

STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN
VORDERASIATISCHE ABTEILUNG

FARA
ERGEBNISSE DER AUSGRABUNGEN
DER DEUTSCHEN ORIENT-GESELLSCHAFT
IN FARA UND ABU HATAB 1902/03

VON
ERNST HEINRICH
HERAUSGEGEBEN VON
WALTER ANDRAE

MIT 69 ABBILDUNGEN IM TEXT UND 78 TAFELN

BERLIN 1931

ZU BEZIEHEN DURCH DIE VORDERASIATISCHE ABTEILUNG DER STAATLICHEN MUSEEN



Vorwort

Der Vorwurf, daß die Ergebnisse einer vor mehr als einem Vierteljahrhundert ausgeführten Ausgrabung längst hätten veröffentlicht werden müssen, ist nur allzu gerechtfertigt. Als Entschuldigung kann dienen, daß diese Kampagne ein Einschleßel in die große Hauptausgrabung der Deutschen Orient-Gesellschaft in Babylon war, von Koldewey damals mehr oder weniger unliebsam empfunden und nachher derartig von den Ereignissen in Babylon¹⁾ überdeckt wurde, daß an eine Ausarbeitung der Ergebnisse nicht gedacht werden konnte. Kaum, daß die Hauptfunde durchphotographiert sind. Es blieb bei den vorläufigen Berichten, die in den Mitteilungen der DOG veröffentlicht und seither vielfach, trotz ihrer Unvollständigkeit, in der orientalistischen Literatur verwendet worden sind. — Nachher kamen die bekannten Hemmungen durch den Weltkrieg und die Notzeit nach dem Krieg und endlich Koldeweys vorzeitiger Tod.

Wir haben nun versucht, aus den vorhandenen, nicht gerade reichen Notizen, Zeichnungen, Photographien und aus schon arg abgeblaßten Erinnerungsbildern eine Darstellung des Befundes zu geben, die zweifellos ihre Mängel hat und von vornherein auf Nachsicht vor dem Forum modernster Forschung rechnen muß, insofern sie eben nicht mehr überall auf ganz frischer Beobachtung, vielfach auch nicht auf hinreichend genauen Angaben für jedes einzelne Stück beruht, wie wir sie selber im weiteren Verlauf unserer mesopotamischen Forschungen gefordert haben. Wir empfinden diesen Mangel auf das schwerste. In manchen Fällen konnte er wettgemacht werden durch Doppel- oder Serienfunde, von denen das eine oder das andere Stück gut oder leidlich gut schichtenmäßig datiert war, oder gar dadurch, daß wir auf die neueren Beobachtungen an anderen Ruinen, wie Ur, Kisch, hinüberblicken konnten und unsere vagen Vermutungen einigermaßen bestätigt fanden. Richtiger freilich wäre es, wir könnten unsere Fundangaben und Datierungen aus Fara und Abu Hatab ganz selbständig darreichen und es dann auf die Beziehungen zu denen von Kisch, Nippur, Ur, Tell el'Obeid und jetzt auch noch Uruk ankommen lassen. — Ganz verzweifelt ist der Fall jedoch nicht. Denn das Bild der geschichtlichen Hauptschicht von Fara ist nicht mehr, wie damals 1903, vereinzelt, fremdartig und überaus rätselvoll, sondern wir stehen durch die letzten Ergebnisse von Ur ja jetzt mitten in der Kenntnis einer großen alten materiellen und geistigen Kultur, die um 3000 anhebt und sich bis gegen 2700 erstreckt, und sehen nun überall, wo wir in Sinear auf diese Schicht stoßen, übereinstimmende Überreste, sei es im Schrifttum: sei es in den Gebrauchs- und Kunstgegenständen, sei es im Bauen. Der Wert von Fara, der damals bei der Ausgrabung noch bestand in dem Geschenck vieler erstmaliger und überraschender Formen, wie z. B. der Keramik, der Reliefs- und Siegelsteinskulptur und gewisser Bautechniken, aber auch eines verhältnismäßig großen, zeitlich eng begrenzten, sehr alten Schrift-

¹⁾ Ich selbst ging von Fara damals nach Assur über und schied für die Bearbeitung aus, die ich nun mitgetragener doch verantworten muß.

tums, ist heute, wo wir den archaologischen und architektonischen Befund vorlegen, zusammengeschrumpft auf Bestätigungen und Ergänzungen dessen, was die englisch-amerikanischen Ausgrabungen von Ur und Kisch und die von der Norgemeinschaft der deutschen Wissenschaft in Uruk veranstalteten ergeben haben. Wir glauben jedoch nicht, daß dies eine Wertminderung bedeutet. Denn vier oder fünf Fundstellen, verteilt über ein Gebiet von vielen Hunderten von Quadratkilometern eines Kulturbezirkes, sind wenig im Vergleich zu den Möglichkeiten, die sonst noch über diesen Bezirk verstreut liegen und unbekannt blieben, geschweige denn im Vergleich zu den Möglichkeiten der Nachbarbezirke. Hat sich doch schon längst herausgestellt, daß die bisher bekannten Fundstätten Kisch, Dscheimet Nasir, Nippur, Fara, Lagasch, Umma, Surghul, El Hibba, Ur, Eridu und Tell el-Obeid, sich nicht nur hinsichtlich ihrer Besiedlungsperioden, sondern auch hinsichtlich der Formen ihrer materiellen Kultur z. T. beträchtlich unterscheiden, und das Gesamtbild, nach dem wir trachten müssen, kann niemals genug Einzelzüge erhalten, die erkennen lehren, wie politische Verhältnisse, Rassendurchdringung, innere und äußere Einflüsse das Leben, die Kunst, die Religion, kurz die ganze Kultur formten. So betrachtet bleibt der Wert von Fara für die älteste Kulturgeschichte und zugleich für die geschichtslose Vorzeit des Landes nach wie vor bestehen und ist bereits aus unseren Vorberichten in verschiedene wissenschaftliche Arbeiten¹⁾ eingeflossen. Von P. Deimels „Die Inschriften von Fara“ WDOG 40, 43 und 45 und den sich daran anschließenden philologischen und historischen Arbeiten ganz zu schweigen.

Etwas anders steht es um das hier anhangsweise mitbehandelte Abu Hatab, das schon bei der Ausgrabung kürzer behandelt worden ist als Fara, und zwar mit Recht: Es ist kleiner und unbedeutender, seine Schichten reichen zwar herab bis zur I. Dynastie von Babylon, also etwa bis in die Zeit um Hammurabi, aber das Alte scheint dort zu fehlen. Insofern war es für uns sofort Maßstab. Das Gesicht seiner Funde und Häuser unterschied sich offenkundig von dem des Fara-Befundes, es war um fast 1000 Jahre jünger. Vergleiche sind hier mehr mit den tiefen Schichten von Babylon:Merkes zu ziehen, die ja gut beobachtet und von O. Reuther (WDOG 47) veröffentlicht sind. Aber auch Kisch und Ur haben ihre Schichten aus dieser Zeit, über die wir durchaus noch nicht so unterrichtet sind, wie es wünschenswert wäre, trotz reicher Literatur und trotz mancher bildnerischer und keramischer Bestände. Unser Beitrag dazu aus Abu Hatab ist gering. Aber sein Wert für Bestätigung und Ergänzung anderer Beobachtungen bleibt wie bei Fara bestehen.

Die Planaufnahmen der Hügel und der Grabungen sind an Ort und Stelle von A. Nöldeke, H. Baumgarten und mir bearbeitet worden, für den Druck hat E. Heinrich die Hauspläne und Schnitte gezeichnet, ebenso auch alle zeichnerischen Darstellungen von Funden, ausgenommen die der Spiegelbilder, die von A. Bollacher stammen. Die Funde aus Fara befinden sich jetzt teils in Stambul, teils in Berlin. Soweit keine photographischen Aufnahmen von ihnen aus der Grabung vorlagen, haben Frau L. Ehelolf und Fräulein E. Caesar sie in der Vorderasiatischen Abteilung unserer Museen aufgenommen; einen großen Teil der Funde hat Frau Ehelolf mit gütiger Erlaubnis Dr. Haud Edhems, des Direktors des Antikemuseums in Stambul, daselbst photographieren können. Wir sind dafür und für die Erlaubnis zur Durchfarbung des dortigen Be-

¹⁾ A. H. Layard, *Monuments and Remains of the Nineveh Excavations*, II, S. 114, 126. — Reuther, *J. Vorgesch.* XIV, 2, 9. Vase S. 87 ff. — Deimel, *op. cit.*, *Die Inschriften von Fara*, S. 126, 127, 128, 129. — Deimel, *op. cit.*, *Die Inschriften von Fara*, S. 126, 127, 128, 129. — N. Christian, *Monuments and Remains of the Nineveh Excavations*, II, S. 114, 126. — Layard, *op. cit.*, *Monuments and Remains of the Nineveh Excavations*, II, S. 114, 126, 127, 128, 129.

standes, die ich zusammen mit H. Ehelolf 1927 mit Mitteln der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft vornehmen durfte, ganz besonders dankbar, denn nur auf diese Weise ist die Gesamtübersicht möglich geworden. Meinem Amtsvorgänger O. Weber † ist vor allem die Veranlassung zur Durcharbeitung der Siegelrollen und der Tonbullen mit Siegelabrollungen aus Fara zu danken, von denen gute Abdrücke bzw. Aufnahmen und die erwähnten Zeichnungen A. Bollachers bereits geordnet vorlagen. Eine endgültige Durchsicht davon hat E. Heinrich unternommen und dabei noch Wesentliches hinsichtlich der Bilder und insbesondere auch der verschiedenen Verwendungsarten der Tonbullen ermittelt. Außerdem hat E. Heinrich die Durcharbeitung sämtlicher Funde und ihre Zusammenstellung für den Druck übernommen. Bei der Drucklegung erfreuten wir uns der unwandelbar treuen und bewährten Hilfe B. Güterbocks. Wesentlich ist auch die Hilfe, die uns H. Ehelolf durch die Inschriftenbearbeitung und seinen sonstigen Rat hat zuteil werden lassen. Ohne namhafte finanzielle Unterstützung seitens der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft wäre diese Arbeit nicht zustande gekommen. Ihr und insbesondere ihrem Präsidenten, dem Herrn Staatsminister D. Dr. F. Schmidt-Ort, gebührt daher größter Dank.

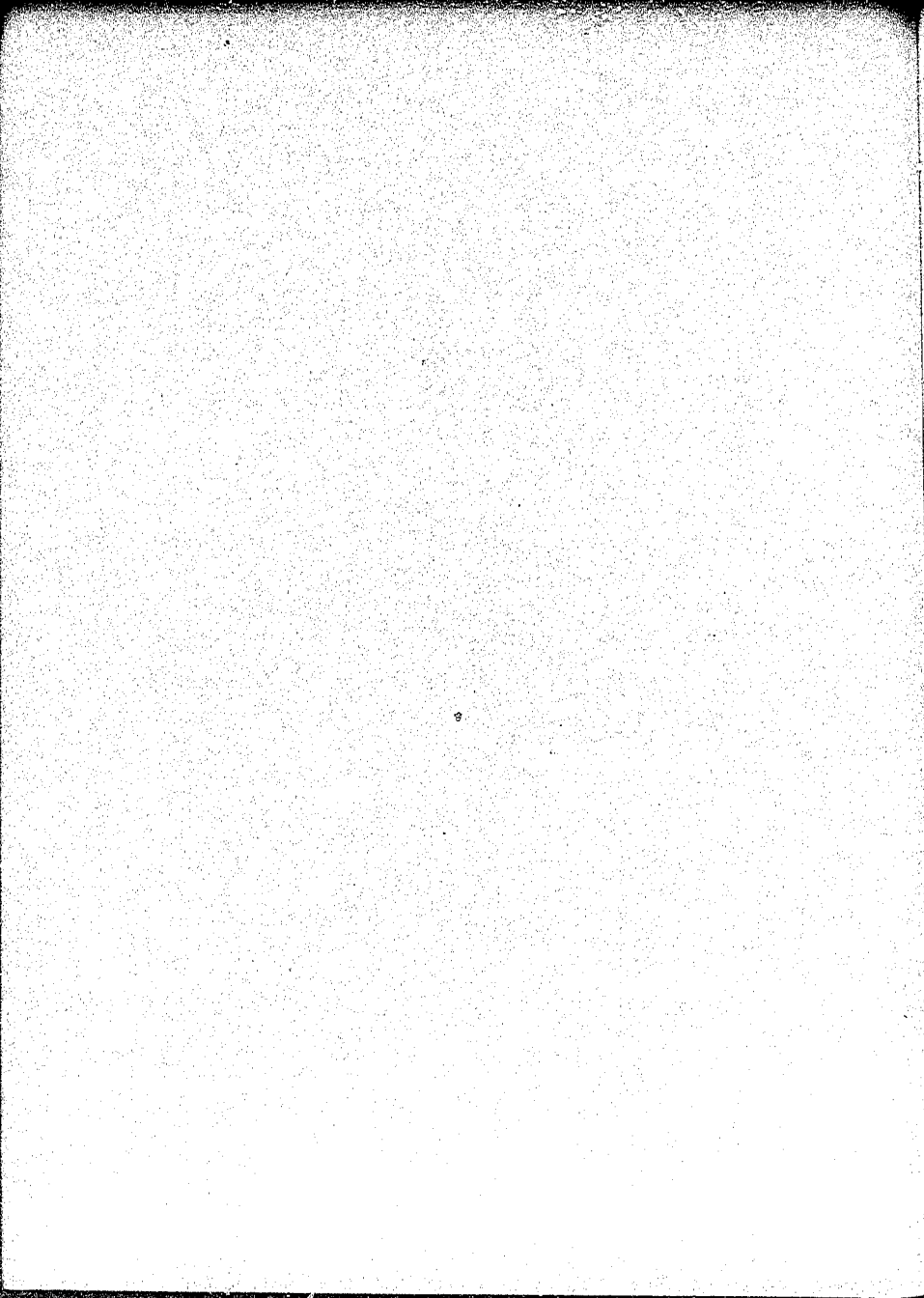
W. Andrae.

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorwort von W. Andree	V	Schalen	47
Inhaltsverzeichnis	VI	Geschlossene Hohlkörper	47
Einleitung von W. Andree	1	Zwerggefäße	48
Lage von Fara und Abu Hatab	2	Ständer aus Ton	48
Die antiken Namen von Abu Hatab und Fara	4	Bruchstücke von Gefäßen	51
Der Hügel Fara	5	Steinbildwerke (Taf. 21—24)	51
Der Hügel von Abu Hatab	7	Bruchstücke von Reliefs	51
Ergebnisse aus Fara von E. Heinrich	8	Rundbildwerke	53
Die Bauten	8	Tonbildwerke (Taf. 24—26)	54
Beschreibung der einzelnen Häuser	11	Darstellungen von Menschen	56
Die Gräber	17	Darstellungen von Tieren	57
Unbestimmte Gräber	18	Relief aus gebranntem Ton mit symboli- schen Darstellungen	61
Mattengräber	19	Ritzzeichnungen auf Tontafeln (Taf. 27—33)	61
Sarkophaggräber	20	Darstellungen von Menschen und Misch- wesen	64
Die Kleinfunde	20	Darstellungen von Tieren	65
Steingefäße (Taf. 8—14)	20	Geometrische Zeichnungen	68
Steinnapfe, nach außen geschwungen	22	Unbestimmbares	69
Steinnapfe, außen kegelförmig	23	Unwesentliches	69
Steinnapfe, nach innen geschwungen	25	Gegenstände verschiedener Art aus gebranntem Ton (Taf. 26, 32, 34 und 35)	69
Becherförmige Gefäße	26	Wagenmodelle	69
Rechteckige Mulden	27	Räder aus Ton	70
Rundlichockige Mulden	27	Modelle von Schiffen	71
Schalen in Form halbiertier Meerschnecken- gehäuse	27	Modelle von Beilen	71
Töpfe und Töpfchen	28	Ringe aus Ton	71
Flaschen	29	Tonstifte	71
Schmuckgefäße	30	Nagelartige Tonstifte	72
Bruchstücke von Gefäßen verschiedener Art	31	Sicheln	73
Ständer aus Stein	34	Spinnwirtel	73
Tongefäße (Taf. 14—20)	35	Zackenschildchen	73
Bemalte Keramik	35	Kleine Tongegenstände	74
Tullengefäße	37	Gegenstände verschiedener Art aus Stein (Taf. 34 und 35)	75
Töpfe	39	Steinbeile und -hämmer	75
Schabergefäße	39	Kehlenkränze und ähnliches	75
Küppentöpfe	41	Eiförmige Gegenstände	76
Töpfe und Töpfchen verschiedener Formen	41	Spinnwirtel	76
Flaschen und Flaschen	45	Stifte	77
Kegelförmige	46	Prüfenförmige Steingegenstände	77
Palmettenförmige	46	Netzgewichte oder Zettelstrecker	77
Finger	49	Verschiedene	77
Reiber	47		

	Seite
Schmucksachen aus Stein (Taf. 35 und 37)	78
Figürliche Perlen	81
Geräte aus Feuerstein und Obsidian (Taf. 34—38)	82
Gegenstände aus Muscheln, Knochen und ähnlichem (Taf. 34—38)	83
Schmuck aus Schnecken- schalen, Siphonal- röhren und Muschel- rinne	83
Ringe aus Muschel- rinne	84
Schalen von Fierz- muscheln	85
Schalen von Meer- schnecken	85
Werkzeuge aus Kno- chen	86
Metallgegenstände (Taf. 39 und 40)	86
Gegenstände aus Ed- elmetall	86
Kupfergegenstände	87
Gefäße	87
Haken in Dä- hnelform	88
Äxte	88
Cete	89
Lanzenspitzen	89
Dolche	90
Meißel	90
Nädeln	91
Fischereigeräte	91
Gegenstände ver- schiedener Art	91
Siegelbilder (Taf. 41—72)	92
Rollsiegel und Petschafte	92
Gesiegelte Ton- verschlüsse	92
Die Siegelbilder	93
Die Lugalanda- Gruppe	94
Mensch	96
Mischwesen	97
Löwe	98
Katzenartiges Raubtier	98
Menschler (Wisem)	98
Stier	99
Hirsch	99
Ziege	99
Schaf	99
Verschiedene Haftiere	99
Kampfszenen zwischen nackten Men- schen, Mischwesen und Tieren	103
Untergruppe α	107
Untergruppe β	110
Untergruppe γ	110
Kampfszenen zwischen bekleideten Men- schen, Mischwesen und Tieren	111
Andere Kampfszenen	114
Untergruppe α	117
Untergruppe β	110
Darstellungen, in denen nur Tiere vor- kommen	110
Darstellungen, in denen die Haupt- figuren sitzende Personen sind	123
Darstellungen mit Saiteninstrumenten	128

	Seite
Darstellungen, zu denen hauptsächlich ein Boot gehört	129
Andersartige Bilder	131
„Ornamentale“ Darstellungen	135
Ornamentale Muster aus Tier- oder Men- schenkörpern	134
Palmetten, Symbole und ähnliche	134
Flechtmuster und ähnliche	134
Kreuzmuster	134
Muster aus Schrägrenten und Quadraten	135
Muster mit zahn- oder turmartigen Zei- chungen (Verspannungen)	135
Ornamente aus runden und halbkugeln- gebilden	135
Eine Siegelabdrück, der kein Bild, sondern nur schriftliche Zeichen aufweist	136
Die Bilder der Stempelsiegel	136
Die Funde aus Abu Hatab von E. Heinrich	137
Bauten und Gräber	137
Die Kleinfunde	138
Steingefäße	138
Tongefäße	139
Töpfe	139
Flaschen	139
Becherförmige Gefäße	140
Töpfchen	141
Schalen	141
Tonbildwerke	143
Gegenstände verschiedener Art aus Ton	145
Wagenidole	145
Schiffsmodelle	145
Reliefs	145
Ritzzeichnung auf Ton	146
Verschiedene Gegenstände aus Ton	146
Gegenstände aus Stein	146
Gewichte aus dunklem Hamait (spindel- förmig)	147
Säge aus Feuerstein	148
Schmuck aus Steinperlen	148
Ringe aus Gehäusen von Meer- schnecken	148
Tierische Reste	149
Mattenabdruck auf Asphalt	149
Gegenstände aus Metall	149
Gefäße aus Kupfer	149
Geräte verschiedener Art	150
Ringe, anscheinend aus Bronze	150
Siegelbilder	150
Verzeichnis der Textabbildungen	154
Verzeichnis der Tafeln	155
Berichtigungen	156



Einleitung

Von W. Andrae

Den Anstoß, Fara auszugraben, verdankt die Deutsche Orient-Gesellschaft einem Vorschlag V. Hilprechts, der diesen Ruinenhügel von Nippur aus, wo er die bekannten amerikanischen Ausgrabungen der Pennsylvania-Universität in Philadelphia¹⁾ leitete, kennengelernt hatte. Oberflächenfunde und einige gute kupferne Tierköpfe, die ihm wohl in jener Gegend von den Arabern verkauft wurden, flößten ihm eine hohe Achtung vor dem archäologischen Wert des Hügels ein, und seine Vermutung, man habe es hier mit einer sehr altertümlichen Siedlung zu tun, hat sich ja dann vollauf bestätigt. Er sprach damals, 1901, bei seinem Besuch in Babylon mit Koldewey sehr begeistert davon und schlug Fara und zugleich auch das beachtliche Abu Hatab nachher in Berlin bei seiner Durchreise nach Amerika zur Ausgrabung vor. Der Vorschlag fand Zustimmung, und die Grabungserlaubnis wurde in Konstantinopel ziemlich rasch erwirkt. Die Aussicht, neues Licht für die älteste Kultur Südmesopotamiens zu gewinnen, war um so verlockender, als Surghul und El Hibba, die 1887 schon von R. Koldewey und B. Moritz mit H. F. L. Meyer untersucht worden waren, ziemlich geringe Ausbeute, Tello und Nippur hingegen bekanntlich zwar viele früh- und spätsumerische Plastiken und Inschriften geliefert, aber ebenso viele neue Rätsel gestellt hatten. Alles andere damals bekannte hocharchaische Material war im Kunsthandel erworben und schwebte gänzlich in der Luft. Über das zugehörige Bauwesen hatte man noch fast gar nichts erfahren. Koldewey erhielt im Frühsommer 1902 den Auftrag zur Ausgrabung beider Hügel, Fara wie Abu Hatab. Fr. Delitzsch, als damaliger Leiter der Vorderasiatischen Abteilung der Berliner Museen und führendes Vorstandsmitglied der Deutschen Orient-Gesellschaft, war persönlich nach Mesopotamien gekommen und konnte den Beginn der Grabungen miterleben. Über den Verlauf derselben ist von Koldewey, Nöldeke und mir in den MDOG 15, 16 und 17 manches berichtet worden, wovon hier nur das auf die Art der wissenschaftlichen Tätigkeit Bezügliche wiederholt zu werden braucht. Für das Gelingen der Kampagne war natürlich Klima und Umwelt, namentlich das Verhältnis zu den damals nicht eben sehr friedfertigen Araberstämmen der Gegend, ziemlich wesentlich. Es gehörte der ganze draufgängerische Mut und das unbeugsame Pflichtbewußtsein Koldeweys dazu, zu Beginn eines mesopotamischen Sommers, im Juni, aufzubrechen und ein solches Unternehmen inmitten der „Wüste“ in Gang zu setzen. Das hatte zur Folge, daß die Strapazen der Reise an den glühheißen Tagen und in brühwarmen Nächten auf dem Euphrat, der Daghara und durch die Schilfsümpfe von Afedsch in Euphratbooten (Muhélen) und dann in Meschöfs, den asphaltgekiteteten schmalen Gondeln der Schilfbewohner, und ferner das offene Lagerleben in Fara unter der unbarmherzigen Sonne und in den nächtlichen Moskito- und Sandfliegenschwärmen recht hohe Anforderungen an die Teilnehmer stellte. Auch das rasch

¹⁾ Das Museum der University of Pennsylvania wollte im Winter 1900/01 eine Fortsetzung der Untersuchung von Fara in die Wege leiten

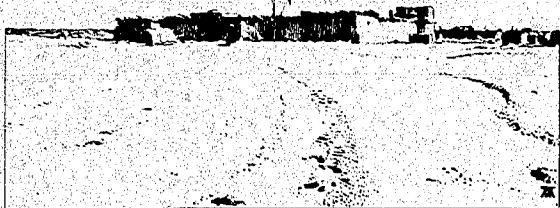


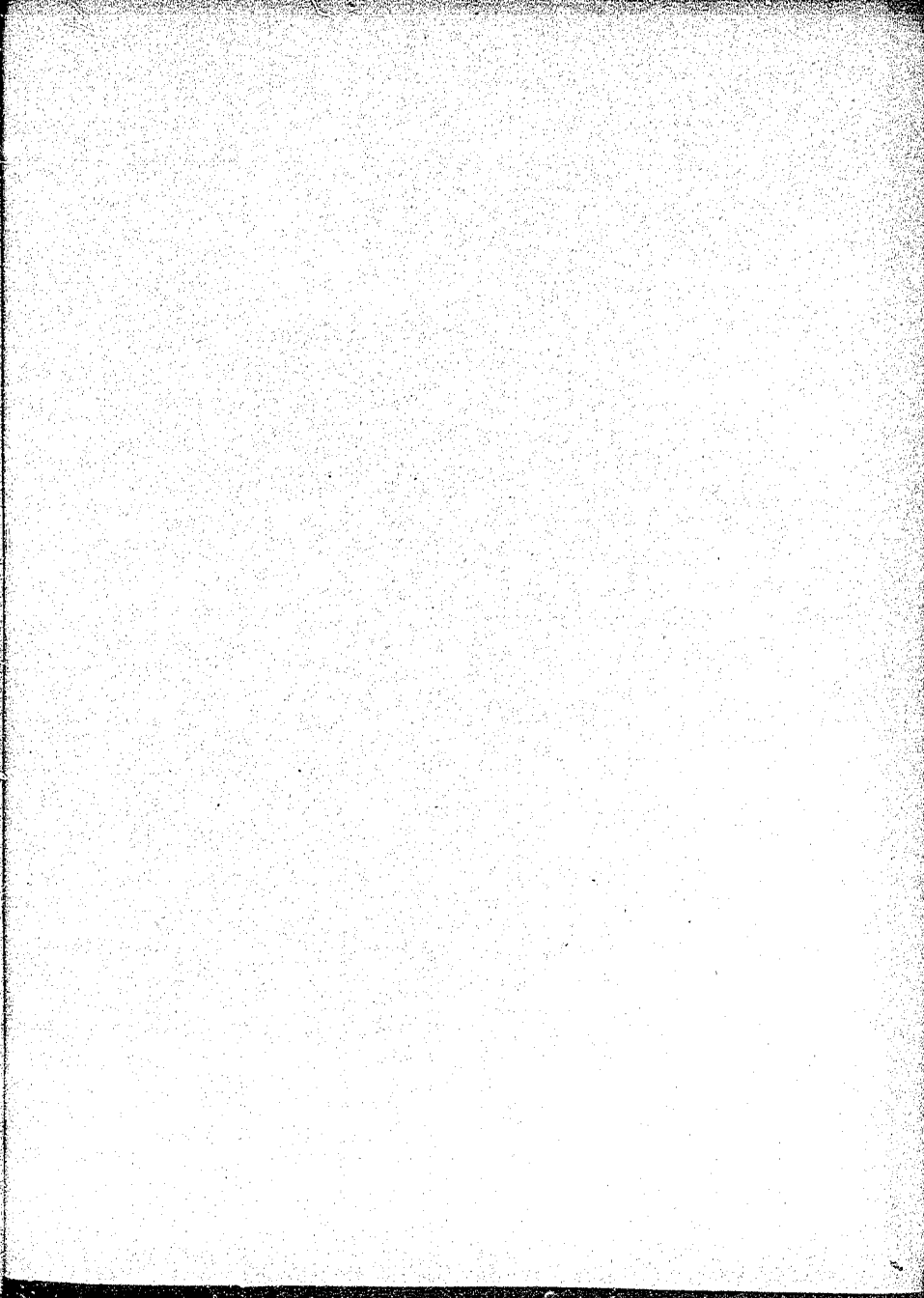
Abb. 1. Die Lehmurg der Fara-Expedition 1902.

errichtete geschlossene Lager gab nur wenig Sonnenschutz und gar keinen Staubschutz in den landesüblichen Hütten aus Schilfmatten, jedoch bot eine kleine Lehmurg (Abb. 1) mit 4 Ecktürmen einigen Rückhalt gegen Zudringlichkeiten der Nachbarn vom Stamme der Al-Budër und anderer, meist untereinander in Fehde lebender, wenig zivilisierter, aber relativ gut bewaffneter Stämme. Außen bei dieser Burg siedelten sich die Arbeiter mit ihren Familien in ihren kleinen Schilfmatten- und Reisignestern, den Srefen, an, zum Schluß etwa 400 Köpfe. Auch da ging es selten ruhig zu. Das Lager hatte R. Koldewey am flachen Rande des Ruinenhügels angelegt. Dieser kennzeichnete sich genau durch den letzten kleinen Feldbewässerungskanal, der sich um das unfruchtbare, salpeterhaltige Ruinenland herumzog und vermutlich ziemlich gut das alte Weichbild der Stadt umriß. Die Besitzverhältnisse dieser Gegend waren äußerst labil, einerseits weil die Bewohner als Halbnomaden schon der Herden wegen leicht ihre Wohnsitze abbrechen und anderswohin ziehen konnten, andererseits wegen der Wasserverhältnisse. Das war der dunkle Punkt. Bei Ankunft der Expedition reichte ein schmales Kanälchen, nicht viel mehr als ein städtischer Straßenrieanstein fassend, noch gerade bis Fara. Es war Euphrathochwasser, das mit dem Sinken des Flusses wich, bis endlich, und zwar schon von Juli-August ab, alle, auch die größeren, mehr oder minder natürlichen Zuflußäste aus den linksuferigen Seitenkanälen des Euphrats, die nach Afedsch und Al-Budër zu liefen, trocken lagen. Da begann die Not. Im Bett und in der Nähe des Kanälchens mußten Brunnen oder, besser gesagt, große Wasserlöcher gegraben werden, die eine Zeitlang brauchbares Trinkwasser in etwa 2 m Tiefe lieferten, dann verschlammten und versiegten und bei neuem Ausräumen und Vertiefen regelmäßig das schönste Meerwasser von hohem Koch- und Bittersalzgehalt lieferten. Der Gesundheitszustand der zahlreichen Arbeiterschaft war daher nicht eben glänzend, aber mit der Zeit erschlossen sich andere, wenn auch recht weit entfernte Wasserstellen, und der Betrieb konnte aufrechterhalten werden.

Lage von Fara und Abu Hatab.

Fara und Abu Hatab liegen etwa 60 km östlich der kleinen Kreisstadt Diwanije am Euphrat und etwa 20 km südlich von Nippur.

Für die alte Topographie kann aus der Tatsache, daß schon so dicht unter dem heutigen Erdboden alles gründlich versalzen ist, glaube ich, geschlossen werden, daß kein allzu altes Flußwasseralluvium das Land um Fara gebildet hat. Es legt sich eben nur 2 m dick auf einen Lagunenhoden mit Meersalzablagerungen, der jetzt bei etwa 10-12 m Meereshöhe liegen wird, also gelassen zu sein scheint. Aber es ist leicht einzusehen, daß diese Lagune oder auch das Süßwasser des ablagernden Flusses eine wesentliche Rolle in den Verhältnissen der Siedlung gespielt haben



UMGEBUNG
von
FARA UND ABU HATAB

Aufgenommen im Jahre 1902
von V. Anzias

K. Kalla (Burg)

M. Mejjil (Turm)

z. = verfallen

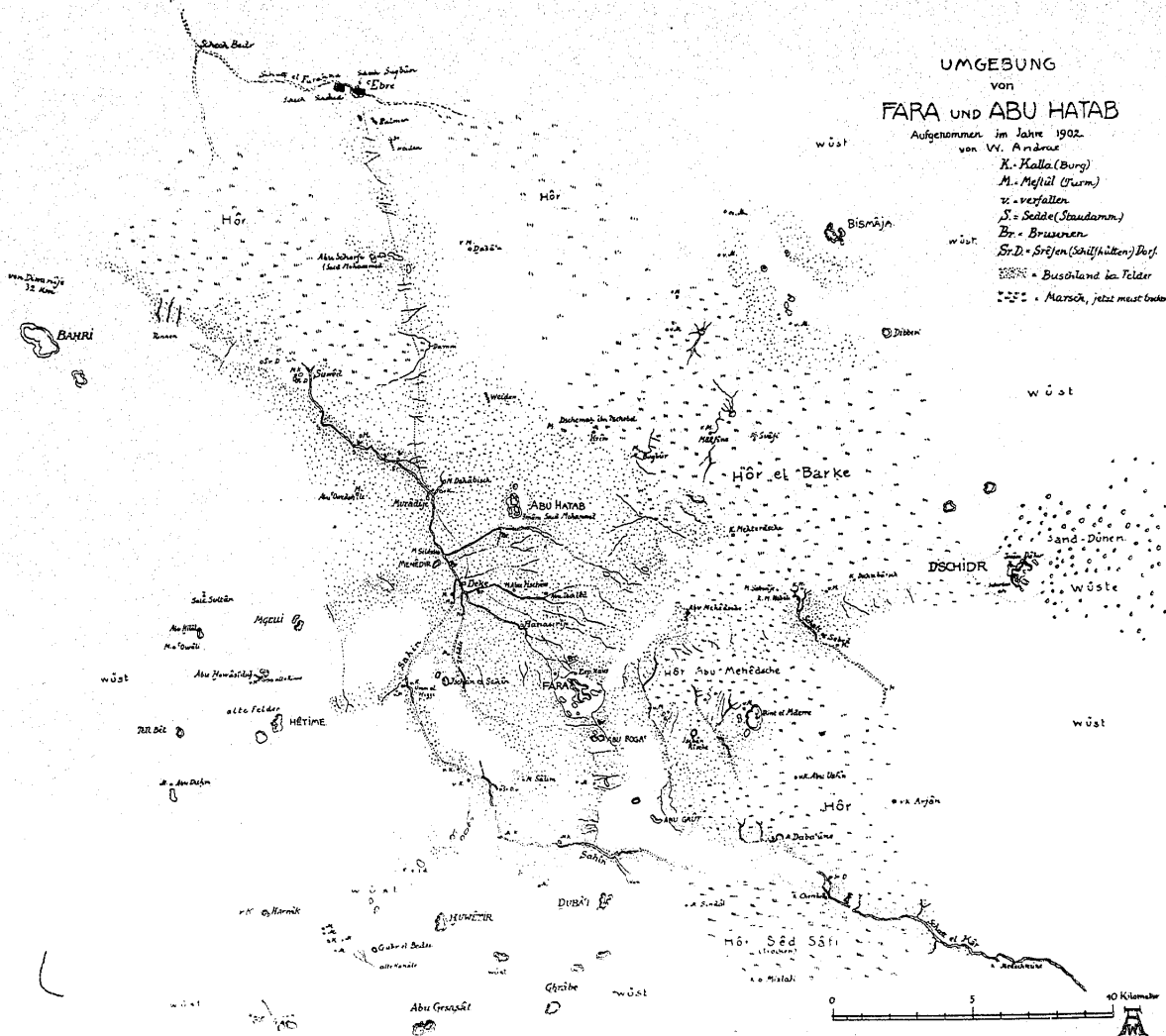
S. = Saide (Staudamm)

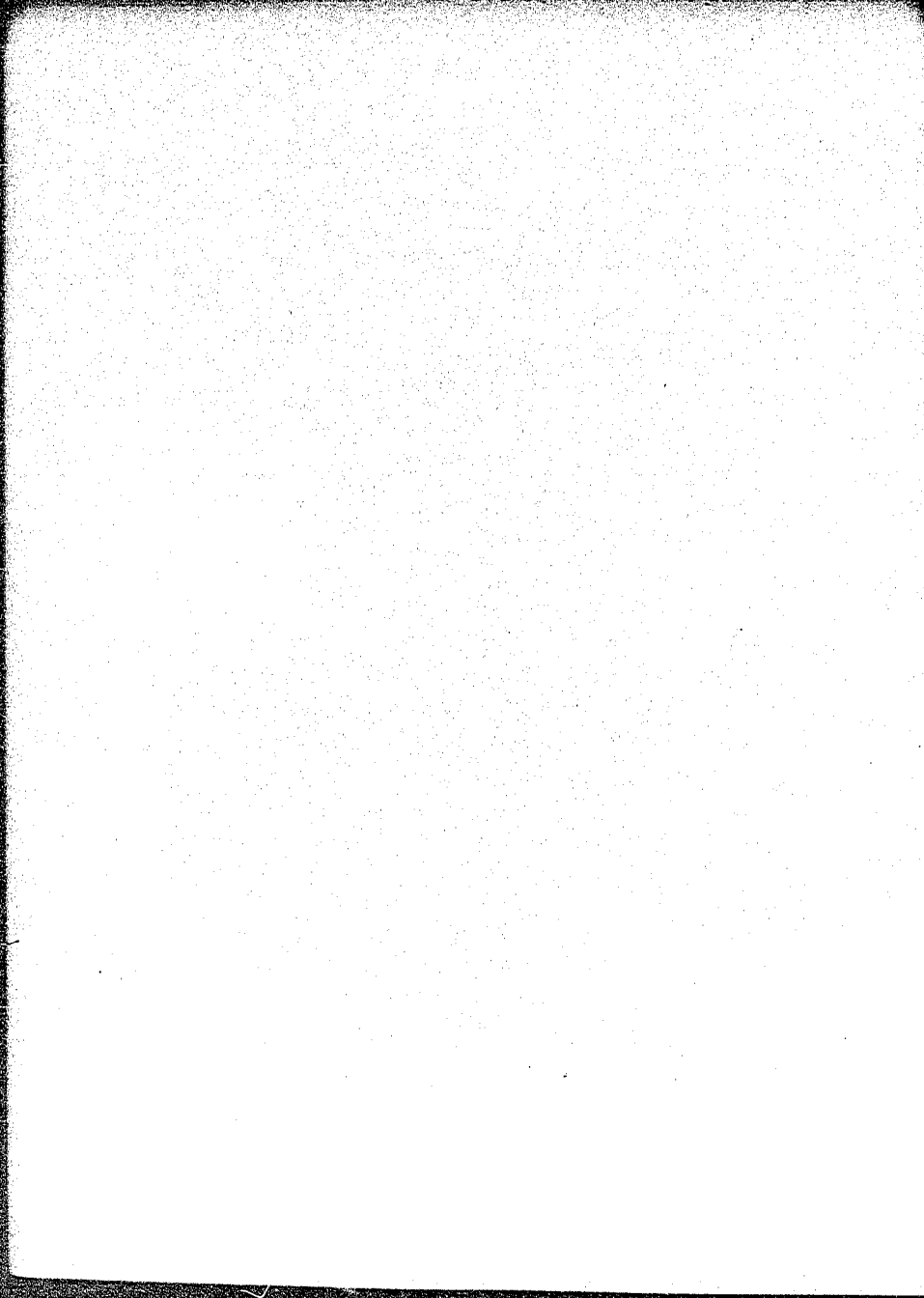
Br. = Brunnen

Sr.D. = Srijen (Schiffhaken) Dorf

⊗ = Buschland bei Felder

⊞ = Marsch, jetzt meist trocken





muß. Man wird sich vorstellen dürfen, daß zeitweise Hör, d. h. Schilfsumpf, rings um die Stätte von Fara lag, durch den sich zu einer bestimmten Zeit ein Hauptarm des Euphrats, der heute Schatt el Kâr genannt wird und zur Zeit der Grabung trocken lag, und mehrere Seitenzuflüsse als Entwässerungsgräben hindurchwanden. Ob dieses heutige hydrographische Bild auch auf die Zeit der Blüte Faras paßt, ist zweifelhaft, aber es läßt sich vermuten, daß die Siedelung doch zeitweise in der Nähe des schiffbaren Stromes lag und eben deshalb blühen konnte, während sie darniederlag oder unterging, wenn statt des Stromes nur der Sumpf sie umgab. Daß eine wässerige Umgebung in der Zeit jener letzten Besiedelung, die durch eine Brandkatastrophe zugrunde ging, die Fischerei in der Nähe von Fara begünstigte, erwies die Brandschicht¹⁾ mit zahlreichen Fischereigeräten, wie Netzgewichten und Angelhaken, und mit frühsumerischen Reliefdarstellungen von Bootfahrenden auf fischreichem Wasser. Zur Zeit der Ausgrabungen würde die Landschaft Faras zu solchen Darstellungen nicht eben angeregt haben, aber bei unseren Streifzügen durch die Gegend, deren Ergebnis meine Umgebungskarte von Fara ist (Abb. 2)²⁾, gewann man den Eindruck, daß der Hör einst sehr ausgebreitet war und sich wohl auch bei manchem Hochwasser wieder einstellte, und nur weiter im Osten lag kaum merkbar höheres Land mit einer imposanten Wanderdünenlandschaft, die den nötigen Staub zu märchenhaften Staubstürmen lieferte.

Wie die Umgebungskarte lehrt, ist Fara der größte Hügel der ganzen reich mit alten Siedelungen besetzten Landschaft, über die MDOG 16, S. 24 ff., von mir berichtet ist. Nur ein kleiner Teil dieser Hügel gehört zu den Zeitgenossen von Fara. Schon bei Abu Hatab ist dies zweifelhaft, obwohl es weit genug (etwa 3 km) von Fara entfernt liegt, um wieder eine selbständige Siedelung zu rechtfertigen. Vielmehr scheint es als Neugründung, vielleicht mehr oder weniger lange nach der Zerstörung und an Stelle von Fara entstanden zu sein. Die Oberflächenfunde der meisten anderen Hügel sind jungen Datums, aber ohne Grabungen wird man sich kein bündiges Urteil über die zeitliche Zusammengehörigkeit bilden können. Es wäre das wichtig, wenn man über die politischen Verhältnisse der „Periöken“ von Fara genaueres erfahren möchte. Fest steht nur, daß der nächste gleichalterige und ebenbürtige Nachbar im Hügel Bismaja/Adab, 18 km nordöstlich von Fara, lag, wo Banks gegraben und die Statuette eines Herrschers Dalum zusammen mit archaischen Schrifturkunden gefunden hat. Weiter nördlich lag die uralte Stadt Nippur, vielleicht auch das noch sagenhafte Isin, südlich längs des Schatt el Kâr unbedeutende Siedelungen bis hin nach dem bedeutsamen Dschocha/Umma und nach dem mächtigen Uruk.

Der Lage nach hat also Fara, mindestens zur Zeit seiner letzten Blüte, sehr wahrscheinlich ein Glied in der Kette uralter Euphratstädte gebildet, die längs des frühgeschichtlichen Euphratlaufes aufgereiht lagen, jenes Laufes, der schon östlich von Babylon das alte Kisch, dann Nippur und im Süden endlich auch Uruk an seinen Ufern sah und von Fara bis Uruk, wie schon berichtet, heute den Namen Schatt el Kâr führt.

Tief reichen die vorgeschichtlichen Siedlungsschichten unter der mehrfach erwähnten obersten, durch Feuer zerstörten Wohnschicht hinab, die wir Fara Z nennen wollen; wie tief, vermag ich mit absoluten Zahlen nicht anzugeben. In den vorhandenen Querschnittaufnahmen ist keine Endangabe enthalten; die Gräben sind bis zu 6 m unter die Hügeloberfläche hinabgetrieben

¹⁾ Vgl. S. 6 und 9.

²⁾ Die Wiedergabe dieser Karte sowie der Pläne auf Tafel 1 und 2 und der Abb. 1, 4, 5 und 6 nach ihren „Mitteilungen“ hat die Deutsche Orient-Gesellschaft freundlichst gestattet.

worden, scheinen aber nirgends den natürlich gewachsenen Alluvialboden und auch nicht jene Buttersalzschieht erreicht zu haben, die am Hügelfuß, als an der tiefsten Stelle, natürlicherweise früher zu erreichen war als unter der bis zu 10 m mächtigen Hügeldecke. Für die Erkenntnis des ursprünglichen Wesens der Örtlichkeit wäre es wichtig zu wissen, in welcher Geländehöhe die Siedler zu wohnen begannen, ob im oder am Wasser, ob auf natürlicher Bodenschwelle oder auf einer Schüttung, ob auf Meerwasser- oder Süßwasser-Schwemmböden. Alles das sind Fragen, die erst in letzter Zeit begonnen haben, uns zu fesseln. Damals, als wir gruben, genügte uns noch die Feststellung, daß unter der häuserreichen, abgebrannten obersten Kulturschicht, mit ihren Tontafel- und anderen Funden, eine verhältnismäßig armselige, häuserlose, also wohl hüttenbewohnende, aber in den letzten Stadien vielleicht auch schon Rundkeller anlegende Bevölkerung durch unberechenbare Zeiten hindurch gelebt hat, über deren Art sonst wenig in Erfahrung zu bringen war.

Die antiken Namen von Abu Hatab und Fara

Durch datierte Geschäftsurkunden auf Keilschrifttafeln der Hammurabizeit ist der Name Kisurra für Abu Hatab gesichert. Nicht so sicher steht es mit dem Namen Šurupak für Fara. Er beruht auf einer Tonnagelinschrift (Abb. 3 und 4), die zwar nach Koldewey (MDOG 16, S. 13)

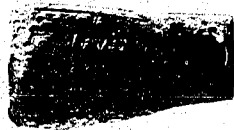
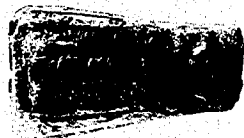
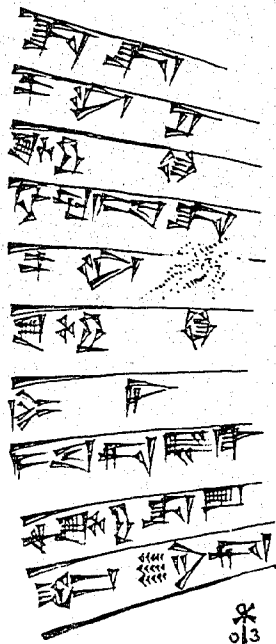


Abb. 4. Inschrift auf Tonnagel

Abb. 3. Inschrift auf dem Tonnagel, nach R. Koldewey's Zeichnung

in Fara im westlichen Teil der Ruine gefunden ist, aber wegen der Schriftform Bedenken erregt. Deimels Veröffentlichung der Fara-Texte lehrt uns das ziemlich hohe Alter und die Einheitlichkeit des Schrifttums kennen, das aus der obersten der Fara-Schichten (Fara Z) stammt. Es ist eine Schriftform, die nach unserer heutigen Kenntnis kaum unter 2700 herabreicht. Die Inschrift auf dem Tonnagel hat aber den Charakter einer jüngeren Gattung, nämlich etwa derjenigen der III. Dynastie von Ur, die in Abu Hatab z. B. durch die Ziegelinschrift des Bursin vertreten ist, wäre also um 2300 anzusetzen. Schon die Tatsache, daß die Inschrift überhaupt am Tonnagel und insbesondere, daß sie am Schaft des Nagels steht, läßt heute den Schluß zu, daß sie so spät ist; denn die zweifellos alten Tonnägel, die wir aus Tell el'Obaid, aus El Hibba und aus Kisch kennen, waren unbeschriftet und gehören mit einem Inventar zusammen, das demjenigen von Fara Z entspricht. Wir haben in Fara nur eine einzige Stelle, nämlich am Haus in Illac (S. 12) gefunden, die uns erlauben würde, eine Besiedelung in der Zeit um die III. Dynastie von Ur zu beweisen, während wir inschriftlich über die Existenz von Šuruppak unter den Königen der III. Dynastie von Ur (von Dungi bis Ibi-Sin) gut unterrichtet sind. Eher wäre das noch in Abu Hatab möglich. So müssen wir wohl an eine Verschleppung denken. Das Fundjournal schließt zudem den Zweifel nicht ganz aus, ob das Stück überhaupt an der angegebenen Stelle gefunden ist¹⁾. — Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der auf dem Nagel genannte Patesi von Šuruppak identisch mit dem bereits als P. von Nippur unter Šu-Sin und P. von Umma unter demselben Herrscher und seinem Nachfolger Ibi-Sin bekannte Dada. Vgl. Keiser, Patesi of the Ur Dynasty, S. 10, und Gadd-Legrain, Ur-Excavations, Texts I, Royal Inscriptions, Nr. 89. Leider beheben die zahlreichen übrigen Inschriften aus Fara keineswegs den Zweifel, keine von ihnen verrät den alten Namen des Ortes, keine enthält den Namen Šuruppak.

Der Hügel Fara

Wenig überwältigend ist der Anblick eines Ruinenhügels wie Fara²⁾: Er ist nichts als ein flacher, gänzlich vegetationsloser Buckel mit bräunlichem und grauem Verwitterungsstaub und Scherben bedeckt, an manchen Stellen gerötet und geschwärzt, nach außen hin in weitem Umkreis fast bis zur absolut waagerechten Ebene verlaufend, im Inneren durch einige wenige, nicht sehr tief eingeschnittene Tälichen gegliedert. Keine Spur irgendeines Bauwerkes, es seien denn hier und da verstreute plankonvexe Ziegel, die wir heute ja sofort als Kennzeichen altsummischer Besiedelung nehmen würden. Will man wissen, was eine solche Ruine bedeutet, so muß man sie durchschneiden. Koldewey und der junge Regierungsbauführer Baumgarten, der wenige Jahre später auf tragische Weise einen frühen Tod fand, legten also zunächst einen langen, ungefähr nord-südlichen Suchgraben quer über die höchste Erhebung des Hügels. Dann folgte ein Raster von Ost-West-Gräben, welcher allmählich je nach Maßgabe des Befundes verengt wurde und mit den Grabennummern und Abschnittsbezeichnungen das notwendige Koordinatensystem für die Fundortbestimmung abgab. Dies ist bis zum Ende der Kampagne, nachdem am 15. August 1902 Koldewey von mir, am 10. Oktober Baumgarten von Nöldeke, am 23. Januar 1903 ich wieder von Koldewey abgelöst war, durchgeführt worden. Ein Ergebnis dieser Untersuchung, dasjenige nach der Tiefe hin, haben wir schon vorweggenommen: Fast überall lag in der oberen Schicht

¹⁾ Dies hat bereits F. Delitzsch in MDOG 16, S. 14 Anm. andeutend ausgesprochen. Mit Recht wird daher an der Gleichsetzung mit Šuruppak gewöhnt, vgl. H. Radu, Early Babyl. History 1909, S. 102.

²⁾ Man vergegenwärtige sich ihn dadurch, daß man im Plan, Taf. 1, die eingezeichneten Suchgräben und Bauten wegläßt.

der Gräben bis zu 2 m hoch der Rest der letzten, durch Brand zugrunde gegangenen Siedelung Fara Z mit Häusern aus zwar dünnen, aber massiven, d. h. aus Luftziegeln bestehenden Mauern, deren Plan durchaus an den des spätbabylonischen Hauses in Babylon angeschlossen werden kann. In den Häusern fanden sich nesterweise angehäuft und auf die Fußböden verstreut jene Tontafeln, die P. Deenel veröffentlicht hat; ferner Tonbullen mit Siegelabrollungen und die charakteristische Keramik der frühsumerischen Zeit, z. B. Tüllenflaschen, und Steingefäße, die ihre Verwandten in Tell el'Obaid haben. Hier befinden wir uns also in der Zeit der ersten Dynastien von Ur, die durch Woolleys Gräberfunde in Ur jetzt so lebendig geworden ist. An vielen Stellen trafen die Gräben auf jene merkwürdigen weiträumigen unterirdischen Rundbauten, die wir wegen ihrer Tieflage Rundkeller nennen wollen. Langdon hat sie auch in Kisch¹⁾ beobachtet. Allmählich schärfte sich der Blick der Ausgräber und erkannte sie auch außerhalb der Gräben an bestimmten Merkmalen der Hügeloberfläche. Im ganzen haben wir 26 festgestellt, können aber gerost mehr als noch einmal so viele als vorhanden annehmen. Ein Zusammenhang mit den aufgefundenen Wohnhäusern ist nicht ermittelt worden. Die Rundkeller (Tafeln 3 und 4) bestehen aus plankonvexen gebrannten Ziegeln²⁾, die auch in den Wohnhäusern vorkommen.

Dieses vorwegnehmend zu besprechen schien mir notwendig, weil ja an der Abfolge der Schichten nach unten hin das geschichtliche Werden des Hügels klar wird: Entweder stehen die Rundkeller selbständig zwischen der Häuserschicht Z und der hauslosen Hüttenschichtung, die wir Fara H nennen wollen, oder sie bilden eine letzte Entwicklungsetappe dieser letzteren, die mit Erfindung des Formens und der Verwendung plankonvexer Ziegel³⁾ anhebt und unterirdisch die Rundhüttenform nachahmt, von deren Existenz wir freilich zunächst nur ganz vermutungsweise sprechen können.

Die Hüttenschichtung H ist natürlich unendlich vielgliederig. Hüttenreste haben wir nicht beobachtet, dagegen viele Herdfeuerstellen und Erdgräber, die zweifellos diesen frühen Zeiten zugehören. Vielleicht hätte eine Beobachtung mit den modernsten Mitteln der europäischen prähistorischen Forschung einmal einen Grundriß einer verbrannten Schilfhütte herausbekommen. Ich kann nur berichten, daß die Gräber sich im Querschnitt als papierdünne weiße Linien darstellten und bei der Flächenuntersuchung die Mattenstruktur und die Skelettform in die Ebene gequetscht erkennen ließen. Ähnlicherweise müßte sich an einer günstigen Stelle die verbrannte Hütte in einer veraschten und vielleicht leicht geröteten Fläche, günstigenfalls an gebackenen Lehmverstrich-Bätzen mit Rohrabdrücken, erkennen lassen, wie es Woolley in Tell el'Obaid gelungen ist⁴⁾. Hinsichtlich der Flächenausdehnung der Siedelung von Fara beschäftigte uns die Frage nach einer Befestigung. Da ist nur im Süden des Hügels ein kurzes Stück einer an beiden Enden abbrechenden dicken Mauer gefunden, die den Anspruch erheben könnte, Festungsmauer genannt zu werden. Ihre Lage und Richtung sind so, daß sie zur Not eine Südwestfront geschützt haben könnte. Da es Mauerwerk und nicht bloß Erdschüttung ist, möchte ich den Bau in die letzte Epoche, also in Fara Z setzen und die Mauer mit den Häusern zusammenbringen. Keiner unserer anderen Suchgräben hat die Umwallung sonst geschnitten, wir wissen

¹⁾ Langdon, Excavations at Kish 3, 21, Taf. VII, 2.

²⁾ MDOG, 1912, S. 36.

³⁾ Vgl. auch Jaroslav, Verhände über die Urk-Angräbung, Abh. Pr. Ak. d. Wiss. Phil.-hist. Kl. Nr. 4, 1905. In Urk ist es jetzt zur Gewißheit geworden, daß das Formen plankonvexer Ziegel einer verhältnismäßig späten Zeit angehört, und daß die besten Stücke derselben lange vorher (Platz-Ziegel) in Babylon hergestellt.

⁴⁾ H. R. Hall 4, 1914, Woolley, Ur Excavations I, MDOG 18, 2, S. 170.

also herzlich wenig davon, und gar nichts von den Toren. Der Ruinenzustand an der Peripherie macht es wahrscheinlich, daß die Umwallung gänzlich vernichtet ist. In den älteren Schichtungen sind ebenfalls keine Spuren eines Erdwalls festgestellt, die Siedelung war damals möglicherweise offen und nur durch ihre Lage im Wasser geschützt. Siedelungen zu umwallen ist eine besondere Erfindung, die bekanntlich in Uruk dem Gilgamesch zugeschrieben wird¹⁾. — Ob wir in Fara mit unseren Suchgräben weit genug hinausgegangen sind, um die Frage nach dem Vorhandensein eines vorgeschichtlichen Erdwalles bündig mit Ja oder Nein beantworten zu können, vermag ich nicht mit Sicherheit zu sagen, nur so viel, daß uns keine Wallquerschnitte an den äußersten Enden der Gräben aufgefallen sind. Diese Enden liegen an Stellen, wo Artefakte immer seltener wurden und schließlich ganz ausblieben.

Der Hügel von Abu Hatab

Das Aussehen von Abu Hatab war womöglich noch kümmerlicher als das von Fara, als Nöldeke und ich nach einigen Araberschwierigkeiten²⁾ am 7. Januar 1903 die Grabung in Angriff nahmen: Man sah zwei verschiedenen große längliche Hügelgruppen von geringer Höhe mit flachen Niederungen dazwischen und ringsum (Tafel 2) und eine graue scherbenhaltige Oberfläche. Das nichtbesiedelte Umgebungsland hob sich weniger scharf als in Fara ab. Die Beziehung zum Flußlauf war unklar. Auf der höchsten Kuppe lag das Grab eines Seyjid mit einer Schilfhütte darüber, das als heilig galt, und rings um dasselbe herum andere ärmliche Gräber, auf denen Verwandte der Toten ihr Hab und Gut, bestehend in Matten und zeretzten Zelttüchern, in sicheren Gewahrsam niedergelegt hatten, während sie verreist oder abgewandert waren.

In den wenigen Tagen, an denen die Grabung in Abu Hatab neben der in Fara geführt wurde, konnte immer nur einer von uns von Fara aus zur Aufsicht mit hinüberreiten. Wir hatten in Abu Hatab kein besonderes Lager, und ein Teil unserer Fara-Arbeiter ging morgens zur Arbeit hinüber und abends wieder zurück. Wir legten einige Querschnitte durch den Haupthügel, wie sie der Plan Nöldekes (Tafel 2) zeigt. Ein Wohnhaus, das verhältnismäßig viele ungebrannte Tontafeln am Fußboden eines Zimmers verstreut enthielt, ist etwas weiter, aber auch nicht vollständig untersucht worden. Das Vorhandene stimmt mit dem überein, was man von einem babylonischen Wohnhaus zu verlangen berechtigt ist. An eine Untersuchung der etwaigen Befestigung der Siedelung konnte in der kurzen Zeit nicht gedacht werden.

Das Bild der oberen Schicht streiften wir schon zu Beginn dieses Berichtes. Es unterscheidet sich hinsichtlich der Funde an Tonfiguren, Gräbern, Gefäßen und Tontafelinschriften so gründlich von denen von Fara, daß der Altersunterschied von vornherein ins Auge sticht. Diese Dinge waren fast alle schon bekannter und geschichtlich zu fassen. Die Inschriften führten, wie schon gesagt, in die Zeit der I. Dynastie von Babylon, und die übrigen Funde bestätigen das jetzt, nachdem wir in Babylon ganz gesicherte Grundlagen für die Datierung im Merkes erhalten haben, auf das beste.

¹⁾ Gilgamesch-Epos, Tafel I, 19—24, A. Ungnad, S. 68 f.

²⁾ Vgl. MDOG 17, S. 25 ff.

ERGEBNISSE AUS FARA

Von E. Heinrich

Die Bauten

Es wurden in der Grabung folgende Arten von Bauten¹⁾ festgestellt: Rundkeller, deren Zweck noch nicht mit Sicherheit zu bestimmen ist, ferner Wohnhäuser, Entwässerungskanäle mit ihrem Zubehör, dazu das oben S. 6 f. bereits besprochene Stück einer Festungsmauer.

Die Rundkeller fanden sich sehr häufig im nördlichen Teil des Ruinenhügels, vereinzelt kamen sie auch am Süd- und Ostabhang heraus. Dabei ist zu berücksichtigen, daß das Suchgrabennetz nicht dicht genug ist, um ein zuverlässiges Bild ihrer Verteilung über die Siedelung zu ergeben. Es sind runde oder elliptische, hohlzylindrische Mauerkörper, von denen einige sich in ihrem oberen Teil verengen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch die anderen ursprünglich so geformt waren und nur tiefer hinab zerstört sind. Die obersten Schichten fehlen bei allen. Die kleinsten dieser Rundbauten haben etwa 2 m, die größten bis 6,50 m im Durchmesser, und ihre tiefsten Schichten reichen bis etwa 4 m unter das Niveau der Ebene rings um Fara.

Sie bestehen aus plankonvexen gebrannten Ziegeln von rechteckiger Form. Auf der konvexen Seite dieser Ziegel sind beim Formen oft zwei Löcher durch Eindrücken von Daumen und Zeigefinger einer Hand angebracht. Es kommen verschiedene Formate vor. Die größten sind etwa 37 cm lang bei 16 cm Breite; die kleinsten etwa 16 cm lang bei 12 cm Breite (Tafel 7, b). Sie sind im Bau mit Lehmörtel verlegt.

Die Wände der Bauten sind zwei bis drei Stein dick. Innerhalb der Schichten ist kein Verband angestrebt, so daß der Mauerkörper aus zwei bis drei Ziegelringen besteht, die sich schalenartig umeinander legen (Tafel 3 und Tafel 4). Im aufgehenden Mauerwerk wechseln je zwei oder drei Rollschichten mit drei Flachschieben ab. Die unterste Schicht ist bei einigen eine Flachschiebe, bei anderen eine Rollschicht. Immer ist sie ohne weiteres Fundament in die Baugrube gelegt. Die Ziegel der Rollschichten sind abwechselnd nach links oder rechts geneigt, so daß in der Ansicht ein Fischgräten- oder ein Zickzackmuster entsteht. Die Baugrube außerhalb des Mauerkörpers ist mit scherenreichem Schutt hinterfüllt, Fußbodenbelag ist nirgends vorhanden.

Die Verjüngung des oberen Teiles, die einige der Rundbauten aufweisen, ist dadurch erreicht, daß man die Schichten nach Art eines „falschen Gewölbes“ nach innen vorkragen ließ. Im Innern waren nach dem Bericht Keldewey's²⁾ bei der Ausgrabung manchmal Spuren von Balkenkreuzen festzustellen, die in Abständen von etwa zwei Metern übereinander mit einander waren. Sie könnten zur Verstrebung der falschen Kuppeldecke gehört haben, wie sie ähnlich auch heute in den bienenkorbalähnlichen Hütten der Kurden zu finden ist. In einem

¹⁾ Vgl. auch die Abbildungen S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

²⁾ Vgl. S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Fall konnte der Rest einer seitlichen Öffnung erkannt werden, die noch sechs Schichten hoch ansteht (Tafel 4¹⁾). Sie ergibt sich dadurch, daß in einer Breite von zwei Ziegeln die Schichten treppenförmig hintereinander zurücktreten. Die Öffnung fiel sehr steil von außen nach innen.

Der obere Abschluß dieser Bauten ist weder irgendwo gefunden noch läßt er sich mit Sicherheit ergänzen. Auch in anderen Grabungen aufgedeckte ähnliche Beispiele²⁾ geben dafür keinen Anhaltspunkt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie mit Hilfe des falschen Gewölbes, nach Art der erwähnten Kurdenhöhlen, oben abgeschlossen waren, obgleich Reste des zusammengestürzten Teiles des Gewölbes nirgends beobachtet wurden. Sie müßten also teilweise, um als Baumaterial anderweitig verwendet zu werden, abgetragen worden sein. Auch eine Abdeckung nach Art einer Rundhüttenkonstruktion, aus Schilf und Rohr, wäre denkbar.

Ebenso unklar ist, welchem Zweck die Rundbauten dienten. In MDOG Nr. 17, S. 8 ist ihre Verwendung als Brunnen oder als Sickerschächte erwogen worden. Sie lassen sich aber nirgends zu einem Kanal, einer Abflußrinne oder überhaupt zu einem andern Bauteil in Beziehung setzen. Spuren, die auf eine zeit- und teilweise Berührung mit Wasser zu schließen erlauben, sind nicht beobachtet, und man weiß auch nicht, ob sie in alter Zeit bis in das Grundwasser hinabreichten. Bei der Ausgrabung lagen sie jedenfalls trocken. Der Durchmesser ist bei den meisten von ihnen für beide Verwendungsarten ungewöhnlich groß. Eine Möglichkeit wäre noch, sie als unterirdische Speicher zu erklären. Die erwähnte seitliche Öffnung könnte als Einschüttloch gedient haben. Die Entnahme des gespeicherten Gutes müßte ebenfalls von oben bewerkstelligt worden sein. Ähnliche unterirdische Speicheranlagen aus späterer Zeit sind im Merkes in Babylon aufgedeckt worden³⁾. Auch diese Deutung ist unsicher, da nirgends Reste gelagerter Naturprodukte gefunden worden sind.

Die Wohnhäuser: Ihre Ruinen fanden sich in allen Suchgräben auf der Hauptkuppe des Hügels (Plan Tafel 1). Meist sind nur wenige Mauerzüge festgestellt worden, die selten mehr als fünf bis sieben Schichten hoch erhalten waren. Bei einigen jedoch konnte der Grundriß so weit geklärt werden, daß sich ein Bild der Gesamtanlage gewinnen läßt. Das normale Haus zeigt die übliche mesopotamische Anlage, die in allen Grabungen und für alle historischen Zeiten nachzuweisen ist: Die Räume gruppieren sich um einen offenen, annähernd rechteckigen Hof, an dessen Südseite der Hauptraum gelegen ist. Einige wenige Häuser sind reicher ausgestattet, die meisten recht bescheiden, und einige Anlagen scheinen sich aus ganz kleinen Einzelwohnungen zusammzusetzen. Alle gehören in großen und ganzen derselben Zeit an. Zwar kreuzen und überschneiden sich manche Mauerzüge derartig, daß sie unmöglich genau gleichzeitig erbaut sein können, jedoch erlauben die sehr geringen Höhenunterschiede ihrer Fußböden nicht, die Spanne zwischen ihren Entstehungszeiten sehr groß anzunehmen. Die meisten der Häuser sind durch Brand zerstört, der ganze Ort scheint demnach in einer großen Katastrophe zugrunde gegangen zu sein.

Als Baustoff dienten ungebrannte Lehmziegel, die in Lehmörtel verlegt sind. Über deren Form liegen keine Beobachtungen vor. Da aber Verkleidungen und Pflasterungen aus plankonvexen Backsteinen vorkommen, ist die plankonvexe Form auch für die Lehmziegel

¹⁾ In Schnitt und Grundriß oben in der Bildmitte.

²⁾ Z. B. könnte das „Semicircular chamber“ bei Langabou (Excavations at Kish, S. 7), Taf. XII, ein solcher Einbau sein, der von späteren Anlagen z. T. zerstört und überdeckt ist.

³⁾ V. G. Reuther, Die Innenstadt von Babylon, Leipzig 1926, Taf. 157.

wahrscheinlich, zumal sich Mauern aus derartigen Material neuerdings auch in Uruk gefunden haben. Eine Läufer-Flachschicht wechselt immer mit einer Binder-Flachschicht ab. Da die Breite der Ziegel größer ist als ihre halbe Länge, ist ein regelrechter Verband nicht möglich. Doch würde schon darauf gesehen, daß möglichst selten Fuge auf Fuge traf (Abb. 5). Mit dem noch mangelhaften Verbands hängt es wohl auch zusammen, daß man die Mauerzüge in stumpfen und manchmal sogar in spitzen Winkeln zusammenführen konnte. Die späteren, quadratischen Formate verlangen für alle Mauerkreuzungen den rechten Winkel¹⁾. Gebrannte Ziegel wurden, wie schon erwähnt, zur Pflasterung der Höfe und einzelner Räume und auch als Orthostaten am Mauerfuß benutzt. Bei

einem besonders reichen Hause ist sogar die ganze Außenseite der Umfassungsmauer, soweit sie noch ansteht, mit Backsteinen verkleidet (Abb. 12). Eine Ausnahmestellung nimmt das auch sonst sehr merkwürdige große Haus im Graben III ein. Alle Mauern sind dort völlig aus gebrannten Ziegeln mit Lehmörtel hergestellt. Wahrscheinlich bestand jedoch der Aufbau von einer gewissen Höhe ab aus Lehmziegeln, wie man vergleichsweise aus den von Woolley in Ur gefundenen Häusern

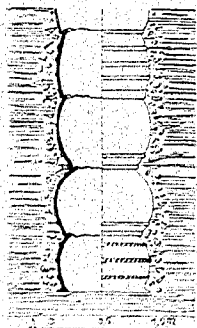


Abb. 5. Schicht aus großen Töpfen.

schließen möchte²⁾. An demselben Hause kommen auch die einzigen biplanen Ziegel vor, die in der Grabung beobachtet wurden, und zwar in einer Mauer im Süden des Grundrisses, die mit einer Rillengliederung versehen ist (siehe unten S. 12 f. Haus in III a-c). Eine Rollschicht wechselt hier immer mit einer Flachschicht ab. Diese Mauer nimmt damit eine wichtige Stellung in der Entwicklung der Mauertechnik ein: Die Rollschichten weisen auf die Rundbauten zurück, die biplanen Ziegel dagegen vorwärts auf die spät- oder nachsumerische Zeit.

Beste von Pflasterungen aus gebrannten Ziegeln fanden sich in manchen Höfen und auch in einzelnen Zimmern, und zwar besonders in solchen, in denen ein Kanalabfluß oder ein Sickerschacht vorhanden ist. Das Pflaster war dann häufig noch mit einem Asphaltbelag versehen. Für Bei- und Entwässerung war reichlich gesorgt. Gemauerte Brunnen sind zwar selten vorhanden, doch finden sich überall Schächte aus Tonröhren und aus übereinandergesetzten großen Töpfen, denen der Boden ausgeschlagen ist (Abb. 6). Die Baugrube ist auch hier mit

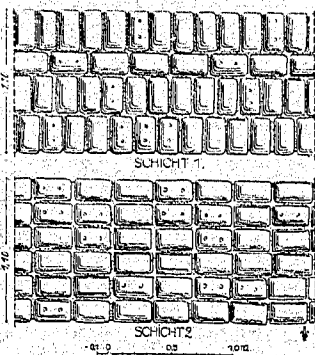


Abb. 5. Verband der Nordmauer im Hause in III a-c, ak

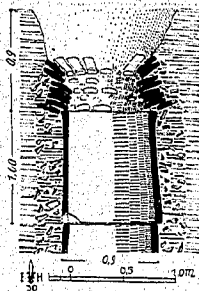


Abb. 7. Gemauertes Kratz eines Tonrohrschachtes

¹⁾ Siehe z. B. O. Feiler, Die Fundstadt von Babylon, Leipzig 1906, S. 11 u. 11.

²⁾ C. Leonard Woolley, The Excavations at Ur 1926-27, The Assyriologist, Vol. VII, No. 4, Oct. 1927, S. 298.

schertenreichem Schutt ausgefüllt. An ihrem oberen Ende ist häufig ein gemauerter Brunnenkranz angesetzt (Abb. 7). Die Tonrohrstücke haben bis zu 90 cm Durchmesser und 1,10 m Höhe. Einige Schächte könnten ganz gut als Brunnen gedient haben. Dagegen waren die Rohre aus Töpfen wohl immer Sickerschächte; oft wurden die Kanäle noch vorgefunden, die in sie hineinemündeten. Solche Abflußkanäle wurden entweder aus kurzen Tonrohrstücken hergestellt, oder sie wurden aus Backsteinen gemauert. Gemauerte Kanäle, die mit regelrechten, allerdings sehr unordentlich ausgeführten kleinen Tonnen gewölben geschlossen sind, zeigen Abb. 8 und 9. Die Seitenwände und die Sohle solcher Kanäle waren mit Asphalt gedichtet. Daß man auch schon etwas größere Spannweiten überwölben konnte, zeigt der gemauerte Bogen auf Abb. 10. Seine Höhe ist mit 1,32 m für eine Tür zu gering. Vielleicht sollte durch diese Öffnung ein Kanal geführt werden.



Abb. 8. Ziegelkanal

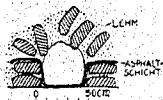


Abb. 9. Ziegelkanal-Querschnitt



Abb. 10. Großer Ziegelkanal

Den Aufbau der Häuser wird man sich möglichst einfach zu denken haben. Die Mauerstärken sind überall gering, solche von 1 m oder darüber sind sehr selten. Daraus ist zu schließen, daß die Bauten nur ein Erdgeschoß besaßen, zumal da nirgends die Spur einer Treppe gefunden wurde. Auch für hölzerne Galerien im Hof, wie sie Woolley für die Häuser in Ur ergänzt¹⁾, findet sich in Fara kein Anhaltspunkt. Die Türen darf man sich bogenförmig überdeckt vorstellen, nach dem Vorbild des Gewölbes auf Abb. 10. Das übliche flache Dach aus Palmstämmen, Zweigen und Lehm Schlag kann nur durch Leitern zugänglich gewesen sein.

¹⁾ C. L. Woolley a. a. O. Taf. XLIII.

Beschreibung der einzelnen Häuser

Haus in Illa-c (Tafel 5)

Die Ruine ist die größte von allen, die in Fara aufgedeckt wurden. Leider ist sie sehr schlecht erhalten, und die wenigen vorhandenen Reste scheinen noch dazu nicht ganz gleichzeitig zu sein, so daß sich keine klare Vorstellung der Gesamtanlage gewinnen läßt. Alle Mauern bestehen in diesem Haus aus gebrannten Ziegeln.

Zur ursprünglichen Anlage scheinen nur die Mauern zu gehören, die den großen Hof im Norden und im Westen umschließen, sowie die geringen Reste, die von seiner östlichen Umschließung erhalten sind. Sie ergeben einen Hof von so bedeutenden Abmessungen, wie er in keinem anderen privaten Gebäude im alten Mesopotamien je gefunden wurde. Seine Breite läßt sich zwischen der klar erkennbaren Westmauer und dem Rest der Ostmauer mit 16,8 m messen. Die Länge ist nicht genau zu ermitteln, da die südliche Begrenzung des Hofes nirgends klar erhalten ist, sie kann jedoch nicht weniger als 18 m betragen haben.

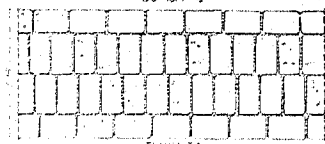
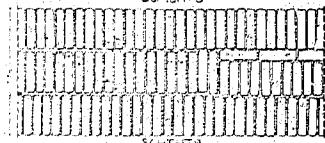
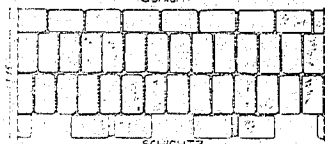
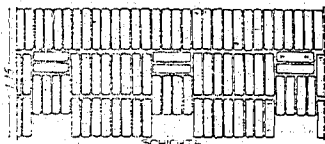
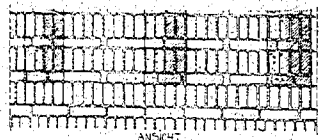


Abb. 11. Ziegelmauer im Haus Illa-c

Der bedeutendste Raum scheint sich hier merkwürdigerweise im Norden an den Hofanzuschließen (Raum 1). Da seine Mauern im Osten, Süden und Westen samt der Nordostecke erhalten sind, lassen sich seine Maße mit etwa 6,4 m auf 20,4 m ermitteln. Er kann vom Hof aus nur an seinem östlichen Ende zugänglich gewesen sein. Die Tür muß in der kurzen, völlig zerstörten Mauerstrecke gelegen haben. An der Westseite des Hofes schließt sich nach Süden an den großen Saal zunächst der Breitraum 2 an, der noch 4,85 auf 7,90 m groß ist und sowohl vom Hof aus wie auch von Raum 1 aus zugänglich war. Eine dritte Tür scheint in seiner Westwand angebracht gewesen zu sein. Alle drei Türen führen in den nördlichen Teil des Raumes, so daß sein südlicher Teil vom Durchgangsverkehr nicht berührt wurde. — Auf Raum 2 folgen nach Süden die gangartigen Räume 3 und 4 und die beiden kleinen Zimmer 5 und 6, die untereinander in Verbindung stehen und an der Ostecke von 6 einen Zugang zum Hof besessen haben. Raum 3 ist nach Westen völlig offen, Raum 2 und 6 besaßen offenbar Türen, die ebenfalls in seiner Westmauer lagen. Daraus muß geschlossen werden, daß hinter dieser Räumflucht nach Westen noch irgendwelche anderen Räume lagen.

Die im Norden und Nordwesten des Grundrisses vorhandenen Mauern und Asphaltstrichreste lassen sich mit dem Gebäude nicht in unmittelbare

Verbindung bringen und gehören wohl einer Zeit an, in der die ursprüngliche Anlage schon stark verändert war. Ebenso steht es mit den südlich des Hofes gelegenen Mauern und Räumen. Pflasterungen, Asphaltestriche und Kanäle finden sich in mehreren Räumen, und im Hof sind einige Sickerschächte vorhanden.

Besondere Aufmerksamkeit beansprucht die Mauer im Südwesten, die bereits erwähnt wurde (Abb. 11). Sie gibt durch ihr Material, die biplanen Backsteine, und durch ihre Rillengliederung zu erkennen, daß sie einer anderen Bauperiode angehört, und dürfte der späteste Baurest der Grabung sein. Es wäre zu erwägen, ob sie nicht doch in einer Zeit entstanden ist, die lange nach der oben geschilderten allgemeinen Brandkatastrophe liegt; indessen wird diese Annahme nicht durch Einzelfunde gestützt.

Die erwähnten, für ein Wohnhaus ungewöhnlich großen Ausmaße des Hofes und des Raumes im Norden deuten darauf hin, daß der besprochene Bau irgendeine besondere Bedeutung gehabt hat. Das Vorhandene reicht nicht aus, eine Vermutung auszusprechen, ob ein Palast oder ein Tempel vorliegt. Auf eine sakrale Bedeutung des Ortes deutet vielleicht die Rillengliederung in der Südmauer¹⁾.

Haus in VII u (Tafel 6, oben)

Die Mauerreste gehören zwei verschiedenen Häusern an, die eine gemeinsame Trennmauer besaßen. Das östliche ist bis auf einen Teil der Südräume im Grundriß gut erhalten. Seine Räume gruppieren sich um den unregelmäßig viereckigen Hof (1), der 4,87 m im Mittel breit und 6,78 m lang ist. Der Zugang von der Straße muß in der völlig zerstörten Nordostecke gelegen haben und führte wohl zunächst in den Raum 3, von dem aus man sowohl durch Raum 2 als auch durch Raum 4 den Hof betreten konnte. Der Hof war mit Backsteinen gepflastert und die Pflasterung z. T. mit Asphaltstrich bedeckt. Der Fuß der Hofwände war durch Backsteinorthostaten geschützt, von denen an der Nordostseite noch eine Reihe in situ stand. An der Ostwand fand sich eine Feuerstelle, beachtenswerterweise im Hof, nicht in einem bedeckten Raum.

Als Hauptwohrraum könnte der große Breitraum 6 an der Westseite des Hofes gedient haben. Von ihm aus konnte durch den schmalen Gang 7 Raum 8 erreicht werden, der hinter 6 liegt und allseitig von anderen Räumen umschlossen ist. Er muß also vollkommen dunkel gewesen sein, wenn man nicht annehmen will, daß seine Wände über die der umliegenden Räume erhöht waren und unter der Decke kleine Fenster oder Luft- und Lichtschlitze besaßen. Jedenfalls ist hier eine in sich geschlossene Gruppe von drei Räumen vorhanden, die zu Wohnzwecken wohl geeignet ist. Der Zweck des kleinen quadratischen Raumes nördlich von 8 ist unklar, da seine überall ziemlich hoch erhaltenen Mauern keinen Eingang erkennen lassen.

Ein zweiter größerer Raum (5), der sogar mit Asphaltstrich und Ziegelpflaster versehen war, grenzt südöstlich an den Hof. Ob er mit den kleinen, unvollständig erhaltenen Räumen an der Südseite in Verbindung stand, ist nicht zu erweisen. Die Möglichkeit dazu ist durch die Lücke im Süden der Westmauer von 5 gegeben, in der gut eine Tür gelegen haben kann. Es wäre dann an dieser Stelle eine zweite Gruppe von mindestens drei Räumen vorhanden.

Westlich schließen sich an das eben beschriebene Haus die Reste eines zweiten an, von dem an der Nordwestseite der Ruine ein Teil des Hofes erhalten zu sein scheint. Der größte

¹⁾ Vgl. W. Andrae, Das Gotteshaus und die Urformen des Bauens im Alten Orient, Berlin 1910, S. 111.

erhaltene Raum 9 liegt im Südosten und grenzt mit seiner Westmauer gerade soweit an den Hof, daß er einen direkten Zugang erhalten konnte. Sonst ist er allseitig eingebaut. Allein von ihm aus ist der kleine Raum 10 zugänglich, so daß auch hier wieder eine in sich abgeschlossene Raumgruppe entsteht. Wie weit das Haus sich nach Norden, Süden und Westen ausdehnte, war nicht mehr festzustellen.

Haus in XIII f (Abb. 12)

Das Haus ist nächst dem im Graben III nach Umfang und Ausführung die bedeutendste Anlage unter den Fara-Bauten. Seine Lehnziegelmauern sind zum größten Teil über 1 m stark, die Außenwände sogar 1,50 m. Die Außenflächen sind längs der Straßenfronten mit Backsteinen verblendet, die sämtlich als Binder verlegt sind.

Durch die Haustür an der Nordecke des Baues gelangte man zunächst in den Vorraum 1, der zusammen mit den Räumen 2 und 3 eine von dem übrigen Hause völlig abgeschlossene Gruppe bildet. Um in den Hof und zu den Wohnräumen zu kommen, mußte man erst durch einen langen Gang an der Ostseite des Hauses gehen. Diese Lage macht es augenscheinlich, daß

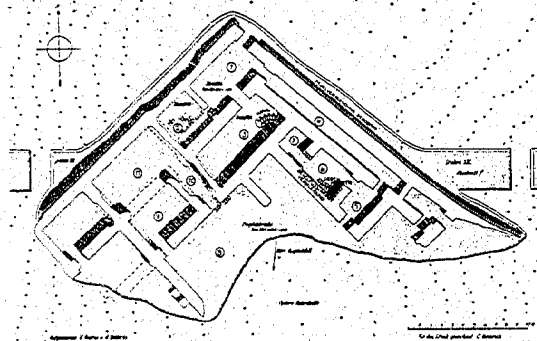


Abb. 12. Aufnahmeplan des Hauses in XIII f.

die Raumgruppe geschäftlichen Zwecken diene. Dazu scheint gut zu passen, daß gerade hier eine große Menge von beschriebenen Tontafeln gefunden wurde. In der Mitte des kleinen Raumes 2 befindet sich eine Feuerstelle, in dem größeren, 3, ein Wasserabfluß. Wenn es erlaubt ist, diese Anlagen mit den Tontafelfunden in Verbindung zu bringen — zum Formen der Tafeln hatte man Wasser nötig, und um die wichtigeren Urkunden haltbar zu machen, mußten sie gebrannt werden —, so findet sich hier alles, was man an Einrichtungen in einem „Bürobetrieb“ dieser Zeit erwarten kann. Anscheinend wurde hier ein reicher Besitz verwaltet.

Durch den erwähnten langen Gang gelangte der Eintretende zunächst in einen zweiten Vorraum 5, von dem aus die beiden hintereinanderliegenden Räume 6 und 7 zugänglich waren, die also auch für sich und vom übrigen Hause abgeschlossen lagen. In der Südecke von 6 haben sich Reste eines merkwürdigen, in Kurven verlegten Pflasters gefunden.

Aus dem Vorraum 5 gelangte man anscheinend zunächst in einen größeren Breitraum, von dessen Hofmauer ein kleines Stück erhalten ist. Die Ausdehnung und Lage dieses Raumes

sind nicht klar, da die Südwestecke der Umfassungsmauern von 5 keinen Maueransatz erkennen läßt. Erst von diesem Breitraum aus kann der Hof 8 zugänglich gewesen sein, dessen Breite mit 10,0 m noch meßbar ist.

Von weiteren Räumen ist nur das kleine, nördlich vom Hof gelegene Zimmer 9 und das hinter 9 liegende Zimmer 11 erhalten, das man mit Hilfe des Ganges 10 vom Hof aus betreten konnte. Wohnräume können diese beiden ihrer Lage nach kaum gewesen sein, und die großen, zum Wohnen geeigneten Breiträume müssen in dem südlichen, völlig zerstörten Teil des Hauses gelegen haben. Über ihre Anlage läßt sich aus den vorhandenen Resten nur soviel mit Sicherheit entnehmen, daß sie sich in zwei Reihen hintereinander um die Südost- und die Südwestseite des Hofes gruppierten.

Haus in VI ak (Abb. 13)

Der Eingang zu der kleinen, aber ziemlich gut erhaltenen und klaren Anlage liegt in der Südostmauer und führt durch den Vorraum 1 in den Hof 2. Von 1 aus ist auch die Folge der drei Nebenräume 3, 4 und 5 zugänglich, die bei 4 überdies direkt vom Hof aus erreichbar sind. Der Hauptwohnraum 6 liegt in der Südecke des Gebäudes und ist mit dem kleinen Nebenraum 7 durch eine Tür verbunden, an der sich ausnahmsweise noch ein gewölbter Sturz erkennen ließ. Die Bestimmung der andern Räume ist unklar, höchstens könnte das schamwandartige Mäuerchen vor der Tür zu 8 darauf schließen lassen, daß dort ein Bade- oder ein Abortraum vorhanden war. Ein Sickerschacht, den man in diesem Fall erwarten sollte, ist allerdings gerade hier nicht nachgewiesen.

Die westliche Begrenzung des Raumes 9 wurde nicht gefunden und die Westecke der Umfassungsmauer von 6 läßt keinen Maueransatz erkennen, so daß hier der Grundriß unklar bleibt. Der Brunnen, der mitten durch die Ostwand von 6 abgeteuft ist, dürfte wohl einer Zeit angehören, in der das Haus nicht mehr bewohnt war.

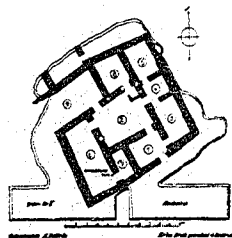


Abb. 13. Haus in VI ak

Die Straße in XV ad (Abb. 14)

Von Graben XV aus wurde ein Stück einer nordsüdlich laufenden Straße mit Resten der rechts und links von ihr gelegenen Häuser aufgedeckt, von denen sich zwei ihrer Anlage nach noch ungefähr erkennen lassen.

Das besser Erhaltene liegt im nordwestlichen Teil der Ruine. Von der Straße aus betrat man zunächst den Vorraum 1, aus dem eine Tür nach Süden in den hofartigen Raum 2 führt. Er könnte als Stall gedient haben, und das kurze Mäuerchen und die Reste einer Schamwand an seiner Südostecke lassen vermuten, daß hier auch der Abort des Hauses lag, obgleich auch hier der dann notwendige Sickerschacht nicht beobachtet wurde. Beide Räume wird man sich unbedeckt vorzustellen haben. Eine zweite, breitere Tür führt aus 1 in den Raum 3, der seinerseits mit 4 in Verbindung steht, so daß also 3 und 4 zugänglich waren, ohne daß der Hof des Hauses betreten werden mußte. Vielleicht handelt es sich hier wieder um Geschäftsräume. Aus Raum 3 gelangte man endlich in den kleinen Hof 5, hinter dessen Südwand das Zimmer 6 erhalten ist, das als Wohnraum gedient haben kann. Der Hauptraum scheint jedoch hinter der Westwand des Hofes gelegen zu haben. Schließlich finden sich noch nördlich vom Hof drei kleine Kammern.

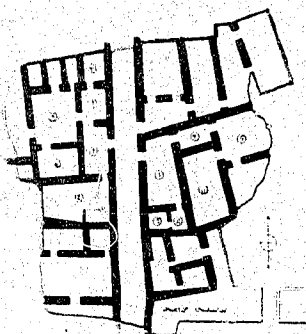


Abb. 14. Straße in XV ad

Nur zu zweien ließ sich der Eingang noch feststellen, von der dritten, die wohl Aufbewahrungsräum oder dergl. war, lagen nur noch die untersten Fundamentschichten.

Nicht ebenso klar ist der Grundriß des Hauses östlich der Straße. Auch hier gelangt man durch die Haustür zunächst in den Vorraum 1, an den südlich die kleinen Kammern 2 und 3 angehängt sind. Durch den schmalen Gang 4 betrat man den Hof 5, an dem, ähnlich wie bei dem vorigen Haus, im Westen der Hauptwohnraum 6 und im Süden ein zweiter größerer Raum zu liegen scheinen.

Die übrigen Reste ergeben kein klares Bild mehr.

Haus in Abschnitt XVa (Abb. 15)

Der komplizierte Grundriß ist in seinem nördlichen Teil nach der üblichen Art angelegt: südlich des Hofes 1 findet sich der Hauptraum 2, hinter dem noch die kleine Kammer 3 liegt. Ein zweiter großer Breitraum 4 ist südöstlich vom Hof gelegen und bildet mit dem Zimmer 5, das einen eigenen Zugang vom Hof besitzt, eine Gruppe. Die übrigen Räume lassen sich nicht näher kennzeichnen, höchstens könnte man in der kleinen Kammer 6, in der sich ein Sickerschacht befindet, den Abort vermuten.

Sehr merkwürdig ist die Verbindung zu den südlichen Räumen des Grundrisses durch den Hauptwohnraum 2 hindurch. Von diesen Räumen ist jedoch so wenig erhalten, daß sich weder der Zweck dieser Verbindung noch überhaupt ihr Sinn und Zusammenhang erkennen läßt.

Haus in IX ac (Tafel 6, unten)

Über den Zweck und den Zusammenhang der ausgegrabenen Räume läßt sich nichts Sicheres aussagen. Ein Hof ist nicht kenntlich. Im nördlichsten Räume weisen der gemauerte Sickerschacht, die Kanäle, die in ihn münden, das asphaltierte Ziegelpflaster und die Asphaltwanne darauf hin, daß in dem Hause zu irgendwelchen Zwecken besonders viel mit Wasser gearbeitet wurde. Die Anlage am Beginn des langen Ziegelkanals muß als Brunnen gedient haben.

Haus nördlich VIIp (Abb. 16)

Der Grundriß scheint mehreren Häusern anzugehören, die nördlich einer sehr schmalen Gasse liegen. Über Art und Zweck der Räume läßt sich

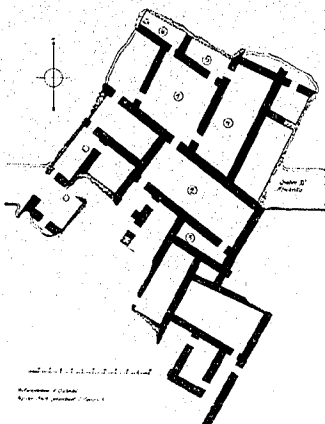


Abb. 15. Haus in XVa

auch hier nichts feststellen. Höchstens könnte angenommen werden, daß es sich um eine Vereinigung mehrerer kleinster Anlagen handelt. Von Interesse ist die kleine Treppe, die den Höhenunterschied zwischen den Fußböden eines unregelmäßig-reckig geformten Raumes und einer in ihn eingebauten kleinen Kammer überwindet. Der große ovale Ziegelrundbau im Norden der Ruine steht mit ihr rein grundrißmäßig in keinem Zusammenhang. Fragt man, ob er jünger oder älter ist als das Haus, so müßte man mit „ungewiß“ antworten, wüßte man nicht, daß die Häuserschicht als das letzte in Fara zerstört worden ist.

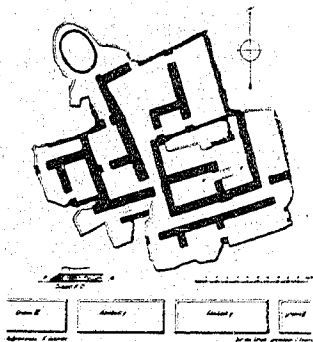


Abb. 16. Haus nördlich VII p

Die Gräber

Der größte Teil der aufgefundenen Gräber¹⁾ war durch Raubgrabungen so stark zerstört, daß sich in ihnen nur noch einzelne Teile des Skeletts neben spärlichen Beigaben vorfanden. Die wenigen gut erhaltenen Gräber lassen sich in zwei Gruppen einteilen: Sarkophag- und Mattengräber.

Am häufigsten waren die **Mattengräber**. In ihnen fanden sich die Leichen auf der Seite liegend, mit schwach angezogenen Beinen, eine Hand unter den Kopf gelegt, die andere ein Trinkgefäß am Munde haltend. Meist lagen die Toten auf der linken Seite, wenige auf der rechten. Reste von Schilflagen und Geflechten über und unter den Leichen beweisen, daß man sie samt ihren Beigaben mehrfach in Matten wickelte und so be-



A, C UND E: MATTENRESTE. B: SCHILFSCHICHT. D: RESTE DER LEICHE UND DER BEIGABEN.

Abb. 17. Mattengrab

setzte. Durch den Erddruck waren diese Gräber stark zusammengedrückt, doch ließen sich die einzelnen Schilf- und Mattenlagen in einigen Fällen gut erkennen (Abb. 17).

Sarkophage kommen viel seltener vor. Sie sind aus unglasiertem gebranntem Ton und von ovalem Grundriß, nicht über 1,8 m lang, 30-40 cm hoch, und haben ebenen Boden und senkrechte Wände. Als einzigen Schmuck zeigen sie ein einfaches Randprofil. Verschlössen wurden sie mit einem Deckel aus gebranntem Ton oder mit Matten (Abb. 18). In ihnen lagen die Leichen in der gleichen Stellung wie in den Mattengräbern. Beigaben fanden sich sowohl in den Sarkophagen selbst wie auch außerhalb an ihrem Kopfende.



Abb. 18. Tonersarkophag mit Deckel

¹⁾ S. auch den Bericht W. Andraes über die Grabung in MDCC Nr. 17, S. 4

Beide Bestattungsarten sind in einer und derselben Schicht festgestellt, müssen also gleichzeitig üblich gewesen sein. Sie unterscheiden sich auch nicht durch Anzahl oder Wert der Beigaben.

Vereinzelt ist ein Urenengrab geblieben. Es lag im Graben III, und zwar sind in einer Tüllenkanne Form wie die auf Taf. 17, die Reste eines Kinderskeletts mit einzelnen Beigaben beigesetzt. Leichenverbrennung ist nirgends festgestellt worden. Leichenfeuer über den Gräbern zeigten sich in mehreren Fällen durch Kohle- und Ascheschichten an.

Von den Beigaben scheinen die Gefäße am wichtigsten zu sein. Sie fanden sich sogar in stark zerstörten Gräbern. Es sind meist Trinkgefäße aus Stein, Muschel oder Kupfer, jedoch kommen auch Schalen, Tüllenkannen, Töpfe und Flaschen aus Ton vor; auch Schmuck findet sich selbst in den ärmlichsten Gräbern: Perlen aus Stein, großen Meerschneckenschalen oder Ton, und Arm- und Fingerringe aus Kupfer. Häufig ist dem Toten sein Rollsiegel, an der Halskette hängend, mit ins Grab gegeben. Zum Schmuck sind auch die verschiedenfarbigen Schminken zu rechnen, die sich in kleinen Alabastergefäßen oder in Muschelschalen vorfinden. Reichere Gräber enthielten auch Kupferwaffen und Geräte: Dolchklingen, Beile und Nadeln. Vereinzelt fanden sich handwerkliche Geräte, wie Web- und Netzgewichte oder rundliche Reibsteine.

In folgendem sind eine Anzahl stark zerstörter Gräber, soweit sie noch einigermaßen kenntlich waren, und die besten Matten- und Sarkophaggräber mit ihren Beigaben zusammengestellt.

Unbestimmte Gräber

1. Grabfund 7 in Ia, 1,5 m tief.
In einem größeren Topf lag ein Reibstein.
2. Grabfund in Id.
Bei einigen Menschenknochen lag ein Gefäß aus einer Schneckenschale (F 29) und ein Perlenhalsband (F 30).
3. Grabfund in IIen, 2 m tief.
Ein gelbes Farbstück (F 448) und Perlen aus Lapislazuli (F 449, in Stambul).
4. Grabfund 7, in III.
Eine Tüllenkanne enthielt Kinderknochen, eine mondformige Steinperle (F 512, in Stambul, Taf. 34, g 8) und längliche Steinperlen (F 513, in Stambul).
5. Grabfund in VIbk (F 867).
Bei Resten einer Leiche lagen: eine ornamentierte Topfscherbe, eine Steinschale und ein zerbrochenes Kupfergefäß.
6. Grabfund in VIIa (F 876).
Bei Resten einer Leiche lagen mehrere kleine Tongefäßchen und Perlen (VA¹ 6802).
7. Grabfund in VIIIin (F 907).
Bei Resten einer Leiche lagen: ein Kupfermesser (VA 5229) und eine Tonschale mit Knochenresten.
8. Grabfund aus VIIIac (F 914).
Bei Resten einer Leiche lagen: ein Stück einer Kupfernadel mit Öhr (VA 5237) und eine Lanzen Spitze aus Kupfer.
9. Grabfund aus VIIIad (F 918).
Bei Resten einer Leiche lagen: ein messerförmiges Kupfergerät mit Sägezähnen (in Stambul, Taf. 30, d) und verschiedene andere Geräte aus Kupfer.
10. Grabfund aus XIa, 1,4 m tief (F 997).
Eine Kupfernadel (C¹ 5204, Taf. 30, c) und ein Dolch aus Kupfer.
11. Grabfund aus XIIz (F 1046).
Bei Resten einer Leiche lagen: ein Stempelabdruck, zwei kleine Muschelschalen (C 8298 und VA 6011).

¹ Vgl. Taf. 30, c und d. Rollsiegel für die in Stambul festgestellten unbestimmten Leiche aus Fara und Abu Hatit.

12. Grabfund aus Id, 1,5 m tief.
Bei einem menschlichen Schädel (F 27) lagen: ein kleines Steinbeil (F 20), ein silberner Ohrring (F 27 = VA 5240, Taf. 39, h) und ein Feuersteinmesser (F 28).
13. Grabfund (?) aus Ills.
In einem größeren Topf fanden sich beisammenliegend zwei Kupfernäpfchen (F 486), eine Kalksteinschale, in der ein kleines Kupfergefäß lag (F 488 = C 8309, Taf. 8, a), einige kleine Muschelschalen mit Schminckfarben (F 489), ein Angellhaken (?) aus Kupfer (F 486, a), einige Perlen (F 487, in Stambul) und ein Rollsiegel (F 490).
14. Grabfund (?) aus Vp.
In einer Asches- und Kohlenschicht lagen: eine Steinschale (F 776 = C 8288), ein Steinbecher (F 778 = C 8134, Taf. 9, p), ein Schminckgefäß aus Kalkstein (F 780) mit einem Farbblock, ein Schminckgefäß aus tonigem Gipsstein mit zwei Schmincklöchern (F 761 = C 8148), ein Reibstein (F 777), eine flache Lanzenspitze aus Kupfer (F 779).

Mattengräber

1. Grabfund aus Ibi.
Bei der Leiche lagen: ein Rollsiegel (F 238 = VA 3952), mehrere Perlen aus Achat und eine aus Gold (F 239 = VA 6824), eine zerbrochene Kupferschale (F 240), eine Lanzenspitze aus Kupfer (F 241) und zwei Tongefäße (F 242).
2. Grabfund in Ild, 3 m tief (vgl. Abb. 17).
Bei der Leiche lagen: eine Schale aus Kalkstein (F 312 = C 8280, Taf. 9, a), eine kleine Schale aus Kalkstein (F 317 = C 8313, Taf. 9, i), eine kleine Schale aus grünem Stein (F 318), ein kleines Schminckgefäß aus Kalkstein (F 316 = C 8155), ein zerbrochenes Gefäß mit Silberdeckel (F 315), eine Schale aus gebranntem Ton (F 321), ein Trinkgefäß aus Schneckenschale (F 314 = VA 10106), zwei kleine Muschelschalen mit Schminckfarben (F 317), ein Silexmesser (F 319), ein langes Halsband aus Steinperlen und Schneckenschalen (F 322, in Stambul), ein Rollsiegel (F 320 = VA 4247).
3. Grabfund aus Ilah, 0,15 m tief.
Bei dem Kopfe der Leiche lagen: ein kleines rötliches Rollsiegel (F 335), eine Muschelschale mit Farbstoff (F 336), ein gabelartiger Bronzegegenstand (F 337), ein Topf aus gebranntem Ton (F 338).
4. Grabfund aus Ilbh, ca. 0,5 m tief.
Ein Kupfergefäß (F 379), Steinperlen (F 380) und zwei kleine Ringe aus Silber (F 381).
5. Grabfund aus Ilck, 1 m tief.
Bei der Leiche lagen: ein großes Alabastergefäß (F 388 = C 8370, Taf. 12, g), eine Schale aus Kalkstein (F 389 = VA 9886), ein Näpfchen aus Stein (F 390), ein Schminckgefäß aus Gipsstein mit 3 Farbblöchern (F 392 = VA 9941) und Perlen aus Lapis, Achat und Schneckenschalen (F 391).
6. Grabfund aus Ilcu, 2,5 m tief.
Bei der Leiche lagen: zwei Näpfchen aus Kalkstein (F 444 = C 8337; F 445 = C 8263), ein Rollsiegel (F 446), Perlen aus Schneckenschalen und Stein, darunter solche in Form kleiner Enten (in Stambul, F 442), Perlen aus Muschelmasse (F 443, in Stambul).
7. Grabfund aus Illg, 0,5 m tief.
Bei der Leiche lagen: eine Tüllenkanne aus Kupfer (F 451), zwei Schalen aus Serpentin (F 454), ein Topf aus Kalkstein (F 453 = C 8733, Taf. 11, k), zwei handförmige Kupfergeräte (F 452).
8. Grabfund in Illab.
Bei der Leiche lagen: ein Steinschälchen (F 429), Perlen und ein Silberring (F 425).
9. Grabfund aus IVe nahe der Oberfläche.
Bei der Leiche lagen: ein Steinschälchen (F 557), eine roh geformte Schale aus Alabaster (F 600 = C 6405, Taf. 10, f), ein Rollsiegel (F 558 = VA 3957) und Perlen (F 559).
10. Grabfund aus IVv, 1,8 m tief.
Bei der Leiche lagen: zwei aus Kupfer getriebene Gefäße ineinandergestellt, das eine schalenförmig, das andere topfförmig (F 611), zwei ebenfalls ineinandergestellte topfförmige, kupfergetriebene Gefäße (F 622), ein Gefäß aus Kupfer in Form einer halbierten Schneckenschale, darin Holzreste (F 615), eine Schale aus dichtem blaugrauen Stein (F 610 = C 8111, Taf. 8, d), eine Schale aus rotbraunem Sandstein (F 627 = C 8312, Taf. 8, f), ein flaschenförmiges Gefäß aus kalkhaltigem Sandstein (F 610 = C 8116, Taf. 12, d), ein ähnliches Gefäß aus Alabaster (F 624 = C 8810, Taf. 12, c), ein becherförmiges Gefäß aus Alabaster (F 620 = VA 0010), eine gerade Kupfernadel mit Endperle (F 614), eine hakenförmig gekrümmte Kupfernadel mit angelegtem Endknopf

(F 61), ein Kupferblech (F 614), Stempelperlen, meist aus Lapis (F 631—VA 7013), und einige kleine Ringe aus Silber (F 611, in Stambul).

11. Grabtind aus IVt, ca. 3 m tief.

Bei der Leiche lagen: ein Schultergefäß aus Alabaster (F 672), ein Wetzstein (F 640), eine mittelgroße Muschelschale (F 639, Taf. 18, 1), ein Cuzellenhora (F 671) und zwei glasierte Fritteperlen (F 648=VA 6820, Taf. 10, 2, 2).

Sarkophaggräber

1. Tonsarkophag in IIa, 3 m tief (vgl. Abb. 18).

In dem Sarkophag lagen bei der Leiche: eine Schale aus Kalkstein (F 278=VA 9900), eine ähnliche Schale aus Kalkstein (F 250=VA 9904), eine Tüllenkanne aus gebranntem Ton (F 275=C 8708, Taf. 17, 2), zwei Töpfchen aus gebranntem Ton (F 276 und F 280), eine Schale aus gebranntem Ton (F 277), das Unterteil eines ornamentierten Ständers aus gebranntem Ton (F 274, in Stambul, Taf. 10, 2), eine halbierte, als Gefäß benutzte Schneckenschale (F 281=VA 10107, Ph. 839), eine Muschelschale mit Schminkefarbe (F 282), ein Stück einer Bronzenadel mit Ohr (F 285=VA 5210), ein Perlenhalsband (F 284) und ein Rollsiegel (F 283).

2. Tonsarkophag in IVam, 0,3 m tief (F 639).

In Sarkophag befand sich nur die übliche Trinkschale, außen am Kopfende lagen zwei flaschenförmige Tongefäße.

3. Tonsarkophag in IVav, 1,5 m tief.

Außen am Sarkophag standen zwei größere Töpfe aus gebranntem Ton. Innen bei der Leiche lagen: ein Alabasterbecher (F 677=C 8321, Taf. 9, 2), eine Schale aus Kupfer (F 677, 2), eine Axt aus Kupfer (F 676=C 8207), ein Delch aus Kupfer (F 677) und ein Spinnwirtel aus gebranntem Ton (F 678).

Die Kleinfunde

Steingefäße

(Taf. 8—14)

Steingefäße fanden sich überall in der Grabung: als Beigaben in den Gräbern, in den Ruinen der Häuser und in Schutz- und Abfallschichten.

Sie bestehen meist aus einem schönen marmorähnlichen Kalkstein von weißer oder gelblicher Farbe. Auch dunkelblau und dunkelbraun gefleckter Kalkstein kommt vor. Fast ebenso oft verwendete man Gipsstein, der sich besonders leicht bearbeiten läßt, weil er sehr weich ist. Wohl aus diesem Grunde bestehen gerade die reicher verzierten Gefäße aus Gipsstein oder dem ebenfalls sehr weichen Steatit. Neben dem gewöhnlichen Gipsstein kommt auch Alabaster vor. Da der kristalline Gips bei der Verwitterung undurchsichtig und amorph wird, kann man annehmen, daß die meisten Gipssteingefäße ursprünglich aus Alabaster bestanden. Aber auch vor der Bearbeitung härterer Stoffe scheute man sich nicht: Grauer und grüner Serpentin und einige andere kristalline Gesteine kommen häufig vor, und einzelne Schalen bestehen sogar aus dem sehr harten Basalt oder einem grebkörnigen, grauen oder rotbraunen Sandstein.

Da für die meisten der Gefäße ziemlich große Werkstücke notwendig waren, muß man annehmen, daß das Material dafür aus den Gebirgsländern eingeführt wurde. Nur für einige der kleineren Stücke könnte auch Geröllmaterial aus dem Euphrat verwendet worden sein. Daß man nicht etwa alle Steingefäße fertig eingeführt, sondern sie in Fara selbst herzustellen verstand, beweist das unfertige Stück F 157 (Abb. 19).

Die Innenflächen der runden Gefäße zeigen oft sehr feine, eng aneinander liegende, konzentrische Drehrillen. Sie sind also ausgebohrt bzw. mit einem bohrerartigen Instrument nachgeschliffen worden. Einige der kleineren Flaschen und Töpfchen besitzen einen Hohlraum von zylindrischer oder schwach konischer Form. Einen solchen Hohlraum herzustellen genügte wohl ein einfacher Bohraparat¹⁾, bei dem ein Holz- oder Rohrstab in rasche Drehung versetzt wird und mit Hilfe von scharfem Sand und Wasser auf das Werkstück einwirkt. Zur Herstellung der napf- und schalenförmigen Gefäße benutzte man jedoch Bohrköpfe aus Stein, wie sie z. B. in Uruk in größeren Mengen gefunden wurden. Sie haben ungefähr die Form, die der Hohlraum des Gefäßes erhalten sollte, und sind so eingerichtet, daß sie sich in einen gegabelten Stab fassen ließen (Abb. 19). Auch die Ägyptische Abteilung der Staatlichen Museen in Berlin besitzt solche Bohrköpfe, und ebenfalls aus Ägypten sind Abbildungen bekannt, die das ganze Gerät mit seiner Anwendung zeigen²⁾. Es wird in Mesopotamien nicht wesentlich anders ausgesehen haben³⁾.

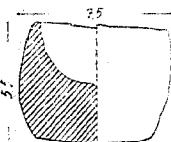


Abb. 19
Untertiger Steinapf F 457

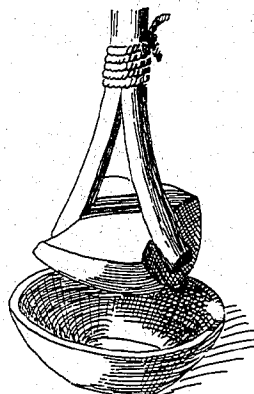


Abb. 20. Steinapfherstellung

Die Bearbeitung der Außenflächen der Gefäße scheint man meistens ohne besondere Hilfsmittel mit der Hand vorgenommen zu haben. Darauf deuten Bearbeitungsspuren hin, die bei vielen Gefäßen kreuz und quer über die Außenflächen laufen. Einige Schalen zeigen aber an dieser Stelle Drehspuren (z. B. F 942), sie müssen also auch außen abgedreht worden sein. Das konnte man nur so erreichen, daß man einen entsprechend profilierten Schleifstein von außen gegen das Werkstück drückte. Das Werkstück müßte in diesem Fall gedreht worden sein und der Schleifstein festgestanden haben. Voraussetzung dafür ist, daß man das halb fertige Stück genau zentriert einzuspannen verstand. Anzeichen für eine solche Zentrierung sind bei einigen Schalen in Form von sehr kleinen Bohrspalten in der Mitte der Höhlung vorhanden (z. B. bei dem unfertigen Stück F 457, Abb. 19).

Mit dem Abschleifen der Flächen war die Arbeit in der Regel noch nicht beendet. Viele der Gefäße sind noch außerdem sehr gut geglättet, und einige der Kalksteinschalen waren anscheinend regelrecht poliert. Verzierungen sind an den Gefäßen selten vorhanden. Bei den Schalen beschränken sie sich auf eine Reihe einfacher Kerben, die gelegentlich am Rande dicht nebeneinander angebracht sind (z. B. F 1318, Abb. 25). Es gab aber auch reicher verzierte und sogar solche mit figürlichem Schmuck. Leider hat sich von ihnen nicht ein einziges vollständiges Stück erhalten.

In folgendem sind die gefundenen Stücke ihrer Art und Form nach listenmäßig zusammengestellt.

¹⁾ R. Ferrer, *Revue des travaux de la mission archéologique de Uruk*, Berlin 1907, Taf. 28.

²⁾ Le Musée Égyptien, Bd. III, Taf. 22, Karte 1916.

³⁾ Im Britischen Museum sind neuerdings solche Bohraparate mit Originalbohrköpfen aus Ur aufgestellt worden.

Die Kolonnen I bis VI dieser Liste enthalten durchgehend:

- I Die Nummern des Fara-Fundverzeichnisses.
- II Nachweis der Textabbildungen, der Tafeln und derjenigen hier nicht veröffentlichten Photographien (Ph., VAN, K.) die sich in der Photographiensammlung der Vorderasiatischen Abteilung befinden und dort eingesehen werden können.
- III Museums-Nummern: C in Istanbul, Antiken-Museum; VA und VAT in Berlin.
- IV Fundorte nach Grabenabschnitten gemäß Plan von Fara, Tafel I.
- V Maße: h = Höhe, lg = Länge, br = Breite, Dm. = Durchmesser, u. = unterer, ob. = oberer, erh. = erhalten, gr. = großer, Mdg. = Mündung, d = Dicke.
- VI Werkstoff und notigfalls kurze Beschreibung.

Dem Benutzer der Tafeln bietet sich die Möglichkeit, die Beschreibung der abgebildeten Stücke zu finden, wenn er die Listen des betreffenden Abschnittes (z. B. „Steingefäße“) in ihrer 2. Kolonne durchsieht. Diese ist in der Reihenfolge der Tafeln geordnet.

Steinnapfe, nach außen geschwungen¹⁾ (Abb. 21, Taf. 8, a-f)

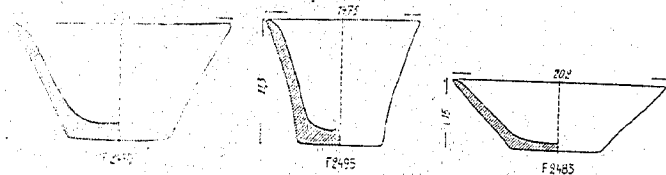


Abb. 21. Steinnapfe

F 2487	VA 987		h 4,8, u. Dm. 6,7, ob. Dm. 14,4	gelblicher, feinkörniger Kalkstein; innen und außen sorgfältig geglättet. —
F 2487	VA 986		h 6,4, u. Dm. 6,2, ob. Dm. 14,4	weißer Kalkstein, dicht, teilweise geglättet, innen rötlich gefärbt; Innenfläche zeigt konzentrische Drehrillen, Teil des Randes fehlt. —
F 2487	Abb. 21 VA 9873		h 6,15, u. Dm. 8,7, ob. Dm. 20,2	dunkelgrauer gefleckter Kalkstein, dicht, marmorartig geglättet, innen poliert; kleines Stück am Rand ausgebrochen, zwei Sprünge. —
F 836	VA 974	IVac	h 5,2, u. Dm. 6,07, ob. Dm. 12,8	gelblicher Kalkstein, geglättet, innen poliert, feinkörnig, weich. —
F 2484	C 8204		h 4,0, u. Dm. 4,8, ob. Dm. 12,1	weißlicher Kalkstein. —
F 2487	Taf. 5c C 8166		h 4,8, u. Dm. 4,2, ob. Dm. 11,3	weißgelblicher Marmor, geglättet. —
F 2487	Taf. 5c C 5208	II	h 5,7, u. Dm. 6,4, ob. Dm. 14,5	weißer Stein, Kalkstein? —
F 2487	C 5107		h 7,0, u. Dm. 10,5, ob. Dm. 20,3	gelblicher Kalkstein, innen geglättet; am Boden Kupferblech angefrüht. —
F 2487	C 7259		h 7,7, u. Dm. 10,0, ob. Dm. 20,0	gelblicher Kalkstein, innen geglättet; an der Lippe und innen angefrühtes Kupferblech. —
F 2487	VA 9871		h 7,1, u. Dm. 6,55, ob. Dm. 14,5	dunkelgrauer feinkörniger Kalkstein. —
F 2487	VA 9870		h 8,7, u. Dm. 8,7, ob. Dm. 10,55	grünlicher Serpentin, dicht, geglättet

¹⁾ Vgl. Taf. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

F 2496	Abb. 21	VA 9877		h 10,4, u. Dm. 9,8, ob. Dm. 20,0	dunkelgrauer Kalkstein, teilweise geglättet; Rand zum Teil aus Stücken zusammengesetzt. —
F 2491		VA 9878		h 9,25, u. Dm. 9,4, ob. Dm. 15,8	grüner Serpentin, grobkörnig; am Rande einige Splitter ausgebrochen. —
F 2492		VA 9879		h 8,4, u. Dm. 5,8, ob. Dm. 16,5	gelblichweißer Kalkstein; am Rande einzelne Splitter ausgebrochen. —
F 620 ¹		VA 9880	IVt	h 8,5, u. Dm. 7,55, ob. Dm. 16,75	weißer Kalkstein mit gelblichen Stellen, geglättet, innen poliert; aus drei Stücken zusammengesetzt. —
F 636	Taf. 8, d	C 8311	IVv	h 14,0 ¹ , Dm. 20,4	blaugrauer, dichter Stein, glatt. —
F 625	Taf. 8, f	C 8312	IVv	h 13,0, u. Dm. 11,0, ob. Dm. 23,8	rotbrauner Sandstein, verwittert; Rand beschädigt. —
F 119 ¹	Taf. 8, b	C 8293	II	h 9,5, u. Dm. 9,4, ob. Dm. 22,5	gelber Kalkstein, gut geglättet. —
F 354		VA 9881	IIag	h 5,7, u. Dm. 4,15, ob. Dm. 11,0	gelbweißer Kalkstein, fest, sorgfältig geglättet; Rand mit einfachen Kerben verziert, aus mehreren Stücken zusammengesetzt. —
F 2494		VA 9882		h 5,6, u. Dm. 4,35, ob. Dm. 11,9	dunkelbraun gefleckter, dichter Kalkstein, innen und außen geglättet, aus mehreren Stücken zusammengesetzt. —
F 2495	Abb. 21	VA 9883		h 11,3, u. Dm. 8,0, ob. Dm. 14,75	grauer, grobkörniger Sandstein; Teil des Randes ausgebrochen. —
F 488	Taf. 8, a	C 8309	IIIa	h 6,8, u. Dm. 6,3, ob. Dm. 12,5	Kalkstein, geglättet; darin dünne Kupferschale. Um den Rand und die Standfläche flache Kelle. —
F 2378		VA 6781	südl. von XVf	h 2,40, u. Dm. 1,70, ob. Dm. 3,65	dunkelgrauer, harter und dichter Stein; die Innenfläche zeigt sehr starke Drehrillen, der Boden ist ca. 1 cm tief angebohrt. —

Steinnäpfe, außen kegelförmig¹⁾ (Abb. 22, Taf. 9a bis i, l, m und o)

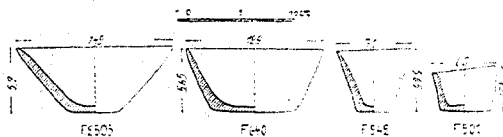


Abb. 22. Steinnäpfe

F 2496		VA 9884		h 4,25, u. Dm. 4,5, ob. Dm. 11,75	dunkelbraunes, hartes und dichtes Material, aus zwei Stücken zusammengesetzt (fehlende Teile in Gips ergänzt). —
F 640	Abb. 22	VA 9885	IVac	h 5,65, ob. Dm. 12,0	weißgelber, feinkörniger, ziemlich harter Kalkstein, innen und außen geglättet, schwach durchscheinend. —
F 389		VA 9886	IIck, Grab	h 5,75, ob. Dm. 14,7	hellgelber, harter, dichter Kalkstein, außen geglättet. —
F 2497		VA 9887		h 2,7, ob. Dm. 7,7	dunkelgrünes, sehr hartes und dichtes Material, am Rande Splitter ausgebrochen. —
F 500		VA 9888	IIIa	h 5,5, ob. Dm. 10,0	graue, grüne, schwarze, braune und hellrote Bestandteile, dichtes Material, hart; am Rande Splitter ausgebrochen. —
F 201		VA 9889	Ibc	h 3,2, ob. Dm. 7,05	grünes, dichtes und schweres Material, Rand stark beschädigt. —
F 880 ¹	Taf. 9, g	C 8287	VIIIbm	h 6,0, u. Dm. 7,5, ob. Dm. 16,0	grüner Serpentin, —

¹⁾ Vgl. die Gefäße aus Mousian, Del. en Terre VIII, S. 141, Abb. 208. — auch H. R. Hall u. A. L. Woolley, a. a. C., Taf. LXI

F 2468	Taf. 9, h	C 8317		h 3,7 u. Dm. 3,0, ob. Dm. 21,2	grauer Serpentin (?), lockerig. —
F 2499		C 8301		h 4,2 u. Dm. 5,0, ob. Dm. 11,2	hellgrauer, löcheriger Stein, verwitterter Serpentin. —
F 2500		C 8291		h 4,5 u. Dm. 5,0, ob. Dm. 12,5	weißgelber Kalkstein, geglättet. —
F 2597	Taf. 9, f	C 8302	II c	h 5,2 u. Dm. 11,7, ob. Dm. 16,5	gelber, weicher Kalkstein. —
F 2591		C 8285		h 4,4 u. Dm. 7,8, ob. Dm. 12,5	weißer, weicher Kalkstein. Bearbeitungsstriche wie mit der Feile hergestellt. —
F 2592		C 8289		h 4,9 u. Dm. 5,5, ob. Dm. 10,7	grüner, weicher Stein. —
F 2593	Taf. 9, i	C 8209		h 4,0 u. Dm. 9,0, ob. Dm. 16,2	weißlichgelber Kalkstein. —
F 2594		VA 9800		h 5,1 u. Dm. 2,9, ob. Dm. 9,2	weißgelber Kalkstein, geglättet. —
F 2595		VA 9891	VII a	h 7,5, ob. Dm. 12,7	weißgelber Kalkstein. —
F 2687		VA 9892	I. bei Leiche	h 7,8, ob. Dm. 8,7	rötlicher Stein, feinkörnig, fest, geglättet. —
F 242	Abb. 22	VA 9650	Xg	h 5,65 u. Dm. 3,4, ob. Dm. 7,1	grünes, sehr dichtes und hartes Material, ganz gleichförmig. Sehr regelmäßig geformt, außen und innen Drehrillen, kleiner Splitter am Rand fehlt. —
F 2597	Abb. 22	VA 9693		h 5,9, ob. Dm. 14,9	grüngrauer, grobkörniger Serpentin, kristallinische rötliche Einsprengungen. —
F 261	Abb. 22	VA 9894	III s	h 4,01, Dm. 6,0	weißbräunlicher Kalkstein, dicht, feinkörnig, innen und außen sorgfältig geglättet, braun gefleckt. —
F 2706		VA 9895		h 5,9, ob. Dm. 8,2	Gipstein, eine Seite sehr stark verwittert. —
F 2751	Taf. 9, m	C 8319	XV b, Haus	h 5,4 u. Dm. 7,0, ob. Dm. 8,0	gelblicher Kalkstein. —
F 277	Taf. 9, i	C 8313	II d	h 7,0 u. Dm. 2,8, ob. Dm. 9,0	weißlichgelber Kalkstein. —
F 2707		C 8352		h 6,7 u. Dm. 8,0, ob. Dm. 10,0	Basalt; nur der untere Teil erhalten, der obere abgebrochen. —
F 2708	Taf. 9, b	C 8276		h 13,7 u. Dm. 10,0, ob. Dm. 23,7	hellgrauer Stein, mehrfach im Altertum mit Kupferkrampen gefleckt, unvollständig. —
F 2709		C 8320		h 5,2 u. Dm. 3,0, ob. Dm. 8,0	Gipstein. —
F 271	Taf. 9, a	C 8286	II d, Grab, 3 m tief	h 8,0 u. Dm. 11,2, ob. Dm. 18,2	gelber Kalkstein, Splitter am Rand ausgebrochen. —
F 2710	Taf. 9, c	C 8303		h 4,7 u. Dm. 3,6, ob. Dm. 9,8	gelblicher Kalkstein, geglättet. —
F 2711	Taf. 9, e	C 8283		h 6,5 u. Dm. 9,7, ob. Dm. 12,6	dunkelgrüngrauer Stein. —
F 2712		C 8346		h 7,2 u. Dm. 9,4, ob. Dm. 21,8	basaltähnlicher, blasiger Stein, gut geschliffen. —
F 2713		C 8298		h 6,0 u. Dm. 4,8, ob. Dm. 12,0	grünlicher, gneisartiger Stein, geglättet. —
F 2714	Taf. 9, d	C 8286		h 10,0 u. Dm. 5,0, ob. Dm. 14,5	weißlichgelber Sand(stein), dickwandig. —
F 2715		C 8283		h 6,2 u. Dm. 5,7, ob. Dm. 11,2	Kalkstein, weich, staubig. —
F 2717		C 8277		h 9,2 u. Dm. 7,0, ob. Dm. 8,3	grüner Serpentin. —
F 2716	Taf. 9, f	C 8298		h 9,0 u. Dm. 9,5, ob. Dm. 17,3	grüner Serpentin, etwas lockerig. —

F 2517	VA 9837		h 5,2, Dm. 4,4	schwarzlichgrau, rauhes, schweres, ziemlich grobkörniges Material. Nur der untere Teil erhalten, im Boden rundes Loch. —
F 839d	VA 9838	VI am	h 5,1	dunkelbrauner Kalkstein; Bruchstück, innen und außen durch Brand geschwärzt, Drehrillen im Inneren. —
F 2518	VA 9839		h 2,2, Dm. 3,5	weißgelblicher Kalkstein; klein und flach, Rand teilweise zerstört. —
F 444	C 8337	II cu	h 2,2, u. Dm. 4,5, ob. Dm. 7,5	grünlicher Serpentin. —
F 1046	C 8298	XII v	h 3,5, u. Dm. 6,1, ob. Dm. 7,5	grauer Kalkstein. —
F 839b	C 8248	VI am	h 2,0, u. Dm. 3,0, ob. Dm. 5,0	Kalkstein, dickwandig. —
F 839c	C 8261	VI am	u. Dm. 5,2, ob. Dm. 6,5	schwarzer Stein. —
F 843	C 8262	VI q		Gipsstein, unregelmäßig geformt. —

Steinnäpfe, nach innen geschwungen (Abb. 23, Taf. 8, g bis l)



Abb. 23. Steinnäpfe

In dieser Rubrik sind schalen-, napf- und flache tellerartige Formen zusammengefaßt¹⁾.

F 278 ?	Abb. 23	VA 9900	Ia, Grab	h 5,7, ob. Dm. 12,1	weißgelber Kalkstein, außen geglättet. —
F 2519		VA 9901		h 7,6, Dm. 19,7	weißer, dichter, feinkörniger Kalkstein, innen und außen sorgfältig geglättet. Besteht aus mehreren Stücken, war im Ahertum mit Krampen geflickt. —
F 2520		VA 9902		h 4,5, Dm. 15,8	dunkelgrau, hart, ziemlich porös (Basalt?), tellerartig. —
F 279		VA 9903	Ia, Grab, 3 m tief	h 4,33, Dm. 10,55	weißer Kalkstein, dicht, geglättet. Innenseite trägt konzentrische Drehrillen, am Rand kleine Splitter ausgebrochen. —
F 2521	Abb. 23	VA 9904		h 6,1, Dm. 18,7	weißer Kalkstein; Teil des Randes ausgebrochen. —
F 273		VA 9905	II, Grab	h 5,05, Dm. 13,53	gelblicher, dunkelgefleckter, harter Kalkstein. —
F 1318	Abb. 23	VA 9906	Haus südöstl. bei XVb	h 4,9, Dm. 10,75	weißgelber, feinkörniger, ziemlich harter Kalkstein. Rand mit einfachen Kerben verziert, einzelne Splitter vom Rand ausgebrochen. —
F 643		VA 9907	IV ac	h 4,3, Dm. 8,0	hellgrüner Serpentin; am Rand fehlt ein kleiner Teil. —
F 2522		VA 9908		h 4,45, Dm. 9,9	dunkelgraues, sehr hartes und dichtes Material mit grünlichen Einsprengungen; am Rande Splitter ausgebrochen. —
F 2523		VA 9851		h 2,65, Dm. 6,2	grüner Serpentin; die Schale hatte eine abgesetzte Standfläche, der Absatz ist auf einer Seite abgeschliffen. —
F 494 ?		VA 9909	III r	h 4,01, Dm. 6,0	gelblicher Alabaster, völlig durchscheinend. Unregelmäßige Oberfläche, nur der untere Teil vorhanden. —

¹⁾ Vgl. Del'en Perse VIII, S. 143, Abb. 288, 293. — Banks, Bosnya, Abb. 291. — H. R. Hall u. C. L. Woolley a. a. O., Taf. LXI und Taf. XLVI, 3.

F 1555		VA 9910		h 5,8, Dm. 8,5	Alabaster, stark durchscheinend. Form sehr unregelmäßig, großer Teil des Randes ausgebrochen, überall Oberfläche stark angegriffen. —
F 1640c	Abb. 24	VA 9911	XIv, bei Leiche	h 9,7, Dm. 10,7	hellgrünes, sehr dichtes und hartes Material. Völlig regelmäßig, kreisrund, ganz unbeschädigt, becherartig geformt. —
F 784		VA 9912	IVc	h 9,25, Dm. 14,6	gelblicher Alabaster, dickwandig, sehr unregelmäßig gearbeitet. Am Rande größeres Stück ausgebrochen zum Teil im Altertum wieder eingesetzt. —
F 1557		VA 9913	IIIg	h 5,5, Dm. 7,5.	weißhellgrau, sehr dichtes, hartes, schweres Material mit rötlichen Einsprengungen und roten, besonders harten Adern. Äußere Form sehr unregelmäßig, die Innenfläche regelmäßig, kuglig mit deutlichen Drehrillen. Splitter am Rand ausgebrochen. —
F 1524	Taf. 8, i	C 8508		h 9,5, ob. Dm. 23,5	grauer, basaltähnlicher Stein. —
F 1525		C 8297		h 6,2, u. Dm. 7,0, ob. Dm. 9,4	blaugrauer Stein, außen geglättet, innen Drehspuren. —
F 1526	Taf. 8, h	C 8503		h 4,1, u. Dm. 4,0, ob. Dm. 9,5	Alabaster, unregelmäßig geformt; Splitter am Rand fehlt. —
F 1527		C 8298		h 5,2, u. Dm. 9,5, ob. Dm. 10,2	grünblauer, poröser Stein. —
F 776		C 2068	Vp	h 6,0, u. Dm. 6,5, ob. Dm. 10,6	grauer, feiner Sandstein, rauh. —
F 1528		C 8500		h 7,0, u. Dm. 5,0, ob. Dm. 17,2	weißer Kalkstein. —
F 1103b	Taf. 8, g	C 8516	VIIu	h 11,0, u. Dm. 7,0, ob. Dm. 13,2	grauer, kristallinischer Stein. —
F 1510		C		h 8,2, u. Dm. 5,0, ob. Dm. 12,0	dunkelgrauer, geaderter Stein. —
F 1531	Taf. 8, k	C 8292		h 4,2, u. Dm. 4,2, ob. Dm. 10,8	geglätteter Kalkstein, gezahnter Rand. —
F 723		C 8514	IIIad	h 4,7, u. Dm. 2,5, ob. Dm. 10,0	Kalk- oder Gipsstein, nur zur Hälfte erhalten, gezahnter Rand. —
F 1270	Taf. 8, l	C 8257	VIIu	h 5,6, u. Dm. 15,6, ob. Dm. 19,2	feiner Basalt; tellerförmig, auf dem Rand eingekerbte Muster. —
F 147		C 8263	IIcu	h 1,5, u. Dm. 4,2, ob. Dm. 5,7	Kalkstein, dünnwandig. —
F 1573		C 8260		h 2,5, ob. Dm. 8,2	grünlicher Stein, porös; die Schale hat drei Durchbohrungen, innen Drehspuren. —

Becherförmige Gefäße (Abb. 24, Taf. 9, k, n, p)

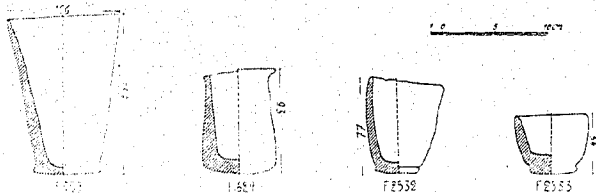


Abb. 24. Steinbecher.

Fast alle Gefäße dieser Art sind, im Gegensatz zu den glatten Formen der Schalen, mit einfachen Rand und Fußprofilen versehen. Bei F 758 (Taf. 9, p) ist der Fuß abgebrochen.

F 2532	Abb. 24	VA 9914		h 7,7, gr. Dm. 7,0	weißgelber Alabaster, stark durchscheinend, stark verdrückt. Oberfläche sehr rau, abgesetzte Standfläche. —
F 2533	Abb. 24	VA 9915		h 5,4, u. Dm. 4,7, ob. Dm. 7,1	weißer Alabaster, niedrig, unregelmäßig geformt, außen raue Oberfläche, abgesetzte Standfläche. —
F 629	Abb. 24	VA 9916	IV g, Grab	h 9,3, gr. erh. Dm. 7,1, ehem. Dm. d. Mäg 7,4	grauer Gipsstein; gewellte Schichten laufen von oben nach unten, Randprofil fehlt teilweise, stark verwittert. —
F 359	Abb. 24	VA 9917	II g	h 13,7, u. Dm. 6,3, ob. Dm. 10,6	weißer, dichter, marmorartiger Kalkstein; kegelförmig, aus Stücken zusammengesetzt, Teil des Randes fehlt, innen und außen sorgfältig geglättet. —
F 2534	Taf. 9, k	C 8284		h 11,4, u. Dm. 7,5, ob. Dm. 11,0	grünlichgrauer Stein (Serpentin?). —
F 675	Taf. 9, n	C 8321	IV av, 1,5 m tief	h 15,1, ob. Dm. 12,0, erh. h 8,2	Kalkstein, geglättet, mit Fuß- und Randprofil, kegel-förmig. —
F 758	Taf. 9, p	C 8334	V p	ob. Dm. 6,7	grauer Stein, geglättet, Oberfläche teilweise, verwittert, Fuß abgebrochen. Um den Körper läuft dicht unter dem Rand eine Keile. —

Rechteckige Mulden¹⁾ (Taf. 10, a und b)

F 2430		VA 9918	XV t	h 3,5, lg 10,0, br 7,6	dunkelgrau, teilweise grünliche Schale, schwerer harter Stein (Serpentin?). —
F 1054a	Taf. 10, a	C 8251	XII o	h 8,5, lg 18,5, br 13,0	Schale aus Basalt, dickwandig. —
F 1054b	Taf. 10, b	C 8250	XII o	h 4,5, lg 18,0, br 11,5	grüne Serpentinenschale. —

Rundlich-eckige Mulden (Taf. 10, c und d)

Diese Mulden besitzen schwach geschwungene Randleinien. Ihre Schmalseiten sind verschieden lang, so daß sie sich nach einer Seite etwas verjüngen.

F 1029	Taf. 10, c	VA 9919	XI ar	h 6,3, lg 29,0, br 16,0	rötlicher, feinkörniger Sandstein; am Rande einzelne Teile ausgebrochen. —
F 728	Taf. 10, d	VA 9920	IV	h 5,0, lg 21,0, br 16,2	hellrötlicher Sandstein; aus mehreren Stücken zusammengesetzt, Teile des Randes fehlen. —

Schalen in Form halbiertes Meerschneckengehäuse (Taf. 10, e bis i)

Diese Schalen sind ungefähr schaufelförmig und tragen in der Mitte ihrer Breitseite meist eine Verdickung, während ihr spitzes Ende in eine Tülle ausläuft, die oft seitlich umgebogen ist. Sie ähneln dadurch außerordentlich den zu Gefäßen umgestalteten Meerschnecken-schalen (s. unten Taf. 38, 1) und lassen vermuten, daß sie diesen nachgebildet sind. Außerdem haben sie eine gewisse Ähnlichkeit mit späteren Lampenformen und werden auch z. B. von Woolley²⁾, der ähnliche Schalen in Ur fand, und von Banks³⁾ als Lampen erklärt. Der Docht müßte dann lose in der Tülle gelegen haben. Eine Schwärzung der Tülle durch die Flamme, die bei solcher Benutzung zu erwarten wäre, ist aber bei keinem der in Fara gefundenen Stücke vorhanden. Sie könnten auch als Trinkgefäße gedient haben.

¹⁾ Vgl. Del. in Persé VIII, S. 141, Abb. 201.

²⁾ C. L. Woolley, Excavations at Ur in The Antiquaries Journal, Okt. 1928, Vol. VII, No. 4, Taf. LV, und Okt. 1929, Vol. IX, Taf. XXII.

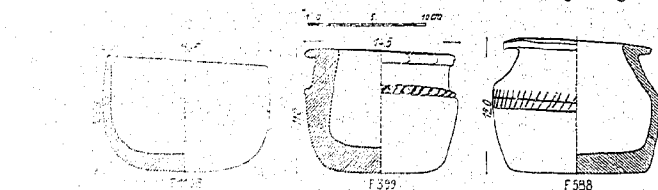
³⁾ E. J. Banks, Bionica, S. 250 u. 271.

F 307	VA 9921	VII. a.	h 7,0, lg 10,1, br 9,95	Schale aus Alabaster mit Knopf an der Breitseite. —
F 307	Taf. 10, f	VA 9922	lg h 5,8, lg 17,6, br 11,7	gelblichweißer Alabaster, schaufelartig, an der Breitseite Knopf, vorn Tülle, Teile des Rundes fehlen. —
F 342	Taf. 10, e	C 375	nördl. XV F h 9,0, lg 25,5, br 15,5	weißlicher Kalkstein, vorn Tülle, gegenüber zwei Eckknubben. —
F 300	Taf. 10, f	C 3405	IV. 4. h 5,5, lg 15,5, br 11,0	Gipsstein, dickwandig. —
F 305	Taf. 10, h	C 3407	NIV h 4,2, lg 11,3, br 8,5	dicker Gipsstein, außen geglättet, innen mit dem Messer geschnitten. —
F 177	Taf. 10, g	C 3400	IX h 15,5, lg 15,0, br 8,5	Gipsstein, schaufelartig, mit Griffknopf an der geraden Seite. —
F 1050	Ph. 824			Bruchstück einer muschelförmigen Alabasterschale. —

Töpfe und Töpfchen (Abb. 25 und 26, Taf. 11; Taf. 12, a und b)

Eine Leitform ist in dieser Gruppe nicht festzustellen. Die meisten der kleinen Töpfchen und ein Teil der größeren haben ovalen oder annähernd kreisförmigen Querschnitt. Sie sind entweder ganz glatt oder sie begnügen sich mit einem lippenförmigen Randprofil. In einem Fall (F 1535, Taf. 11, a) ist diese Lippe an vier Stellen (zur Befestigung eines Deckels oder als Aufhängevorrichtung?) durchbohrt. Einige Stücke gleichen tiefen Näpfen. Die

meisten der größeren Stücke besitzen außer dem Randprofil eine deutlich abgesetzte Schulter, um die ein strickartig gekerbtes Band gelegt sein kann, und einen kurzen, gedrungenen Hals¹⁾.



F 791	Abb. 27	VA 9923	V h 4,2, Dm. 5,82	gelblich, Gipsstein. —
F 757	Abb. 27	VA 9924	VI h 2,1, Dm. 4,17	Alabaster, unregelmäßig geformt. —
F 173	Abb. 27	VA 9925	Is h 4,0, Dm. 4,0	Gipsstein, teilweise beschädigt. —
F 2796	Taf. 11, c	C 8330	h 7,0, gr. Dm. 9,5, Dm. d. Rd. 7,2	Gipsstein, gut geglättet. —
F 601	Taf. 11, e	C 8264	Id h 6,0, gr. Dm. 9,5, Dm. d. Rd. 6,7	rötlicher, schwerer Kalkstein; das Lunzrausgebohrt. —
F 157	Taf. 11, g	C 8205	Ic h 4,5, gr. Dm. 9,0	weißer, weicher Kalkstein. —
F 2715	Taf. 11, g	C 8270	h 4,5, ob. Dm. 4,4	dickwandiger Kalkstein. —
F 159	Taf. 11, f	C 8331	h 7,0, gr. Dm. 7,8, Dm. d. Mlg. 6,0	Gipsstein. —
F 158		C 8280	h 5,0, gr. Dm. 8,0, ob. Dm. 5,0	Kalkstein, geglättet. —

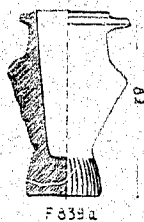
Abb. 26. Steintöpfe

¹⁾ Vgl. Dm. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

F 2541 ^b	Taf. 11, n	C 8264	h 4,5, gr. Dm. 6,5, ob. Dm. 5,0	Kalkstein, geglättet. —
F 2542	Taf. 11, s	C 8267	h 3,8, gr. Dm. 5,5, ob. Dm. 4,0	Kalkstein, geglättet; der Boden zeigt Drehspuren, die Höhlung ist ausgebohrt. —
F 2543		C 8269	h 4,5, gr. Dm. 5,0, ob. Dm. 4,0	Kalkstein, geglättet; die Höhlung ist ausgebohrt. —
F 495	Taf. 11, d	C 8170	III r h 3,4, gr. Dm. 6,4, ob. Dm. 3,4	gelblicher Gipsstein. —
F 2544	Taf. 11, p	C 8272	h 3,5, gr. Dm. 5,5	Gipsstein (?), stark verwittert. —
F 1555	Taf. 11, a	C 8322	XV b h 8,0, Dm. 10,0, Dm. d. Rd. 8,0	hellgrauer, poröser Stein. Das Lippenprofil ist an 4 Stellen durchbohrt, ebenso an den entsprechenden Stellen der Hals. —
F 637	Taf. 11, m	C 8329	IV e, ca. h 11,2, gr. Dm. 13,0, 7 m tief ob. Dm. 11,0	weißgelber Kalkstein, sorgfältig geglättet; die Höhlung ist ausgebohrt. —
F 2545	Taf. 11, f	C 8328	h 9,0, gr. Dm. 12,0, Dm. d. Mdg. 8,5	weißgelber Kalkstein; Rand beschädigt. —
F 453 ?	Taf. 11, k	C 8333	III h 16,0, Dm. 20,0, Dm. d. Mdg. 16,0	grüner Serpentin ?
F 1496 ?	Taf. 11, h	C 5267	XV ad h 19,0, gr. Dm. 22,0, Dm. d. Mdg. 17, u. Dm. 11,5	grauer Serpentin ? Teil ergänzt. —
F 2548	Taf. 11, l	C 8332	h 11,0, gr. Dm. 17,0, ob. Dm. 14,2	grüngrauer, schwerer Stein. —
F 638	Taf. 11, i	C 8326	IV ac h 9,0, gr. Dm. 12,0, ob. Dm. 10,2	weißer Alabaster. —
F 2549	Taf. 11, o	C 8527	h 8,0, u. Dm. 11,2, ob. Dm. 9,2	grauer Alabaster; Lippe beschädigt. —
F 765		C 8323	V h h 9,5, gr. Dm. 14,5, ob. Dm. 13,0	Alabaster; der größte Teil der Lippe fehlt, um die Schulter schmales Strickband. —
F 2550	Taf. 12, a	C 8347	erh. h 13,0, gr. Dm. 17,5, ob. Dm. 13,7	grauer Alabaster; der untere Teil fehlt. —
F 2551		C 8324	h 9,5, gr. Dm. 13,5, ob. Dm. 13	grauer Sandstein; um die Schulter läuft ein Strickband. —
F 880a	Taf. 12, b	C 8325	VII am h 11,5, gr. Dm. 13,5, ob. Dm. 14,5	weißer Alabaster; verdrückt, um die Schulter ein Strickband. —
F 399	Abb. 26	VA 9926	II eu h 11,0, gr. Dm. 14,5	gelblicher Gipsstein; Rand zum Teil zerstört; um die Schulter liegt ein Strickband; aus vielen Stücken zusammengesetzt. —
F 388 ?	Abb. 26	VA 9927	VII m h 12,0, gr. Dm. 15,4	gelblicher Gipsstein; völlig verdrückt, aus vielen Stücken zusammengesetzt; um die Schulter ein ornamentales und plastisches Band aus schrägen und waagerechten Einritzungen. —
F 1103c	Abb. 26	VA 9928	VII u h 10,28, Dm. 15,65	dunkelgrau, ziemlich poröser Stein (Basalt?); dünnwandig, ohne Randprofil. —
F 1085	Taf. 11, b	XIII u	h 8,3, Dm. 0,5	Kalkstein? Auf der Außenfläche eingeritzte Zeichnung: Indugud! —

Flaschen (Abb. 27. Taf. 12 c bis g)

Von flaschenähnlichen Gefäßen sind hauptsächlich zwei Arten vorhanden. Die Beispiele der ersteren (z. B. F 839a, Abb. 27) besitzen einen kegelförmigen Körper, der auf einem hohen, senkrecht geriefelten Fuß steht. Sie sind mit einer schmalen Schulter, kurzem Hals und breiter



F 339 a

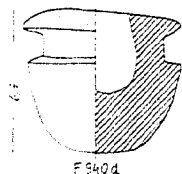
Abb. 17. Steinfläschchen

Randlippe versehen und bestehen sämtlich aus Gipsstein bzw. Alabaster. Ähnlich in der Form, nur ohne Fuß, ist F 388 (Taf. 12, g). Die Flaschen der zweiten Art (F 214, Taf. 12, c) sind länglich oval geformt, laufen nach unten mehr oder weniger spitz zu und begnügen sich mit einem einfachen Randprofil; — Ganz für sich steht die Flasche F 2376 (Taf. 12, f). Sie ist konisch und von rechteckigem Querschnitt. Ihre Kanten sind durch Rippen verstärkt, die unter sich durch Querrippen verbunden sind. Geschmückt ist sie durch flache Eindrücke auf den Eckrippen und eingeritzte Linien auf der Schulter!).

F 413		VA 9920	IIc	h 9,4, Dm. 8,5	weißer Gipsstein, stark verwittert, Fuß mit senkrechten Kerben verziert. Die Innenfläche zeigt senkrechte Rillen, die Form war schon ursprünglich sehr unregelmäßig. —
F 560 a	Abb. 27	VA 9930	VIp	h 8,2 urspr. Dm. 5,2	weißbräunlicher Gipsstein, beschädigt und eine Seite stark verwittert; Fuß mit langen, schmalen Kerben verziert. —
F 117		VA 9931	II	ungefähr wie vorige	Gipsstein, zwei Gefäße wie das vorhergehende, welche ehemals auf Fußplatte nebeneinander standen. —
F 1572		C 8337		h 17,5, gr. Dm. 11,0, Dm. d. Mdg. 9,6	Gipsstein, stark verwittert; Rand unvollständig. —
F 660	Taf. 12, d	C 8336	IV	h 18,0, gr. Dm. 15,0, ob. Dm. 9,7	gelber Kalksandstein, ehemals geglättet, teilweise verwittert. —
F 624	Taf. 12, c	C 8830	IVc Grab	h 18,0, gr. Dm. 14,0, ob. Dm. 8,0	Alabaster, stark verwittert; unterer Teil unvollendet. —
F 1571	Taf. 12, e	C 8348		h 6,5	Gipsstein. —
F 188	Taf. 12, g	C 8370	IIc	ganze h 19,5, gr. Dm. 12,0	Alabaster; nach Art der Schülervasen. Teile des Randes fehlen. —
F 864		VIbs		h etwa 5,0	Alabaster, Spitzgefäß. —
F 1578	Taf. 12, f		südl. v. XVae		Steinfläschchen, verziert; eckiger Querschnitt. —

Schminkgefäße (Abb. 28, Taf. 12, h bis q, Taf. 13, a bis g)

Diese Gefäße dienen zur Aufbewahrung von Schminkefarben, die sich in mehreren von ihnen noch vorfinden. Ihre Höhlungen sind 2 bis 4 cm breit, 1,5 bis 4 cm tief und erweitern sich meist sackartig nach unten (Abb. 28). Einige der Gefäße besitzen nur ein Schminkloch und ähneln den S. 28 beschriebenen Töpfchen. Sie können aus Kalk- oder Gipsstein bestehen. Meist sind aber 2 bis 6 Schminklöcher in einem Gefäß vereinigt, das dann oval oder rechteckig geformt ist. Nur F 361 (Taf. 12, k) ist in der Form einem modernen Pfeffer- und Salznapf ähnlich. Alle Gefäße mit mehr als einem Schminkloch bestehen aus Alabaster. Zur Befestigung eines Deckels sind einige nahe dem Rande an zwei gegenüberliegenden Stellen senkrecht durchbohrt. F 2772, Taf. 13, d; ähnlich auch bei F 361, Taf. 12, k).



F 3404

Abb. 28. Schminkgefäße

Viele der Schminkgefäße sind dicht unter dem oberen Rand tief ausgekehlt; unter der Kehle läuft meist ein starkartig gekerbttes Band um den Körper. Manche stehen auf vier Füßchen. Nur zwei sind mit plastischem Schmuck versehen; F 414, Taf. 12, p, besitzt an Laug- und Schmal-

seiten ein einfaches Bogenmuster, und F 2576 (Taf. 13, g und f) trägt in flachem Relief auf den Langseiten je zwei liegende Stiere, auf der Schmalseite je einen Indugud/Vogel mit ausgebreiteten Flügeln. Auch das schöne Stück F 938 (Taf. 23; aufgeführt unter III, b Rundbildwerke S. 54) diente vielleicht zur Aufbewahrung von Schminkefarben.

Die erhaltenen Schminkepasten sind jetzt von erdiger Beschaffenheit, etwa wie sehr weiche Pastellkreide. Es sind noch Reste von weißer, ockergelber und schwarzer Farbe vorhanden. Andrae beobachtete in der Grabung auch hellgrüne und rosa gefärbte Pasten¹⁾.

F 940d	Abb. 28	VA 9932	IXw, Grab	h 6,4, gr. Dm. 8,2	Alabastertopf mit einem Schminckloch, mit Schulter und weitausladender Lippe, unregelmäßig geformt, teilweise beschädigt, Höhlung teilweise mit einer ockergelben Paste ausgefüllt. —
F 2554		VA 2795		h 3,0, gr. Dm. 4,7	gelblicher Kalkstein, Lippe stark beschädigt, mit einem Schminckloch, darin Reste von gelber und darunter von dunkler Paste. —
F 2555		VA 6835		h 2,4, gr. Dm. 2,9	Alabaster, mit einem Schminckloch. —
F 296	Taf. 12, i	C 8173	II m	h 4,2, gr. Dm. 6,5	dichter Gipsstein, dickwandig, mit einem Schminckloch, das mit grüner Paste angefüllt ist; in der Kehle Messerschnitzerei, außen geschliffen. —
F 2556	Taf. 12, m	C 8153		h etwa 3,5	Gipsstein, mit einem Schminckloch; um den Körper liegt ein Strickwulst. —
F 880d		C 8152	VIII b m	h 3,5, Dm. 4,5/4,2, ob. Dm. 3,0	Gipsstein, oblonges Töpfchen mit einem Schminckloch, stark verwittert. —
F 2557		C 8154			oblonges Töpfchen mit einem Schminckloch, mit konvexem Boden. —
F 316		C 8155	II d	h 3,0, u. Dm. 3,5, ob. Dm. 3,7	Alabaster, dickwandig, mit einem Schminckloch. —
F 776		VA 9933	V	h 2,7, lg 6,5, br 4,0	Gipsstein, mit zwei Löchern, sehr durchsichtig. —
F 2558		VA 9934		h 3,2, lg 5,7, br 3,4	Gipsstein, mit zwei Schmincklöchern, Schulter mit einfachen Kerben verziert; in einem Loch Reste einer dunklen Paste. —
F 2559		VA 9935		h 3,05, lg 5,75, br 4,7	gelblichweißer Gipsstein, mit zwei Schmincklöchern und 2 Bohrlöchern zur Befestigung eines Deckels? Vier Füße sind angedeutet. —
F 2560	Taf. 12, l	VA 9936		h 3,6, lg 7,3, br 4,2	grauweißer Gipsstein, mit zwei Schmincklöchern, die Ecken tragen Wülste, auf denen das Gefäß steht. —
F 2561		VA 9937		h 3,9, lg 8,6, br 5,3	Gipsstein, mit zwei Schmincklöchern. Form sehr unregelmäßig, stark verwittert, aus zwei Stücken zusammengesetzt. —
F 414	Taf. 12, p	VA 9938	II cv	h 5,4, lg 7,4, br 3,9	Gipsstein, mit zwei Schmincklöchern. An den Seiten Bogenverzierungen, das Gefäß steht auf vier Füßen. —
F 2562		VA 9939		h 4,0, lg 7,0, br 5,4	Gipsstein, mit zwei Schmincklöchern, in dem einen Reste einer schwarzen Paste. —
F 2563		VA 9940		h 2,5, lg 7,1, br 4,2	gelblichweißer Gipsstein, mit zwei Schmincklöchern, eine Seite sehr stark verwittert. Das eine Schminckloch ist von einem darin gefundenen kurzen kupfernen Zylinder grün gefärbt. —
F 361	Taf. 12, k	C 8171	II ag	h 3,0, lg 5,7	gelblicher Gipsstein, Doppelgefäß aus zwei verbundenen Näpfchen, ehemals auf Standplatte, welche fehlt. Im Winkel beider Gefäße eine Stütze. —

F 1794	Taf. 12, a	C 8160		h 3,2, lg 7,0, br 4,5	Gipsstein; mit zwei Schminklöchern, ründlich oblonge Form, an den Seitenflächen ringsherum zwei Rillen. —
F 701		C 8148	Vp	h 2,0, lg 7,5, br 4,5	toniger, weicher Gipsstein; Hals mit dem Messer geschnitten; um die Schulter liegt ein Strickwulst; Boden konvex. —
F 1795		C 8145		h 4,5, lg 7,5, br 4,5	Gipsstein; zwei Schminklöcher und vier Füßchen. —
F 133	Taf. 13, b	C 8146	IIcu	h 3,0, lg 8,4, br 6,5	weißer, weicher Gipsstein, mit zwei Schminklöchern und vier Füßen. —
F 1790	Taf. 12, u	C 8600			Gipsstein; klein, mit zwei Schminklöchern, roh geformt, stark verwittert. —
F 1797	Taf. 12, s1	C 8146			Gipsstein; mit zwei Farbnapfen, die mit schwarzer Paste gefüllt sind; um die Schulter läuft ein Strickband. —
F 1789	Taf. 12, h	C 8147			Gipsstein; mit zwei Farbnapfen. —
F 181		C 8148	Iz		Gipsstein; die Seiten bogenförmig, wie hängende Tücher, vier Füßchen. —
F 708			IVc		Schminkgefäß, mit zwei Farbnapfchen?, mit schrägen Wänden und angesetzter Standplatte. —
F 601		VA 9941	IIch	h 4,0, lg 7,7, br 5,0	weißgelblicher Gipsstein; mit drei Farbnapfen, die mit weißer, schwarzer und ockergelber Paste angefüllt sind. Eine Seite stark verwittert. —
F 910		VA 9942	VIIIai	h 8,1, lg 9,8, br 6,5	Gipsstein; mit vier Farbnapfchen und vier Füßen. Die Seitenansichten tragen unter einer Kehle flache Bogen, in einer derselben Reste einer gelblichen Paste. —
F 2459	Taf. 13, a	C 8141	XIVtu	h 3,0, lg 6,2, br 6,2	Schminkgefäß, mit vier Farbnapfchen; in der Standfläche eine Rille und vier nach oben — außen — laufende Löcher vor der Mitte jeder Seite. —
F 1780	Taf. 13, c	C 8144		h 4,7, lg 8,2, br 6,1	Gipsstein; mit vier Farbnapfen; um die Schulter liegt ein Strickband. —
F 270		C 8140			Gipsstein; Bruchstück mit vier Farbnapfen; Eckenknubben dienten als Füße. —
F 271	Taf. 13, e	C 8142		h 4,5, lg 9,0, br 7,5	Gipsstein; mit vier Farbnapfen; um die Schulter liegt ein primitives Strickband. —
F 1802		VA 9945	VIIIj	h 4,4, lg 9,4, br 7,4	fünf Farbnapfchen und zwei Stiflöcher für den Deckelverschluss, vier Füße. —
F 707		VA 9944	IVbd	h 3,8	Gipsstein; mit fünf Farbnapfchen, in zwei derselben gelbe und schwarze Paste; in zwei Stücke zerborsten. —
F 1772	Taf. 13, d	C 8143		h 4,5, lg 8,2, br 7,0	Gipsstein; mit fünf Farbnapfen und zwei Stiflöchern für den Deckelverschluss. —
F 1770	Taf. 13, f und g			h 5,5, lg 10,0, br 6,5	Gipsstein; mit sechs Farbnapfen; die Langseiten zeigen im Relief je zwei liegende Stiere, die Schulseiten je einen Adler (? oder Geier!), darüber und darunter Strickwulst. —

Bruchstücke von Gefäßen verschiedener Art (Taf. 13, h bis m, Taf. 14, a bis d)

Die Bruchstücke gehören sämtlich zu solchen Gefäßen, die sich nach Art oder Form von den anderen unterscheiden. Leider sind die vorhandenen Reste so gering, daß sich meist keine klare Vorstellung von dem vollständigen Gegenstand gewinnen läßt. Auch finden sich für sie keine Gegenstücke unter den bisher aufgeführten Gefäßen.

Die Bruchstücke von F 417 gehören zum Boden und unteren Teil eines Napfes aus gelbem Kalkstein, der vollkommen ründlich wie F 1793, Abb. 26 geformt war. Er ist äußerst sorgfältig

gearbeitet und besonders dünnwandig. Die Stücke sind an einzelnen Stellen kaum 1 mm, nirgends über 2 mm dick! Sie sind zusammen mit den anderen Gegenständen aus Fara nach Berlin gelangt, der Fundort ist im Grabungsinventar aber nicht festzustellen. Ihre Herkunft aus Fara ist darum zweifelhaft.

Die beiden Alabasterbruchstücke mit Inschriften (Taf. 13, k und n) können von Gefäßen stammen, die in der Form dem Topf F 399 (Abb. 26) ähnlich waren.

Die senkrecht geriefelten Gefäßfüße (Taf. 13, i und m) lassen vermuten, daß sie zu flaschenförmigen Gefäßen wie F 839a (Abb. 27) gehörten.

Auf F 863¹⁾ (Taf. 14, ä) ist in flachem Relief der Vorderkörper eines Stieres, der den Kopf aus der Reliefebene heraus auf den Beschauer wendet, und der Hinterkörper eines zweiten Stieres erhalten. Das Bruchstück wird zu einem Becher, wie die Stücke VA 10112 und VA 2737 gehört haben, auf denen vier Stiere in der gleichen Haltung hintereinander schreitend dargestellt sind²⁾.

Auch F 464³⁾ (Taf. 14, c) zeigt in flachem Relief Reste von Stieren. Von einem Tier sind die Vorder- und Hinterfüße und der Schweif, von einem zweiten ein Vorderfuß erhalten. Das Bruchstück ist 23,5 cm lang und nur schwach gebogen, muß also von einem sehr großen Gefäß stammen.

Das Reliefmuster auf F 1314 (Taf. 13, h) ahmt deutlich ein Korbgeflecht aus Bast oder einem ähnlichen vielfaserigen Material nach. An dem Bruchstück ist ein Teil des flachen Bodens erhalten, auf dem die Wand des Gefäßes nur wenig nach außen geneigt aufsteht.

Auch die Dekoration des Eimers F 2432 (Taf. 14, b) aus Steatit muß als Nachahmung einer Flechtarbeit entstanden sein⁴⁾. Um den Körper des Gefäßes laufen in gleichen Abständen vier Wellenbänder, von denen je zwei durch Zickzacklinien miteinander verbunden sind. Die übrige Fläche ist von einem Muster bedeckt, das einem sehr engmaschigen Mattengeflecht gleicht. Ganz dasselbe Muster findet sich auf den bekannten Steatitgefäßen mit Hüttendarstellungen aus Telloh⁵⁾, Abu Habba⁶⁾, Adab⁷⁾, Uruk⁸⁾ usw., denen F 2432 auch in der Form, im Material und durch das flache Relief der Dekoration ähnlich ist. Woolley und Unger erklären (siehe unten, Anm. 6 und 7) das Muster als Nachahmung von Ziegelmauerwerk. Es findet sich aber gerade an solchen Stellen der Hüttendarstellungen, die in Wirklichkeit eine Ausmauerung schlecht aushalten würden, z. B. über den nach unten durchgebogenen Sperrhölzern der Türen. In unserem Fall ist seine Abstammung von der Flechttechnik augenscheinlich, und mit Hilfe dieser Analogie muß man es auch auf den oben angeführten Beispielen als Darstellung von Mattengeflechten erklären.

Die Bruchstücke F 832 (Taf. 14, d) sind zu klein, um von ihnen auf die Form des zugehörigen Gefäßes zu schließen. Verziert sind sie mit einfach sich kreuzenden, tief eingegrabenen Linien, die ein engmaschiges Quadratmuster ergeben. Vielleicht diente auch hier ein Geflecht als Vorbild.

¹⁾ Veröff. von E. Unger, im Reallexikon der Vorgeschichte VII, Taf. 168, f und h.

²⁾ Ähnliche Stücke v. bei Hall, La Sculpture Babylonienne et Assyrienne in *Art Asiatic* XI, Taf. II u. Taf. III. — Auch in Uruk sind Stücke von ähnlichen Bechern gefunden worden. Lange besitzen die Berliner Museen schon länger aus dem Handel. Sie werden demnach von der Vorderasiatischen Abteilung veröffentlicht.

³⁾ Veröff. von E. Unger, im Reallexikon d. Vorgeschichte VII, Taf. 168, i und h.

⁴⁾ W. Andrae, Das Gotteshaus und die Urformen des Bauens im Alten Orient, S. 62.

⁵⁾ The Museum Journal, Philadelphia, Pa., Sept. 1924, XV, 4, p. 111.

⁶⁾ Brit. Mus. 118.214. Abb. bei H. R. Hall u. C. L. Woolley, *Ur Excavations*, Vol. 1, Atl.Üb. Taf. 17.

⁷⁾ E. Unger, Kunstgewebe Vorderasiens, Reallexikon d. Vorgeschichte VII, Taf. 168, i.

⁸⁾ Uruk, Nr. 4901, 5087, 5088. Plat. W. 271, W. 272, W. 1128.

F 427		VA 0019	Fara f			Bruchstücke sehr dünnwandigen, topfähnlichen Kalksteingefäßen, innen u. außen sorgfältig geglättet. — vom Rande eines Alabastergefäßes mit Weihinschrift: d n n - d a - é - g i d b á r a a b - [z u d u n u f . —
F 1370	Taf. 13, k, Abb. 40	VA 0790	nördl. l. Brunnen			
F 350	Taf. 13, n, Abb. 40	VA 0755				Bruchstück vom Körper eines Alabastergefäßes mit Inschrift. —
F 1574		VA 0724				Verschiedene Bruchstücke vom Rande eines Alabastergefäßes. —
F 601		C 8065	IIen			Bruchstück vom Fuße eines Gipssteingefäßes, senkrecht geriefelt, vielleicht von einer Flasche. —
F 1014	Taf. 13, m	C 8157	IX ?	erb. h 10,0, h d. Fußes 5,2		Unterteil eines Gefäßes aus Gipsstein, mit senkrechten Rillen verziert. —
F 842	Taf. 13, i	C 8158	VI p	h etwa 3,0		Unterteil eines Gefäßes aus Gipsstein, verziert mit 30 senkrechten Rillen, darüber Perlkranz. —
F 1314	Taf. 13, h	VA 5195				Reliefscherbe (Flechtmuster) eines Steintopfes aus dunkelbraunem Steatit mit silberglänzenden Bestandteilen. —
F 863	Taf. 14, a	C 5577	VI b s			Bruchstück eines Gefäßes aus Gipsstein mit Reliefdarstellung: Vorderteil eines Stieres, Hinterteil eines zweiten Rindes. —
F 404	Taf. 14, c	C 5576	Haus s0. II	lg 23,5 cm, 2 cm dick		Bruchstück eines Gefäßes aus Gipsstein mit Relief: Strickband, darüber Beine von Rindern. —
F 852	Taf. 14, d	C	V			4 Stücke eines ornamentierten Gipssteingefäßes; geometrisches Muster. —
F 997		C	Xa			ornamentierter Rand eines Gipssteingefäßes. —
F 505	Taf. 13, l	C	III z			Bruchstück einer flachen Schale aus weißem Stein, geglättet, mit seitlich angestetzter Tülle; von einer Ölpreße? —
F 340	Ph. 825	C				Tülle einer Schale wie F 505 aus grünlichem Stein. —
F 1431	Taf. 14, b	C	XV	h 13,8		Bruchstück eines Gefäßes aus Speckstein, Form eimerartig, mit reichen Verzierungen in Kerbschnitt. —

Ständer aus Stein (Taf. 14 e bis g)

Zu den Gefäßen darf man schließlich auch eine Gruppe von drei Ständern rechnen, die sich jetzt im Museum zu Stambul befinden. Zwei von ihnen, F 1276 und F 2875 (Taf. 14, e und g), trugen auf einem hohen konischen Fuß eine flache Schale, die bei beiden nur noch in Ansätzen vorhanden ist. Die Füße zeigen im Innern Drehrillen und sind sorgfältig geglättet. Dicht unter der Schale und nahe am unteren Rande sind sie mit je einem doppelten Strickband umgeben. Auf der Fläche sind Ritzzzeichnungen in Form von Palmblättern (?) und eingeritzte Zickzackmuster angebracht. — F 426 könnte das Fußstück von einem ähnlichen Ständer sein. Seine Flächen sind nicht dekoriert und zeigen innen und außen Kratzspuren, die von dem zur Glättung benutzten Polierstein herrühren. Seine Herkunft aus Fara ist aus demselben Grunde wie bei der Schale F 427 (S. 35 oben), zweifelhaft.

F 426	Taf. 14, f	C 8367	Fara d	erb. h 13,0, u. Dm 9,8	gelber Alabaster, gut geglättet, Kratzspuren innen und außen. —
F 1276	Taf. 14, e	C 8343	XV a, Haus	h 26,0, u. Dm 18,0	Kalksandstein. Die Höhlung des Fußes zeigt Drehrillen. Die Außenfläche ist sorgfältig geglättet; auf ihr sind die Zeichnungen eingeschulen. Auf der Fläche zwischen den beiden Strickbändern stehen einander gegenüber zwei Palmwedel mit 22 Einzelblättern je derseits. Die Schale ist abgebrochen.

F 2875 | Taf. 14, g | C 8341

erh. h 19,5
erh. Dm. 12,8Wie voriger. Die Palmenwedel besitzen jederseits
10 Einzelblätter. Außer der Schale fehlt der untere
Teil des Fußes. —

Tongefäße

(Taf. 14—20)

Die Tongefäße sind sämtlich auf der Drehscheibe hergestellt und gut gebrannt. Nur einige sehr kleine Gefäße, die augenscheinlich nicht praktischen Zwecken dienen, sind mit der Hand geformt.

Der Scherben der Gefäße ist von gelblicher, hellroter oder ziegelroter Farbe und meist nicht sehr feinkörnig. Sehr selten kommt auch ein feinkörniges und besonders hartes, dunkelgraues Material vor (F 2437, Abb. 34). Die Oberfläche ist gewöhnlich gelb oder hellrötlich, jedenfalls heller gefärbt als der Scherben, ohne daß jedoch ein regelrechter Flächenüberzug festzustellen wäre. Vielmehr scheinen die Gefäße nach dem Formen stark angefeuchtet zu sein, wodurch die dunkleren Teile des Tones an der Oberfläche ausgewaschen wurden. Es finden sich nämlich auf der Oberfläche der Gefäße oft sehr kleine, baumartig verzweigte Schrumpffalten. Versuche haben ergeben, daß solche Falten nur dann entstehen, wenn man eine mehrmals stark befeuchtete, noch ungebrannte Tonfläche langsam auftrocknen läßt. Die Fläche wird dabei, abgesehen von den kleinen Falten, die hin und wieder entstehen, sehr schön glatt, und das mag der Grund gewesen sein, der zur Anwendung dieses Verfahrens Anlaß gab. Es ist aber auch möglich, daß die Fläche beim Brennen unter Einwirkung bestimmter Bestandteile der Luft oder der Rauchgase eine andere Farbe annahm als der Scherben. — Nur wenige Stücke besitzen tatsächlich eine Feinschicht von ½–1 mm Stärke, die aus feingeschlammtem Ton besteht und leicht abblättert. Meist ist sie gelb, z. B. F 2805 (Abb. 41), auf F 54 (Abb. 34) ausnahmsweise rot gefärbt.

Das fertige Gefäß wurde, wenn es eine ebene Standfläche besitzen sollte, mit einem Faden von der Töpferscheibe abgeschnitten. Die Spuren davon sind auf den Standflächen regelmäßig erkennbar. Die konvexen Bodenflächen mancher Tüllenkanen sind entstanden, indem man den überflüssigen Ton, der unten an dem fertig gedrehten Gefäß saß, mit einem Messer in mehreren Schnitten entfernte. Standringe, Tüllen und Henkel sind aus freier Hand angeformt. Fingerabdrücke, die sich besonders häufig an den Standringen finden, sind so klein, daß sie nur von Kinderhänden herrühren können.

Bemalte Keramik ist außerordentlich selten, und auch eingeritzter oder plastischer Schmuck kommt nicht sehr häufig vor. Nur ein einfaches Randprofil findet sich, besonders an den Töpfen und den Kugelflaschen, ziemlich regelmäßig.

Bemalte Keramik (Taf. 14, h bis k, Taf. 15 und 16)

Die bei bemalten Gefäßen beliebteste Form scheint die des guterhaltenen Topfes F 1027 (Taf. 14, h) gewesen zu sein, denn auch die Scherben F 503, F 472, F 597 (Taf. 16, a, b, c) müssen zu ähnlichen Gefäßen gehört haben. F 103 (Abb. 29) ahmt dieselbe Form im kleinen nach. Ganz ungewöhnlich muß nur das Gefäß angesehen haben, zu dem die Scherben F 2847 (Taf. 14, i und k) gehören. Es sind an ihnen Stücke von Rippen erhalten, die im Querschnitt dreieckig sind, dicht nebeneinander liegen und senkrecht zu den Drehrihren laufen, die natürlich nur auf der glatten



F 163

Abb. 24. Nieren-
förmiges Tongefäß

Innenfläche des Bruchstückes vorhanden sind. In der Grabung ist ein derartiges Gefäß in vollständigem Zustand beobachtet worden, das aber nicht mehr auffindbar ist. Es besaß einen eiförmigen Körper mit einem ziemlich langen und weiten Hals. Seine Mündung war mit einer einfachen Randleiste versehen. Die Rippen liefen sternförmig vom tiefsten Punkt des Gefäßes über den Körper bis zum Halsansatz.

Die Farben sind anscheinend sehr dünn aufgetragene Erdfarben, die nicht sehr fest sitzen. Das große Gefäß F 1027 (Taf. 15) und die Scherbe F 472 (Taf. 10) sind nur mit Rot in zwei verschiedenen Schattierungen bemalt, während auf dem Töpfchen F 103 und auf den Scherben F 593 (Taf. 16) neben roter auch schwarzgraue Farbe verwendet ist. Dabei sind die Muster in Schwarz gezeichnet und die Flächen teilweise mit Rot ausgefüllt. Den Grund bildet bei beiden Arten die Naturfarbe des gelbrötlichen Tones. Von anderer Art sind die beiden Scherben F 397 (Taf. 16, d und e) und F 2822, die auf dem gelben Grund des Tones einfache Muster nur in einer Farbe aufweisen.

Die Muster bestehen aus einfachen Linien und geometrischen Figuren. Auf der großen Scherbe F 593 (Taf. 16, a) scheint außerdem ein gehörntes Tier dargestellt zu sein).

F 1027 Taf. 14, b, VA 10107 XI av h 36, Dm. 41,3
Taf. 15

Großer Topf, feinkörniger rötlicher Ton. Kegelförmiger Körper mit abgesetzter Standfläche, sehr hoher und gewölbter Schulter, kurzen Hals und breitem Rand. Die Schulter besteht aus einem breiten sphärischen und einem schmalen ebenen und waagrechtlichen Teil nächst dem Halse. Beide getrennt durch einen erhabenen Ring, der an vier Stellen warzenförmig verdickt ist. Von ihm zur Schultergrenze laufen gemalte Streifen, ein breiterer roter, immer eingefügt durch zwei schmalere von einem dunkleren Rot. Zwischen diesen sitzen Streifen, die abwechselnd grätenförmige, sanduhrförmige und flechtmusterartige Ornamente, ebenfalls in Rot, tragen. Dazwischen bleiben hin und wieder keilförmige Stücke der schwach rötlichen Oberfläche sichtbar. Körper und Hals sind einfach flächenhaft mit dem dunkleren Rot bemalt. — Töpfchen, mittelförniger rötlicher Ton. Kegelförmiger Körper mit Standfläche, sphärische Schulter, Hals mit Randprofil. Auf der Schulter rotgemalte Streifen, dazwischen Flechtmuster in Schwarz. Körper und Hals zusammenhängend rot. —

F 103 Abb. 29 VA 10108 10 h 9,6, Dm. 12,5

Vier Scherben von einem großen Tongefäß, anscheinend ähnlich F 1027, alle von der sphärisch geformten Schulter, z. T. mit dem Körperansatz. Feinkörniger rötlicher Ton. Um die Schulter in der Höhe des Halses läuft ein schwach vertiefter Ring, an dem wie bei F 1027 warzenförmige Verdickungen sitzen (drei davon erhalten). Von dem Ring gehen breite rote Streifen nach unten, zwischen ihnen Flechtmuster in Schwarz, deren Felder z. T. rot ausgefüllt sind, auf rötlichem ungefülltem Grund. An einer Stelle ist vielleicht ein Tier (?) dargestellt. Alle übrigen Teile waren einfach rot bemalt. —

F 472 Taf. 10 VA 10109 IV m

F 472 Taf. 16 VA 10200 III.

Scherben von der Schulter eines Gefäßes, ähnlich wie die vorigen. Der Ring in der Nähe des Halses ist erhaben, daran ist eine der Warzen erhalten. Von ihm aus nach unten laufen rote Streifen, von schmaleren dunkelroten eingefaßt, dazwischen fleckmuster- und sanduhrähnliche Ornamente. —

F 397 Taf. 16 VA 10201 IIc

Scherbe aus gelbem, feinkörnigem Ton, anscheinend von der Schulter eines Gefäßes. Parallel zu den Drehrillen laufen rotbraune Streifen, die durch schmalere gerade und schrägläufige Streifen und ein sanduhrähnliches Gebilde verbunden sind. —

F 2822 VA 10202

Sehr kleine Scherbe aus sehr grobkörnigem, porösen, weißlichgrünem Ton. Darüber sitzt eine etwas feinere gelbe Außenschicht von etwa 3 mm Stärke. Reste von schwarzen Streifen. —

F 2847 Taf. 14, i und k VA 10225

Mittelkörniger gelber Ton. Elf kleine Bruchstücke eines rotbemalten Gefäßes, mit einfachen dreieckigen Profilen, die zu den Drehrillen senkrecht verlaufen. —

Tüllengefäße (Taf. 17, a bis d, f bis h; Abb. 30 und 31, 32)

Sehr häufig sind ziemlich große Tüllenkannen mit ovalem Körper, kurzem Hals und kurzer Tülle. Bei einem Stück (F 2768, Abb. 32) geht der Hals ohne deutliche Grenze in den Körper über.

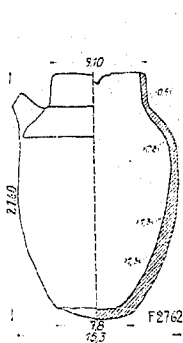


Abb. 30. Tüllenkanne

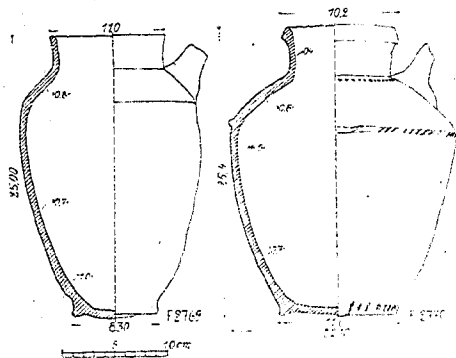


Abb. 31. Tüllenkanne

über. Oft ist jedoch eine gegen Hals und Körper deutlich abgesetzte Schulter vorhanden (C 5933, Taf. 17, c). Der Boden ist meist etwas konvex gebildet (C 5947, Taf. 17, f; F 2702, Abb. 30). Oft ist auch ein Standring vorhanden, der bei F 2762 (Abb. 31) so niedrig ist, daß der gewölbte Gefäßboden unten aus ihm herausragt. Diese Tüllenkanne kann also trotz des Standringes nur auf weichem Boden stehen. Bessere Gefäße sind an der Schultergrenze mit einem gekerbten Band verziert (C 5929, Taf. 17, d); F 2770 (Abb. 31) hat außerdem noch eine Reihe von Kerben auf der Schulter nahe dem Halse. Dieselbe Kanne besitzt auch ein Randprofil und ist damit, wie auch mit ihrer ganzen Form, den unter c) beschriebenen Töpfen ähnlich.

Vereinzel ist die Form der Kanne F 1045 (Taf. 17, b) mit ihrem kugligen Körper, dem langen Hals und der langen Tülle¹⁾.

Neben diesen großen gibt es auch einige kleine Tüllengefäße, die in der Form kleinen Flaschen (F 2772, F 2771, Abb. 31) oder Tassen (F 417, Abb. 31; C 5929, Taf. 17, h) gleichen.

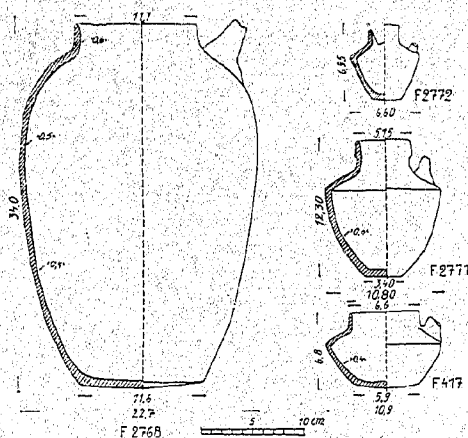


Abb. 31. Tüllengefäße

F 1762	Abb. 30	VA 10269	h 21,60, Dm. 15,3	Tüllenkanne mit abgesetzter Schulter und daran gesetzter kurzer Tülle, konvexer Standfläche; hellgelber, feinkörniger Ton. —
F	Taf. 17, f	C 5947	h 24,0, Dm. 17,0	wie vorige. —
F 1763		VA 10270	h 19,7, Dm. 15,1	hellrötlich, sonst wie vorige. —
F 16		VA 10271	lc h 23,7, Dm. 18,2	außen gelblichrötlich, innen hellrot, Bruch hellrot, kleine Splitter am Rand fehlen, sonst wie vorige. —
F 2764		VA 10272	h 19,0, Dm. 16,5	gelblich, Bruch hellrot, aus Scherben zusammengesetzt, sonst wie vorige. —
F 2765		VA 10273	h 23,1, Dm. 17,35	gelblich, Bruch mit rötlichen Bestandteilen, grobkörniger Ton, einige Scherben am Hals ausgebrochen, sonst wie vorige. —
F 2766		VA 10274	h 22,7, Dm. 16,1	grünlichgelb, grobkörniger Ton, sonst wie vorige. —
F		C 5934	h 20,0, Dm. 15,0	gelblicher Ton; die Schulter ist nicht so deutlich abgesetzt wie bei den übrigen. —
F	Taf. 17, c	C 5933	h 23,5, Dm. 16	rötlicher Ton, mit starkem Boden, sonst wie vorige. —
F		C 5930	h 20,0, Dm. 14,0	gelblicher Ton, sonst wie vorige. —
F 2767		VA 10275	h 25,6, Dm. 18,9	gelblicher Ton, feinkörnig, Oberfläche geglättet, mit Standfläche. —
F		C 5946	h 22, Dm. 17	gelblichgrauer Ton, mit Standfläche. —
F 2768	Abb. 31	VA 10264	h 34,0, Dm. 22,7	gelber Ton, mittelkörnig, ohne abgesetzte Schulter, schwach konvexer Boden. —
F 2769	Abb. 31	VA 10265	h 25,0, Dm. 17,2	rötlichgelber Ton, mittelkörnig, mit abgesetzter Schulter und Standring. Der konvexe Boden ragt etwas über den Standring heraus. —

¹⁾ Vgl. E. J. Bresson, *Bull. de l'Ép. de l'Égypte*, 1907, p. 100. — H. K. Hoffmann, *Monatsschrift für Ägyptische Wissenschaften*, 1907, p. 100.

F 2770	Abb. 31	VA 10206		h 25,4, Dm. 22,1	gelber, mittelkörniger Ton, mit Standing, Halsprofil und um die Schulter gelegtem Strickband; auf der Schulter, dicht am Hals, eine Perlschnur, von dieser um Strickband laufen sehr zarte, schmale, parallele Strifen, abwechselnd heller und dunkler. Aus vielen Scherben zusammengesetzt. —
F 2771	Taf. 17, d	C 5919		h 30,0, Dm. 24,0	gelber Ton, versiert, dünnwandig, mit Standing; um die Schulter läuft ein Strickband. —
F 2775	Taf. 17, a	C 8708	IIa	h 24,0, Dm. 15,0	gelblicher Ton, mit Standing, ohne Schulter; Hals kelchförmig erweitert. —
F 1045	Taf. 17, b	C 5931	XII r	h 19,0, Dm. 12,0	roter Ton, mit langem Hals, dessen oberes Ende abgebrochen ist, und langer Tülle. —
F 2771	Abb. 32	VA 10267		h 12,5, Dm. 10,8	gelber, feinkörniger Ton, mit Schulter, Standfläche und Randprofil. —
F 417	Abb. 32	VA 10268	Ico	h 6,8, Dm. 10,5	gelber, mittelkörniger Ton, tassenförmig mit niedrigem Rand, Schulter und konvexer Bodenfläche. —
F 2772	Abb. 32	VA 10132		h 6,95, Dm. 6,60	gelber, feinkörniger Ton, mit Schulter, Standfläche und sehr kurzer Tülle. —
F	Taf. 17, h	C 5919		h 7,5, Dm. ca. 11,5	gelblicher Ton, tassenförmig, mit Schulter und Standfläche. —

Töpfe (Abb. 33)

Sie gleichen in der Form der Tüllenkanne F 2768, nur daß sie kleiner sind und keine Tülle besitzen. Ihre Bodenfläche ist konvex oder eben. Abweichend in der Form ist nur der Topf F 2776 (Abb. 33), der eine schmale Schulter und einen langen weiten Hals besitzt.

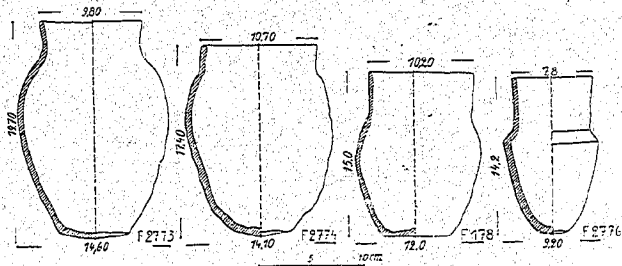


Abb. 33. Tontöpfe

F 2773	Abb. 33	VA 10132		h 19,7, Dm. 14,6	mittelkörniger Ton, Oberfläche gelb, Bruch rötlich; konvexe Bodenfläche. —
F 107		VA 10133	Ig	h 17,8, Dm. 14,5	wie voriger. —
F 2774	Abb. 33	VA 10134		h 17,4, Dm. 14,1	wie voriger, stark verdrückt, unvollständig. —
F 2775		VA 10135		h 18,6, Dm. 11,2	wie voriger, mittelkörniger, gelber Ton. —
F 178	Abb. 33	VA 10136	Iq	h 15,0, Dm. 6,7	feinkörniger, gelber Ton, mit Standfläche. —
F 2776	Abb. 33	VA 10137		h 14,2, Dm. 9,2	mittelkörniger, gelber Ton, mit abgesetzter Schulter und längerem Hals, sonst wie voriger. —

Schultergefäße¹⁾ (Abb. 34, 35, Taf. 17, e und i; Taf. 18)

Sie besitzen einen bauchigen Körper, eine schmale Schulter und einen weiten Hals, der an der Mündung mit einem Randprofil versehen ist. Bei einigen Gefäßen (F 2876, Taf. 17, i;

¹⁾ Vgl. St. Langdon, Excavations at Kish, Taf. XVI. — H. R. Hall u. C. L. Woolley u. a. O., Taf. LIII, Taf. LIV.

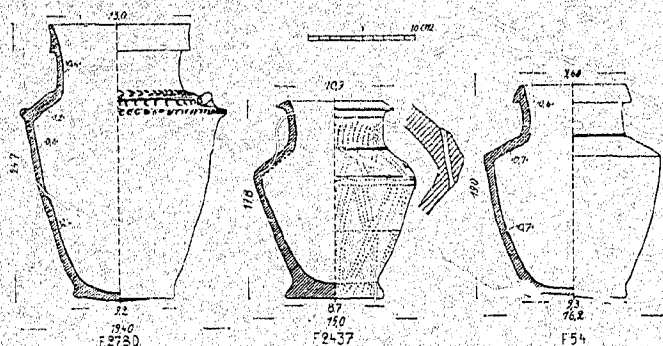


Abb. 34. Schultergefäße

F 2878, Taf. 18, l; F 10, Abb. 35) ist der Körper kegelförmig. Die Bodenfläche ist entweder schwach konvex (F 2778, Abb. 35) oder es ist eine ebene Standfläche vorhanden (F 134, Abb. 35), die bei F 2437 (Abb. 34) zu einem niedrigen Gefäßfuß verbreitert ist. Viele der Gefäße sind auch mit Ständeringen versehen (z. B. F 54, Abb. 34). Die Schulter ist gewöhnlich scharf abgesetzt, nur bei F 134 (Abb. 35) geht sie fast ohne Grenze in den Körper über. Der Hals ist meist röhrenförmig, manchmal auch kelchförmig, wie z. B. bei F 10 (Abb. 35) oder in noch stärkerem Maße bei

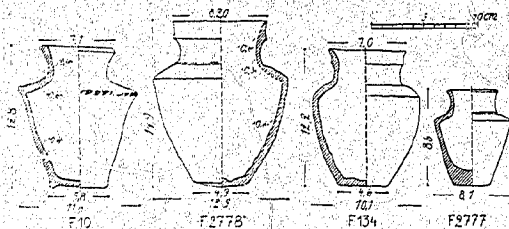


Abb. 35. Schultergefäße

dem Gefäß F 2877 (Taf. 17, g), das als einziges der Gruppe kein Randprofil besitzt. Die Randprofile sind entweder einfach lippenförmig (F 2878, Taf. 18, l; F 2437, Abb. 34), oder sie gleichen einem breiten Ring, der oben um den Hals des Gefäßes gelegt ist (F 2780, Abb. 34; F 922, Taf. 17, e).

Verzierungen kommen in verschiedenen Formen vor. Bei manchen Gefäßen ist die Schultergrenze strickartig eingekerbt (F 2877, Taf. 17, g; F 2878, Taf. 18, l). Dieses Strickband kann auch plastisch aufgelegt sein (F 10, Abb. 35; F 2780, Abb. 34). Die Schulter selbst ist bei F 2876 (Taf. 17, i) mit eingeritzten Linien verziert¹⁾ und bei F 2780 (Abb. 34) mit Ornamenten versehen, die nicht eingeritzt, sondern mit einem scharfen Instrument plastisch aus der Fläche gehoben sind. Beide Techniken vereint finden sich auf der Schulterscherbe F 865 (Taf. 18, g).

Besondere Aufmerksamkeit verdient F 922 (Taf. 17, e). Die Ritzlinien auf diesem Gefäß ahmen deutlich eine Umflechtung nach: Um den Hals des Topfes ist ein Strick gelegt, an dem in gleichen Abständen Schnüre so angeknüpft wurden, daß von jedem Knoten zwei Enden frei herabhängen. Diese Enden sind auf der Schulter und dem Körper des Gefäßes zu einem Netzwerk verflochten und mußten an einem zweiten Strick befestigt werden, der in der Kehle zwischen

¹⁾ Vgl. K. Franke, *Excavations at Fara*, Taf. XIII, n. XIV, i und j.

Körper und Standring gelegen haben muß und hier nicht mit dargestellt ist. Damit sich das Geflecht nicht lockern und am Körper hochziehen konnte, wurden die Schnüre dann noch nach unten über den Standring gezogen und an einem Ring verknotet, der aus Holz gewesen sein kann. Dieser Ring ist am Boden von F 922 auch tatsächlich plastisch dargestellt. Er ist noch mit einer kreuzförmigen Versteifung versehen, die vielleicht verhindern sollte, daß der Ring sich beim Flechten verzog. Dieselbe Umflechtung läßt sich sehr gut an ähnlich geformten Töpfen in Wirklichkeit ausführen und ergibt dann bis in alle Einzelheiten dasselbe Bild (Abb. 36). Sie mag ursprünglich dazu gedient haben, ein Gefäß vor dem Zerbrechen zu schützen oder ein schon gesprungenes zusammenzuhalten. Nicht erklärt werden auf diese Weise die dreieckigen Rippen, die auf F 922 von den Schnürösen über die Schulter und senkrecht nach unten über den Körper bis zum Standring laufen. Sie müssen eine andere Herkunft haben. Auch sind die Schnürösen auf der Schulter so angesetzt, daß sie auf das Geflecht keine Rücksicht nehmen. Das Ritzmuster ist eben keine genaue Kopie der Umflechtung mehr, worauf auch das Fehlen des notwendigen Strickes in der Kehle zwischen Standring und Körper hinweist, sondern es ist schon Ornament geworden, allerdings nicht in so starkem Maße, daß man nicht noch die ursprüngliche Zweckform darin erkennen könnte. Man kann von diesem Schultergefäß aus die Herkunft und die Weiterentwicklung vieler Ornamente, besonders auch die der bemalten Keramik, beurteilen. Auch die senkrecht geriefelten Füße mancher Flaschen aus Alabaster (s. S. 29 f.) lassen sich mit den senkrechten Ritzlinien am Standring von F 922 in Verbindung bringen.

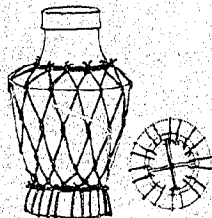


Abb. 36. Nachgezeichnete Umflechtung eines Gefäßes

F 2437 (Abb. 34 und Taf. 18, a) und die Bruchstücke F 2844 gehören mit ihrem dunkelgrauen Ton und den eingestochenen, weiß ausgefüllten Mustern zu einer Art von Keramik, die sich vereinzelt auch in Kleinasien, in Syrien und in Nordmesopotamien, aus verschiedenen Zeiten stammend, vorfindet¹⁾. Hier in Fara sind sie die einzigen ihrer Art.

Die Stücke F 2877 (Taf. 17, g) und F 2780 (Abb. 34) zeigen auf der Schulter Bruchnarben, an denen Henkel gesessen haben müssen. Kein derartiges Gefäß wurde in vollständigem Zustande gefunden, und die vorhandenen abgebrochenen Henkel sind von anderer Form als die, die auf den angeführten Gefäßen gesessen haben. Sie sind ungefähr rechteckig, und ihr oberer Rand ist in irgendeiner Weise ausgebüchtet. Die Ritzmuster, mit denen sie verziert sind, scheinen wieder Flechtarbeiten nachzuahmen. Hervorzuheben ist der Henkel F 1041 (Taf. 18, k), auf dem durch Augen und Nase ein Gesicht angedeutet ist. Etwas tiefer, unter dem eingeritzten Ornamentstreifen, saßen auch zwei Brüste, von denen die eine abgefallen ist²⁾. Alle diese Henkel standen, wie ihre Bruchstelle deutlich zeigt, senkrecht auf dem Schulterrand des Gefäßes.

Nur das Stück F 2852 (Taf. 18, b) ist anders beschaffen. Es ist halbmondförmig und zeigt an jedem Ende eine Bruchstelle, war also in der Form den Henkeln moderner Gefäße ähnlich. Schnürösen besitzen in dieser Gruppe zwei Stücke, F 2437 (Taf. 18, a) und F 922 (Taf. 17, c). Die Schulter von F 2437 ist an vier Stellen, von denen je zwei dicht beieinander liegen, so durchbohrt, daß man die Schnüre zum Tragen des Gefäßes einziehen konnte, und auf der Schulter von F 922 sitzen vier Schnürösen in Form von liegenden, gehörnten Tieren.

¹ Vgl. H. Frankfort, *Recherches de Préhistoire* Bd. XIV, S. 58. — *Dol en Perse* VIII, S. 142, Abb. 28.
² Vgl. St. Langdon, *Excavations at Kish*, Taf. XIII, 2.

F 2777	Abb. 35	VA 10138		h 8,0, Dm. 8,1	mittelkörniger Ton, Oberfläche gelb, Bruch hellrot; mit schmaler Schulter, mit Standfläche und stark beschädigtem Randprofil. —
F 2778	Abb. 35	VA 10139		h 14,9, Dm. 12,9	grobkörniger, roter Ton mit einem Überzug aus feinem geschlämmten Ton; mit konvexer Bodenfläche, Schulter und breitem Randprofil. —
F 134	Abb. 35	VA 10140	1c	h 12,2, Dm. 10,1	mittelkörniger, gelber Ton; kuglige Form mit kaum abgesetzter, stark gerundeter Schulter, mit Standfläche und Randprofil. —
F 2779		VA 10141		h ca. 11,3, Dm. 8,7	grobkörniger, roter Ton; mit konvexer Bodenfläche, Schulter und Randprofil. —
F 2780	Abb. 34	VA 10142		h 24,7, Dm. 19,4	mittelkörniger, hellroter Ton; mit Standring, Schulter und breitem Randprofil. Der Schulterring ist strickartig gekerbt, auf der Schulter längs des Halses ein Ring von gegenständigen (nach Art eines gebödeten Blattes gesetzten) Kerben, darunter zwei parallele Linien, darunter Langetten. An einer Stelle die Narbe eines abgebrochenen Henkels. Das Gefäß ist zum Teil mit einem weißlichen (Salz?) Überzug bedeckt. —
F 805	Taf. 18, g	VA 10221	Vlbk	br 11,0	rötlicher, mittelkörniger Ton. Scherbe von der Schulter eines Gefäßes wie F 2780. An der Schultergrenze ein Strickband, längs des Halses eine Reihe von Kerben, dazwischen ein Zickzackmuster aus eingeritzten Linien. —
F 2877	Taf. 17, g	C		h 13,0, Dm. ca. 12,0	rötlichgelber Ton, mit Schulter, Standfläche und kelchförmig erweitertem Hals. Die Schultergrenze ist gekerbt, auf der Schulter die Bruchnarbe eines abgeschlagenen Henkels. —
F 921	Taf. 17, e	C 870	VIIIa1	h 21,4, Dm. 14,0	grauer Ton, mit breitem Standring, Schulter und Randprofil. Auf der Schulter liegen vier Tiere als Schnürösen. Um den Hals liegt dicht an der Schulter ein Strickband. Von dort zieht sich über Schulter und Körper ein eingeritztes Muster, eine Umflechtung nachahmend. Auf dem Standring verlaufen die Einritzungen senkrecht. Am Körper treten an zwei gegenüberliegenden Stellen senkrechte schmale Leisten hervor. Auf der Bodenfläche sind zwei erhabene, senkrecht einander kreuzende Rippen angebracht. —
F 54	Abb. 34	VA 10143	1c	h 19,0, Dm. 16,2	feinkörniger Ton, Oberfläche rötlich, zum Teil grau, Bruchgelbrot. Mit Standring, Schulter und Randprofil. —
F 2781		VA 10144		h 15,8, Dm. 14,2	mittelkörniger, hellroter Ton, sonst wie voriges. Das Gefäß war mit einer feineren, dunkelbraunen, gut geglätteten Schicht überzogen, die fast überall abgeblättert ist. —
F 10	Abb. 37	VA 10145	1b	h 12,8, gr. Dm. 11,6	mittelkörniger, gelblicher bis rötlicher Ton, mit Standring, Schulter und Randprofil; der Schulterknick ist gekerbt. —
F 2117	Abb. 31, Taf. 18, a	VA 10146	XV n.	h 17,8, Dm. 15,0	sehr feinkörniger, dunkelgrauer Ton, mit abgesetzter Standfläche, Schulter und Randprofil. Die Oberfläche ist durch Reihen von Punkten geauert, die mit einem kammartigen Instrument eingedrückt sind. In die Vertiefungen ist eine weiße Paste eingerieben. Die Schulter ist an vier Stellen (zur Aufnahme von Schnüren?) durchbohrt. —

F 2844		VA 10212			feinkörniger, grauer Ton. Zwei Scherben von einem Gefäß, die eine anscheinend mit einem Stück der Schulter, beide auf dieselbe Art verziert. —
F 2782		VA 10147		h 9,9, Dm. 7,9	ziemlich grobkörniger Ton, Oberfläche gelb, Bruch hellrot; mit Schulter, Standring und Randprofil. Um die Schulter läuft ein Strickband. Auf der Schulter eingeritzte Linien. —
F 2876	Taf. 17, i			h 14,0, Dm. 9,5	rötlichgelber Ton; mit Standring, schmaler Schulter und Randprofil, der Körper in der Mitte ausgebaucht. An der Schultergrenze sitzen Kerben in weiten Abständen, auf der Schulter ein Zickzackmuster aus eingeritzten Linien. —
F 2878	Taf. 18, l	C		h 10,0, Dm. 11,0	gelblicher Ton. Niedrige Form mit Standring, breiter Schulter und Halsprofil. An der Schultergrenze strickartig angebrachte Kerben. —

Zu Gefäßen von ähnlicher Form könnten folgende Gefäßhenkel gehört haben:

F 1041	Taf. 18, k	VA 5180	Xleg	h 10,0, br 10,0	mittelkörniger, rötlicher Ton, Flächen gelb. An den trapezförmigen Henkel sind am oberen Rande eine Nase und zwei Augen angesetzt, etwas darunter zwei Brüste, von denen eine fehlt. Die Augen bestehen je aus einer Scheibe, in die eine kleinere eingedrückt ist. Die Brust ist kegelförmig. Zwischen Nase und Brüsten ein Zierstreifen aus Ritzlinien, unter den Brüsten ein ähnlicher in Zickzackmuster. —
F 1066	Taf. 18, h	VA 6787	XIII p	h 8,7, br 9,0	roter, ziemlich grobkörniger Ton, Flächen gelb; mit einem Stückchen des Gefäßes. Oben endigt der rechteckige Henkel in zwei Bogen. Auf der Fläche eingeritztes Muster. —
F 1060	Taf. 18, f	VA 8784	XIII l	h 7,0, br 6,5	mittelkörniger, roter Ton, Flächen gelbrötlich. Der Henkel ist rechteckig und trägt auf der Fläche eingeritzte Linien. —
F 2848	Taf. 18, d	VA 6253		erh. h 5,0, erh. br 4,5	mittelkörniger, rötlicher Ton. Die Vorderfläche ist mit Ritzmustern und einer Nase verziert. Der Henkel ist hohl, anscheinend aus zwei flachen Stücken zusammengedrückt. —
F 2850	Taf. 18, e	VA 10226		erh. h 9,5, erh. br 10,5	rötlicher Ton, Fläche gelblich. Die Standfläche ist in Streifen geteilt, die mit verschiedenen Ritzmustern in Zickzack- und Rautenform geschmückt sind. —
F 2851	Taf. 18, c	VA 6890		erh. h 5,7, erh. br 9,7	rötlicher, ziemlich grobkörniger Ton, Flächen gelb. Die Vorderfläche ist mit eingeritzten Wellenlinien verziert. —
F 2852	Taf. 18, b	VA 6248		br 3,6	rötlichgelblicher Ton, mit Eindrücken eines dünnen Rohrs oder Strohhalms verziert. —

Rippentöpfe (Taf. 19, a und b, Abb. 37 links; vgl. auch Abb. 6)

Von Rippengefäßen haben sich nur die wenigen, verhältnismäßig kleinen und einfach geformten Stücke erhalten, die unten angeführt sind. Sie gleichen den in Assur im archaischen Ishtar-Tempel gefundenen Rippentöpfen¹⁾. In der Grabung wurden auch ähnlich gerippte Gefäße von kugelförmiger Form und bedeutender Größe beobachtet²⁾. Ein solches Gefäß, in zweiter Verwendung als Teil eines Sickerschachtes, zeigt Abb. 6.

¹⁾ und ²⁾ Siehe Seite 44.



Abb. 37. Rippenpotf und Töpfchen

F 2783	VA 10145		h 11,0, Dm. 14,3	mittelkörniger, gelber Ton, dicke Wandungen, oben etwas nach außen geschweift. Die Wände sind mit vier glatten horizontalen Rippenringen besetzt. —
F 2784	Abb. 37	VA 10149	h 9,6, Dm. 14,9	mittelkörniger, gelber Ton, annähernd zylindrisch, oben und unten etwas eingezogen. Sehr dicke Wandungen. Rand der Öffnung beschädigt. Um den Körper laufen fünf Rippen, von denen die untersten vier strickartig gekerbt sind. —
F 2792	Taf. 19, a	C	h 10,0, Dm. 12,7	wie F 2783; —
F 2795	Taf. 19, b	C	h 23,0, Dm. 7,6	gelber Ton; das Gefäß ist ohne Boden. Um den kelchförmigen Körper laufen zwölf glatte Rippen. —

Töpfe und Töpfchen verschiedener Formen (Abb. 37 und 38; Taf. 18, i)



Abb. 38. Töpfchen

Die Formen sind aus den Abbildungen ersichtlich. Hervorzuheben ist C 8571 (Taf. 18, i) mit eingeritzten Linien und vier Schnurösen auf der Schulter. Zwei einander gegenüberliegende Durchbohrungen in seinem kurzen Hals,

die auch wie Schnurösen verwendbar sind, zeigt das Töpfchen F 53 (Abb. 38). F 2792 (Abb. 38) kann, da es keinen Boden besitzt, nicht als Gefäß gedeutet haben. Seine Bestimmung ist unklar³⁾.

F 2785	Abb. 37	VA 10127	h 8,3, Dm. 7,6	ziemlich feinkörniger Ton, Oberfläche grau, teils schwarz (durch Brand?), teils rötlich, Bruch rötlich; mit walzenförmigem Körper, stark konvexem Boden, mit Schulter und Randprofil. —
F	Taf. 19, d	C 8575	h 10,7, Dm. 10	wie voriger, dickwandig. —
F 2786	Abb. 37	VA 10151	h 10,15, Dm. 8,55	grobkörniger, grauer Ton; wie vorige, jedoch mit steilerem Randprofil. —
F 2787	Abb. 37	VA 10152	h 10,4, Dm. 9,8	wie vorige, mit einfachem Randprofil. —
F 2788 ⁴⁾	Abb. 37	VA 10153	h 4,0, Dm. 5,2	ähnlich wie F 2787, feinkörnig, ohne Randprofil. —
F 2788	Abb. 37	VA 10154	h 5,2, Dm. 4,8	mittelkörniger, gelber Ton; bauchig, mit abgesetztem Hals und Standfläche. —
F 2789		VA 10155	h 7,0, Dm. 7,5	mittelkörniger Ton; mit bauchigem Körper, Standfläche und abgesetztem Hals. —
F 2790		VA 10150	h 8,5, Dm. 9,1	wie voriger. —
F 2791		VA 10157	h 5,4, Dm. 7,1	ziemlich grobkörniger, rötlicher Ton; ähnlich wie voriger. —
F 2791	Abb. 37	VA 10158	h 7,2, Dm. 7,55	mittelkörniger, gelblichrötlicher Ton; bauchiger Körper mit Standfläche und Randprofil. —

³⁾ V. Andree, Die archaischen Schalen-Tempel in Assur, WVKM 99, Leipzig 1922, S. 49. — Vgl. auch E. J. Baikis, Bessya S. 166.
⁴⁾ F. 2788 ist ein Töpfchen, s. auch F. 2788, Taf. 19, d. — E. J. Baikis, Bessya S. 166.
⁵⁾ H. 2, 11/16 u. 1/16, Taf. 19, d. — E. J. Baikis, Bessya S. 166.

F 115	Abb. 38	VA 10159	Ik	h 8,2, Dm. 9,45	feinkörniger, rötlichgelblicher Ton; mit schwach konvexem Boden, stark abgesetzter Schulter und kelchförmigem Hals. —
F 53	Abb. 38	VA 10160	Ie	h 6,0, Dm. 7,1	mittelkörniger, gelber Ton; bauchig mit Standfläche und kurzem Hals. Der Hals an zwei gegenüberliegenden Stellen durchbohrt. —
F 2792	Abb. 38	VA 10161		h 8,2, Dm. 8,6	mittelkörniger, gelber Ton, Bruch rötlich; bauchige Form, ohne Boden. —
F 2793	Abb. 38	VA 10162		h 7,2, Dm. 8,0	mittelkörniger, gelber Ton; kugelige Form mit Standklotz, in den die Höhlung hineinreicht. —
F 2794		VA 10163		h 11,0, Dm. 11,9	mittelkörniger, gelblichrotlicher Ton; kugliger Körper mit Standfläche, Hals und Randprofil. —
F	Taf. 18, i	C 8771		h 7,0, Dm. 12,0	gelblicher Ton; mit Standfläche, Schulter und Rand. Auf der Schulter eingeritztes Kerbmuster und vier Schnurösen. —

Flaschen und Fläschchen (Abb. 39, Taf. 19, i und k)

Jede Form ist nur durch ein Beispiel belegt. — Sehr merkwürdig ist das kleine Gefäß F 745 (Abb. 39), das nicht auf der Töpferscheibe hergestellt ist. Sein Zweck ist unklar. Mit einiger Wahrscheinlichkeit könnte man es als Lampe erklären. In der Ausflußöffnung müßte dann ein sehr eng anschließender Docht gesessen haben, und der schwalbennestförmige Ansatz unter dem Ausfluß wäre zum Auffangen abtropfenden Öles geeignet. Eine Schwärzung der Außenwandung des Gefäßes durch die Flamme, die bei solcher Verwendung erwartet werden müßte, ist jedoch nicht festzustellen¹⁾.

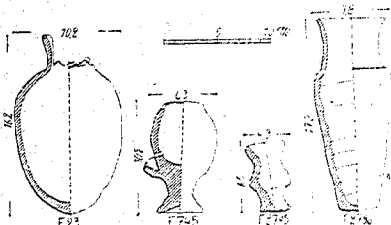


Abb. 39. Tonflaschen und -fläschchen

F 23	Abb. 39	VA 10164	Id	h 16,2, Dm. 10,2	ziemlich feinkörniger, rötlicher Ton; länglicher kugelige Form, unten ziemlich spitz auslaufend, mit kurzem Hals, der zum größten Teil fehlt. —
F 2795	Abb. 39	VA 10165		h 6,5, Dm. 4,3	mittelkörniger, gelber Ton. —
F 261	Taf. 19, k		Icn	h ca. 27, Dm. ca. 11,7	eiförmiger Körper mit hohem und weitem Hals und breitem Randprofil. —
F 2796	Abb. 39	VA 10167		h 17,3, Dm. 7,5	mittelkörniger, gelblichrotlicher Ton; länglicher Körper mit kelchförmigem Hals. —
F 745	Abb. 39	VA 10168	IVck	h 10,2, Dm. 6,3	mittelkörniger, roter, poröser Ton; kugelige Form mit kelchartigem Fuß. Nahe dem Boden der Höhlung ein Loch, darunter außen ein schwalbennestförmiger Ansatz; ohne Drehrillen, unregelmäßig, vielleicht ohne Scheibe geformt. —
F	Taf. 19, i	C 3081		h 6,0, Dm. 7,5	eiförmig, mit aufgeritzten Linien; eine einfache und eine doppelte Schnuröse sind angesetzt. —

¹⁾ Vgl. St. Langen a. a. O. Taf. XXXII, 1 und 2. — C. S. Fisher Excavations at Nippur, Fig. 14. — H. R. Hall u. C. L. Woolley a. a. O. Taf. III, IV, LVII u. LVIII.

Kugelflaschen (Abb. 40, Taf. 19, c)

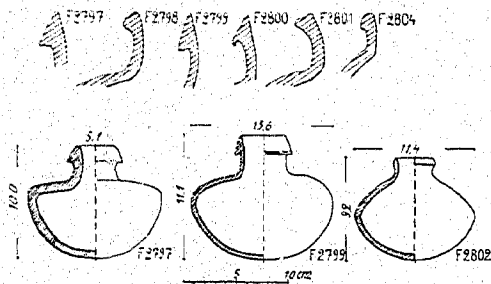


Abb. 40. Kugelflaschen und ihre Lippenprofile

Die Kugelflaschen sind einander in Größe und Form sehr ähnlich, nur die Lippenprofile sind verschieden.

F 2797	Abb. 40	VA 10168		h 10,0, Dm. 12,7	mittelkörniger Ton, gelblich hellrot, Bruch rotbraun; mit abgesetzter Schulter und Randprofil. —
F 2798	Abb. 40	VA 10169		h 11,4, Dm. 12,7	ziemlich grobkörnig, rötlich, mit einfachem Randprofil. —
F 2799	Abb. 40	VA 10170		h 11,1, Dm. 13,6	mittelkörniger Ton, gelb, teilweise rötlich; Schulter nicht abgesetzt, breites Randprofil. —
F 2800	Abb. 40	VA 10171		h 9,75, Dm. 11,05	ziemlich feinkörniger, gelb-hellroter Ton; wie vorige. —
F 2801	Abb. 40	VA 10172	id.	h 10,2, Dm. 11,4	mittelkörniger, gelbrötlicher Ton; wie vorige. —
F 2802	Abb. 40	VA 10173		h 11,3, Dm. 12,5	mittelkörniger, dunkelgrauer Ton, sonst wie F 2799. —
F 2803	Abb. 40	VA 10174		h 9,2, Dm. 11,4	mittelkörniger, gelblichrötlicher Ton. —
F 2804	Abb. 40	VA 10175		h 8,6, Dm. 9,3	ziemlich feinkörniger, rötlicher Ton; Form ähnlich F 2802. —
F 2804	Abb. 40	VA 10176		h 5,5, Dm. 7,4	mittelkörniger, ziegelroter Ton. —
F 237	Taf. 19, c	C 8714		h 9,0, Dm. 10,0	graugelber Ton, dickwandig. —

Pilgerflaschen (Taf. 19, h)

F 327		VA 10177	If	h 12,3, gr. Dm. 10,6, kl. Dm. 7,65	gelblicher Ton, im Bruch rötlich; flache kreisrunde Flasche, aus zwei besonders gedrehten Hälften zusammengesetzt, Hals und Henkel aus freier Hand angeformt. —
F 1424	Taf. 19, h	VA 10178	nördlich XVq	h 11,5, Dm. 10,15	mittelkörniger, gelber Ton, im Bruch schwach rötlich, sonst wie vorige. —

Eimer (Taf. 19, g; Abb. 41)

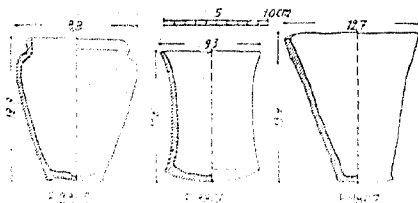


Abb. 41. Eimer und Becher

F 2807	Abb. 41	VA 10179	h 12,95, Dm. 11,40	mittelkörniger, hellroter Ton; mit etwas eingezogenem, profiliertem Hals und mit Sauring. —
F 211	Taf. 19, g	C lb1	h 14,0, Dm. 12,0	gelblichgrauer Ton, sonst wie voriger. —

Becher¹⁾ (Taf. 19, e; Abb. 41)

Becher, die wie F 2807 geformt sind, halten die sitzenden Figuren auf den Siegelbildern der akkadischen Zeit in den Händen²⁾.

F 2806	Abb. 41	VA 10180	h 11,6, Dm. 9,3	mittelkörniger, rötlicher Ton; mit eingezogenen Wandungen und konvexer Bodenfläche. —
F 2807	Abb. 41	VA 10181	h 13,6, Dm. 12,7	mittelkörniger, gelber Ton; kelchförmig. —
F 2808		VA 10182	h 11,7, Dm. 14,3	mittelkörniger, rötlicher Ton; wie voriger. —
F 980	Taf. 19, e	Xh	h ca. 8,0, Dm. 8,5	glockenförmig, mit eingebogenem Rand. —

Schalen³⁾ (Abb. 42)

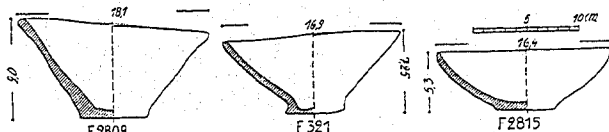


Abb. 42. Tonschalen

F 2809	Abb. 42	VA 10183	h 9,0, Dm. 18,1	ziemlich grobkörniger, gelblichrötlicher Ton; kegelförmig. —
F 321	Abb. 42	VA 10184	h 7,25, Dm. 16,9	wie vorige. —
F 2810		VA 10185		wie vorige. —
F 2811		VA 10186	h 6,1, Dm. 13,0	ziemlich feinkörniger, rotgelblicher Ton, sonst wie vorige. —
F 2812		VA 10187	h 6,1, Dm. 13,7	mittelkörniger, gelbroter Ton, sonst wie vorige. —
F 2813		VA 10188	h 4,4, Dm. 9,4	mittelkörniger, rötlichgelber Ton; Standfläche etwas erweitert. —
F 2814		VA 10189	h 3,5, Dm. 11,5	ziemlich feinkörniger, roter Ton, sonst wie F 321. —
F 2815	Abb. 42	VA 10190	h 5,3, Dm. 16,4	mittelkörniger, graugelb, hellroter Ton, mit nach innen geschwungenen Wandungen. —

Geschlossene Hohlkörper (Taf. 19, f und l)

Die beiden abgebildeten Beispiele zeigen die vorkommenden Formen, von denen auch die anderen Stücke im wesentlichen nicht abweichen. Sie sind hohl und an einer Stelle nahe dem Griffansatz gewöhnlich durchbohrt, wohl um beim Brennen der im Innern eingeschlossenen, durch die Hitze ausgedehnten Luft Abzugsmöglichkeit zu schaffen. Bei F 2821 und C 7924 fehlt das Loch. In dieselben beiden Hohlkörper sind kleine Gegenstände eingeschlossen, die ein klapperndes Geräusch hervorrufen, wenn man die Gefäße schüttelt. — Ihr Zweck ist noch unklar. Im Museum in Bagdad stehen Gefäße, auf die Hohlkörper von ähnlicher Form als Deckel aufgesetzt sind⁴⁾.

¹⁾ Vgl. H. de Genouillac, Premières recherches archéologiques à Kich I, Taf. III Paris 1914

²⁾ Vgl. V. Hilprecht, Explorations in Bible Lands, S. 45.

³⁾ Vgl. H. R. Hall u. C. L. Woolley, Ur Excavations Vol. I, APUBod., Taf. XII, 8

⁴⁾ Nach Mitteilung von Dipl.-Ing. G. Martiny.

F 2516	VA 10191	h 6,5, Dm. 9,4	mittelkörniger, roter Ton. —
F 2517	VA 10192	h 7,8, Dm. 10,7	mittelkörniger, gelber, teilweise rötlicher Ton. —
F 2518	VA 10191	h 9,0, Dm. 10,1	ziemlich grobkörniger, roter Ton. —
F 2519	VA 10194	h 6,8, Dm. 9,5	mittelkörniger, roter Ton. —
F 2520	VA 10195	h 7,1, Dm. 11,2	ziemlich feinkörniger, rötlicher Ton, Oberfläche gelb. —
F 2521	VA 10196	h 5,2, Dm. 10,1	mittelkörniger Ton, sonst wie voriger. —
F	Taf. 19,1 C 5924	h 7,0, Dm. 9,2	gelber Ton. —
F	Taf. 19,1 C 5922	h 10,0, Dm. 10,5	rötlicher Ton. —

Zwerggefäße

Hin und wieder fanden sich sehr kleine Gefäße, die meist mit der Hand ohne Scheibe geformt und oft nicht einmal gebrannt sind. Sie können also nicht zu praktischen Zwecken gedient haben. In der Form ahmen sie die Gebrauchsgefäße nach.

F 2524	VA 10203	h ca. 1,5, Dm. ca. 3,7	roh geknetetes Näpfchen, ungebrannt, aus feinem, rötlichgelbem Ton. —
F 2524	VA 10204	h 1,3, Dm. 3,3	wie voriges, aus grauem Ton. —
F 2527	VA 10205	h 4,8, Dm. 4,2	geformt wie F 2788 (Abb. 37), aus mittelkörnigem Ton, rötlich, Flächen gelb, gut gebrannt, gedreht. —
F 2526	VA 10206	h 4,2, Dm. 4,5	Form wie F 2788, rötlicher, mittelkörniger Ton, schwach gebrannt, ohne Scheibe geformt. —
F 2527	VA 10207	h 3,8, Dm. 3,6	Form wie F 2793 (Abb. 38), gelber mittelkörniger Ton, gedreht, gut gebrannt. —
F 2528	VA 10208	h 5,45, Dm. 5,1	Form genau wie F 10 (Abb. 35), nur ohne Randprofil, mittelkörniger hellroter Ton, Flächen gelb. —
F 2530	VA 6910	h 1,2; 1,5, Dm. 2,2; 2,7	zwei kleine Näpfchen, roh geformt, rötlicher, feinkörniger Ton, gebrannt. —
F 2532	VA 10209	h 2,4, Dm. 4,3	kleine Schale mit abgesetzter Standfläche, gedreht, rötlicher Ton, gut gebrannt. —
F 2531	VA 6736	h 4,7, Dm. 3,1	Becher, in eine Spitze auslaufend, roh geformt, gelblicher, feinkörniger Ton, gut gebrannt. —
F 2530	VA 6832	h 2,2, Dm. 3,5	Schale von der Form wie F 321 (Abb. 42), roh geformt, rötlicher, feinkörniger Ton. —

Stränder aus Ton (Taf. 20, a bis d; Abb. 43 und 44)

Sie sind von Andrae in den „Archaischen Ischtar-Tempeln in Assur“ S. 41 ff. beschrieben worden. Drei verschiedene Grundformen lassen sich unterscheiden. Die erste und zweite Form haben von Andrae den Namen „Herdständer“ erhalten, im Gegensatz zu den schlanker gebauten „Opferständern“ aus Assur, die in Fara ganz fehlen.

Die erste Art ist röhrenförmig und erweitert sich nach oben und nach unten. Im oberen Teil ist bei einigen eine tiefe Schale eingeformt (F 1055a, Abb. 43; F 1055b, Taf. 20, b), andere sind oben und unten offen. Die dicken Wandungen sind oft an mehreren Stellen mit runden, dreieckigen oder rechteckigen Öffnungen durchbrochen. Um den Körper laufen oben, unten und in der Mitte Wülste, die strickartig gekerbt sind. Die Flächen zwischen den Wülsten tragen oft Putzmuster, die in mehreren, verschieden gezeichneten Ringen übereinander angeordnet sind.

Die zweite Art ist der ersten verwandt, jedoch ist der Fuß, der die Schale trägt, niedrig und weniger stark geschweift. In Fara ist diese Art nur durch F 2841 (Abb. 44) belegt. In Assur finden sich mehrere ähnliche Stücke.

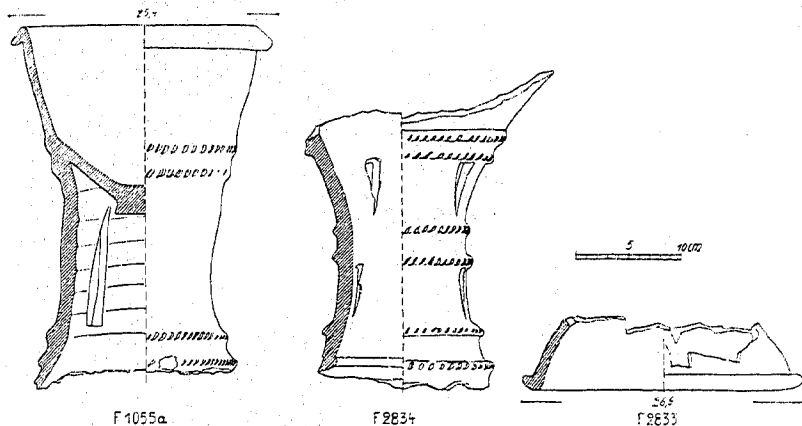


Abb. 43. Tonständer

Die Ritzmuster werden von Andrae (a. a. O. S. 44 unten) auf Vorbilder aus Schilf- oder Bastgeflecht zurückgeführt. Diese Annahme erfährt eine gute Bestätigung durch ein geflochtenes Gebilde, das aus Mittelamerika stammt und sich im Besitz des Museums für Völkerkunde in Berlin befindet. Es ist nach Form und Muster unseren Tonständern so ähnlich, daß es unmittelbar als Vorbild für sie gedient haben könnte (Abb. 45).¹⁾ Ihre wahrscheinliche Verwendung als Feuerträger steht dem nicht entgegen. Nimmt man an, daß sie ursprünglich nichts anderes als Untersätze sein sollten, auf die man auch etwas anderes als Feuerschalen stellen konnte, so können sie recht gut Nachbildungen ähnlicher Untersätze aus Rohrgeflecht sein.

Ihre Verwendung denkt sich Andrae so, daß man in den Schalen, die ihnen angeformt sind oder die ihnen auf sie stellte, Räucherwerk auf Holzkohlen als Opfer vor einem Götterbild verbrannte. Die Durchbrechungen in den Wänden hätten dann als Zuglöcher gedient, um den Holzkohlen von unten die nötige Verbrennungsluft zuzuführen.

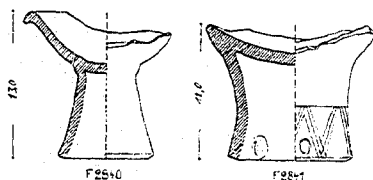


Abb. 44. Tonständer



Abb. 45. Beispiel von Flechtwerk aus Stäbchen mit Laceschürren. Berlin, Museum für Völkerkunde.

¹⁾ Die Photographie (Tausch) aus Koroa, Rio Culinary, V. B. 628. Hat Herr Direktor Th. Preuß gütigst zur Verfügung gestellt.

Auch die Schalen müßten dann siebartig durchlöchert sein oder eine größere Öffnung besitzen, durch die die Luft nach oben streichen kann. Solche Löcher sind bei den Herdständern Nr. 40, 41 und 44 aus Assur¹⁾ auch tatsächlich vorhanden. Die Schalen der Fara-Ständer aber sind nicht durchbrochen, wie man an den Stücken F 1055a, F 1055b und F 2841 einwandfrei feststellen kann. Ihre Verwendung als Herdständer ist trotzdem möglich, da Holzkehle auch ohne besondere Zugvorrichtung leicht verbrennt. Das Stück F 2843 z. B., das sicher zu einem ähnlichen Ständer gehörte, ist auf der Innenfläche durch Brand völlig geschwärzt. Die Zuglöcher im Fuße hat man vielleicht gewohnheitsmäßig angebracht, auch wenn sie praktisch nicht notwendig waren.

Die dritte Art (F 1044 Taf. 20, d; F 2840 Abb. 44) ist der zweiten formverwandt, nur ist die Schale breiter und ragt weit über den kelchförmigen Fuß vor. Die Ständer dieser Art könnten zur Darbringung von Opfern in Gestalt von Früchten gedient haben.

F 1074	Abb. 44	VA 10210	VIII	erh. h 32,0, Dm. 25,4	ziemlich grobkörniger Ton, Flächen rötlichgelblich, Bruch rötlich. An eine tiefe Schale mit Randprofil ist ein hoher Ständer angelehnt, dessen Fuß fehlt. Oben und unten laufen um den Ständer je zwei erhabene Strickbänder, zwischen ihnen an drei Stellen je ein langer Schlitz. —
F 1055b	Taf. 20, b	C		h 38,0, Dm. 23,0	gelber Ton, hart gebrannt, leicht beschädigt. —
F 2843	Abb. 44	VA 10211		Dm. 26,9	mittelkörniger, rötlichgrauer Ton. Teil von der Schale (?) eines Ständers wie voriger. Die Innenflächen sind durch Brand völlig geschwärzt. —
F 2844	Abb. 43	VA 10212		erh. h 28,4, erh. Dm. 24,0	mittelkörniger, rötlicher Ton, Flächen gelb. Mittelteil eines Ständers wie voriger. An drei Stellen laufen um den Körper je zwei Strickbänder, zwischen ihnen, gegeneinander versetzt angeordnet, je vier dreieckige Schlitz. —
F 2850	Taf. 20, c	C		h 29,5, Dm. 29,5	roter Ton; in der Mitte eingezogener, oben und unten offener Ständer. Der untere Rand ist profiliert, oben und unten läuft um den Körper je ein Strickband. —
F 284	Taf. 20, a	C	Id. Grab	erh. h 20,5, Dm. 25,0	graugelber Ton; unterer Teil eines Ständers wie voriger. Die Oberfläche ist mit Ritzmustern verziert. —
F 2857		VA 10213		urspr. Dm., etwa 34,0	mittelkörniger, rötlicher Ton, Flächen gelb; Fußstück eines Ständers wie voriger, mit Randprofil und Resten von zwei Strickbändern, dazwischen eingeritzte Muster. —
F 2850		VA 10214		erh. h 22,0, urspr. Dm. etwa 30,0	ziemlich grobkörniger, gelber Ton. Bruchstück vom Unter- und Mittelteil eines Ständers wie voriger, mit Randprofil und Resten von drei Strickbändern. Am Fuße sind sechs gleichmäßig um den Körper verteilte dreieckige Öffnungen angebracht; am Mittelteil fünf länglich rechteckige ungleichmäßig verteilte. Alle Flächen sind mit Ritzmustern verschiedener Art verziert. —
F 2857		VA 10215		Dm. 31,7	feinkörniger, rötlicher Ton, Fußteil eines Ständers wie voriger, mit Randprofil, innen zum Teil geschwärzt. Der Fuß war umgekehrt schalenförmig, auf ihm erhob sich ein sehr schlanker Ständer, die Flächen sind glatt. —

F 2838		VA 10216		erh. h 20,8, erh. br 20,8	ziemlich grobkörniger, rötlicher Ton. Mittelteil eines Ständers wie voriger, mit zwei Strickbändern und zwei einander gegenüberliegenden, mit einem Stab durch den noch weichen Ton gestoßenen Löchern. Alle Flächen sind mit Ritzmustern bedeckt. Der Fuß scheint umgekehrt schalenförmig gewesen zu sein. —
F 2839		VA 10217		erh. h 21,0, erh. br 18,0	mittelkörniger, rötlicher Ton. Stück vom Mittelteil eines Ständers wie voriger. Mit Rest von drei eingeritzten Zierbändern. —
F 2841	Abb. 44	VA 10219		erh. h 12,0, erh. Dm. 17,0	grobkörniger, rötlichgelber Ton. Fuß eines niedrigen Ständers mit dem Rest einer Schale darauf, ohne Profil; nahe am unteren Rande drei gleichmäßig um den Fuß verteilte runde Löcher, als Verzierung ein eingeritztes Zickzackmuster. —
F 1044	Taf. 20, d	C	XII	h 10,0, Dm. 14,0	rötlicher Ton. Auf einem hohen becherförmigen Fuß stehende Schale mit einfachem Rand und Fußprofil. —
F 2840	Abb. 44	VA 10218		h 13,0, Dm. ca. 16,0	wie voriger. —
F 2842		VA 10220			13 Scherben von Ständern oder ähnlichen Gegenständen; fast sämtlich mit Profilen, Strickbändern und Ritzmustern. —

Bruchstücke von Gefäßen (Taf. 20 e—g)

Unter den Bruchstücken sind von Bedeutung nur die Stücke F 2850 und F 837. F 2850 (Taf. 20, e) gehörte sicher zu einem becherförmigen Gefäß, denn seine Innenseite zeigt deutliche Drehrillen. Merkwürdig ist, daß die darauf angebrachten Figuren nicht modelliert, sondern allem Anschein nach durch Abrollung eines Siegels hergestellt sind. Die Darstellung findet in manchen Siegelbildern (z. B. VA 6459, Taf. 37, e) Gegenstücke. Von ganz derselben Art scheint F 837 (Taf. 10, g) gewesen zu sein. Das Stück ist gegenwärtig nicht aufzufinden.

F 2845		VA 10223			feinkörniger, gelblichrötlicher Ton. Sieben Scherben, vielleicht von einer Tüllenkanne. —
F 2846		VA 10224			23 Scherben von Tongefäßen verschiedener Art, z. T. mit einfachen Profilen. —
F 2850	Taf. 20, e	VA 8555			rötlicher, mittelkörniger Ton, nur oberer Rand erhalten. In flachem Relief ein nackter Mann, nach links gewandt, mit vogelartigem Kopf; er hält mit beiden Händen eine Stange (?) waagrecht in Höhe seiner Hüften. Rechts von ihm ist anscheinend die Hand eines zweiten Mannes an der Stange erhalten. Unter der Stange eine kleine bekleidete Figur. —
F 837	Taf. 20, g		VII	erh. h 6,0	Topfscherbe wie vorige mit ähnlichen Figuren. —

Steinbildwerke

(Taf. 20—24)

Bruchstücke von Reliefs

F 013 — Taf. 22 c — VA 6770 — Taf. VIII — Erh. Breite 7,7 cm.

Dreieckiges Bruchstück vom unteren Rande einer Relief Tafel aus hellgelbem Gipsstein. Die Vorder- und die Randfläche sind ziemlich gut erhalten, die Rückseite ist stark verwittert, wodurch das ursprünglich ziemlich feste Material sehr weich geworden ist und teilweise sogar eine mehlige Beschaffenheit angenommen hat. Die Bildseite ist fast eben. Die Randfläche ist netzförmig geglättet. Dabei ist ein einspitziges Instrument verwandt, dessen Eingriffe von rechts oben nach links unten laufen. Die Fläche der Rückseite ist ganz unregelmäßig roh und ohne erkennbare Eingriffe eines

Werkzeuges. Das Relief ist flach, eigentlich nur eine Ritzzeichnung, deren Grund um ca. 2 mm vertieft ist. Die Umrisslinien der Figuren sind mit einem scharfen Instrument vorgeritzt (vielleicht mit einem Messer?). Diese Ritzlinien sind überall noch etwas tiefer als der Reliefgrund. Von der Darstellung ist erhalten: Hinterkörper eines Hufieres, wahrscheinlich eines Rindes, in halbliegender Stellung; der Hinterfuß berührt den Boden mit Huf und Ferse, der Körper wird dabei frei getragen. Das rechte Vorderbein, von dem ein Rest erhalten ist, scheint sich schräg nach vorn gegen den Boden zu stemmen. Der Kopf und ein Teil des Körpers fehlen, der Schwanz ist beschädigt, scheint jedoch zwischen den Beinen unter den Körper gezogen zu sein. Die Haltung macht den Eindruck, als ob das Tier im Begriff sei, sich aufzurichten¹⁾. Hinter und neben dem Tier Reste eines Gewandes (?), das fischschuppenartig gemustert ist und am unteren Rand einen schmalen, mit senkrechten Strichen versehene Saum trägt. Die Darstellung war von einer 8 mm breiten Rahmenleiste umgeben, von der am unteren Rande ein Stück erhalten ist.

F 400 — Taf. 21, 2 — VA 5194 — gef. H. 20. — Erh. Höhe 11,0, erh. Breite 14,0, Dicke mit Relief 2,8 bis 2,9, Dicke vom Reliefgrund ab 2,4—2,6 cm.

Bruchstück vom linken Rand einer Relieftafel aus Gipsstein, aus zwei Stücken zusammengesetzt. Die ursprüngliche Beschaffenheit des Materials ist an den Bruchstellen im mittleren Streifen des Bruches noch zu erkennen. Es ist ein gelblicher, ziemlich harter Alabaster. Von den Flächen aus vordringend hat die Verwitterung dem Stein eine helle graugelbe Farbe und eine weiche mehlig Beschaffenheit (s. o.) verliehen. Dabei haben sich an den Bruchflächen z. T. stark hervortretende pustelartige Wucherungen gebildet²⁾. Die Flächen der Rückseite und des Randes sind notdürftig geglättet. Man erkennt daran Eingriffe eines einspitzigen Instrumentes, die besonders auf der Rückseite als kurze und dünne Striche von oben nach unten mit einer leichten Neigung nach links verlaufen. Die Umrisse der Darstellung sind wie bei dem vorigen Stück vorgeritzt, und diese Ritzlinien sind meist etwas tiefer als der 3—4 mm tief liegende, unregelmäßige Reliefgrund. Die Flächen der Darstellung liegen im allgemeinen in einer Ebene, doch sind alle Kanten abgerundet, und an allen Stellen, an denen sich Gegenstände oder Körperteile überschneiden, ist die Fläche des hinteren Gegenstandes zum vorderen hin allmählich abgeflacht, so daß die Überschneidung plastisch hervorkommt. Die Darstellung scheint in mehrere waagerechte Bildstreifen geteilt gewesen zu sein, die durch eine 5—8 mm breite Rahmenleiste von einander getrennt und umfaßt waren. Dieser Rahmen ist unten und links z. T. erhalten. Die Platte ragt am Rande um 0,7 cm über den Rahmen hinaus. Die unten ehemals anschließende Darstellung muß einen bedeutend tiefer aus gehobenen Reliefgrund besessen haben, denn die Platte ist dort nur 1,5 cm stark. Von der Darstellung ist erhalten: Hinterteil eines nach rechts fahrenden Bootes mit hohem Achtersteven, von einer Form, die ähnlich auch auf den Siegelbildern mehrfach belegt ist (Taf. 67, n und o; siehe auch die bei Meißner a. a. O. angeführten Beispiele). Darin sitzen, nach rechts gerichtet, zwei Ruderer. Reste eines dritten sind rechts am Bruchrand der Tafel erkennbar. Die Männer haben den z. B. aus Kisch³⁾ bekannten Typus: sie zeigen sehr stark ausgebildete Nasen, Vollbart und einen Haarschopf, der in mehreren Lockenwellen auf die Schulter fällt. Der Umriss der Körper läuft von der Achselhöhle in gerader Linie schräg zum Knie. Bei dem rechten Ruderer ist ein gürtelartiger Streifen zu erkennen, der dicht unter den Armen um den Körper liegt, während von der Hüftgegend abwärts die Kleidung durch senkrechte parallele Striche, die oben durch einen waagerechten abgeschlossen werden, angedeutet ist. Diese Spuren zusammen mit dem oben beschriebenen Körperumriß lassen darauf schließen, daß ein bis unter die Achselhöhlen reichendes, unten ausgefranses Kleidungsstück gemeint sei, wie es z. B. die Siegelabrollungen mehrfach zeigen (Taf. 69, c). Die Männer führen mit beiden Händen jeder ein Ruder mit herzförmigem Blatt. Die Ruderstange des hinten Sitzenden ist an der Stelle, an der seine rechte Hand zu faßt, scharf nach hinten abgelenkt, wodurch das Blatt in die linke untere Ecke der Darstellung versetzt ist⁴⁾. Unter dem Schiff, zwischen den Ruderblättern, sind drei nach rechts gerichtete Fische von karpfenartigem Aussehen angeordnet. Die von Meißner veröffentlichten Gipssteinreliefs aus der Sammlung Hilprecht, jetzt in Jena, die wahrscheinlich auch aus Fara stammen, sind hier zum Vergleich noch einmal mit abgebildet (Taf. 21, b und c).

F 412 — Taf. 21, b — Museum in Stambul — gef. bei XV v. — Erh. Breite 5,5 cm, Dicke 3 cm.

Bruchstück einer Reliefplatte aus Gipsstein. In der Darstellung erhalten: Reste einer menschlichen Figur in Schrittstellung; nach rechts gewandt. Das ganze vorgezeichnete Bein und ein Stückchen des anderen Fußes sind erhalten, darüber ein Stückchen des Gewandes, das bis zum Knie reicht.

¹⁾ Vgl. auch Dr. Meißner, Zwei alexandrinische Kleinfundenfragmente aus der Sammlung der Universität in Jena, in: Archiv für Orientforschung III, 2, Heft 1, Abb. 1. — Sie bestehen nach Aufkauf von Herrn Dr. Zucker, Jena, nicht aus Kalkstein, sondern aus Gipsstein.

²⁾ Dr. Engel, Toner teilt mit, daß mit „Das wasserfreie CaSO₄ geht allmählich in das wasserhaltige CaSO₄·2H₂O über. Dabei erfolgt eine Vergrößerung der Gitterkonstanten um 10%“. — Die Darstellungen auf Gipssteinplatten, soweit sie Anzeichen von Verwitterung zeigen, können sich demnach in der Fara stark verändert haben.

³⁾ Vgl. Meißner, Die Gipssteine in Kisch, VII, 1, Taf. VI und Taf. XXXVII, XXXIX.

⁴⁾ Vgl. Meißner, I, 2, und andere abgebildete Tafeln.

Die beiden folgenden Stücke sind in der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Museen unter den *Fara*-Funden inventarisiert. Sie sind jedoch in der Fundliste der Grabung nicht aufgeführt. Die Art der Darstellungen paßt gut zu denen auf bestimmten Siegelabrollungen aus *Fara* (Taf. 45). Sie könnten aus früheren Raubgrabungen stammen und von Mitgliedern der Expedition an Ort und Stelle angekauft sein.

F . . . — Taf. 20, f — VA 5771. — Erh. Höhe 13,8 cm, erh. Breite 5,6 cm, Dicke 2,9—3,8 cm.

Bruchstück vom linken Rande einer Reliefplatte aus Gipsstein. Das an sich weiche gelbliche Material umschließt viele harte und durchsichtige kristallische Bestandteile. Die Oberfläche der Bildseite ist durch Verwitterung nur wenig angegriffen. Die Seitenfläche ist notdürftig geglättet, die Rückseite völlig rauh und uneben, ohne erkennbare Spuren von Werkzeugen. Der Reliefgrund liegt 3—7 mm hinter der Oberfläche und ist nur in den größeren Flächen laugermaßen glatt. Die Formen sind rund und plastisch, überschneidende Teile heben sich deutlich von überschrittenen ab. Die Darstellungen bewegen sich in mehreren waagerechten Streifen, für die man aus den Größenverhältnissen der Figuren etwa 12 cm Höhe errechnen kann. Von zweien dieser Streifen sind Reste erhalten. Die Streifen sind von 7—9 mm breiten Rahmenleisten umgeben. Am Rand liegt der Rahmen in einer Flucht mit den Seitenflächen. — Von der Darstellung sind erhalten im oberen Streifen: Hinterleib und Beine eines aufgerichteten Stieres. Sein Schwanz hängt senkrecht und ist zu zwei Dritteln seiner Länge in eine schräg gestrichelte Quaste aufgelöst. An den Fersengelenken sitzen runde nach innen gerichtete Fortsätze¹⁾, die Haarlocken bedeuten²⁾; nach hinten gerichtete Haarbüschel (?) auch an den Afterzehen³⁾. Im unteren Streifen: Kopf und Teile vom Körper eines nach rechts gerichteten Mannes. Sein mandelförmiges Auge und die Nase sind sehr groß, die Lippen sind rüsselförmig vorgestreckt. Der Vollbart ist mit dem Haupthaar seitlich verwachsen und zeigt drei senkrechte Reihen von Locken. In der Gegend des Chlores sitzt eine annähernd kreisförmige Erhebung. Auf dem Kopf trägt er einen zweizipfligen Schmuck⁴⁾. Um den Leib trägt die Figur einen geflochtenen (?) Gürtel. Weitere Kleidung ist nicht erkennbar.

F . . . — Taf. 22, a — VA 5771. — Erh. Höhe 12,3 cm, erh. Länge 18,2 cm, Dicke 2,7—4,2 cm.

Bruchstück von der rechten Hälfte einer Reliefplatte aus Gipsstein mit einem Teil des Randes. Das Material ist weich, von gelblichgrauer Farbe. Die hintere Seite der Bildfläche ist ziemlich stark verwittert. Die Seitenfläche ist geglättet; man erkennt darauf trotz starker Verwitterung deutlich Eingriffe eines stumpfen Werkzeuges, dessen Spuren als dicht beieinanderliegende parallele Linien von links oben nach rechts unten verlaufen. Die Rückseite ist völlig rauh und uneben und mit vielen Spuren eines ehemaligen Asphaltüberzuges bedeckt. Das Relief ist rundplastisch wie das auf dem vorigen Bruchstück. Die Darstellungen waren auch hier in mehreren waagerechten Streifen angeordnet, von denen einer zum großen Teil, von einem zweiten darüber nur ein kleiner Teil des unteren Randes erhalten ist. An der linken Bruchfläche hat sich ein Drittel der Wandung eines runden Loches erhalten, das etwa 5,4 cm Dm. maß. Nimmt man die Höhe des Bildstreifens nach den Größenverhältnissen der Figuren zu 11,5 cm an, so ergibt sich, daß das Loch in der Mitte des Bildstreifens, in vertikaler Richtung gemessen, gesessen hat. Für den Fall, daß das Loch überhaupt in der Mitte der Platte angebracht war, ergibt sich für diese ein Maß von 38,5 × 39 cm mit drei Bildstreifen. Solche *Voivv*-platten sind u. a. aus Nippur⁵⁾ und aus Tello⁶⁾ bekannt. Die Darstellung zeigt zwei über Kreuz gestellte, halb aufgerichtete Löwen. Der nach links gewandte steht hinten, überschneidet jedoch mit seiner rechten Vorderpranke, die er senkrecht nach unten hält, den Körper des vorderen. Rechts von dieser Gruppe steht ein Mann, der mit der rechten Hand eine dolchartige Waffe in den Rücken des ihm zugewandten Löwen stößt und mit der Linken den abgewandten am Schweif packt. Der erste Löwe legt seine Pranke wie abwehrend auf die Fäuste des Angreifers. Der Mann trägt einen gelockten Vollbart, von seinem ebenfalls gelockten Haupthaar fällt eine Strähne auf die Schulter. Seine Nase ist von normaler Größe, Mund und Augen sind nur schlecht erhalten und kaum zu erkennen. Um die Hüfte trägt er einen Gürtel, von dem ein Gewand abwärts zu fallen scheint. In dem schmalen Streifen, der von der oberen Darstellung erhalten ist, sind die Vorderhufe eines nach rechts schreitenden Rindes und links davon die Füße eines nach links schreitenden Mannes zu erkennen. Die Körper des Mannes und des Rindes müssen sich also überschritten haben.

Rundbildwerke

F 1121 — Taf. 24, d — Verbleib unbekannt — XIV m. — Erh. Höhe 10,4, erh. Breite 13,3 cm.

Bruchstück einer Statuette aus Kalkstein, stark zerstört. Vom Kopf ist nur der Bart mit je einer über die Schulter fallenden Locke auf jeder Seite erhalten. Arme und Unterkörper fehlen, die Hände scheinen in der Weise über der Brust gefaltet zu sein, daß die linke Hand über der rechten liegt.

¹⁾ Vgl. die amerikanischen Rindendarstellungen aus Uruk (Larssen usw.) und Uruk (Ton-Mosaik).

²⁾ Vgl. unsere Siegelbilder Taf. 47, f.

³⁾ Vgl. unsere Siegelbilder Taf. 47, f und die Ritzzeichnungen auf Ton Taf. 10, h.

⁴⁾ Vgl. unsere Siegelbilder Taf. 51, d.

⁵⁾ V. Hilprecht, *Babyl. explorations of University of Pennsylvania Bd I, Taf. 10*.

⁶⁾ *Découvertes en Chaldée II, pl. 2 bis, 3 ter, 4 bis, 20 bis.*

F 817 — Taf. 24, b — VA 6769 — I. ae. — Erh. Höhe 4,4 cm.

Bruchstück einer Statuette aus Kalkstein. Das Material ist weiß-hellgelb, hart und anscheinend kristallin. Es ist von dünnen braunen Schichten durchzogen, die z. T. als Flecke an die Oberfläche treten. Die Oberflächen sind sorgfältig geglättet. Es ist nur die Schulter und ein Rest des rechten Armes erhalten. Der Arm war vom Körper fast völlig gelöst. Auf der Schulter sind Schnitzzeichen eingearbeitet (Abb. 46, S. 77).

F 970 — Taf. 24, e — Verbleib unbekannt — VIII. J. — Erh. Höhe 7 cm, erh. Breite 13,5 cm.

Bruchstück einer Statuette aus Kalkstein. Stück von einem Zottengewand. Die langen schiffblattartigen Zotten scheinen dachziegelartig übereinander zu liegen.

F 938 — Taf. 23 — C-830 — gef. IX. ae. — Höhe 13,7 cm, Breite 17 cm; Höhe des Untersatzes 8 cm; Dm. der Gefäße 8 cm.

Doppelgefäß aus Gipsstein. Auf einer Platte liegen vier Stiere, je zwei nebeneinander. In der Mitte der ersten Platte sieht die beiden Stierpaare trennend, eine zweite senkrecht auf, eine dritte liegt darüber und wird von den Stieren getragen. Auf der dritten stehen nebeneinander die beiden Gefäße, die eine schwarze Schulter, kurzen Hals und eine weit ausladende Randlehre haben. In die Ränder der Platten und in die Schultern und Lippen der Gefäße sind vertiefte Streifen eingearbeitet, die mit Muschelkalk in Asphalt ausgelegt waren. Die Stiere wenden die Köpfe nach außen. Von zweien ist der Kopf gut, von einem schlecht, vom vierten gar nicht erhalten. Die Augen waren eingesezt, eines davon ist noch vorhanden. Das Gefäß könnte als Schminkbehälter gedient haben. Vgl. F 1776 (Taf. 13, f).

F 2881 — Taf. 22, d — Stambul — Erh. Höhe 12,3 cm.

Bruchstück einer Skulptur aus Gipsstein (?). Tierdarstellung, vielleicht ein Stier?

F 643 — Taf. 24, c — Ph. 814 — Stambul — gef. IV? — Höhe 4 cm, Länge 7 cm, Dicke 2,1 cm.

Skulptur aus Gipsstein. Liegendes Tier, wahrscheinlich ein Stier, Kopf fehlt. Auf dem Rücken trägt er die Reste eines Gegenstandes, anscheinend eines Gefäßes.

F 1860 — Taf. 24, a — VA 6787 — XIX. c. — Höhe 4,9 cm, Breite 4,3 cm, Länge 6,7 cm.

Skulptur aus Gipsstein. Das Material ist weißgelblich mit braunen Flecken. Die Oberflächen sind überall durch Verwitterung stark angegriffen. Vorderer Teil eines liegenden Löwen. Der Körper ist hinter der Brust glatt abgeschnitten und mit einem 3,8 cm tiefen, im Querschnitt rechtwinkligen, konischen Zapfenloch versehen. Das Stück muß auf einen Gegenstand aus anderem Material, wohl aus Holz, als Zier- und Endglied aufgeschoben gewesen sein. Zur Befestigung am Zapfen dient eine waagerechte Bohrung, die das Zapfenloch kreuzt und durch die sich ein Splint stecken läßt. Vielleicht von der Seitenlehne eines Sessels?

Bildwerke

(Tafeln 14—26)

Sie lagen in zwei Nestern in den Grabenabschnitten Ib und III in größerer Anzahl beisammen. Vereinzelt Stücke fanden sich hin und wieder an anderen Stellen. Alle bestehen aus einem nicht sehr feinkörnigen, gut gebrannten, hellroten Ton. Die Oberflächen sind etwas heller gefärbt als die Bruchfläche. Dargestellt sind zum kleineren Teil Menschen, zum größeren Teil Tiere.

Die Darstellungen des Menschen sind außerordentlich primitiv. Meist sind an einem walzenförmigen Tonstück, das den Körper vorstellen soll, nur oben und an den Seiten kleine Fortsätze angeformt, die Kopf und Arme andeuten. Die untere Fläche des Körpers ist manchmal verbreitert und etwas ausgehöhlt, so daß man die Figur aufstellen kann. Ein Beispiel dieser Art ist F 2797 (Taf. 24, f). Als menschliche Figuren sind diese Terrakotten nur zu erkennen, wenn man sie mit andern, etwas vollständiger ausgeführten vergleicht. Deutlicher wird ihr menschlicher Charakter, wenn am Kopf durch den Druck zweier Finger eine Nase herausgeformt ist, wie bei F 861 (Taf. 24, m), oder sogar rechts und links neben der Nase die Augen in Form von kleinen runden Scheiben angedrückt sind. Manchmal deuten solche Scheiben auch die Brüste an (F 2801, Taf. 24, p) und einmal sitzt eine besonders große in der Gegend des Nabels (F 814,

Taf. 25, d). Selten sind die Figuren soweit ausgeführt wie F 2600 und F 2726 (Taf. 24, h — i und l), bei denen die Haare plastisch angegeben sind, oder F 2476a (Taf. 24, k), wo einige Reihen von eingedrückten Punkten auf der Brust wohl den Halsschmuck nachahmen sollen.

Die primitive Form dieser Figuren ist besonders auffällig, wenn man sie mit den Ritzzeichnungen und Siegelbildern von hohem künstlerischen Wert vergleicht, die mit ihnen zusammen gefunden wurden. Man kommt ihrem Sinn wohl ziemlich nahe, wenn man sie als Votivfiguren erklärt, die jeder sich selbst anfertigte und an Stelle der eigenen Person seinem Gott opferte oder bei Beschworungen verwandte. Für diesen Zweck brauchten sie keine sehr künstlerische Form zu haben, die wohl der Durchschnittsmensch der damaligen Zeit ebensowenig hervorzubringen verstand wie der moderne. Ebenso oder ähnlich sind die Füße aus gebranntem Ton zu erklären, deren Beinansatz durchbohrt ist, so daß sie an einem Faden aufgehängt werden konnten (F 2602, Taf. 24, o).

In starkem Gegensatz zu diesen primitiven Terrakotten stehen die Reste von vier flachen, aus der Form gedrückten Reliefs mit Darstellungen von Menschen in durchaus nicht primitiven Formen. Von F 155 (Taf. 25, b) ist nur der untere Teil erhalten, die Beine einer nackten Frau von schlankem Körperbau. Ihr Oberkörper wird nach F 2478 (Taf. 25, a) zu ergänzen sein. Trotz des sehr schlechten Zustandes dieser Figur ist zu erkennen, daß die Frau die Hände unter der Brust zusammenlegt. Die nackte männliche Figur auf F 746 (Taf. 24, n) erinnert an die nackten Beter auf den Kalkstein-Weihtafeln aus Nippur (V. Hilprecht, *Babyl. exped. of. univers. of. Pensylv., A.*, Bd. I, Taf. 16 und *Explorations in Bible Lands S. 417*), ferner an den nackten Mann des Kalkstein-Reliefs aus Adab in Stambul No. 3118 (E. J. Banks *Bismya 1912. Abb. s. E. Unger, Untersuchungen zur altorientalischen Kunst, Taf. 1, Abb. 3*). Bei F 243 (Taf. 25, c) ist der Gegenstand, den der dargestellte bekleidete Mann in der Hand hält, besonders zu beachten. Es ist eine Hohlaxt mit Krummstiel. In Fara wirkt diese Figur, auch durch ihre Kleidung, außerordentlich fremdartig.

Auch die meisten der Tierdarstellungen sind so primitiv, daß man selten feststellen kann, welche Art von Tieren dargestellt sein soll¹⁾. Eine Anzahl von ihnen ist durch einen hohen Kamm am Halse ausgezeichnet F 2627 (Taf. 26, a), mehrere andere durch einen sehr breiten, kurzen, aufrechtstehenden Schweif F 814 b (Taf. 26, f), F 223 c (Taf. 25, i) fällt durch seinen besonders langen Hals auf. Die übrigen sind gehörnte Tiere, doch sind die Hörner und die Schweife immer abgebrochen, so daß auch bei ihnen keine sichere Bestimmung möglich ist. Aus den Körperformen allein ist nichts zu entnehmen. Mit allem Vorbehalt sei nur auf folgendes hingewiesen: Einige Figuren scheinen kurze, krumme, aufrechtstehende Hörner und einen langen Schweif besessen zu haben. Ihre Kruppe ist höher als der Rücken. Sie haben also mit den Körperformen des Rindes manches gemein. Besonders deutlich ist die rindähnliche Kopfbildung bei F 544 (Taf. 25, s), wo neben den Hörnern auch die Ohren dargestellt sind, und bei dem kleinen Kopf F 2630 (Taf. 25, n), wo der Wulst deutlich zu erkennen ist, der bei Rindern zwischen den Hörnern sitzt. Seine kurzen stummelartigen Hörner und die stumpfe Bildung des Maules machen es wahrscheinlich, daß hier der Kopf eines Kalbes gemeint ist. Andere Tiere besitzen Hörner, die nach unten und vorn gebogen sind, wie die Hörner von Schafen F 814 a (Taf. 25, f). Sicher soll F 2300 (Taf. 26, d) einen Widderkopf vorstellen; seine Hörner fehlen zwar zum größten Teil,

¹⁾ Bei der Deutung vieler Tierdarstellungen, auch auf den Ritzzeichnungen usw., hat Herr Professor Dr. M. Hiltzheimer den Verfasser freundlichst beraten.

doch ist die Form des Kopfes und des Mauls nicht zu verkennen. Das Tier F 1013 a (Taf. 25, g) trägt vorn am Halse einen Bart, wie ihn die „Mähnenschafe“ z. B. auf der großen Gipssteinnulde des Britischen Museums¹⁾ besitzen.

Sehr merkwürdig ist das Tier F 1981 (Taf. 26, c). Mit seinem plumpen Körper, den kurzen Beinen und dem Stummelschweif ist es einem Igel auffällig ähnlich. Die Ritzlinien auf seinem Körper könnten die Stacheln andeuten. Schließlich sind noch zwei Vogeldarstellungen zu erwähnen, von denen die eine der Form nach einen Fühlervogel (F 719, Taf. 26, i); die andere einen Taubenkopf (F 2633, Taf. 25 l.) wiederzugeben scheint.

Einige Eigentümlichkeiten seien noch hervorgehoben: Am Körper von F 2476 c (Taf. 26, g) ist statt der Hinterbeine eine verbreiterte und etwas ausgehöhlte Standfläche vorhanden. Auf dem Rücken von F 2636 (Taf. 25, r) muß ein zweites Tier gestanden haben, dessen Hinterbeine noch 2 T. erhalten sind. Auch von den Vorderbeinen sind noch einige Reste zu erkennen. — F 207 (Taf. 25, h) ist am ganzen Körper rot bemalt. — Bei F 1013 a (Taf. 25, g) und F 2637 (Taf. 25, k) sind die Vorderbeine und auch die Hinterbeine zu je einem Klotz zusammengefaßt und seitlich durchbohrt. Man konnte an ihnen Achsen und Räder anbringen. Demnach dürften sie als Spielzeug gedient haben. — Die Tierköpfe F 712 (Taf. 26, k) und F 2641 (Taf. 26, e) sind Bruchstücke von Tongefäßen. Der erste muß ein Henkel, der zweite, dessen rüsselförmiges Maul hohl ist, muß eine Tülle gewesen sein.

Darstellungen von Menschen

F 2590	VA 6168		erh. h 4,7, br 3,2	primitive menschliche Figur, Arm angedeutet, Kopf abgebrochen, Standfläche ausgehöhlt. —
F 2591	VA 6162		h 3,6, br 2,6	desgl., Arme und Kopf angedeutet. —
F 2592	VA 6169		erh. h 3,6, br 3,6	desgl., Kopf abgebrochen. —
F 2593	VA 6177		erh. h 4,5, br 3,5	desgl., Kopf und Arme abgebrochen; die Figur ist an mehreren Stellen angebohrt. —
F 813 B	VA 9949	Ia g	h 3,8, erh. br 3,1	primitive menschliche Figur, Kopf, Arme und Nase angedeutet, rechter Armansatz abgebrochen und angebohrt.
F 866	VA 9950	Id.	h 3,6, br 2,6	desgl., Kopf, Arme und Nase angedeutet. —
F 816 a	VA 9951	Id.	erh. h 3,9, erh. br 3,0	desgl., Kopf und ein Arm abgebrochen. —
F 2594	VA 6179		erh. h 4,3, erh. br 3,7	desgl., Kopf, ein Arm und Unterteil abgebrochen. —
F 2595	VA 6181		erh. h 3,6, erh. br 1,7	desgl., Kopf und ein Arm abgebrochen, Standfläche ausgehöhlt. —
F 900	VA 9953	Id.	erh. h 3,2, erh. br 2,2	desgl., Kopf und Arme abgebrochen, Standfläche ausgehöhlt. —
F 900	VA 9954	Id.	h 5,0, erh. br 2,7	desgl., ein Arm abgebrochen, am Kopf sich kreuzende Einritzungen, vielleicht Andeutung von Haaren? Standfläche ausgehöhlt. —
F 498	VA 6171	III:	erh. h 3,4, erh. br 2,9	desgl., Kopf, Nase und Arme angedeutet, ein Arm und Unterteil abgebrochen. —
F 2635	VA 6174		erh. h 3,2, erh. br 2,6	desgl., Kopf und Nase angedeutet, ein Arm und Unterteil abgebrochen. —
F 2596	Taf. 24, g VA 9958		h 5,0, br 3,8	desgl., Kopf mit Nase und Arme angedeutet, Standfläche ausgehöhlt, leicht beschädigt. —
F 2597	Taf. 24, f VA 9959		h 7,6, br 2,6	desgl., Körper zylindrisch, Arme und Kopf schwach angedeutet, Standfläche verbreitert und ausgehöhlt. —
F 2598	VA 6167		h 3,5, br 2,1	desgl., mit zylindrischem Körper, Arme und Kopf angedeutet. —

¹⁾ Vgl. z. B. „Preller's Magazin“, Bericht aus dem Ethn. Kunstmuseum, II. Jahrgang, Heft 1, 1868, S. 7.

F 2470 b		VA 6255	XIV v	h 5,2, br 2,5	desgl., mit zylindrischem Körper, Arme und Kopf schwach angedeutet und beschädigt. Standfläche ausgehöhlt. —
F 2599		VA 9980		h 5,0, br 3,0	desgl., Kopf und Arme angedeutet. —
F 861	Taf. 24, m	VA 9981	Id	h 4,5, br 2,3	desgl., Kopf mit Nase und Arme angedeutet. —
F 2726	Taf. 24, l	VA 5260		l 6,5	desgl., Gesicht und Arme angedeutet. Augen (als runde Scheiben), Haare und Bart angedrückt, Mund eingeritzt. Sehr verdickt. —
F 2601	Taf. 24, p	VA 6255		erh. h 4,7, erh. br 5,1	Bruchstück einer weiblichen Figur, Unterkörper, Kopf und Arme fehlen, Brüste in Form kleiner runder Platten aufgesetzt. —
F 814	Taf. 25, d	VA 10095	Id	h 6,1	ein flaches, längliches Tonstückchen, an dessen oberem Rande durch seitliches Zusammendrücken ein Kopf hergestellt ist. Darin sehr große, durch den Eindruck eines runden Gegenstandes gebildete Augen. Angedrückte Brüste, von denen die eine abgefallen ist. Nahe am unteren Rande ist ein größeres rundes Scheibchen eingedrückt. —
F 2476 a	Taf. 24, k	VA 5267	XIV v	erh. h 4,8, br 4,4	primitive menschliche Figur, Kopf mit Augen, Nase und Mund angedeutet, Arme angewinkelt, die Hände liegen am Leib, die Brust ist mit mehreren Reihen eingestochener Vertiefungen verziert. —
F 155	Taf. 25, b	VA 10096	In	erh. h 6,5, br 4,0	Relief einer nackten Frau, aus der Form gepreßt, der ganze Oberkörper und die Füße abgebrochen. —
F 2478	Taf. 25, a			h 11,5, br 4,0	Relief einer nackten Frau, aus der Form gepreßt, die Hände unter der Brust gefaltet, stark verwittert. —
F 746	Taf. 24, n	VA 10097	IV cr, oben	erh. h 8,5, br 8,5	dünne Platte, mit dem aus der Form gepreßten Relief eines nackten, schreitenden Mannes, der Körper dicht oberhalb der Geschlechtsteile abgebrochen. Die linke Seite der Platte ist stark verwittert, doch ist ein Schwanz (?) noch zu erkennen. Am rechten Rand der Platte oben nicht bestimmbar weitere Reliefreste. —
F 243	Taf. 25, c		Ica	erh. h 10,3, br 6,0	Relieffigur eines Mannes, aus der Form gepreßt. Nur der untere Teil vorhanden. Der Mann trägt ein Gewand, dessen mit Fransen besetzter Saum vor der Körpermitte schräg nach oben zum Gürtel ansteigt. Der Gürtel ist nicht zu sehen, da das Gewand darüberfällt, jedoch hängt die große Schleife, mit der er zugebunden ist, vorn herab. Die rechte Hand hält einen nicht sicher bestimmbareren Gegenstand. —
F 2602	Taf. 24, o	VA 6278		h 6,3, lg 8,4	Votivfuß; der Knöchelteil spitz zulaufend und durchbohrt. —
F 788	Pl. 786		Vs	h 6,3, lg 9,2	Votivfuß wie der vorige. —
F 2364	Pl. 788		XII laq	lg 11,3	Votivfuß wie der vorigen. —

Darstellungen von Tieren

F 911		VA 9960	Id	erh. h 2,8, lg 4,5	Bruchstück eines primitiven Vierfüßlers. —
F 886		VA 9965	Id	erh. h 2,5, lg 4,0	desgl. —
F 900		VA 9962	Id	erh. h 2,7, lg 5,0	desgl. —
F 823		VA 9957	Id	erh. h 2,5, lg 5,0	desgl. —
F 886		VA 9958	Id	erh. h 2,9, lg 5,4	desgl. —
F 2624		VA 9983		erh. h 2,4, lg 3,0	desgl. —
F 2685		VA 9984		erh. h 1,6, lg 4,6	desgl. —
F 2688		VA 9985		erh. h 3,1, lg 3,0	desgl. —
F 2697		VA 6401		erh. h 3,1, lg 3,3	desgl. —

F 2008		VA 0271	erh. h 3,4, lg 3,7	Bruchstück eines primitiven Vierfüßlers. —
F 2009		VA 0270	erh. h 3,9, lg 3,4	desgl. —
F 2010		VA 0272	erh. h 2,9, lg 2,2	desgl. —
F 2011		VA 0273	erh. h 2,1, lg 4,2	desgl. —
F 2012		VA 0274	erh. h 3,1, lg 5,8	desgl. —
F 321		VA 9977	Id. erh. h 4,1, lg 5,3	desgl. —
F 323		VA 9907	Id. erh. h 2,9, lg 1,9	desgl. —
F 326		VA 9909	Id. erh. h 3,4, lg 3,6	desgl. —
F 303		VA 0264	erh. h 3,5, lg 3,1	desgl. An einer Stelle sind sich kreuzende eingeritzte Striche angebracht. —
F 324		VA 9970	Id. erh. h 3,0, lg 6,0	desgl. Auf der Brust sich kreuzende eingeritzte Linien, vielleicht Andeutung einer Mähne? —
F 304		VA 0230	erh. h 4,2, lg 3,5	desgl. —
F 316		VA 9904	Id. erh. h 4,0, lg 6,2	vierfüßiges Tier mit hohem Hinterteil und starkem Schwanz, sehr beschädigt. —
F 317		VA 9972	Vaq. erh. h 2,8, lg 4,8	vierfüßiges Tier, dick und gedrunge, gerader Rücken, sehr beschädigt. —
F 307		VA 0272	erh. h 3,0, lg 4,1	vierfüßiges Tier, stark beschädigt. —
F 306		VA 0270	erh. h 2,5, lg 3,9	vierfüßiges Tier mit sehr großem Kopf, stark beschädigt. —
F 2017		VA 0271	erh. h 3,4, lg 4,0	vierfüßiges Tier, sehr primitiv. —
F 2018		VA 9906	erh. h 3,2, lg 3,5	desgl., stark beschädigt. —
F 2019		VA 9907	erh. h 2,7, lg 3,9	desgl., stark beschädigt. —
F 314b	Taf. 20, 7	VA 9906	Id. h 3,6, lg 4,8	desgl., mit nach oben gebogenem, sehr breitem Schwanz. —
F 740	Ph. 787	IIIad	h ca. 3,5, lg 4,3	vierfüßiges Tier, sehr primitiv. —
F 741	Ph. 787	IIIad	erh. h 4,6, lg 6,5	desgl., mit spitzem, kurzem Schwanz, Kopf fehlt. —
F 742	Ph. 787	IIIad	erh. h 4,5, lg 7,2	desgl., Vorderbeine fehlen. —
F 743	Ph. 787	IIIad	erh. h 3,3, lg 5,8	desgl., Beine fehlen. —
F 747	Ph. 787	IIIad	erh. h 4,5, lg 7,8	desgl., sehr primitiv. —
F 1888	Ph. 797	XIs	h ca. 5,2, lg 7,8	desgl., mit kurzem Schwanz und sehr großem Kopf mit stumpfer Schnauze, die Augen sind durch Bohrungen angedeutet. —
F 1901c	Taf. 20, 1	VA 9907	XVg. h 3,8, lg 3,3	Tier mit nach vorn gebogenen Hörnern (Widder?), beschädigt. —
F 772	Ph. 787	VA 0207	IIIad. h 4,0, lg 5,6	Tier mit abgebrochenen Hörnern; Augen und Nüstern (?) sind durch Bohrungen angedeutet; sehr beschädigt. —
F 1922	Taf. 20, 10	VA 0270	h 3,2, lg 4,1	Tier mit kurzen Hörnern, sehr primitiv. —
F 766		VA 9970	Id. h 3,6, lg 4,8	Tier mit angedeuteten Hörnern und Ohren und breitem, hochgebeugtem Schwanz. —
F 1903		VA 9902	h 3,8, lg 4,9	Tier mit angedeuteten Hörnern und Ohren, sehr beschädigt. —
F 774		VA 9901	Id. erh. h 5,1, lg 3,8	Bruchstück eines Tieres mit aufrechtstehenden Ohren oder Hörnern und Kamm an der Rückseite des Halses. —
F 761		VA 0217	h 2,1, lg 2,7	Tier mit gebogenen Hörnern, vielleicht ein Rind, beschädigt. —
F 762		VA 0231	erh. h 4,0, lg 5,5	Bruchstück eines Tieres mit angedeuteten Ohren oder Hörnern. —
F 763		VA 0230	erh. h 2,1, lg 2,9	wie voriges. —
F 764		VA 0230	erh. h 3,1, lg 4,4	Bruchstück eines Tieres mit seitwärts gewandtem Kopf (?) und großen Ohren (vielleicht Hörner?). —
F 767		VA 0231	erh. h 2,1, lg 2,7	Tier mit angedeuteten Hörnern oder Ohren und einem hornartigen Fortsatz am Hinterkopf. —

F 860		VA 9972	Id	erh. h 4,0, br 2,8	Bruchstück (Kopf und Brust) eines Tieres mit ange deuteten, (abgebrochenen) Hörnern oder Ohren und Augen. —
F 860		VA 9973	Id	erh. h 3,2	Tierkopf mit ange deuteten Ohren oder Hörnern, auf Stirn und Nase eingeritzten Linien und stark gewölbtem Nacken; der Rest ist abgebrochen. —
F 2476c	Taf. 26, g	VA 6238	XIV v	erh. h 3,8, lg 5,8	Tier mit ange deuteten (abgebrochenen) Hörnern oder Ohren, Vorderbeine abgebrochen, Hinterbeine fehlen, der Körper läuft trichterartig aus. —
F 536	Ph. 787		III ad	h 3,0, lg 3,9	Tier mit ange deuteten Hörnern oder Ohren. —
F 531	Ph. 787		III ad	h 4,0, lg 4,8	wie voriges. —
F 551	Ph. 787		III ad	h 5,3, lg 6,8	Tier mit geraden Hörnern und spitzem Schwanz. —
F 530	Ph. 787		III ad	h 7,2, lg 6,8	Tier mit langem Hals und langen Hörnern. —
F 562	Ph. 787		IV f	h 5,0, lg 5,0	Tier mit langem Hals und ange deuteten Ohren oder Hörnern. —
F 2626		VA 9988		h 2,6, lg 4,1	Tier mit großem Kopf und stark ausgeprägtem Nacken. —
F 2627	Taf. 26, a	VA 6238		h 4,0, lg 5,6	Tier mit großem Kopf und starkem Kamm am Nacken und deutlich ausgeprägtem Geschlechtsteil. —
F 2628		VA 6234		h 2,5, lg 4,6	Tier mit großem Kopf und starkem Kamm am Nacken; das Maul ist durchbohrt. —
F 2629		VA 6241		h 3,3, lg 4,2	wie die vorigen; der Kopf ist durchbohrt, um die Augen anzudeuten. —
F 824		VA 9971	Id	h 3,8, lg 5,8	Tier wie die vorigen; Kopf ist mit einer sehr weiten Durchbohrung versehen. —
F 2630	Taf. 25, p	VA 6247		h 4,0, lg 6,3	Tier wie das vorige. —
F 819		VA 9956	Id	erh. h 5,5, lg 7,0	Tier ähnlich den vorigen; der Kopf ist durchbohrt (um die Augen anzudeuten); an der rechten Schulter eingeritzte Linien, Geschlechtsstelle ange deutet; stark beschädigt. —
F 2346	Ph. 758		IV f südl.	h 2,8, lg 4,5	Tier wie die vorigen; Augen und Nüstern (?) durch Bohrungen ange deutet. —
F 2631		VA 6263		erh. h 3,8, lg 4,2	Bruchstück eines Tieres, vielleicht wie F 824, Kopf stark zerstört. —
F 869		VA 9974	Id	erh. h 4,5	wie voriges, mit anscheinend geöffnetem Maul; Augen ange deutet. —
F 2632		VA 6277			Kopf eines Tieres wie F 824, durchbohrt. —
F 2633		VA 9989		erh. h 5,3, erh. lg 5,0	Kopf eines Tieres mit starkem Kamm am Nacken, Ohren (oder Hörner?) ange deutet. —
F 945		VA 6266	X d	erh. h 5,3	Kopf eines Tieres mit mähenartigem Kamm im Nacken; am vorderen Teil des Kopfes und unter der Mähne befindet sich je eine Durchbohrung. —
F 2634	Taf. 25, e	VA 6237		h 3,6, lg 5,0	Tier derselben Art wie F 824. Der „Kamm“ ähnelt zurückgelegten Hasenohren. Vielleicht Darstellung eines Hasen ²²⁾ . —
F 5147	Taf. 25, m	VA 6230	III ad	h 5,4, lg 7,8	Gehörtes Tier, Hörner abgebrochen (Rind ¹⁾ oder Schaf ²⁾ . —
F 2645		VA 6240		h 6,1, lg 6,4	Tier mit nach hinten gerichteten Hörnern, Körper nach Art eines Rindes. —
F 2650	Taf. 25, r	VA 6225		h 6,2, lg 8,5	Tier wie voriges. Auf seinem Rücken stand ein zweites Tier, von dem die Hinterbeine und Ansätze der Vorderbeine noch erhalten sind. Die Augen sind durch eine Durchbohrung des Kopfes dargestellt. —

¹ Diesen Hinweis verdanke ich Herrn Professor M. Hiltzheimer.

F 107	Taf. 17, h	VA 6232	1bn	h 7,0, lg 8,0	Tier wie voriges. Die Vorderbeine, ein Hinterbein und ein Horn fehlen. Das ganze Tier ist rot bemalt. —
F 113 a	Taf. 17, o	VA 6236	1bn	h 9,5, lg 9,0	Tier mit aufwärts gebogenen Hörnern, Körper nach Art eines Rindes gebildet, Augen angedeutet, ein Horn und die Beine abgebrochen. —
F 113 b	Ph. 789		1bn	h 5,1, lg 6,4	Tier mit rindartigen Körper, Kopf abgebrochen. —
F 111	Ph. 789		llg	h 8,8, lg 7,6	Tier mit aufrechtstehenden Hörnern, nach Art eines Rindes. —
F 2037	Taf. 17, k	VA 6224		h 7,6, lg 11,3	Tier mit rindartigen Körper, Kopf sehr stark zerstört, Durchbohrung für die Augen noch vorhanden, am Hals ist die Wamme erkennbar. Die Vorderbeine sind, wie die Hinterbeine, nicht voneinander getrennt und der Breite nach durchbohrt (zur Anbringung von Rädern?) —
F 2038	Taf. 20, h	VA 6244		h 4,9, lg 5,4	Figur eines Rindes, Kopf zur Andeutung der Augen durchbohrt, drei Beine sind abgebrochen. —
F 544	Taf. 17, s	VA 6239	III ad	h 5,1, lg 6,5	Figur eines Rindes mit deutlicher Ausprägung der Ohren und der Hörner, drei Beine sind abgebrochen. —
F 2039	Taf. 25, n	VA 6275		h 2,3	Kopf eines Kalbes? —
F 2040	Taf. 25, q	VA 6226		h 10,8	Bruchstück eines Tieres mit mondsichel förmigen Hörnern und stumpfen, rundem Maul. Daran Farbreste? —
F 2041	Taf. 20, e	VA 6228		erh. h 4,4	Kopf eines Tieres mit vorwärts gebogenen Hörnern (zum größten Teil abgebrochen); hohl, das Maul ist zylindrisch vorgezogen und tüllenartig durchbohrt. —
F 712	Taf. 26, k	VA 6227	IV	erh. h 5,4	Tierkopf mit nach vorn gebogenen Hörnern, vielleicht ein Widder, sitzt auf dem Bruchstück eines gedrehten Gefüßes und hat anscheinend als Henkel gedient. —
F 8144	Taf. 25, f	VA 9968	Id	erh. h 3,9, lg 5,4	Tier mit nach vorn und unten gebogenen Hörnern, diese und die Ohren zum größten Teil abgebrochen, ebenso die Beine und der Schwanz. Dicker Körper, vielleicht Schaf? —
F 468	Ph. 789		Brunnen- N-Hügel	erh. h 5,8, lg 7,5	Tier mit nach unten und vorn gebogenen Hörnern, Beine abgebrochen, vielleicht ein Schaf? —
F 1013 a	Taf. 25, g	VA 6235	IX f	h 8,2, lg 10,4	Tier mit abgebrochenen Ohren und Hörnern, letztere waren anscheinend nach vorn gerichtet. Die Nüstern durch eine Durchbohrung angedeutet. Am Halse ein Bart, die Beine durchbohrt wie bei F 2637. —
F 127	Ph. 789		IIi	h 9,0, lg 14,6	Tier ähnlich wie das vorige. —
F 2390	Taf. 26, d	VA 5259	XV p	erh. h 7,0	gut modellierter Widderkopf, Hörner abgebrochen, Augen als runde Plättchen aufgesetzt, Nüstern und Maul angedeutet. Um den Hals liegt ein Band von runden Plättchen. Der untere Teil ist hohl; vielleicht Gefäßhenkel? —
F 2110	Taf. 25, i	VA 6230	1bn	h 8,7, lg 7,2	Tier mit sehr langem Hals und rindartigen Körper, Kopf sehr stark beschädigt, die Durchbohrung für die Augen noch erkennbar. Zwei Beine abgebrochen. —

F 198?	Taf. 26, c	VA 6782	Ie, Brunnen	h 4,0, lg 5,8	Tier mit kurzem dicken Körper, kurzem Schwanz, kurzen Beinen (eins abgebrochen), rüsselartiger Schnauze und kurzen Ohren. Der ganze Körper ist mit eingeritzten Linien bedeckt, die von vorn nach hinten verlaufen und auf der Körpermitte einen Scheitel bilden. Vielleicht ein Igel? — sehr primitive Vogel(?)darstellung. — Darstellung eines Taubens oder Hühnerovogels. — Kopf eines Vogels (Tauben?) mit Federkrause um den Hals, Augen durch den Eindruck eines Rohres hergestellt. — Bruchstück eines Tieres unbestimmter Art. —
F 866		VA 9955	Id	h 3,6, br 2,5	
F 719	Taf. 26, i	VA 6888	IVbl	h 4,1, br 4,4	
F 2643	Taf. 25, l	VA 6282		h 3,6	
F 2669		VA 6976			

Den Tonfiguren sei ein kleines aus der Form gedrücktes Relief angefügt, das in vertikalen Streifen dreimal ein und dieselbe Darstellung zeigt:

Relief aus gebranntem Ton mit symbolischen Darstellungen

F 2438	Taf. 26, n	VA 5264	IIcf	h 6,0, br 6,2	dünne Tontafel. In jedem der 3 Felder unten ein sehr hochbeiniges Tier mit langen nach hinten gerichteten Hörnern, hochgebogenem Schwanz und männlichen Geschlechtsteilen, darüber ein liegendes Kreuz und links daneben ein runder Stern (im letzten Feld rechts steht der Stern rechts neben dem Kreuz), darüber ein Stern in der Mondsichel. —
--------	------------	---------	------	---------------	---

Ritzzeichnungen auf Tontafeln

(Tafeln 27—33)

Zerbrochene Tontafelchen mit Ritzzeichnungen fanden sich in großer Anzahl in den Grabenabschnitten Id und Ie. Sie lagen in starken Asche- und Schuttschichten, zusammen mit der Mehrzahl der Tonbullen und Krugverschlüsse und vielen Ton- und Steingegenständen von geringerem Wert. Reste von Wohnstätten ließen sich an dieser Stelle nicht nachweisen, nur einige der großen Ziegelrundbauten sind hier vorhanden. Möglicherweise handelt es sich um Abfallhalden, die dort aufgeschüttet wurden, als die Rundbauten nicht mehr in Gebrauch waren. Die Tontafeln sind meist annähernd rechteckig, von ähnlicher Form, wie die bekannten beschrifteten Fara-Tafeln, aber auch solche von rundlich-ovaler Form sind vorhanden. Die größte kann nicht über 12 cm im Quadrat gemessen haben, viele sind bedeutend kleiner. Einige sind auf beiden Seiten mit Zeichnungen versehen, beschriftet ist keine von ihnen. Einzelne vielleicht verschleppte Stücke derselben Art fanden sich verstreut in der Grabung.

Außerdem kommen Ritzzeichnungen, und zwar nach ihrem Inhalt besonders wertvolle, auf einigen der beschrifteten Tafeln vor, deren Text nicht ihre ganze Fläche ausfüllt¹⁾. Schließlich sind auch einige Krugverschlüsse mit einfachen eingeritzten Mustern versehen.

Die Zeichnungen sind mit einem sehr spitzen Instrument in den weichen Ton eingeritzt. Bei einigen sind stärkere und schwächere Linien durch mehr oder weniger tiefes Eindringen des Griffels gewollt unterschieden. Die Linienführung ist meist erstaunlich sicher, Kenntnis und

¹⁾ Vgl. A. Deimel, Die Inschriften von Fara (WVDOG 41, 46) 1023 — O. Weber, Assyrische Zeichnungen aus Fara, in: Berl. Mus., Ber. d. d. Preuß. Kunstamtlungen XLIX, Heft 2, 1920, S. 29 ff.

Darstellung von Körperformen hervorragend. In wenigen Fällen kommen verzeichnete Stellen vor, die oberflächlich geglättet und durch Überzeichnen ausgebessert wurden.

Dargestellt sind Menschen, Mischwesen und Tiere. Daneben finden sich geometrische Figuren, die zum Teil sehr verwickelt sind, und Zeichnungen von Gegenständen, deren Bedeutung oft dunkel ist.

Darstellungen des Menschen sind selten, noch dazu sind alle vorhandenen Stücke stark beschädigt. Zwei Typen lassen sich unterscheiden: Ein Vertreter des ersten ist auf die unbeschriebene Rückseite der Tontafel VAT 12526 (Taf. 27, f) flüchtig hinskizziert. Es ist ein bartloser Mann mit kurzem Haar, der den Kopf nach links wendet und mit beiden Händen einen Becher hält. Bekleidet ist er nur mit einem Hüftrock. Der andere Typus läßt sich aus den beiden Stücken F 2719 und F 947 (Taf. 27, e und d) zusammensetzen. Die Stücke gehören zwar nicht zu derselben Tafel, jedoch sicher zu einander ähnlichen Darstellungen, wie ein Vergleich mit den in Kisch gefundenen Einlagefiguren beweist.¹⁾ Der Dargestellte ist nach rechts gewandt, nur die Brust zeigt er dem Beschauer von vorn. Auf dem Stück F 2719 sind vom Kopf die gespitzten Lippen und eine Haarlocke, die auf die Schulter fällt, erhalten. Ein langer Bart hängt seitlich von der Wange herab. Das Stück F 947 zeigt einen Teil des Gewandes, das auf der Vorderseite des Körpers in einem großen Bausch hochgenommen ist, den Schenkel des vorgesetzten Beines freiläßt und seinem Träger frei auszuschreiten erlaubt. Der obere Teil des Kopfes und die Füße fehlen.

Die Übereinstimmung mit den bei Langdon a. a. O. abgebildeten Figuren ist vollkommen. Das menschliche Bein auf F 819 (Taf. 27, b) gehört augenscheinlich der Darstellung eines völlig nackten Mannes an. Er könnte zu den bekleideten Figuren gehört haben, wie bei Langdon a. a. O. Taf. XXXVI der nackte Gefesselte.

Das bekannte Mischwesen, das im allgemeinen menschliche Körperbildung, jedoch Stierfüße, -ohren und -hörner besitzt, ist durch zwei Beispiele auf F 98 und F 824 (Taf. 27, c und a) vertreten. Seine Kopfbildung erinnert hier sehr stark an die Wisentdarstellungen auf den Siegelabrollungen der Lugalanda-Art (s. S. 94 ff.) und an die Darstellungen von Mischtieren auf den in Ur gefundenen Lampen²⁾. Ebenso findet sich die Körperhaltung und der Hüftgürtel auf vielen Siegelbildern wieder. Die Gegenstände, die der Stiermensch auf F 824 in den Händen hält, sind nicht sicher zu deuten.

Unter den Tierdarstellungen finden sich am häufigsten solche von Rindern. Vorbild für alle ist das Urrind³⁾, das auf den meisten Siegelbildern auftritt. Anscheinend sind überall Stiere gemeint, trotzdem die Geschlechtsteile nicht immer dargestellt sind; jedenfalls ist nirgends ein Euter gezeichnet. Meist ist die strenge Seitenansicht gegeben. Nur auf dem Stück F 2697 (Taf. 29, i) wendet das Tier den Kopf nach rückwärts und senkt ihn dabei, so daß er vor dem Körper steht. Es ist dies die einzige Überschneidung von Körperteilen, die vorkommt. Der Kopf selbst ist jedoch so weit gedreht, daß er wieder genau von der Seite gesehen wird. Überall decken sich die Hörner in der Ansicht, wie es gerade für Darstellungen des Urrindes üblich zu sein scheint (bei Ziegen und anderen Horntieren, auch bei Büffeln), werden beide Hörner gezeichnet). Wo der ganze Körper erhalten ist, schreitet das Tier im Paßschritt mit leicht erhobenem Kopf und herabhängendem Schweif. Abweichend und auffällig ist die Kopfhaltung auf F 62 (Taf. 29, h) und die

¹⁾ Vgl. St. Langdon, *Excavations at Kish*, Vol. I, Taf. VI und Taf. XXXVII-XXXIX.

²⁾ Vgl. C. I. Woolley, *Excav. at Ur 1927-28*, in *The Antiquaries Journal*, Vol. VIII, No. 4, Taf. LV u. Vol. IX, No. 1, Taf. XXII, Taf. XXV.

³⁾ M. H. Stolper, *The Wulfinger in the Mesopotamian*, in *Mitteilungen d. Altertum. Gesellschaft*, II, 181, Heft 2.

merkwürdige Schwanzhaltung auf F 2706 und F 866 (Taf. 31, e und f). Leider sind diese Stücke so schlecht erhalten, daß man die Haltung des übrigen Körpers nicht erraten kann, und daß es sogar fraglich ist, ob die beiden letzten Stücke überhaupt zu Darstellungen von Rindern gehören. Ebenso steht es mit F 66 (Taf. 30, f), wo die Vorderbeine eines knieenden Tieres teilweise erhalten sind. Oft ist nicht der ganze Körper, sondern nur der vordere Teil, manchmal auch nur der Kopf dargestellt.

Die Körperumrisse sind überall richtig wiedergegeben, höchstens könnte bei einigen der Wulst zwischen den Hörnern übertrieben sein. Ausgenommen ist davon das Bild auf der Rückseite der beschrifteten Tafel VAT 9128 (Taf. 28, a), ein Stier, der mit zurückgewandtem Kopf von den Blättern eines hinter ihm stehenden Baumes frißt. Zwar ist auch hier die Zeichnung flott und sicher, der Zeichner hatte jedoch nicht die Kenntnis des Tierkörpers, die die Urheber der übrigen Tierdarstellungen besaßen. Der Leib des Stieres ist hier einfach walzenförmig, der Kopf viel zu klein und das erhobene linke Vorderbein ist zu hoch am Körper angewachsen. Auch hat sich der Zeichner des Griffels bedient, der ihm vom Schreiben her gerade zur Hand war und der zum Zeichnen sicher weniger geeignet ist als die spitzten Werkzeuge, die sonst benutzt wurden. Seine breite Spitze hat sich an der konvexen Seite kurvierter Linien (z. B. am Hals) in vielen kleinen Zacken abgedrückt. Im übrigen erhebt sich diese Darstellung jedoch durch ihre Bildhaftigkeit über alle übrigen. Weiteres s. bei Weber a. a. O.

In der Darstellung der Einzelteile des Körpers weichen die vorliegenden Stücke z. T. erheblich voneinander ab. Das Maul ist manchmal sehr stumpf gebildet (F 62, Taf. 29, h) und so ähnelt der Kopf dem eines Kalbes. Jedoch sind bei Kälbern die Hörner noch nicht so entwickelt, wie es hier dargestellt ist (nach freundlicher Mitteilung Prof. Hülzheimers). Das Auge wird oft nur durch einen einfachen Rhombus (F 866, Taf. 29, b), die Nüster durch eine kleine Spirallinie wiedergegeben. Das Horn kann nur durch eine Linie angedeutet sein (F 816, Taf. 29, d). Manchmal sind die Aferzehen besonders deutlich, und einmal sitzen an den Gelenken der Vorderhand spitze Fortsätze (F 816, Taf. 31, a), die sicher solche Haarwülste meinen, wie sie sich häufig bei mehr ins einzelne gehenden Stierdarstellungen an derselben Stelle finden. Der Schweif ist im allgemeinen lang und glatt, aber auf F 866 (Taf. 30, d) ist er mit einer Quaste versehen, die zwei Drittel seiner ganzen Länge ausmacht. Er gleicht also mehr dem Schweif eines Esels als dem eines Rindes, jedoch ist die Kruppe wie bei einem Rinde gebildet, und auch das Mischwesen auf F 98 (Taf. 27, c), dessen tierische Teile doch sicher rindartig sein sollen, hat einen ähnlichen Schweif.

Außer Rindern finden sich nur Ziegen mehrfach dargestellt. Sicher zeigt den Kopf eines Ziegenbockes mit aufrechtstehendem, wie Gamskriekel gebildetem Gehörn F 849 (Taf. 31, g). Ziegenbockähnlich sind auch die beiden gegenständigen Tiere auf F 866 (Taf. 31, d), nur besitzen sie hängende Schwänze, die sonst bei Ziegen aufrechtstehen. Ebenso könnten die schlanken Vorderbeine auf F 2705 (Taf. 31, k) einer Ziege angehören. Ob der Kopf auf F 66 (Taf. 31, h) mit den doppelt geschwungenen Hörnern einen Schaf- oder einen Ziegenbock darstellen soll, bleibe dahingestellt.

Einmal erscheint (auf F 2474, Taf. 31, l) der Kopf eines katzenartigen Raubtieres.

Unklar ist die Bedeutung des Tierkopfes auf F 888 (Taf. 31, i). Der Körper, der zum größten Teil abgebrochen ist, könnte zu einer Schlange gehört haben. Schlangenköpfe von ähnlicher Gestalt finden sich auf dem Siegelbild VA 3279 (Taf. 60, b). Schlangen, deren Körper zu geometrischen Mustern verschlungen sind, auf der Rückseite von VAT 0130 (Taf. 28, b). Siehe auch bei Weber a. a. O.

Auf einigen Bruchstücken sind Gegenstände dargestellt, die nicht sicher zu deuten sind. F 98 (Taf. 11, m) ist vielleicht ein Teil eines Möbelstückes, etwa eines Sessels — F 2713 (Taf. 33, c) zeigt ein untrahntes Feld, das durch einfache Linien unterteilt ist. In der Mitte steht ein gedrehter Stab, dessen eines Ende fehlt. Unter den geometrischen Figuren fällt neben den Sternen verschiedener Art die „Vignette“ auf, die links über dem Stier auf VAT 9128 (Taf. 28, a) angebracht ist. Sie ist nicht ganz symmetrisch und in mehreren Zügen gezeichnet, eine ähnliche Vignette steht auf F 816 (Taf. 32, k). Sehr merkwürdig ist die kreuzförmige Zeichnung auf der Rückseite von VAT 12772 (Taf. 32, e). — F 864 (Taf. 32, a) stellt eine Kline dar, die nicht abgebildete Unterseite besitzt 4 niedrige Füßchen. Die Zeichnung auf der Oberfläche läßt an eine Verspannung denken, die in Wirklichkeit die hölzernen Teile des Vorbildes zusammengehalten haben mag. Ähnliches könnte man bei F 864 (Taf. 32, b) vermuten. — Die Zeichnungen auf Taf. 13, a, d und e scheinen sinnlos zu sein, obwohl sich in ihrem Liniengewirr mit Mühe einige unzusammenhängende Körperteile erkennen lassen.

Der Zweck aller dieser Zeichnungen ist mir unklar. Möglich ist, daß es sich um Übungszeichnungen handelt. Die Siegelschneider z. B. müssen doch, bevor sie ihre große Fertigkeit in der Darstellung von Tier- und Menschenkörpern erwarben, irgendwie diese Formen geübt haben. Dazu würde gut passen, daß die Vorlagen und Übungsstücke schließlich in den Schutt gelangten, denn an und für sich sind sie ja ohne Wert. Bei den Zeichnungen auf den Krugverschlüssen könnte man an Eigentumszeichen denken, die dann die Stelle der Siegelabrollungen einnehmen würden, wenn die Formen nicht gar zu einfach wären.

Darstellungen von Menschen und Mischwesem

F 810	Taf. 27, b	VA 6328	Id	erh. h 5,8	Bruchstück einer Tontafel mit der Zeichnung eines menschlichen Beines. —
F 945	Taf. 27, d	VA 6458	Xd	erh. br 6,5	Bruchstück einer Tontafel mit dem mittleren Teil einer menschlichen Figur, gekleidet in ein Gewand, das rechts in einen Bausch gerafft ist und links lang herabfällt. —
F 2719	Taf. 27, e	VA 6901		erh. lg 6,2	Bruchstück einer Tontafel, rötlich gebrannt. Rest einer menschlichen Darstellung von vorn gesehen, Brust mit angewinkeltem rechten Oberarm, der linke Arm und der Körper fehlen. Vom Kopf (im Profil) ist nur der untere Teil erhalten mit weit vorgestreckten Lippen und großem Bart, der sich nach unten verbreitert, eine Locke scheint auf die Schulter zu fallen. —
F 98	Taf. 27, c	VA 5784	1c	erh. h 11,2	Bruchstück einer Tontafel mit Zeichnung eines Mannes mit Stierfüßen und quastensehendem Schwanz; Kopf und Füße abgebrochen. —
F 241	Taf. 27, a	VA 5085	Id	erh. h 7,8, br 8,0	Bruchstück einer Tontafel mit der Zeichnung eines Stiermenschens. Der Kopf trägt Hörner, Rinderohren und langen Bart, der Körper zeigt Stierfüße und Schwanz. Die Hände halten Stäbe von merkwürdiger Form, um die Hüften liegt ein Gürtel. —
	Taf. 27, f	VAT 12769		erh. h 11,0, br 11,7	Bruchstück einer beschriebenen Tontafel. Text: P. Deimel, Inschriften aus Fara II, S. 63. Auf der Rückseite Zeichnung einer menschlichen Figur, von vorn gesehen, mit nach links gewandtem Kopf. Die Hände sind vor dem Leib zusammengelegt und halten einen Becher. Von der Hüfte abwärts fällt ein Rock, der mittels vertikaler Wellenlinien angedeutet ist. Aus Hinterkopf deutet Linien vielleicht Haare an. —

Darstellungen von Tieren

F 7	Taf. 28, a	VAT 9128		h 20,0, br 21,0, Dm. an den Rändern 3 cm, in der Mitte 5 cm	große beschriftete Tafel!) aus rötlichem, gut gebranntem Ton. Zeichnung auf der Rückseite: Stier, nach rechts gewandt, in Paßschrittstellung mit erhabenem linken Vorderbein, verhältnismäßig sehr kleinem Kopf mit nach oben gekrümmtem Horn und herabhängendem Schwanz. Hinter ihm, von seinem Körper z. T. verdeckt, steht ein Baum mit verdicktem Wurzel- und zweimal geknicktem Kopfende und rechts und links angesetzten Blättern. Der Stier wendet seinen Kopf zum Baum zurück und hält eins der Blätter im Maul. — Links über ihm eine sternförmige Zeichnung, in mehreren Zügen hergestellt. In der rechten oberen Ecke einige Zeilen Schrift. —
F 2697	Taf. 29, e	VA 5281		h 8,3, lg 10,3, Dm 1,7	Bruchstück einer Tontafel, rötlich, gut gebrannt, Ränder und rechte untere Ecke beschädigt. Zeichnung eines nach links schreitenden Stieres mit kurzem nach vorn und oben gerichteten Horn, Paßschrittstellung. —
F 36	Taf. 30, b	VA 6860	1e	h 5,0, lg 4,8, Dm 2,1	gut gebrannte Tontafel, rötlichgelb. Kopf und Hals eines Rindes von derselben Art wie die vorigen, nach links gerichtet. —
F 62	Taf. 29, h	VA 6867	1e	erh. h 5,0, br 5,8	Bruchstück einer Tontafel, rötlich, gut gebrannt. Teil vom Rumpf und der Kopf eines Rindes von der Art der vorigen Zeichnung. Kopf in zurückgelegter Haltung. Außerdem Reste einer Zeichnung in viel dünneren Linien, ebenfalls ungefähr in Form eines Rinderkopfes. —
F 50	Taf. 29, g	C		erh. h 7,2, lg 6,3	Tontafelbruchstück. Nach links schreitendes Rind, stark beschädigt, der obere Teil des Kopfes fehlt. —
F 866	Taf. 29, b	VA 6509	1d	erh. h 6,5	Tontafelbruchstück, gebrannt, rötlich. Kopf eines Rindes von derselben Art wie die vorigen, nach rechts gewandt. —
F 2694		VA 10069		erh. lg 6,5	Tontafelbruchstück wie die vorigen. Kopf eines Rindes, daneben viele viertelkreisförmige Eindrücke. —
F 802		VA 6868	1d	erh. h 2,8, br 3,2	Tontafelbruchstück wie die vorigen. Kopf eines Rindes, nach links gerichtet. —
F 2696		VA 6490		erh. h 4,9, br 2,9	Bruchstück von der Oberfläche einer Tontafel wie die vorigen. Kopf eines Rindes mit sehr stumpfem Maul, nach links gerichtet. —
F 2474	Ph. 778 Taf. 31, 1	VA 6877	XIVa	h 4,0, erh. br 5,0	Bruchstück eines Tontafelchens, doppelseitig bezeichnet. Auf der Vorderseite Kopf eines Rindes, nach links gerichtet. Rückseite: Kopf eines katzenähnlichen Raubtieres. —
F 866	Taf. 30, a	VA 6868	1d	erh. h 5,0, br 5,5	Tontafelbruchstück wie die vorigen. Kopf eines Rindes, ziemlich grob gezeichnet. —
F 50	Taf. 29, f	VA 6854	1e	erh. h 8,0, br 4,0	Tontafelbruchstück wie die vorigen. Vorderteil vom Kopf eines Rindes. —
F 2711	Taf. 30, e	VA 6621		erh. h 4,0, br 5,2	kleines Tontafelbruchstück wie die vorigen. Kopf eines Rindes. —
F 2367			XIIa q	h 5,0, br 5,7	Tontafel. Rind, Kopf mit stumpfem Maul. —

1) S. A. Deimel, WVDOG 41 Nr. 77. — C. Weber, Altbabyl. Zeichnungen aus Fara, in Berl. Mus., Ber. u. d. Preuß. Kunstsammlungen XIX, Heft 2, 1928, S. 29 ff.

F 516	Taf. 29, d	VA 6894	ld	erh. h 1,3, br 3,0	kleines Tontafelbruchstück wie voriges. Oberer Teil vom Kopf eines Rindes, mit Horn und Ohr. Das Horn ist nur durch eine einfache Linie dargestellt. —
F 516		VA 10092	ld	lg 4,8, br 3,0	Tontafelbruchstück wie die vorigen. —
F 50	Taf. 10, c	VA 6875	le	erh. h 5,5, br 4,0	desgl., Vorderteil vom Kopf eines Rindes. Auge und Nüstern durch spiralförmige Linien angedeutet. —
F 62	Ph. 321	VA 5283	le	erh. h 5,4, br 6,6	desgl., unbestimmbare Darstellung, anscheinend ein verzeichneter Rinderkopf. —
F 866	Taf. 10, d	VA 5286	ld	erh. h 3,2, br 5,7	desgl., hinterer Teil vom Körper eines Rindes mit Kruppe, Hinterbein und Schwanz mit langer Quaste. —
F 50	Taf. 10, g	VA 6873 VA 6884	ld	h 10,2, erh. br 7,2	desgl., hinterer Teil vom Körper eines Rindes, ein Hinterbein erhalten, das andere in der Bruchlinie zu erkennen. Schwanz mit langer Quaste, in schwächeren Linien ein zweiter Schwanz. Die Zeichnung war anscheinend erst mißlungen und wurde verbessert. —
F 1837	Taf. 29, i	VA 10070		erh. h 5,0, lg 4,8	desgl., Rind, sehr klein gezeichnet, mit zurückgewandtem Kopf auf einer waagerechten Linie stehend. Darunter schräg nach unten umbiegend ein Band, das mit fischgrätenartig gesetzten Strichen verziert ist. —
F 80	Taf. 29, a	VA 6877	le	erh. h 18,7, br 8,8	desgl., Beine und unterer Teil vom Körper eines Rindes in Paßschrittstellung. Das linke Vorderbein ist erst falsch gezeichnet, z. T. beseitigt und darüber erneuert. —
F 866	Taf. 30, i	VA 5287	ld	erh. h 6,4, br 4,6	desgl., Hinterkörper eines Stieres mit kurzer Endquaste am Schwanz. —
F 2724	Taf. 31, c	VA 6872		erh. h 6,8, br 4,0	desgl., Hinterkörper eines ähnlichen Stieres. —
F 800		VA 6872	ld	h 6,6, erh. br 5,1	desgl., Hinterkörper eines Stieres mit langer Schwanzquaste. —
F 144	Taf. 31, b	VA 6870	le	erh. h 5,3, br 4,0	desgl., Hinterkörper eines Stieres, mit dünnem Schwanz ohne erkennbare Quaste (schlechterhalten). —
F 8187		VA 10071	laq	erh. h 6,5, br 7,0	desgl., Schwanz mit Endquaste samt der Kruppe und einem Teil des Schenkels von einem Rind. —
F 816	Taf. 31, a	VA 6863	ld	erh. h 4,3, br 6,9	desgl., Vorderbeine und ein Hinterbein eines Rindes; an den Gelenken der Vorderfüße sitzen nach hinten gerichtete, keilförmig gezeichnete Gebilde. —
F 2898		VA 6869		erh. h 6,0, br 3,7	desgl., mittlerer Teil des Körpers, Vorderbeine und ein Hinterfuß von einem Rinde. —
F 2690		VA 6861		erh. h 4,2, br 3,8	desgl., Hinterfüße eines Rindes. —
F 1700		VA 10072		erh. h 3,3, br 3,5	desgl., Hinterfüße eines Rindes. —
F 80	Taf. 30, k	VA 6862	le	erh. h 5,2, br 5,1	desgl., Hinterfüße und Reste vom Schwanz eines Rindes, stehend auf einem aus zwei waagerechten Linien gebildeten schmalen Streifen. Rechts am Rand der Tafel ein zweiter Streifen senkrecht zum ersten stehend, beide durch einen dritten, viertelfreisförmigen, verbunden. —
F 1701		VA 6900		erh. h 3,8, br 4,0	desgl., aus hellrötlichem Ton, Hinterbeine und Schwanz eines Rindes. —
F 1702		VA 6885		erh. h 4,0, br 4,4	desgl., aus rotem gut gebranntem Ton, Vorderbeine eines Rindes. —
F 1701	Taf. 30, h	VA 6876		erh. h 3,2, br 6,7	desgl., Vorderbeine und Maul eines Rindes. Die Bruchlinie geht z. T. längs des Halses. —
F 66	Taf. 31, h	VA 5280	le	erh. h 5,0, br 5,2	desgl., aus ungebranntem dunkelgrauen Ton, Kopf eines Huftieres mit sehr großen, S-förmig gebogenen Hörnern, auf denen die Jahresabschnitte mit winkelförmigen Strichen angegeben sind. Darstellung eines Schafes.

F 866	Taf. 31, d	VA 6876	Id	erh. h 6,8, br 6,4	desgl., aus rötlichem gebranntem Ton. Gruppe zweier spiegelbildlich ähnlichen Tiere, die sich mit den Kruppen fast berühren, sich auf den Hinterbeinen erheben und die Köpfe zurück und einander zuwenden. Sie besitzen Ziegenbärte und kurze, hängende Schwänze; Hörner und Vorderbeine fehlen. —
F 849	Taf. 31, g	VA 6855	Id	erh. lg 7,1, br 5,3	desgl., Kopf eines Huftieres mit Ziegenbart und sehr langen Hörnern, die senkrecht auf dem Kopf stehen und im oberen Teil nach hinten umgebogen sind. —
F 35	Ph. 821		1e	h 7,3, erh. br 8,0	desgl., männliches Huftier, sehr hochbeinig, mit kurzem hängenden Schwanz, Kopf fehlt. —
F 2705	Taf. 31, k	VA 6909		erh. h 3,4, br 3,6	desgl., Füße eines Huftieres von sehr schlanker, feiner Bildung, der eine steht auf dem Boden, der andere ist erhoben (Trabstellung). —
F 888		VA 10073	Id	erh. h 3,5, br 4,5	desgl., Füße eines Huftieres inmitten unbestimmbarer Teile einer Zeichnung. —
F 2706	Taf. 31, e	VA 6859		erh. h 5,2, br 4,1	desgl., Kruppe und Schwanz eines Huftieres. Der lange Schwanz hängt erst nach unten, ist dann nach oben gebogen, daneben senkrechte Striche. —
F 866	Taf. 31, f	VA 6866	Id	erh. h 5,0, br 4,7	desgl., Kruppe und Schwanz eines Huftieres. Der Schwanz ist im Bogen nach unten geschwungen. Dahinter, vom Schwanz überschritten, Darstellung eines stabähnlichen Gegenstands. —
F 66	Taf. 30, f	VA 6881	1e	erh. h 4,7, br 3,1	desgl., vielleicht Teil der Brust und der Vorderbeine eines liegenden Huftieres? —
F 2707		VA 6882		erh. h 4,5, br 4,0	desgl., Hinterbeine eines Huftieres. —
F 2708		VA 6883		erh. h 4,4, br 3,4	desgl., Kruppe eines Tieres mit erhobenem Schwanz. —
F 2709		VA 6904		erh. lg 3,6, br 1,4	kleines Tontafelbruchstück, wie die vorigen. Teil vom Körper und einem Hinterbein eines Tieres. —
F 2710		VA 6895		erh. h 2,2, br 2,5	desgl., Tierfüße. —
F 2165	Taf. 28, b	VAT 9130	XVh	h 16, br 16, Dm. Rand 2,5, Dm. Mitte 4,0	plankonvexe Tontafel ¹⁾ , rötlich, gut gebrannt, eine Ecke fehlt; in der Mitte ein breiter Riß. Fünf aus Schlangenkörpern gebildete Figuren in regelmäßiger Anordnung: 1. Eine Schlange, deren Körper in anderthalb Windungen in eine einfache Schleife gelegt ist (2). 2. und 3. Je eine Schlange, deren Körper zu einem Flechtband verschlungen ist. Kopf und Schwanz strecken sich aus dem Bande lang heraus. 4. Eine Schlange, deren Körper zu einer kreuzförmigen Figur verschlungen ist. Kopf und Schwanz strecken sich an zwei benachbarten Armen des Kreuzes heraus, die beiden anderen sind an ihren Enden durch einen Teil des Körpers bogenförmig verbunden. 5. Die Körper von zwei Schlangen sind derart verbunden, daß in der Mitte eine Art Flechtband entsteht und mit ihm die herausragenden Köpfe und Schwänze eine regelmäßige hakenkreuzartige Figur bilden. Die Körper sind quer gestrichelt, die Köpfe zeigen dicht beieinandersitzende Augen und ein breites Maul, aus dem eine dreispitzige Zange hervorkommt. —
F 888	Taf. 31, i	VA 10874	Id	erh. h 3,1, br 2,0	kleines Tontafelbruchstück, wie die vorigen. Reste eines Tierkörpers von runderlicher Form mit stumpfen,

¹⁾ Vgl. A. Dornel, WYDZ 41 Nr. 75.

Geometrische Zeichnungen

F 2712	Taf. 31, b	VA 6864		h 7,0, br 5,8	halbgeöffnetem Moul und einem schmalen, schräg gestrichelten Kanäle längs des Scheitels. Darunter Reste eines vielleicht schlangenförmigen Körpers. —
F 38	Taf. 31, m	VA 6871	1c	erh. h 7,3, erh. br 3,7	unförmiges Tonstück, gebrannt. Zwei längliche Rechtecke, das kleinere in das größere eingezeichnet, die untere Endigung beider zerstört, doch scheinen beide eine Schmalseite gemeinsam gehabt zu haben. —
F 2713	Taf. 31, c	VA 6876		erh. h 7,5, erh. br 7,0	Tontafelbruchstück aus rötlichem, gut gebranntem Ton. Ein stabähnliches Gebilde mit verbreitertem Kopf wird gekreuzt von einem ähnlichen mit flannensähnlichem Kopf. Einige unbestimmbare Reste. —
F 864	Taf. 32, b	VA 6127	1d	erh. lg 5,3, erh. br 6,5	Tontafelbruchstück, wie das vorige. Erhalten ist eine Ecke eines anscheinend rechteckigen, durch je zwei auf jeder Seite dicht beieinanderliegende parallele Linien gebildeten Feldes. Parallel der längeren Seite zieht sich durch das Feld ein strickartig gezeichnetes Band. Außerdem sind zu den Seiten parallele Linien vorhanden, die das Feld regelmäßig aufteilen. —
F 864	Taf. 32, a	VA 6129	1d	lg 8,0, br 5,2	desgl., mit sorgfältig (m. d. Finger) geglätteter Oberfläche. Ecke eines aus Streifen gebildeten (rechteckigen) Feldes, das diagonal von sich kreuzenden Streifen durchzogen wird. —
F ?		VAT 12606			Tontafelchen, ähnlich wie die vorigen, mit vier kleinen Füßen an den Ecken, also vielleicht eine Kline. Auf der Oberseite: Ein längliches Rechteck ist in zwölf quadratische Felder in zwei Reihen aufgeteilt. In jedes Quadrat sind die Diagonalen eingezeichnet. —
F 908	Taf. 32, f	VA 10075	1d	erh. h 5,8, erh. br 5,4	beschriftete Tontafel. ¹⁾ Auf der Rückseite ein achtstrahliger Stern. —
F 2714		VA 6279		Dm. 4,4	Tontafelbruchstück aus gelbem gut gebranntem Ton. Ein Stern aus acht rhombusförmigen Feldern gebildet, die rings um einen runden Kern angeordnet sind. —
F 908	Taf. 32, h	VA 10076	1d	ungefähre lg 5,8	kreisrunder Krugverschluß aus rötlichem gebranntem Ton. Annähernd sternförmige Zeichnung. —
F 2715	Taf. 32, e	VA 6208		Dm. ca. 3,4	unförmiges Stück Ton, gebrannt, vielleicht von einem Krugverschluß. Eine Seite ist roh geglättet, darauf Reste eines roh gezeichneten sechsstrahligen Sterns („Hexagramms“). —
F 806	Taf. 34, k	VA 10077	1d	lg 4,5, br 3,5	Bruchstück eines ovalen Tafelchens aus gebranntem Ton. Radähnliche Zeichnung mit vier erhaltenen Speichen, deren jede von zwei parallelen Linien gebildet wird. —
					ovales Stückchen gebranntem Tons, die Unterseite konkav gebildet, vielleicht Verschluß? Auf der Vorderseite Zeichnung nach Art der „Vignette“ (VAT 9138 (S. 65): zwei Streifen, aus je zwei Linien bestehend, sind nach Art eines Ankers kreuzes übereinandergelegt und in der Mitte verschlungen. Die Zeichnung ist schlecht erhalten. —

F 344	Taf. 32, e	VAT 12772	IX, g, 80 cm unter Oberfl.	ca. 6,0 × 6,0	Tontafel, gebrannt und auf der Vorderseite beschriftet. Auf der Rückseite: aus vier hakenförmigen Streifen ist ein Kreuz zusammengesetzt. Über die Kreuzarme sind gewellte, einander überschneidende Bänder gelegt. A. Deimel, Schultexte aus Fara, WDOG 43, Nr. 76, S. 71. —
-------	------------	-----------	-------------------------------------	---------------	---

Unbestimmbares

F 1710	Taf. 33, a	VA 6899		erh. lg 11,5, br 10,0	beschädigte Tontafel, gebrannt, rötlich. Viele gerade und gekrümmte Linien, darunter vom Rande der Tafel ausgehend vielleicht ein Arm und eine Hand mit gespreizten Fingern zu erkennen? —
F 2717	Taf. 33, c	VA 6853		erh. lg 5,0, br 7,5	desgl., nicht sicher bestimmbare Zeichnung. —
F 2718	Taf. 33, d	VA 6893		erh. lg 6,7, br 7,8	desgl., nicht sicher bestimmbare Zeichnung. —
F 2720	Taf. 37, 1	VA 10082		erh. lg 4,6, br 3,7	Bruchstück eines Tontäfelchens, wie die vorige. Reste einer Zeichnung. —
F 866		VA 10081	ld	erh. lg 4,8, br 4,0	Tontafelbruchstück, wie voriges. Rest einer Zeichnung

Unwesentliches

16 Stücke von rechteckigen oder ovalen Tontäfelchen, sämtlich gebrannt und von rötlicher Farbe. Sie zeigen Einritzungen aus regelmäßig sich kreuzenden oder unregelmäßig verschlungenen Linien ohne erkennbaren Sinn. Darunter die Nrn. F 888 = VA 10080, ld; F 2721 = VA 6855; F 2721 = VA 6865; F 2721 = VA 6906 (VAN 891); F 2721 (Taf. 32, d) = VA 6897 (VAN 894); F 2721 = VA 6879 (VAN 891); F 2721 = VA 6851 (VAN 881); F 2721 = VA 6905 (VAN 882); F 2721 = VA 6874 (VAN 881); F 2721 = VA 6903 (VAN 880); F 2721 = VA 10079.

Fünf Stücke von Verschlüssen aus gebranntem Ton, sämtlich mit Abdrücken von Schnüren versehen. Auf der notdürftig geglätteten Vorderseite tragen sie unregelmäßig eingeritzte Linien, auf einem Stück (VA 6902) in Form eines Hakenkreuzes (Taf. 32, g). Darunter die Nrn. F 2722 = VA 6880 (VAN 890); F 2722 = VA 6620; F 2722 = VA 6902; F 2722 = VA 6907; F 2722 = VA 10078.

Zwei kreisrunde flache Stücke aus gebranntem Ton, das zweite sehr schlecht erhalten, mit aufgeritzten Linien: F 2723 = VA 6892 (Taf. 32, i); F 2723 = VA 6489.

Den Ritzzeichnungen sei noch die gebrannte Tontafel F 506 = VA 10115 (Taf. 26, m) angefügt, die ungefähr 6,5 cm im Quadrat groß ist. Gefunden wurde sie zusammen mit beschrifteten Tafeln im Grabenabschnitt III a c. Ihre Oberfläche ist durch Ritzlinien in sechs ungleich große, rechteckige Felder geteilt, die durch nebeneinander eingedrückte runde, keil- oder hakenförmige Zeichen ohne erkennbaren Sinn dicht ausgefüllt sind. Ähnliche Zeichen finden sich auch auf dem Rand der Tafel.

Gegenstände verschiedener Art aus gebranntem Ton

(Taf. 26, 32, 34 und 35)

Unter den vielen kleinen Gegenständen aus gebranntem Ton, die in der Grabung überall zu Tage kamen, ist besonders eine Reihe von Wagenmodellen beachtlich, die manches über die Bauart ihrer Vorbilder verraten. Sie sind sämtlich zweirädrigen Wagen nachgebildet. Die primitivste Form zeigt F 2725 (Taf. 34, d): an ein kleines Tonstück, das nach hinten in einen Dorn ausgezogen ist, ist unten ein durchbohrter Tonklumpen angeklebt. Allein und für sich wäre dieses Stück als Wagen kaum zu erkennen. Was gemeint ist, geht jedoch mit Sicherheit aus dem besser hergestellten Modell F 517 (Taf. 34, c) hervor, das augenscheinlich einen Wagen derselben Art vorstellen soll: am Gestell sitzt hinten ein langer, schwach nach oben gekrümmter Dorn, der den Wagen zu stützen hat, wenn die Zugtiere nicht angeschirrt sind. Vorn ist, schräg nach oben gerichtet, ein Schild angebracht, der bei unserem Beispiel abgebrochen ist. An der

Bruchstelle ist gerade noch das Loch zu erkennen, in dem die Deichsel befestigt wurde. Das hohle Achslager sitzt noch etwas vor dem Wagenschild. Die Last des Wagens drückte also die Deichsel nach oben, was die Arbeit der Zugtiere bedeutend erleichterte. Sehr merkwürdig ist nun die Art, wie das Achslager am Gestell befestigt ist: es wird durch zwei breite Tonbänder gehalten. Das kann nicht nur einer Laune des Formers entspringen, sondern es muß hier eine Eigentümlichkeit des Vorbildes nachgeahmt sein: sicher war auch in Wirklichkeit die Achse an dem Wagengestell durch Riemen oder Stricke festgebunden. — Ein Wagenmodell ähnlicher Art ist auch F 1753 (Taf. 34, f). Das Gestell ist hier hoch und schmal, und der Fahrer muß darauf ritlings gesessen haben, vorausgesetzt, daß eine tatsächlich vorhandene Wagenart dafür zum Vorbild gedient hat. Der Rand der oberen Fläche des Gestells ist regelmäßig gekerbt, und zwei diagonale, sich kreuzende Linien sind darauf eingeritzt, die eine Verspannung anzudeuten scheinen. Auch das weist wieder darauf hin, daß die einzelnen Teile des Vorbildes im wahren Sinne des Wortes miteinander „verbunden“ waren. — Im Gegensatz zu diesen recht primitiven Formen ahmt F 1900 (Taf. 34, a und b) einen schon sehr weit entwickelten Wagentypus nach: außer dem Schild ist für den Fahrer ein Sitz vorhanden, und beide sind miteinander durch Seitenwände verbunden, so daß ein regelrechter Wagenkorb entsteht. Auch hier ist oben am Wagenschild deutlich zu erkennen, wie er aus elastischen und starren Teilen zusammengebunden ist¹⁾. Die mit einem Strohhalme eingedrückten Kreise auf dem Sitz und an der Rückseite des Wagenkorbes könnten ein darüber gelegtes Leopardanfell vorstellen.²⁾

F 1753	Taf. 34, d	VA 6285		erh. h 3,1, lg 4,5	hellroter Ton. Sitz mit angeformtem Achslager, Loch für die Deichsel. —
F 512	Taf. 34, e	VA 6249	IIIad	erh. lg 5,7	grauer Ton, schwach gebrannt, Wagenschild abgebrochen. Das Achslager ist für sich geformt und mit zwei Tonbändern am Gestell festgehalten. Das Gestell trägt einen nach hinten oben gerichteten langen und spitzen Dorn. —
F 1753	Taf. 34, f	VA 9970	XVIh	erh. h 5,0, lg 5,2	hellroter Ton, gut gebrannt; Gestell mondformig, die vordere Spitze abgebrochen. Auf dem Sitz diagonalgezogene Ritzlinien (nach Art einer Verspannung). Der Rand des Sitzes mit Kerben versehen, die Achse unter der Mitte des Sitzes. —
F 1900	Taf. 34, a und b	VA 6707	XVg	h 7,8, lg 7,8	hellroter Ton, Oberfläche gelblich; völlig ausgebildeter Wagenkasten mit schräg nach vorn gerichtetem Schild, das am oberen Ende deutlich eine Verspannung aufweist. Das Sitzbrett und die Hinterfläche sind mit eingedrückten Kreisen verziert. Achse zwischen Sitz und Schild. —
F 2644	Taf. 34, c	VA 6290	Fara I	erh. h 3,5, lg 4,4	hellroter Ton; hohles Achslager eines Wagens. —

Einige kleine Räder aus Ton können zu Wagenmodellen oder zu Tierfiguren (vgl. oben S. 50) gehört haben (Taf. 34, g-o).

F 111		Hb	Dim. ca. 6,0	Rädchen mit angeformter oder angeprägter Nabe.
F 177		Ic	Dim. 4,1	desgl. —
F 181		IIh	Dim. 5,0	desgl. —
F 111		Ik	Dim. 4,0	desgl. —
F 177		IVax	Dim. 3,2	desgl. —
F 2516	VA 9992		Dim. 1,3	desgl. —

Außerdem ein unvollständiges Stück im Museum in Stockholm (Taf. 34, g6).

¹⁾ V. Hauff, Die Bauwerke von Atrium, 1904, S. 13 ff.
²⁾ Vgl. H. Langemann, Lebersteine, S. 109, Taf. VI, 1.

Fünf Modelle von Schiffen. Sie haben hohe Steven, wie die Schiffe auf den Siegelabrollungen (Taf. 65, n) und gleichen vollkommen den in Abu Hatab gefundenen Schiffmodellen aus Ton (s. S. 145).

F 3	Ph. 847	VA 10010	Ia	lg ca. 7,5	Bruchstück vom Steven eines Schiffchens mit einem herumgelegten Band aus Ton. —
F 3	Ph. 847	VA 10009	Ia	lg ca. 9,0	Bruchstück vom Steven eines Schiffchens mit einem um den Bord gelegten Band und angedeuteten Klüsen. —
F 2670	Ph. 847			lg ca. 16,0	desgl., der Bord ist überall abgebrochen. —
F 2671	Ph. 847	VA 10011		lg 7,4, br 3,0	kleines Schiffmodell, beschädigt. —
F 2669		VA 10008		erh. h 7,5, lg 14,5, br 7,6	desgl., am Steven eine Durchbohrung, der andere Steven fehlt. —

Drei Modelle von Beilen. Alle drei ahmen Formen nach, deren Vorbilder sich in Fara nicht nachweisen lassen.

F 213	Taf. 26, p	VA 6889	Ibi	erh. lg 7,6, br 6,0	geschäftetes Beil, der Stiel ist unten abgebrochen. —
F 714	Taf. 26, g	VA 10012	IV	erh. h 9,2, lg 14,5, Dm. 4,5	Axt, mit Durchbohrung für den Stiel, beschädigt. —
F 2668	Taf. 26, o	VA 6291		erh. h 8,0, lg 6,8, Dm. 2,1	Beil von Hellebardenform, der hintere Teil längs der Durchbohrung abgebrochen. —

Ringe aus Ton. Im Querschnitt kreisförmig oder elliptisch. Sie wären als Netze oder Webgewichte denkbar.

F 5	Ph. 847		Ib	äuß. Dm. ca. 8,0, inn. ca. 2,5	
F 5	Ph. 847		Ib	äuß. Dm. ca. 7,0, inn. ca. 2,5	
F 13	Ph. 847		Ic	äuß. Dm. ca. 5,0, inn. ca. 2,0	
F 20	Ph. 847		Ie	äuß. Dm. ca. 6,0, inn. ca. 2,0	
F 1057a		VA 9993		äuß. Dm. 6,8, inn. 1,9	durch Brand geschwärzt. —
F 1057b		VA 9994		äuß. Dm. 5,9, inn. 1,9	beschädigt, teilweise durch Brand geschwärzt. —
F 1057c		VA 9995		äuß. Dm. 7,0, inn. 2,3	durch Brand geschwärzt. —
F 1057d		VA 9996		äuß. Dm. 6,9, inn. 2,4	durch Brand geschwärzt. —
F 1057e		VA 9997		äuß. Dm. 5,3, inn. 1,5	
F 1057f		VA 9998		äuß. Dm. 7,3, inn. 2,2	
F 1057g		VA 9999		äuß. Dm. 7,4, inn. 3,4	
F 1057h		VA 10000		äuß. Dm. 7,9, inn. 3,2	teilweise durch Brand geschwärzt. —
F 1057i		VA 10001		äuß. Dm. 7,6, inn. 2,9	
F 2650	Taf. 35, l	VA 6280		äuß. Dm. 6,2, inn. 2,4	

Tonstifte, die sich nach beiden Enden hin verzüngen. Sehr viele von ihnen sind mit Ritzlinien verziert. Welchem Zweck sie gedient haben, ist unklar.

F 137	Taf. 34, h 1	C	Ik	lg 6,6, d 2,1	in der Mitte mit eingeritzten Linien verziert. —
F 150	Taf. 34, h 4	C	II	lg 7,0, d 1,75	unverziert —
F 151		VA 6287	IIbv	lg 4,7, d 2,0	hinten mit Ritzlinien verziert. —
F 153	Ph. 797		IIcu	lg 6,6, d 2,3	unverziert —
F 155	Ph. 797		IIcu	lg 5,8, d 2,6	mit Reihen von Fingernageleindrücken verziert. —

F 380	Ph. 811		IVi	lg 8,8, d 2,6	das stumpfe Ende mit eingeritzten Linien verziert. —
F 607	Taf. 14, h 5	C	IVai	lg 7,0, d 2,0	an spitzen Ende eingeritztes Zackenmuster. —
F 675	Ph. 811		IVaw	lg 6,7, d 2,6	unverziert, das stumpfe Ende scharf abgesetzt und kegelförmig. —
F 680	Ph. 811		IVaf	lg 6,7, d 1,8	unverziert. —
F 947	Taf. 14, h 10	C	VIII	lg 5,6, d 2,7	das stumpfe Ende mit Ritzlinien verziert. —
F 981	Ph. 797		Xd	lg 9,3, d 2,3	Torastift von Doppelkonusform, eine Hälfte mit Ritzlinien verziert. —
F 1380	Ph. 795		nördl. v. XVa	lg 7,8, d 2,2	unteres Ende mit Ritzlinien verziert. —
F 2431	Taf. 14, h 9		XVf	lg 6,3, d 2,0	Doppelkonusform, eine Hälfte mit eingeritzten Wellenlinien verziert. —
F 1744	Ph. 795		XVII d	lg 7,0, d 2,4	an beiden Enden zugespitzt, unverziert. —
F 1745	Ph. 795		XVII d	lg 8,2, d 2,4	an beiden Enden abgerundet, ein Ende mit Ritzlinien verziert, beschädigt. —
F 2072	Taf. 14, h 2	C		lg 7,7, d 2,3	an beiden Enden spitz, nicht verziert. —
F 2073	Taf. 14, h 3	C		lg 7,5, d 2,4	an einem Ende spitz, unverziert. —
F 2074	Taf. 14, h 6	C		lg 7,8, d 2,0	an beiden Enden abgerundet, ein Ende mit Ritzlinien verziert. —
F 2075	Taf. 14, h 7	C		lg 7,3, d 2,3	ein Ende spitz, eins stumpf, dieses mit Ritzlinien verziert. —
F 2670	Taf. 14, h 8	C		lg 6,0, d 2,0	ein Ende spitz. —
F 2677	Taf. 14, h 11	C		lg 5,3, d 3,0	Tongegenstand, ähnlich den Stiften, jedoch kurz und dick, fast eiförmig. —

Nagelartige Tonstifte. Sie sind am Kopfende oft schwarz oder rot gefärbt. Wie sie verwendet wurden, ist aus Funden, die in Uruk gemacht wurden, genau bekannt. Schon Loftus¹⁾ sah dort eine Mauer, in deren Gipsputz solche Stifte dicht nebeneinander eingebettet waren; mit ihren gefärbten Köpfen bildeten sie dabei ein Muster. Solche Stiftemosaiken wurden neuerdings von Jordan bis in die tiefsten archaischen Schichten hinein in Uruk nachgewiesen²⁾. Auch in Fara scheint es Bauten gegeben zu haben, deren Wände in der gleichen Weise inkrustiert waren. Die geringe Zahl der gefundenen Stifte läßt jedoch vermuten, daß diese Bauweise zu der Zeit, aus der die Fara-Häuser stammen, dort nicht mehr üblich war.

F 74	Taf. 14, g 16	C	Ie-f	lg 8,4, d 1,8	kegelförmiger Tonstift. —
F 71	Taf. 14, g 15	C	Ie-f	erh. lg 7,3, d 1,8	desgl., das untere Ende ist abgebrochen. —
F 72	Ph. 811		Ie-f	lg 8,6, d 1,6	desgl. —
F 73	Ph. 811		Ie-f	erh. lg 8,3, d 1,9	desgl., das untere Ende ist abgebrochen. —
F 74	Ph. 811		Ie-f	erh. lg 8,2, d 1,7	desgl., das untere Ende ist abgebrochen. —
F 71	Ph. 811		Ie-f	lg 9,0, d 1,9	desgl. —
F 81	Ph. 811		Ie-f	lg 7,8, d 2,0	desgl. —
F 81	Ph. 811		Ie-f	lg 8,2, d 1,8	desgl. —
F 81	Ph. 811		Ie-f	lg 10,7, d 1,8	desgl. —
F 97	Ph. 811		II	erh. lg 3,1, d 1,5	desgl. —
F 127	Taf. 14, g 18		II	lg 9,2, d 1,4	desgl. —
F 127	Ph. 811	C	II	lg 9,4, d 1,4	desgl., oberes Ende beschädigt. —
F 201	Ph. 282		Ibu	lg 6,0, d 1,4	desgl. —
F 257		VA 9770	III	erh. lg 10,0, d 1,8	desgl., Spitze abgebrochen, Kopf dunkel gefärbt. —
F 472		VA 9817	III	erh. lg 3,9, d 1,8	desgl., Spitze abgebrochen, Kopf rot gefärbt. —
F 627	Ph. 797		IIc	lg 8,8, d 1,8	desgl. —

¹⁾ Loftus, *Excavations and Discoveries at Chaldaea and Susiana*, London 1857, S. 17 f.
²⁾ Vol. I, p. 100, 1. Vorbericht über die Ausgrabungen in Uruk. *Abh. D. Ak. d. W.* 1911, 4.

F 416	Ph. 797		IIcu	lg 10,0, d 1,5	kegelförmiger Tonstift. —
F 467	Ph. 797		IIIb	lg 10,7, d 2,5	desgl. —
F 475	Ph. 797		IIIo	lg 9,5, d 2,0	desgl. —
F 491	Ph. 811		IIIr	erh. lg 6,9, d 2,0	desgl., Spitze abgebrochen. —
F 492	Ph. 811		IIIr	lg 8,0, d 1,6	desgl. —
F 493	Ph. 811		IIIr	lg 10,3, d 1,9	desgl. —
F 497	Taf. 34, g 20	C	IIIt	lg 9,5, d 1,8	desgl. —
F 576	Taf. 34, g 14	C	IVm	lg 8,0, d 1,7	desgl., Spitze abgebrochen, Kopf rot gefärbt. —
F 595	Taf. 34, g 17	C	IVn	lg 9,0, d 1,4	desgl. —
F 5678	Taf. 34, g 19	C		lg 8,5, d 1,5	desgl. —

Sicheln aus gebranntem Ton. Stücke von ähnlicher Form fanden sich in Tell el-Obeid (Ur Excavations I pl. XV) und in Uruk.

F 2687	Taf. 34, g 12	C		lg 14,5	Bruchstück einer Sichel aus Ton. —
F 2688	Taf. 34, g 12	C		lg 21,5	desgl. —
F 2689	Taf. 34, g 13	C		lg 11,5	desgl. —

Von Spinnwirteln gibt es zwei Arten: plankonvexe Kalottenwirtel und flache Scheibenwirtel.

F 77	Taf. 34, g 9	C	Ie	Dm. 4,4	Kalottenwirtel; um das Mittelloch sind sechs kleine Löcher unregelmäßig angeordnet. —
F 77	Ph. 807		Ie	Dm. 4,4	Kalottenwirtel. —
F 77	Ph. 807		Ie	Dm. 4,7	Kalottenwirtel; neben dem Mittelloch drei kleinere Löcher. —
F 94	Ph. 807		Ie		Kalottenwirtel. —
F 94	Ph. 807		Ie	Dm. 5,0	Scheibenwirtel; das Loch sitzt exzentrisch. —
F 94	Taf. 34, g 5	C	Ie	Dm. 6,0	Scheibenwirtel. —
F 168	Ph. 807		Ie	Dm. 5,3	Kalottenwirtel. —
F 1133	Ph. 807		Ii	Dm. 2,3	Kalottenwirtel, halbkugelig. —
F 150	Ph. 807		In	Dm. 8,0	Scheibenwirtel? —
F 174	Ph. 807		Iw	Dm. 4,3	Kalottenwirtel. —
F 174	Ph. 807		Iw	Dm. 6,7	Kalottenwirtel; am Rand radial gerichtete Einritzungen
F 184	Ph. 807		Ix	Dm. 4,0	Kalottenwirtel. —
F 247	Ph. 781		Icr	Dm. 4,7	Kalottenwirtel. —
F 678	Ph. 806		IVan	Dm. 5,3	desgl. —
F 2661		VA 6293		Dm. 4,3	desgl. —
F 2662		VA 10013		Dm. 4,1	desgl.; auf Oberseite eingeritzte radiale Linien. —
F 2679	Taf. 34, g 7	C		Dm. 5,3	Kalottenwirtel; neben dem Mittelloch zwei kleinere Löcher. —

Zackenrädchen. Viele Tonrädchen haben ausgezackte Ränder. Meist sind sie einfach durchbohrt, nur ein Stück besitzt eine angeformte Nabe. Wozu sie gedient haben, ist vorläufig nicht zu ermitteln.

F 988		VA 9992	Id	Dm. 6,3	Zackenrädchen, mit zweigehänelicher Ritzzeichnung. —
F 77	Ph. 807		Ie	Dm. 8,8	Zackenrädchen. —
F 164	Ph. 807		Ie	Dm. 4,7	desgl. —
F 146	Ph. 807		Ik	Dm. 6,2	desgl. —
F 182	Ph. 807		It	Dm. 8,8	desgl., mit angeformter Nabe. —
F 174	Ph. 807		Iv	Dm. 7,3	Zackenrädchen. —
F 174	Ph. 807		Iv	Dm. 6,1	desgl. —
F 407	Ph. 797		IIcs	Dm. 8,6	desgl. —

F 679	Ph. 807		IVaq	Dm. 7,0	Zackenradchen. —
F 688	Ph. 807		IVaq	Dm. 7,8	desgl. —
F 690	Ph. 807		IVaq	Dm. 9,0	desgl. —
F 702	Ph. 807		IVbf	Dm. 7,7	desgl. —
F 703	Ph. 807		IVbf	Dm. 7,5	desgl. —
F 2061	Ph. 776			Dm. 5,3	desgl.; auf der Oberfläche geometrische Ritzzeich- nung. —
F 2061	Taf. 34, g 1	C		Dm. 6,5	desgl. —
F 2062	Taf. 34, g 2	C		Dm. 6,0	Zackenradchen. —
F 2063	Taf. 34, g 3	C		Dm. 7,6	desgl. —
F 2064	Taf. 34, g 4	C		Dm. 9,0	desgl. —

Außerdem fand sich eine große Menge von kleinen Tongegenständen:

F 153	Taf. 35, e	VA 6392	Ip	lg 7,0, br 6,2, d 1,7	rundliche Scheibe, mit zwei Löchern nahe dem Rande. —
F 2058		VA 10002		lg 9,0, br 7,0, d 2,3	annähernd rechteckige Scheibe, mit zwei Löchern nahe dem Rande. —
F 212			Ibk	lg 7,8, br 7,2	annähernd rechteckige Platte, mit zwei Löchern nahe dem Rande. —
F 211			Ibk	lg 9,0, br 6,0	Platte wie die vorige. —
F 212			Ibk	lg 16,0, br 8,2	rechteckige Platte, mit drei Löchern in der Mitte. —
F 570	Taf. 35, f	VA 10005	IIIad	lg 4,6, br 3,3	plankonvexes rechteckiges Täfelchen, auf der kon- vexen Seite in der Mitte eine napfartige Vertiefung, daneben Keilschriftzeichen. —
F 571		VA 10004	IIIaa	lg 4,2, br 3,2	desgl.; neben dem Napf Eindrücke ähnlich wie Keilschriftzeichen. —
F 572			IIIaa	lg 3,7, br 2,8	desgl., mit napfartiger Vertiefung auf der konvexen Seite. —
F 2059		VA 10006		lg 3,3, br 2,8	desgl. —
F 2060		VA 10007		lg 3,5, br 2,5	desgl. —
F 862	Taf. 32, u	VA 6329	IIan	h 2,3, lg 8,1, br 5,1	Nachbildung einer Kline (?), auf der Oberfläche ein- geritztes Ornament (Verspannung); sie stellt auf drei Füßchen (s. auch S. 64). —
F 2065		VA 6284	Fara?	erh. h 2,5, Dm. der Stand- fläche 2,7	kleiner Tonkegel, Spitze abgebrochen, Standfläche ausgehöhlt, auf der Oberfläche Ritzlinien. —
F 2066		VA 6287	Fara?	h 2,7, u. Dm. 2,2	kleiner Tongegenstand, gefornit wie ein Zuckerhut. —
F 19			Id	a) lg 6,0, b) lg 5,2	zwei Tongegenstände, ähnlich wie der vorige, Schleudergeschosse? —
F 2067		VA 6286	Fara?	h 4,0, u. Dm. 2,1	spitzer, verbogener Tonkegel, mit verbreiteter Standfläche. —
F 2068		VA 6327	Fara?	h 1,5, Dm. 2,0	spitzer Tongegenstand, mit glatter Standfläche. —
F 287	Taf. 34, g 8	C	IVd	lg 8,4	halbmöndförmige Tonscheibe. —
F 512	Taf. 34, g 11	C	III	lg 5,6	desgl. —
F 2071			IVay	lg 8,2	desgl. —
F 600			IVan	lg 4,2	Halbmönd aus Ton. —
F 189	Taf. 35, d	C 7051	Brunnen- Nefigel	h 6,0, gr. Dm. 5,0	hyperbeloide Tonrelle, mit ausgehöhlten Stand- flächen. —
F 2069		VA 6183		h 1,0, u. Dm. 3,0, eb. Dm. 2,2	desgl. —
F 2072		VA 6389		Dm. 2,2	durchbohrtes Tonkügelchen. —
F 2070	Taf. 11, h 12	C		Dm. 3,4	Kugel aus Ton. —
F 210	Ph. 808		IVe7	Dm. 3,4	desgl. —
F 211	Ph. 811		Ic	Dm. 3,4	knigiges Gebilde aus Ton. —
F 212	Ph. 811		IVe6	Dm. 3,4	Kneipf (?) aus Ton. —

Gegenstände verschiedener Art aus Stein

(Taf. 34 und 35)

Steinbeile und Hämmer

Die Beile sind flach und verjüngen sich nach hinten. Schäften ließ sich nur eins von ihnen, F 2440 (Taf. 35, h). Das Schafloch ist im Verhältnis zum ganzen Stück sehr groß und so angebracht, daß die Schneide senkrecht zum Schaft stand. Die Hämmer waren von länglich-ovaler Form und in der Mitte zur Aufnahme des Schaftes durchbohrt. Da sie nur auf einer mißlungenen Grabungsaufnahme erhalten sind, konnten sie hier nicht abgebildet werden.

F 732			IVbw	lg 13,0, br 6,2	Beil aus dunkelgrauem Stein. —
F 550	Taf. 34, h 31	C	IIIad	erh. h 7,0 lg 5,9 d 2,2	Beil aus Granit, Oberfläche geglättet, stark beschädigt. —
F 591	Taf. 34, h 32	C	IVm	h 5,0, lg 6,5	Beil aus grünem Stein, Oberfläche geglättet. —
F 466	Taf. 34, h 33	C	II, so Haus	lg 4,2, br 3,5	Beil aus schwarzem Stein. —
F 438			IIcu	lg 3,3, br 3,2	Beil aus dunklem Stein, Oberfläche geglättet. —
F 2427		C	nördl. v. XVq	h 2,5, lg 3,5	Beil aus schwarzem Stein, geglättet. —
F 2440	Taf. 35, h		südl. von IIcf	br ca. 4,5	Gegenstand aus dunklem Stein mit scharfer Schneide, durchbohrt. Das Loch steht senkrecht zur Schneide. Der hintere Teil ist abgebrochen, Oberfläche geglättet. —
F 189			Iae	lg. ca. 10,0	Hammer aus grauem Stein, in der Mitte durchbohrt. —
F 847			VIa	lg ca. 7,0	ovaler Hammer aus dunklem Stein, in der Mitte durchbohrt. —
F 698b			IVab	lg ca. 10,0, br 6,5	ovaler Hammer aus grauem Stein, in der Mitte durchbohrt. —

Keulenknäufe und Ähnliches

Die Keulenknäufe sind länglich-eiförmig und in der Längsachse zur Befestigung am Schaft durchbohrt. Nur das Stück F 850 (Taf. 35, m) ist hammerförmig. Sie sind sämtlich unverziert. — Ob der eiförmige Körper aus Alabaster (F 987) als Waffe gedient hat, ist sehr fraglich; seiner Form wegen sei er hier mit aufgeführt. Die Schriftzeichen, die auf ihm eingegraben sind, siehe Abb. 46. Einige weitere eiförmige, völlig glatte, in der Längsachse durchbohrte Stücke befinden sich im Museum in Stambul (vgl. Taf. 34, h 17).

F 850	Taf. 35, m	C	VIu	h 5,5, br 8,0
F 987	Taf. 37, i Abb. 46	VA 0731	Xh	lg 7,0, gr. Dm. 7,1
F 921				lg 9,8, Dm. 7,0

hammerförmiger Keulenknauf aus Kalk(?)stein, in der Längsachse durchbohrt. —
 eiförmiger Körper aus Alabaster, gelblichweiß, die Oberfläche ist sorgfältig geglättet; das eine Ende ist mit zwei Bohrlöchern versehen, die schräg in den Stein gebohrt sind und sich im Innern treffen, so daß eineöse entsteht, an der das Stück aufgehängt werden konnte. In einem eingeritzten quadratischen Feld: é, dug, ezen, nin, zag (?) —
 eiförmiger Körper aus Kalk(?)stein mit abgeflachten Polen, auf denen sich eine hakenkreuzähnliche Zeichnung befindet. —

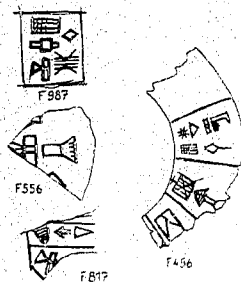


Abb. 46. Inschriften auf Steingegenständen

F 948			VIII 7	lg 5,4, Dm. 4,0	eiförmiger Körper aus Kalkstein, ausgehöhlt. —
F 109	Taf. 15, g	C	1 p	lg 5,5, Dm. 5,5	eiförmiger Keulenknauf aus Kalkstein, in der Längsachse durchbohrt. —
F 299			II p	Dm. ca. 7,0	Keulenknauf aus Kalk(?)stein, angebohrt. —
F 379			III q	lg 6,5, Dm. 5,5	eiförmiger Keulenknauf aus Kalk(?)stein, in der Längsachse durchbohrt. —

Eiförmige Gegenstände

Der Zweck einiger einfacher eiförmiger Körper aus Stein ist unklar.

F 158		VA 6295	1 o	lg 6,2, Dm. 4,0	eiförmiger Körper aus Kalk(?)stein, gelblichgrau, mit rauher Oberfläche. —
F 2728		VA 6296		lg 5,0, gr. Dm. 3,1	eiförmiger Körper aus hellrotem, sehr hartem Stein von unregelmäßiger Form und rauher Oberfläche. —
F 2729		VA 6797		lg 2,5, Dm. 1,4	eiförmiger Körper aus hellrotem Stein, sehr regelmäßig geformt, mit sorgfältig geglätteter Oberfläche. —

Spinnwirtel

Unter den steinernen Wirteln gibt es plankonvexe Kalottenwirtel, die aber bedeutend flacher sind als diejenigen aus Ton, und Scheibenwirtel, die auf beiden Seiten eben sind. Daß das konvexe konkave Stück F 2730 als Wirtel gedient hat, ist nicht sicher, da es nicht genau in der Mitte durchbohrt ist und sich infolgedessen schlecht dreht.

F 704	Taf. 35, p 1	C	IV f	Dm. 7,5, d 1,2	runde Scheibe aus grauem Stein, nur zur Hälfte erhalten. Der Rand ist beiderseits mit Kerben versehen, die Flächen sind mit einem schabenden Instrument geglättet. —
F 44		VA 10099	1 e	Dm. 4,5, d 0,8	runde Scheibe aus gelbgrauem Kalkstein, wind-schief, in der Mitte durchbohrt, Flächen geglättet, die eine Fläche z. T. abgesplittert. —
F 1892		VA 6841	XIX s	Dm. 4,1, d 0,8	konvexkonkave runde Scheibe aus gelblichem Stein mit brauner, geflammtter Äderung. Die hellen Teile des Materials sind durchscheinend, Durchbohrung ungefähr in der Mitte, der Rand ist überall stark beschädigt. —
F 113	Taf. 35, p 15	C	1 i	Dm. 2,4	runde Scheibe aus hellrotem Stein, in der Mitte durchbohrt. —
F 108	Taf. 35, p 8	C	1 e	Dm. 4,7, d 0,9	runder gelblicher Kiesel, in der Mitte durchbohrt. —
F 148	Taf. 35, p 14	C	1 m	Dm. 4,9, d 0,6	runde plankonvexe Scheibe aus rötlichgelbem und grauem Marmor, in der Mitte durchbohrt. —
F 166			1 n	Dm. 5,0	runde plankonvexe Steinscheibe, in der Mitte durchbohrt. —
F 224			1 bn	Dm. 3,8	desgl. —
F 377			III o	Dm. ca. 5,5	desgl. —
F 2741	Taf. 35, p 7	C		Dm. 4,6	plankonvexe runde Scheibe aus grünlichem Stein, der Rand ist mit vier Kerben versehen. —
F 2730		VA 6294		Dm. 6,5, d 0,4	konvexkonkave, unregelmäßig runde, schalenartige Scheibe aus grünem Stein, ungefähr in der Mitte durchbohrt. —
F 289	Taf. 35, p 10	C	IV bx	Dm. 6,0, d 1,2	plankonvexe, runde Scheibe aus rötlichem Stein, Oberfläche geglättet. Auf der konvexen Seite sind zwei aufeinander senkrecht stehende Durchmesser eingeritzt, die sich an ihren Enden verzweigen. In der Mitte ist eine Bohrung angefangen, das Loch ist jedoch nicht durchgehrt.

Ein ähnliches unvollendetes Stück befindet sich im Museum zu Stambul. (vgl. Taf. 35, p. 7, 9, 12, 13 und 14.)

Stifte

Einige Stifte aus Gipsstein sind den entsprechenden Stiften aus Ton sehr ähnlich (s. oben S. 72).

F 571	Taf. 34, h 15	C	IVe	lg 8,5, Dm. 2,2	spindelförmiger Stift aus Gipsstein, mit einem spitzen und einem stumpfen Ende, am stumpfen Ende zwei eingekerbte Ringe. —
F 462	Taf. 34, h 16	C	II, sö des Hauses	lg 9,5, Dm. 1,7	Stift aus Gipsstein, nach beiden Enden hin gleichmäßig abnehmend, glatt. —
F 461			ebenda	lg 12,2, Dm. 2,2	desgl. —
F 463			ebenda	lg 7,0, Dm. 1,7	desgl. —

Pfropfenförmige Steingegenstände

Sie sind rund, haben schwach eingezogene Mantelfläche, ebenen Boden und meist konvexe Deckelfläche. Es ist nicht festzustellen, welchem Zweck sie dienen. Hall¹⁾ braucht für sie die Bezeichnung „Ear stud“.

F 167		VA 6738	In	h 1,3, Dm. 2,3	Gegenstand aus grünem, festem Stein, Oberfläche geglättet, rund, mit eingezogener Mantelfläche und konvexer Deckfläche. —
F 1968	Taf. 35, p 4	C	XV?	h 2,0, Dm. 2,8	Gegenstand wie der vorige, aus weißgrau geflecktem Stein. —
F 365			IVe	Dm. 2,3	Ähnlicher Gegenstand, aus dunklem Stein. —
F 345			IIy	Dm. 3,8, d 2,3	desgl., aus grauem Stein. —

Einige ähnliche Stücke befinden sich im Museum in Stambul (vergl. Taf. 35, p).

Netzgewichte oder Zettelstrecker

Als solche können folgende Gegenstände verschiedener Formen gedient haben:

F 2732	Taf. 34, h 34	C		h 6,0, br 4,2	Gegenstand aus grauem Stein, trapezförmig, am schmalen Ende durchbohrt. —
F 2222	Taf. 35, n	VA 6850		lg 9,4, br 3,4, Dm. 2,0	länglicher flacher Gegenstand aus dunklem Kalkstein. Ein Ende ist flach abgeschnitten, das andere auf beiden Seiten angeschliffen und durchbohrt. —
F 9			Oberfl.	Dm. ca. 12,0	Ring aus Stein. —
F 698a			IVab	Dm. ca. 9,5	linsenförmiger, durchlochter Gegenstand aus hellem Stein. —
F 2444			südl. IVf	lg ca. 10,0, Dm. 7,5	eiförmiger Kalk(?)stein, an einem Ende durchlochert. —
F 1187			VII u, Haus, W-Raum	lg ca. 8,0, Dm. ca. 6,0	birnenförmiger Körper aus Kalk(?)stein, am schmalen Ende durchlochert. —

Verschiedenes

F 250			Icp	lg ca. 8,0	Steingewicht in Entenform mit Asphaltüberzug. —
F 2470				lg ca. 6,0	Steingewicht in Entenform. —
F 185			II	Dm. ca. 8,1	rundlicher Steingegenstand mit zwei sich kreuzenden Vertiefungen, Netzgewicht?

1) H. P. Hall and C. L. Woolley, Ur. Excavations, Vol. I, Af.Übnd S. 11.

F 194			IVi	Dm. ca. 8,5	desgl. —
F 178			IIIc	Dm. ca. 9,0	Gegenstand aus Basalt.
F 194			Flaus südl.	Dm. ca. 8,2	desgl. —
F 63			XVII Ic, Topf (Grab?)	Dm. 8,7	desgl. —
F 109			li	Dm. ca. 8,5	desgl. —
F 110	Taf. 35, p)	C	li	h 1,0, Dm. 4,7	runder, flacher Stein aus gelbem Marmor; Schleifstein? —
F 115	Taf. 44, h 22	C	IIc v	lg 8,0, br 1,5	langer, schmaler und flacher Gegenstand aus grauem Stein. Das eine Ende ist zu einer schmalen Schneide zugeschliffen, das andere ist verziert und durchbohrt. —
F 691	Taf. 35, k	VA 10100	IVay	Dm. 6,0	schalenartiger, runder Gegenstand aus grünem Stein (Serpentin); ungefähr in der Mitte durchlocht, ebenso an zwei Stellen dicht am Rand. Vielleicht ein Gefäßdeckel. Mehrere ähnliche in der Grabung gefundene Stücke sind verschollen.
F 10404	Taf. 35, o	VA 10101	XIIc	Dm. 15,0	flacher Steineller mit niedrigem Rand, aus grauem Speckstein (?) der sehr weich und stark hygroskopisch ist. Die Mitte ist durchlocht. Auf der Außenseite befinden sich elf durch Ritzlinien getrennte konzentrische Ringe, deren jeder mit kurzen, engergestellten Strichen in sich gemustert ist. —
F 795		VA 10102	Id?	Dm. 5,1	schalenartiger, flacher Gegenstand aus hellgelbem Kalkstein. —
F 110			lh	lg 8,5, br 3,5	flacher Gegenstand aus Stein mit abgerundeten Enden; Schleifstein? —
F 281			Icp	Dm. ca. 12,0	durchlochter, runder Stein. —
F 101		C 8150	lh	h 3,2, lg 11,7, br 9,8	rechteckige Tafel aus Gipsstein, mit 15 Bohrpflanzen von verschiedener Größe. Vielleicht eine Bohrunterlage! Das Stück ist an zwei Stellen durchbohrt, so daß es mit Stiften auf einer Unterlage befestigt werden kann. —
F 112			Ic	lg 18,0, br 13,0	rechteckige Steinplatte, zerbrochen. In der Mitte ein 4,7 cm weites Loch. —
F 154			XVIIIa	lg 10,0, br 18,5	rechteckige Steinplatte, in der Mitte durchlocht, Längs der Ränder laufen drei parallele Ritzlinien. —
F 285			VIIIg	br 25,0	Bruchstück einer ähnlichen Platte. —
F 222			Ik	lg ca. 7,2	flacher Stein mit Ritzlinien. —

Schmucksachen aus Stein

(Taf. 35, 17)

Perlen aus Stein fanden sich außerordentlich häufig, und zwar nicht nur in Gräbern, sondern auch sonst in kleinen Mengen hier und da. Die Ketten, die sich daraus zusammensetzen helfen, haben zum Teil erhebliche Längen. Die häufigsten Perlenformen zeigt Abb. 47. Durchlocht sind die Perlen meist in der Weise, daß man den Bohrer von beiden Enden aus bis zur Mitte vorbringen kann. Bei anderen, namentlich bei den schalenförmigen Perlen, ist erst auf jeder Seite ein bis zwei Kerne vertieft hergestellt, und die restliche dicke Wand dann mit dem Bohrer

durchstoßen (Abb. 47, 1, 2, 6). Nur wenige sind von einer Seite aus in einem Arbeitsgang durchbohrt (Abb. 47, 31). Die am häufigsten verwendeten, augenscheinlich am meisten geschätzten Materialien sind Lapislazuli, Karneol und glasheller Quarz, aus dem u. a. die sehr schön geformten länglichen Anhänger (Abb. 47, 26, 28, 29, 37, 38) bestehen. Außer diesen kommen viele andere z. T. sehr schön gefärbte Gesteinsarten vor, von denen nur Achat, Kalk- und Gipsstein sicher zu benennen sind. Von den übrigen wurden die auffälligsten auf ihre Zusammensetzung hin untersucht:

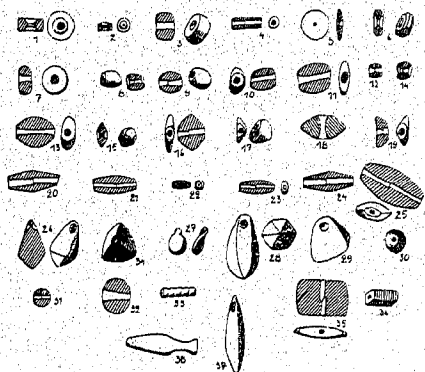


Abb. 47. Perlenformen (34 der nat. Gr.)

Schwarzweiß gesprenkelte Perle aus der Kette VA 6837¹⁾. Spezifisches Gewicht = 3,05.

Aus der Familie der Diorite, bestehend aus Hornblende, Plagioklas, Quarz, Erz und Biotit.

Dunkle, graubraune Perle aus der Kette VA 6837¹⁾. Spezifisches Gewicht = 3,9. Strich = rotbraun.

Brauneisenstein, bestehend aus $\text{Fe}_2\text{O}_3 + \text{H}_2\text{O}$ mit geringen Einschüssen von Schwefelkies.

Neben wenigen Perlen aus weißer Fritte finden sich viele, die aus Glas bestehen:

1. Durchscheinende trübe Perle aus Kette VA 6786¹⁾. Spezifisches Gewicht = 2,35. Härte: ritzt Glas.

Gesteinsglas, vermutlich Liparit²⁾ bzw. Quarzporphyrglas (Obsidian), bestehend aus SiO_2 , CaO, MgO, Fe_2O_3 , Al_2O_3 , Na_2O , K_2O , H_2O .

2. Perle aus der Kette VA 6837²⁾

a) Allgemeine Eigenschaften: von grünschwarzer Farbe, mit typischem Bruch wie Glas. In gepulvertem Zustande rein weiß. Unter dem Mikroskop keine Einzelheiten zu unterscheiden.

b) Qualitative analytische Untersuchung: Die Substanz enthält neben dem in jedem Glas noch vorhandenen SiO_2 als Hauptbestandteil CaO, Alkali-Oxyde K_2O oder Na_2O , welche neben SiO_2 den dritten Stoff im Glas zu bilden pflegen, konnten wegen der geringen Menge der Substanz nicht einwandfrei nachgewiesen werden. — In bedeutender Menge ist FeO vorhanden, welches die dunkle Färbung hervorgerufen hat und ohne Zweifel von Verunreinigungen herrührt (wie im „Flaschenglas“, wo es ebenfalls die Färbung hervorruft). Ob natürliches oder künstliches Glas, ist nicht zu unterscheiden.

c) Befund: Die Substanz stellt ein Glas von der üblichen Zusammensetzung der natürlichen und künstlichen Gläser dar.

Nach diesem Befund muß es unentschieden bleiben, ob die Leute in Fara nur Gesteinsglas für ihre Perlen benutzten, oder ob sie es schon künstlich herzustellen verstanden. Unmöglich wäre das nicht, trotzdem keine größeren Gegenstände aus Glas in Fara gefunden sind. Die Zusammensetzung muß bekannt gewesen sein, da man „Fritte“ herstellen konnte, die aus denselben Substanzen wie Glas besteht, jedoch nur bis zur Sinterung, nicht bis zum völligen Fluß erhitzt ist. Auch lassen sich auf einigen Perlen aus Ton (VA 6830, VA 6807, Abb. 47, 40) Reste von weißer Glasur erkennen, die übrigens sonst in Fara noch völlig unbekannt gewesen zu sein scheint.

¹⁾ Die Untersuchung wurde von Prof. Brunn, durchgeführt.

²⁾ Analyse von Dr. J. Löser.

F 577	Taf. 30, b	VA 6771	Vlln.	lg ca. 74,0	Kette aus sehr kleinen Lapisperlen, darunter einige scheibenförmige aus Karneol, und ein kleiner und ein großer Tropfen aus Bergkristall. —
F 170		VA 6770	IVbe	lg ca. 30,0	Kette aus Lapisperlen, einigen scheibenförmigen aus Karneol, einigen sehr kleinen aus Fritte und einer (15 ¹⁾ aus Karneol. —
F 71	Taf. 30, a, 2	VA 6815	Ic		Neun Lapisperlen. —
F 611	Taf. 30, a, 1	VA 6715	IVo		Zwölf Lapisperlen (16), eine Perle (3) aus Brauneisenstein. —
F 260	3.	VA 6771	Icm	lg ca. 46,0	Perlen verschiedener Formen aus Lapis, einige aus Diorit und Karneol. —
F 700	Taf. 35, b	VA 6769	Vh	lg 38,0	Perlen aus Lapis (15 und 21), eine aus Karneol (20), eine aus glashellem Quarz (15) und eine aus un- durchichtigem, grünlichem Material (13). —
F 440		C	IIcu, 2 m tief		36 Perlen verschiedener Formen, meist Lapis. —
F 286		VA 6792	IIa	lg ca. 40	Kette aus scheibenförmigen Karneolperlen. —
F 387		VA 6790	IVp		19 kugelförmige oder längliche Karneolperlen. —
F 377	Taf. 37, a	VA 6786	IIbh, cu, 1,5 m tief	lg ca. 47	Kette aus Lapisperlen verschiedener Form, scheibenförmigen Karneolperlen, Perlen aus Gesteinsglas (8), Fritte (7, 16), grünem Quarz (13), einem Muscheling und einer Perle in Form eines Tieres aus Muschel- oder Knochenmasse. —
F 119	Taf. 36, 33	VA 6824	Ibv		21 Perlen, 2 T. kugelförmige, aus Karneol, eine große ebensolche aus Brauneisenstein, einige (21) aus Achat, eine aus Lapis, eine aus Gold. —
F 1959	Taf. 37, b	VA 6837	XX Grab	lg ca. 50	Kette von Perlen aus Diorit (7), Brauneisenstein (1, 3), Glas (1), Karneol (1, 4), Fritte (33), darunter ein Quarzscheibchen (5). —
F 1959		VA 6838	ebenda		22 Perlen aus Lapis (12), Karneol (1, 2, 6) und Fritte. —
F 717		VA 6735	IVbe	lg ca. 20	Kette von Perlen aus Lapis (10, 12, 4), Fritte (15, 36) und Karneol (1). —
F 140		VA 6803	Ih		Acht Perlen aus Achat (35, 4, 21), Lapis (16, 12) und Karneol (31). —
F 358		C	IIfm		Kette von Steinperlen verschiedenen Materials und Siphonalröhren. —
F 310		C	IIg	lg ca. 40	Kette von Karneol(?)perlen (1). —
F 313		C	IIld unter Grab	lg ca. 62	Kette von Steinperlen aus Diorit (10, 16), Karneol (1, 33) und anderen Materialien. —
F 1951		C	XIbo Tonr gefäß	lg ca. 90	Kette von Perlen aus dunklem Stein (meist 3). —
F 750		C	IV	lg ca. 21	Kette von Perlen aus Diorit (10), verschiedenen Steinarten (17, 21, 23 u. a. m.) und einigen gerippten Perlen. Darunter ein tropfenförmiger Anhänger aus Quarz und eine sehr große Perle (36) aus Quarz. —
F 751		C	IIb		27 Perlen aus Karneol und Fritte. —
F 684	Taf. 37, c	C	IV30	lg ca. 10	Kette aus Fritte und Achatperlen, darunter ein Quarzscheibchen (5). —
F 708	Taf. 37, c	C	II	lg ca. 17	Kette aus Karneol(?)perlen (1). —

F 146	Taf. 37, c 12		Ik		18 kleine Perlen aus Lapis, eine größere aus Fritte (?) und drei tropfenförmige aus Quarz (26). —
F 162		C	In	lg ca. 28	Kette von kleinen Perlen aus Lapis und Karneol (4, 9, 10, 21 u. a. m.) —
F 392		C	IV m	lg ca. 20	Kette von Perlen aus Achat und granitartigem Quarzit. —
F 558 559	Taf. 37, c 9	VA 3957	IV e, Grab	lg ca. 30	Kette von Steinperlen verschiedener Art und einer Schneckenmuschel, daranhängend das Rollsiegel VA 3957 (S. 108). —
F 778	Taf. 37, c 8	C	VI	lg ca. 34	Kette von Perlen aus Lapis (?) und Fritte (30). —
F 322	Ph. 783	C	II d, Grab	lg ca. 25,0	Kette von Steinperlen verschiedenen Materials und verschiedener Form, darunter auch einige Schnecken- schalen. —
F 569 ?	Taf. 36, c 12	VA 6739	IV Brunnen, ndl. Haus		Zwei Karneolperlen (31). —
F 92 ?	Taf. 36, d 1	VA 6772	I g	lg ca. 20,0	Kette von Perlen aus Karneol (5, 4, 7, 9), darunter eine aus weißem Kalkstein (21), und elf tropfen- förmige Anhänger (26, 28) aus Quarz. —
F 941	Taf. 36, c 1	VA 6794	IX w, Grab		Perle (15) und elf tropfenförmige Anhänger (26, 28, 29, 37, 38), sämtlich aus Quarz. —
F 376	Taf. 36, c 4	VA 6811	Oberfl. Zentral- kuppe		tropfenförmiger Anhänger (38). —
F 123 ?	Taf. 36, c 10	VA 6737	I e ?	Dm. 2,2	Perle (15) aus Gipsstein. —
F 2470 c	Taf. 36, c 13	VA 6746	SO, Hügel		Kleine Quarzperle (22). —
F 1966		VA 6809	XV	h 1,6	Tetraeder aus Quarz, mit gewölbten Flächen, zwei Ecken sind angebohrt. —
F 2334	K 441	C	VIII o	lg 6,0	Perle aus Marmor. —
F 513	K 441	C	III	lg 3,5, Dm. 1,4	Perle aus Marmor, Bruchstück. —
F 512	Ph. 811	C	III, Grab	lg 6,0, br 2,5, d 1,0	Halbmondförmige Steinperle. —
F 648 ?	Taf. 36, c 2	VA 6820	IV e, Grab		Zwei glasierte Tonperlen (31) und ein Stein- scheibchen (5). —
F 1959	Taf. 36, c 9	VA 6839	XX, Grab		Drei anscheinend weiß glasierte Tonperlen (10, 31). —
F 2760	Taf. 36, d 3, 4	VA 6807			Zwei unbearbeitete Bergkristalle. —

Figürliche Perlen

F 941	Taf. 36, c 6	VA 6812	IX w	lg 1,7	Perle aus Quarz in Form eines Fußes (?) —
F 1048	Taf. 36, c 5	VA 6810	XIII d	br ca. 3,0	Perle aus Quarz, Gerät (?) nachbildend. —
F 876 ?	Taf. 36, c 3	VA 6802	VII n, Grab	lg 1,0	Kleine Perle aus Lapislazuli in Form eines liegenden Tieres. —
F 1104	Taf. 36, c 8	VA 6814	XIV g	lg 3,0	Tierfigur, mit dickem Körper, spitzen Kopf und kurzem, rundem Schwanz, vielleicht Bär, aus hartem, rotem Stein. Die Augen sind durch Bohrungen angedeutet. Der Körper ist nahe der Rückenlinie durchbohrt. —
F 1102	Taf. 36, c 7	VA 6714	XIV f	h 2,6	Dämonenkopf (?) aus Gipsstein, mit tierischen Ohren oder Hörnern. Das rechte Auge ist mit Perlmutt eingelegt; die Einlage des linken fehlt. Nase und Mund fehlen. Unterhalb des linken Ohres ist ein Stückchen Lapis dem Gips eingefügt. Der Kopf ist in der Längsachse durchbohrt. —

Geräte aus Feuerstein und Obsidian

(Taf. 34, 35 und 38)

finden sich ziemlich häufig, besonders viele in den Grabenabschnitten Ie bis k und XVh. Aus den Fundumständen ist nicht zu ersehen, ob ihnen ein höheres Alter als den übrigen Stücken zugesetzt werden darf. Es sind sämtlich messerartige Späne, unter denen sich einige sehr schöne, ganz erhaltene Stücke finden. Sie haben die allgemein bekannte Form, die sich beim Abspalten des Spänes vom Nucleus von selbst ergibt: sie sind flach, schwach gebogen, mit zwei sehr scharfen Schneiden versehen, und bei den vollständigen Stücken ist das eine Ende, an dem beim Abspalten das Druckholz angesetzt wurde, bedeutend stärker als das andere. Bei vielen ist die eine Schneide, bei einigen auch die andere, sehr regelmäßig sägeartig ausgezähnt. Wie ein Versuch lehrt, erleichtert diese Auszähnung den Gebrauch des Werkzeuges außerordentlich: ziemlich dicke Holzstücke lassen sich leicht damit durchschneiden. Die Zähne sind übrigens bei allen Sägen stark abgenutzt. Manche von ihnen sind mit ihrer ungezähnten Seite in Asphalt gefaßt, und diese Asphaltfassung zeigt auf einer Seite deutlich den Abdruck von Holz (Taf. 35, a). Anscheinend wurden die einzelnen Sägesplitter nebeneinander auf eine Holzunterlage geklebt, um das Werkzeug zu verlängern.

F 277		VA 6733		Ig 5,0, br 1,6	Stück eines Messers aus dunklem Feuerstein, eine Seite sägeartig gezähnt und stark abgenutzt. —
F 278		VA 6734		Ig 6,0, br 1,5	Stück eines Messers aus hellem, gelbem Feuerstein. —
F 279a		VA 6849	XVh	Ig 11,5, br 1,9	Messer aus hellem Feuerstein, vollständiger Span. —
F 280b		VA 6847	XVh	Ig 4,3, br 1,0	Stück eines Messers aus dunklem Feuerstein, eine Seite sägeartig gezähnt, abgenutzt. —
F 280b		VA 6847c	XVh	Ig 6,3, br 1,9	Messerstück aus dunklem, braunem Feuerstein, das dicke Ende des Spänes. —
F 289a		VA 6849	XVh	Ig 9,4, br 1,6	Messer aus dunkelbraunem Feuerstein, vollständiger Span. —
F 279		VA 6848		Ig 6,6, br 1,8	Stück eines Messers aus dunklem Feuerstein, abgenutzt. —
F 280		VA 6836		Ig 7,6, br 1,4	Messer aus hellem Feuerstein, vollständiger Span. —
F 281		VA 6745		Ig 7,7, br 1,4	Messer aus hellem Feuerstein, vollständiger Span. —
F 286		VA 6297		Ig 3,0, br 1,4	Stück eines Messers aus hellbraunem Feuerstein, eine Seite gezähnt. —
F 22		VA 6813	IVbq	Ig 2,3, br 1,1	Stückchen eines Messers aus Obsidian ¹⁾ . —
F 282	Taf. 38, b 9			Ig 2,7	Stück eines Messers aus hellem Feuerstein, auf einer Seite gezähnt. —
F 87	Taf. 38, b 10	C	I ch	Ig 3,0	Stück einer Säge aus hellem Feuerstein, auf beiden Seiten gezähnt. —
F 71	Taf. 38, b 11	C	I ch	Ig 1,9	Stück einer Säge aus hellem Feuerstein, auf beiden Seiten gezähnt. —
F 71	Taf. 38, b 12	C	I ch	Ig 3,3	Stück eines Messers aus Feuerstein, auf einer Seite gezähnt. —
F 66	Taf. 38, b 12	C	I b	Ig 3,0	Stück einer Säge aus dunklem Feuerstein, auf beiden Seiten gezähnt. —
F 17	Taf. 38, b 14	C	II b	Ig 2,5	Stück eines Messers aus dunklem Feuerstein, eine Seite gezähnt. —
F 19	Taf. 38, b 17	C	II b	Ig 3,0	Stück eines Messers aus hellem Feuerstein, eine Seite gezähnt. —

¹⁾ Der in Taf. 38, b 9 abgebildete Obsidian dürfte asiatischen Ursprungs sein. Vorkommen z. B. im Kaukasus (Kastanagh, Borsden, Sakh und Gendz Plateau) und am Großen Ararat. Der Obsidian von Melos unterscheidet sich deutlich von ihm, wie aus Prof. Wege's Taf. 200, Abb. 14, zu ersehen ist. In Avon gefundenes Stück, untersucht bei: Andrae.

F 139	Taf. 38, b 15	C	Ik	lg 3,8	Stück eines Messers aus hellem Feuerstein, doppelseitig gezahnt. —
F 175	Taf. 38, b 16	C	Io	lg 4,0	Stück eines Messers aus hellem Feuerstein, doppelseitig gezahnt. —
F 114	Taf. 38, b 18	C	li	lg 3,0	Stück eines Messers aus Feuerstein, doppelseitig gezahnt. —
F 2583	Taf. 38, b 20	C		lg 9,8	Messer aus dunklem Feuerstein, ganzer Span. —
F 2584	Taf. 38, b 21	C		lg 8,8	Messer aus dunklem Feuerstein, ganzer Span. —
F 1806		VA 6715	XVIz	lg 3,4	Stück eines Messers aus hellem Feuerstein, gezahnt, in Asphalt gefaßt (Sicheleinsatz?). —
F 2339b		VA 6846	XVh	lg 3,1	Stück eines Messers aus hellem Feuerstein, gezahnt, in Asphalt gefaßt (Sicheleinsatz?). —
F 2585	Taf. 35, a	VA 6912		lg 9,0, br 1,2	Messer aus hellem Feuerstein, in Asphalt gefaßt (Sicheleinsatz?). —
F 821	Ph. 782	VA 6791	VIb	lg 8,6	Stück eines Messers aus hellem Feuerstein, gezahnt, in Asphalt gefaßt (Sicheleinsatz?). —
F 103	Ph. 811	VA 6788	If	lg 5,6	Kleiner Nucleus aus hellem Feuerstein. —
F 2310a		VA 6845a	XVh	lg 9,0	Nucleus aus hellem Feuerstein. —
F 2310a	Taf. 35, c	VA 6845b	XVh	lg 10,7	Nucleus aus dunklem, braunem Feuerstein. —
F 72	Taf. 34, h 28	C	Ieh	lg 3,7	Nucleus aus dunklem Feuerstein. —
F 96	Taf. 34, h 29	C	Ih	lg 3,6	Nucleus aus dunklem Feuerstein. —
F 96	Taf. 34, h 30	C	Ih	lg 4,4	Nucleus aus dunklem Feuerstein. —

Gegenstände aus Muschel, Knochen und ähnlichem

(Taf. 34, 37, 38)

Schmuck aus Schneckenschalen, Siphonalröhrchen und Muschelmasse.

Unter den Steinperlen, die im vorigen Abschnitt besprochen wurden, fanden sich sehr häufig auch Schalen kleiner Meereschnecken und viele Siphonalröhrchen, die als Kettenglieder mit aufgezogen waren. Die Schneckenschalen sind zu diesem Zweck an einer Stelle angeschliffen, so daß in der Wand eine Öffnung entsteht, durch die man den Faden ziehen konnte. Hier seien nur noch einige Ketten nachgetragen, die zum größten Teil nicht aus Steinperlen, sondern aus Schneckenschalen oder Siphonalröhrchen bestehen. Besonders sei hingewiesen auf die Kette F 91 (Taf. 37, c 13), in der die Siphonalröhrchen mit kleinen Lapis und Fritteperlen abwechseln. Vier schöne Anhänger aus glashellem Quarz hingen wahrscheinlich am Mittelteil der Kette etwa so, wie es die Abbildung zeigt.

F 322		C	Ild		sehr lange Kette, in der Hauptsache aus kleinen braunen weißgestreiften Schneckenschalen. Daneben eine größere Schneckenschale, viele Lapis- und Karneolperlen; und zwei tropfenförmige Anhänger (28). —
F 442/3 mit F 446	Ph. 798	C	IIcu	lg ca. 72,0	Kette aus Schneckenschalen, darunter einige Steinperlen. Ein Teil der Kette besteht aus Stein- und Fritteperlen, daran hängt ein Rollstegel (F 446). —
F 941			IXw	lg ca. 44,0	Kette aus Schneckenschalen mit einzelnen Steinperlen und einem Rollstegel. —
F 146		C	Ik	lg ca. 92,0	Kette aus Perlmutterscheibchen, dazwischen einzelne Steinperlen. —
F 91	Taf. 37, c 13		lh	lg ca. 90,0	Kette, hauptsächlich aus Siphonalröhrchen, darunter einige Stein- und Fritteperlen und vier tropfenförmige Anhänger aus Bergkristall. —
F 2735		VA 6767		lg ca. 104,0	Kette, hauptsächlich aus Siphonalröhrchen, darunter einige Perlen aus Ton, einige aus weißer Fritte und zwei Schneckenschalen, dazu einige weitere, unnummerierte Ketten (Taf. 37, c 11). —

Als Schmuckstücke werden auch die nachstehend aufgeführten, aus Muschelmasse geschnitzten Gegenstände gedient haben.

F 399b	Ph. 71a	VA 671a	VIp	lg 1,5, d 2,0	Kern einer großen Schneckenschale, spindelartig geformt, in der Mitte durchlocht; Schmuckstück! —
F 899b	Taf. 14, h 17	C	IVp	lg ca. 11,5	Schneckenkern, wie der vorige. —
F 1394	Taf. 38, m	VA 6744	XVb	Dm. 7,1	plankonvexes Scheibchen aus Muschelmasse, in der Mitte durchbohrt, auf der konvexen Seite eine sternförmige eingeritzte Zeichnung. —
F 1286	Taf. 38, h	VA 6732	XVb	lg 1,7, br 1,0	Rechteckiges Plättchen aus Muschelmasse, mit abgerundeten Kanten und aufgeritztem Muster, in der Längsachse durchbohrt. —
F 986c	Taf. 38, g	VA 6749	XIb	lg 5,2, br 1,4	länglich ovales Stück einer Muschel, an beiden Enden durchbohrt. —
F 1105	Taf. 37, e 7		Ig	lg 3,5, br 1,0	länglicher, wie ein Schiffschen geformter Gegenstand aus Schneckenschale, an einem Ende durchbohrt. —
F 120	Ph. 78, j	C	IIIm	lg 5,3, br 1,6	Muschelstück wie VA 6749, stark gekrümmt und an beiden Enden durchbohrt. —

Ähnliche Stücke wie die vorhergehenden sind noch mehrfach in der Grabung gefunden.

F 1399b	Taf. 38, n	VA 6716		lg 3,6	Aus Muschelmasse geschnittenes Fischchen; Kiemendeckel usw. durch Ritzlinien, die Augen durch Bohrungen angedeutet. Vom Maul zur Kehle läuft eine Durchbohrung, die als Öse dienen kann. —
F 2750	Taf. 38, i	VA 6717		lg 2,5	Aus grauer Muschelmasse geschnittenes flaches Fischchen; an Stelle der Augen ist als Öse eine Durchbohrung angebracht. —
F 2751	Taf. 38, e	VA 6747		lg 2,2	liegendes Tier, vielleicht ein Rind, aus Muschelmasse geschnitzt, mit einer Durchbohrung am Rücken. —
F 2752	Taf. 38, f	VA 6743		lg 2,9	Tier aus Muschelmasse, wie das vorige. —
F 2740	Taf. 38, o	VA 6750		lg 2,0, br 2,0	Blattförmiges flaches Gebilde aus Muschelmasse, mit einer Öse versehen. —

Ringe aus Muschelmasse

Auch sie fanden sich häufig zusammen mit Steinperlen vor. Die meisten von ihnen sind ziemlich breit und zeigen mit ihren ringförmig gelagerten Schichten deutlich ihre Herkunft: sie sind aus Schneckenschalen zurechtgeschliffen. Darauf weisen auch einige angeschliffene Schneckenschalen hin, aus denen anscheinend solche Ringe hergestellt wurden. Während diese breiten Ringe vielleicht als Kettenglieder mit aufgezogen wurden, können andere, sehr schmale und sorgfältig gearbeitete, gut als Fingerringe getragen worden sein. Auch sie sind, wie die chemische Untersuchung durch Professor Brittnr ergab, aus dem Gehäuse einer Schneckenart hergestellt.

F 1533		VA 6793	XVb, N. d. Fausas	Dm. 1,4—2,6	27 Ringe aus Muschelmasse. —
F 795	Taf. 37, e 1		IVb		Neun Muschelringe, mit Perlen aus Lapis zu einer Kette vereinigt. —
F 1221	K 450	C	XIII f	Dm. ca. 2,0	Zwei Muschelringe. —
F 2736		VA 6840		Dm. 2,1	Muschelring. —
F 2738		VA 6844		Dm. 2,6	Muschelring, zerbrochen. —
F 2737		VA 6844		Dm. 2,4	Muschelring, zerbrochen, von grauer Farbe. —

F 2739	Taf. 38, q	VA 6751		Dm. außen 2,8, Dm. innen 1,0	Ringförmiges Scheibchen aus Muschelmasse. —
F 2740		VA 6752		Dm. außen 1,6, Dm. innen 1,5	Ringförmiges Scheibchen aus Muschelmasse. —
F 2741	Taf. 38, p	VA 5753		lg 2,2, br 1,6, Dm. innen 1,7	Plankonvexes, rhombusförmiges Scheibchen aus Muschelmasse mit abgerundeten Ecken, in der Mitte ein rundes Loch. —
F 2742		VA 6834		Dm. 3,0	Rundes Scheibchen aus Muschelmasse. —
F 249	K 450	C	lcq	lg ca. 4,0	Schneckenschale, die von zwei Seiten angeschliffen ist, so daß ein scheibenförmiger Querschnitt entstanden ist. —
F 2745		VA 6762		lg 3,8	Halbe Schneckenschale; die Schnittfläche ist geschliffen. —
F 2743	Taf. 38, k	VA 6763		Dm. 2,7	Halbe runde Schneckenschale; die Schnittfläche ist geschliffen, auch die Spitze des erhaltenen Teiles der Schale ist fortgeschliffen. —
F 1973		VA 6761		lg 3,7	Angeschliffene Schneckenschale. —
F 2746		VA 6767		lg 3,6	Schneckenschale. —
F 2744		VA 6765		lg 2,6	Schneckenschale. —
F 2747		VA 6764		lg 2,1	Schneckenschale. —
F 2748		VA 6766		lg 1,1	Schneckenschale, angeschliffen. —

Einige Schalen von Herzmuscheln haben als Schminkbehälter gedient, ein billiger Ersatz für die kleinen Schminkgefäße aus Alabaster. Sie sind zum Teil noch mit Paste angefüllt.

F 1967	Ph. 758		XV?	Dm. 3,5; Dm. 3,8	zwei kleine Muschelschnecken, z. T. mit Schminkpaste angefüllt. —
F 1755	Ph. 760		XVI n	Dm. 4,0	Muschelschale mit Schminkpaste. —
F 1754	Ph. 760		XVI n	Dm. 3,7	Muschelschale mit Schminkpaste. —
F 1764	Ph. 760		XVI n	Dm. 6,3	Muschelschale mit Schminkpaste. —
F 270	Ph. 785		II m	Dm. 4,3, Dm. 4,2	zwei Muschelschalen mit Schminkpaste. —

Ähnliche Muscheln, Schminkpaste enthaltend, befinden sich im Museum in Stambul.

Von einigen großen Schalen von Meerschnecken ist ein Teil des Mantels abgeschliffen und der Kern entfernt, so daß nur der größere Teil des Mantels übrig ist. Sie gleichen in dieser Form sehr stark den oben (S. 27, Taf. 10, e bis i) beschriebenen Schalen aus Alabaster, denen sie wahrscheinlich als Vorbild gedient haben. Wie jene wären sie sowohl als Trinkgefäße wie als Lampen brauchbar. Von einer Schwärzung durch den Lampendocht ist jedoch auch bei ihnen nichts zu bemerken.

F 314	Ph. 785	VA 10106	lld, Grab, 3 m tief	lg 13,3, br 5,9	halbierte Schneckenschale. —
F 327	Ph. 785	VA 10107	III	lg 8,8, br 5,3	desgl. —
F 1316	Taf. 38, 12	C	VII n	lg ca. 21,0	desgl. —
F 2103	Ph. 758	VA 10104	südl. VII lab	lg 19,0, br 9,5	desgl. —
F 281	Ph. 839	VA 10105	la, Grab, 3 m tief	lg 17,5, br 8,8	desgl. —
F 1989	Ph. 845	VA 10103	nördl. VII n	lg 20,6, br 10,5	desgl., mit sehr starken Fortsätzen. —
F 166	Ph. 799	C	gekauft	lg 18,5	halbierte Schneckenschale. —
F 1836	Taf. 38, 11	C		lg ca. 20,0	desgl. —

F 1030	Ph. 845			lg ca. 17,0	halbierte Schneckenuschale. —
F 1030	Ph. 845	VA 6759		lg 7,1, br. 4,8	desgl. —
F 358c	Taf. 38, 1	C	Icr	lg ca. 12,5	desgl. —
F 754	Ph. 845	C	Va	lg ca. 12,5	desgl. —
F 650	Taf. 38, 1	C	IVr, ca. 3 m tief	lg ca. 9,5	desgl. —

Mehrere Werkzeuge aus Knochen sind teils meißel-, teils pfriemenartig.

F 1972	Ph. 757		XV?	lg 8,2	meißelartig geformter Knochen, Bruchstück. —
F 75	Ph. 811		Ic	lg 11,3	desgl. —

Zwei ähnliche unnummerierte Stücke befinden sich im Museum in Stambul (Taf. 38, b 3 und 4).

F 1783	Taf. 38, d	VA 6815	XVI m.	lg 6,4	glattpoliertes, pfriemenförmiges Instrument aus dunkelbraunem Knochen. Der runde Kopf ist von einer Ritzlinie umzogen. —
F 384		VA 6757	llbh	lg 5,3	pfriemenförmiges Knochenstück. —
F 346	Ph. 786		Id	lg 8,8	desgl. —
F 2420	Ph. 750		nördl.	lg 17,8	desgl. —
F 2305	Ph. 750		XVf		
			XIIa ₁	lg 10,0	desgl. —

Zwei ähnliche unnummerierte Stücke befinden sich im Museum in Stambul (Taf. 38, b 7 und 8).

F 407	Ph. 811		Ic	lg 3,3	zwei Nähnadeln aus Fischgräten. —
-------	---------	--	----	--------	-----------------------------------

Zum Schluß seien noch einige Reste tierischer, unbearbeiteter Knochen aufgeführt¹⁾.

F 651	Taf. 38, b6	C	IVt, Grab	lg 21,5 längs der Sehne gemessen	schwach gebogenes Tierhorn mit den Hornzapfen und einem Teil des Schädels, vielleicht von einer Gazelle. —
F 339	Ph. 815		IIIad.	lg 11	Bruchstück eines Tierhorns, vielleicht von einer Gazelle. —

Ähnliche Stücke (Taf. 38 c) befinden sich im Museum in Stambul, einige weitere sind nach den Fundlisten in der Grabung gefunden. Ihr Verbleib ist unbekannt.

F 601	Taf. 38, a	C	IVi?	lg 18,3, d 9,6	Stück eines sehr dicken Tierhorns, vielleicht von einem Rind. —
F 238	Taf. 38, b 1	C	Icr	lg ca. 9,3	Knochenstück (bearbeitet?) und einige unnummerierte Knochenstücke im Museum in Stambul. —
F 76	Ph. 811		Ia, Brunnen	lg ca. 8,2	Kieferstück von einem Fisch. —

Metallgegenstände

(Taf. 39 und 40)

Aus Edelmetall sind nur die folgenden Gegenstände:

F	Taf. 39, i	VA 6829			zusammengefittete Silberringe. —
F		VA 6736			Bruchstück eines Silberrings. —
F 27	Taf. 39, h	VA 5240	Id	lg 4,5, br 2,4	Ohring aus Silber. —
F 1470	Taf. 39, g	VA 9741	SO, Hügel	Dm. ca. 0,3	vier kleine geriefelte Goldperlen. —
F 2470	Taf. 39, f	VA 6742	ebenda	lg 0,6, br 0,8	Streifen aus dünnem Goldblech mit abgerundeten Ecken, an den Enden durchbohrt. —

¹⁾ Die in der Grabung gesammelten menschlichen Skeletteile werden von Herrn Prof. Eugen Fischer, Berlin, im Rahmen einer größeren Arbeit behandelt werden.

Kupfergegenstände

Das Kupfer fand bei den Fara-Leuten eine ausgedehnte Verwendung. Es fanden sich aus Kupfer Gefäße, Werkzeuge, Waffen, Nadeln von verschiedenen Formen und viele Geräte, die sich nicht genauer bestimmen lassen. Die chemische Untersuchung mehrerer Stücke durch Prof. Britner im Laboratorium der Staatlichen Museen hatte folgendes Ergebnis:

1. VA 518, F 661 Hacke. Hauptbestandteil Kupfer ca. 97%. Der Rest in der Hauptsache Arsen und Nickel, etwas Blei, Kobalt und Eisen.
2. VA 525 Meißel. Hauptbestandteil Kupfer ca. 97%. Der Rest besteht in der Hauptsache aus Arsen und Nickel, ferner etwas Blei und wenig Eisen.

In der Zusammensetzung des Kupfers fällt der ziemlich hohe Prozentsatz an Nickel auf. Daß man das Kupfer bewußt mit Nickel legiert hätte, ist nicht anzunehmen. Fundstätten, die ein dieser Zusammensetzung entsprechendes Erz liefern, sollen sich in Oman am Persischen Golfe befinden¹⁾.

Die wenigen erhaltenen Kupfergefäße zeigen ganz einfache Formen. In der Grabung wurden jedoch auch Nöpfe von komplizierterer Form gefunden. Sie waren anscheinend aus einem oberen und unteren Teil zusammengesetzt, wobei der untere Teil einen etwas stärker eingezogenen Querschnitt zeigt als der obere.

Form und Art der Werkzeuge, Waffen usw. gehen aus der folgenden Liste und den beigegebenen Abbildungen hervor. Besonders hingewiesen sei noch auf die in der Liste so genannten Fischereigeräte, kleine kurzgestielte Gabeln aus Kupfer, deren Verwendung nicht klar zu erkennen ist. Herr Prof. Christian, Wien, machte mich freundlich darauf aufmerksam, daß solche Gabeln am hinteren Ende von Speeren, die mit der Schleuder geworfen werden sollen, gewöhnlich angebracht sind, und daß z. B. die Krieger auf der Geierstele anscheinend solche Speere tragen. Ebenso ist der Zweck einiger spatenförmiger und eines handförmigen Gerätes nicht klar.

Gefäße

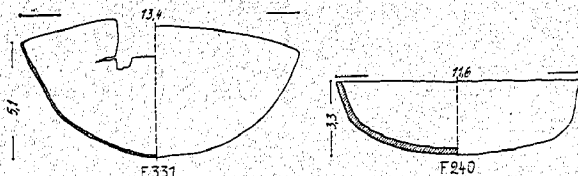


Abb. 48. Kupferschalen

F 853			VIa, Grab	h ca. 17,5, Dm. ca. 32,6	Schale aus Kupfer, Querschnitt nach außen geschwungen (s. Steingefäße a. S. 22), darin viele Reste zerdrückter Kupferschalen. —
F 677a		C	IVav, Grab	h 4,5, Dm. 12	Schale mit einfacherem Randprofil. —
F 240	Abb. 48	VA 5197	Ibi, Grab	h 3,3, Dm. 11,6	flache Schale aus Kupfer, sehr unvollständig. Sie ist völlig durchoxydiert, metallische Substanz ist kaum noch vorhanden. —
F 331	Abb. 48	VA 5241	In	h 5,1, Dm. 13,4	Schale aus Kupfer, ursprünglich von etwa halb kugliger Form. Sie ist sehr verdrückt und unvollständig und mit einer starken Oxydschicht überzogen. Wandungen etwa 1 mm stark. —

¹⁾ „Woher stammte das sumerische Kupfer?“, Umschau 11. Jahrgang, 1918, Heft 44, S. 904. (Ohne Quellenangabe.)

F 677 a		C	IV av, Grab	Dm. 12,5	Napf; der untere niedrigere Teil ist stärker eingezogen als der obere höhere Teil. Er hat eine Standfläche und ein einfaches Randprofil. —
F 480	Taf. 39, b	C	III s	h 3,2, u. Dm. 4,0 ob. Dm. 7,2	Becher aus dünnem Blech mit flach umgebogenem Rand. —

Hacken in Dechselform

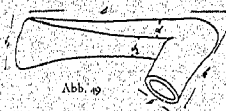


Abb. 99

lg bezeichnet die Länge der Klinge —
br₁ die Breite der Klinge —
br₂ die Breite der Klinge an der schmalsten Stelle —
d die Dicke der Klinge an der dicksten Stelle —
h die Höhe der Öse —
Dm den äußeren Durchmesser der Öse —
Die Maße sind in Zentimetern angegeben —
Form siehe auch Taf. 39, b.

F 661		VA 5216	IV av	lg 14, br ₁ 4,0, br ₂ 3,2, d 1,8, h 6,0, Dm. 3,0	Hacke, überall mit einer starken Oxidschicht überzogen. Im Innern der Öse sind Holzreste erhalten. —
F 830		VA 5217	VI b	lg 18, br ₁ 4,5, br ₂ 3,0, d 1,2, h 8,5, Dm. 3,4	desgl., mit viel Holzresten in der Öse. Das Holz gehört anscheinend einer Laubholzart an. Die Klinge war in ein Gewebe eingewickelt, das zum Teil aufgetreten ist und eine Fadendicke von ca. 0,3—0,5 mm bei einer Maschenweite von ca. 1,2 mm aufweist. —
F 1742		VA 5216	Haus nördl. XVII d	lg 13,5, br ₁ 4,2, br ₂ 2,6, d 1,5, h 8,5, Dm. 3,5	desgl., im Winkel zwischen Klinge und Öse befindet sich eine dreieckförmige Versteifung. —
F 200		C	I a	lg 17,5, br ₁ 4,0, d 1,6, h 9,0, Dm. 3,0	desgl., ohne Winkelversteifung. —
F 3517	Taf. 39, b	C	I c	lg 15,0, br ₁ 3,5, br ₂ 2,3, d 1,4, h 7,0, Dm. 3,0	desgl., ohne Winkelversteifung. —
F 271		C 8206	I g	lg 15,5, br ₁ 4,4, h 9,0, Dm. 4,0	desgl., mit Winkelversteifung; die Öse ist unten mit einem Stulprand versehen. —
F 252		C 8207	I c	lg 14,0, br ₁ 3,8, h 6,5, Dm. 2,8	desgl., ohne Eckversteifung und ohne Randwulst. —
F 7		C 8208			Hacke mit einer Klinge wie bei den vorigen Stücken. Die Öse ist jedoch sehr kurz, ist senkrecht zur Klinge gestellt und oben und unten mit einem Randwulst versehen. —

Äxte

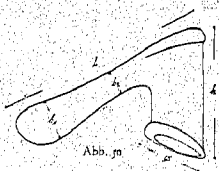


Abb. 100

h bedeutet die Höhe der Öse —
lg die Länge von Klinge und Öse —
br₁ die größte Breite der Klinge —
br₂ die kleinste Breite der Klinge —
Dm den äußeren Durchmesser der Öse —
Form siehe auch Taf. 39, a.

F 15197		VA 5215	XV b	lg 14,0, br ₁ 2,5, br ₂ 2,5, h 8,8, Dm. 3,4
---------	--	---------	------	--

Äxt mit dünner geschwefter Klinge. Die Öse ist oben und unten mit einem Randwulst versehen und läuft nach hinten in einen Grot spitz zu. Im Schafloch sind geringe Holzreste angefritzt. Das Stück ist mit einer starken Oxidschicht bedeckt, die am vorderen Teil der Klinge zum Teil entfernt ist. —

F 1001	Taf. 39a	C	Xf	lg 12,5, br ₁ 3,5, br ₂ 2,1, h 7,5, Dm. 3,5	desgl., jedoch ohne Randwülste. —
F 996a		C 8204	XIa, Grab 1,8 m tief	lg 12,2, br ₁ 3,7, h 6,9, Dm. 3,5	desgl., die Öse besitzt nur oben einen Randwulst. —
F 676		C 8207	IVav, Sarko- phag	lg 14, br ₁ 3,6, h 6,5, Dm. 3,5	desgl. —
F ?		C 8209		lg 15,0, br ₁ 5,5, h 4,6, Dm. 3,6	Axt mit kurzer Öse, die senkrecht zur Klinge steht und oben und unten einen starken Randwulst trägt. Längs der Klinge ist am oberen Rande eine Verstärkungsrippe vorhanden. —

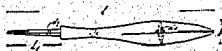
Kelte



lg bedeutet Länge — br, Breite hinten —
br₁ Breite an der Schneide — d größte Dicke —
Form siehe auch Taf. 49, a

F 662 ?		VA 6754	IVao	lg 12,9, br ₁ 3,6, br ₂ 2,0, d 0,4	Kelt, am hinteren Ende unvollständig, völlig von Oxyd befreit. Der Gegenstand scheint sehr viel Substanz verloren zu haben. —
F 655 ?	Taf. 40a	C	IVad	lg 22,5, br ₁ 4,5, br ₂ 3,5	mit stumpfer Spitze am Hinterende, 456 g schwer. —
F 1012	Taf. 40a	C	Xf	lg 18,5, br ₁ 3,8, br ₂ 2,5	desgl., 185 g schwer. —
F 1202	Taf. 40a	C	XIIIb, Haus, NW, Zimmer	lg 16,5, br ₁ 4,3, br ₂ 3,0	desgl., 164 g schwer. —
F 1898	Taf. 40a	C	Vlak	lg 14,6, br ₁ 5,0, br ₂ 3,5	desgl., 251 g schwer. —
F 2408		C	bei XVh	lg 24,0, br ₁ 5,0, br ₂ 3,0, d 0,5	desgl., Gewichtangabe fehlt. —
F 396			IIcf	lg 17,5, br ₁ 5,0, br ₂ 2,8	desgl., das hintere Ende ist jedoch einfach schräg abgeschnitten. —
F 363	Taf. 39a	C	IIag	lg 10,0, br ₁ 2,1, br ₂ 2,6	Kupferkörper in Form eines Keltens, dessen hinteres Ende zu einer Öse umgebogen ist. —

Lanzenspitzen



l bedeutet Länge
l₁ Länge des Dorns
d, Dicke des Blattes
d₁ Dicke des Dorns
b Breite des Blattes
Dm Durchmesser des Blatthaltes
Form siehe auch Taf. 39, e

F 2425		C	nördlich	lg 33,0, lg ₁ 8,7, d ₁ 1,5, XVq d ₂ 0,8, br 4,0, Dm. 0,5	Lanzenspitze mit angearbeitetem Dorn zur Befestigung am Schaft. —
F 1553a			IVc, Haus	lg 44,3, lg ₁ 10,8, br 3,0, Dm. 1,2, d ₂ 1,2	desgl., —
F 1553b		VA 5230	ebenda	erh. lg 21,2, lg ₁ 8,2, br 2,6, Dm. 1,3, d ₂ 0,9	desgl., jedoch fehlt der größte Teil des Blattes. —
F 1181 ?			XIIIg	lg 37,8, lg ₁ 6,7, br 2,8, Dm. 1,2, d 0,9	desgl. —
F 2394			nördl. IIcm	lg 46,2, lg ₁ 9,5, br 3,4, d ₁ 1,2, Dm. 1,2	desgl. —
F 996b ?		C	IIa, Grab	lg 49,7, lg ₁ 12,5, br 3,0, d ₂ 1,5, Dm. 1,4	desgl. —



Abb. 53.

Form siehe auch Taf. 40, d

F 914		C	VIII be b. Leiche	lg 50,5, lg ₁ 14,5, br 5,0	Langenspitze mit lanzettlichem Blatt und lang aus- gezogenem Dorn zur Befestigung im Schaft. —
F 150		C	II av	erh. lg 9,5, br 0,0	desgl., Bruchstück vom Blatt. —
F 701	Taf. 40d	C	IV be	erh. lg 17,0, br 3,8	desgl., Bruchstück. —
F 159	Taf. 40d	C	XVII Haus	lg 28,0, lg ₁ 7,0, br 5,0	desgl., Bruchstück. —
F 365	Taf. 40d	C	II be	lg 30, lg ₁ 21, br 3,0	desgl. —
F 786	Taf. 40d	C	V c	lg 22,0, lg ₁ 9,5, br 3,5	desgl. —
F 759		Vp, Grab		lg 47,5, lg ₁ 23,0, br 5,0	desgl. —
F 700		C	IV be	lg 22,0, lg ₁ 8,4, br 3,5	desgl. —
F 1780		C	XVII n	lg 17,2, lg ₁ 6,5, br 3,0	desgl. —
F 1868			VI ak	lg 20,5, lg ₁ 10,5, br 3,0	desgl. —
F 266	Taf. 40d		II c	lg 11,5, br 2,6	desgl. —
F 346			VIII o	lg 9,2, br 1,7	desgl. —

Dolche



Abb. 54.

Form siehe auch Taf. 40, c

F 549		C	III ad	lg 21,5, br 4,0	lanzettförm. Dolchklänge. Im stumpfen Ende sitzen drei Niete, die zur Befestigung des Griffes gedient haben. —
F 236		C		lg 17,5, br 3,3	desgl., mit einem Niet am stumpfen Ende; zer- brochen. —
F 996		C	XI a, Grab, 1,8 m tief	lg 16,0, br 5,0	desgl., mit drei Niete; die Form ist ähnlich einer Langenspitze. —
F 1007 a		C	IX g	lg 11,0, br 3,5	desgl., auf der Klinge sind Reste einer Lederscheide erhalten. —
F 257		C	I c q	lg 25,0, br 1,5	desgl., zerbrochen. —
F 251		C	I e t	br 2,6	desgl., Bruchstück (Griffende). —
F 1002			XI g	lg 19,7, br 3,3	desgl., beschädigt. —
F 677			IV av, Sarko- phag	lg 18,2, br 4,3	desgl. —

Meißel

Form siehe Taf. 40, b

F 1807	VA 5211	XVI z	lg 7,1, br 1,2, d 0,7	vierkantiger Meißel mit etwas verbreiteter Schneide. —
F 1066	VA 5226	XIII e	lg 15,0, br 0,9, d 0,5	desgl. —
F 597 l	VA 5225	Brunnen östlich Tr	lg 15,8, br 1,5, d 0,9	Meißel mit verjüngtem Kopfende. —
F 2167	C	bei XIV v	lg 14,8, br 1,4, d 0,8	desgl. —
F 316 l	C	Id	lg 16,2, br 1,0, d 0,6	Meißel wie F 1807. —
F 316 l	C	Id	lg 16,2, br 1,4, d 0,5	desgl. —
F 489 l	C	VII w ₁	lg 13,6, br 0,8	vierkantiger Kupferstab, Meißel? —
F 1782	C	XVII n	lg 9,6, br 0,7	desgl. —
F 361 l	C		lg 13,7	desgl., hinteres Ende abgerundet. —
F 1203 l	C	XIII f, W ₁	lg 9,0, br 0,9, d 0,9	desgl. —

Zimmer

F 743			IVch	lg 21,8	vierkantiger Kupferstab. —
F 755			Vd	lg 12,2	desgl. —
F 2759		VA 5236		lg 9,3	Bruchstück eines vierkantigen Meißels. —

Nadeln

Form siehe Taf. 40, b

F 1937		C	Iab	lg 36,9	Gewandnadel mit rechtwinklig umgebogenem, verbreitertem und öhrartig durchbohrtem Ende, mit einer Lapisperle geschmückt. —
F 244		C	Icb	lg 19,0	desgl. —
F 1538		C	Haus nördl. XVb	lg 20,0	desgl., die Perle fehlt. —
F 2347		C		lg 11,0	desgl., die Perle fehlt. —
F 6337		C	IVv, Grab	erh. lg 19,0	desgl., Bruchstück. —
F 906		VA 5227	VIIIr	lg 13,5	desgl., mit Bronzeknopf am Ende. —
F 790			Vw	lg 31,3	desgl., die Perle fehlt. —
F 1781		C	XVIu	lg 18,9	Nadel mit angebogenem Ohr. —
F 2567		VA 5205	Icq	lg 14,8	desgl. —
F 2857		VA 5210	IIa, Grab	lg 12,7	desgl., Bruchstück. —
F 347		C	II	lg 10,5	dünne Nadel ohne Ohr. —
F 241		C	Ibi, Grab	lg 28,0	nadelartiger Stab, oberes Ende vierkantig, unteres kreisrund im Querschnitt. —
F 7427		C	IVci	lg 18,0	Nadel ohne Ohr. —
F 1785		C	XVIh	lg 16,0	Nadel mit Knopf am Ende. —
F 2758		VA 5211		lg 13,3	oberes Ende einer Nadel mit Knopf? —

Fischereigeräte (?)

Form siehe Taf. 40, c

F 946		C	VIIIc	lg 6,5	kleine kurzgestielte Gabel. —
F 1222		C	XV	lg 8,3	desgl. —
F 3377		VA 5238	IIah, Grab	lg 6,4	desgl. —
F 896		VA 5201	VIIbr	lg 7,4	desgl. —

Gegenstände verschiedener Art

F 918	Taf. 39, d		VIIIal, Grab	lg 35,5, br 6,5	messerartiger Gegenstand, dessen eine Schneide sägeartig gezahnt ist. —
F 1059	Taf. 39, c		XIIan	lg 19,3, br 3,9	messerartiger Gegenstand mit schwach gebogener Klinge. —
F 905a		VA 5229	VIIIm	lg 25,0, br 4,7	desgl. —
F 187			Iz	lg 16,0, br 2,4	Messerklinge? —
F 1189		VA 5219	XVf	lg 20,0, br 7,7	spatenförmiger Gegenstand. —
F 8897		C	VIIaq	lg 17,0, br 7,0	desgl. —
F 339			IIy	lg 15,8, br 6,6	desgl. —
F 1749			Haus nördl. XVb	lg 14,7	löffeltartiger Gegenstand. —
F 1015c2		VA 5230	VIIIh	lg 8,5, br 1,0	Pfeilspitze? —
F 343		C	IIj	lg 14,3, br 2,0	Pfeil oder Lanzenspitze mit Widerhaken. —
F 452		C	IIIg, Grab	lg 17,5, br 7,8	handsförmiges Instrument. —

Siegelbilder

(Taf. 41—72)

Rollsiegel und Petschafte

Es fanden sich weitaus in der Mehrzahl Rollsiegel, und zwar meist in Gräbern. Oft lagen sie zusammen mit Schmuckperlen, sie wurden wohl an einer Kette um den Hals getragen. Sie bestehen zumeist, und gerade die am feinsten gearbeiteten Stücke, aus Lapislazuli. Daneben kommen häufig Marmor, Kalkstein und Muschelmasse, seltener der weiche Gipsstein und Magnesit vor. Vereinzelt fanden sich sogar Rollsiegel aus gebranntem Ton mit einfachen eingeritzten, geometrischen Mustern. Sie sind entweder rein walzenförmig oder wie Tönnchen geformt, manche haben auch leicht eingezogene Mantelflächen. Das größte ist etwa 5 cm lang, das kleinste kaum 1 cm. Manche, besonders einige aus Muschelmasse, sind im Verhältnis zu ihrer Länge sehr dünn, so daß sie große Ähnlichkeit mit Perlen haben.

Petschafte sind seltener als Rollsiegel. Sie sind von ovaler Form, in der Längsachse durchbohrt, und ihre nicht gravierte Seite ist mehr oder weniger stark gewölbt. Einzelne Beispiele zeigt Taf. 41, i, k und l in Abdrücken.

Gesiegelte Tonverschlüsse

Noch höhere Bedeutung als die Rollsiegel haben für die Kenntnis der Siegelbilder eine große Anzahl gesiegelter Tonklumpen. Mehr als 1000 Stück davon mit über 500 verschiedenen Abrollungen wurden gefunden, und zwar die meisten in den schon mehrfach erwähnten (S. 61) Asche- und Schuttschichten am Anfang des Grabens I. Es sind Bruchstücke von Verschlüssen, die zum großen Teil an Tongefäßen gesessen haben müssen, und entsprechen durchaus den von Andrae¹⁾ und Reuther²⁾ beschriebenen Gefäßverschlüssen aus Assur und Babylon. Ganz ähnliche Stücke sind von Allotte de la Fuye³⁾ veröffentlicht, und neuerdings fanden sie sich in größerer Menge auch in Uruk⁴⁾.

Gefäßverschlüsse im eigentlichen Sinne sind nur wenige von ihnen. Sie haben dann die Form flacher runder Scheiben, die auf die Mündung des Gefäßes gedrückt wurden. Kleinere Flaschen verschloß man auch hin und wieder mit einem kegelförmigen Tonpfropfen (VA 6778, Taf. 41, g). Gegen unberufenes Öffnen sichert ein solcher Verschluss nicht, denn wenn der Ton eingetrocknet war, ließen sich die Deckel oder Pfropfen leicht abnehmen und wieder aufsetzen. Sie sind darum auch nur in seltenen Fällen besiegelt. Die allermeisten Bruchstücke gehören vielmehr zu solchen Verschlüssen, die nicht auf die Mündung des Gefäßes, sondern um seinen Hals gelegt waren, schlossen also die Öffnung gar nicht ab und können nur zur Sicherung des eigentlichen Verschlusses gedient haben. Dem entspricht, daß sie nur selten den Abdruck der glatten Gefäßwand zeigen. Da, wo sie ihrer Form nach der Schulter des Gefäßes aufgelegt haben müssen, hat sich auf ihrer Fläche fast immer ein faltiger, manchmal dünn mit Haaren besetzter Stoff abgedrückt, der nach diesem Befund nur ungegerbte Haut gewesen sein kann. Wo man den Abdruck des Randprofils vermuten sollte, findet sich meist eine schräge Fläche, und am Halsstück haben sich immer mehrere Lagen von Schnüren abgedrückt, die aus zwei Strähnen eines grobfaserigen Stoffes zusammengedreht waren und 0,4—1,0 cm stark sind. Den typischen Querschnitt

¹⁾ W. Andrae, Die archaischen Leichter/Tempel in Assur, Leipzig 1921, S. 102.

²⁾ O. Reuther, Die Innentempel von Babylon, Leipzig 1926, S. 12.

³⁾ Allotte de la Fuye, *Revue d'Assyriologie*, XVII, S. 1 ff.

⁴⁾ W. 252, 249, 2510 u. a. m. Vgl. J. Jordan, I. II. Vorbericht über Warka, *Abh. d. Preuss. Ak. d. Wiss.* 1910 und 1911.

solcher Lehmklumpen zeigt Abb. 55. Zugleich soll die Skizze eine Vorstellung davon geben, wie der Verschluss wahrscheinlich ausgesehen hat: Über die Mündung des Gefäßes ist ein Stück ungegerbtes Leder gelegt und am Halse mit Schnüren festgebunden. Die Umschnürung wurde mit Lehm verschmiert und dessen Oberfläche gesiegelt, so daß kein Unberufener den Verschluss unbemerkt lösen und wieder anbringen konnte. Unter den vielen vorhandenen Bruchstücken fanden sich einige, die zusammenpassen. In einem Fall konnte so über die Hälfte des Verschlusses zusammengesetzt werden (VA 6402, Taf. 41, a und b).

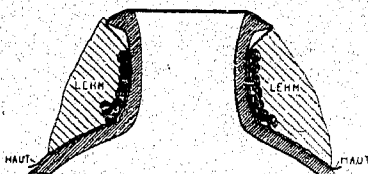


Abb. 55. Krugverschluss

Neben diesen sehr häufig vorkommenden finden sich auf den Tonklumpen hin und wieder Abdrücke anderer Stoffe: VA 6570 (Taf. 41, c) zeigt den Abdruck eines sehr dichten und ziemlich feinen Gewebes. Auf 1 cm Breite liegen durchschnittlich 12 Fäden. — VA 8881 (Taf. 41, e) hat an der Innenseite eines Korbes gesessen, VA 6459 (Taf. 41, d) auf einer Schilfmatte. — Sehr merkwürdig ist eine Anzahl von Tonklumpen, die an Schilfstengeln gesessen haben, welche ebenfalls mit Schnüren umwickelt waren, wie z. B. VA 6452 (Taf. 41, f). Andrae erwähnt a. a. O. gleiche Stücke aus Assur. Was sie zu sichern hatten, läßt sich an den vorhandenen Stücken nicht erkennen. — VA 6395 (Taf. 41, h) zeigt den Abdruck von ungegerbter Haut wie die Gefäßverschlüsse. Offenbar hat der Klumpen aber nicht über einem Gefäß, sondern an einem einfachen Beutel gesessen. Viele Abrollungen finden sich auch auf kleinen flachen Tonplättchen, deren Zweck nicht verständlich ist. Vielleicht dienten sie nur dazu, ein neues Rollsiegel zur Probe abzurollen.

Wie ein Teil der Krugverschlüsse aus Assur und Babylon, so sind auch alle in Fara gefundenen Verschlussklumpen sorgfältig gebrannt. Für die Erklärung dieses rätselhaften Umstandes geben die gefundenen Stücke keinen Anhalt. Sicher ist nur, daß die Verschlüsse erst, wenn sie ihren Zweck erfüllt hatten und zerschlagen waren, gebrannt worden sind, denn manche Stücke, die zusammenpassen, haben beim Brennen verschieden dunkle Färbung angenommen. Zufällig, etwa bei einer Feuersbrunst, könnten sie nicht ins Feuer geraten sein, dazu ist der Brand zu gleichmäßig, auch ist keines der vorhandenen Stücke durch Ruß geschwärzt. Ich schließe mich aus diesem Grunde der von Reuther a. a. O. ausgesprochenen Vermutung an, daß die Verschlüsse, wenn sie abgenommen und zerschlagen waren, aus einem uns unbekanntem Grunde — vielleicht, um mißbräuchliche Wiederbenutzung zu verhindern — in den Brennofen geworfen wurden.

Die Siegelbilder

Die Rollsiegel und die eben beschriebenen Tonklumpen bieten ein außerordentlich reiches Material an Siegelbildern. Die schönsten Stücke davon wurden schon von Weber in seinen „Altorientalischen Siegelbildern“¹⁾ erwähnt und abgebildet. Sehr viel Neues bringt der bisher unveröffentlichte Rest nicht, besonders da sich für die meisten der Fara-Siegel Gegenbeispiele in den großen Sammelwerken von De Clercq, Delaporte, Ward usw. finden. Trotzdem durfte auch das weniger Wesentliche der Wissenschaft nicht vorenthalten werden, denn gerade der Vergleich vieler gleichartiger Bilder, besonders wenn sie alle von demselben Fundort herkommen,

¹⁾ In „Der Alte Orient“, 17. u. 18. Jahrgang, Leipzig 1910. — Im folgenden stets als Weber zitiert.

führt unter Umständen zu wichtigen Ergebnissen. Darum wurde das ganze Material so vollständig wie möglich angeführt und abgebildet, mit alleinigem Ausschluß derjenigen Stücke, die allzu schlecht erhalten sind oder deren Wiedergabe durch mehrere andere ganz ähnliche Darstellungen überflüssig gemacht wird.

Es kam nun darauf an, dieses Material in einer Form vorzulegen, die dem Suchenden gestattet, sich schnell einen Überblick zu verschaffen und einzelne Stücke ohne große Mühe aufzufinden. Nach vielen anderweitigen Versuchen stellte sich die Einteilung der Siegelbilder nach dem Inhalt ihrer Darstellungen für diesen Zweck als die vorläufig allein mögliche heraus. Selbstverständlich stehen infolgedessen Bilder verschiedener Stilarten sowohl in der Liste, wie auch auf den Abbildungstafeln gelegentlich nebeneinander, wenn auch versucht wurde, innerhalb der einzelnen Gruppen die Stücke so weit wie möglich ihrem Stil entsprechend anzuordnen. Auch waren, da auf ein und demselben Siegelbild manchmal Szenen ganz verschiedener Art nebeneinander vorkommen, an einigen Stellen im Text Berufungen auf schon früher angeordnete und abgebildete Stücke unvermeidlich.

Von den in Berlin befindlichen Rollsiegeln sind Photographien ihrer Abrollungen wiedergegeben, die zu diesem Zweck in der Vorderasiatischen Abteilung der Staatlichen Museen hergestellt wurden. Die Bilder auf den Krugverschlüssen und Tonbullen mußten meist von vielen verschiedenen Stücken zusammengesucht werden und ließen sich deshalb nur in Zeichnungen darstellen, die A. Bollacher schon vor vielen Jahren mit wissenschaftlicher Sorgfalt hergestellt hat. Nur wenn eine Darstellung zu schlecht erhalten war, als daß man davon eine unbedingt richtige Zeichnung hätte anfertigen können, oder wenn sie sich nur auf einem einzigen Stück vorfand, wurde statt der Zeichnung eine Photographie des Originals mitgegeben. Die Lichtbilder der in Berlin hergestellten Abrollungen zeigen das Original etwa in natürlicher Größe, die Zeichnungen sind sämtlich ungefähr um ein Drittel größer als ihr Original.

In den Listen sind die einzelnen Stücke mit ihren Nummern und dem Fundort, wenn er sich feststellen ließ, aufgeführt. Beschrieben wurden darin die in Berlin befindlichen Rollsiegel und diejenigen Bilder auf Tonverschlüssen, die durch ein Lichtbild des Originals wiedergegeben sind. Eine Beschreibung der gezeichneten Stücke erübrigt sich, da ja die Zeichnung gerade das bietet, was ein aufmerksamer Beobachter auf den Tonstücken festzustellen vermag. Die Rollsiegel im Museum in Stambul konnten nicht beschrieben werden, da von ihnen nur Lichtbilder zur Verfügung standen, während eine Beschreibung nur dann von Wert ist, wenn sie das Original zur Grundlage hat.

In dem begleitenden Text ist versucht, das für jede Gruppe Typische vom Zufälligen zu trennen, und so eine systematische Vorarbeit zu leisten, die die Weiterarbeit erleichtern soll. Ihre Ergebnisse decken sich z. T. mit denen von Weber, weichen aber zum andern Teil nicht unerheblich davon ab, wie man aus der hier versuchten Artengruppierung und aus der Erklärung des Sinnes der Darstellungen wird entnehmen können. Weitere Schlüsse daraus zu ziehen ist jedoch hier nicht der gegebene Ort und muß dem Fachmann vorbehalten bleiben.

Die Lugalanda-Gruppe (1)

Diese Gruppe von Siegelbildern sei verangestellt, weil sie sehr große Ähnlichkeit mit den Siegeln des Königs Lugalanda von Lagaš und seiner Frau Barnamtara¹⁾ hat und sich also auf dessen

¹⁾ Allotte de la Luye, Documents présumés. I, Taf. V, VI, VII, VIII.

Zeit, etwa 2700 v. Chr., datieren läßt. Von diesem Ausgangspunkt her wird es vielleicht einmal möglich sein, auch die anderen Gruppen zeitlich einzuordnen. Alle Siegelbilder dieser Gruppe zeigen Kampfszenen zwischen Menschen, Mischwesens und Tieren, die in ganz bestimmten typischen Formen vorkommen. Die Tiere und Mischwesen sind, abgesehen von Nebendarstellungen, auf den Hinterbeinen stehend dargestellt. Neben der figürlichen Darstellung finden sich häufig Schriftzeichen. Drei Untergruppen lassen sich unterscheiden.

Die erste Untergruppe entspricht der eigentlichen, von Curtius¹⁾ und Allotte de la Fuye²⁾ so genannten „Lugalanda-Gruppe“. Sie zeichnet sich durch sehr strenge Gruppierung und die regelmäßig vorkommenden Überschneidungen der Einzelglieder der Darstellung aus. Das vollkommenste Beispiel der Gruppe, VA 6541 (Taf. 42, c) zeigt sogar völlig symmetrische Anordnung der Glieder. Die nächstbesten erreichen zum Teil wenigstens Symmetrie in den Einzelgruppen, aus denen sich die ganze Gruppe zusammensetzt (z. B. VA 6496, Taf. 42, d; VA 8527, Taf. 42, b). Überall ist darauf gesehen, daß auf zwei miteinander gekreuzte Figuren eine einzelne folgt, und so ist eine möglichst vollkommene Füllung der Bildfläche erreicht. Der Mensch, der fast jeder Darstellung beigegeben ist, steht immer rechts oder links außerhalb der Figurengruppe. Wenn ein zweiter Mensch vorhanden ist, was sehr selten vorkommt, nimmt er die gleiche Stellung dem ersten gegenüber ein.

In der zweiten Untergruppe überschneiden die Figuren einander nicht. Sie entsprechen damit dem Siegel der Königin Barnamtara. Es kommen in jeder Darstellung zwei oder drei Menschen vor, die meist von verschiedenem Typus sind, und von denen einer in die Mitte der Darstellung gestellt wird. Auch hier ist die Komposition der Regel streng und geschlossen (VA 3952, VA 3977, Taf. 45, e und f). Die Siegelbilder auf VA 6434 und VA 6648 (Taf. 45, h und i) jedoch weichen durch ihre lockere Anordnung von dieser Regel so stark ab, daß nur die Ähnlichkeit der Typen dazu berechtigt, sie an dieser Stelle mit aufzuführen.

Beide Untergruppen zeigen dieselbe Art der Ausführung. Bei den besten Stücken hebt sich das Relief ziemlich flach aber scharf vom Untergrund ab. Für die Augen und Nüstern der Tiere und für die Stirnen der Menschtiere ist regelmäßig Kugelschliff verwandt. Die Körperformen, besonders der Tiere, sind gut aufgefaßt und wiedergegeben. Einige Stücke sind jedoch merklich schlechter ausgeführt und auch weniger gut sowohl in der Formenwiedergabe wie in der Gruppierung. Das mehr oder weniger große Können der Künstler, in manchen Fällen wohl auch das verschiedene Material, mag daran schuld sein. Durch ganz besondere Sorgfalt der Ausführung zeichnet sich in der ersten Untergruppe das Rollsiegel VA 3969 (Taf. 45, d) aus. Es erinnert durch die Feinheit aller Einzelheiten an spätere Siegelbilder und wurde deshalb hier an den Schluß der Gruppe gesetzt.

In der dritten Untergruppe sind fünf Stücke vereinigt, die in der Ausführung sehr stark von allen anderen abweichen. Bei VA 6609, VA 6567, VA 8666, VA 3954 (Taf. 46, a, b, c und e) liegen die Augen der Menschen und Tiere in sehr großen runden oder eckigen Höhlen, so daß die Gesichter ein merkwürdiges, gitterartiges Aussehen erhalten. Auf VA 3954 sind außerdem die Figuren sehr dünn und stark vereinfacht dargestellt, auf VA 6421 (Taf. 46, d) plump und ohne jede Modellierung der Einzelheiten. Nur die Ähnlichkeit der Gruppierung und der Einzeltypen

¹⁾ L. Curtius, „Gilgamesch und Eabani“, Studien zur Geschichte der altorientalischen Kunst in: Sitzungsberichte der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1917, 7. Abhandlung.

²⁾ Allotte de la Fuye: Le Sceau d'Ur-Elnanna, Revue d'Assyriologie, XVII S. 2.

mit den Darstellungen, der ersten Lugalanda-Siegel haben auch bei diesen Stücken Veranlassung gegeben, sie hier mit anzuschließen.

Folgende Figuren kommen in den Darstellungen regelmäßig vor:

Mensch

Er ist auf den Siegelbildern der ersten Untergruppe völlig nackt oder doch nur mit einem doppelten Gürtel bekleidet (Taf. 42, d); in einigen Fällen sind seine Geschlechtsteile mit dargestellt (VA 6541, VA 6628, Taf. 42, c' und e). Gewöhnlich zeigt er sich im Profil, die hintere Schulter etwas vorgeschoben. Auf dem Kopf trägt er vier bis sechs große, wickelförmige Locken. Nur auf VA 6628 (Taf. 42, e) sind diese Locken kurze Spitzen, die kronenartig angeordnet sind. Er steht regelmäßig außerhalb der Gruppe und ihr zugekehrt. Wenn das Tier der Gruppe, das ihm am nächsten steht, ihm die Vorderseite seines Körpers zuwendet, so faßt er es mit einer Hand bei der Kehle, mit der andern Hand an einem Vorderbein (z. B. VA 3990, Taf. 42, a; VA 6541, Taf. 42, c). Oft kehrt ihm das Tier aber den Rücken zu und wendet nur den Kopf gegen ihn zurück. Dann erfaßt er mit einer Hand den Schweif des Tieres und mit der andern faßt er es entweder an die Kehle (z. B. VA 6525, Taf. 42, f) oder er führt darin einen Dolch gegen den Kopf des Tieres (deutlich auf VA 8703, Taf. 43, d). Der Dolch scheint überall da zu ergänzen zu sein, wo der Mann den einen Arm senkrecht in die Höhe hebt. Auf VA 3990 (Taf. 42, a) ist er auf dem Originalrollsiegel deutlich zu erkennen. Auf den Abrollungen fehlt er allerdings immer, weil gerade die Ränder der Darstellungen stark beschädigt sind. Jedenfalls ist die Haltung des Mannes immer die eines Angreifenden. Das von ihm angegriffene Tier ist meist ein Huftier: ein Hirsch, ein Urrind, ein Schaf oder ein Menschstier, die manchmal von der anderen Seite auch noch von einem Löwen angegriffen werden (z. B. VA 6525, Taf. 42, f). Nur in zwei Fällen, auf VA 6608 (Taf. 42, g) und VA 8703 (Taf. 43, d) greift er selbst Löwen an, die ihrerseits aktiv am Kampf beteiligt sind.

Auf VA 8527 (Taf. 42, b) zeigt der Mensch sein Gesicht ausnahmsweise von vorn. Die Locken sitzen hier zu je dreien auf jeder Seite des Kopfes. Ähnlich ist seine Bildung auf VA 5278 (Taf. 44, n), wo er außerdem merkwürdigerweise nur ein einziges großes Auge mitten auf der Stirn zu besitzen scheint. Auch seine Stellung ist in beiden Fällen ungewöhnlich. Auf VA 8527 hält er mit einer Hand ein katzenartiges Tier am Hinterbein empor, während er den anderen Arm erhebt, und auf VA 5278 überkreuzt er sich sogar mit einem Mischwesens, eine Stellung, die auf keinem der anderen Siegelbilder wiederkehrt. Auf manchen Bildern der Untergruppe fehlt er. Auf VA 6505 (Taf. 44, a) scheint ihn eine Katze zu vertreten.

Derselbe Mensch findet sich mit geringen Änderungen auch auf den Siegeln der zweiten Untergruppe. Auf VA 3952 (Taf. 45, e) greift er auf die beschriebene Art einen Löwen an; nur hat er hier, im Gegensatz zu den Beispielen der ersten Untergruppe, einen langen Bart, der von der Backe herunterfällt¹⁾; und statt der Locken eine lange Haarsträhne, die fast bis an die Hüften reicht und in einem Kringle endet. Die schon bekannte Angriffsstellung nimmt er auch auf VA 3977 (Taf. 45, f) ein. Sein Gesicht mit den drei Locken auf jeder Seite zeigt er hier von vorn, wie der Mann auf VA 8527. Auf beiden Siegelbildern wie auch auf C 6319 (Taf. 45, k) ist noch ein zweiter Mensch vorhanden, der aber eine andere Stellung in der Gesamtgruppe erhält: er steht nicht mehr außerhalb, sondern in der Mitte des Bildes. Im übrigen gleicht er bis auf den langen Bart, der ihm auf

¹⁾ Vgl. Taf. 27 (Ritzzeichnungen auf Ton).

die Brust fällt, den Menschen in Profilstellung aus der ersten Untergruppe. Auf VA 3977 findet sich noch ein dritter Mensch, der im Aussehen dem ersten gleicht und ebenfalls in das Bild ein geordnet ist. In ähnlicher Weise ist der Mann auch auf den übrigen Darstellungen der zweiten Untergruppe gebildet, die weniger streng gruppiert sind als die bisher behandelten drei Roll-siegel. Sein Gesicht mit je zwei Locken auf jeder Seite des Kopfes zeigt er auf VA 6636 (Taf. 45, g) und auf VA 6648 (Taf. 45, i). Der zweite (linke) Mensch auf VA 6636 hat im Gesicht eine auffallende Ähnlichkeit mit dem Menschstier. Im reinen Profil erscheint er ebenfalls auf VA 6648 und auf VA 8786 (Taf. 45, a). Die beiden Menschen auf dem letzten Beispiel zeichnen sich durch eine ungewöhnliche Stellung aus: während sie mit einem Arm das vor ihnen stehende Tier umfassen, stemmen sie die andere Hand, mit der sie eine keulartige Waffe halten, in die Hüfte.

Auch die Menschen der zweiten Untergruppe nehmen sämtlich tätig am Kampfe teil und zwar entweder in ähnlicher Stellung wie die Menschen der ersten Untergruppe, oder indem sie die bekämpften Tiere mit den Armen an sich drücken. Auch hier sind die Opfer gewöhnlich Huftiere, nur auf VA 6648 (Taf. 45, i) scheint ein Mensch einen Löwen anzugreifen, indem er ihn am Schwanz packt.

Die Menschen der dritten Untergruppe gleichen nach Aussehen und Stellung denen der ersten und zweiten. Besonders deutlich ist hier der Dolch in der Hand des Mannes auf VA 8666 (Taf. 46, c). Nicht verständlich ist dagegen der S-förmig gebogene Stab, den er in der Hand hält.

Schließlich findet sich der Mensch auf manchen Siegelbildern auch in Nebendarstellungen. Er kommt dort in reiner Seitenansicht (VA 8511, Taf. 44, i) oder seitlich, aber mit nach vorn gewandtem Gesicht (VA 6541, Taf. 42, c) vor. Einmal zeigt er sich sogar in voller Frontansicht (VA 6628, Taf. 42, e). Auch hier befindet er sich stets in irgendeiner der beschriebenen Stellungen im Kampf mit Tieren. Nur auf VA 8527 (Taf. 42, b) steht er für sich und scheint einen Stab in der Hand zu halten.

Menschliche Bildung besitzen auch die kleinen, kopfunter schwebenden Wesen auf VA 6496 (Taf. 42, d) und auf VA 6407 (Taf. 41, m).

Mischwesen,

das menschlichen Oberkörper, jedoch Unterkörper, Schwanz und Hörner eines Rindes besitzt.

Dieses Mischwesen kommt bedeutend seltener vor, als der Mensch, es scheint also für den Inhalt der Darstellung nicht ebenso wichtig zu sein. Am besten erhalten ist es auf VA 5278 (Taf. 44, n). Es steht dort im Profil. Sein Gesicht ist vogelähnlich und besitzt einen langen Bart, nach vorn gebogene Hörner, die sich wie bei der Darstellung der Urrinder im Bilde decken, Stierfüße und einen Schweif, der mit einer langen und dicken Quaste geschmückt ist, wie ihn auf diesem Bilde sämtliche Rinder haben. Dieselbe Bildung hat das Mischwesen auf VA 6525 (Taf. 42, f), VA 8735 (Taf. 43, g) und VA 6470 (Taf. 43, h). Nur ist auf diesen Bildern sein Bart nicht zu erkennen, weil die Abrollungen nicht sehr gut erhalten sind. Es steht auf diesen vier Beispielen, die sämtlich zur ersten Untergruppe gehören, über Kreuz mit einem Menschen oder einem Menschstier und greift irgendein Huftier an, das noch außerdem von der andern Seite von einem Löwen bedrängt wird.

In der zweiten Untergruppe ist das Mischwesen besonders deutlich auf den beiden Roll-siegeln VA 3952 (Taf. 45, e) und VA 3977 (Taf. 45, f). Im ersten Fall steht es in vollem Profil. Eine lange Locke, die in einem Kringel endet, fällt auf seinen Rücken herab, genau wie bei dem

Menschen, der auf demselben Bilde symmetrisch zu ihm steht. Im zweiten Fall zeigt es sein Gesicht von vorn. Angegriffen wird von ihm im ersten Fall ein katzenartiges Raubtier, im zweiten Fall ein Löwe. Seine Angriffsstellung ist dieselbe wie die des Menschen. — Ähnlich sieht das Mischwesen auch auf VA 8386 (Taf. 45, a) aus, nur ist es hier noch mit einem doppelten Gürtel bekleidet, und sein Geschlechtsteil ist deutlich dargestellt. Zu irgendeiner Tätigkeit kommt es nicht, da es ohne Verbindung mit den übrigen Figuren des Bildes zwischen Schrift und Nebendarstellung eingeklemmt ist. Weibliche Kennzeichen, wie auf den Siegeln bei Allotte de la Fuye a. a. O., sind bei den Mischwesen auf keinem der Fara-Bilder erkennbar.

Löwe

Der Löwe zeichnet sich durch eine bestimmte Stellung aus, die er immer einnimmt: er packt sein Opfer mit den Vorderpranken und beißt es in den Hals. Dabei dreht er den Kopf so, daß sein Gesicht von oben zu sehen ist. Nüstern und Augen sind meist in Kugelschliff angedeutet. Die Mähne ist in mehrere große Zotten zerrissen, der Schweif hängt herab. Meist sind in einer Darstellung zwei solcher Löwen vorhanden. Auf vielen der Darstellungen in der ersten Untergruppe überkreuzen sie einander und bilden dann mit den von ihnen angegriffenen Tieren den symmetrischen Kern der ganzen Bildgruppe. Jedoch kommen sie auch mit anderen Tieren gekreuzt und als Einzelfiguren vor. In keinem völlig erhaltenen Siegelbild fehlt der Löwe ganz, wenn er nicht durch ein anderes katzenartiges Raubtier ersetzt ist (z. B. VA 6505, Taf. 44, a). Er greift immer in der beschriebenen Weise Huftiere oder Menschtiere an. Selbst angegriffen wird er vom Menschen oder von den Mischwesen nur in den wenigen oben angeführten Fällen.

Katzenartiges Raubtier

Es unterscheidet sich vom Löwen dadurch, daß es keine Mähne besitzt und seinen Kopf in mer streng im Profil zeigt. Es fällt die von ihm angegriffenen Tiere auch nicht mit den Zähnen an, sondern packt sie nur mit den Tatzen. — In einem Fall, auf VA 6628 (Taf. 42, e), ist es anscheinend durch viele, auf seinen Körper eingeschlifene Punkte als Leopard gekennzeichnet. — Auf VA 6507 (Taf. 44, a) ist es völlig an die Stelle des Löwen getreten. Doch kommt es auch mit Löwen zusammen in derselben Darstellung vor (VA 5278, Taf. 44, n). — Meistens greift es wie der Löwe das vor ihm stehende Huftier an, indem es die Pranken in seinen Hals schlägt. Auf VA 3952 (Taf. 45, e) und C 6319 (Taf. 45, k) wird es außerdem selbst von einem Mann am Schweif gepackt. Auf VA 8527 hebt ein Mann ein solches Tier sogar am Hinterbein in die Höhe, so daß es wehrlos mit dem Kopf nach unten hängt. — Auf VA 6505 (Taf. 44, a) steht außer den beiden kämpfenden Raubtieren ein drittes völlig untätig außerhalb der Darstellung, in der kein Mann vorkommt. Nach Stellung und Haltung scheint es an dessen Stelle getreten zu sein (s. Seite 96 oben). — Auf VA 8633 (Taf. 44, d) finden sich zwei Exemplare, über Kreuz gestellt, als Nebendarstellung. Vier ähnliche Tiere sind ebenfalls in einer Nebendarstellung auf VA 6680 (Taf. 43, l) zu einem Knäuel verschlungen. Dasselbe Tierknäuel kommt auf VA 6434 (Taf. 45, h) vor. — Zweifelhafte ist die Art des Tieres in der Nebendarstellung auf VA 6507 (Taf. 46, b). Es hat zwar eine kurze Mähne, fast wie ein Löwe, hält aber den Kopf wie das katzenartige Raubtier.

Menschstier (Wisent)

Typisch für ihn ist folgende Stellung: sein Körper ist im Profil gesehen, und das Gesicht nach vorn gewandt. Dabei neigt er den Hals oft weit nach hinten. Sein Körper ist durchaus der eines Stieres, auf VA 8636 (Taf. 45, g) sind sogar seine Geschlechtsteile mit dargestellt. Der

Kopfumriß mit dem langen Bart, der manchmal aus zwei oder drei Reihen von Locken besteht, den Rinderohren und den Löckchen zwischen den mondformigen Hörnern gleicht dem des Wisentstieres¹). Sein Gesicht aber ist ausgesprochen menschlich. Das ist besonders deutlich auf VA 8512 (Taf. 43, b). Daß das Gesicht tatsächlich menschlich sein soll, beweist auch ein Vergleich mit den in Ur gefundenen Lampen, auf denen sich das gleiche Wesen maßstäblich richtig und in voller Plastik vorfindet²). Er ist entweder an der Handlung ganz unbeteiligt, oder er wird von Menschen oder Löwen angegriffen.

Stier

Der Stier ist kenntlich durch seinen langen Schweif, der auf besseren Bildern in einer großen Quaste endet (VA 8586, Taf. 45, a). Er ist immer in strenger Profilsicht dargestellt, und seine nach oben gerichteten Hörner decken sich im Bilde, so daß nur eins zu sehen ist. Sein Aussehen gleicht dem des Urrindes³). Entweder ist er am Kampf ganz unbeteiligt (z. B. VA 6541, Taf. 42, c) oder er wird angegriffen, und zwar meist von einem Löwen oder einer „Katze“ und einem Menschen zugleich. Er wendet dann den Kopf nach rückwärts, demjenigen Angreifer zu, der hinter ihm steht. Auf VA 6628 (Taf. 42, e) ist er ausnahmsweise mit einem vierfachen Gürtel bekleidet. Auf VA 6648 (Taf. 45, i) stehen in der unteren Bildreihe zwei Urstiere in natürlicher Kampfstellung einander gegenüber. Auf keinem anderen Siegelbild findet sich etwas dem ähnliches, wie denn VA 6648 in bezug auf seine Gruppierung ganz vereinzelt dasteht.

Hirsch

Er kommt ziemlich selten vor. Obgleich er immer im Profil abgebildet ist, sind die Stangen seines Geweihes nebeneinander stehend dargestellt, die eine nach vorn, die andere nach hinten gerichtet. Sein kurzer Schweif hängt herab. — Er wird gewöhnlich von einem Mann angegriffen (z. B. VA 6541, Taf. 42, c); einmal, auf VA 5278 (Taf. 44, n), auch von einem Löwen. In diesem Fall legt der Hirsch den Kopf weit zurück, weil ihn der Löwe an der Kehle packt. — Fraglich ist, ob das Tier, das auf VA 6628 (Taf. 42, e) vom Mann bekämpft wird, ein Hirsch sein soll. Sein Geweih ist stark beschädigt, immerhin glaubt man an der rechten Stange Reste einer Sprosse wahrzunehmen. Auch die Mähne, die es am Halse trägt, ist bei der Darstellung eines Hirsches gut denkbar. — Auf VA 6608 (Taf. 42, g) findet sich ein kleiner Hirsch in einer Nebendarstellung.

Ziege

Nur auf einem Siegelbild VA 6469 (Taf. 43, k) ist eine solche ziemlich sicher zu erkennen. Von ihren kurzen gebogenen Hörnern ist eins nach vorn, eins nach hinten gerichtet, und ihr Fell ist in groben Zotten angegeben. Sie wird vom Löwen angegriffen.

Schafe,

die an ihren gerippten Hörnern zu erkennen sind, finden sich auf VA 3952 (Taf. 45, e) und C 6319 (Taf. 45, k). Die Hörner sind S-förmig geschwungen oder halbrund und beide nach hinten gerichtet. Der kurze Schwanz hängt herab. Sie werden zugleich vom Mann und vom Löwen (bzw. von der „Katze“) angegriffen.

Verschiedene Huftiere,

die vorläufig nicht näher zu bestimmen sind, finden sich in vier Arten. Alle werden nur in reinem Profil dargestellt und besitzen hängende Schwänze. Sie unterscheiden sich durch ihr Gehörn.

¹) Siehe M. Hitzheimer, Die Wildrinder im alten Mesopotamien, in Mitteilungen der altorientalischen Gesellschaft II, Band, Heft 2.

²) Siehe C. L. Woolley, Excavations at Ur, in: The Antiquaries Journal Okt. 1928, Vol. VIII, Nr. 4, Taf. LV und Okt. 1929, Vol. IX, Taf. XXII.

Das erste hat ungefähr kreisförmig gebogene Hörner, die sich in der Ansicht decken, so daß nur eins zur Darstellung kommt (VA 6541, Taf. 42, c). Die Hörner des zweiten sind sehr lang und nur schwach gebogen (VA 6628, Taf. 42, e). Sie werden beide dargestellt und sind nach hinten gerichtet. Beide Arten von Tieren werden regelmäßig von dem Löwen angegriffen, der sie mit den Zähnen an der Kehle packt, so daß sie den Kopf weit nach hinten zurücklegen müssen. Die dritte Art (VA 8515, Taf. 43, c ganz links) trägt Hörner, die wie die des Urrindes geformt sind, jedoch sind beide Hörner dargestellt. Eins davon ist nach hinten gerichtet. Auf der großen Gipssteinmulde des Britischen Museums¹⁾ und an anderen Orten sind Schafe mit solchen Hörnern dargestellt. Die vierte, mit lyraförmigem Gehörn, ist nur in einem Exemplar, auf VA 5278 (Taf. 44, n), vorhanden. Die beiden letzten Arten sind am Kampf nicht beteiligt. — In ähnlichen Formen, aber in kleinerem Maßstabe, kommen die meisten der hier angeführten Typen auch in Nebendarstellungen und als Flächenfüllung zwischen den großen Figuren vor. Als Flächenfüllung finden sich außerdem noch: ein Skorpion auf VA 8586 (Taf. 45, a), merkwürdige Mischwesen mit einem Skorpionstachel auf VA 6648 (Taf. 45, i), ein lurchartiges Tier auf VA 3952 (Taf. 45, e) und als einziger unbelebter Gegenstand ein Schwert, das auf mehreren Bildern (z. B. VA 6470, Taf. 43, h) unmittelbar vor dem Manne angebracht ist.

Zum Schluß sei aus der vorstehenden Untersuchung das kurz wiederholt, was für die Erklärung des Sinnes dieser Darstellungen besonders wichtig zu sein scheint:

1. Der Mann nimmt immer tätig am Kampf teil. Er greift dabei in der Regel Huftiere oder den Menschstier, nur ausnahmsweise den Löwen an.
2. Das Mischwesen ist ebenfalls immer aktiv beteiligt und greift bald Huftiere, bald Löwen oder „Katzen“ an.
3. Auch der Löwe und die „Katze“ erscheinen immer in Angriffsstellung. Sie selbst werden nur in wenigen Fällen, und zwar nur vom Menschen oder den Mischwesen, angegriffen.
4. Der Menschstier (Wisent) und alle Huftiere werden entweder angegriffen, oder sie sind am Kampf gänzlich unbeteiligt.

F 2693	Taf. 42, a	VA 3990		h 4,0, Dm. 2,6	Rollsiegel aus Magnesit. Zwei Löwen, die sich überkreuzen, greifen jeder ein gehörntes Huftier an. Das linke Huftier wendet den Kopf nach rückwärts. Links steht ein nackter Mensch, nach rechts gewandt, der einen Arm erhebt und mit dem andern das vor ihm stehende Huftier am Schwanz packt (?). Rechts von der Gruppe geringe Reste einer zweiten menschlichen Figur. —
F	Taf. 42, b	VA 8527			großes Stück eines Tonverschlusses. —
F 1092, 1082, 1083, 1087, 1088	Taf. 42, c	VA 6541	XIII, g	Darstell. h 3,4	Weber, Nr. 106. 37 Stücke von Tonverschlüssen; mit Abdrücken von Fingern, Schilf und zylindrischen Gegenständen. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6683; VA 6667; VA 6699; VA 6656; F 1094 = VA 6643, gef. in XIII g; F 1094 = VA 6646; VA 6527; VA 6414 mit Abdruck eines Randprofils. —
F	Taf. 42, d	VA 6496			Weber, Nr. 105. Zwei Stücke von Tonverschlüssen. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6498; VA 6491; VA 6460; VA 6684; VA 6559; VA 6502; VA 6527. —
F	Taf. 42, e	VA 6628			Zwei Stücke von Tonverschlüssen. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6613; VA 6460; VA 6672; VA 6629 mit Profilabdruck; VA 6601; VA 6592. —

¹⁾ Siehe Berliner Museum, Berichte aus den Preuß. Kunstsammlungen, II, S. 7.

F	Taf. 42, f	VA 6525		Darstell. h 2,4	sechs Stücke von Tonverschlüssen, zum Teil mit Strick- und Profilabdrücken. —
F	Taf. 43, b	VA 8512			Stück eines großen Tonverschlusses mit Profilabdrücken. —
F	Taf. 43, c	VA 8515			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 42, g	VA 6609			Stück eines Tonverschlusses. Dieselbe Darstellung zeigt VA 6573, drei Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 42, h	VA 6495			Stücke eines Tonverschlusses mit Holzabdruck. —
F 1. 9	Taf. 43, a	VA 8686	XIII f		Stück eines Tonverschlusses. —
F 1100	Taf. 43, d	VA 8703	XIII f		Stück eines Tonverschlusses. —
F 1087	Taf. 43, f	VA 8530	XIII g		flaches Tontäfelchen. —
F	Taf. 43, e	VA 8738			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 43, i	VA 8707			Stück eines Tonverschlusses. —
F 1091	Taf. 43, g	VA 8735	XIII f		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 43, l	VA 6680		Darstell. h 3,2	Stück eines Tontäfelchens und eines Tonverschlusses. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6671; VA 6657; VA 6630 mit Profilabdruck; VA 6508; VA 6500 mit Profilabdruck; VA 6534 mit Abdruck einer glatten, längsfaserten (Holz?)fläche; VA 6531; VA 6454 mit Profilabdruck; VA 6462; VA 6475 mit kräftigem Daumenabdruck; VA 6422; VA 6436. —
F	Taf. 44, a	VA 6505			Stück eines Tonverschlusses. Weber, Nr. 232. —
F	Taf. 44, c	VA 8729			desgl. —
F	Taf. 44, b	VA 8616			desgl. —
F	Taf. 44, d	VA 8633			desgl. —
F	Taf. 44, e	VA 8679			desgl. —
F	Taf. 44, f	VA 6525			desgl. —
F	Taf. 43, n	VA 6465			desgl. —
F 1630	Taf. 43, m	VA 8658	XVI e		Stücke von Tonverschlüssen, einer mit dem Abdruck eines Schilfstengels (?). —
F 736	Taf. 44, l	C 6285	IV cc	h 3,6, Dm. 2,0	Rollsiegel aus Muschelmasse. Zwei über Kreuz stehende Löwen greifen zwei Huftiere an, das rechte von diesen ist unkenntlich, das linke besitzt lange, schwach gebogene Hörner und wendet den Kopf nach rückwärts zu einem nackten Mann, der ihm zugewandt steht und mit einer Hand das Tier am Schwanz packt. Den andern Arm hat er über den Kopf erhoben. Rechts von dieser Gruppe und ihr zugewandt steht ein weiteres Tier, anscheinend ein Löwe. —
F	Taf. 44, i	VA 8511			zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 44, h	C		lg 2,8, Dm. 1,8	Rollsiegel aus hellem Stein. Zwei über Kreuz stehende Löwen, zwei Huftiere angreifend, das rechte mit schwach gebogenen Hörnern, das linke unkenntlich. Daneben ist der Raum durch zwei Linien horizontal geteilt. Oben Schriftzeichen, unten Reste von zwei (?) Tieren. —
F	Taf. 43, k	VA 6469			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 44, m	VA 6407			desgl. —
F	Taf. 44, g	VA 8727			desgl. —
F	Taf. 43, h	VA 6470			desgl. —
F	Taf. 45, c	VA 6477			Stück eines Tonverschlusses mit dem Abdruck eines Gewebes, vielleicht Beutelverschluß! Die Darstellung ist sehr verwischt. Reste von sechs Gliedern: Ein Huftier, anscheinend ein Urrind, überkreuzt sich mit einem Wesen, das bei tierischem Unterkörper menschlichen Oberkörper und ebensolche Vordergliedmaßen besitzt. Sein Kopf ist unkenntlich. Es ist nach rechts gerichtet und ergreift Hals und Vorderbein eines vor ihm stehenden Huftieres (ebenfalls vielleicht ein Urrind). Dies überkreuzt sich mit einem Löwen, der ein Huftier mit langem schwach gebogenen Gehörn angreift. Daneben stehen für sich: ein Menschstier, nach rechts gerichtet, überkreuzt mit einem Urrind. —

F	Taf. 44, k	VA 6140			Stück eines Tonverschlusses. Reste von drei Tieren. Zwei sind Löwen, das dritte ein Menschstier mit sehr hohem Gehörn. Dieselbe Darstellung zeigt VA 6148. —
F	Taf. 45, b	C			Stück eines Tonverschlusses. Die Darstellung ist nicht sicher zu erkennen. —
F 2400	Taf. 44, n	VA 5178	XIV v		ein Huftier mit hohem, lyraförmigem Gehörn überkreuzt sich mit einem katzenartigen Raubtier, das nach rechts gerichtet ist. Es berührt mit einer Vorderpranke den Rücken eines vor ihm stehenden Urtieres. Auf der ausgestreckten Pranke steht ein kleines, unkenntliches Tier. Der Stier steht nach rechts gewandt und wendet seinen Kopf nach dem Raubtier zurück. Sein Hals wird umfaßt von einem nackten Mann, der seinen Kopf von vorn zeigt, rechts und links vom Kopf starke Locken und einen langen Bart besitzt und anscheinend nur ein Auge mitten auf der Stirn hat. Auf dem rechten Bein steht er, den linken Unterschenkel hat er erhoben. Unter dem Knie des erhobenen Beines läuft ein kleines, unkenntliches Tier auf allen Vieren mit hoch empor gestrecktem Schwanz. Der Mann überkreuzt sich mit einem nach rechts gerichteten Wesen, das einen Körper wie ein Rind, am Kopf ein Horn wie ein Urtier, einen langen Bart, eine schnabelartige Nase und einen menschlichen Arm besitzt. Es faßt einen vor ihm stehenden Hirsch am Maul und biegt dessen Kopf weit zurück. Der Hirsch wird angegriffen von einem Löwen. Dieser überkreuzt sich mit einem zweiten Löwen, der einen Menschstier angreift. Das Rind und alle Wesen mit rindartigem Körper tragen lange, mit drei Strichen dargestellte Quasten an den Schweifen. Weber, Nr. 181. —
F 190	Taf. 45, d	VA 3969	Ie	h 5,5, Dm. 2,4	Rollsiegel aus Muschel, Bruchstück. Von der Darstellung erhalten: zwei Gruppen von je einem Löwen und einem Menschstier, die sich überkreuzen. Die Gruppen sind spiegelbildlich ähnlich. Die Menschstiere stehen vorn und nach innen gerichtet. Der linke Löwe greift ein Huftier an, anscheinend ein Rind mit nach vorn gebogenem Horn, das den Kopf von ihm abwendet. Rechts neben dem Kopf des zweiten Löwen, ihm zugekehrt, Reste vom Kopf eines zweiten Huftieres, mit sehr kurzen, spitzen Hörnern. Rechts daneben Reste eines Kopfes von vorn, ähnlich dem der Menschstiere, aber ohne Gehörn und Tierohren. —
F 740	Taf. 45, a	VA 8386	IV ck		großes Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 45, g	VA 6616			Stück eines Tonverschlusses. Weber, Nr. 147. —
F 238	Taf. 45, e	VA 3952	I bi	h 1,9, Dm. 1,0	Rollsiegel aus Lapislazuli. Weber, Nr. 203. —
F 219	Taf. 45, f	VA 3977	I bg, Grab	h 2,2, Dm. 1,6	Grabfund aus I bg mit C 6319 zusammen, Rollsiegel aus Lapislazuli. Weber, Nr. 217. —
F 220	Taf. 45, k	C 6319	I bg, Grab	h 2,0, Dm. 1,2	Grabfund aus I bg zusammen mit VA 3977, Rollsiegel aus Lapislazuli. —
F	Taf. 44, o	VA 8663			Stück eines Tonverschlusses. —
F 1082 1086/7 1179	Taf. 45, i	VA 6648	XIII f, g		35 Stücke von Tonverschlüssen, einige davon mit Profilabdrücken. —
F 1641	Taf. 45, l	VA 6114	XVI, I	Darstell. h ca. 4,0	Stück eines großen Tonverschlusses. Dieselbe Darstellung zeigt VA 6644. —
F	Taf. 46, a	VA 6692			Stück eines Tonverschlusses. Weber, Nr. 89. —

F 1076	Taf. 46, c	VA 8666	XIII u	großes Stück eines Tonverschlusses mit Profil- und Schließstengelabdruck. Von der Darstellung erhalten: Ein Löwe, nach rechts gerichtet, greift ein Huftier an, das wie Gamskrickel geformte Hörner und einen herabhängenden Schwanz besitzt. — Ein Mensch, nach rechts gerichtet, hält in der rechten Hand einen S-förmig gebogenen Stab, in der erhobenen linken einen Dolch. Sein Kopf ist von vorn gesehen und trägt drei Locken (?), den Dolch richtet er gegen den Kopf eines vor ihm stehenden Huftieres, mit hängendem Schwanz, dessen Hörner wie die einer Ziege gebildet sind. Ein Löwe, der mit einem zweiten Löwen gekreuzt war, greift ein zweites Huftier an. Nicht zu deuten sind die beigesetzten Schriftzeichen. —
F	Taf. 46, b	VA 6567		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 46, d	VA 6421		desgl. —
F	Taf. 46, e	VA 39574	Fig 2, 6, Dm. 1,5	Rollsiegel aus Kalkstein. Weber, S. 22, Nr. 103. —

Kampfszenen zwischen nackten Menschen, Mischwesens und Tieren (2)

Die Siegel der zweiten Gruppe bringen ähnliche Kampfszenen wie die der Lugalanda-Gruppe. Bis auf den Menschstier (Wisent), der nur auf den Lugalandasiegeln vorkommt, finden sich auch dieselben Einzelglieder der Darstellungen: Der Mensch, der Stiermensch, der Löwe, der Stier und verschiedene Huftiere. Diese Wesens haben wieder Eigenschaften, die auf allen Siegeln in bestimmten Variationen vorkommen und dazu berechtigen, sie in einer Gruppe zusammenzufassen. Dagegen sind sie in bezug auf technische Ausführung und auf die Anordnung der Gruppen recht uneinheitlich. Die besten Stücke, z. B. VA 6402 (Taf. 46, f), zeigen ein gutes hohes Relief, und die Figuren sind mit richtigem Verständnis für die Körperformen gebildet. Sie sind nicht besonders stark stilisiert, und alle Formen sind weich und rund. Auf andern Siegeln, z. B. auf VA 5067 (Taf. 48, a), sind die Formen eckig und auf VA 3957 (Taf. 48, d) sind die Figuren übermäßig dünn und sehr flach im Relief; die Darstellung ist von einem ganz andern Stilgefühl beherrscht. Ebenso steht es mit der Gruppierung. Auf den besten Beispielen sind die Figuren sorgfältig über die Fläche verteilt, so daß die Darstellung streng geschlossen ist, auf andern Bildern fällt sie völlig auseinander (VA 6415, Taf. 47, f). Einige ähneln in der Gruppierung oder in einzelnen Typen stark den Lugalandasiegeln, zu denen sie doch wegen bestimmter Eigentümlichkeiten nicht gerechnet werden können. Die Einzelglieder sind oft zu symmetrischen Gruppen vereinigt, und Symmetrie, wenigstens in den Einzelgruppen, möglichst auch in der Gesamtanordnung, scheint immer angestrebt worden zu sein. Trotz aller dieser Unterschiede ist es nicht leicht, die Gruppe noch weiter zu unterteilen. Die Grenzen zwischen den verschiedenen Spielarten sind nicht scharf zu ziehen, und die einzelnen Eigentümlichkeiten sind so unregelmäßig über die Stücke verteilt, daß man beinahe für jedes dritte Bild eine eigene Gruppe einrichten müßte. So sind nur wenige Siegel, auf denen die Menschen in ganz besonders abweichenden Formen erscheinen, als zweite und dritte Untergruppe herausgehoben worden.

Gemeinsam ist allen Siegeln der Gruppe, außer den Figurentypen, das Fehlen der Schrift; davon ausgenommen sind nur VA 6557 (Taf. 52, g) und VA 6431 (Taf. 51, l). Überschneidungen einzelner Glieder miteinander kommen vor, jedoch nicht so häufig wie auf den Siegeln der Lugalanda-Gruppe. Die Tiere stehen meistens aufrecht auf den Hinterbeinen, jedoch finden sie sich auch nicht selten in natürlicher Haltung.

Der Mensch ist entweder ganz nackt oder er trägt einen Gürtel, der ein, zwei und dreifach sein kann. Selten ist er ohne jegliches weitere Kennzeichen, wie auf F 8724 (Taf. 47, l) oder auf VA 3510 (Taf. 49, e). Steht er in der Mitte einer symmetrischen Gruppe, so zeigt er Gesicht und Oberkörper von vorn, sonst ist er ganz von der Seite gesehen. Sein Gesichtsprofil ist stark vogelähnlich, da die Nase besonders betont dargestellt ist, und gleicht auffällig dem des Mannes auf der Ritzzeichnung F 2719 (Taf. 27, e). Meist ist er bärtig, und zwar fällt der Bart nicht nur vom Kinn, sondern auch, wie in der Profilsicht deutlich zu sehen ist, von der Wange herab. Auf dem Kopf trägt er oft zwei Zipfel (VA 6402, Taf. 46, f; VA 6467, Taf. 47, i; VA 3963, Taf. 50, g), die wohl als Haarbüschel (zu erklären sind!). Auf dem Siegelbild VA 6359 (Taf. 47, h), das große Ähnlichkeit mit Darstellungen der Lugalandagruppe aufweist, besitzt er die von dort bekannten drei Locken auf jeder Seite des Kopfes, und auf VA 6570 (Taf. 49, f) ist sein Kopf von einem ganzen Kranz schleifenförmiger Locken umgeben.

Der Stiermensch unterscheidet sich vom Menschen durch seine Hörner, die in der Profilsicht nach vorn gekrümmt sind und sich decken, weiter durch seine Rinderbeine und den Schweif, der meist in einer langen Quaste endet. Gewöhnlich ist er bärtig, auf VA 6415 (Taf. 47, f) hat er keinen Bart. Seine Gesichtsbildung ist dieselbe wie bei dem Menschen. Nur auf VA 5067 (Taf. 48, a) scheint auf dem sonst menschlichen Oberkörper ein Stierkopf zu sitzen, jedoch ist das nicht ganz sicher zu erkennen. Sein Geschlechtsteil ist, wenn er dargestellt wird, tierisch.

Mensch und Stiermensch treten in den Kampfszenen als Angreifer auf. Der Mensch ist verhältnismäßig selten und kommt auch inmitten einer Kampfgruppe untätig vor, z. B. auf VA 6402 (Taf. 46, f). Der Stiermensch dagegen fehlte wohl ursprünglich auf keinem einzigen Siegelbild und ist, wenn er überhaupt innerhalb einer Kampfgruppe steht, immer aktiv am Kampf beteiligt. Die angegriffenen Tiere sind Löwen und Huftiere, besonders häufig Stiere. Nur in einem einzigen Fall hat ein Stiermensch zwei Schlangen gepackt (VA 6585, Taf. 51, h). Die Löwen werden oft bekämpft, während sie selbst ein Huftier angreifen. Der Angriff geschieht entweder mit den bloßen Händen oder mit einer Waffe. Greift der Kämpfer nur mit den Händen an, so erfaßt er die Vorderbeine des Tieres (z. B. VA 6588, Taf. 47, c; VA 3957, Taf. 48, d); steht er in der Mitte zweier Tiere, die er beide bekämpft, so erfaßt er sie ebenfalls an den Vorderbeinen (VA 6615, Taf. 49, g) oder am Kopf (VA 5067, Taf. 48, a), manchmal auch am Hals (VA 6582, Taf. 47, a). Sehr oft werden die Tiere auch an den Hinterbeinen gepackt und emporgehoben. Das Tier hat dann als bereits überwunden zu gelten, jedoch ist die von Weber²⁾ eingeführte Unterscheidung zwischen „Kampfszenen“ und „Triumphszenen“ auf unsern Siegelbildern nicht durchzuführen, da beide Arten ineinander übergehen. — Die Waffe wird, je nachdem, wie es die Bildkomposition verlangt, in der rechten oder linken Hand geführt. Mit der freien Hand ergreift der Kämpfer den Schweif des angegriffenen Tieres, wenn dieses ihm den Rücken zuwendet, und ein Vorderbein, wenn es ihm die Vorderseite zukehrt. Die Waffe ist lang und dünn und wird in der Mitte gefaßt. Am oberen Ende wird sie durch eine mondsichelförmige Querstange begrenzt.³⁾ Die Art, wie sie angefaßt und gegen die Tiere gerichtet wird, läßt keinen Zweifel darüber, daß sie nicht zum

¹⁾ Siehe O. Weber, 1. Band, Seite 68.

²⁾ O. Weber, 1. Band, Seite 15.

³⁾ C. L. Woolley hat ähnlich geformte Gebilde aus Kupfer in Ur gefunden (The Antiquaries Journal Oktober 1929, Vol. IV, Nr. 4, S. 308 und Taf. XXXI, 1). Er nennt sie „Copper axe leaf“. Als Ast hielten sie sich jedoch kaum gebrauchen, wie aus der Abbildung ersichtlich ist. Wenn sie die gebührige Größe hatten (Maße sind leider bei C. L. Woolley nicht angegeben), so könnten sie zu solchen Waffen, wie unsere Siegelbilder es zeigen, gehört haben.

Schlag, sondern nur zum Stich dient. Andere Waffen kommen nur in drei Fällen vor: auf VA 3950 (Taf. 50, f) führen die Stiermenschen regelrechte kurze Dolche. Auf VA 6488 (Taf. 52, i) hält ein Mensch eine Waffe in der Hand, die einer Speerspitze ähnlich sieht, und in der Nebendarstellung von VA 6503 (Taf. 51, a) ersticht ein Mensch einen bereits zusammengebrochenen Wisent mit einem Speer.

Mehrere der hier angeführten Motive finden sich meist in einer Darstellung vereinigt. Besonders beliebt ist eine symmetrische Gruppe, die immer wiederkehrt: ein Kämpfer steht in der Mitte und packt in irgendeiner Weise zwei Tiere, die jedes von außen noch von einem zweiten und dritten Kämpfer angegriffen werden.

In einem einzigen Fall scheint es, als ob ein Stiermensch seine Waffe gegen einen Menschen richtet: auf VA 6359 (Taf. 47, h). Jedoch ist diese Deutung der Szene nicht zwingend. Gerade die fragliche Stelle der Abrollung ist nicht gut erhalten, und die Stellung des Menschen und der beiden Stiermenschen auf diesem Bilde ist auch aus Gründen der Raumbfüllung zu erklären. Derselbe Grund wird dafür maßgebend gewesen sein, daß auf VA 6394 (Taf. 46, g) die beiden gekreuzt stehenden Stiermenschen ihre Dolche gegen die vor ihnen stehenden Stiermenschen richten.

Sehr merkwürdig ist die Stellung des Stiermenschen, wie sie z. B. VA 3959 (Taf. 50, h) zeigt. Er ist von vorn gesehen, und sein Leib läuft in zwei Tierkörper aus, deren emporgerechte Schweife er mit den Händen packt. Nach Weber¹⁾ ist dieses dreiteilige Wesen aus der häufig vorkommenden Szene zusammengewachsen, in der ein Kämpfer zwei Löwen rechts und links von sich am Hals gepackt hält (z. B. VA 6547, Taf. 51, g). Auch der Mensch findet sich in ähnlicher Umbildung (VA 6431, Taf. 51, l), nur ist bei ihr die ähnliche Szene, in der die beiden Tiere kopfunter emporgehoben werden, der Ausgangspunkt gewesen. Zwei Menschen, die über Kreuz gestellt sind, und einander die Schultern umfassen, kommen gelegentlich neben den Kampfszenen vor. Auf VA 6785 (Taf. 51, h) sind ihre Umrißlinien am Bauch in merkwürdiger Weise ausgezackt, wohl in Erinnerung an den mehrfachen Gürtel. Etwas abweichend findet sich die Gruppe zweimal auf VA 6547 (Taf. 51, g). Das rechte der beiden gekreuzt stehenden Wesen hat in beiden Gruppen menschlich geformte Beine, das linke tierisch geformte; alle haben Schwänze und die zwei Haarzipfel auf dem Kopf, die sonst nur dem Menschen zukommen. Es scheint hier also eine Vermischung beider Typen eingetreten zu sein.

In der zweiten und dritten Untergruppe zeigen Mensch und Stiermensch dieselben Merkmale, zeichnen sich jedoch durch das gitterartige Aussehen der Gesichter aus, das schon bei der Lugalandagruppe²⁾ beschrieben wurde. In der zweiten Untergruppe zeigt der Mensch noch außerdem sein Gesicht gewöhnlich von vorn. Sein Kopf ist von einem Kranz von Kugelschliffpunkten umgeben, wohl eine vereinfachte Darstellung der Locken. Auch die Nasen sind meist durch einen Kugelschliffpunkt dargestellt. Neben diesen kommen auf denselben Bildern ganz normal gebildete Menschen vor (z. B. VA 6431, Taf. 51, l). Auf VA 6362 (Taf. 51, k) besitzt ein Mensch statt der punktförmigen schleifenförmige Locken, und bei dem einen Menschen auf VA 8596 (Taf. 52, c) umstehen sie den Kopf wie ein Strahlenkranz. Der Stiermensch ist überall normal gebildet. Ungewöhnlich ist das Mischwesen auf VA 6463 (Taf. 52, b). Es hat einen spitzen Kopf mit großen schleifenförmigen Ohren, menschlichen Oberkörper, und der eine von ihm erhaltene Fuß ist wie ein Löwenfuß gebildet.

¹⁾ O. Weber, Band 1, Seite 26.

²⁾ Seite 91.

Der Löwe wird mit starker Mähne dargestellt und steht meist aufrecht auf den Hinterbeinen. Er ist dann rein im Profil gesehen, auch sein Kopf, gleichgültig, ob er ihn nach vorn oder nach rückwärts wendet. Nur auf zwei Siegeln, VA 6359 (Taf. 47, h) und VA 6488 (Taf. 52, i), zeigt er sein Gesicht vor, vorn, und das sind eben diejenigen, die auch sonst in manchem an die Siegel der Lugalanda-Art erinnern. Sonst kommt diese Kopfstellung nur in den Fällen häufiger vor, in denen der Löwe von Menschen oder Stiermenschen kopfsunter an den Hinterbeinen oder am Schweif gehalten wird (VA 3963, Taf. 50, g; VA 6431, Taf. 51, l). Einmal wachsen zwei Löwen, die einander gegenüberstehen, mit den Köpfen zusammen (VA 3956, Taf. 50, e); auch in diesem Fall scheint das beiden gemeinsame Gesicht von vorn gesehen zu sein. Auf wenigen Siegeln ist der Löwe ohne Mähne dargestellt, so daß man im Zweifel sein kann, ob er oder das katzenartige Raubtier gemeint sei. Besonders auffällig ist das auf VA 8589 (Taf. 50, c). Wenn der Löwe nicht ganz untätig inmitten der Kampfgruppe steht, was sehr selten vorkommt, so wird er von Menschen oder Stiermenschen bekämpft. Oft ist er dabei selbst im Angriff auf ein Huftier begriffen, so daß manchmal der Anschein erweckt wird, als ob Mensch und Stiermensch die Huftiere gegen den Löwen schützen. Ausgenommen sind davon wieder die der Lugalanda-Art ähnlichen Siegel, auf denen der Löwe Huftiere anfällt, ohne von Menschen dabei gestört zu sein, und die beiden Siegel VA 3963 (Taf. 50, g) und VA 3959 (Taf. 50, h), die sich ebenfalls stilistisch von den übrigen unterscheiden. Auf ihnen fällt er Tiere an, die von Menschen festgehalten werden bzw. schon überwunden sind.

Der Stier wird ebenfalls, wie überhaupt alle Huftiere, in reiner Profilsicht dargestellt; meist ist er auf den Hinterbeinen aufgerichtet, kommt aber auch nicht selten in natürlicher Haltung vor. Seine Hörner sind nach vorn gerichtet und decken sich in der Profilsicht, und sein Körperbau entspricht dem des Urrindes¹⁾; nur das zusammengebrochene Tier in der Nebendarstellung von VA 6503 (Taf. 51, a) ist mit seinem hohen Widerrist einem Wisent ähnlich.

Steht der Stier innerhalb einer Kampfgruppe, so wird er von Mensch, Stiermensch oder Löwe angegriffen. Oft findet er sich aber auch, am Kampf unbeteiligt, zur Abrundung der Darstellung verwandt, wie auf VA 6582 (Taf. 47, a). Manchmal sind zwei solcher Stiere Rücken an Rücken antithetisch angeordnet. Zwischen ihnen ist ein Baum durch drei Blätter angedeutet (VA 8574, Taf. 49, h). Auf VA 6375 (Taf. 49, i) schwebt über den beiden Stieren ein Adler, der seine Fänge in ihre Rücken schlägt, eine Gruppe, die ja auch aus der Plastik bekannt ist.

Ein Bergschaf (?) wird von den beiden Löwen auf VA 6402 (Taf. 46, l) gepackt. Es ist mit zwei Köpfen dargestellt, augenscheinlich nur, um die Symmetrie nicht zu stören, die die Gruppe beherrscht. Seine Hörner sind im oberen Teil gekrümmt und an der Vorderseite gerippt. Sein Schwanz hängt herab und ist mit einer kurzen Quaste versehen.

Ziegen sind z. B. sicher auf VA 6467 (Taf. 47, i links) und auf VA 3957 (Taf. 48, d) gemeint. Sie sind kenntlich an ihren kurzen, aufrechtstehenden Schwänzen.

Huftiere verschiedener Art, sämtlich mit hängenden Schwänzen, unterscheiden sich durch ihr verschieden geformtes Gehörn. Das Tier mit Hörnern ähnlich denen des Urrindes, von denen aber eins nach hinten gerichtet ist (VA 8506, Taf. 48, i), und mit starker Mähne am Halse, ist schon aus der Lugalanda-Gruppe bekannt. Daneben kommen Tiere mit langen, mehr oder weniger stark gebogenen Hörnern vor (VA 6570, Taf. 49, f; VA 8589, Taf. 50, c; VA 6359, Taf. 47, h). Sehr merkwürdig ist ein Tier auf VA 8639 (Taf. 51, b), das anscheinend nach vorn gerichtete

¹⁾ Siehe M. Hildebrand, Die Wildbeute im alten Mesopotamien. Mit A. C. Gesellb. II.

Hörner(?), eine starke Mähne und eine schnabelartige Schnauze besitzt. Alle diese Huftiere sind im Kampf stets die Angegriffenen.

Der Adler schwebt gewöhnlich mit ausgebreiteten Flügeln und den Kopf zur Seite drehend am oberen Rande der Darstellung. Auf VA 6692 (Taf. 48, g) nimmt er auch einmal die ganze Bildhöhe ein. Oft ist er zur Darstellung in ∞ -Anordnung gesetzt, wie auf dem vorhin erwähnten Stück VA 6375 (Taf. 49, i) oder auf VA 3957 (Taf. 48, d), wo er mit den Fängen die Schwänze der rechts und links vor ihm stehenden Stiermenschen packt.

Damit ist der Typenvorrat der Gruppe erschöpft. Es ist deutlich, daß Stellung und Tätigkeit der einzelnen Wesen innerhalb der Bildgruppe bedeutend abwechslungsreicher ist als in der Lugalandgruppe.

Als Flächenfüllung werden am häufigsten kleine Huftiere (VA 6570, Taf. 49, f; VA 6394, Taf. 46, g) oder Köpfe von solchen verwandt. Auf VA 6584 (Taf. 47, e) und auf einigen anderen kommt zu demselben Zwecke der Skorpion vor. Neben den Tieren finden sich häufig Bäume und einzelne Blätter (VA 6584, Taf. 47, e; VA 6582, Taf. 47, a), Stern, Halbmond, Kreuz (VA 6402, Taf. 46, f; VA 6394, Taf. 46, g; VA 6582, Taf. 47, a) und eine dolchartige Waffe. Diese ist auf VA 6520 (Taf. 47, g) besonders deutlich erkennbar, Klinge, Griff und der halbmondförmige Handschutz sind klar zu unterscheiden. Ähnlich findet sie sich auf VA 6593 (Taf. 47, d), nur ist hier die Klinge schmaler und der Handschutz breiter. Sie ist dadurch der Waffe, die sich überall in den Händen der Menschen und Menschtiere findet, sehr ähnlich und vielleicht sogar mit ihr identisch. — Einzigartig sind ein Zickzackstreifen auf VA 8566 (Taf. 48, i) und zwei Kreise mit Punkten darin oberhalb der Nebendarstellung in VA 6585 (Taf. 51, h).

Untergruppe a

F 90, 171, 816, 823, 823, 824, 826, 826, 831	Taf. 47, a	VA 6582	lh, c und d	27 Stücke von Tonverschlüssen. Weber, Nr. 188. —
---	------------	---------	-------------	---

Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6526; VA 6347; VA 6487; VA 6588; VA 6574; VA 6685; VA 6688; VA 6668; VA 6673; VA 6677; VA 6678; F 888, gefunden in Id; VA 6679; F 1097 = VA 6663, gef. XIII f; F 61 = VA 6626, gef. Ie; VA 6602; VA 6603; VA 6638; VA 6619; VA 6623; F 835 = VA 6533, gef. Id; VA 6341; VA 6345; VA 6142; VA 6545; VA 6568; VA 6577; VA 6552; VA 6357; VA 6372; VA 6403; VA 6432; VA 6406; VA 6577; VA 6580; VA 6584; VA 6441.

F 65, 79, 125, 125, 141, 141, 145, 618, 806, 814, 814, 816, 816, 823, 823, 824, 824, 841, 890	Taf. 46, f	VA 6402	le; IVc C Id; VIIIb	67 Stücke von Tonverschlüssen, zum größten Teil sicher Krug- verschlüsse, viele mit Strick- abdrücken. —
--	------------	---------	------------------------	---

Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6491; VA 6476; VA 6468; VA 6464; VA 6456; VA 6489; VA 6538; VA 6551; VA 6674; VA 6650; VA 6344; VA 6339; VA 6349; VA 6404; VA 6338; VA 6418; VA 6425; VA 6333; VA 6391; VA 6430; VA 5276; VA 5277; VA 6595; VA 6446; VA 6447; VA 6333; VA 6391; VA 6430; VA 6599; VA 6451.

F 831, 869?	Taf. 47, b	VA 8735	Id	sechs Stücke von Tonverschlüssen mit Strick- abdrücken. —
F	Taf. 46, g	VA 6394		neun Stücke von Tonverschlüssen. Auf einem der Abdruck eines Profils, auf einem anderen der Abdruck einer Rohrmatte. —
F	Taf. 47, c	VA 6588		Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken. Dieselbe Darstellung zeigt VA 6582. —
F	Taf. 47, h	VA 6550	Darstell. h 2, 6	Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 47, e	VA 6584		desgl. —
F	Taf. 47, g	VA 6520	Darstell. h 2, 1	Stück eines besiegelten Tonplättchens. —
F	Taf. 47, k	VA 6590	Darstell. h 1, 3	Stück eines Tonverschlusses. —

F 1858	Taf. 47, l	VA 8724	XVIII		zwei Stücke eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 47, d	VA 6593			Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken. —
F	Taf. 47, i	VA 6407			elf Stücke von Tonverschlüssen. Dieselbe Darstellung zeigen VA 6484; VA 6439. —
F	Taf. 47, f	VA 6415			Stücke von zwei besiegelten Tonplättchen. —
F 7531	Taf. 48, a	VA 5007	Va,	h 3,0, Dm 1,5	Rollsiegel aus schwarzem, sehr hartem Stein. Weber, Nr. 235:
			Sarcophag		1. Ein Stiermensch, nach rechts gerichtet, den Kopf nach links zurückwendend, hält mit jeder Hand einen Löwen, der aufrecht mit gesenktem Schwanz steht, am Kopf gepackt. Er hat Stierfüße, Stierkopf mit nach vorn gestelltem Horn und tierische Geschlechts-teile, nur Arm und Oberkörper scheinen menschlich zu sein. Zwischen ihm und dem rechten Löwen steht ein kleinerer Löwe, nach rechts gerichtet mit zurückgewandtem Kopf.
					2. Verkehrt stehend: Ein gleicher Stiermensch, nach links gerichtet, hebt ein gehörntes Huftier mit kurzem Schwanz (Ziege?) am Hinterbein empor. Rechts daneben ein Löwe. —
F 558	Taf. 48, d	VA 3957	IV c	lg 2,3, Dm. 1,9	Rollsiegel aus weißem, teilweise hellgelbem Kalkstein. Ein Wappenadler mit nach rechts gerichtetem Kopf. — Ein nach rechts gerichteter Stiermensch packt mit den Händen die Vorderbeine einer aufgerichtet vor ihm stehenden Ziege, die den Kopf von ihm abwendet. Hinter der Ziege ein Zweig mit zwei Seitentrieben (?). Dieselbe Szene steht spiegelbildartig auf der anderen Seite des Adlers, so daß das Bild streng symmetrisch ist. Leere Flächen sind mit gekreuzten Strichen belegt. —
F	Taf. 48, b	C		h 2,1, Dm. 1,7	Rollsiegel aus Kalkstein. —
F	Taf. 48, c	C 6270		h 2,5, Dm. 1,8	Rollsiegel aus Gipsstein. —
F	Taf. 48, e	C 6306		h 2,0, Dm. 1,6	Rollsiegel aus Magnesit. —
F 851	Taf. 49, f	VA 6570	Id	Dm. der Krugöffnung 8,5	1. Krugverschluß aus Ton von runder, flacher Form. Weber, Nr. 189.
					2. Drei Stücke von Tonverschlüssen, dieselbe Darstellung zeigt VA 6579. —
F	Taf. 49, k	VA 6455			Stück vom Verschluß eines großen Tongefäßes, Profil mit Drehrillen erkennbar. —
F	Taf. 49, d	VA 8702			zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 50, a	VA 6607			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 50, b	VA 6483			desgl., Weber, Nr. 184. —
F 671	Taf. 50, i	VA 8412	Id		zwei Stücke von Tonverschlüssen mit Strickabdrücken. —
F	Taf. 50, c	VA 8589			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 50, d	VA 8660			Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken. —
F	Taf. 50, f	VA 3950		lg 1,8, Dm. 2,5	Rollsiegel aus Apatit. Ein Stiermensch, nach rechts gerichtet, mit dem doppelten Gürtel bekleidet, hebt mit jedem Arm ein Rind am Hinterbein empor. Rechts und links davon je ein weiterer Stiermensch, ohne Gürtel, sonst dem ersten ähnlich, der Mittelgruppe zugewandt. Sie packen mit der einen Hand die Tiere am Schwanz, mit der andern erheben sie einen Dolch. Die Gruppe ist in sich streng symmetrisch. Daneben ein Wappenadler mit nach rechts gewandtem Kopf. Unter ihm ein nicht bestimmbares, hakenförmiges Gebilde. Weber, Nr. 184.

F	Taf. 50, g	VA 3963	h 3,4, Dm. 1,4	<p>Rollsiegel aus Marmor. Ein bärtiger Stiermensch, mit dreifachem Gürtel bekleidet, Kopf nach links, Körper nach rechts gerichtet, hält rechts und links je einen Stier am Halse gepackt. Die Stiere wenden den Körper vom Stiermensch ab und den Kopf Jun. zu. Links davon zwei gekreuzte Löwen mit starker Mähne. Weiter links ein Mensch, der den Körper nach rechts und den Kopf nach links wendet. Sein Gesicht ist vogelähnlich und auf dem Kopf trägt er zwei spitze Locken. Er ist mit dem dreifachen Gürtel bekleidet. Seine Arme, die Vorderbeine der Löwen und der Schweif des nach links blickenden Löwen fehlen (aus Platzmangel) oder sind verkümmert. Der übrige Raum ist durch einen waagerechten Strich geteilt: oben hält ein Mensch einen Löwen am Hinterbein empor. Die Gruppe ist nach rechts gerichtet, nur die Köpfe beider Figuren sind von vorn gesehen und merkwürdig gitterartig dargestellt; der des Menschen trägt große schleifenförmige Locken. Unten: Löwe und Ziege über Kreuz gestellt. Weber, S. 171. —</p>
F	Taf. 50, h	VA 3959	h 3,0, Dm. 1,4	<p>Rollsiegel aus weißem Marmor. Ein Stiermensch, von vorn gesehen, mit doppeltem Gürtel bekleidet. Der Unterkörper läuft in zwei Tierleiber aus. Mit den Händen hält er die beiden Schwänze. Rechts von ihm ein nach rechts gerichteter aufgerichteter Löwe, weiter rechts ein Mensch, nach rechts gerichtet, mit primitivem, rundem Kopf, an dem nur das sehr große Auge und die Nase angedeutet sind, mit dreifachem Gürtel bekleidet. Er hebt rechts und links je ein Hufier am Hinterbein empor. Die Tiere haben nach hinten gerichtete, stark gebogene Hörner, die sich in der Profilansicht decken, so daß von jedem Tier nur eins zur Darstellung kommt, und ein sehr zottiges Vlies. —</p>
F	Taf. 50, e	VA 3956	h 2,9, Dm. 1,5	<p>Rollsiegel aus weißem Kalkstein, z. T. stark verwittert. Zwei Gruppen von über Kreuz gestellten Tieren nebeneinander. Die beiden einander zugekehrten Tiere sind Löwen, ihre Köpfe wachsen zu einem einzigen, von vorn gesehenen zusammen. Das nach links gerichtete Tier ist eine Ziege, das nach rechts gerichtete ein Hufier mit nach vorn gerichteten Horn, ohne Schwanz (vielleicht ein Rind; der Schweif fehlt wegen Raumangel). Links von der Gruppe ein Stiermensch, Körper nach rechts gerichtet, Kopf von vorn gesehen, mit langem Bart Rinderhörnern und Ohren, mit doppeltem Gürtel bekleidet. Er faßt mit den Armen die ihm benachbarten Tiere. — Rechts von der ersten Gruppe ein Mensch mit langem Bart, von vorn gesehen, dessen Körper in zwei Tierleiber ausläuft. Mit den Händen hält er die beiden, zu den Tierleibern gehörigen Schweife. Der Rest des Raumes ist in der Mitte durch zwei waagerechte Striche geteilt: oben ein kleines gehörntes Tier, das auf den Vorderbeinen aufgerichtet steht, und ein nicht bestimmbarer Gegenstand; unten ein Wappensadler. —</p>
F	Taf. 51, a	VA 6503		<p>Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken und dem Abdruck eines Holzstabes. Weber, Nr. 94. —</p>

F	Taf. 51, c	VA 8651		Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdruck. —
F	Taf. 51, b	VA 8650		kleiner Tonsplitter von hellgelber Farbe. —
F	Taf. 51, e	VA 8652		kleines Stückchen eines Tonplättchens mit Strickabdruck. —

Darstellungen mit gekreuzten menschlichen Figuren

F 390, 125, 823, 890	Taf. 51, g	VA 6547	1 c, 1 d, 0,5 m tief	17 Stücke von Tonverschlüssen, auf den meisten Strickabdrücke. Dieselbe Darstellung zeigt VA 6381. —
F	Taf. 51, i	VA 8648		zwei große Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 51, h	VA 6585		drei Stücke von Tonverschlüssen, einer davon mit dem Abdruck eines Schilfrohes. —

Reste von Darstellungen ähnlicher Art zeigen: VA 8571, Taf. 51, d; VA 8624, Taf. 51, f.

Untergruppe β

F	Taf. 52, k	VA 6562		Bruchstück eines runden plankonvexen Tonstücks. Auf der ebenen Seite Abdruck von Holz. —
F	Taf. 52, g	VA 6557		Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken. Weber, Nr. 107. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6595; VA 6452; VA 6381. —
F	Taf. 52, f	VA 6494		Stück eines Tonverschlusses mit dem Abdruck eines walzen- förmigen Gegenstandes. Von der Darstellung ist zu erkennen: ein Mensch hat zwei Hufiere an den Hinterbeinen gefaßt; der Kopf eines Menschen und rechts und links von ihm, ihm zu gekehrt, die Köpfe von zwei Rindern. Weber, Nr. 45. —
F	Taf. 52, m	VA 8654		zwölf Stücke von Tonverschlüssen, z. T. mit Strick- und Profil- abdrücken. —
F	Taf. 52, b	VA 6463	Darstell. h 3,6	Stück einer Tonbulle mit Strick- und Holzabdrücken. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6597 mit Gewebeabdruck; VA 6693; VA 6698; VA 6471 mit dem Abdruck eines Gefäßhalses; VA 6510; VA 6401. —
F	Taf. 52, l	VA 6431		Stück eines Tonverschlusses. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6536; VA 6506 mit Profilabdruck. Weber, Nr. 16. —

Reste von Darstellungen ähnlicher Art: VA 8596, Taf. 52, c; VA 8625, Taf. 52, k; VA 8583, Taf. 52, d,
Tonbulle mit Schließstengelabdrücken; VA 6592, Taf. 52, e; VA 8547, Taf. 52, a.

Untergruppe γ

F	Taf. 52, i	VA 6488		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 52, n	VA 6566		Stück eines Tonverschlusses. —
F 61	Taf. 52, l	VA 8641	1 c	Stück eines Tonverschlusses. —

Bruchstücke von Darstellungen ähnlicher Art zeigen: VA 8706, Taf. 48, f; VA 6692, Taf. 48, g; VA 8623,
Taf. 48, h; VA 8566, Taf. 48, i; VA 6594; VA 8621, Taf. 49, c; VA 8581, Taf. 49, c; VA 8621, Taf. 49, h, mit Profilabdruck; VA 8673, Taf. 49, a;
VA 8516, Taf. 49, e; VA 8574, Taf. 49, h; VA 8547; VA 6615, Taf. 49, g; VA 6647; VA 6375, Taf. 49, i; VA 6416;
F 899 = VA 8574, gef. Id. mit Profilabdruck; VA 8614; VA 8677; VA 8646; VA 8664; VA 8518; VA 6561. Dieselbe Dar-
stellung zeigen: VA 6624; VA 6410; VA 6622; VA 6702; VA 6572; VA 8680; VA 6424; VA 8679; VA 8711; VA 6553;
VA 1987, h 2,2 cm, Dm. 1,7 cm, Rollsiegel aus Gipsstein; VA 3986, h 3,5 cm, Dm. 2,2 cm, Rollsiegel von Doppel-
konusform aus Gipsstein; F 2321 = VA 7678, gef. XVI; VA 8612; VA 8608; F 1185 = VA 8692, gef. VIIa, Darstell.
1,7 cm hoch, Tonverschluß mit Abdrücken von Falten, vielleicht von einem Beutel; VA 8582; VA 6490;
F 196 = VA 8721, gef. III, Brunnen ridd. Haus, VA 6690; VA 6590 mit Profilabdrücken; VA 8696; VA 8710; VA 8689;
F 1987, gef. XII f; VA 8684; VA 6670; VA 6590; VA 8691; VA 4500; VA 1793 a; VA 6535; VA 8720; VA 8611; VA 6518;
VA 6471; VA 8682; VA 8681 mit Strick- und Profilabdruck; C 6120 Rollsiegel aus Kalkstein, h 2,2 cm, Dm. 1,5 cm;
F 1793 = C 6286, Rollsiegel aus Gipsstein, h 3,8 cm, Dm. 2,3 cm; C 6284 Rollsiegel aus Gipsstein, h 2,6 cm, Dm. 2,1 cm;
VA 5547

Zum Schluß seien noch einige Siegelbilder nachgetragen, die zwar nach Darstellung und Art der Typen zu dieser Gruppe gehören, sich aber infolge bestimmter Eigentümlichkeiten doch nicht einordnen lassen: VA 6386 (Taf. 53, c) zeigt Reste von über Kreuz gestellten Tieren, die nicht bestimmbar und die mit keinem der sonst vorkommenden Tiere zu vergleichen sind. — In der Mitte von VA 6478 (Taf. 53, b) steht ein merkwürdiges pfahlartiges Gebilde, das sich nach unten teilt und rechts oben mit einem kurzen, stnartigen Ansatz versehen ist. Über seine Mitte laufen drei schräge Bänder. Es ist vielleicht ein Mensch, dessen Darstellung dem Siegelsteiner mißglückt ist. — VA 6354 (Taf. 53, e) zeigt links ein Tier mit merkwürdigem, hundeeähnlichem Kopf und rechts den unteren Teil eines Wesens (leider sehr schlecht erhalten), das Menschenbeine und dabei einen Schweif besitzt. — Auf VA 6334 (Taf. 53, a) ist schon die Unterteilung der Darstellung in zwei Streifen ungewöhnlich. Außerdem findet sich darauf ein sehr merkwürdiges schlangenhähnliches Tier, das sich auf einer der Ritzzeichnungen auf Ton wiederfindet (Taf. 31, i). — Dem Stiermenschen auf VA 8645 (Taf. 53, f) wachsen aus dem Ellbogengelenk Blätter(?) nach oben und unten. — Auf VA 6437 (Taf. 53, h) sind die Figuren von verschiedener Größe, während sie sonst überall völlig gleich hoch sind. — Auf VA 8733 (Taf. 53, g) ist die kriechende Haltung der Mischwesen ungewöhnlich. — Und schließlich ist auf VA 3960 (Taf. 53, i) der Bildstreifen durch zwei waagerechte Linien unterteilt, die die Hauptfiguren überschneiden, während die Nebenfiguren darüber und darunter angebracht sind. —

F	Taf. 53, c	VA 6386		Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 53, b	VA 6478		desgl., mit dem Abdruck eines Flaschenhalses. —
F	Taf. 53, e	VA 6354		desgl. —
F	Taf. 53, a	VA 6334	ob. Streifen h 1,6	desgl. —
F	Taf. 53, f	VA 8645		desgl. Ein Mischwesen mit tierischem Unterkörper, Schweif und Rinderhörnern. Es ergreift mit den Händen die Hörner zweier Rinder, die rechts und links von ihm stehen, von ihm abgewandt, aber die Köpfe zu ihm zurückwendend; aus den Ellenbogengelenken des Stiermenschen wachsen nach unten je drei Blätter(?), nach oben je ein Blatt, sternförmig heraus. —
F	Taf. 53, h	VA 6437		verbogenes Tonplättchen. —
F		VA 8733	Darstell. h 2,4, Krugöffnungs- Dm. ca. 9,2	Hälfte eines großen Krugverschlusses. —
F	Taf. 53, i	VA 3960	h 3,5, Dm. 1,5	Rollsiegel aus hartem, hellgrauem Stein. Zwei Löwen über Kreuz gestellt. Der nach links gerichtete greift ein Hufier mit kurzen Hörnern an, das vor ihm steht und den Kopf von ihm abwendet. Durch die ganze Darstellung, sie überschneidend, laufen in der Mitte zwei waagerechte Striche. Darüber neben den Hauptfiguren zwei Skorpione, der eine den Kopf nach oben, der andere nach unten haltend. Darunter ein Tier mit langen Hörnern, nach rechts gerichtet, mit am Boden liegendem Kopf und nach oben gestrecktem Hinterkörper. —
F	Taf. 53, d	VA 6331		Stück eines Tonverschlusses. —

Kampfszenen mit bekleideten Menschen, Mischwesen und Tieren (3)

(Taf. 53, i bis l; Taf. 54; Taf. 55, a bis f.)

Die Siegelbilder dieser Gruppe zeigen Darstellungen, die inhaltlich denen der zweiten Gruppe gleichen. Nur ist der Mensch gewöhnlich bekleidet; allerdings kommen gelegentlich auf demselben Bild ein bekleideter und ein unbekleideter Mensch vor (F 2343, Taf. 53, k; VA 6507, Taf. 54, c).

Die größere Zahl der Bilder ist in Stil und Ausführung ziemlich einheitlich. Sie sind im Relief weniger plastisch, die menschlichen Figuren sind gedrungener, und ihre Haltung ist nicht so belebt wie auf den besten Stücken der zweiten Gruppe (vgl. z. B. VA 6651, Taf. 53, l mit VA 6402, Taf. 46, f). Davon ausgenommen ist zunächst das Rollsiegel F 2343 (Taf. 53, k), dessen Figuren schlank und stark hervortretend gearbeitet sind. Ferner finden sich auch hier

wieder Stücke, auf denen die Figuren in eckigen Formen, und andere, auf denen sie sehr dünn und flach gebildet sind. Diese gehören stilistisch zu den entsprechenden Beispielen der zweiten Gruppe. (Vgl. VA 3007, Taf. 48, a mit VA 3962, Taf. 55, a; VA 3957, Taf. 48, d mit VA 3968, Taf. 55, c; die beiden letztgenannten Stücke sind z. B. auf dieselbe Art hergestellt: die Umrisse der Figuren sind vorgeritz, und danach ist der Grund zwischen den Ritzlinien ausgehoben, jedoch nicht überall ganz so tief wie diese. In der Abrollung sind infolgedessen die Figuren z. T. mit einer schmalen erhabenen Kante umrissen.) Auch die sehr streng gruppierten Stücke VA 3965 (Taf. 55, e) und VA 3970 (Taf. 55, f) finden in der zweiten Gruppe Gegenstücke (VA 3963, Taf. 50, g; VA 3959, Taf. 50, h; die Ähnlichkeit bezieht sich auch auf die gleiche Behandlung der Tierkörper).

Der Mensch wird außer auf VA 3962 und VA 3965 (Taf. 55, a und e) bartlos dargestellt und zeigt sich immer in reiner Seitenansicht. Er ist genau so bekleidet wie der Mann auf der Ritzzeichnung F 945 (Taf. 27, d), d. h. er hat einen Rock an, der vom Gürtel bis zum Knöchel oder wenigstens bis zur Wade reicht, vorn in einem großen Bausch hochgenommen ist und so das vorgesetzte Bein freiläßt. Auf VA 6379 (Taf. 54, k) und VA 3968 (Taf. 55, c) sind die Falten auf dem Bausch und dem herabhängenden Teil des Gewandes deutlich angegeben. Dazu scheint der Mensch eine flache Mütze zu tragen, die vorn und hinten über den Kopf weit vorsteht. Auf VA 8736 und VA 6350 (Taf. 54, h und i) ist sie besonders deutlich; in anderen Fällen, z. B. auf VA 6651 (Taf. 53, l) bei dem Mann in der Mitte, kann man im Zweifel sein, ob nicht die zweizipflige Haartracht, die aus der zweiten Gruppe schon bekannt ist, gemeint ist. Der nackte Mensch ist meist ohne besonderes Kennzeichen. Auf VA 3965 (Taf. 55, e) trägt er am Kopf die erwähnten beiden Haarzipfel.

Als Waffen dienen den Menschen Dolche, die manchmal übertrieben lang wiedergegeben sind. Auf VA 8720 (Taf. 54, b) und VA 3968 (Taf. 55, c) sollen die langen, stabartigen Waffen, die die Männer gegen die Tiere richten, wohl Speere darstellen; ebenso vielleicht auf VA 6651 (Taf. 53, l) obgleich sie dort mit beiden Händen oben und unten gefaßt werden. Auf VA 8705 (Taf. 54, e) wird auch die schon bekannte dolchartige Waffe mit dem großen Handschutz gebraucht; auf einigen anderen Siegeln kommt sie als Flächenfüllung vor. Unklar ist noch die Bedeutung des Gerätes, das der bekleidete Mann auf VA 6307 (Taf. 54, c) in der Hand hält.

Etwas ganz Außergewöhnliches zeigt VA 8695 (Taf. 54, f), nämlich ein Wesen, dem auf seinem menschlichen Körper statt des Kopfes ein Paar Adlerflügel sitzen. Bei dem sehr schlechten Erhaltungszustand dieser Abrollung bleibt die Deutung unsicher, bis sich etwas Ähnliches auf einer besser kenntlichen Darstellung findet.

Die Haltung des Menschen und seine Stellung zu den Tieren entspricht dem, was über die vorige Gruppe gesagt wurde. Auch in bezug auf den Stiermenschen, die verschiedenen Tiere und die Ausfüllung der Flächen durch Tierkörper, Waffen, Symbole usw. unterscheiden sich beide Gruppen nicht.

F 243	Taf. 55, k	C	südl. IVf.	H 3, 8, Dm. 2, 8	Rollsiegel aus grauem Stein. —
F 837	Taf. 54, a	VA 6631	Id		Stück eines Tonverschlusses mit Profitaldruck. —
F	Taf. 53, l	VA 6651			zwölf Stücke von Tonverschlüssen. Dieselbe Darstellung zeigen VA 6438, VA 6497, VA 6605, VA 6427, VA 6355. —
F 661, 117, 506, 310	Taf. 54, k	VA 6378	Id		20 Stücke von Tonverschlüssen. Dieselbe Darstellung zeigen VA 6379. —
F 141	Taf. 57, c	VA 3699	Id		Stück eines größeren Tonverschlusses. —

F	Taf. 54, h	VA 8736			Stück eines Tonverschlusses. —
F 826	Taf. 54, d	VA 8591	ld		Stück einer Tonbulle mit Strickabdrücken und Abdrücken eines walzenförmigen Gegenstandes. —
F 125	Taf. 54, c	VA 6507	le		22 Stücke von Tonverschlüssen. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 0035, VA 0091, VA 0486. —
F	Taf. 54, i	VA 6350			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 54, b	VA 8720			desgl. —
F	Taf. 54, e	VA 8705			desgl. —
F	Taf. 54, f	VA 8695			desgl. —
F	Taf. 54, g	VA 6513			desgl. —
F 1015	Taf. 55, a	VA 3962	Vlllh	lg 3,1, Dm. 2,4	Rollsiegel aus dunklem, hartem Stein. Zwei bärtige Menschen und ein Stiermensch im Kampf mit Löwen und Stieren. Vom Maul der Stiere hängt ein gebogenes Band herab, vielleicht ein Halfter (vgl. VA 8662, Taf. 47, c und VA 8699, Taf. 55, g). Die Figuren sind schlank, ihre Formen eckig. Als Flächenfüllung kommt dreimal die dolchartige Waffe vor. —
F	Taf. 55, d	VA 3967		h 2,4, Dm. 2,0	Rollsiegel aus Gipsstein, im Querschnitt bikonkav. Ein Mann, bekleidet mit dem vorn gebauchten Rock, nach rechts gerichtet, hält mit jeder Hand ein Huftier am Hinterbein empor. Der Kopf des Mannes ist vogelähnlich. Die Huftiere haben lange, S-förmig gebogene Hörner. Daneben, in gleicher Höhe des Bildstreifens, die dolchartige Waffe. Weber, Nr. 53. —
F 68	Taf. 55, c	VA 3968	lh	h 2,1, Dm. 2,0	Rollsiegel aus Kalkstein. Zwei Löwen stehen einander zugekehrt und halten zwischen sich ein Huftier mit langem, sichelartig gekrümmtem Horn. Rechts davon ein Mensch in dem vorn gebauchten Rock, der mit einer Hand den Schweif des vor ihm stehenden Löwen ergreift, mit der andern Hand einen Speer (?) in seinen Rücken stößt. Der linke Löwe wird in der gleichen Weise von einem knienden nackten Menschen angegriffen. Daneben die dolchartige Waffe. —
F	Taf. 55, b	C 6282		h 3,0, Dm. 2,5	Rollsiegel aus Gipsstein. —
F 780	Taf. 55, e	VA 3965	Vu	h 3,0, Dm. 2,1	Rollsiegel aus hartem, hellgrünem, durchscheinendem Stein. In der Mitte der Darstellung steht ein Mensch. Seine Beine sind nach links gerichtet, der Oberkörper ist von vorn gesehen, sein Kopf ist nach rechts gerichtet. Er scheint bärtig zu sein, Augen und Mund sind sehr groß gebildet. Er ist mit einem Rock bekleidet, der bis zu den Knien reicht und von einem Gürtel gehalten wird. Rechts und links von ihm je eine Gruppe von zwei gekreuzten Löwen. Die beiden, die dem Menschen die Rückseite zuwenden, haben keinen Schweif (aus Raummangel). Sie greifen zwei der Mittelgruppe zugewandte Stiere an (der rechte mit Halfter, s. o. VA 3002). Beide wenden den Kopf nach rückwärts. An die bis hierher völlig symmetrische Gruppe tritt von links ein nackter Mensch heran, der auf dem Kopf zwei spitze Haarnzipfel trägt und nach der Kehle des vor ihm stehenden Rindes greift. Daneben schriftähnliche Zeichen. Tierkopf und Blatt als Flächenfüllung. Weber, Nr. 180. —

F 332 Taf. 55, f VA 5970 IIaa h 2,5, Dm. 1,5

Rollsiegel aus Muschelmasse. Zwei Bildstreifen. Oben: ein Mensch hält ein Tier (mit Hörnern?) an den Hinterbeinen empor; zwei gekreuzt stehende Löwen greifen jeder eine Ziege an, daneben eine einzelne Ziege. Unten: ein Mensch, von vorn gesehen, den Kopf nach rechts wendend, hebt mit jeder Hand ein Huftier mit sehr langen, schwach gebogenen Hörnern am Hinterbein empor. Rechts davon eine Gruppe von zwei Löwen und einem Huftier. Die Menschen tragen Röcke, die vom Gürtel bis zum Knie reichen. Die Röcke, die Mähne der Löwen und das Vlies der Huftiere sind in gleicher Weise durch schräg gesetzte Streifung angegeben. Die Röcke sind infolge dieser Technik zweizipflig. Reste von Darstellungen ähnlicher Art zeigen VA 6419, VA 6550, VA 8610, VA 8715. —

Andere Kampfszenen (4)

Viele Siegelbilder mit Kampfdarstellungen sind so geartet, daß sie sich in keine der bisher beschriebenen Gruppen einordnen lassen. Davon haben einige immerhin eine starke, andere noch eine schwache Ähnlichkeit mit den Bildern der zweiten und dritten Gruppe. Zum Teil in der Ausführung, zum anderen Teil in der Gruppierung sind sie jedoch von jenen so verschieden, daß man sie besser für sich behandelt. Daneben steht eine Reihe von Bildern, die sich in keiner Weise mehr mit den bis jetzt beschriebenen vergleichen lassen. Nicht alle sind geradezu Kampfszenen zu nennen, doch läßt sich ihre Abstammung von solchen überall nachweisen. Im einzelnen ist folgendes zu bemerken.

Das Rollsiegel C 6283 (Taf. 56, a) steht in bezug auf seinen Stil einzig da. Sein Relief ist sehr flach, die Figuren sind bei ausgezeichneter Wiedergabe der Körperformen fast unplastisch. Die Darstellung ist so gedrängt, daß zweien der Tiere die Vordergliedmaßen fehlen und der Schweif des Löwen in die Nebendarstellung hinein bis zum Körper des Adlers reicht. Dargestellt sind außer dem Löwen ein Schaf (?) und ein Tier ohne Hörner mit langem herabhängenden Schweif, in der Nebendarstellung ein Mann, ein Adler und ein unkenntliches Tier. Die Tiere stehen in so ruhiger Haltung da, daß nur ein Vergleich mit ähnlich gruppierten Bildern darüber belehrt, daß hier ein Kampf dargestellt sein soll. — Auf VA 6700 (Taf. 56, c) steht neben einer der üblichen Kampfszenen ein Boot, in dem sich zwei Menschen gegenüber sitzen. Ein Dritter steht dahinter und scheint mit einer Stange das Boot fortzubewegen. Darunter deuten vier Fische das Wasser an, wie auf den Darstellungen der Gipsstein-Reliefs (vgl. S. 129 ff.). Besondere Aufmerksamkeit verdient der Mann vor dem Boot. Er trägt einen kurzen Rock, der durch einen Gürtel gehalten wird. Von dem Gürtel fallen hinten lange Bänder herab. Das Gewand scheint trotz äußerer Ähnlichkeit nicht dasselbe zu sein, mit dem die Männer auf den Siegelbildern der dritten Gruppe bekleidet sind. Besonders gut ist hier einmal die flache Mütze zu erkennen, die der Mann trägt. Die Hörner daran kennzeichnen ihn als Gott. In den Händen hält er ein Symbol, einen Stab, an dessen Ende eine Spirale angebracht ist. Einzigartig ist die Ausbildung des Kopfes bei dem nackten, von vorn gesehenen Mann. Die Art des Reliefs und die Form der Löwen entspricht den besten Siegeln der zweiten Gruppe; daß eine Kampfszene und eine ganz anders geartete Szene gleichwertig nebeneinandergesetzt sind, kommt nur auf diesem Bilde vor.

Auf VA 6580 (Taf. 56, h) sind aus den Kampfszenen bekannte Einzelglieder ohne Zusammenhang nebeneinandergesetzt. Das merkwürdige, leider nicht gut erhaltene Mischwesen ganz links auf der Abbildung findet ein Gegenstück auf VA 6648 (Taf. 45, i). Der dargestellte nackte Mann trägt auf dem Kopfmondsichelförmige Hörner, das einzige Beispiel dieser Art.

Auch VA 8653 (Taf. 56, k) ist aus Einzelgliedern zusammengesetzt, die in keinem oder nur in losem Zusammenhang miteinander stehen. Es sind Köpfe des Mannes und der Tiere, die auf den Siegeln der Lugalanda-Art vorkommen. Der untere Bildstreifen macht geradezu den Eindruck einer verkürzt wiedergegebenen Darstellung dieser Art. Sehr merkwürdig ist im oberen Streifen die Reihung gleichartiger Löwenköpfe, die alle ein kleines Tier im Maul halten.

Die Darstellungen auf den Bildstreifen von VA 6473 (Taf. 57, f) sind in bezug auf die kleinen, sehr sorgfältig gearbeiteten Figuren manchen Bildern der fünften Gruppe (s. S. 119) und auch VA 6369 (Taf. 47, k) ähnlich. Kampfszenen, in denen übrigens nur Tiere vorkommen, finden sich nur im mittelsten Bildstreifen der Abbildung. Im unteren schreitet eine Reihe ganz gleicher Stiere hintereinander her, und im oberen ist wieder, neben allerlei Tieren, ein Boot dargestellt. In dem Boot sitzen mehrere Ruderer, was auf dem Originalstück etwas besser zu sehen ist als auf der abgebildeten Zeichnung.

Die Darstellung auf VA 6459 (Taf. 57, e) hätte nichts besonders Auffälliges, wenn nicht mitten hindurch ein Streifen gelegt wäre, so daß alle Figuren wie auf eine Stange aufgereiht erschein.

VA 6400 (Taf. 56, e) zeigt den leider sehr geringen Rest einer ganz ungewöhnlichen Darstellung: vor einem Mann stehen zwei Wesen, die augenscheinlich Tierköpfe und menschliche Beine und Füße, aber keine Vordergliedmaßen besitzen. Die Gesichtsbildung des Mannes, die Art, wie die Mähne der Tiere behandelt ist, und die merkwürdigen Fortsätze an ihren Beinen finden sich nur auf diesem Stück.

Das Rollsiegel VA 3967 (Taf. 56, i) ist schon durch die sehr primitiven Formen seiner Figuren auffällig. Ganz sonderbar aber ist das Tier, das von den beiden Löwen angegriffen ist: es hat keine Vordergliedmaßen, Klauen an den Füßen, einen kurzen, erhobenen Schwanz und Hörner, an denen zwei Enden sitzen, ähnlich wie bei denen eines Gabelbocks.

Ebensowenig wie dieses sind die Tiere auf VA 6493 (Taf. 58, d) zu deuten. Sie haben ausgesprochen vogelartige Köpfe, und das ganz erhaltene hat einen langen Schwanz. Daneben stehen ein kleiner Mensch und Reste von einem größeren, und über den Tieren scheinen große Töpfe dargestellt gewesen zu sein. Alles ist ohne erkennbare Ordnung neben- und übereinander gestellt.

Eine regellose Anhäufung verschiedenster Motive bietet auch die Darstellung von VA 8734 (Taf. 58, k): die Tierköpfe darin sind wohl Löwenköpfe, vgl. z. B. die Löwenköpfe auf VA 8653 (Taf. 56, k). Der knieende Mann rechts auf der Abbildung scheint mit dem Bogen zu schießen, doch ist diese Deutung bei dem schlechten Erhaltungszustand der Abrollung sehr fraglich. Die Abbildung des Bogens wäre die einzige in Fara!).

Die Darstellung von VA 6653 (Taf. 58, g) wird erst verständlich, wenn man sie mit dem Bild VA 6564 (Taf. 58, i) vergleicht, das genau dieselbe Szene in besser kenntlichen Formen zeigt. In beiden Fällen kniet ein nackter Mann, nach rechts gewandt, am Boden und packt zwei Tiere rechts und links von sich am Körper oder an den Hinterbeinen. Die Tiere liegen dabei mit dem Kopf flach am Boden, und der Mann hebt ihre Körper empor. Auf VA 6653 haben sie lange

1. Über den sumerischen Bogen siehe Sidney Smith, *Early History of Assyria* S. 377, Anm. 10.

S-förmig gebogene Hörner. Von den bogenförmigen, konzentrisch verlaufenden Streifen rechts und links dieser Darstellung ist zu wenig erhalten, als daß sie sich sicher deuten ließen.

Eine ähnliche Szene zeigt auch VA 8484 (Taf. 59, b). Nur ist hier das rechte der angegriffenen Wesen knieend dargestellt wie der Mann und wieder von der merkwürdigen Art, die schon auf VA 6400 (Taf. 50, e) vorkam: es besitzt einen Tierkopf und eine Mähne wie ein Löwe, menschliche Beine und keine Vordergliedmaßen. —

VA 8685, VA 8501, VA 8606, VA 6550, VA 8700 (Taf. 58, a, b, c, e und f) zeigen verwandte Darstellungen. Davon ist nur VA 6550 ganz erhalten, die Reste der anderen lassen noch erkennen, daß die Szene auf jedem etwas anders dargestellt war. Auf VA 6550 fällt ein Löwe mit sehr langgestrecktem Körper über ein ebenso langgestrecktes Tier her. Das Tier liegt auf dem Rücken, so daß sein zackiges, langes und gerades Horn dem Boden aufliegt. Von seinen Vorderbeinen ist nur eins dargestellt, und dieses wird von einem Mann erfaßt, der links neben der Gruppe steht. Ein zweiter Mann steht rechts daneben und sticht mit einem langen Dolch den Löwen in den Rücken. Beide Männer haben ein vogelähnliches Profil und tragen den Rock und die flache Mütze der Figuren aus der dritten Gruppe. Die beiden spitzen Fortsätze am Kinn und unter dem Auge können wohl nur den Bart darstellen. Über dem Rücken des Löwen ist ein nach oben geöffneter Bogen angegeben und darin eine Anzahl von ovalen Gebilden. Das Ganze sieht wie ein Korb mit Broten aus. — Dies zuletzt beschriebene Gebilde findet sich nur auf den oben angeführten vier Siegeln wieder, und auf VA 8561 und VA 8700 ist auch der langgestreckte Löwe erhalten. Das vom Löwen angegriffene Tier scheint bei VA 6550 ein Skorpion zu sein. Auf VA 8685 ist nur ein Huitier deutlich zu erkennen, und auf VA 8606 ein Gebilde, das man für einen Schlangenkörper halten könnte. Bei allen ist die Fläche, die die eigentliche Darstellung freiläßt, völlig ausgefüllt, z. T. durch Tierköpfe, z. T. auch bloß durch unregelmäßige, dem zur Verfügung stehenden Raum angepaßte Vertiefungen, die in den Zylinder eingegraben sind und in der Abrollung plastisch erscheinen. Auf diese Weise ist erreicht, daß jeder Teil der Fläche ausgenutzt ist und das Bild außerordentlich geschlossen wirkt.

Denselben Eindruck machen VA 8716 und VA 6411 (Taf. 58, h und l). Bei VA 8716 könnte man über den Charakter der Darstellung im Zweifel sein, wenn nicht die Einzelglieder der Darstellung dieselben wären wie bei den Kampfszenen: der Mensch, der Stiermensch und Löwen, dazu Adler und Skorpion als Flächenfüllung. Allerdings ist die Stellung der beiden Löwen ganz ungewöhnlich, und das komplizierte Gerüst, mit dem der Mensch und der Stiermensch sich beschäftigen, ist nicht zu deuten. Ein Pflug, wie man zunächst annehmen möchte, ist es doch wohl nicht. Wenigstens sollten die Tiere davor dann nicht gerade Löwen sein. — Die Darstellung auf VA 6411 bietet an sich nichts Ungewöhnliches. Die Verteilung der Tiere und Menschen über die Fläche, die der Art der eben beschriebenen Siegelbilder ähnlich ist, gab Veranlassung, das Stück hier mit aufzuführen.

VA 8587, VA 8676, VA 6589 und VA 6330 (Taf. 58, m, o, p und q) bringen dieselbe Darstellung in verschiedenen Abwandlungen: ein nackter Mann steht zwischen zwei Tieren, die eine Hand erheben, in der anderen anscheinend einen Stock haltend. Diese Haltung des Mannes und die ganze Anordnung der Gruppe legt die Vermutung nahe, daß sie im Grunde mit der sonst sehr häufigen Gruppe identisch sei, in der ein Mann oder ein Stiermensch zwei Tiere rechts und links von sich gepackt hält. Merkwürdig ist nur das Tier, das auf VA 8587 und VA 8676 je einmal, auf den beiden anderen Bildern je zweifach vorkommt. Seine ursprüngliche Form ist auf VA 8587

noch deutlich zu erkennen: es legt den Kopf weit in den Nacken zurück, so daß seine langen geraden Hörner senkrecht nach unten gerichtet sind. Das Ohr, das dicht neben den Hörnern sitzt, läßt keinen Zweifel darüber, daß die Stellung so gemeint sei. Auf VA 8676 ist nun aus den Hörnern offenbar ein Schnabel geworden, aus dem noch einigermaßen normal gebildeten Horn-tier, das nach oben blickte, hat sich ein unmögliches langgeschnäbeltes Fabeltier entwickelt, das nach unten auf seinen Rücken schaut. Ganz sicher ist das allerdings nicht, mit einiger Mühe kann man den Kopf des Tieres auf VA 8676 auch ebenso auffassen wie den auf VA 8587. Die anderen gleichartigen Bilder geben auch keinen anderen Aufschluß als den, daß der Siegelschneider keine klare Vorstellung von dem, was er da bildete, gehabt haben kann. Das ist besonders deutlich bei VA 6330 rechts, wo aus den beiden Hörnern und dem Ohr des Tieres drei gleichmäßig abgestufte Zacken geworden sind, die an einem dünnen Halse fast ohne Kopf sitzen. VA 8537 (Taf. 58, n) ist des Stils seiner Darstellung wegen hier zum Vergleich mit eingestellt worden und wird unter Gruppe 5 noch besprochen werden.

Ganz ins Phantastische verliert sich die Darstellung auf den beiden Stücken VA 8632 und VA 8552 (Taf. 59, a und d). Auf beiden befinden sich menschliche Figuren, deren Beine in Schlangen-leiber auslaufen. Bei VA 8552 sitzen an den Enden dieser Leiber keine Schlangenköpfe, sondern Gebilde, die nach oben Löwenköpfe, nach unten anscheinend menschliche Köpfe tragen. Auch bei diesen beiden ist die Abstammung von den oben erwähnten Kampfszenen unverkennbar.

Am Schluß der ganzen Reihe steht ein Stück (VA 3973, Taf. 59, c), das ganz aus dem Rahmen fällt. Die Art der Darstellung und der Charakter der Schrift darauf weisen es einer Zeit zu, die viel später liegt als diejenige, in die man die andern Bilder setzen muß. Daß das Rollsiegel in der Grabung gefunden und nicht etwa gekauft wurde, weist das Grabungsjournal nach. Immerhin ist es das einzige seiner Art, und man wird es vielleicht nur mit dem auf S. 13 vermutungsweise als jünger angesetzten Bau in Verbindung bringen können.

Die in dieser Beschreibung nicht aufgeführten Stücke der Gruppe zeigen Reste von Bildern, die so gering sind, daß sie keiner Gruppe mit Sicherheit zugerechnet werden konnten; für Vergleichszwecke sind sie jedoch brauchbar. Sie wurden darum hier mit abgebildet.

Untergruppe a

F	Taf. 56, a	C 6283		h 3,0, Dm. 1,5	Rollsiegel aus grünem Quarz. Weber, Nr. 225. —
F 814	Taf. 56, c	VA 6700	Id	Darstell. h 3,2	sieben Stücke von Tonverschlüssen. Weber, Nr. 410. Dieselbe Darstellung zeigen VA 6744, VA 6913, VA 6940. —
F	Taf. 56, b	VA 8555		Darstell. h 3,0	Stück eines Verschlusses aus hellem Ton. —
F	Taf. 56, h	VA 6580		Darstell. h 2,7	Stück eines Tonverschlusses. Die Abbildung zeigt nur die Hälfte der Darstellung. Über dem Flechtband befand sich noch ein zweiter Bildstreifen, von dem nichts erhalten ist. —
F	Taf. 56, k	VA 8673			drei Stücke von Tonverschlüssen mit Strickabdrücken, einer auch mit Profildruck. Dieselbe Darstellung zeigen: VA 6880, VA 6748. —
F	Taf. 57, a	VA 6645			Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken und dem Abdruck eines Rohrstengels. —
F 90, 811.	Taf. 57, f	VA 6973	1c		neun Stücke von Tonverschlüssen. Die Darstellung besteht aus vier Streifen von 5—7 mm Höhe. Der unterste, von dem fast nichts erhalten ist, blieb auf der Abbildung weg. —

F	Taf. 57, e	VA 6439			ovale Tonbulle. Weber, Nr. 153. Die Schüre, die sie umschloß, haben darin durchgehende Löcher hinterlassen. An der flachen Unterseite hat sich ein Mattengeflecht abgedrückt. —
F	Taf. 58, g	VA 6442			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 57, g	VA 6443			Tonverschuß mit Profilabdruck und Strickabdrücken an zwei Seiten. —
F	Taf. 57, h	VA 6448			Stück eines Tonverschlusses mit Profil- und Strickabdruck. —
F	Taf. 57, d	VA 8708			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F 1312	Taf. 56, f	C 6289	XIII g	h 2,8, Dm. 2,1	Rollsiegel aus Gipsstein. —
F	Taf. 56, d	VA 8638			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 56, e	VA 6400			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F 179	Taf. 56, i	VA 3967	1c	h 3,0, Dm. 1,7	Rollsiegel aus weißer Muschelmasse. Weber, Nr. 287. Ein nackter, bartloser Mann, nach links gewandt, erhebt mit der rechten Hand einen Dolch gegen einen vor ihm stehenden Löwen, mit der anderen packt er eine Schlange dicht unter dem Kopf. Am Kopf sind Haare, die wie die Zähne eines Kammes nebeneinander stehen. Nase, Augen und Mund sind angedeutet. Der Löwe vor ihm ist ebenfalls nach links gewandt, er hält den Schweif erhoben und den Kopf seitlich verdreht, so daß man das Gesicht von oben sieht. Vom Gesicht sind nur die Umrisse gegeben. Seine Fußgelenke sind durch Kugelschliffpunkten gebildet. Vor ihm, nach rechts gewandt, jedoch den Kopf rückwärts drehend, ein Tier, dessen Hörner sich oben in je zwei Enden spalten. Es hat einen steil aufgerichteten, kurzen Schwanz, zwei deutliche Klauen an den Füßen und ist ohne Vordergliedmaßen. Links neben ihm steht ein Löwe, ähnlich dem vorigen. An den Mäulern aller Tiere sind Kugelschliffpunkten. Daneben Schriftzeichen und ein Skorpion. Alle Formen sind sehr primitiv. —
F	Taf. 57, b	VA 4245		h 3,8, Dm. 3,0	Rollsiegel aus weißem Kalkstein. Das Achsloch ist nicht fertiggestellt, sondern nur von beiden Seiten angefangen. Vor einem Bäumchen (mit links drei, rechts zwei Zweigen) stehen ihm zugewandt Tiere, links anscheinend ein Stier, rechts ein Ziegenbock mit langen, schwach gebogenen Hörnern. Rechts daneben ein nackter Mann, nach links gewandt, der mit den Händen die Hörner des Ziegenbocks und einen zweiten, spiegelbildlich dem ersten ähnlichen, rechts von ihm ergreift. Alle Formen sind primitiv, jedoch die Köpfe der Böcke charakteristisch gebildet. —
F	Taf. 57, c	VA 3984		h 2,7, Dm. 1,9	Rollsiegel aus hellgelbem Gipsstein. Ein Baum, rechts und links davon antithetisch zwei Tiere, die sich mit den Schwanzenden beinahe berühren. Zwischen ihnen ein Mensch, von vorn gesehen, den Kopf nach links wendend, der mit seinen sehr langen Armen die äußersten Zweige des Baumes ergreift. Alle Formen sind primitiv, an den Köpfen ist bloß der Umriss und die Nase bzw. das Maul angegeben. —

Untergruppe β

F	Taf. 58, d	VA 6493		Stück eines Tonverschlusses. Dieselbe Darstellung zeigt VA 6479. —
F	Taf. 58, g	VA 6653		flaches Tonstück. Weber, Nr. 53. —
F	Taf. 58, i	VA 6564	Darstell. h 2,0	Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 58, k	VA 8734		Stück eines großen Tonverschlusses. —
F	Taf. 59, b	VA 8484	Darstell. h 2,5	Stück eines Tonverschlusses. —
F 652	Taf. 58, a	VA 8685	1e	Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 58, b	VA 8561		Stückchen eines Tonverschlusses. —
F 911	Taf. 58, c	VA 8606	1d	Stück eines Tonverschlusses mit Abdruck eines walzenförmigen Gegenstandes. —
F	Taf. 58, e	VA 6550	Darstell. h 2,2	drei Stücke von Tonverschlüssen mit sehr deutlichen Abdrücken eines ziemlich feinen Gewebes an der Unterseite. —
F	Taf. 58, f	VA 8700		Stückchen eines Tonverschlusses. —
F 819	Taf. 58, h	VA 8716	1d	zwei Stücke von Tonverschlüssen, der eine mit Abdruck eines walzenförmigen Gegenstandes. —
F	Taf. 58, l	VA 6411		Stück eines Tonverschlusses. —
F 1100	Taf. 58, m	VA 8587	XIII f	zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 58, n	VA 8537		Stück eines Tonverschlusses. —
F 1083	Taf. 58, o	VA 8676	XIII g	Stück eines Tonverschlusses mit Schiffsabdrücken. —
F	Taf. 58, p	VA 6589		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 58, q	VA 6330		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 59, a	VA 8632		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 59, d	VA 8552		drei Stücke von Tontäfelchen. —
F	Taf. 59, e	VA 6612		Stückchen eines Tonverschlusses. —
F 822	Taf. 59, c	VA 3973	Vau	1g 3,0, Dm. 1,6 Rollsiegel aus hartem, schwarzem, weißgesprenkeltem Stein. Nach rechts schreitender, aufgerichteter Löwe mit S-förmig gewundenem Schweif. Er wird von links angegriffen von einem Menschen, der mit einer Hand den Schweif des Löwen packt und in der anderen einen Dolch schwingt. Er ist mit dem dreifachen Gürtel bekleidet und zeigt den langbärtigen, mit einer flachen Mütze bedeckten Kopf von vorn; rechts und links der Wangen sind Locken durch je drei Kugelschlußpunkte angegeben. Von rechts wird der Löwe von einem Stiermensch in genau der gleichen Stellung angegriffen. Er ist langbärtig, hat ähnliche Locken wie der Mensch und trägt einen doppelten Gürtel. Er packt mit der linken Hand eine Pranke des Löwen und schwingt in der andern einen Dolch. Zwischen ihm und dem Löwen ein kleiner Wappensadler und zwei Zeilen verwischter Schrift. Reste einer Kampfdarstell. auch auf F 890 = VA 8545, VII bt. —

Darstellungen, in denen nur Tiere vorkommen (5)

Sie schließen sich den Bildern der bisher beschriebenen Gruppen an, denn ein Teil von ihnen besteht aus solchen Szenen, die als Einzelteile der Gesamtdarstellung auf Bildern der ersten oder zweiten Gruppe gelegentlich vorkommen. Eine derartige Abrollung, VA 6565 (Taf. 44, a), ist sogar ein gutes, voll ausgebildetes Beispiel der Lugalanda-Art und wurde darum dort mit eingereiht. Die Figurengruppe, die auf VA 6517 (Taf. 59, g) noch zu erkennen ist, wäre auf Siegeln der zweiten und dritten Art möglich: ein Löwe fällt von hinten ein Huftier an, das den Kopf zu ihm zurückwendet; dieselbe oder eine ähnliche Gruppe scheint, spiegelbildlich zur ersten an-

geordnet, noch einmal vorhanden gewesen zu sein. Man erkennt von ihr noch den Löwen. Zwischen den beiden Löwen, die einander den Rücken zukehren, hat etwas wie ein senkrechter Stab gestanden; genau ist es nicht zu erkennen, da die Abrollung an dieser Stelle sehr schlecht erhalten ist. Kampfszenen ähnlicher Art und ähnlicher Anordnung zeigt VA 8570 (Taf. 59, h). Auch die beiden Löwen, die zwischen sich ein Huftier gepackt halten wie auf VA 6444 (Taf. 59, f), sind schon bekannt (vgl. z. B. VA 5908, Taf. 55, c). Sie finden sich auch auf VA 8588 (Taf. 59, i rechts unten). Dieses Bild zeichnet sich vor den anderen durch seine Gruppierung aus: Löwen und Huftiere, sämtlich in schon beschriebener Form, sind scheinbar regellos und in ganz willkürlichen Stellungen über die Fläche verteilt. Bei genauer Beobachtung ergibt sich jedoch, daß den Grundstock der Darstellung eine fast ganz symmetrische Gruppe bildet, nämlich zwei spiegelbildlich ähnliche Löwen, die jeder ein Huftier so vor sich niedergeworfen haben, daß es mit Kruppe und Kopf den Boden berührt. Links ist die Gruppe nicht völlig erhalten, aber auf Grund der rechten Seite sicher zu ergänzen. Die übrigen Tierkörper sind sehr geschickt so verteilt, daß jedes Fleckchen der vorhandenen Fläche ausgenutzt ist. Ganz ungewöhnlich ist die Darstellung auf VA 5279 (Taf. 60, b). Vier Tiere, deren Körper aus einzelnen trapezförmigen Gliedern besteht, sind übereinander angeordnet. Gliedmaßen besitzen sie nicht und man kann sie wohl kaum für etwas anderes als für Schlangen halten. Dazu paßt aber die Form ihrer Köpfe schlecht; mit der deutlich abgesetzten Nase, den Ohren und dem geöffneten Maul gleichen diese noch am meisten Löwenköpfen, vgl. z. B. den Löwenkopf auf demselben Bild. Sie sind auf ein gehörntes Huftier zu gerichtet, das in einer wunderlichen Stellung vor ihnen steht und den Kopf zu ihnen zurückwendet. Das unterste der vier schlangenartigen Tiere scheint das Huftier in den kurzen Schwanz zu beißen. Auch in der Gruppe, die links auf dem Bild zum Teil erhalten ist, ist die Stellung der beiden Köpfe zu einander schwer zu verstehen. — Reste von Kampfszenen zeigen auch, nach der Stellung der erhaltenen Tierkörper zu urteilen, die Bilder auf VA 8659, VA 6540, VA 8670 und VA 6457 (Taf. 60, a, c, e und c). — Auf VA 8543 (Taf. 60, f) schwebt über zwei Huftieren (anscheinend Schafen) ein Adler, der seine Fänge in die Rücken dieser Tiere schlägt. Es ist der Im-Dugud, der auch sonst in der sumerischen Kunst nicht selten ist¹⁾. Diese Gruppe scheint das Vorbild zu sein für alle Darstellungen, in denen spiegelbildlich ähnliche Tiere symmetrisch zu einem Adler angeordnet sind, wie: B. VA 8572 (Taf. 60, d). Meist ist allerdings der Zusammenhang zwischen Adler und Tieren gelöst, und auf VA 6409 (Taf. 60, i) ist sogar, um in der Abrollung ein ganz gleichmäßig fortlaufendes Band zu erzielen und die Fläche völlig auszufüllen, neben die Gruppe ein zweiter Adler gesetzt, der dem ersten völlig gleicht, aber auf dem Kopf steht (vgl. auch VA 5067, Taf. 48, a). In dieser Verbindung muß auch das im vorigen Abschnitt aufgeführte Stück VA 8557 (Taf. 58, n) noch einmal genannt werden. Es zeigt eine Figurengruppe von der eben beschriebenen Art zur Hälfte, die rechte Seite ist zerstört. Ungewöhnlich ist hier das erhaltene Tier: es hat ein langes, ganz gerades Horn, berührt mit seinem Maul, der Brust und dem sichtbaren Vorderbein den Boden und streckt statt des Hinterkörpers ein merkwürdiges flügelartiges Gebilde empor, an dem jedoch ein kurzer Schwanz zu sitzen scheint.

Die anathetische Stellung von Tieren findet sich ferner regelmäßig in einer Darstellung, deren Mittelstück ein Baum bildet (VA 6546, Taf. 60, k). Dieser Baum kann sehr verschieden aussehen: auf VA 6546 (Taf. 60, k) hat er einen kurzen, dicken Stamm, der drei lange, lanzettliche Blätter nach oben und je eins nach jeder Seite ausstreckt. Bedeutend stärker stilisiert ist er auf

¹⁾ Vgl. H. P. Hall und C. L. Woolley, *Ur Excavations*, Vol. I, Af. 153a; Taf. VI.

VA 8652 (Taf. 60, n), wo an einem dünnen Stamm, pyramidenförmig wie bei einer Tanne, dicht gedrängt dünne Zweige sitzen. Der Stamm scheint sich nach unten in drei Wurzelenden aufzulösen. Deutlich als Baum zu erkennen ist er auch auf VA 8712 (Taf. 60, g). Bei VA 8615 (Taf. 60, q) sitzen gleichartige kurze Zweige rechts und links von einer Mittelrippe, so daß ein fischgrätenartiges Muster entsteht, das von der ursprünglichen Baumform schon abweicht, und oft ist von dem Baum nichts als ein paar Blätter übriggeblieben, die zwischen den antithetischen Tieren in der Luft schweben (VA 8674, Taf. 60, h; VA 8570, Taf. 59, h; VA 8574, Taf. 49, h). — Die Tiere an dem Baum sind meist Schafe oder Ziegen. Oft sind sie halb aufgerichtet und wenden den Kopf nach rückwärts, wie auf VA 8674. In dieser Form kommt die Szene auch auf einer Ritzzeichnung vor (Taf. 28). — Auf dem Bild VA 8712 (Taf. 60, g), das sicher zu einer Darstellung ähnlich den vorigen zu ergänzen ist, hat das erhaltene Tier ein langes, gerades, am Rand gezackte Horn und erinnert lebhaft an das Huftier auf VA 6550 (Taf. 58, e) aus der vorigen Gruppe. Auf VA 8652 (Taf. 60, n) und VA 8615 (Taf. 60, q) ist die Art der Tiere nicht festzustellen.

Außer diesen antithetisch angeordneten findet sich eine ganze Reihe von Siegelbildern, auf denen Tiere in einfacher Reihung und in ruhiger natürlicher Haltung hintereinander hergehen. Den Übergang zu dieser Art vermittelt VA 8562 (Taf. 60, p). Dort stehen die Tiere noch gegeneinander gerichtet, und zwei von ihnen haben senkrecht gestellte Striche zwischen sich, die vielleicht einen Rest des sonst an dieser Stelle üblichen Baumes bedeuten. Auf den andern Bildern der Art bewegen sich die Tiere in gleicher Richtung. In zwei Fällen, VA 8642 (Taf. 60, l) und VA 8726 (Taf. 61, b), sind es ein Stier und ein Löwe. Auf VA 8726 sind die Tiere sehr stark stilisiert, und in beiden Fällen sind die von der Darstellung freigelassenen Flächen sorgfältig ausgefüllt, hier durch Skorpione und die Mondsichel (?), dort durch den Adler und durch unregelmäßig geformte, in das Rollsiegel eingegrabene Vertiefungen, die in der Abrollung natürlich plastisch erscheinen. — Bei zwei weiteren Stücken ist auf dem Siegel nur je ein Tier vorhanden, so daß erst eine längere Abrollung die Reihung ergibt. Auf VA 8600 (Taf. 61, g) ist es das Tier mit dem großen, ausgezackten Horn, das schon auf VA 8712 vorkam, auf VA 3961 (Taf. 61, a) aber ungewöhnlicherweise eine Hornvipera, deren Leib ähnlich gegliedert ist wie die Körper der Schlangen auf VA 5279 (Taf. 60, b). Auf allen andern Beispielen sind es Huftiere von den schon bekannten Arten, die in einer, manchmal auch in zwei Reihen übereinander, angeordnet sind (VA 8578, Taf. 61, i; C 6322, Taf. 61, c). Oft sind die Tiere sehr naturgetreu ausgeführt, besonders schön auf VA 6336 (Taf. 61, d). Das Stück gehört zu der Art sehr kleiner, aber besonders fein ausgeführter Darstellungen, die schon in den vorigen Gruppen durch VA 6473 (Taf. 57, f), VA 6369 (Taf. 47, k) und einige andere vertreten war. Bedeutend primitiver sind die Tiere auf VA 3058 (Taf. 61, e), wo sie noch gerade als Rinder zu erkennen sind, oder auf VA 3091 (Taf. 61, k), wo ihre Artzugehörigkeit nicht mehr festzustellen ist. Noch stärker stilisiert sind die Böcke auf C 6308 (Taf. 61, f) und VA 4000 (Taf. 62, a); auf VA 8533 (Taf. 61, h) sind sie nur, wenn man die anderen Siegelbilder zum Vergleich daneben hält, noch als Tiere erkennbar. Auch hier sind es augenscheinlich grundlegende Verschiedenheiten des Stilgefühls, die die einzelnen Darstellungen voneinander scheiden, nicht etwa mehr oder weniger großes Können des Siegelchneiders. — In einigen Bildern findet sich neben den Tieren mehrartiges Beiwerk. Auf VA 3058 (Taf. 61, e) trägt jedes Tier auf dem Rücken ein Symbol, und ein ähnliches Symbol in Form eines Tierkopfes auf langem, gebogenem Halse ist der Darstellung zwischen dem ersten und dem letzten Tier eingefügt; zwischen den Tieren auf VA 3091 (Taf. 61, k) steht ein Baum; bei VA 4000 (Taf. 62, a) ist die ganze Darstellung

von geraden und krummen Linien eingerahmt. Am auffälligsten ist ein leiterförmiges Gebilde, das in irgendeiner Beziehung zu den Tieren stehen muß: in VA 8533 findet es sich über beiden Tieren, in VA 3991 über dem rechten, und in VA 4000 unter dem linken und über dem rechten Tier.

Zum Schluß seien noch vier Stücke aufgeführt, von denen jedes besondere Aufmerksamkeit verdient: 1) die Abrollung von VA 8573 (Taf. 62, b) besteht aus Wesen, die auf ihrem Leib Löwenköpfe und an den Schultern lange armartige Flügel tragen. Ihr Unterkörper ist nirgends sicher zu erkennen. Auf dem Rollsiegel wären zwei solcher Wesen eingeschritten, die ihre Flügel miteinander verschränken. In der Abrollung entsteht also ein gleichartig fortlaufendes Band. 2) VA 8628 (Taf. 62, d) zeigt den Leib und den Kopf einer Hornvipere (vgl. VA 3961, Taf. 61, a) und darüber fünf Strahlen, die alle von demselben Punkt auszugehen scheinen und unter sich durch ein Kreisbogenstück verbunden sind. 3) Das hüttenähnliche Gebilde neben dem Schaf auf VA 6545 (Taf. 61, c) ist ohne Zweifel aus Tierkörpern entstanden, (vgl. VA 6653, Taf. 58, g). An dem äußeren Bogen sind noch alle Gliedmaßen zu unterscheiden. 4) Taf. 62, e gibt ein unnummeriertes Stück des Museums in Stambul wieder, das aus Fara stammen soll. Die Darstellung zeigt zwischen langgehörnten Böcken eine Tür, deren Vorbild aus Holz gewesen sein muß.

F	Taf. 59, g	VA 6517			Stück eines flachen Tontäfelchens. —
F	Taf. 59, i	VA 8588			drei Stücke von Tonverschlüssen, mit Abdrücken von zylindrisch geformten Gegenständen (Rohrstengeln?).
F	Taf. 60, a	VA 8659			kleines Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 60, b	VA 5279			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 60, c	VA 6457			Stück eines Tonverschlusses mit Profilabdruck. —
F 65, 141, 145, 161, 803, 900	Taf. 59, f	VA 6444	le	Darstell. h 1,5	21 Stücke von Tonverschlüssen, z. T. mit Profil und Strickabdrücken. Dieselbe Darstellung zeigen VA 6371, VA 6472, VA 6514. —
F 99	Taf. 55, h	VA 8570	IVac	Darstell. h 0,65	fünf Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 60, e	VA 8670	Id		Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 60, f	VA 8543	lh		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 60, d	VA 8572			Stück eines Tonverschlusses mit Abdrücken von sehr feinen Schnüren. —
F	Taf. 60, c	VA 6540			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 60, i	VA 6409			Stück eines Tonverschlusses, beim Brennen verschlackt. Weber, Nr. 560. —
F 33	Taf. 60, h	VA 8674	le		Stück eines Tonverschlusses mit Profilabdruck. —
F 294	Taf. 60, k	VA 6546	ld		Stück eines sehr großen Tonverschlusses. Weber, Nr. 563. —
F	Taf. 60, g	VA 8712			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F 647	Taf. 60, n	VA 8652	IVw		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 60, q	VA 8615			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F 701	Taf. 60, p	VA 8592	ld	Abroll. h 1,5	zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 59, a	VA 3961		h 2,6, Dm. 1,0	Rollsiegel aus einer hellgelben, fritteähnlichen Masse. Weber, Nr. 539: Ein Tier mit sförmig gewundenem Schlargenkörper mit schmalem Kopf und zwei geraden Hörnern daran. Vor ihm je ein kleines und ein großes palmettenartiges Gebilde, und über seinem Schwanz ein Gebilde in Form eines T. —
F	Taf. 61, l	VA 8641		Darstell. h 2,1	zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F 1070	Taf. 61, h	VA 3716	IIIz	Darstell. h 2,0	Stück eines Tonverschlusses. —
F 111	Taf. 61, g	VA 6650	le	Darstell. h 2,1	Stück eines Tonverschlusses. —
F 119	Taf. 60, r	VA 8711	ld	Darstell. h 1,25	Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 61, d	VA 6116		Darstell. h 1,15	vier Stücke von Tonverschlüssen. —

F	Taf. 61, c	VA 3958			Rollsiegel aus schwarzem, weißgesprenkeltem Stein. Drei Tiere in natürlicher Haltung mit herabhängenden langen Schwänzen, nach rechts schreitend. Das erste und das dritte von ihnen haben ein nach vorn gerichtetes Horn, es sind wahrscheinlich Rinder. Über dem Rücken eines jeden Tieres ein langgestieltes Symbol, anscheinend in Form eines Tierkopfes. Ein Tierkopf auf langem, gebogenem Stiel steht, die ganze Höhe der Darstellung einnehmend, vor den Tieren. —
F 826	Taf. 61, i	VA 8578	Id		Stück eines Tonverschlusses. —
F 566	Taf. 61, c	C 6322	IVb	h 2,9, Dm. 1,0	Rollsiegel aus Muschel. —
F	Taf. 61, f	C 6308		h 3,4, Dm. 1,4	Rollsiegel aus grauem, hartem Stein. —
F	Taf. 61, k	VA 3991			Rollsiegel aus schwarzgrünem Stein. Vor einem Baum (mit senkrechtem Stamm, der rechts und links fischgrätenartig mit geraden Zweigen besetzt ist) steht ein Tier, nach links gerichtet. Das Tier hat anscheinend Hörner. Über seinem Rücken drei waagerechte Striche. Dahinter ein kurzer senkrechter, oben gegabelter und unter ihm wieder ein waagerechter Strich, weiter drei in Kugelschliff hergestellte Punkte übereinander, von deren Mittelpunkten ein oder zwei kurze Striche ausgehen. Dahinter ein Tier, ähnlich dem ersten, über ihm ein leiterartiges Gebilde. —
F 65, 831	Taf. 61, h	VA 8533	Ic, Id		zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F 324	Taf. 62, a	VA 4000	IId	h 5,8, Dm. 2,7	großes Rollsiegel aus dunklem Kalk(?)stein mit hellgelben Stellen. Zwei roh gezeichnete Tiere mit leicht gekrümmten Hörnern und kurzem, aufrechtstehendem Schwanz, nach links gerichtet, voneinander getrennt durch sechs waagerechte übereinandergesetzte Striche und eingerahmt von geraden und krummen Linien. Unter dem ersten und über dem zweiten je ein leiterartiges Gebilde. Über dem ersten eine Zeichnung wie ein Auge. —
F	Taf. 62, c	VA 6545			zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 62, e	C		h 2,6, Dm. 2,1	Rollsiegel aus weißem, geglättetem Stein, Magnesit? —
F	Taf. 62, b	VA 8573			Stück eines Verschlusses aus sehr hellem Ton. Anscheinend geflügelte Löwen, deren schmale, zweimal rechtwinklig gebrochene Flügel sich gegenseitig überschneiden. Der untere Teil der Darstellung fehlt. —
F	Taf. 62, d	VA 8628			Stück eines Tonverschlusses. —

Darstellungen, in denen die Hauptfiguren sitzende Personen sind (6)

Von solchen Bildern lassen sich vier verschiedene Arten unterscheiden:

1. Szenen, in denen zwischen zwei Sitzenden ein oder zwei Figuren stehen.
2. Szenen, in denen nur zwei Figuren vorkommen, die einander gegenüber sitzen und aus einem zwischen ihnen stehenden Gefäß trinken.
3. Bilder, in denen sitzende Gestalten in sehr primitiven Formen dargestellt sind.
4. Bilder mit Darstellungen verschiedener Inhalts.

Die Bilder der ersten Art scheinen sämtlich inhaltlich dieselbe Bedeutung zu haben, gleichgültig, ob ein oder zwei stehende Figuren zwischen den beiden sitzenden angeordnet sind. Ihre

Bedeutung ergibt sich hauptsächlich aus der Haltung der Mittelfiguren, die augenscheinlich als Bittende aufgefaßt werden müssen. Meist ist ihre eine Hand wie in die Hüfte gestemmt und die andere, wohl redend, gegen die vor ihnen sitzende Figur erhoben (VA 6435, Taf. 63, a). Noch deutlicher wird der Sinn, wenn der Bittsteller mit einer Hand die Knie des Angerufenen berührt, wie auf VA 8546 oder VA 6577 (Taf. 63, d und f). Auf VA 8088 (Taf. 62, f) weicht die Haltung des Bittenden von der Regel ab. Er scheint hier, soweit es die stark zerstörte Abrollung zu beurteilen erlaubt, beide Arme zu erheben.

Die Sitzenden halten in der Regel in der einen erhobenen Hand einen Becher. Daß wirklich Becher gemeint sind, läßt sich am klarsten auf VA 3974 erkennen (Taf. 63, c). Sie haben dort deutlich dieselbe Form, die die gefundenen Becher aus Ton und auch manche Steingefäße besitzen. Nicht auf allen Bildern sind sie jedoch deutlich zu erkennen, weil die Abrollungen meist im oberen Teil stark beschädigt sind, und auf VA 8687 (Taf. 62, h) ist die erhobene Hand der linken sitzenden Figur sicher leer. Der andere Arm der Sitzenden ist meist gar nicht dargestellt. Nur auf VA 6435 (Taf. 63, a) hält die linke Figur damit einen Palmzweig.

Ist die Deutung dieser Bilder als Bitt- oder Anrufungsszenen richtig, so müßten sinngemäß die stehenden Figuren Menschen, die sitzenden Götter vorstellen. Dafür finden sich nun allerdings auf den Bildern selbst wenig Anhaltspunkte. Im allgemeinen unterscheiden sich die Figuren nicht. Alle haben das übliche Profil, in dem die Nase besonders stark betont ist, und tragen Hüitröcke, die meist am unteren Rand ausgefranst sind. Göttliche Abzeichen lassen sich höchstens, und auch da noch ungewiß, bei dem rechten Sitzenden auf VA 3974 (Taf. 63, c) erkennen: seine spitze Kopfbedeckung scheint mit Hörnern geziert zu sein, (siehe auch unter VA 6606, Taf. 64, n). Hervorzuheben ist noch, daß einige der Angerufenen Bärte tragen, so auf VA 6435 (Taf. 63, a) links und VA 3979 (Taf. 63, b) links, während alle anderen Figuren bartlos dargestellt sind, und daß die Sitzenden sich manchmal durch die Haartracht voneinander unterscheiden (VA 3979, Taf. 63, b; VA 8687, Taf. 62, h). Unter den Bittenden fallen die beiden unbedeckten Figuren auf VA 6577 und VA 8731 auf (Taf. 63, f und h), besonders die erste, die bei sonst völlig menschlichen Formen einen sicher zu erkennenden Schweif besitzt, und auch die auf VA 8740 (Taf. 64, a), die Schwerter (?) in den Händen zu halten scheinen. —

Als Beiwerk finden sich auf den Darstellungen häufig Tongefäße, die vor den Angerufenen am Boden stehen und manchmal durch Fundstücke belegte Formen erkennen lassen, so die Tüllenkannen und den Opferständer! auf VA 6435 (Taf. 63, a). Zur Flächenfüllung dienen Skorpione auf VA 8694 (Taf. 62, g) und VA 3978 (Taf. 63, n), eine Ziege auf VA 3974 (Taf. 63, c); auf VA 8687 (Taf. 62, h) eine merkwürdige Zeichnung, die aus vier Quadraten besteht, und auf VA 6577 (Taf. 63, f) ein schwebender, keilförmiger und längsgestreifter Gegenstand, der vorläufig nicht zu erklären ist. Zwischen den Rückseiten der beiden Sitzenden auf VA 3978 (Taf. 63, n) ist ein Bäumchen dargestellt, an dessen Zweigenden sich Kugelschliffpünktchen befinden, die Blätter des Baumes. Auf der Abrollung VA 8740 (Taf. 64, a) finden sich neben der Hauptdarstellung zwei Kolonnen schriftartiger Zeichen ohne erkennbaren Sinn.

Die Bilder der zweiten Art lassen sich am besten nach VA 8728 (Taf. 63, l) beurteilen, wo die Szene vollständig erhalten ist: zwischen den beiden Sitzenden steht auf einem Ständer ein großes Gefäß, und beide Figuren halten in den Händen lange Stäbe, die sie anscheinend gerade in die Mündung des Gefäßes einführen wollen, wie aus VA 8575 (Taf. 63, g) hervorgeht. Von

Weber (S. 108) wird die Szene so erklärt, daß die beiden Figuren durch Röhren aus dem Gefäß trinken wollen. Dementsprechend müßte man die Darstellungen auf VA 6661 und VA 6690 (Taf. 64, b und c) als Speisescenen deuten. Statt des großen Gefäßes ist in beiden Fällen eine Art von Tisch vorhanden, und bei VA 6661 liegen auf dem Tisch drei runde Gegenstände, die dann Brote oder etwas dem ähnliches sein müßten. Schwer erklärbar sind die vier dicken Strahlen, die auf VA 8035 (Taf. 65, m) aus der Mündung des Gefäßes hervorkommen und wohl kaum Trinkröhren vorstellen können.

Von den Darstellungen der dritten Art (vgl. S. 123) sei hervorgehoben: VA 8517 (Taf. 65, a) zeigt im oberen Bildstreifen eine Anrufungsszene wie die Bilder der ersten Art, nur mit dem Unterschied, daß der Mensch zwischen den beiden Sitzenden außergewöhnlich klein dargestellt ist. Im unteren Bildstreifen steht neben einem Adler mit Löwenkopf ein Tier, das den Kopf gesenkt hält und lange, schwach gekrümmte Hörner und einen kurzen Schwanz besitzt. Ohne Zweifel ist das im Grunde dieselbe Szene wie z. B. die auf VA 8543 (Taf. 60, f), die S. 120 besprochen wurde. Das gleichzeitige Vorkommen beider Arten von Darstellungen wird also durch dieses Siegel sichergestellt.

Auch VA 6606 (Taf. 64, n) zeigt eine Anrufungsszene mit einem Beter. Hier ist einmal der Angerufene durch seine beiden Hörner deutlich als Gott gekennzeichnet. Ob die Figur eine männliche oder eine weibliche Gottheit vorstellen soll, bleibt offen. Ihren Kopf, von dem rechts und links zwei Locken auf die Schultern fallen, zeigt sie ausnahmsweise von vorn. Merkwürdig ist die Haartracht des Beters und der zweiten sitzenden Figur, die ein Huftier mit hängendem Schwanz und großem, stark gekrümmtem Gehörn am Kopf gepackt hält.

Das Bild auf VA 6689 (Taf. 64, l) ist das einzige seiner Art unter den Fara-Siegeln: zwei Figuren sitzen rechts und links von einem Baum, dessen äußere Zweige sie erfaßt halten.

Besondere Beachtung verdient die Darstellung auf VA 8636 (Taf. 64, h): zwischen den beiden Figuren hängt hier anscheinend eine Waage. Etwas besser erhalten ist dieselbe Gruppe auf VA 6408 (Taf. 64, k, p und q); es ist dort erkennbar, daß die Waage von dem linken Sitzenden an einer Stange gehalten wird. Daneben findet sich auf derselben Abrollung auch eine Trinkszene von der oben beschriebenen Art, allerdings mit nur einer Figur, und vor dem Trinkenden steht ein Mann, der auf einer Leier musiziert (siehe S. 128).

Auf VA 6638 (Taf. 65, c) ist von der Hauptszene nur der Rest einer sitzenden Figur erhalten. Die gut erhaltene Nebenszene zeigt zwei nackte Männer, die miteinander ringen und eine völlig symmetrische Gruppe bilden. Die von der Darstellung freigelassenen Flächen sind in bekannter Weise und mit den Gegenständen, die schon S. 107 genannt wurden, ausgefüllt. Neben dieser Gruppe steht ein Mann in dem vorn aufgeschürzten Gewand, das die Männer der Gruppe 3 (Kampfszenen mit bekleideten Menschen, usw. S. 111 ff.) tragen.

Männer in der gleichen Kleidung finden sich auch auf VA 6576 (Taf. 64, o) in einer Szene, die lebhaft an 4. Mose 13 erinnert. Zwei Männer tragen an einer Stange über den Schultern ein großes Gefäß, ein dritter trägt in ähnlicher Weise zwei traubenähnliche Gebilde. Angeführt werden die drei von einem vierten Mann, der im Redegestus vor einem Sitzenden steht, dem er die mitgebrachten Dinge anzubieten scheint. Es ist hier bemerkenswert, daß gerade die arbeitenden Männer das hochgeschürzte Gewand tragen, während der Sitzende und der Sprecher mit dem

einfachen Hüftrock bekleidet sind. Sicher ist in beiden Fällen das Gewand dasselbe, das man sich eben, wenn man zu arbeiten oder größere Wege zu machen hatte, vorn aufband, um leichter ausschreiten zu können.

Die Sessel, auf denen in den besprochenen Darstellungen die Figuren sitzen, sind sehr verschieden gebildet und verraten manches über ihre Konstruktion. Darauf näher einzugehen, würde jedoch an dieser Stelle zu weit führen.

Zum Schluß sei noch kurz auf jene Art von Bildern mit sitzenden Figuren hingewiesen, die sicher Szenen, wie die vorstehend beschriebenen zum Vorbild hat, sich von ihnen aber durch ihre primitive Ausführung unterscheidet. Schon auf F 518 (Taf. 65, b) sind die Figuren sehr stark stilisiert, doch sind sie immerhin noch klar zu erkennen. Auf den übrigen Beispielen dieser Art sind sowohl die Figuren wie auch das Beiwerk so sehr vereinfacht, daß nur der Vergleich mit ihren Vorbildern zum Verständnis verhilft. Bei allen ist in ausgiebigstem Maße Kugelschliff verwendet.

F	Taf. 62, f	VA 8685			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 62, h	VA 8687			desgl. —
F	Taf. 62, g	VA 8694			desgl. —
F 49	Taf. 63, a	VA 6437	le	Abrollung h 1,8	fünf Stücke von Tonverschlüssen, eins davon mit dem Schulterabdruck eines Gefüses. —
F	Taf. 63, f	VA 6577			vier Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 63, n	VA 5978		h 2,8, Dm. 1,4	Rollsiegel aus Lapislazuli, im Längsschnitt schwach bikonkav. Zwei Figuren in Hüftrocken sitzen einander zugekehrt auf Schemeln, deren dünne senkrechte Stäbe oben und unten durch je zwei ebenso dünne waagerechte verbunden sind. Die Sitzenden halten eine Hand im Schoß, in der anderen halten sie einen Becher in Mundhöhe. Zwischen ihnen steht eine dritte Figur, auch mit dem Hüftrock bekleidet, der rechten sitzenden Figur zugekehrt, mit einer Hand den Becher berührend, den die sitzende hält. Zwischen diesen beiden ein Skorpion (?), unter ihm vier waagerechte Striche. Die Figuren haben sämtlich übermäßig lange Nasen (auf der Abbildung ist das nur bei einer zu erkennen), die stehende hat außerdem ein sehr großes Auge. Zwischen den Rücken seiten der beiden Sitzenden steht ein Bäumchen, dessen Blätter oder Früchte in Kugelschliff hergestellt sind. Die Kugelschliffpunkte könnten auch zum Haar der Sitzenden gehören. —
F	Taf. 64, a	VA 8740			Stück eines Tonverschlusses. —
F 941	Taf. 63, b	VA 5979	IX v. Grab	h 2,4, Dm. 1,2	Rollsiegel aus Lapislazuli. Zwei Figuren sitzen einander zugekehrt auf Schemeln, deren dünne, senkrechte Eckstäbe unten durch zwei, oben durch einen Querstab verbunden sind. Dazwischen eine kreuzförmige Versteifung. Die Figuren tragen lange, unten ausgefranste Hüftrocke und halten mit der Hand einen Becher in Mundhöhe. Zwischen ihnen zwei weitere stehende Figuren in gleichen Rücken. Jede von ihnen ist je einer der sitzenden zugekehrt und erhebt die eine Hand bis zur Schulterhöhe (der andere Arm scheint in ähnlicher Haltung vor der Brust zu liegen; genau ist das nicht zu erkennen). Von den Gesichtern sind nur die sehr großen Augen und

F	Taf. 63, c	VA 3974		h 2,3, Dm. 1,7	Nasen angedeutet, bei zwei Figuren auch das in den Nacken fallende Haar. Die linke sitzende Figur hat vielleicht einen Bart. — Rollsiegel aus schwarzem Stein. Weber Nr. 419. Szene mit vier Figuren, ähnlich VA 3979. Die linke sitzende und die beiden stehenden Figuren tragen unten ausgefranzte Röcke, die rechte sitzende besitzt eine flache Kopfbedeckung mit einer kurzen Spitze in der Mitte (Hörnerkronen?). Sie hält in der Linken einen Zweig. Die Köpfe sind wie auf VA 3979 gebildet, scheinen aber alle bärtig zu sein. Die Becher sind sehr groß. Die senkrechten Tragstäbe der Schemel sind durch zwei waagerechte Stäbe verbunden, die wieder unter sich durch zwei senkrechte verbunden sind. Zwischen den Rückseiten der beiden Sitzenden steht eine Ziege, nach rechts steigend und den Kopf zurückwendend. — zwei Stücke von Tonverschlüssen. — Stück von einem Tonverschluss. — Stück eines Tonverschlusses. Von der Darstellung erhalten: Sitzende Figur in langem Hüftrock. Ihr linker Arm liegt dem Körper an, der andere hält in Mundhöhe einen Becher. Unter dem Schemel liegt ein ovaler Gegenstand. Hinter der Figur die Darstellung eines Dolches (?), (s. Gruppe 2 der Siegelbilder, S. 104 f.). Darüber ein zweigähnliches Gebilde? — Stück eines Tonverschlusses. — Krugverschluss aus Ton, ca. 3 cm dickes Tonstück mit dem Abdruck der Krugöffnung von 7 cm Dm. — Rollsiegel aus Gipsstein. — kleine Tonbulle, die um Schnurenden herumgedrückt war. — Stück eines Tonverschlusses. — zwei Stücke von Tonverschlüssen. — Stück eines Tonverschlusses. — Stück eines Tonverschlusses. — Stück eines Tonverschlusses. Reste von zwei einander gegenüber sitzenden Figuren in langen Rücken. Rechts ist der Sessel erhalten. An ihm sind eine obere und eine untere Querlatte zu erkennen, die durch fünf senkrechte Stäbe verbunden sind. Zwischen den Figuren steht auf zwei Ständern, die oben gabelförmig sind, ein Gegenstand wie eine große Schale, darauf nebeneinander drei runde Scheiben, unten zwischen den Ständern ein kleines Gefäß. — Stück eines Tonverschlusses. — Stück eines Tonverschlusses mit Profilabdruck. — Zwei Stücke von Tonverschlüssen. — Rollsiegel aus Muschelmasse. — Stück eines Tonverschlusses mit Profilabdruck. Reste von zwei Figuren in langen Rücken, die einander gegenüber sitzen. Zwischen ihnen am Boden ein anscheinend würfelförmiger Gegenstand, darüber nebeneinander zwei runde Gebilde, von denen das rechte sicher an einer Schnur (?) hängt. Darstellung einer Waage? —
F	Taf. 63, d	VA 8546			
F	Taf. 63, h	VA 8731			
F	Taf. 63, e	VA 8623			
F	Taf. 63, l	VA 8728			
F 870	Taf. 63, g	VA 8775	VIII	Abrollung h 2,0	
F	Taf. 63, p	C 6266		h 3,0, Dm. 2,3	
F	Taf. 63, k	VA 8619			
F	Taf. 63, m	VA 8635			
F	Taf. 63, i	VA 8626			
F	Taf. 63, o	VA 8630		Darstellung h 2,1	
F	Taf. 64, c	VA 6690			
F	Taf. 64, b	VA 6661			
F	Taf. 65, a	VA 8517			
F	Taf. 64, l	VA 6689			
F 531	Taf. 65, c	VA 6658	Id	Darstellung h 1,3	
F 518	Taf. 65, b	C	IIIag	h 3,4, Dm. 1,1	
F	Taf. 64, h	VA 8636			

F	Taf. 64, h	VA 6408		Darstellung h 1,7	vier Stücke von Verschlüssen und eins von einem Tonplättchen, alle mit der gleichen Darstellung. Sie zerfällt in zwei gesonderte Szenen: 1. Zwei Figuren in langen Röcken sitzen auf Schemeln einander gegenüber. Ihre Köpfe sind flach mit großen Augen und Nasen. Die rechte scheint in der erhobenen Hand einen nicht deutbaren Gegenstand zu halten. Die linke hält an einem gebogenen Stab (?) ein waageähnliches Gebilde (wie auf dem vorigen Beispiel), das zwischen beiden Figuren hängt. Darunter ein würfelförmiger Gegenstand. Hinter der linken Figur ein kauender, anscheinend nackter Mann. 2. Rücken an Rücken mit der rechten Figur sitzt eine ähnliche auf einem gleichen Schemel. In einem vor ihr stehenden Gefäß stecken zwei Trinkröhren (?), von denen sie die eine erfaßt. Rechts davon und der ersten zugewandt steht eine zweite Figur, mit dem langen Rock bekleidet, die eine Leier mit Tierkopf in den Händen hält. Unter der Leier ein froschartiges Tier. Unter der Darstellung ein schmaler Bildstreifen mit Köpfen und Körperteilen nicht näher bestimmbarer Wesen. —
F 831, 806	Taf. 64, o	VA 6376	Id.		fünf Stücke von sehr großen Tonverschlüssen. Dieselbe Darstellung zeigen VA 6376, VA 6764, VA 6385. —
F	Taf. 64, n	VA 6606			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 64, l	C 6278		h 3,9, Dm. 2,0	Rollsiegel aus weißbrauner Muschelmasse. —
F	Taf. 64, m	VA 3973		h 1,6, Dm. 1,8	Rollsiegel aus braunem, weißgesprenkeltem Stein. Weber, Nr. 426. Zwei sehr primitiv gebildete, sitzende Figuren, nach links (in der Abrollung) schauend. Hinter ihnen Kugelschliffpunkte ohne sicher zu ermittelnden Sinn. —
F 330	Taf. 64, d	VA 4247	II d, Grab	h 2,3, Dm. 2,2	Rollsiegel aus rötlichem Kalkstein. Primitive Darstellung, ähnlich wie bei dem vorigen Stück. —
F 607	Taf. 64, g	VA 3971	IV ab	h 1,4, Dm. 1,3	Rollsiegel aus hellrosa gefärbtem Stein. Primitive Darstellung ähnlich der auf VA 4247. —
F	Taf. 64, e	C 6310		h 2,0, Dm. 1,5	Rollsiegel aus weichem, weißem Stein. —
F 471	Taf. 64, f	C 6316		h 1,5, Dm. 1,6	Rollsiegel aus Steatit? Geringe Reste von Darstellungen ähnlicher Art: VA 6775; VA 8675; F 1088 = VA 8619, gef. in XIII; VA 6662. —

Darstellungen mit Saiteninstrumenten (7)

Die dargestellten Instrumente¹⁾ sind sämtlich Positive, nur bei VA 6408 (Taf. 64, k) kann man im Zweifel sein, ob nicht ein Portativ gemeint sei. In diesem Fall steht der Spieler und hält sein Instrument in den Händen. Auf den anderen Bildern sitzt er auf einem Schemel vor dem Instrument.

VA 6605 (Taf. 65, e) zeigt, der Form nach zu urteilen, eine symmetrisch gebaute Leier. Zwischen Schalkkörper und dem waagerechten Saitenhalter sind sechs verbindende Streifen angegeben. Davon müssen die beiden äußersten die Stützen des Saitenhalters vorstellen, so daß die Leier vier Saiten besitzt. Ebenso stellt VA 8055 (Taf. 65, f) wahrscheinlich eine Leier dar.

¹⁾ Die Bezeichnung der Instrumente verleihe ich, der freundlichen Hilfe von Herrn Professor C. Sachs.

Die Anzahl ihrer Saiten ist nicht genau zu ermitteln, da die Abrollung sehr schlecht erhalten ist.

Die Instrumente auf VA 6598 (Taf. 65, g), VA 8629 (Taf. 65, d) und VA 6408 (Taf. 64, k) sind unsymmetrisch gebaut: die eine Stütze des Saitenhalters ist nach außen geneigt, besonders stark bei dem Instrument auf VA 6598. Dem Aussehen nach stehen die drei als Mischform zwischen Harfe und Leier. Welches von beiden Instrumenten sie vorstellen sollen, wäre nur danach zu entscheiden, wie die Saiten am Schallkörper befestigt sind. Solche Feinheiten sind jedoch auf den kleinen Bildern nicht dargestellt und auch kaum darstellbar. Zwei von ihnen besitzen vier Saiten, bei dem Portativ auf VA 6408 sind mit Sicherheit nur drei zu erkennen. Alle haben Schallkörper in Form von Tieren und erinnern damit an die in Ur gefundenen Leiern²⁾.

Hinzuweisen ist noch bei dem Stück VA 6598 auf die beiden ungewöhnlichen menschlichen Figuren, die die Darstellung umrahmen, und auch darauf, daß der Spieler auf demselben Siegelbilde einen Tierkopf hat³⁾.

F	Taf. 65, g	VA 6598	Stück eines Tonverschlusses. Weber, Nr. 414. Von der Darstellung ist zu erkennen: Reste von zwei nackten Menschen. Sie kehren anscheinend dem Beschauer die Vorderseite zu, sind bärtig, und von ihren Köpfen fallen lange Haare beiderseits vom Körper bis auf den Boden herab. Zwischen ihnen ist der Raum durch zwei Linien horizontal geteilt. Oben: auf einem Schemel sitzt ein Wesen mit menschlichem Körper und Gliedmaßen und mit Tierkopf; es spielt auf einem Saiteninstrument, dessen Schallkörper wie ein Tier gebildet ist. Unten: ein Tierkopf und drei parallele Linien, vielleicht Reste einer ähnlichen Szene wie oben. — zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 65, f	VA 8655	zwei Stückchen von Tonverschlüssen. Von der Darstellung ist sicher nur ein Saiteninstrument zu erkennen. Links daneben vielleicht ein Tierkopf. —
F	Taf. 65, e	VA 6665	
F	Taf. 65, d	VA 8629	Stück eines Verschlusses aus hellgelbem Ton mit dem Abdruck eines faserigen Stoffes an der Rückseite. Von der Darstellung nur erhalten: ein Saiteninstrument, dessen Schallkörper wie ein Tier gebildet ist. Siehe auch VA 6408, Taf. 64, k. —

Darstellungen, zu denen hauptsächlich ein Boot gehört (8)

Die dargestellten Boote zeichnen sich durch sehr hoch geführte Vorder- und Achtersteven aus. Sie erscheinen im Bilde floßartig ohne Bordwand, so daß die in ihnen sitzenden oder stehenden Figuren vollständig zu sehen sind. Damit stehen sie in Widerspruch zu den tönernen Bootmodellen aus Fara, Abu Hatab (Taf. 76, h und l), Babylon usw. und auch zu dem silbernen Modell aus Ur⁴⁾, die sämtlich ziemlich hohe Bordwände besitzen. Es ist nicht anzunehmen, daß hier ein anderer, floßartiger Bootstyp gemeint ist, vielmehr wird man das Boot bewußt in vereinfachter Form dargestellt haben, um die Figuren in seinem Innern klarer wiedergeben zu können. Merkwürdig und vorläufig nicht mit voller Sicherheit zu erklären ist der Bootskörper in einigen Fällen, wo er mit senkrechten Strichen gezeichnet erscheint (VA 6567, Taf. 65, h; VA 6642, Taf. 65, m; VA 8513 und VA 6420, Taf. 66, a und b). Zwei verschiedene Bootsformen lassen sich unterscheiden: eine häufiger vorkommende von ziemlicher Länge, die auch die oben erwähnten

¹⁾ The Antiquaries Journal, Okt. 1928, Vol. IX, Nr. 4, Taf. XXXIV.

²⁾ Vgl. die Einlegefiguren aus Ur in The Antiquaries Journal, Okt. 1928, Vol. VIII, Taf. LXIV, 2.

³⁾ The Antiquaries Journal, Oktober 1928, Vol. VIII, Taf. LXII, 1.

Modelle zeigen, und eine sehr kurze Form, deren Längsschnitt fast einen Halbkreis bildet und die der modernen mesopotamischen Guffa zu entsprechen scheint. Sie ist nur durch die beiden Beispiele VA 6367 und VA 8693 (Taf. 65, h und k) belegt. Am Steven von VA 6367 finden sich merkwürdige blattförmige Ansätze, die wegen des schlechten Erhaltungszustandes des Tonstückes ebensowenig sicher zu deuten sind wie das Beiwerk auf demselben Bilde.

In den Booten der kürzeren Form befindet sich je ein Ruderer. Auf VA 8693 scheint er nackt zu sein, zu stehen und mit jeder Hand ein Ruder zu führen; bei VA 6367 ist er mit einem langen senkrecht gestreiften Rock bekleidet, scheint auf einem Schemel zu sitzen und führt mit beiden Händen nur ein Ruder. Die Ruderstangen sind merkwürdigerweise auf beiden Beispielen geknickt (vergl. dazu die Gipssteinreliefs F 406 und die aus Jena, Taf. 21).

In den Booten der längeren Art befinden sich meist mehrere Personen. Bei den Bildern VA 8593 und VA 8737 (Taf. 65, n und o), die einander in der Darstellung merkwürdig genau gleichen, sind es zwei Ruderer, von denen jeder eine Stange in den erhobenen Händen hält, und zwar der eine über dem Vorder-, der andere über dem Achtersteven, so daß sie einander den Rücken zukehren. Sie tragen die flache Kopfbedeckung der Leute aus der Gruppe 3, und den vorn aufgeschürzten Rock, der oben (Seite 125f) als Kleidung der Arbeitenden gekennzeichnet wurde. Zwischen ihnen steht ein Gegenstand, der vielleicht als Gefäß zu deuten ist. Genau zu erkennen ist er nur auf VA 8737 und gleicht dort mit seinen vier stabförmigen Ansätzen dem „Gefäß“ auf VA 8635 (Taf. 63, m). Unter den frei außerhalb des Bootes schwebenden Ruderstangen befindet sich auf beiden Bildern ein Tier von nicht erkennbarer Art mit gesenktem Kopf. Vielleicht gehörten die Bildreste VA 6555 (Taf. 65, l) zu einer Darstellung ähnlicher Art, wenigstens glaubt man links am Rande den Steven eines Bootes zu erkennen, neben dem ein Tier steht. Dieses Tier ist von merkwürdigen Körperformen: seine Hinterfüße sind die eines Stieres, die Vorderfüße dagegen sind anders, beinahe menschlich gebildet. Der Schweif ist S-förmig gewunden und wird erhoben getragen, wie es sonst nur bei Löwen vorkommt, und sein Kopf ist vogelähnlich. Vielleicht ist es ein Verwandter oder Vorläufer des Muschrusch.

Auf VA 6700 (Taf. 56, c) und VA 8634 (Taf. 65, i) sitzen sich im Boot zwei Personen auf Schemeln gegenüber, die mit langen Röcken bekleidet sind, während eine dritte nackte Figur mit der Ruderstange im Stern des Bootes steht. Die beiden Sitzenden scheinen einander die eine Hand zu reichen und die andere gegeneinander, wie im Redegestus, zu erheben. Auf VA 6700 scheint die eine in der erhobenen Hand eine Blume zu halten. Die andere ist durch einen Bart als Mann gekennzeichnet und trägt an jeder Seite des Kopfes zwei Locken (?). Soweit man die wenigen Reste auf VA 8634 beurteilen kann, war die Darstellung auf beiden Stücken die gleiche. Selbst ihre Begleitdarstellungen müssen einander ähnlich gewesen sein, denn auf VA 8634 ist der Rest eines aufrechtstehenden Löwen erhalten, der in eine Kampfgruppe wie die auf VA 6700 passen würde.

Eine sitzende Figur in langem Rock befindet sich auch in dem Boot auf VA 6642 (Taf. 65, m). Vor ihr steht ein konischer, senkrecht geriefelter Gegenstand mit zwei oberen Ansätzen, den man wieder als Gefäß erklären möchte. Die Szene dürfte nach Art der „Trinkszenen“ der Gruppe 6 (S. 124) zu ergänzen sein.

Nicht sicher zu erklären sind die merkwürdigen Gebilde in den Booten auf den beiden einander ganz ähnlichen Bildern VA 8513 und VA 6420 (Taf. 66, a und b). Die größte Ähnlichkeit haben sie noch mit einem geflügelten Tierkopf. In beiden Fällen steht neben dem Boot ein Baum.

F	Taf. 65, k	VA 8693			Stückchen eines Tonverschlusses. Von der Darstellung erhalten: Unterkörper eines anscheinend nackten Mannes, der in einem halbkreisförmig gebildeten Boot steht. In der Hand hält er zwei Ruder, das eine mit keulenartig, das andere mit löffelförmig geformtem Blatt. Die Ruderstangen sind in Höhe des Bootsrandes geknickt. —
F	Taf. 65, m	VA 6642			Stück eines Tonverschlusses. Von der Darstellung ist sehr undeutlich zu erkennen: Teil eines Bootes mit hohem Steven. Der Bootskörper ist nach unten hin senkrecht gestrichelt. Im Boot eine sitzende Figur, mit einem langen Rock bekleidet. In der erhobenen Hand hält sie einen nicht bestimmten Gegenstand. Vor ihr steht ein großer, senkrecht geriefelter, nach unten spitz zulaufender Gegenstand mit zwei Ansätzen am oberen Rand, vielleicht ein Gefäß. —
F	Taf. 65, i	VA 8634			Stück eines Tonverschlusses. —
F		C 6180	h 3,3, Dm. 1,7		Rollsiegel aus Gipsstein. Weber, Nr. 428. Im Boot zwei einander gegenüber sitzende Figuren. Neben dem Steven ein Baum. —
F 1890	Taf. 65, n	VA 8593	XVIIIa		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 65, o	VA 8737			desgl. —
F	Taf. 65, l	VA 6555			desgl. —
F	Taf. 66, a	VA 8513			desgl. Von der Darstellung erhalten: Teil eines Bootes mit hohem Steven. Der untere Rand des Bootskörpers ist senkrecht gestrichelt. Über dem Boot schwebt ein Gegenstand, der wie ein geflügeltes Tierkopf aussieht. Links neben dem Steven ein Baum mit dickem Stamm und stark verbreitertem Wurzelende, das nach unten hin senkrecht gestrichelt ist, und mit grünenartigen angesetzten Zweigen. —

Andersartige Siegelbilder (9)

Viele Siegelbilder lassen sich in keine der beschriebenen Gruppen einfügen. Manche von ihnen sind überhaupt nicht zu bestimmen. Die Abbildungen müssen hier für sich selbst sprechen, nur auf einiges besonders Wesentliche sei kurz hingewiesen:

Auf VA 8744 (Taf. 66, f) sitzt ein Mensch unter einem Gebilde aus viertelkreisförmig gebogenen Bündeln, die sicher eine Rohrhütte vorstellen sollen. Es ist die von Andrae so bezeichnete „Windschirmhütte“ (aedicula¹⁾). Die senkrecht gestreiften Gebilde rechts daneben stellen wohl die Bündel dar, mit denen die große Öffnung der Hütte zugestellt werden kann²⁾.

Auf VA 6634 (Taf. 66, h) ist eine Tür abgebildet, die man sich in eine Zaun- oder Hüttenwand aus Rohr eingesetzt zu denken hat, etwa in der Art, wie sie von Andrae³⁾ rekonstruiert ist. Die spannenden und abstützenden Teile sind klar zu erkennen. Merkwürdigerweise sitzt nicht nur oben über der Türöffnung ein Sperrholz, sondern ein zweites auch unten dicht über der Schwelle. Zwischen beiden sieht man den Türschild, dessen Befestigung nicht zu erkennen ist. Eigentlich sollte er überhaupt fehlen, da ein Tier aus der Tür hervorschreitet und diese also geöffnet sein muß. Hier ist die Darstellung nicht ganz verständlich. Neben der Tür steht, wie

¹⁾ W. Andrae, Das Gotteshaus und die Urformen des Bauens im alten Orient, Berlin 1908, S. 68 und S. 61, Abb. 61, 3a

²⁾ W. Andrae a. a. O., Abb. 68.

³⁾ W. Andrae a. a. O., S. 86.

auf vielen derartigen Darstellungen, ein Stiermensch, der ihren äußersten Pfosten umfaßt hält. — Ähnlichkeit mit Hüttenformen haben auch die Gebilde, die auf VA 8531 und VA 8534 (Taf. 66, i und k) über den Tieren dargestellt sind, und zwar die eine mit der aediculara, die andere mit der Form der südmesopotamischen Mattenhütte (Srefo). Genauer zu deuten sind beide vorläufig noch nicht.

Auf VA 8592 und VA 6568 (Taf. 67, b und g) sind Gefäße mit zwei Henkeln dargestellt, deren Form sich unter der Fara-Keramik nicht findet. Wohl aber wurden neuerdings in Uruk Siegelabdrücke in Ton aus Schicht V mit ähnlichen Darstellungen gefunden¹⁾.

F	Taf. 66, f	VA 8744			Stück eines Tonverschlusses. Von der Darstellung zu erkennen: Vier senkrechte parallele Streifen sind nach rechts zu einem halbtönenförmigen Dach umgebogen, unter dem eine menschliche Figur, anscheinend mit einer flachen Kopfbedeckung versehen, kniet. Unmittelbar rechts anschließend senkrecht stehende Gebilde aus parallelen Streifen, nicht sicher zu erkennen. Links neben dieser Darstellung, nach rechts gewandt, steht eine menschliche Figur im kurzen Hüftrock mit hinten herabhängenden Bändern. (Vielleicht ist auch der vorn hochgeschürzte Rock gemeint.) Hinter ihr steht ein Baum. —
F	Taf. 66, g	VA 8661			Stück eines Tonverschlusses. —
F 8531	Taf. 66, i	VA 8531	Jd		Stück eines großen Krugverschlusses. —
F	Taf. 66, h	VA 8634			zwei Stücke von Tonverschlüssen; der eine trägt auf der Unterseite den Abdruck einer Schilfmatte. —
F	Taf. 66, k	VA 8534			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 66, c	VA 6664			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 66, d	VA 8704			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 67, g	VA 6568	le	Darstell. h 1, 6	vier Stücke von Tonverschlüssen, z. T. mit Profilabdrücken.
F 1179	Taf. 67, d	VA 8569	XIII f		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 67, f	VA 6405			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 66, e	VA 8544			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 67, e	VA 6675			desgl., dieselbe Darstellung zeigt VA 6366. —
F 1078	Taf. 67, b	VA 8592	XII a h		Stück eines Tonverschlusses mit Abdruck eines Schilfstengels. —
F	Taf. 67, a	VA 8536			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 67, i	VA 8538			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 67, m	VA 8721			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 68, h	VA 8640			Stück eines Tonverschlusses. Reste von zwei menschlichen Figuren, eine im Verhältnis zur anderen kopfstehend, die eine scheint nackt zu sein und erhebt einen Arm. Von der anderen ist nur der untere Teil des langen Rockes und ein Fuß erhalten. Rechts und links davon Reste weiterer Figuren, so daß die Gruppe wahrscheinlich aus vier Figuren bestand, von denen je zwei sich spiegelbildlich ähneln waren. —
F	Taf. 68, c	VA 6558			Stück von einem Tonverschluß mit dem Abdruck eines Schilfstengels. —
F	Taf. 67, l	VA 8548			Stück eines großen Tonverschlusses. —
F	Taf. 67, h	VA 8697			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 68, v	VA 8560		Abroll. h 2, 1	Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 67, n	VA 6455			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 67, o	VA 6516			Stück eines Tonverschlusses. —

¹⁾ Vgl. J. Leach, 'Vorderasiatische Altertümer', Leipzig, Abh. B. Ak. d. W. 1911, S. 57, Abb. 11.

F	Taf. 67, k	VA 6535		Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdruck. Von der Darstellung zu erkennen: zwei stehende und eine sitzende menschliche Figur, anscheinend bekleidet, eingestellt in eine Linienumrahmung. —
F 1513?	Taf. 68, a	C	h2, 2, Dm. 1, 3	Rollsiegel aus verbranntem Gipsstein? —
F 1093	Taf. 68, i	VA 6785	XIII g	Stück eines Tonverschlusses mit dem Abdruck eines Schilfstengels. —
F	Taf. 68, l	VA 6521		Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 68, b	VA 8637		Bruchstück eines flachen Tonplättchens. —
F	Taf. 68, m	VA 6370		Stück eines Tonverschlusses mit Profilabdruck. —
F	Taf. 68, f	VA 6769		Zwei Stücke von Tonverschlüssen. —
F	Taf. 68, d	VA 8535		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 68, g	VA 8598		Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 68, k	VA 6373		Stück eines Tonverschlusses. An der Rückseite Abdrücke von Haaren. —

„Ornamentale“ Darstellungen (10)

In dieser Gruppe sind Darstellungen sehr verschiedener Art vereinigt.

Zunächst solche, in denen Körper von Tieren und Menschen in mehr oder weniger einfachen Formen zu Mustern zusammengesetzt sind. Darstellungen wie VA 8627 und VA 8524 (Taf. 68, o und p) gehen offenbar auf Gruppen antithetischer Tiere als Vorbilder zurück, jedoch gewinnt auf ihnen das Ornamentale entschieden den Vorrang über das Bildhafte. Auf VA 8528 (Taf. 68, r) sind Tiere und Menschen in einer Weise angeordnet, die deutlich erkennen läßt, daß es dem Siegelschneider nicht auf die Darstellung einer Handlung, sondern allein auf die ornamentale Ausfüllung des zur Verfügung stehenden Raumes ankam. Noch deutlicher wird diese Absicht durch diejenigen Bilder, auf denen ganz gleichförmige Menschen- und Tierkörper in einfacher Reihung hintereinander angebracht sind (wie auf VA 8657, Taf. 68, n; VA 6433, Taf. 68, q oder VA 6552, Taf. 69, e). Dabei werden die Körper außerordentlich stark stilisiert. Schon auf dem letztgenannten Bilde sind sie kaum als solche zu erkennen, und auf VA 3949 und VA 8551 (Taf. 69, b und c) ist es schließlich zweifelhaft, ob die vielen kleinen Gebilde, die auf ihnen in mehreren Zeilen aufgereiht sind, als Tierkörper aufgefaßt werden dürfen.

In ähnlicher Weise werden übrigens auch Gegenstände, die sich nicht näher deuten lassen, in einfacher Reihung zur Flächenfüllung benutzt (VA 8522 und VA 8701, Taf. 69, d und f).

Ferner gehören hierher zwei Abrollungen, die zwei verschiedene palmettenartige Gebilde miteinander abwechselnd zeigen, ähnlich dem griechischen Anthemien-Fries (VA 8601 und VA 8532, Taf. 69, g und i), und eine, in der zwei umrahmte Symbole untereinander abwechseln (VA 8557, Taf. 69, h).

Am zahlreichsten sind jedoch in dieser Gruppe diejenigen Siegelbilder, die aus rein abstrakten Figuren bestehen. Unter ihnen wieder nehmen die Flechtbänder und die dem Flechtband verwandten Formen den ersten Platz ein. Das bedeutendste Stück darunter ist VA 8510 (Taf. 69, a). Das Ende des Flechtbandes läuft hier in einen Schlangenkopf aus, der mit dem Maul ein kleines, lurchartiges Tier am Schweif gefaßt hält. Vom Flechtband oder der Lemniskate (Schleifenlinie) kann man sich auch alle die Muster abgeleitet denken, die aus ineinandergeschachtelten Quadraten oder Rauten bestehen, wie VA 8526 (Taf. 70, m) und viele andere.

Sehr merkwürdig sind schließlich eine Reihe von Darstellungen, die aus runden und halb-runden, manchmal radartigen (VA 8556, Taf. 72, d; VA 8571, Taf. 71, k), manchmal rosetten-

lürnigen (VA 605, Taf. 71, c.) Gebilden zusammengesetzt sind. Vieles davon mag auf Gebrauchsformen zurückgehen und manches symbolische Bedeutung haben. Sicher zu deuten sind sie vorläufig nicht.

Ornamentale Muster aus Tier- oder Menschenkörpern

F	Taf. 68, r	VA 8528			vier Stücke von Tonverschlüssen mit Strickabdrücken. Dieselbe Darstellung zeigen VA 6449; VA 6560. —
F	Taf. 69, e	VA 6552			Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken. —
F	Taf. 68, n	VA 8657			Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken. —
F	Taf. 68, p	VA 8524			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 69, a	VA 8510			Stück eines großen Tonverschlusses mit Strickabdrücken. Flechtmuster, an dem herausragenden Ende des Flechtbandes sitzt ein Schlangenkopf, der den Schweif eines nicht sicher bestimmbareren Tieres im Maul hält. —
F	Taf. 68, q	VA 6413			Stück eines Tonverschlusses. Weber, Nr. 580. Reihe von achtbeinigen, insektenartigen Tieren. Auf dem Rollsiegel waren anscheinend zwei Exemplare eingraviert. Dieselbe Darstellung zeigt VA 6614. —
F 611	Taf. 69, b	VA 3949	IV q	lg 3,5, Dm. 1,3	Rollsiegel aus Kalkstein. Weber, Nr. 559. Fünf Reihen ganz gleichartiger, nicht näher erkennbarer Tiere. —
F	Taf. 69, c	VA 8551			Stück eines Tonverschlusses. Zwei Reihen tierähnlicher Gebilde. —
F 1074	Taf. 69, f	VA 8701	XV		Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken. —
F	Taf. 69, d	VA 8522			Stück eines Tonverschlusses. Zwei Reihen von kammartig gezahnten „Schuppen“. —
F	Taf. 68, o	VA 8627			Stück eines Tonverschlusses. —

Palmetten, Symbole und Ähnliches

F	Taf. 69, i	VA 8532			Stück eines Tonverschlusses, hellgelb, mit Strickabdruck. —
F 866	Taf. 69, g	VA 8602	Id		Stück eines Tonverschlusses mit dem Aufdruck eines Gefäßrundes. —
F 9002	Taf. 69, h	VA 8557	Id		Stück eines Tonverschlusses mit Abdrücken. —

Flechtmuster und Ähnliches

F	Taf. 69, n	VA 8718			Stück eines großen Tonverschlusses mit Strickabdrücken. —
F	Taf. 69, k	VA 3981		h 2,7, Dm. 1,6	Rollsiegel aus dunkelgrünlichem Stein, nur zur Hälfte erhalten. Vierfaches Flechtband aus einer Strähne. —
F 811	Taf. 70, n	VA 8617	Id		Stückchen eines Tonverschlusses. Reste eines einfachen Flechtbandes (drei Glieder erhalten). —
F	Taf. 70, d	VA 6532			Stück eines Tonverschlusses. —
F 1384	Taf. 70, c	VA 8529	Haus westl. I		Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdruck. —
F	Taf. 70, b	VA 3580			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 70, f	VA 9670			großer Tonklumpen. —
F	Taf. 70, a	VA 8723			Stück eines Tonverschlusses mit Strick- und Profildruck. Darstellungen ähnlich wie VA 8723, nur sind die Bänder an den Schnittpunkten unterbrochen; VA 8598, Taf. 69, m; F 1082, gel. XIII; VA 8588, Taf. 68, s; VA 8542, Taf. 70, g. —

Rautenmuster

F	Taf. 69, o	VA 3972		h 3,6, Dm. 0,7	Rollsiegel aus Muschel. Rautenmuster aus dreifachen Linien, in zwei Reihen übereinander. In den Feldern kleine Halbkrugchen. —
---	------------	---------	--	-------------------	--

F 726	Taf. 70, i	VA 3970	IV by	h 2,0, Dm. 1,5	Rollsiegel aus hellgelbem Kalkstein. Rautenmuster, die Felder mit parallelen Linien gefüllt. —
F	Taf. 70, k	VA 8765			Stück eines Tonverschlusses. Darstellungen ähnlicher Art: F 145 = VA 8767, gef. 1e, Taf. 70, e; VA 8604; VA 8769; VA 8671; VA 8541, Taf. 70, h; VA 8504, Taf. 70, o; VA 8508; VA 8550, Taf. 70, q; VA 8539, Taf. 70, r; VA 8516, Taf. 70, m; F 90, F 904, gef. in 1e und 1d; VA 8525, mit Profildruck, anscheinend Verschluss eines Kruges von 11 cm Durchmesser; VA 6617; VA 6458 (und 6482); VA 8540, Taf. 71, c; VA 3953, Taf. 71, b, perlenartiges Rollsiegel, Länge 1,5 cm, Dm. 0,6 cm, aus schwarzem Stein; C 6298, Taf. 70, l, Höhe 2,9 cm, Dm. 1,2 cm, Rollsiegel aus grauem Marmor; C 6303, Taf. 70, p; C 6305, Taf. 70, s, Höhe 1,2 cm, Dm. 0,9 cm, Rollsiegel aus Marmor. —

Muster aus Schrägstreifen und Quadraten

F 831	Taf. 71, a	VA 8779	Id		Stück eines großen Tonverschlusses mit Strickabdrücken und Abdruck eines walzenförmigen Gegenstandes. —
F	Taf. 71, c	VA 3982		Ig 3,2, Dm. 1,3	Rollsiegel. Drei Streifen, durch horizontale Linien getrennt, jeder Streifen durch parallele schräge Linien gefüllt, die der einzelnen Streifen fischgrätenartig gegeneinander gerichtet. —
F	Taf. 71, l	VA 8559			Stück eines Tonverschlusses mit Strickabdrücken. Abbildungen ähnlicher Art zeigen: VA 8603, Taf. 71, d; C 6317, Rollsiegel aus Kalkstein, Höhe 1,3 cm, Dm. 1,0 cm, Taf. 70, p; VA 6515; F 1078 = VA 3983, gef. XIII w, Höhe 3,0 cm, Dm. 1,6 cm, Rollsiegel aus Ton, ursprünglich ungebannt; VA 8564, Taf. 70, o, mit Abdruck; VA 8613, Taf. 71, i; VA 8605, Taf. 71, n; VA 8554; VA 6365; VA 8714, Taf. 71, q; F 831 = VA 8671, gef. 1d.

Muster mit zaun- oder türartigen Zeichnungen (Verspannungen)

F	Taf. 72, b	VA 8650			Stückchen eines Tonverschlusses. —
F		VA 6485			desgl., mit Strick- und sehr merkwürdigem Profildruck, Fischgräten- und Flechtmuster vereinigt. —
F	Taf. 71, m	VA 6445			Stück eines Tonverschlusses mit Abdrücken von Strichen und von abgeschlagenen Schilfstengeln. Darstellung zaunartig: zwischen je zwei Pfosten je drei nach oben geöffnete Bogen gespannt, oben und unter Begrenzungstreifen. —
F	Taf. 72, a	VA 6374			Stück eines Tonverschlusses. Weber, Nr. 502. In Quadrate eingestellte Vierblätter. Die Diagonalen sind die Mittelrippen der Blätter. —

Ornamente aus runden und halbrunden Gebilden

F	Taf. 72, d	VA 8556			Stück eines Tonverschlusses. —
F	Taf. 72, h	VA 8690			desgl. —
F 858	Taf. 72, i	VA 8609	Id		desgl. —
F		VA 8601			desgl., Reste eines Ornamentes aus konzentrischen Bögen. —
F	Taf. 71, k	VA 6571			desgl., mit dem Abdruck eines sehr feinen Gewebes an der Rückseite. —
F 686, 689	Taf. 72, g	VA 8520	IV d		fünf Stücke, z. T. sehr groß, von Tonverschlüssen. —
F 841	Taf. 72, e	VA 6695	Id		Stück eines Tonverschlusses mit Strick- und Profildrücken. Darstellungen ähnlicher Art: VA 8123, Taf. 72, c; VA 6554, Taf. 72, f. Unklare Darstellungen zeigen: VA 8121, F 171 = VA 8627, gef. 1e. —

Eine Siegelabrollung, die kein Bild, sondern nur schriftähnliche Zeichen aufweist, zeigen:

F 514	Taf. 72, k	VA 8594	1d	Abroll. h 3,0
319		VA 8501		
309				

Die Bilder der Stempelsiegel (11)

Die Bilder auf den Stempelsiegeln sind z. T. ganz unverständlich (VA 6804, Taf. 41, i; VA 10117, Taf. 78, i), zum andern Teil zeigen sie Tiere in regelloser Anordnung und in außerordentlich vereinfachter Darstellung (VA 6800, VA 6790, Taf. 41, l und k).

F 1750	Taf. 41, l	VA 6800	XVb	Petschaft. Die Darstellung zeigt zwei nach links gerichtete, langgehörnte Tiere und einiges Unverständliche.—
F 214	Taf. 41, k	VA 6790	1dc 1b	Petschaft. Die Darstellung zeigt drei liegende Tiere übereinander angeordnet. —
F		VA 6805		Petschaft, stark zerstört, Darstellung nicht zu erkennen.—
F	Taf. 41, i	VA 6804	1	Petschaft. Auf der Stempelfläche sind dicht nebeneinander Figuren ohne kenntlichen Sinn eingraviert. —
F		VA 6740		Bruchstück eines Petschafts. Von der Darstellung sind nur zwei sich kreuzende Linien zu erkennen. —

Einige ähnliche Stücke befinden sich im Museum zu Stambul.

DIE FUNDE AUS ABU HATAB

Von E. Heinrich

Bauten und Gräber

Der geringen Ausdehnung des Hügels (Taf. 2) und der kurzen Grabungszeit entsprechend sind die Funde wenig zahlreich. — Von

Bauten

kam nur Unzusammenhängendes und stark Zerstörtes heraus. Die Privathäuser scheinen noch kleiner und ärmlicher gewesen zu sein als die in Fara. Ein Graben ergab Reste von zwei anscheinend größeren Gebäuden, über deren Art und Zweck sich jedoch nichts mehr feststellen ließ. Über Material und Konstruktion der Bauten berichtete Andrae in MDOG Nr. 17, August 1903, folgendes:

„Abu Hatab wurde am 24. Dez. (1902) in Angriff genommen. Ein Nord/Süd-Graben durchschneidet den hohen Ostrand der Südhälfte des Hügels, während mit einem Ost/West-Graben die höhere Nordhälfte erforscht werden sollte. Ganz im Süden des Hügels waren wir in der Verlängerung unseres Grabens beschränkt, da dort Gräber der Araber um den Imâm Said Mohammed herumliegen. Das war jedoch nicht von Belang für das Ganze. Die Oberfläche des Hügels ist ebenfalls schon früher vielfach durchsucht worden, wenn auch nicht so umfassend wie Fara. Die altertümlichen Merkmale fehlten hier völlig, und durch die Grabung bestätigte sich das geringere Alter des Hügels. Es kamen allenthalben kleine Häuser mit dünnen Lehmziegelmauern zutage, und zwar mehrere Grundrisse übereinander mit den Anzeichen langsamen Verfalls und Wiederaufbaus über der Ruine. Die Mauern bestehen aus kleinformatigen länglichen Lehmziegeln. Es kommen Innenverblendungen und Pflaster aus gebrannten Ziegeln vor. Die plankonvexen Steine fehlen hier ganz, es werden nur noch ebenflächige hergestellt. Die Dimensionen sind sehr verschieden. Die Länge schwankt zwischen 24 und 27 cm, die Dicke variiert ebenfalls. Gleichzeitig mit den länglichen Formaten werden quadratische verbaut, deren Seitenlänge ebenfalls schwankt (zwischen 30 und 33 cm). Einige davon sind gestempelt mit dem neunzeiligen Stempel eines Königs von Ur, Bur-Sin. Der Stempel scheint mir identisch mit dem in Keilschriftl. Bibl. III, 1, S. 88, 89 gegebenen:

$\text{d}^{\text{ur}} \text{d}^{\text{in}} \text{nibru}^{\text{ki}} \text{d}^{\text{en}} \text{lil} \text{li} \text{mu} \text{pa} \text{da} \text{sag} \text{ru} \text{é} \text{d}^{\text{en}} \text{lil} \text{ka} \text{nita} \text{ka} \text{lag} \text{ga} \text{lugal}$
 $\text{ur} \text{ki} \text{ma} \text{lugal} \text{an} \text{ub} \text{da} \text{l} \text{im} \text{mu} \text{ba} =$

„Bur-Sin, dessen Namen in Nippur Ellil ausgesprochen hat, der Beschützer des Tempels des Ellil, der starke Mann, König von Ur, König der vier Weltgegenden.“

Ihre Bruchstücke fand ich im Nordwesten des Hügels. Mauern, die durch Verwendung dieser Ziegel Bedeutung gewonnen hätten, sind noch nicht gefunden worden.

Als Mörtel diente Lehm, aber auch schon Asphalt bei gebrannten Ziegeln. Die Sitte, ab und zu Rollschichten zwischen die Flachsichten zu fügen, ist noch lebendig. Die Rundbrunnen sind schon mit keilig geformten Ziegeln gebaut. Tonringbrunnen oder sickerschächte sind auch hier üblich. Ihr oberer Abschluß wird bisweilen durch vorgekragte Ziegelschichten erzielt.“

Man könnte dem höchstens noch hinzufügen, daß auch Sickerschächte beobachtet wurden, die wie manche in Fara (Abb. 6 und 6a) aus großen Tongefäßen zusammengesetzt waren.

Über die

Gräber

berichtet Andrae a. a. O. wie folgt:

„In den Häusern oder ihren Ruinen wurde bestattet. Es finden sich zahlreiche antike Gräber. Am häufigsten tritt ein Sarkophag auf, der aus zwei großen Töpfen besteht, welche mit ihren Rändern zusammengepaßt und horizontal gelegt sind. Wir kennen diese etwas sonderbare Form bereits aus den vornebukadnezarischen Schichten in Babylon und aus Mugajir (s. Perrot und Chipiez II, S. 373, untere Abb.). Die Leiche liegt in dieser Topfkapsel auf dem Rücken oder auf der Seite mit stark angezogenen Beinen (hockend). Eine oder beide Hände sind auch hier in der Nähe des Kopfes, wo gewöhnlich ein Trinkgefäß (aus Kupfer oder Ton) liegt. Die Beigaben sind Arme und Fingerringe und spärlicher anderer Schmuck, auch Siegelzylinder. Einer der letzteren zeigt eine Adoration in gut alter Technik (ohne Schleifradchen). Brandspuren habe ich bei den Leichen nicht bemerkt. Die Töpfe sind bauchig und stark profiliert und haben einen Fuß und ein kymationartiges Randglied. Der Bauch ist durch eine Anzahl dreikantiger Parallelrippen verstärkt. Zwischen Schulter und Fuß ist manchmal ornamentales Stabwerk eingefügt. Die meisten dieser Töpfe tragen Spuren einer früheren Verwendung. Und zwar waren sie aufrechtstehend benutzt, wahrscheinlich so, wie die Topfgräber in Babylon, die mit einer Matte geschlossen und mit Pech oder Asphalt gedichtet wurden. Man sieht auch bei den Töpfen in Abu Hatab senkrecht laufende Tropfenspuren von jener Pechdichtung und außen zwischen den Rippen vielfach zweistrännige Schnüre und Überbleibsel von Matten. Es ist möglich, daß eine ältere

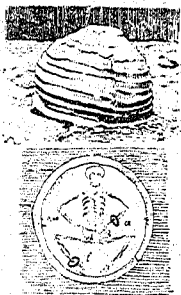


Abb. 56. Stülpsgrab eines Kindes in Kuzera

Bestattungsweise den Toten in einen solchen Topf hineingezwängt hat, wie in Babylon, was bei der beschränkten Größe (ca. 60 cm Höhe und Durchmesser) immer recht mühsam gewesen sein mag. Die Doppeltopfsarkophage sind schon komfortabler, aber gewiß nur Notbehelf. In einem Falle befanden sich dicht bei dem Doppeltopf die gesammelten Gebeine einer Leiche, säuberlich in zwei kleinere Gefäße ebenfalls kapselartig eingehüllt. Vielleicht war dies der Insasse des wieder verwendeten Topfsarkophages. — Bei einer Kinderleiche war ein einzelner Topf übergestülpt worden. Sie lag auf dem Rücken in Hockstellung und besaß einen Arm und einen Fußring aus Bronze (Abb. 56).

Der nächste Schritt in der Bestattungsweise scheint ein trog- oder wannenartiges Gefäß zu sein, von dem ich aber nur ein Exemplar beobachtet habe; es war ähnlich wie die Topfsarkophage profiliert und glich sonst dem bei Perrot und Chipiez II, S. 372 oben abgebildeten Sarkophag aus Mugajir. Es war auch so gestülpt wie dieses und mit Verstärkungssteg am Boden versehen.“

Die Kleinfunde

Steingefäße

Steingefäße waren seltener als in Fara, jedoch sind die drei erhaltenen Stücke noch bedeutend sorgfältiger gearbeitet und auch entwickelter in der Form als die Fara-Gefäße. So

besitzt die schöne Alabasterschale F 1380 (Abb. 57) einen Standing, und der Becher F 2575 (Taf. 73, a u. c) steht auf drei eigenartigen Füßchen, die vom Mittelpunkt des Bodens ausgehen. F 1540 (Taf. 73, b) ist den Schminkgefäßen aus Fara sehr ähnlich, nur sind die Schminklöcher etwas größer als dort und das Gefäß ist noch regelmäßiger gearbeitet und sorgfältiger geglättet.

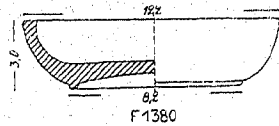


Abb. 57. Alabasterschale

F 1380	Abb. 57	VA 6706	b 10	h _{3,0} u. Dm. 8,15, ob. Dm. 12,2	flache Schale aus Alabaster, mit Standing, sehr sorgfältig gearbeitet, geglättet. —
F 1540	Taf. 73, b	VA 6722	c 5		Bruchstück eines Schminkgefäßes mit vier Farbnapfen aus Alabaster, sehr sorgfältig und regelmäßig, geglättet. —
F 2575	Taf. 73, a und c	VA 6828		h 5,0, gr. Dm. 3,0	Becher aus Kalkstein, sehr sorgfältig gearbeitet, steht auf drei Füßchen. In den Rand sind schräg nach innen und gegenüberliegend zwei Löcher zur Befestigung eines Deckels gebohrt. —

Tongefäße

Sie gleicht in bezug auf die Art der Herstellung und des Scherbens der Fara-Keramik, in den Formen ist sie jedoch von ihr wesentlich unterschieden. Folgende Arten von Gefäßen sind nachzuweisen:

Töpfe

sind von bauchiger Form, haben eine Öffnung, die im Durchmesser nur wenig hinter dem größten Durchmesser des Topfes zurückbleibt, und sind mit einem Standing und einem Randprofil versehen. Am Körper sind sie durch einfache, mit dem Finger eingedrückte Streifen verziert.

F 2853	Abb. 58	VA 10228		h 22,0, Dm. 23,6	feinkörniger, rötlicher Ton, Oberfläche gelb. Um den Körper läuft eine mit dem Finger gezogene Spirale aus drei Windungen. —
F 1204	Taf. 73, d		a 4	h 14,4, Dm. 9,0	desgl. —

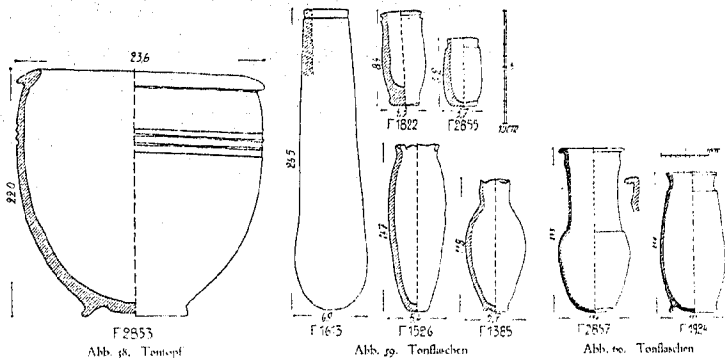


Abb. 58. Tontopf

Abb. 59. Tonflaschen

Abb. 60. Tonflaschen

Flaschen

kommen in den verschiedensten Größen und Formen vor. Am auffälligsten sind einige große, sehr dickwandige Stücke, die einfach walzen- oder schwach kegelförmig sind und sich statt des

Randprofil mit einer Kerbe am Hals begnügen (F 1613, Abb. 59). Andere besitzen auf ihrem bauchigen Körper entweder einen übermäßig langen (F 2857, Abb. 60) oder einen übermäßig kurzen (F 1924, Abb. 60) ziemlich weiten Hals, wodurch ihre Form etwas Bizarres erhält, das übrigens einem großen Teil der Abu Hatab-Keramik eigen ist. Am schönsten sind einige Flaschen mit engem, kelchförmig erweitertem Hals (F 1488, F 1205, Taf. 73, f u. e). Die kleinen Gefäße (F 1822 und F 2857, Abb. 59) stehen mit ihrer Form zwischen Flaschen und Bechern.

F 1185	Abb. 59	VA 10229	b 10	h 11,8, Dm. 5,7	mittelkörniger, gelber Ton, länglich mit angedrehtem Standring und kurzem Hals. Rand sehr beschädigt. —
F 1526	Abb. 59	VA 10230	c 2, Grab	h 14,7, Dm. 5,4	mittelkörniger, gelber Ton, schwach gebrannt. Länglich mit Standfläche und kelchförmigem Halsansatz. Rand fehlt. —
F 1364	Taf. 73, g		b 11	h ca. 9,4, Dm. ca. 6,5	bauchige Form mit Standfläche. —
F 1613	Abb. 59	VA 10231	c 2	h 26,5, Dm. 6,9	mittelkörniger, gelber Ton, länglich, schwach kegelförmig, mit rundem Boden und einfachem Randprofil. —
F 2854		VA 10232		h 33,9, Dm. 8,0	mittelkörniger Ton, rot und stellenweise gelblich. Längliche Form mit rundem Boden, mit abgebrochenem Standring und einfachem Randprofil. —
F 2855	Abb. 59	VA 10233		h 6,2, Dm. 3,7	feinkörniger, gelber, im Bruch teilweise rötlicher Ton. Länglich, mit abgesetzter Standfläche und einfachem Randprofil. —
F 1822	Abb. 59	VA 10234	f 1	h 8,4, Dm. 4,3	mittelkörniger, rötlichgelber Ton, ähnlich wie das vorige Stück. —
F 1888		VA 6831			wie vorige. —
F 1924	Abb. 60	VA 10235	g 1	h 25,0, Dm. 13,1	mittelkörniger, gelber Ton, länglich oval mit kurzem eingezogenen Hals und Standring. —
F 2856		VA 10236		h 26,2, Dm. 14,4	ziemlich feinkörniger Ton, Oberflächen gelb, Bruch rötlich. Wie vorige. —
F 2857	Abb. 60	VA 10237		h 29,3, Dm. 13,6	grobkörniger Ton, Oberfläche rötlich, Bruch rot. Kugliger Körper mit langem, schwach eingezogenem Hals und einfachem Randprofil. Konvexe Bodenfläche. —
F 2358	Abb. 61	VA 10238		h 11,2, Dm. 8,2	ziemlich grobkörniger, roter, poröser Ton. Oval, mit Standfläche und kelchförmigem Hals. —
F 1488	Taf. 73, f		c 1	h 10,5, Dm. 8,2	gedrungener Körper mit abgesetzter Standfläche und stark kelchförmig erweitertem Hals. —
F 1205	Taf. 73, e		a 4	h 11,0, Dm. 6,4	ähnlich wie vorige. —



Abb. 61. Tonflaschen



Abb. 62. Tonbecher

Becherförmig sind folgende zwei Gefäße:

F 2859	Abb. 62	VA 10239		h 10,0, Dm. 7,8	mittelkörniger Ton, Flächen gelb, Bruch rötlich. Bauchig-oval mit abgesetzter Standfläche und etwas nach außen gebogenem Rand. —
F 2860	Abb. 62	VA 10240		h 11,2, Dm. 7,2	ziemlich feinkörniger Ton, Flächen gelb, Bruch rötlich. Fast zylindrisch, mit angeflachtem Standring und einfachem Randprofil. —

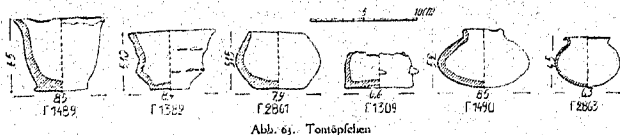


Abb. 63. Tontöpfchen

Töpfchen

Unter ihnen fällt F 2863 (Abb. 63) durch seine feine Ausführung, seine Dünnwandigkeit und den hartgebrannten, dunkelgrauen Ton, aus dem es besteht, auf. Es ist das einzige Stück seiner Art unter der Keramik aus Abu Hatab.

F 1387		VA 10241	c 2	h 8,05, Dm. 6,7	mittelkörniger Ton, rötlichgelblich. Oval, mit kurzem Halsansatz und abgesetzter Standfläche. —
F 1309	Abb. 63	VA 10241	c 1	Dm. 6,6	mittelkörniger, roter Ton, porös, schwach gebrannt, aus freier Hand ohne Drehscheibe geformt, niedrig, zylindrisch, mit konkaver Standfläche, mit vier kleinen Ansätzen, Rand stark beschädigt. —
F 2861	Abb. 63	VA 10243		h 5,15, Dm. 7,9	ziemlich grobkörniger, gelber Ton. Oval, mit schwach konkaver Standfläche. —
F 1382	Abb. 63	VA 10244	c 2	h 5,1, Dm. 8,4	mittelkörniger roter Ton, sehr schwach gebrannt, sehr porös. Kegelförmig, mit mehreren Rippen. —
F 1489	Abb. 63	VA 10245	c 3	h 6,5, Dm. 8,5	mittelkörniger, schmutzigröter Ton; kelchförmig, mit abgesetzter Standfläche. —
F 1490	Abb. 63	VA 10246	c 3	h ca. 5,2, Dm. 8,5	mittelkörniger Ton mit gelber Oberfläche und hellrotem Bruch. Elliptische Form mit kurzem Hals. —
F 2863	Abb. 63	VA 10247		h 4,5, Dm. 6,3	sehr feinkörniger, dunkelgrauer Ton, gut gebrannt, dünnwandig. Kugelige Form mit sehr kurzem, nach außen gebogenem Rand. —

Ein kleines Gefäß (F 2861 = VA 6826) weist eine gewisse Ähnlichkeit mit den Kugelflaschen aus Fara auf, nur ist sein Körper bedeutend flacher. An dem kurzen, sehr engen Hals sitzt ein einfacher Randwulst. Es besteht aus feinkörnigem gelbem Ton und mißt im Durchmesser 4,7 cm und in der Höhe 3,0 cm (Taf. 73,1).

Schalen

Von den Schalen ist die wichtigste und häufigste Art flach-kegelförmig wie die entsprechenden Schalen aus Fara, von denen sie sich jedoch durch ihre Randprofile unterscheiden. Außer dieser häufig vorkommenden Form gibt es einzelne napf- und glockenförmige Stücke.

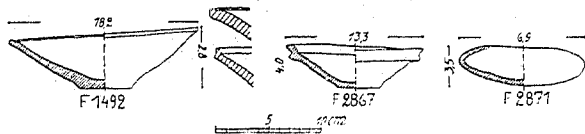


Abb. 64. Tonschalen

F 1492	Abb. 64 Taf. 73, k	VA 10248	b 12, Grab	h 2,8, Dm. 18,2	mittelkörniger, gelber Ton; mit einfachem Randprofil. —
F 2864		VA 10249		h 5,5, Dm. 17,1	ziemlich feinkörniger Ton, Flächen gelb, Bruch rötlich; mit Randprofil. —
F 2867		VA 10250		h 4,8, Dm. 16,7	ziemlich feinkörnig. Flächen gelb, Bruch rötlich. Wie F 1492, Bruchstück. —

F 2106		VA 10251		h 7,0, Dm. 10,0	mittelkörniger, gelbgrauer Ton; wie vorige. —
F 2867	Abb. 64	VA 10252		h ca. 4,0, Dm. 13,5	mittelkörniger Ton, Fläche innen gelb, außen rötlich, Bruch rötlich, wie vorige. —
F 2869		VA 10254		h 4,0, Dm. 12,2	wie vorige. —
F 2870		VA 10255		h 4,0, Dm. 12,5	mittelkörniger, rötlicher Ton, mit breitem Randprofil und abgesetzter Standfläche. —
F 1491	Abb. 65	VA 10256	c 3	h 3,5, Dm. 8,5	ziemlich feinkörniger Ton. Flächen graugelb, Bruch gelb, glockenförmig. —
F 1379	Taf. 73,1	VA 10257		h 3,0, Dm. 9,8	grobkörniger, rötlicher Ton, Flächen gelb, die Bodenfläche ist nach innen eingezogen (wie bei einer modernen Weinflasche). —
F 2871	Abb. 64	VA 10258		h 3,5, Dm. 6,9	ziemlich grobkörniger, roter Ton; mit stark eingezogenem Rand. —
F 2872	Abb. 65	VA 10259		h 6,1, Dm. 13,9	ziemlich feinkörniger Ton, Flächen gelb, Bruch rötlich, napfförmig. —
F 2873	Abb. 65	VA 10260		h 3,5, Dm. 7,2	mittelkörniger, gelbrötlicher Ton. Mit abgebrochenem Randprofil und Standfläche. —

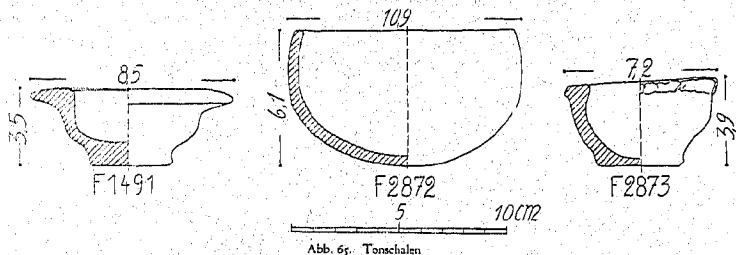


Abb. 65. Tonschalen

Von den Gefäßscherben ist F 2106 dadurch wichtig, daß sie durch dicht beieinander sitzende Eindrücke zweier Stempel verziert ist.

F 2106	Taf. 73, h	VA 10161	g 2	durch Stempel verzierte Topscherbe. —
F 2879		VA 6886		Scherbe eines großen, unverzierten Topfes. —

Wie in Fara, so fanden sich auch in Abu Hatab einige sehr kleine, mit der Hand ohne Scheibe geformte Gefäße, die nicht praktischen Zwecken gedient haben können und wohl als Spielzeug anzusprechen sind (vgl. jedoch S. 48, Zwerggefäße).

F 1590		VA 10262	b 15	h 2,0, lg 6,3, br 5,2	grobkörniger, rötlicher Ton, kleine flache, annähernd recht eckige Schale. —
F 1331		VA 10263	b 7	h 5,3, Dm. 4,3	feinkörniger, rötlicher, außen gelblicher Ton; kleines, ohne Scheibe geknetetes Fläschchen. —

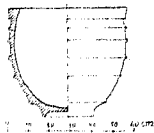


Abb. 66. Leichter Pippentopf

Außer den hier angeführten wurden in der Grabung noch einzelne Gefäße anderer Arten beobachtet, die sich jedoch nicht erhalten haben. Von ihnen ist hervorzuheben eine Tüllenkanne von mindestens 35 cm Höhe mit bauchigem Körper und kurzen, ziemlich

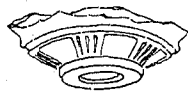


Abb. 67. Tull eines großen Pippentopfs

engem Hals, deren Tülle mit einer siebartig durchlöcherten Scheibe verschlossen war. — Ein allseitig verschlossener Hohlkörper aus Ton erinnert an ähnliche Hohlkörper aus Fara (Taf. 19, f und l), doch fehlte ihm der Anfasser, den diese besitzen. Dafür lag um die Mitte seines Körpers ein ausgezacktes Band aus Ton. — Ganz besonders häufig waren in Abu Hatab große Rippentöpfe, wie sie von Andrae in seinem Bericht (s. oben S. 138) beschrieben werden. Ein derartiges Gefäß, unter dem eine Kinderleiche beigesetzt war, zeigt Abb. 56. Einen gleichen Topf zeigt Abb. 66 und den Fuß eines ähnlichen Abb. 67. Auf der letztgenannten Zeichnung ist das von Andrae erwähnte „ornamentale Stabwerk“ erkennbar.

Tonbildwerke

fanden sich nicht häufig, doch sind die gefundenen Stücke z. T. sehr wertvoll. Unter den menschlichen Darstellungen sind nur wenige primitive, und diese lassen deutlich ihre Abstammung von entwickelteren Formen erkennen¹⁾. Die andern zeigen entwickelte naturalistische Formen. Die aus Babylon und aus anderen Grabungen bekannte nackte Frau kommt mehrfach vor, ebenso das Brustbild einer Göttin, deren Brust reich mit Ketten geschmückt ist. Die männlichen Darstellungen kommen eine jede nur einmal vor. — Noch seltener als menschliche Darstellungen sind solche von Tieren. In der Grabung wurden außer dem hier angeführten Stück nur noch die Figuren eines „sitzenden Hundes“ und eines „Pferdes“ beobachtet, die beide nicht erhalten sind. Im einzelnen:

F 1918	Taf. 75, e	VA 5269	g 5	erh. h 9,2	männliche Figur. Gesicht besteht nur aus Nase und aufgesetzten runden Augen. Flache Kopfbedeckung, der linke Arm drückt einen nicht erkennbaren Gegenstand an den Körper, die Rechte bedeckt die linke Hand. Der untere Teil der Figur war ausgehöhlt. —
F 2392	Taf. 75, c	VA 5258	gekauft, aus A. H.?	h 11,9	männliche Figur. Gesicht besteht nur aus Nase und aufgesetzten runden Augen. Flache Kopfbedeckung, um den Hals ein Band. Der Mann trägt einen Mantel, dessen vom Gürtel herabfallender Saum mit Fransen besetzt ist. Rechte Hand liegt an der Brust, linker Arm fehlt. Mit ausgehöhlter Standfläche. —
F 1484	Ph. 775		b 13	erh. h 6,0, br 5,2	Kopf und Oberteil einer Figur mit aufgesetzten runden Augen und Halsband. —
F 2589	Taf. 75, d	VA 9977	A. H.?	erh. h 5,0, erh. br 3,7	Bruchstück einer männlichen Figur, Unterteil und Arme fehlen, ein Auge aufgesetzt, eins abgefallen. Nase nicht dargestellt, Mund strichförmig, langer Bart bis über die Brust. —
F 1939	Taf. 75, b	VA 6783	g 5	erh. h 7,0	männliche Figur, Kopf und Unterkörper fehlen. Um den Hals ein gekerbtes Band, Arme angewinkelt, die linke Hand hält einen gekrümmten Gegenstand. —
F 1921	Taf. 75, a	VA 9945	g 2	erh. h 6,0, erh. br 5,5	Kopf und rechte Schulter einer männlichen Figur, Gesicht besteht aus Nase und aufgesetzten runden Augen. Angesetzter Bart („Schifferkrause“). —
F 1596	Taf. 75, h	VA 5262	e 5	erh. h 11,5, br 6,6	Oberteil einer männlichen Figur, aus der Form gedrückt, Kopfbedeckung flach mit Wulst, langer bis über die Brust reichender Vollbart, beide Hände halten an der linken Körperseite einen krummen Gegenstand. —

¹⁾ Vgl. Valentin Müller, *Frühe Plastik in Griechenland und Kleinasien*, Augsburg 1920, S. 92. Die dort auf Taf. XXXIV, Abb. 105, abgebildete Terrakotte stammt von Abu Hatab (Taf. 74), nicht, wie irrtümlich angegeben, aus Fara.

F 1567	Taf. 75, f	VA 5262a	in A. H. gekauft	h 14,4, br 5,9	Relieffigur eines nackten Mannes, aus der Form gepreßt, bis zur Brust reichender Vollbart, die linke Hand hält einen krummen Gegenstand, die rechte eine Ähre oder einen Palmwedel. —
F 1597	Taf. 74, b	VA 5270	c 5	erh. h 8,8, br 8,4	oberer Teil einer Form für einen Gott mit Hörnerkrone und langem Vollbart, dessen seitlichste Locken geflochten sind. Die Arme sind angewinkelt, der rechte trägt ein Szepter (?). —
F 1771	Taf. 74, a	VA 5268	c 4	h 8,7, br 6,5	Topfscherbe von einem großen Topf mit Reliefdarstellung eines Mannes von vorn, Kopf im Profil, flache Kopfbedeckung. In Strähnen aufgelöster Bart bis auf die Brust. Um die Handgelenke je zwei Armringe. Von der Hüfte abwärts mit einem Rock bekleidet, der von einem Gürtel gehalten ist. —
F 1815	Taf. 74, c	VA 10094	c 14	h 10,5, br 8,5	Reliefterrakotte, aus der Form gedrückt. Brustbild einer weiblichen Figur. Die Kopfbedeckung ist sach und eckig, ihr Wulst scheint nach Art der Hörnerkrone über der Stirn in zwei Hörnern zu endigen. Rechts und links vom Kopf je eine Locke, jede aus vier Kügelchen gebildet. Um den Hals liegt ein breites Gehänge aus zehn Ketten. Mitten auf der Brust ein sternartiges Gebilde, daneben liegen die zur Faust geballten Hände. Von den waagrecht gehaltenen Unterarmen scheinen Teile des Gewandes in wenigen parallelen Falten herabzuhängen. —
F 1469	Taf. 74, e	VA 5274	b 13	h 9,9, br 6,7	Brustbild einer Göttin, aus der Form gepreßt (hinten ein Fortsatz zum Aufstellen). Flache Kopfbedeckung mit Wulst, rechts und links darunter je eine Haarlocke, ähnlich der vorigen Figur. —
F 1962		VA 9946	h 1	erh. h 5,2, br 6,4	unterer Teil einer Terrakotte, genau wie vorige. Anscheinend aus derselben Form. —
F 1961	Taf. 74, d	VA 5275	g 11	h 8,9, br. 6,2	Terrakottaform zur Figur wie die vorigen. Der Abdruck bis auf kleine Abweichungen ähnlich den vorhergehenden Figuren F 1962 und F 1469. —
F 1825a	Taf. 75, g		e 14	h 15,7, br 5,8	Reliefterrakotte einer menschlichen Figur. —
F 1870	Taf. 74, g	VA 5261	f 11	h 9,5, br 5,6	Platte mit Relief eines schreitenden Mannes, aus der Form gepreßt, Kopf und Oberkörper von vorn, walzenartige Kopfbedeckung, darunter rechts und links eine Locke. Die linke Hand hält einen Gegenstand ähnlich dem oberen Ende eines „Bügelschaftes“ (Stockschild), die rechte eine krumme Waffe. —
F 2267	Taf. 76, c	VA 6830	g 4	h 10,2, br 4,5	Platte mit dem Relief eines nackten schreitenden Mannes, aus der Form gepreßt, nach rechts gewandt, mit Spitzbart und sumerischer Kappe; die linke Hand, vor die Brust gelegt, hält einen Stab über die Schulter, die Rechte hängt herab und hält einen Vogel. —
F 1118			a 3	h 7,5, br 4,7	Reliefterrakotte, ähnlich wie die vorige. —
F 1912	Taf. 74, f		erh. h 8,5, br 8,8		Relief eines Mannes und einer im Flaschenmäuser stampfenden Frau, auch anderswärts ¹⁾ vorkommende Darstellung eines cœtus a posteriori. Links neben und über der Darstellung eingedrückte Kreise. —

¹⁾ Z. B. in Brak, J. Jordan, Urak-Warka, WVDOG 31, Taf. 23, 1 — in Assur, W. Andrae, Arch. Ischtar-Tempel, WVDOG 32, Pl. 39, 5, 11 — in Babylon, Bab. Nr. 10, 108, Pl. 20 (unveröffentlicht).

F 1515	Taf. 76, f	VA 6711	c 4	erh. h 6,8, br 3,8	Reliefterrakotte; nackte, anscheinend weibliche Figur, von vorn gesehen. Auf dem Kopf trägt sie eine hohe Hörnerkronen, auf den Schultern liegen breite, kragenartige Lappen, dazwischen sind am Halse mehrere Reihen von Ketten sichtbar. In der linken Hand trägt sie einen Gegenstand, der wie eine brennende Fackel aussieht. —
F 1944	Taf. 76, a	VA 6774	g 6	h 10,8, br 3,8	Relieffigur einer nackten Frau, aus der Form gepreßt, an jeder Seite des Gesichts eine große Locke, Hände unter der Brust gefaltet, um den Hals eine herabhängende Kette. —
F 1224		VA 6816	a 13	h 10,7, br 4,2	Relieffigur, ähnlich wie die vorige. Die Kette liegt dem Hals dicht an und besteht aus großen Perlen. —
F 1542		VA 9947	c 3	erh. h 7,3, br 4,3	Relieffigur wie die vorigen, Kopf, Brust und Füße fehlen. —
F 1127			a 2	erh. h 6,8, br 3,3	Relieffigur einer nackten Frau, aus der Form gepreßt. Kopf fehlt, die Hände sind unter der Brust gefaltet. —
F 1896	Taf. 76, k	VA 9948	südl. v. N.Hügel	erh. h 5,3, br 4,7	Relieffigur einer nackten Frau, aus der Form gepreßt, Oberkörper und Unterschenkel fehlen. Um den Bauch liegt ein Gürtel. —
F 2600	Taf. 24, h und i	VA 5266		h 4,7, br 2,9	desgl., Arme angedeutet, vom Gesicht nur die Nase vordahenden, der Kopf wird von Haaren bedeckt, die nach Art einer Allongeperücke aufgesetzt sind. Rechts und links vom Scheitel hängen je zwei Locken herab, von denen die eine auf die Schulter, die andere auf den Rücken fällt. Auf dem Rücken Schriftzeichen zu erkennen: x.SI.NAM. Eigenname? Die Schrift macht einen vergleichsweise jungen Eindruck. —
F 1766	Taf. 76, d	VA 6780	c 3	h 6,3, lg 9,0	Tier mit dickem Körper, kurzem Schwanz, kurzen Beinen und Ohren und spitzer Schnauze. Bär oder Schwein? —

Gegenstände verschiedener Art aus Ton

Einige Bruchstücke von Wagenidolen zeigen die allgemein bekannte, entwickelte Form des Streitwagens, bei der das Achslager sich unmittelbar unter dem Wagenschild befindet. F 1637 (Taf. 77, a) hat auf der Rückseite des Wagenschildes Reste der an dieser Stelle gewöhnlich vorhandenen Relieffigur.

F 1878	Taf. 77, b	VA 10093	f 25	erh. h 7,0, erh. lg 8,0	hohle Wagenachse mit einem Bruchstück des Wagenschildes. Achse unter dem Sitz. —
F 1940	Taf. 77, d	VA 6775	g 6	erh. h 3,9, erh. lg 8,6	unterer Teil eines Wagenidols, Sitz, der zur Aufnahme der Achse durchbohrt ist, das Wagenschild ist abgebrochen. —
F 1637	Taf. 77, a	VA 6708	im Haus bei d 1	erh. h 10,4	Vorderteil eines Wagens, mit der Durchbohrung für die Achse und einem Teil des Schildes. Auf dem Schild das Relief eines schreitenden Mannes. —

Zwei Schiffsmodelle aus gebranntem Ton sind einer ziemlich kurzen, hochbordigen Bootsart mit erhöhtem Steven nachgebildet.

F 1960	Taf. 78, i	C 8436	g 5	h 9,0, lg 20,0, br 10,0	der eine Steven ist durchbohrt, der andere z. T. abgebrochen. —
F 1235	Taf. 78, h	C	a 8	h 6,4, lg 12,0	um den Steven sind Bänder gelegt, der Rand fehlt zum Teil. —

Zwei aus der Form gedrückte Reliefs aus gebranntem Ton zeigen das unter dem Namen „Doppellöwenkeule“ bekannte Symbol; auf dem einen, F 1310 (Taf. 76, b), ist es gleich zweimal vorhanden. Die Tierköpfe daran sind jedoch durchaus nicht Löwenköpfen ähnlich.

Wie das Symbol wahrscheinlich zu verstehen ist, zeigt F 1919 (Taf. 76, e), obgleich an diesem Stück der obere Teil mit den Tierköpfen abgebrochen ist. Der „Mittelpfahl“ ist hier deutlich aus drei Strahlen zusammengedreht, die sich oben teilen. Der Gedanke liegt nahe, daß sie Schlangenkörper vorstellen sollen; die Köpfe am oberen Ende müßten dann Schlangenköpfe sein. Der mittelste von ihnen würde von hinten gesehen sein. In späterer Zeit mag man den ursprünglichen Sinn der Darstellung nicht mehr verstanden haben, so daß aus dem mittelsten, am schwersten kenntlichen Schlangenkopf ein flaschenförmiger Keulenknauf, aus den beiden anderen hin und wieder Löwenköpfe wurden.

F 1310	Taf. 76, b	VA 5265	b 8	erh. h 4,7, br 6,3	Relief auf dünner Tontafel. Abdruck? Zwei Felder mit derselben Darstellung. Aus einem Pfahl wachsen zwei Tierköpfe, die auf dem Scheitel eine Scheibe tragen. Zwischen ihnen steht eine Flasche. —
F 1919	Taf. 76, e	VA 9990	g 5	erh. h 9,3, erh. br 6,0	Relief mit derselben Darstellung wie das vorige. Der untere Teil und der obere mit den Tierköpfen sind abgebrochen. Der „Pfahl“ ist hier ein gedrehtes Band, dessen einzelne Teile oben die Köpfe tragen, statt der Flasche scheint ein dritter Tierkopf vorhanden gewesen zu sein. —

Eine Ritzzeichnung auf Ton
zeigt ein einfaches geometrisches Muster.

F 1001	Taf. 76, g	VA 10091	b 15	erh. lg 8,3, br 6,4	Bruchstück einer gebrannten, flachen, ovalen Tontafel. Die Oberfläche ist durch eingeritzte Linien in rechteckige Felder geteilt, die in drei Reihen angeordnet sind und von denen 15 erhalten sind. In eines (wahrscheinlich ehemals das mittelste) sind die Diagonalen eingezeichnet. —
--------	------------	----------	------	------------------------	---

Verschiedene Gegenstände aus Ton

F 2110	Taf. 76, i	C 8701	g 3	h 3,0, Dm. 11,0	siebartig durchlöcherter Schale. —
F 1872	Taf. 76, m		f 15	erh. lg 6,4, br 5,5	Stück einer ornamentalen Kline oder eines Tischchens. —
F 1895		VA 10003	f 24	erh. h 2,5, lg 8,3, br 5,0	Postament mit den Ansätzen zweier Figuren(?), die abgebrochen sind. —
F 1702	Taf. 77, c	VA 6758	b 15	erh. lg 7,2	flacher Tonnagel, das untere Ende abgebrochen. —
F 1803	Taf. 77, g	VA 6887	f 1	erh. lg 9,6	Bruchstück eines volutenartig gebogenen Bandes aus Ton. —

Gegenstände aus Stein

fanden sich sehr selten. Hervorzuheben ist ein gut erhaltener Keulenknauf.

F 1543	Taf. 77, o	VA 6777	c 5	lg 6,5, Dm. 4,7	Keulenknauf aus braunem Kalkstein, eisförmig, in der Längsachse durchbohrt. Die Bohrung ist schwach konisch. Um den Körper laufen in der Mitte zwei parallele eingeschnittene Linien. Von den Polen zu diesen Linien laufen je vier Streifen aus je vier parallelen Linien, die gegeneinander versetzt angebracht sind. —
--------	------------	---------	-----	--------------------	---

Sehr wesentlich ist ein Satz von kleinen, spindelförmigen Gewichten (Taf. 77, i). Sie bestehen aus Eisenoxyd Fe_2O_3 (Bluteisenstein, Hämatit), das fast frei von fremden Bestandteilen ist. Heute ist dies Material wegen seiner Reinheit als Eisenerz sehr gesucht. Die Oberflächen der Gewichte sind poliert und von schwarzer Farbe, nur ein Stück (Nr. 23) ist rot gefärbt. Der frische

Bruch zeigt mit bloßem Auge deutlich erkennbare Kristalle und ist von dunkelvioletter Farbe. Das Material ist sehr spröde und wird durch einen leichten Schlag völlig zersplittert.

Um das Verhältnis der Gewichtsteine zueinander festzustellen, wurde jeder einzelne auf der Präzisionswaage genau gewogen.¹⁾ Dabei war zu berücksichtigen, daß einzelne Stücke durch aufgefrittete Kupferstücke, die von einer Schale stammen müssen, in der die Gewichte aufbewahrt wurden, an Gewicht zugenommen haben. Andere haben durch Rost an Substanz verloren. Diese Fehler wurden durch Abziehung bzw. durch Hinzufügung geschätzter Werte so gut wie möglich ausgeglichen.

Die Wägung hatte folgendes Ergebnis:

Gewichte aus dunklem Hämatit, spindelförmig:

1. F 1361	VA 6796	b 10	lg 47,5 mm, Dm. 18 mm	40,3328 g	
2. F 1361	VA 6796	b 10	lg 55 mm, Dm. 13 mm	(24,6510 g) 24,4510 g	mit aufgefritteten Kupferteilchen, es sind etwa 0,2 g abzuziehen. —
3. F 1361	VA 6796	b 10	lg 41 mm, Dm. 12 mm	(16,4797 g) 16,4297 g	mit aufgefritteten Kupferteilchen, es sind etwa 0,05 g abzuziehen. —
4. F 1361	VA 6796	b 10	lg 38 mm, Dm. 11,5 mm	16,2543 g	
5. F 1361	VA 6796	b 10	lg 43 mm, Dm. 12 mm	(16,1876 g) 16,2876 g	schwache Substanzverluste durch Rost und kleine Bruchstellen, es sind etwa 0,1 g zuzurechnen. —
6. F 1361	VA 6796	b 10	lg 37 mm, Dm. 14 mm	(15,3980 g)	Substanzverluste durch Rost- und Bruchstellen. —
7. F 1361	VA 6796	b 10	lg 42,5 mm, Dm. 8 mm	(8,4030 g) 8,3520 g	mit aufgefritteten Kupferteilchen, es sind etwa 0,05 g abzuziehen. —
8. F 1361	VA 6796	b 10	lg 31 mm, Dm. 9 mm	(8,2493 g) 8,0393 g	mit viel aufgefrittetem Kupfer, es sind etwa 0,2 g abzuziehen. —
9. F 1361	VA 6796	b 10	lg 29 mm, Dm. 9,5 mm	8,1580 g	
10. F 1361	VA 6796	b 10	lg 37 mm, Dm. 9 mm	8,0120 g	
11. F 1361	VA 6796	b 10	lg 30 mm, Dm. 7,5 mm	5,4191 g	
12. F 1361	VA 6796	b 10	lg 29,5 mm, Dm. 8 mm	5,4021 g	
13. F 1361	VA 6796	b 10	lg 27 mm, Dm. 7,5 mm	4,0385 g	
14. F 1361	VA 6796	b 10	lg 23 mm, Dm. 8 mm	3,8442 g	
15. F 1361	VA 6818	b 10	lg 17,5 mm, Dm. 7 mm	2,7744 g	
16. F 1361	VA 6796	b 10	lg 17,5 mm, Dm. 8,5 mm	(2,7153 g) 2,6653 g	mit aufgefritteten Kupferteilchen, etwa 0,05 g abzuziehen. —
17. F 1361	VA 6796	b 10	lg 16 mm, Dm. 6 mm	1,4915 g	
18. F 1361	VA 6796	b 10	lg 14 mm, Dm. 5 mm	1,0645 g	
19. F 1361	VA 6796	b 10	lg 18 mm, Dm. 4,5 mm	(0,9657 g)	starke Substanzverluste durch Rost. —
20. F 1361	VA 6796	b 10	lg 13,5 mm, Dm. 4 mm	(0,6874 g)	Substanzverluste durch Rost. —

¹⁾ Die Wägung wurde von Dr. J. Feiser ausgeführt.

11.			lg 12 mm, Dm. 4 mm	(0,6096 g)	Substanzverluste durch Rost. —
12. F 1301	VA 6790	b 10	lg 12 mm, Dm. 3,5 mm	(0,4090 g)	Jesgl. —
13. F 2712	VA 6790		lg 20 mm, Dm. 6 mm	(2,0445 g)	Jesgl., jedoch aus rot gefärbtem Hämatit. —

Außerdem sechs Bruchstücke ähnlicher Gewichte, von denen eines in vollständigem Zustand noch schwerer als 4 g gewesen sein muß.

14. F 2754	VA 6822		lg 27 mm, Dm. 12,5 mm	5,5554 g	Form wie die vorigen, jedoch aus gelbem Kalk(?)stein. Kleine Kupferteilchen sind aufgetritet. —
15. F 1163	VA 6790	b 10	h 5,5 mm, lg 20,5 mm, br 11,5 mm	4,2317 g	Gewicht aus Hämatit in Entenform. —

Die sumerische Gewichtseinheit, das *kur*, betrug etwas mehr als 8-Gramm¹). Aus den Nummern 7, 8, 9 und 10 unserer Liste ergibt sich dafür ein Mittelwert von 8,1514 g. Die Gewichtssteine Nummern 3, 4, 5 und 6 haben das Doppelte dieses Gewichtes. Ihr Mittelwert (unter Ausschluß der zu stark zerstörten Nr. 6) beträgt 16,3235 g, ein Wert, der nur um $\frac{2}{100}$ g von dem theoretisch zu fordernden abweicht. Nr. 3 ist genau dreimal so schwer wie die Einheit, nur der Gewichtsstein Nr. 1, der den fünffachen Wert der Einheit besitzen soll, ist um $\frac{4}{10}$ g zu leicht, ohne daß sichtbare Spuren eines Substanzverlustes an ihm zu bemerken wären.

Nicht ebenso leicht sind die Gewichte der kleineren Gewichtssteine auf die Einheit zu beziehen. Nur Nr. 13 und das Mittel von Nr. 15 und 16 (2,7198 g) lassen sich als $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ davon erkennen. Die Werte sind sogar fast genau. Der Mittelwert von Nr. 11 und 12 beträgt 5,4101 g und hat $\frac{2}{3}$ des Einheitsgewichts, Nr. 14 mit 3,8442 g $\frac{2}{5}$ davon. Die Werte der kleinsten Gewichtssteine sind nicht mehr genau einzuordnen, da sich bei ihrer geringen Masse jeder Substanzverlust zu stark bemerkbar macht.

Ein kleiner Gewichtsstein aus gelbem Kalkstein und ein anderer in der bekannten Entenform lassen sich in diese Reihe nicht mit einordnen. Sie gehörten offenbar zu anderen Sätzen.

Ein Stück einer Säge aus Feuerstein ist das einzige seiner Art in Abu Hatab.

F 1204 C nö. der Hügelspitze (Taf. 2) | lg 3,3 |

Auch Schmuck aus Steinperlen fand sich in Abu Hatab bedeutend seltener als in Fara. Die Perlenformen sind an beiden Orten gleich. (Vgl. S. 80, Anm. 1 und Abb. 47.) Die bevorzugten Materialien sind hier Karneol, Achat und Quarz.

F 182:	VA 6843	F 1, Grab			vier Achatperlen (25, 31) und zwei Karneolperlen (4). —
F 1260	Taf. 36, d	VA 6723	a 14	lg ca. 18,0	Kette aus Karneolperlen (meist 31) und einer Achatperle (9).
F 1768	Taf. 36, d	VA 6710	e 4		zwölf kleine Karneolperlen (4, 27, 31) und vier Quarzperlen (27). —
F 1516		VA 6822	b 1		vier Karneolperlen (31) und eine Perle aus hartem, schwarzem, weißgesprenkeltem Material. —
F 1712		VA 6720	III, Grab		vier Karneolperlen (21, 31). —

Gegenstände aus Muschel usw.

Ringe aus Gehäusen von Meerschnecken hergestellt, konnten in einem Fall an einem Skelett einwandfrei als Kopfschmuck nachgewiesen werden.

¹ Vgl. Be-Me'hor, Balchonen und Assayon I, S. 37, 36 und die dort angegebene Literatur.

F 1467 ?	VA 6768	b 11	Dm. 2,4 bis 2,7	zwei Muschelringe, als Kopfschmuck bei einer Leiche in einem Doppelpfgrab gefunden. —
F 1600	VA 6823	b18, Grab	Dm. 2,7	Muschelring aus einer Kette. —
F 1529	VA 6719	b 13	Dm. 2,4	Muschelring. —
F 1602b	K 450	C	Dm. 2,2	zwei Muschelringe. —

Von tierischen Resten fand sich nur:

F 1264 | Taf. 77, h | VA 6820 | a 14 | lg 7,5, außen gemessen. | Hauer aus dem Unterkiefer eines Ebers. —

Wegen eines Mattenabdruckes sei das auf Taf. 77, f abgebildete Stück Asphalt angeführt.

Gegenstände aus Metall

Neben den Gefäßen aus Stein und gebranntem Ton fanden sich einige von ähnlichen sehr einfachen Formen aus Metallblech. Die Untersuchung eines kleinen Bruchstückes ergab, daß es aus Kupfer mit ganz geringen anderen Beimischungen bestand. Daraus ist wohl der Schluß erlaubt, daß auch in Abu Hatab Gefäße noch aus unlegiertem Kupfer hergestellt wurden.

Anders steht es mit den Geräten und Waffen, von denen nur wenige Stücke gefunden wurden, deren Zweck noch dazu meist unklar ist. Die Untersuchung des Stückes F 1365 durch Prof. Brittnier hatte folgendes Ergebnis:

Meißelfragment, 6 cm lang. Hauptbestandteil Kupfer etwa 90%, Zinn etwa 9%, der Rest in der Hauptsache Nickel und Eisen.

Es handelt sich also um eine Bronze mit ziemlich hohem Zinngehalt. Außer diesen Geräten fanden sich eine größere Anzahl von Ringen, die zum Teil als Armringe, zum Teil als Fingerringe gedient haben können. Sie waren besonders häufig als Beigaben in Gräbern vorhanden. Die in Fara so häufig vorkommenden Nadeln scheinen in Abu Hatab ganz zu fehlen.

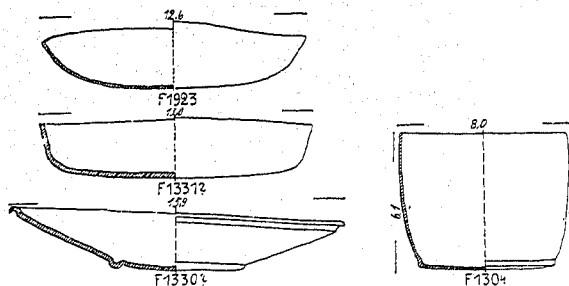


Abb. 68. Kupfergefäße

Gefäße aus Kupfer

F 1510	VA 5196	b 11	h 2,5, Dm. 10,0	Schale, mit einer dicken Oxydschicht bedeckt. Wandungen mit der Oxydschicht 2—3 mm stark. —
F 1331 ?	Abb. 68	VA 5233	c 2, DTGrab. Dm. 13,0	h 2,5, desgl., DT-Grab bedeutet Doppelpfgrab. —
F 1923	Abb. 68	VA 5203	g V h 2,3, Em. 12,6	Schale, verdrückt und mit einer starken Oxydschicht bedeckt. Unvollständig. Wandungen mit der Oxydschicht etwa 1,5 mm stark. —
F 1330 ?	Abb. 68	VA 5224	b X, DTGrab. Dm. 15,0	Teller mit Randprofil und Standring. Unvollständig. Sehr stark oxydiert. Wandstärke mit der Oxydschicht 2—4 mm.

F 1304	Abb. 08	VA 5251	b X	h 0,1, ob. Dm. 8,0, u. Dm. 6,3	Becher, mit abgesetzter Standfläche, mit einer starken Oxydschicht überzogen. Unvollständig. Wandstärke mit Oxydschicht ca. 2 mm. —
F 1275		VA 5254, VA 5253		Dm. 6,2 Dm. 6,2	zwei dünne runde Scheiben aus Kupferblech, vielleicht Gefäßdeckel. —
F 1207		VA 5204	g V	Dm. 7,4	Scheibe wie die vorigen, gänzlich zerbrochen. —

Geräte verschiedener Art

F 1503		VA 5252	b 11	lg 5,9; lg 5,5	zwei Stücke eines vierkantigen Bronzemeißels. —
F 1107		VA 5245	b 10, Haus	lg 6,2, br 1,6	Gegenstand aus Bronze, im Querschnitt polygonal. —
F 1332		C 8210	b 6 Haus	lg 16,0, br 5,0	hantelförmiger Gegenstand aus Bronze, im Querschnitt vierkantig, die verdickten Enden durchbohrt. —
F 1518		C	f 1, DT Grab	lg 4,5, Blatt br 1,0	Pfeilspitze aus Bronze? Die Tülle ist aus zwei Lappen hergestellt, die um den Schaft herumgebogen wurden. —

Ringe, anscheinend aus Bronze

F 1108		V 5213	b 11, DT Grab	Dm. 7,0	Armring. —
F 1320		VA 5252	e 14	Dm. ca. 7,2	Armring, zwei Bruchstücke. —
F 1307		VA 5234, VA 5235	c 5	Dm. 5,2 Dm. 4,8	zwei spiralig gebogene Spangen. —
F 1207		VA 5222	c III	Dm. 4,7	drei Bruchstücke eines Ringes. Kinderarmband? —
F 1510		VA 5221	z I, Kindergrab	Dm. 4,2	Ring (Armband). —
F 1903		C	g I, DT Grab	Dm. 4,4	Armring. —
F 1502			g I	Dm. 7,8	Armring. —
F 1393		C	c IV, DT Grab	Dm. 2,4	Armring. —
F 1600		VA 5202	b 18	Dm. 4,5	Ring, Armband? Vier Bruchstücke. —
F 1503		C	g I, DT Grab	Dm. 4,4	Armring? —
F 1502			g I	Dm. 7,8	Armring. —
F 1602		C	c II	Dm. 6,5	Armring. —
F 1583		C	c IV, DT Grab	Dm. 2,4	Fingerring. —
F 1723		VA 5190	c II, Grab	Dm. 2,0	Fingerring, in drei Stücke zerbrochen. —
F 1827		VA 5200	f II	Dm. 2,7	Fingerring, nicht geschlossen, die Enden überdecken sich. —

Siegelbilder

Die in Abu Hatab gefundenen Rollsiegel bieten nach Form und Inhalt nichts Außergewöhnliches. Es kommen neben den Rollsiegeln auch Petschafte vor, von denen Taf. 78, i ein Beispiel (F 1831 = VA 10117, gef. in c. 6) im Abdruck zeigt. Ihre Form ist genau dieselbe wie die der in Fara gefundenen Petschafte.

Neben den wenigen gefundenen Rollsiegeln bieten einige gesiegelte Krugverschlüsse und Tonbullen und die gefundenen beschrifteten Tafeln einiges Material für die Beurteilung der Münzdruckkunst. Die Krugverschlüsse, die nur selten zutage kamen, haben dasselbe Aussehen wie diejenigen aus Fara. Die Bullen sind flache Tonklumpen, die die Knoten von Verschluss-

schnüren zu sichern hatten. Taf. 78, d u. f, zeigt davon zwei Beispiele. Die Tontafeln sind, im Gegensatz zu den Fara-Tafeln, sehr häufig gesiegelt, und zwar besonders regelmäßig die Ton- „Umschläge“, von denen manche umgeben sind.

Unter den Siegelbildern finden sich nur zwei Kampfszenen; diese waren in Abu Hatab längst nicht mehr so beliebt wie bei den Fara-Leuten. Die eine von ihnen findet sich auf dem Rollsiegel VA 4249, Taf. 78, a, die andere als Abrollung auf der Tontafel VAT 12730, Taf. 78, b. Die erste zeigt die von den Lugalanda-Siegeln her bekannten Typen, jedoch in einer Ausführung, die das Siegel der akkadischen Zeit zuweist. Von dem zweiten ist nur eine Gruppe erhalten: ein Mann, der ein Rind am Schweif gepackt hält und ihm den Fuß in den Nacken setzt.

Die meisten Siegelbilder zeigen die bekannten Anbetungsszenen vor einer meist sitzenden, manchmal auch stehenden männlichen Figur, die in einigen Fällen als Gott gekennzeichnet ist. Die „einführende“ Gottheit trägt fast immer, im Gegensatz zu den anderen Figuren, den Plaidrock und scheint weiblich zu sein.

F Taf. 78, h VA 6298

Tenbulle mit Löchern, durch die Schnüre liefen. Ein Mann sitzt nach links gerichtet auf einem Sessel, der auf zwei-stufigem Postament steht. Er trägt einen fischgrätenartig gemusterten langen Rock und die sumerische Kappe. Die Oberarme liegen dem Körper an, die Unterarme sind ausgestreckt. Vor ihm und ihm zugewandt eine Figur in langem Rock, barhaupt und bartlos, Oberarm anliegend. Hinten an seinem Rocksäum ein unbestimmbarer Gegenstand (kleines Tier?). Zwischen beiden auf dem Postament Männchen in hockender Stellung. Hinter dem Stehenden zwei Stiermenschen, die einander gegenüberstehen, Körper seitlich, Kopf und Brust von vorn gesehen, die jeder mit beiden Händen einen „Bügelschaft“ vor sich hinstellen. Diese Gruppe ist in sich völlig symmetrisch. Hinter dem Stuhl ein kleines froschartiges Tier. —

F Taf. 78, l VA 3975

h 1,9,
Dm. 0,9

Rollsiegel aus hellgrüner Paste. Auf einem Schemel sitzt, nach rechts blickend, eine Figur im Plaidrock mit flacher Kopfbedeckung, mit ausgestrecktem Unterarm. Vor ihr in Kopfhöhe die Mondsichel. Ihr zugewandt stehen zwei weitere Figuren in langen Röcken, von denen die vordere mit flacher Kopfbedeckung die hintere an der Hand zu fassen scheint. Der andere Arm ist gegen die sitzende Figur ausgestreckt. Die hintere Figur ist ohne Kopfbedeckung. —

F Taf. 78, m VA 4248

h 3,0,
Dm. 1,7

Rollsiegel aus grünem Stein. Auf einem Lehnsessel sitzt eine Figur, nach links blickend, mit flacher, kegelförmiger Mütze, die Unterarme abgewinkelt. Hinter ihr steht ein Mann, anscheinend nackt, mit flacher, runder Kappe. Vor ihr in Kopfhöhe die Mondsichel. Ihr zugewandt zwei weitere stehende Figuren: die vordere trägt einen Mantel mit vielen senkrechten Falten, die jede in sich waagrecht gestrichelt sind. (Das Gewand scheint die halbe Brust zu bedecken, die Hände sind anscheinend vor der Brust gefaltet.) Die hintere ist mit dem Plaidrock bekleidet, trägt anscheinend eine flache Kopfbedeckung mit einem Horn (?) hinten und hat beide Hände erhoben. —

F 1510	Taf. 76, p	VA 8715	b 15
F 1262	Taf. 78, n	VA 8743	a 9
F	Taf. 78, g	VA 6591	Darstell. h 1,5
F	Taf. 78, r	VA 8732	
F	Taf. 78, e	VAT 12470	
F	Taf. 78, k	VA 3948	h 2,4 Dm. 1,5

Stück eines Tonverschlusses. Von der Darstellung er halten: Reste einer sitzenden Figur, die einen Stab in der Hand hält, nach links gerichtet. Vor ihr steht eine anscheinend nackte Figur mit lockigem Haar (?) und Hörnerkrone, die ausgebreiteten Arme erhoben. Hinter ihr Reste einer Figur im Mantel, dessen vorderer Rand mit kurzen Fransen besetzt ist. Zwischen der ersten und der zweiten anscheinend ein kleines aufrecht stehendes Tier, zwischen der zweiten und der dritten das kleine in hockender Stellung. —

Stück eines Tonverschlusses. Reste einer auf einem Schemel sitzenden Figur, hinter ihr ein Tier mit erhobenem Schwanz und geöffnetem Rachen, darüber Schriftzeichen (?) in Umrahmung. Reste stehender Figuren. —

Stück eines Krugverschlusses. Von der Darstellung zu erkennen: eine sitzende Figur, nach links schauend. Vor ihr in Gesichtshöhe die Mondsichel. Ihr zugekehrt zwei Figuren, die vordere trägt einen langen, senkrecht gestreiften Rock und eine anscheinend walzenförmige Kopfbedeckung. Die eine Hand hat sie bis zur Kinnhöhe erhoben, mit der andern führt sie die hintere Figur an der Hand. Diese trägt einen langen Rock und die sumerische Kappe. Dahinter zwei Kolonnen unleslicher Schrift. Alles Beiwerk unkenntlich. —

zwei Stücke eines dünnwandigen Tonhohlkörpers. Auf einem (anscheinend gepolsterten) Sessel sitzt eine Figur im langen, senkrecht gestreiften Mantel, anscheinend bärtig und mit flacher Kopfbedeckung, eine Hand auf die Brust gelegt, die andere hält einen Becher in Mundhöhe. Ihr zugekehrt ein Mann im langen Rock, bartlos und mit kahlem Kopf und Hörnerkrone (?). Der Rock scheint das vorgesetzte Bein frei zu lassen. Hinter ihm eine Figur im Plaidrock, über deren Schulter längs des Rückens bis zum Boden etwas Bandartiges hängt. Das Haar scheint gelockt. Die Hände sind bis zur Kinnhöhe erhoben. Dahinter drei Kolonnen mit Schrift. —

zeigt Reste einer ähnlichen Darstellung. —

Rollsiegel aus schwarzem Stein. Stehende Figur in langem, senkrecht gefalteten Rock, mit bekleidetem Oberkörper und flach kegelförmiger Kopfbedeckung, die in der Mitte eine Spitze trägt. Die eine Hand liegt auf der Brust, die andere hält einen langen Stab, der am oberen Ende ein kurzes Querholz trägt. Ihm zugewandt zwei weitere Figuren: die vordere im langen Rock, dessen senkrechte Falten durch viele kurze Querstriche ausgefüllt sind, mit turbanähnlicher Kopfbedeckung, eine Hand auf die Brust gelegt, die andere zur Kinnhöhe erhoben. Die hintere in einem Mantel, der die rechte Schulter anscheinend frei läßt, mit kegelförmiger Kopfbedeckung, legt die Hände vor der Brust zusammen. Dahinter ein Symbol, ähnlich VA 9238, Taf. 76, e („Doppellöwenkeule“ S. 145 f.). Dahinter zwei Männchen, nackt bis auf die flache Kopfbedeckung, in Hockstellung, einer auf dem Kopf des andern kopfstehend. —

Verzeichnis der Textabbildungen

	Seite		Seite
1. Die Lehmburg der Faru-Expedition 1902/03	2	37. Rippentopf und Töpfchen F 2784, F 2785, F 2786, F 2787, F 855a, F 2788, F 210	43
2. Umgebungskarte von Faru und Abu Hatab	2	38. Tontöpfchen F 115, F 53, F 2792, F 2793	44
3. Inschrift auf dem Tonnagel nach R. Koldeweys Zeichnung	4	39. Tonflaschen und -fläschchen F 23, F 745, F 2795, F 2796	45
4. Inschrift auf dem Tonnagel nach Photographie	4	40. Kugelflaschen und ihre Lippenprofile F 2797, F 2798, F 2799, F 2800, F 2801, F 2802, F 2804	46
5. Verband der Nordmauer im Hause in Illa-c, ak	10	41. Eimer und Becher F 2805, F 2806, F 2807	46
6. Schachte aus großen Töpfen	10	42. Tonschalen F 2809, F 321, F 2815	47
7. Gemauerter Kranz eines Tonrohrschachtes	10	43. Tonständer F 1053a, F 2834, F 2833	49
8. Ziegelkanal	11	44. Tonständer F 2840, F 2841	49
9. Ziegelkanal/Querschnitt	11	45. Beispiel von Flechtwerk aus Stäbchen mit Fasern schütren. Berlin, Museum für Völkerkunde	49
10. Großer Ziegelkanal	11	46. Inschriften auf Steingegenständen F 556, F 987, F 817, F 456	75
11. Ziegelmauer im Haus in Illa-c	12	47. Perlenformen	79
12. Aufnahmeplan des Hauses in XIII f	14	48. Kupferschalen F 331, F 240	87
13. Haus in Vlak	15	49. Hacke in Dechselform	88
14. Straße in XVad	16	50. Axt	88
15. Haus in XVa	16	51. Kelt	89
16. Haus nördlich VIIp	17	52. Lanzenspitze	89
17. Mattengrab	17	53. Lanzenspitze	90
18. Tonsarkophag mit Deckel	17	54. Dolch	90
19. Unfertiger Steinnapf F 455	21	55. Krugverschluss	93
20. Steinnapfherstellung	21	56. Stülppgrab eines Kindes in Kusra	138
21. Steinnäpfe F 2490, F 2495, F 2483	22	57. Alabasterschale F 1380	139
22. Steinnäpfe F 2505, F 640, F 942, F 501	23	58. Tontopf F 2853	139
23. Steinnäpfe F 1046, F 2511, F 278, F 1318	25	59. Tonflaschen F 1613, F 1822, F 2855, F 1526, F 1385	139
24. Steinbecher F 359, F 629, F 2532, F 2533	26	60. Tonflaschen F 2877, F 1924	139
25. Steintöpfchen F 791, F 173, F 767	28	61. Tonfläschchen F 2858	140
26. Steintöpfe F 1103, F 399, F 388	28	62. Tonbecher F 2860, F 2859	140
27. Steinfläschchen F 839 a	30	63. Tontöpfchen F 1489, F 1382, F 2861, F 1309, F 1490, F 2863	141
28. Schminktöpfchen F 940 d	30	64. Tonschalen F 1492, F 2867, F 2871	141
29. Kleines bemaltes Tongefäß F 103	36	65. Tonschalen F 1491, F 2872, F 2873	142
30. Tüllenkanne F 2792	37	66. Großer Rippentopf	142
31. Tüllenkannen F 2790, F 2770	37	67. Fuß eines großen Rippentopfes	142
32. Tüllengefäße F 2768, F 2771, F 2771, F 417	38	68. Kupfergefäße F 1923, F 1331?, F 1330?, F 1304	149
33. Tontöpfe F 2775, F 2774, F 178, F 2776	39	69. Siegelabrollungen VA 4246, F 2271	153
34. Schüttergefäße F 2780, F 2437, F 54	40		
35. Schüttergefäße F 10, F 2778, F 134, F 2777	40		
36. Nachgeahmte Umflechtung eines Gefäßes	41		

Verzeichnis der Tafeln

1. Plan von Fara nach MDOG 17
2. Plan von Abu Hatab nach MDOG 17

3—72. Funde aus Fara

3. Rundkeller nördlich des Hauses in Graben III
4. Rundkeller
5. Haus in IIIa—c
6. Haus in VIIu und Haus in Graben IXa—c
- 7a) Haus in VIIu von Westen
b) Plankonvexe Ziegel
8. Steinnäpfe
9. Steinnäpfe
10. Steinmulden
11. Töpfe und Töpfchen
12. Töpfe, Töpfchen, Flaschen und Schminkgefäße aus Stein
13. Schminkgefäße und Bruchstücke von Gefäßen aus Stein, figuriert oder beschriftet
14. Bruchstücke und Ständer aus Stein. Tongefäße.
15. Bunte Keramik. Bruchstücke von zweifarbig bemaltem Tongefäß F 1027
16. Bunte Keramik. Bruchstücke zweifarbig bemalter Tongefäße
17. Tüllen und Schultergefäße
18. Schultergefäße
19. Tongefäße verschiedener Art
20. Ständer aus Ton. Bruchstücke von figurierten Gefäßen. Bruchstücke einer Reliefplatte aus Gipsstein
21. Reliefplatten aus Alabaster

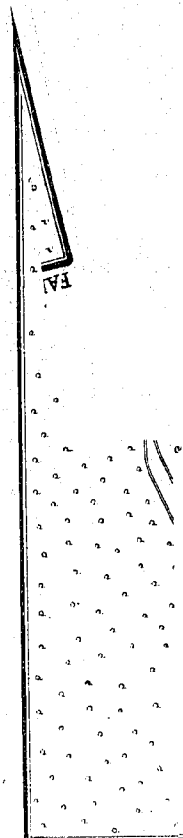
22. Reliefplatten-Bruchstücke
23. Doppelgefäß auf vier Rindern aus Alabaster mit Mosaik/Bändern F 938. (in Stambul)
24. Stein/Plastik-Bruchstücke. Archaische Tonfiguren
25. Tonfiguren
26. Tonfiguren und Tongegenstände verschiedener Art
- 27—33. Tontafeln mit Ritzzeichnungen
34. Wagenidole, Räder, Sicheln, Stifte u. a. Gegenstände aus Ton und Geräte aus Stein
35. Gegenstände verschiedener Art aus Stein und Ton. Steinperlen
36. Steinperlen
37. Stein- und Muschelperlen
38. Gegenstände aus Muscheln, Horn, Knochen und Feuerstein
39. Kupfer/Waffen, Geräte, Schmuck, Goldschmuck
40. Kupfer/Waffen, Geräte, Werkzeuge
41. Tonverschlüsse mit Abdrücken, Petschaft-Bilder
- 42—72. Siegelbilder

73—78. Funde aus Abu Hatab

73. Stein und Tongefäße
74. Geformte Tonreliefs und Tonformen
75. Tonfiguren und Relief
76. Figuren, Reliefs und Gegenstände aus gebranntem Ton
77. Ton- und Steingegenstände verschiedener Art. Hämatit-Gewichte, Eberzahn
78. Siegelbilder und Abrollungen

Berichtigungen

- | | |
|----------------------------|--|
| Auf Tafel 8 bei a: | statt F 448 ist zu lesen F 488 |
| auf Tafel 12 bei F 2567: | statt g ist zu lesen q |
| auf Tafel 14 bei i: | statt F 847 ist zu lesen F 2847 |
| auf Tafel 14 rechts unten: | statt l ist zu lesen k und statt F 847 ist zu lesen F 2847 |
| auf Tafel 15: | statt „Natürliche Größe“ ist zu lesen „Etwa natürliche Größe“ |
| auf Tafel 16: | statt „Natürliche Größe“ ist zu lesen $\frac{1}{2}$ der natürlichen Größe“ |
| auf Tafel 18 bei c: | statt h 9,7 ist zu lesen br 9,7 |
| auf Tafel 32 bei g: | statt VA 5602 ist zu lesen VA 6902 |
| auf Tafel 34 bei F 1733: | statt d ist zu lesen f |
| auf Tafel 45 bei VA 6434: | statt l ist zu lesen h |
| auf Tafel 58 bei VA 8734: | statt h ist zu lesen k |
| auf Tafel 58 bei 6330: | statt g ist zu lesen q |
| auf Tafel 58 bei d: | statt 2583 ist zu lesen 2589 |
| auf Tafel 76 bei F 1960: | statt b ist zu lesen l |



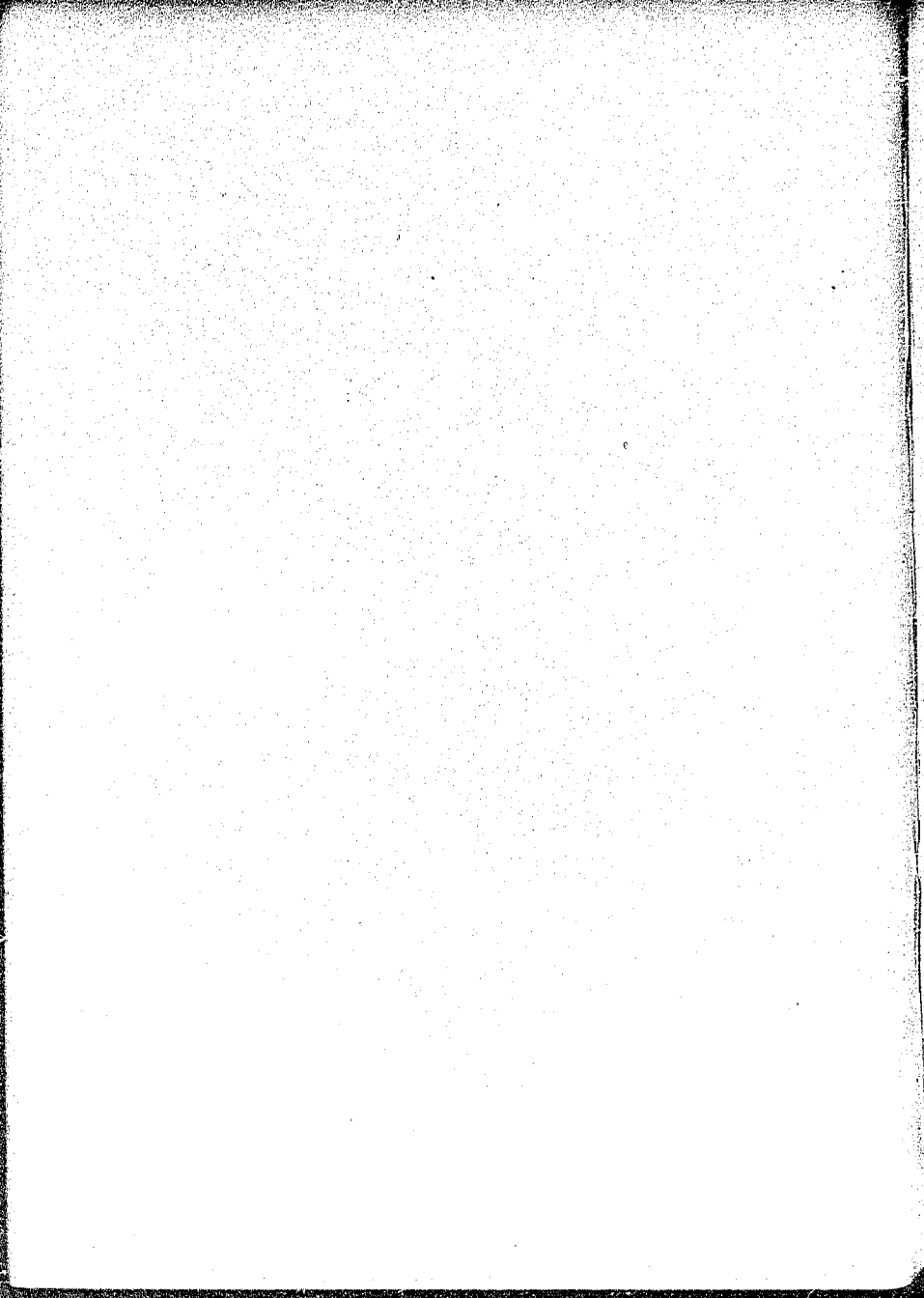
FARA

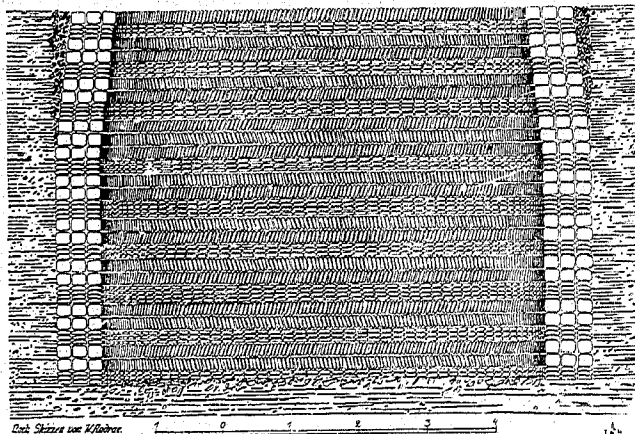
Aufgenommen von W. Andrae.
für den Druck gezeichnet von A. Noeldeke.

1903

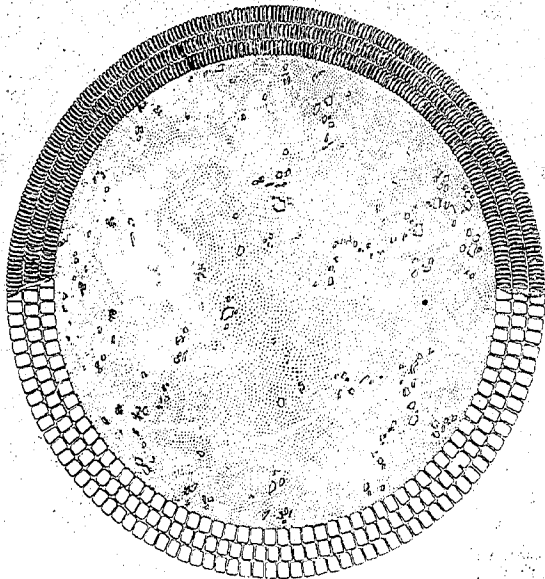
Maßstab:

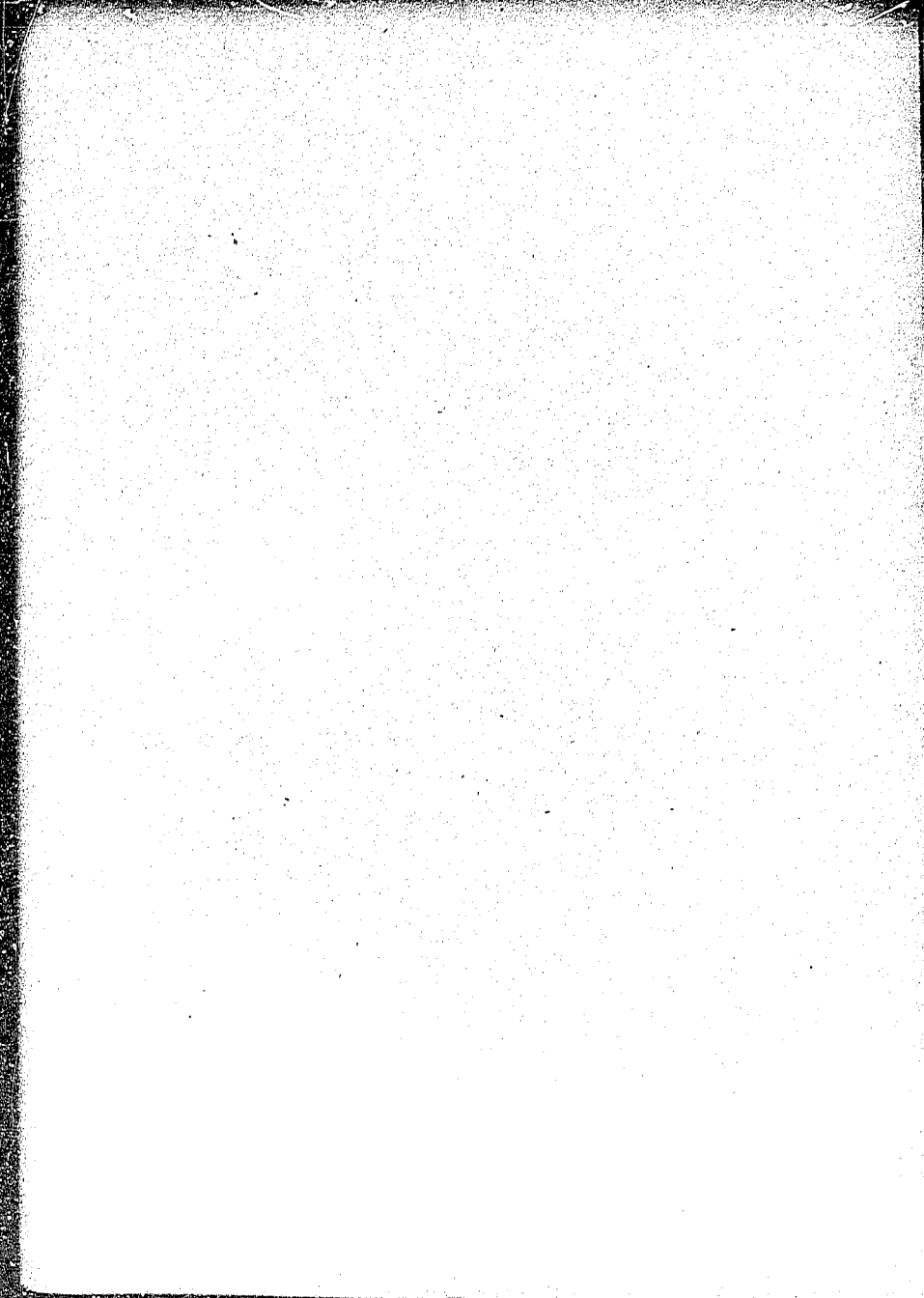
Höhen in Metern. = 0.0 Ueigt. 50 m
unter dem Ebenen Niveau.

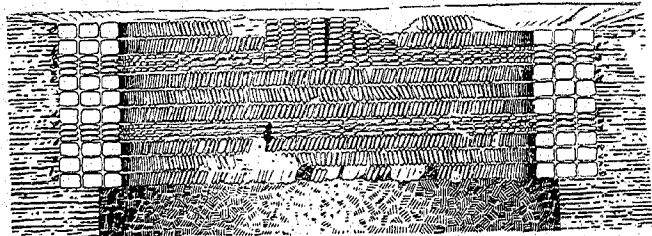




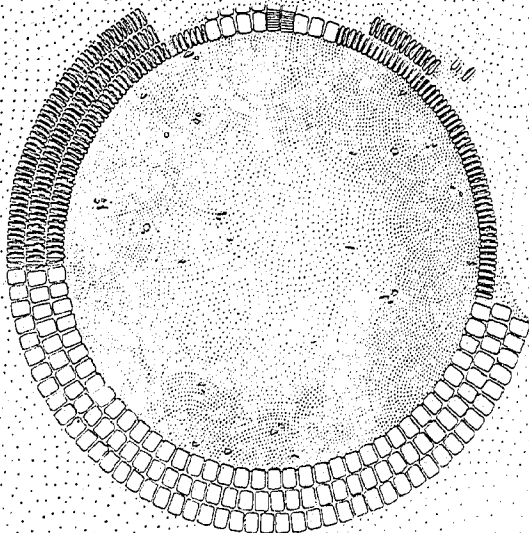
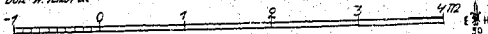
Das Skizze von Kloboc.



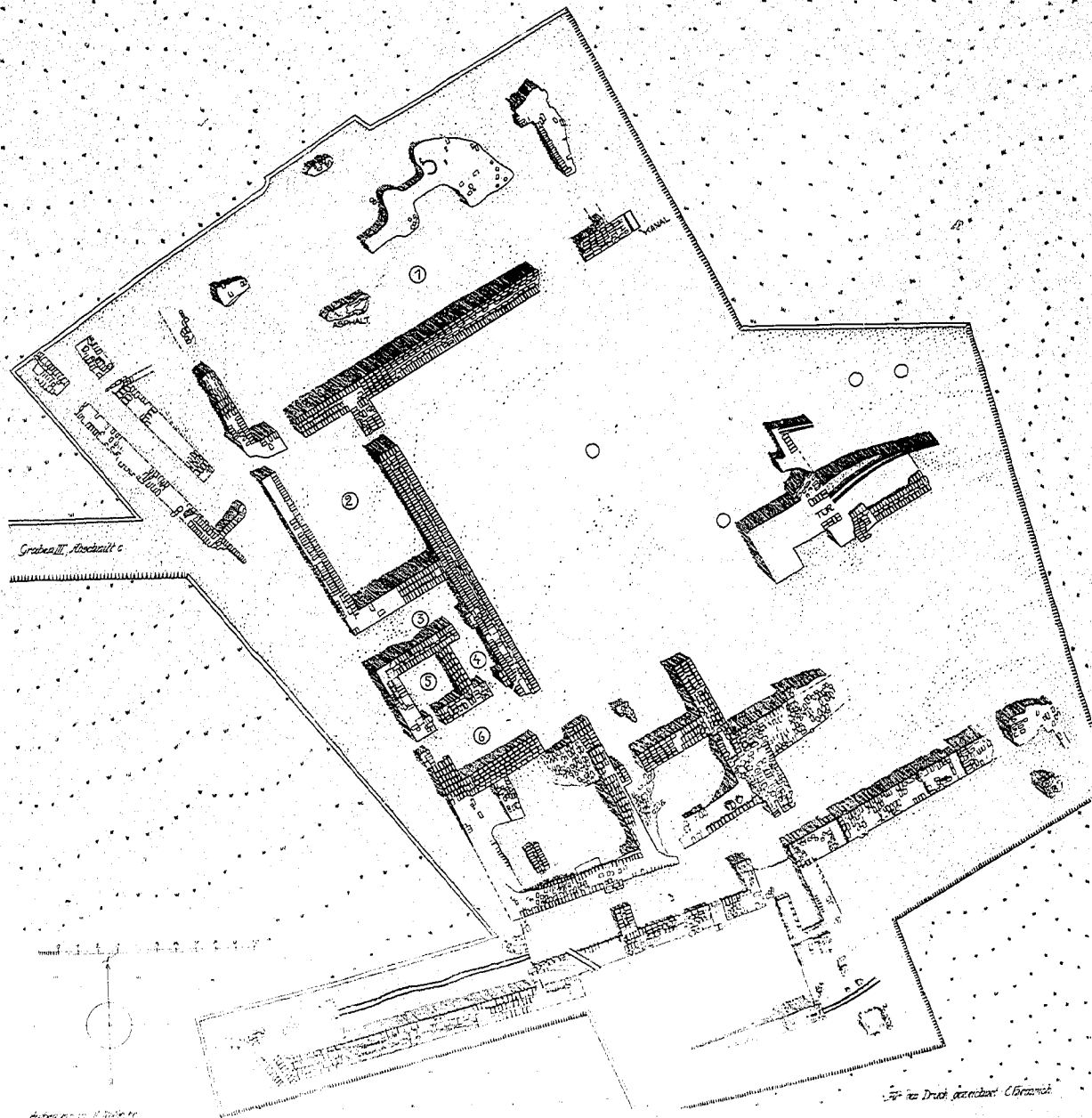


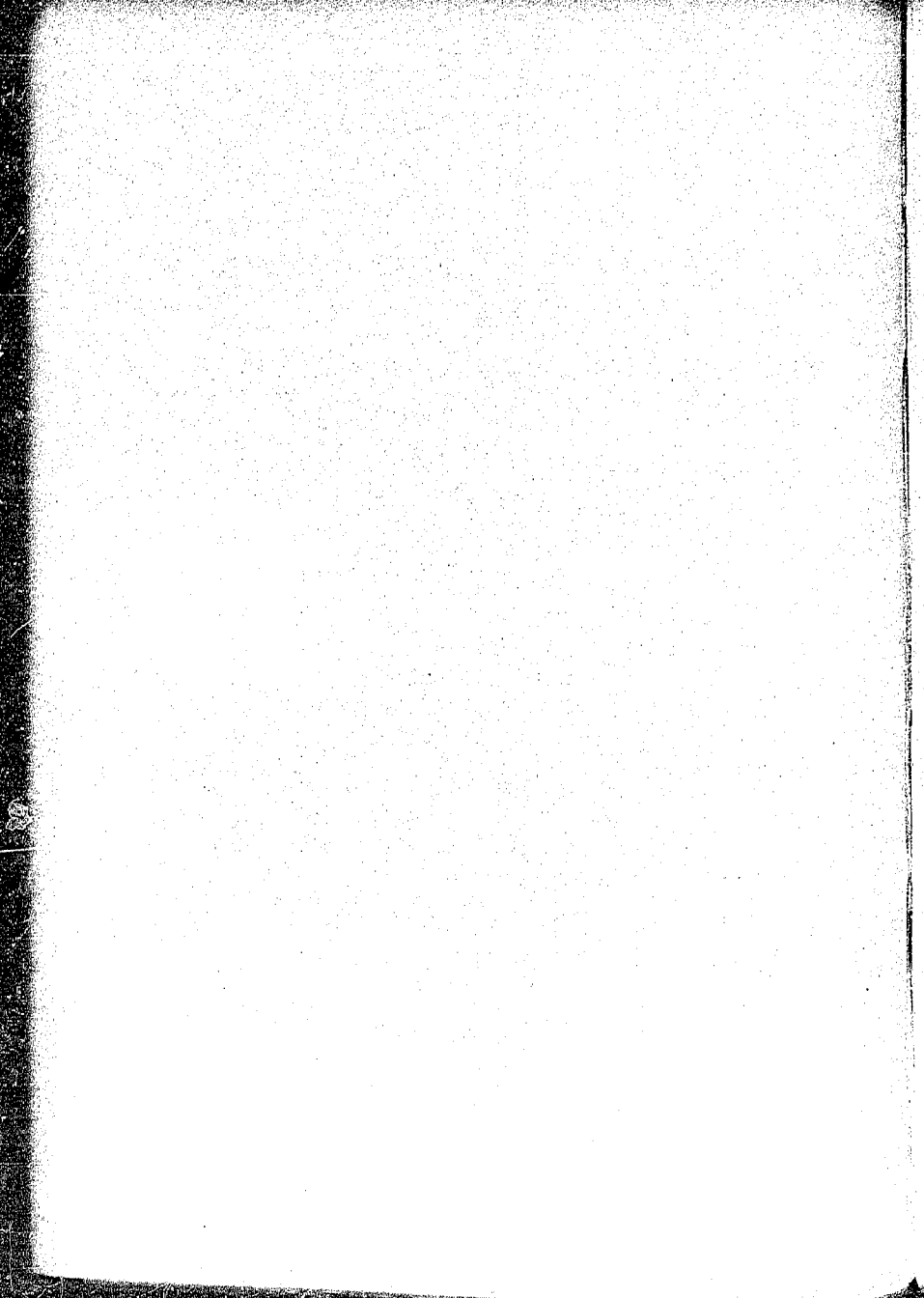


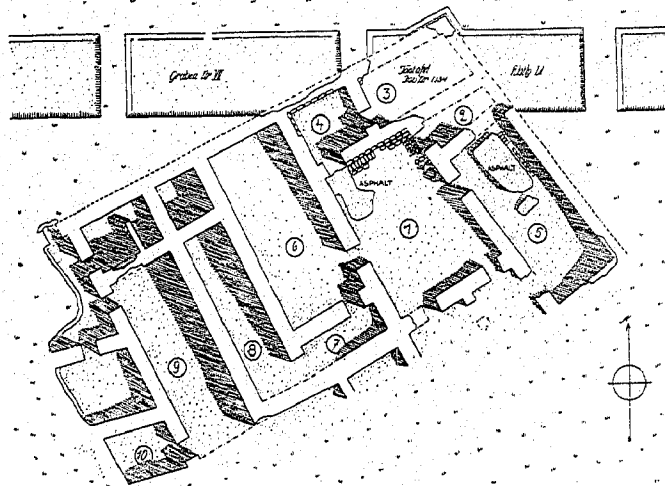
Nach Skizzen von M. Radzke



RUNDKLEINER

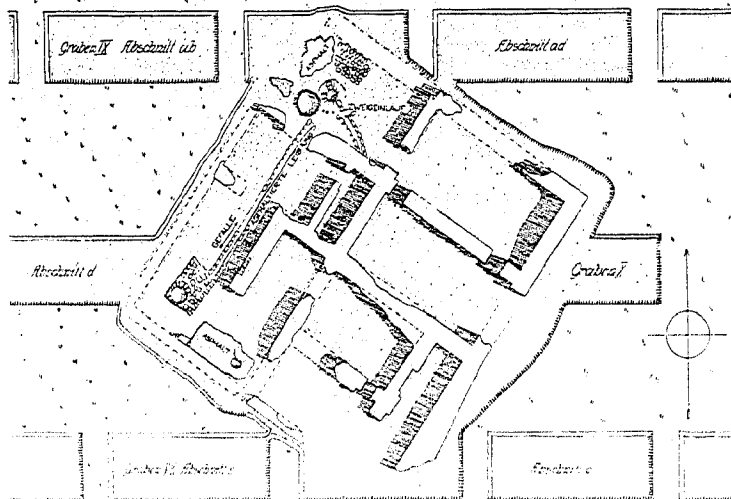




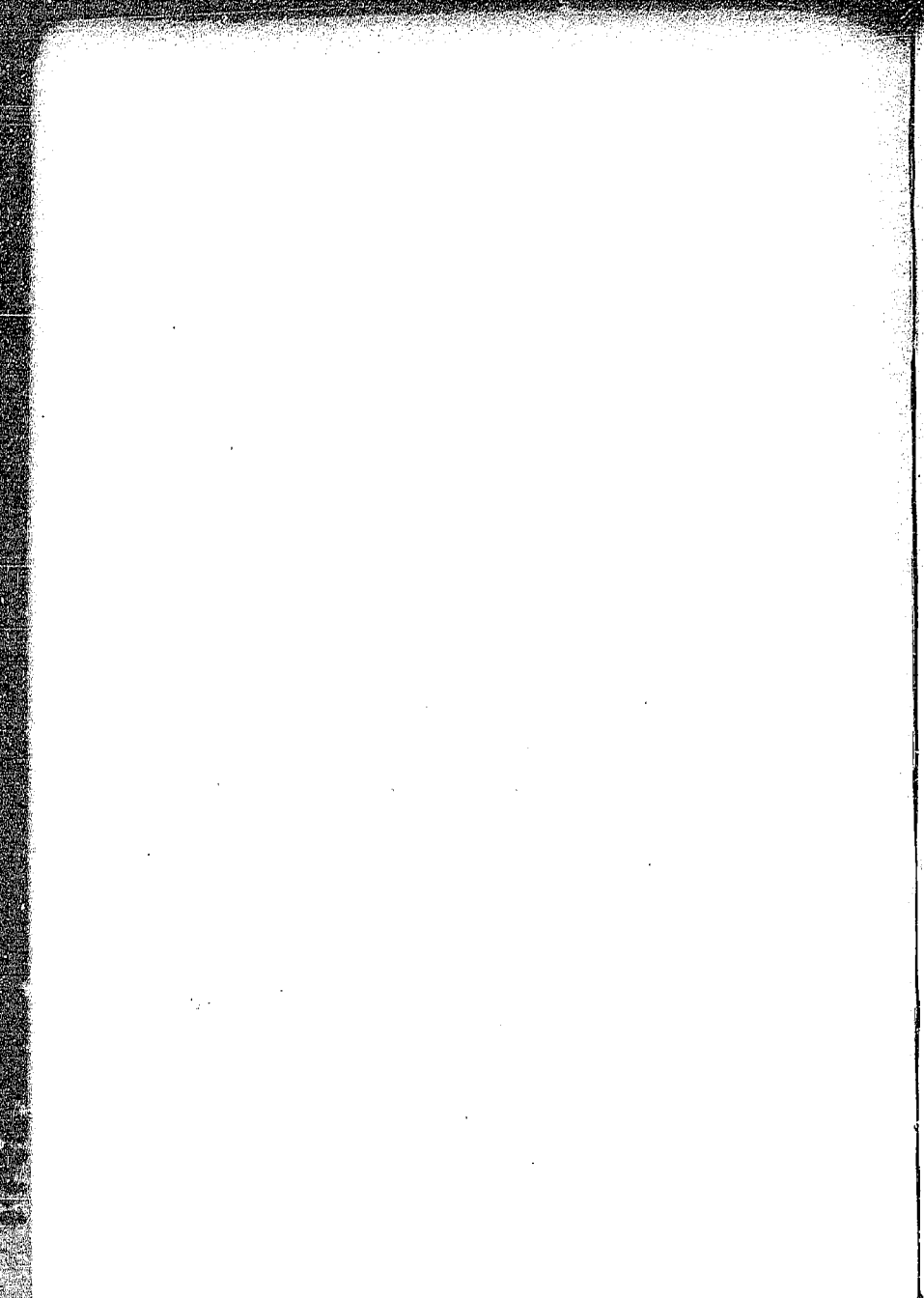


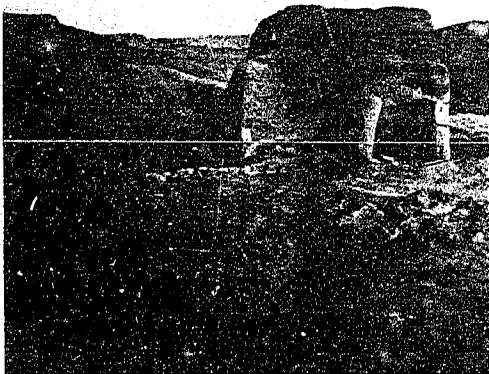
Luftaufnahme, N. Nordost u. N. Südwest

Für den Druck vergrößert 1/2 Original

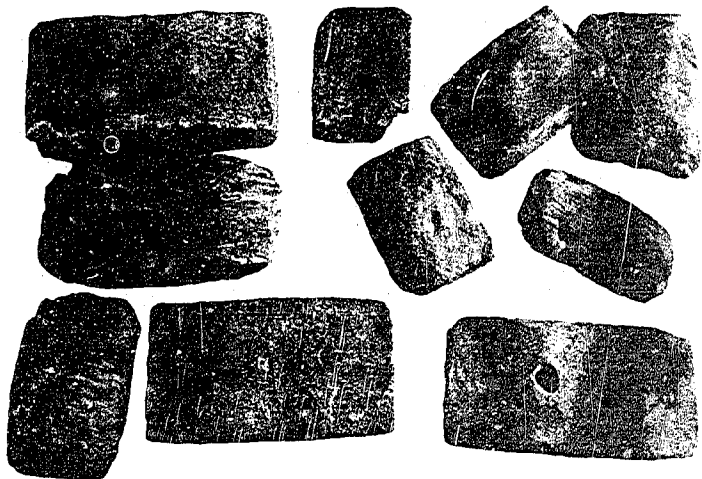


Für den Druck vergrößert 1/2 Original

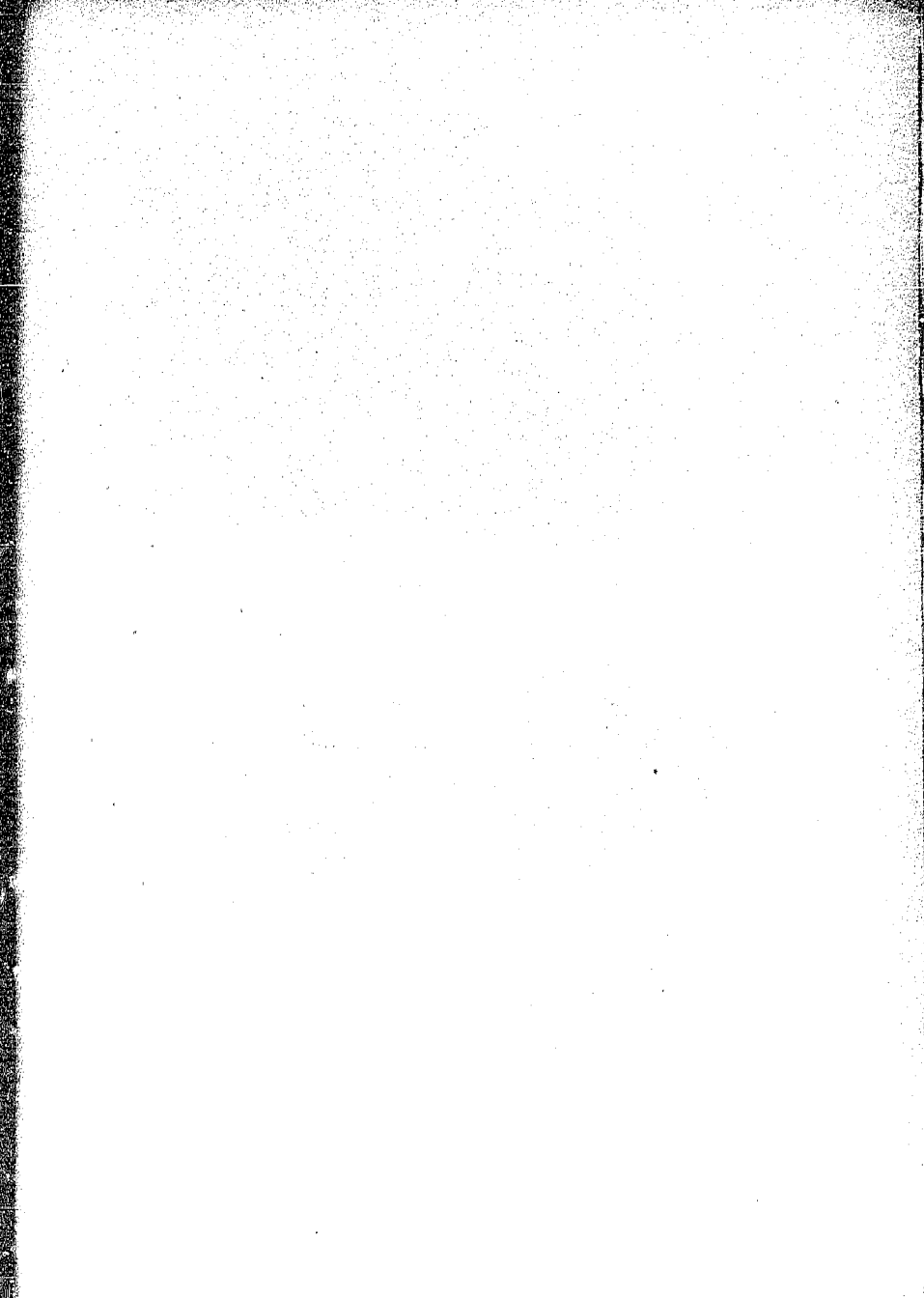




HAUS IN VII a VON WESTEN



PLANKONVEXE ZIEGEL





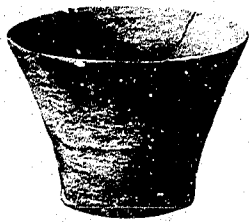
a F 485 h 6,8



b F 1197 h 9,5



c F 1007 h 5,7



d F 636 h 14,0



e F 2485 h 4,8



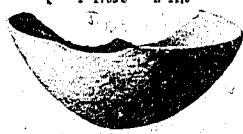
f F 625 h 13,0



g F 1103b h 11,0



h F 2526 h 4,1



i F 2524 h 9,5



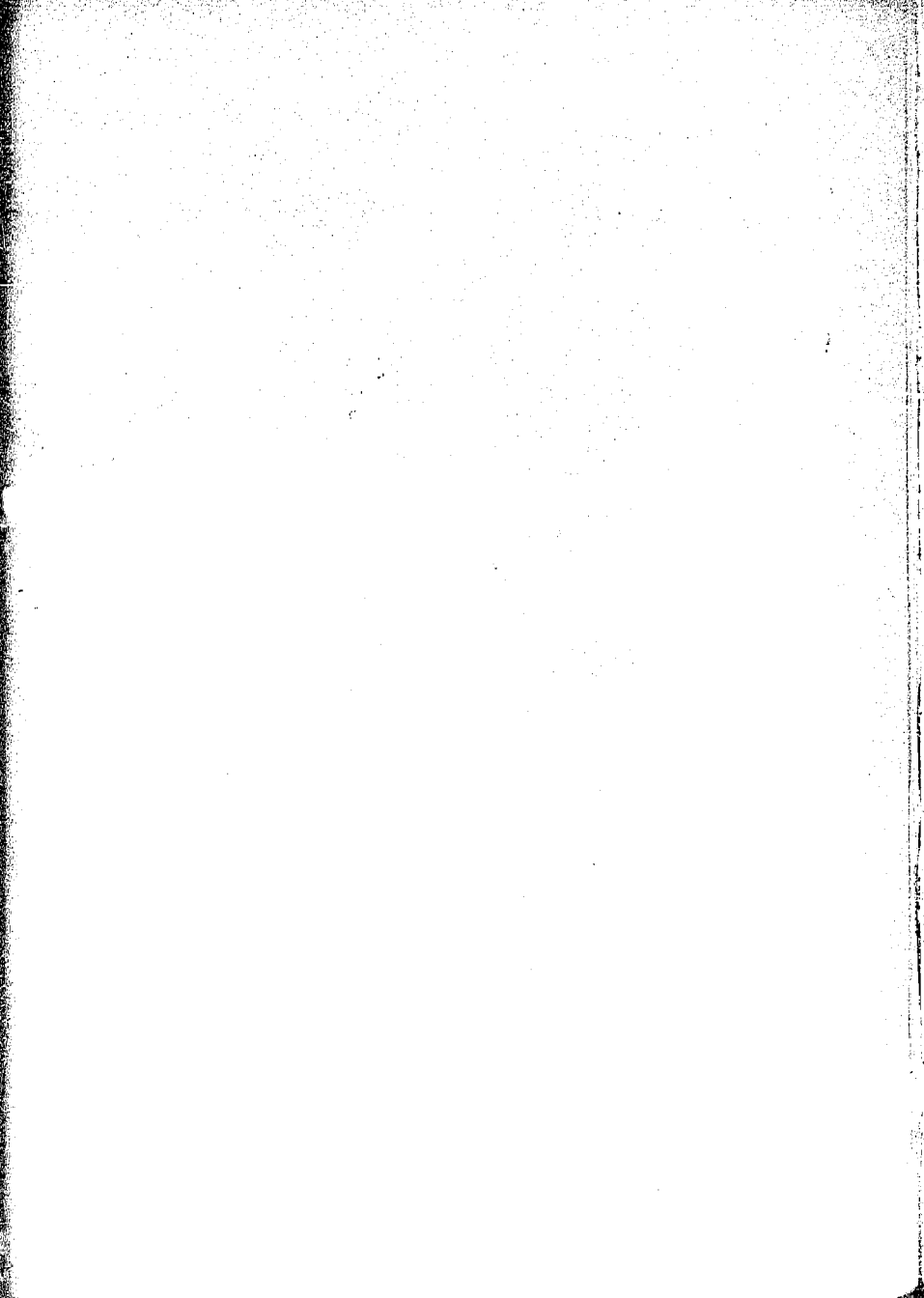
k F 2531 h 4,0



l

F 1270

h 5,6





a F 312 h 8,0



b F 2506 h 13,7



c F 2513 h 10,0



d F 2516 h 9,0



e F 2511 h 6,5



f F 395 h 5,2



g F 680? h 6,0



h F 2498 h 8,5



i F 317 h 7,0



k F 2534 h 11,4



l F 2503 h 4,0



m F 1751 h 5,4



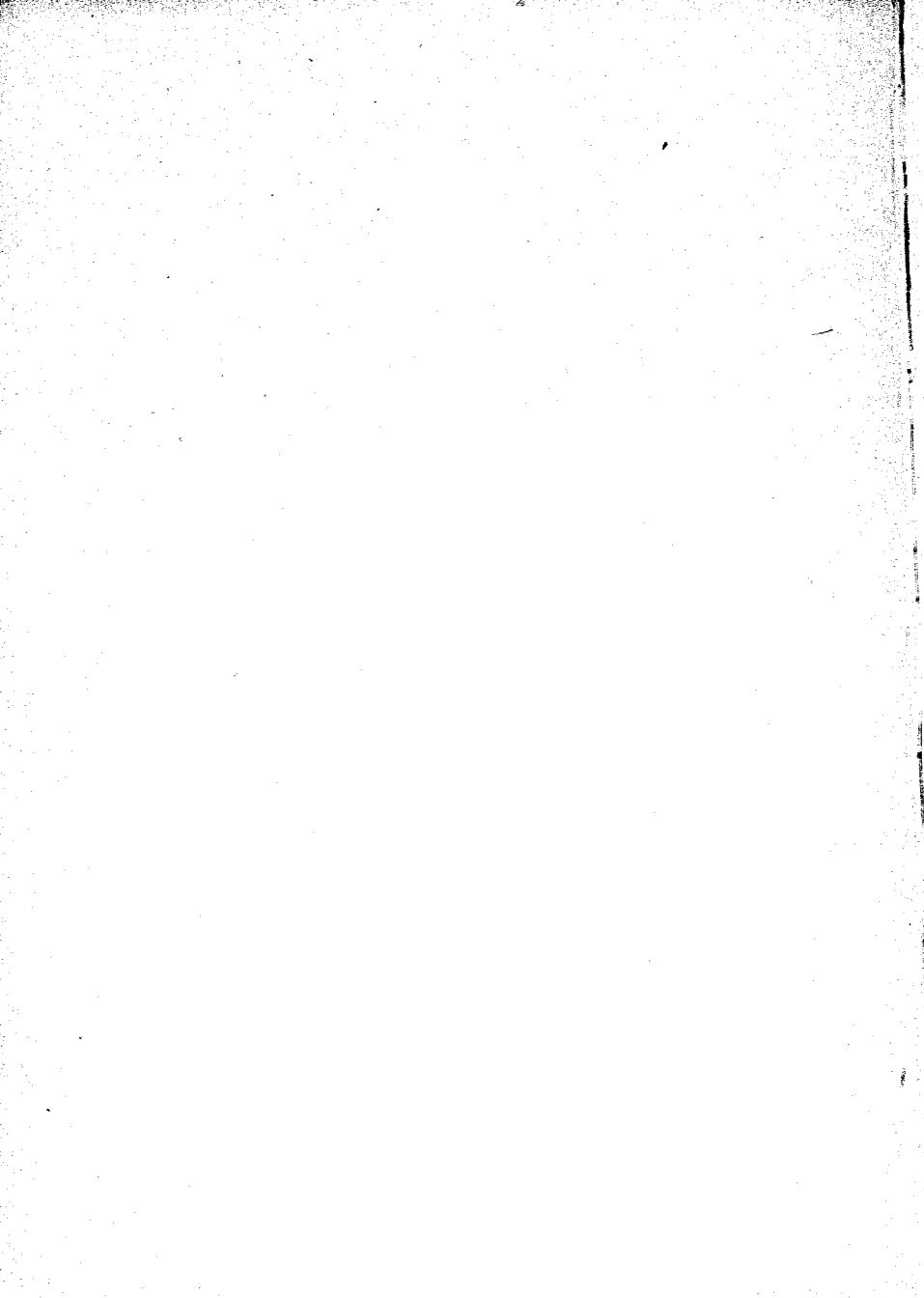
n F 675 h 15,1



o F 2510 h 4,7



p F 758 h 8,2





a F 1054a lg 16,5



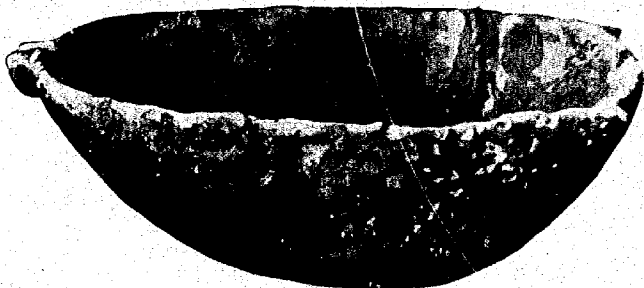
b F 1054 b lg 16,0



c F 1029 lg 29,0



d F 726 lg 21,0



e F 9423 lg 25,5



f F 560 lg 15,5



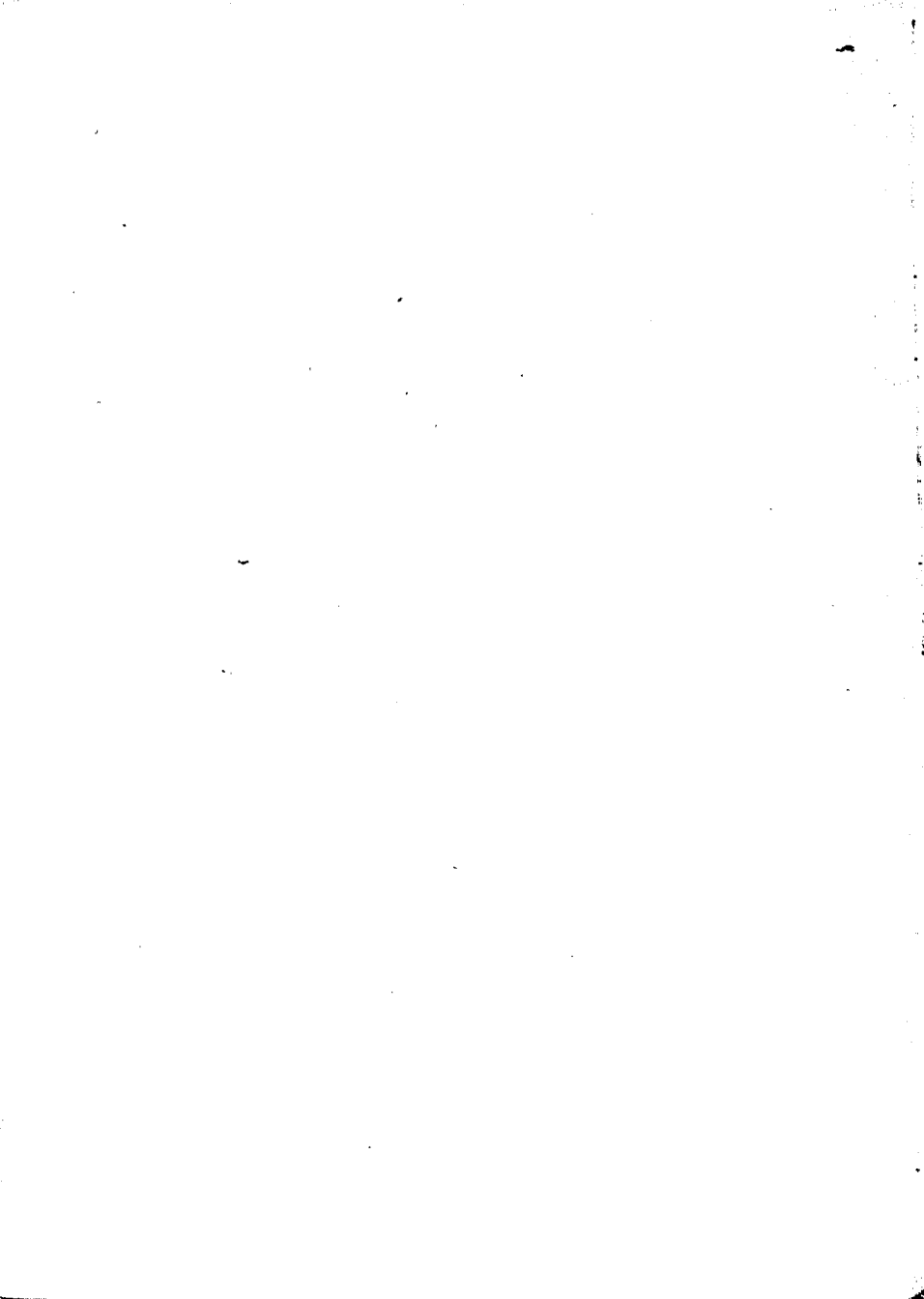
g F 177 lg 15,0



h F 100 lg 11,5



i F 388 lg 17,8





a F 1335 h 8,0 cm



b F 1095 h 8,5 cm



c F 2396 h 7,0 cm



d F 495 h 3,4 cm



f F 2545 h 9,0 cm



e F 851 h 6,0 cm



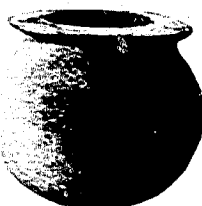
h F 1496 h 19,0 cm



g F 1859 h 4,5 cm



i F 638 h 9,0 cm



k F 433? h 16,0 cm



l F 2548 h 11,0 cm



m F 657 h 11,2 cm



n F 2541 h 4,5 cm



o F 2549 h 8,0 cm



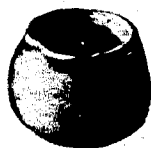
p F 2544 h 3,5 cm



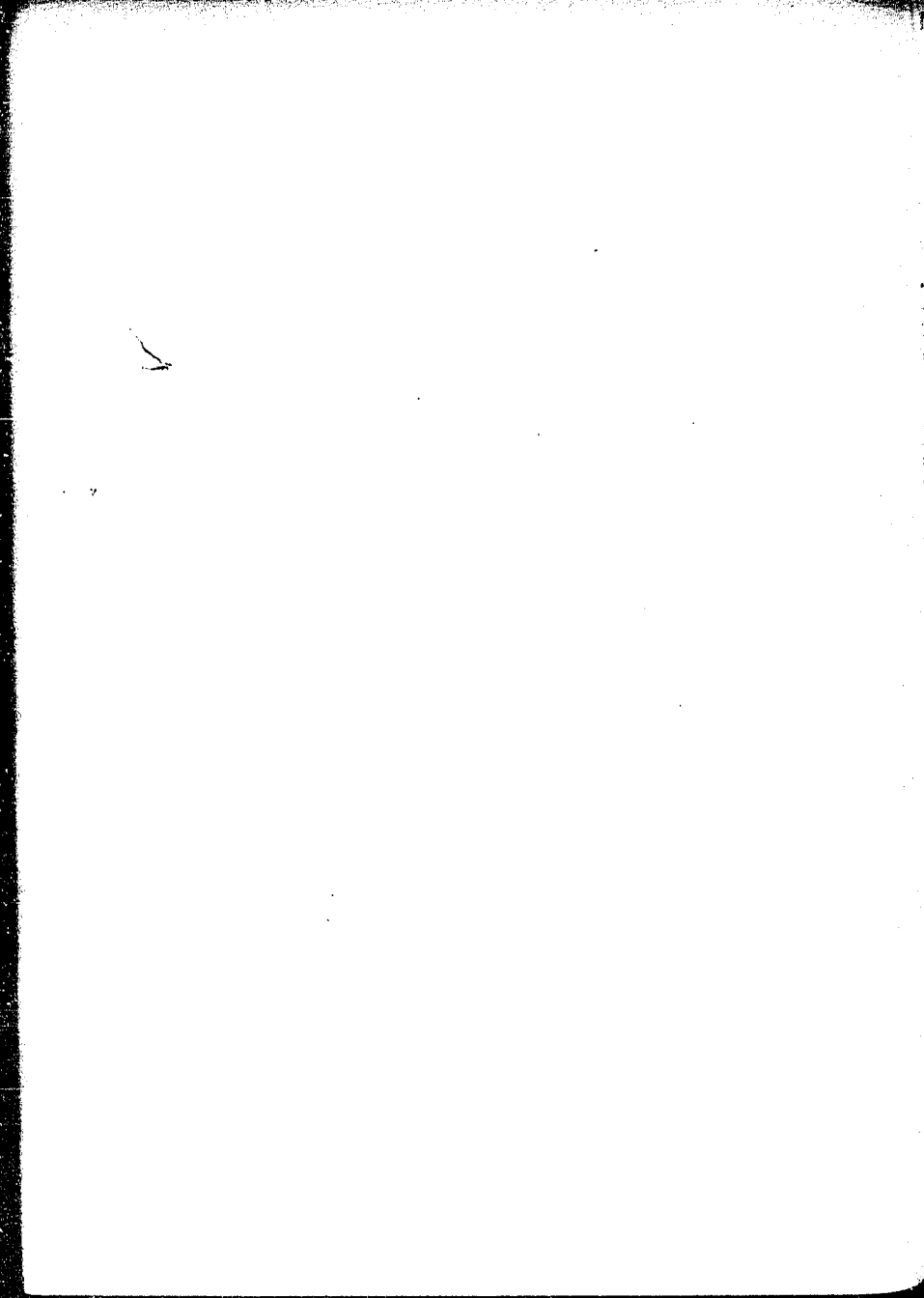
q F 2538 h 4,5 cm



r F 2532 h 2,0 cm



s F 2542 h 3,6 cm





a F 2550 h 13,0



c F 624 h 18,0



b F 980 h 11,0



d F 630 h 18,0



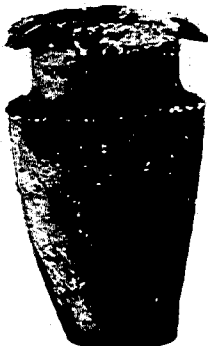
e F 2553 h 6,5



f F 2376



h F 2568



g F 388 h 18,5



i F 296 h 4,2 cm



k F 381 lg 5,7



l F 2580 lg 7,5



m F 2588 h 3,5



n F 2886



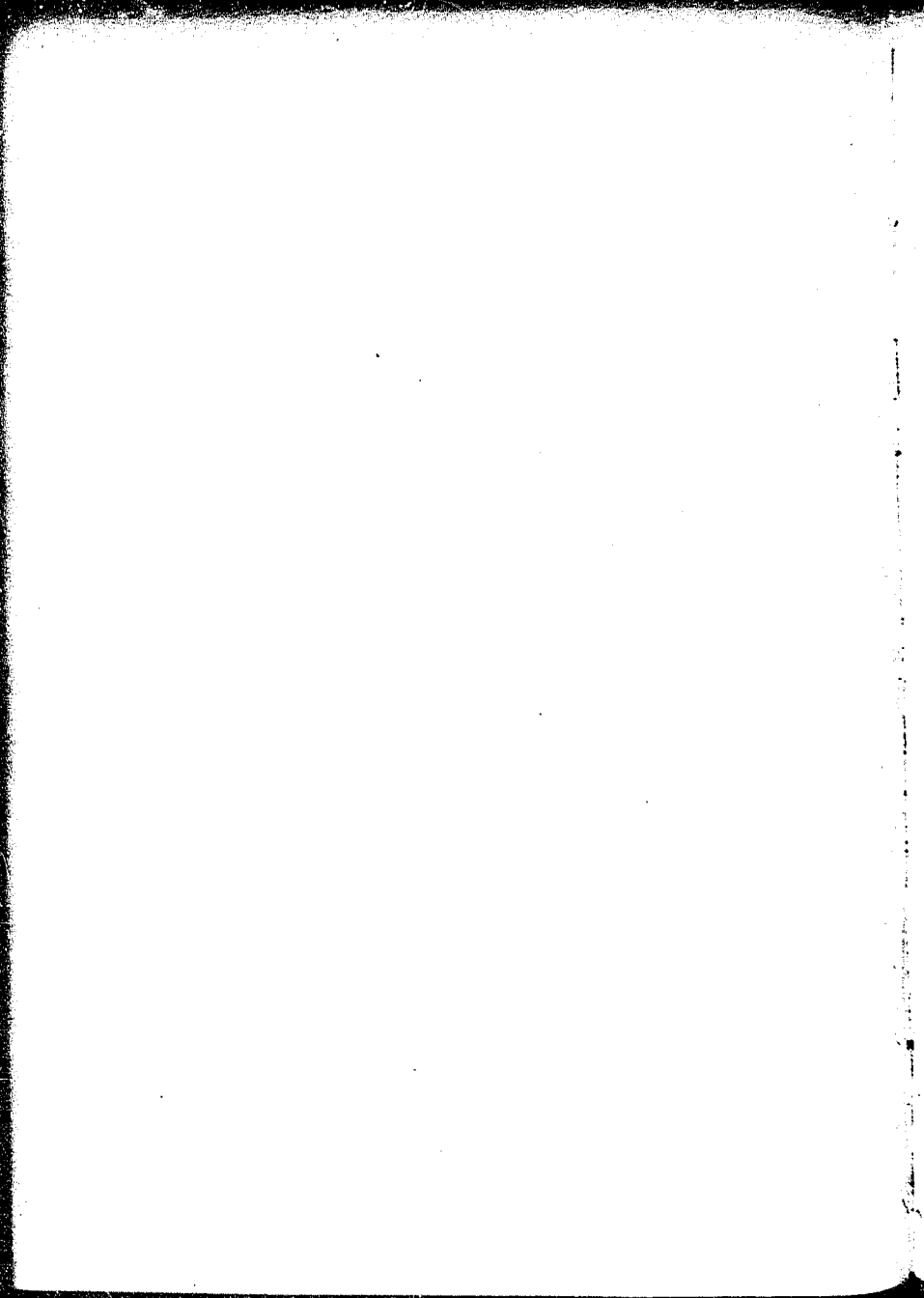
o F 2884 lg 7,0



p F 414 lg 7,4



q F 2867





F 2419

lg 6,2



b

F 435

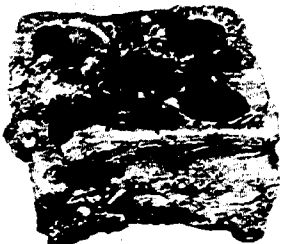
lg 8,4



c

F 2569

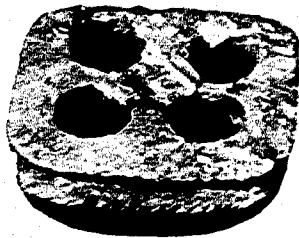
lg 8,2



d

F 2572

lg 8,2



e

F 2571

lg 9,0



h

F 1314



f

lg 10,0

F 100



g

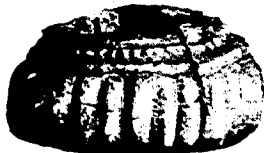
lg 6,5

g



k

F 456



i

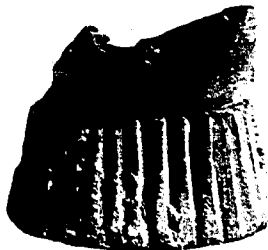
F 842

h ca. 3,0



l

F 505



m

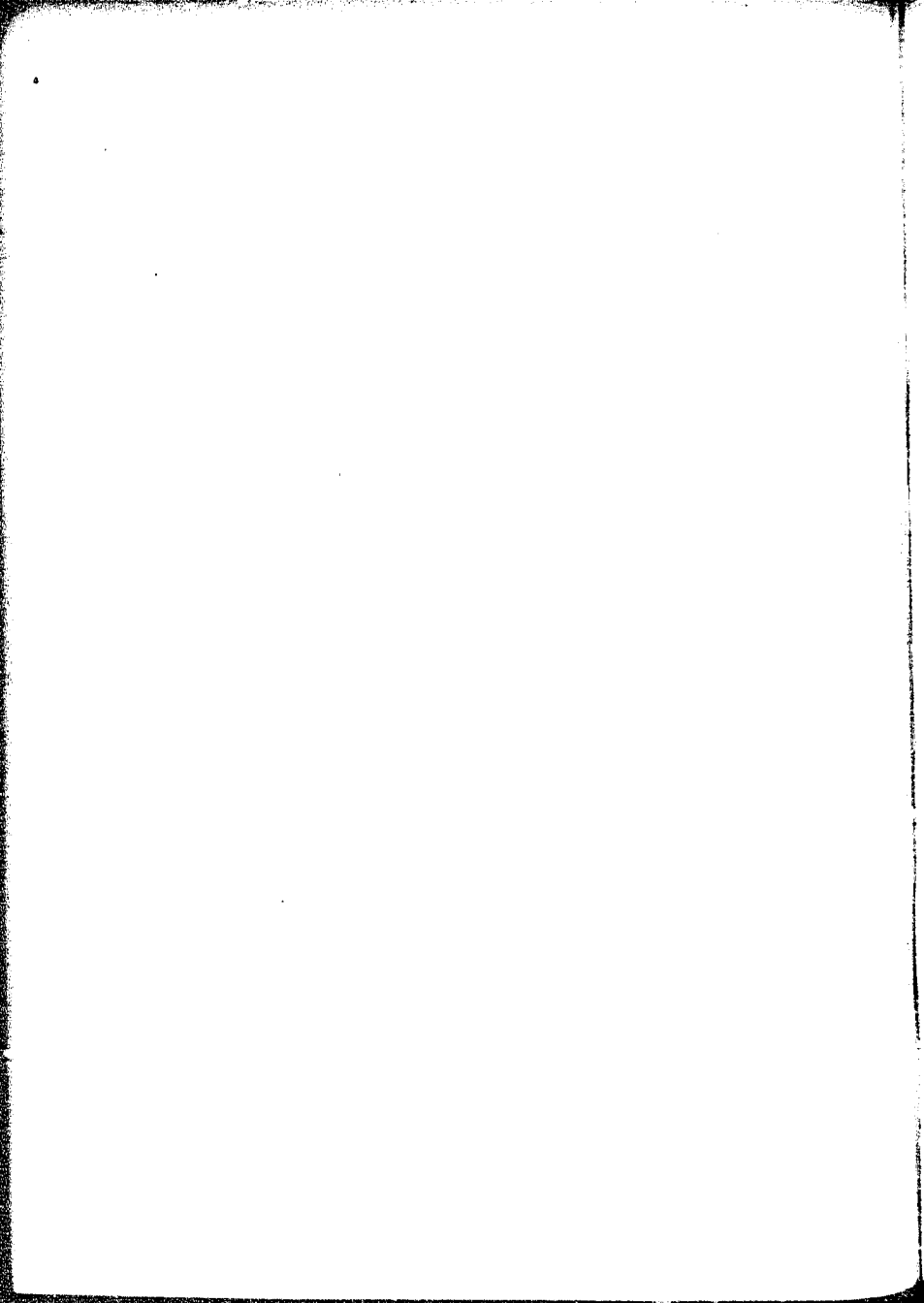
F 1014

h ca. 10,0



n

F 556





a F 463 h ca. 5 cm



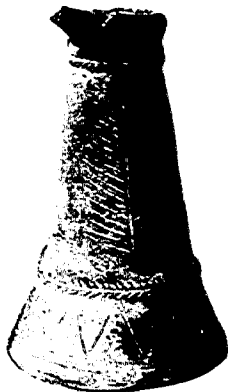
b F 2432 h 13,8 cm



c F 464 h 22,5 cm



d F 852



e F 1255 h 26,0



f F 426 h 13,0



g F 2075 h 19,5



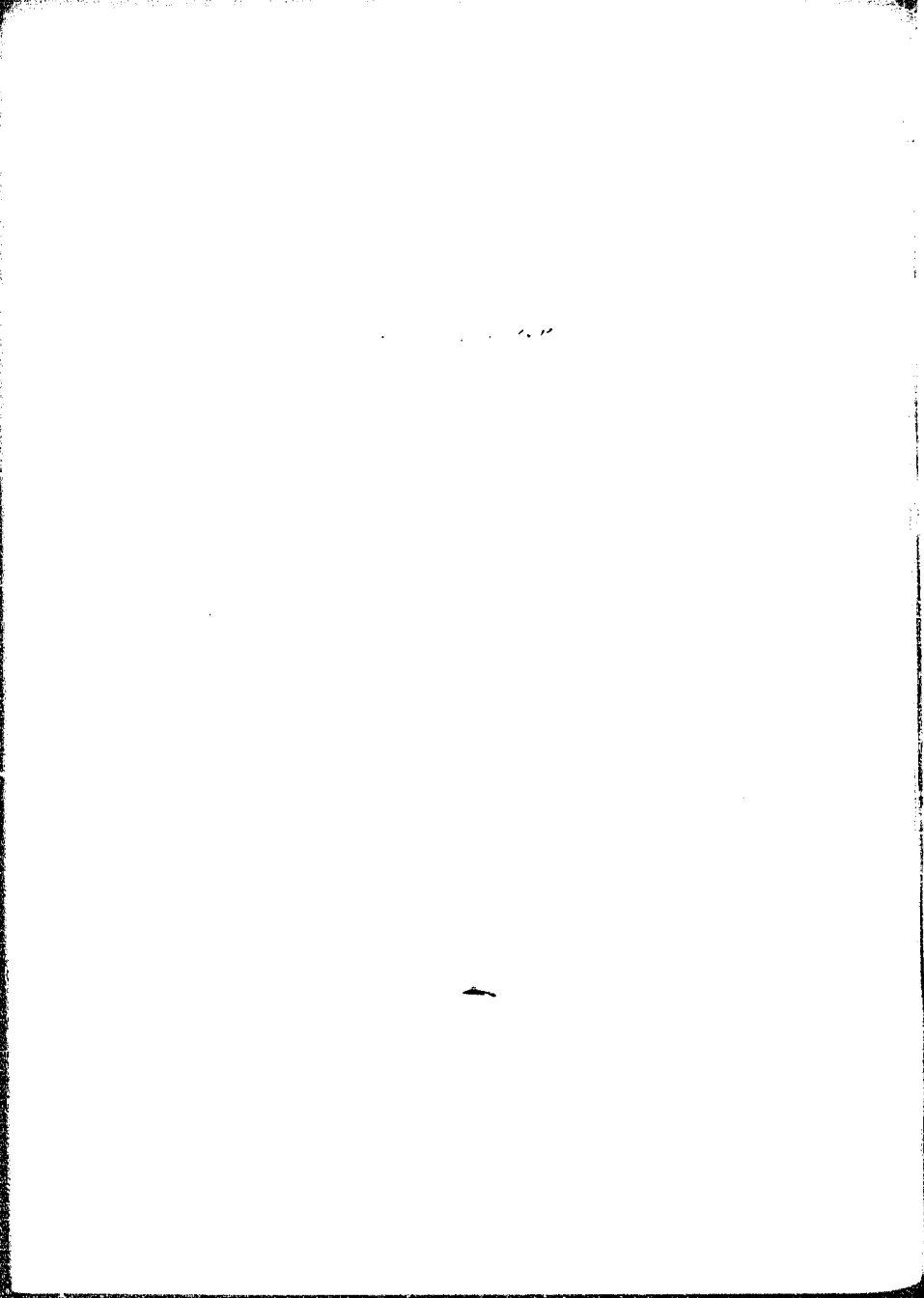
h F 1582 h 2,5



i F 1107 h 33,0



j F 847 h 5,5



TAPA

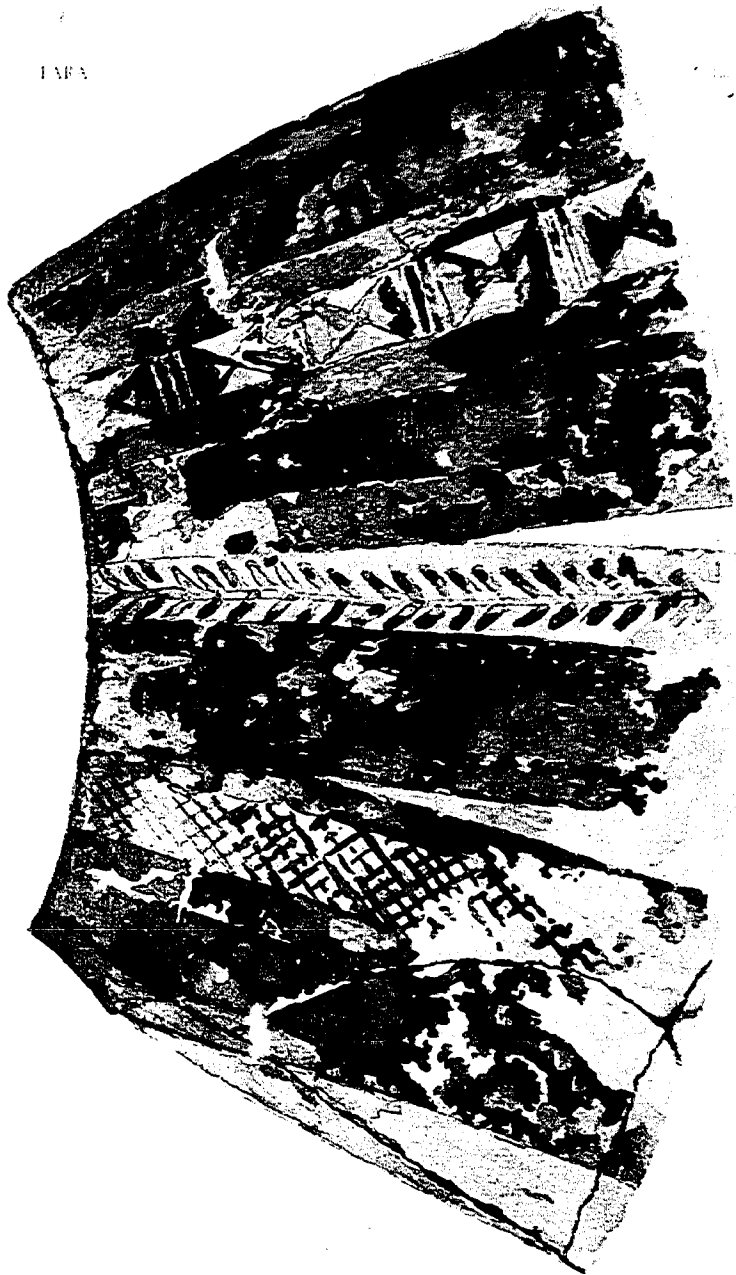
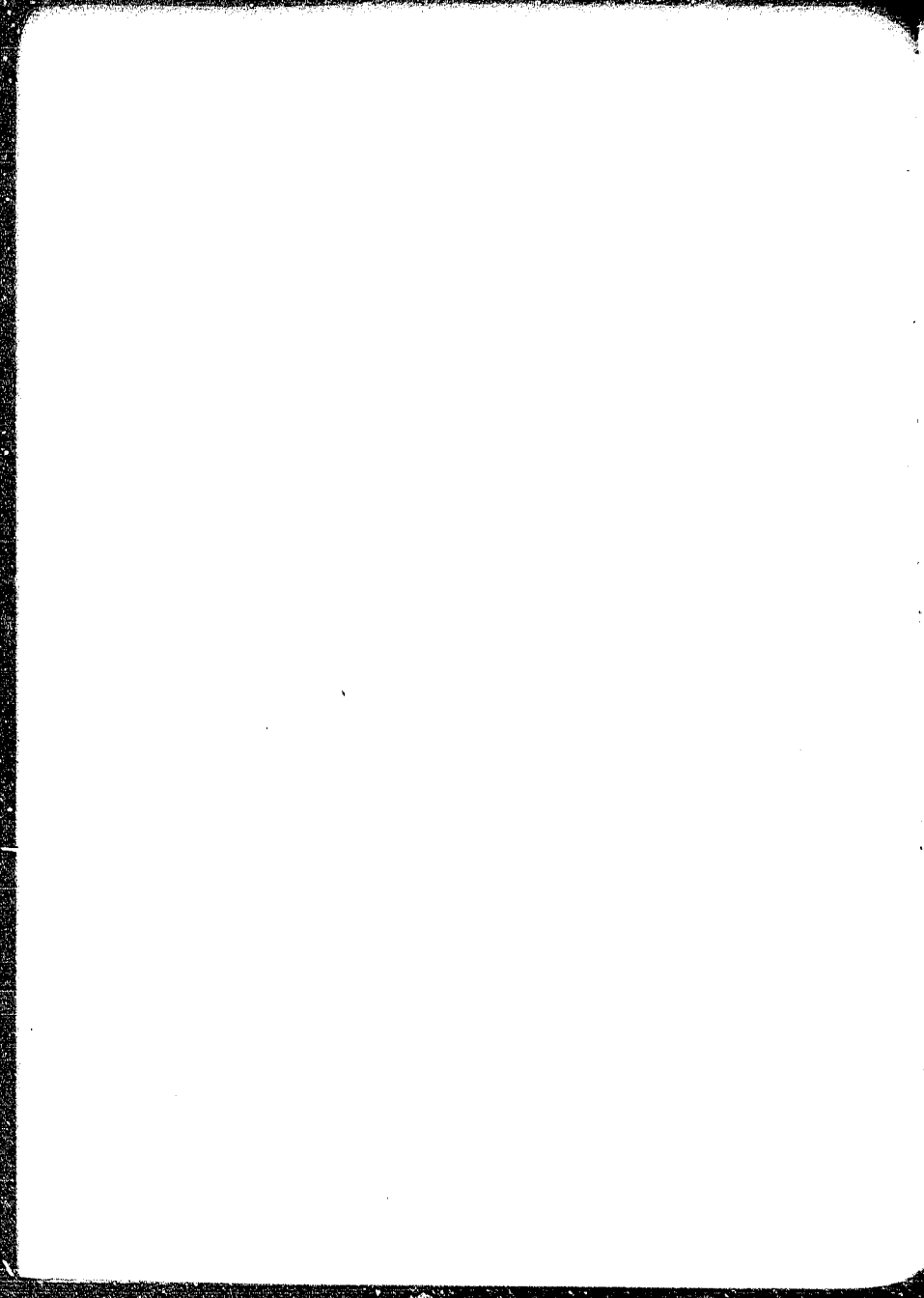






FIGURE 148A

See also Plate 148B, 148C, 148D, 148E, 148F, 148G





a C 8768 h 24,0



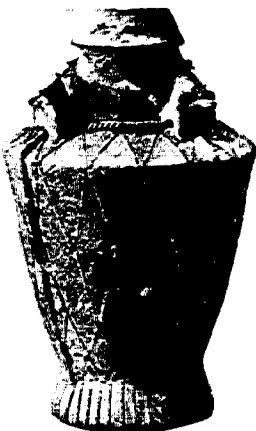
b F 1045 h 19,0



c C 5935 h 25,0



d C 5010 h 30,0



e F 922 h 23,4



f C 5047 h 26,0



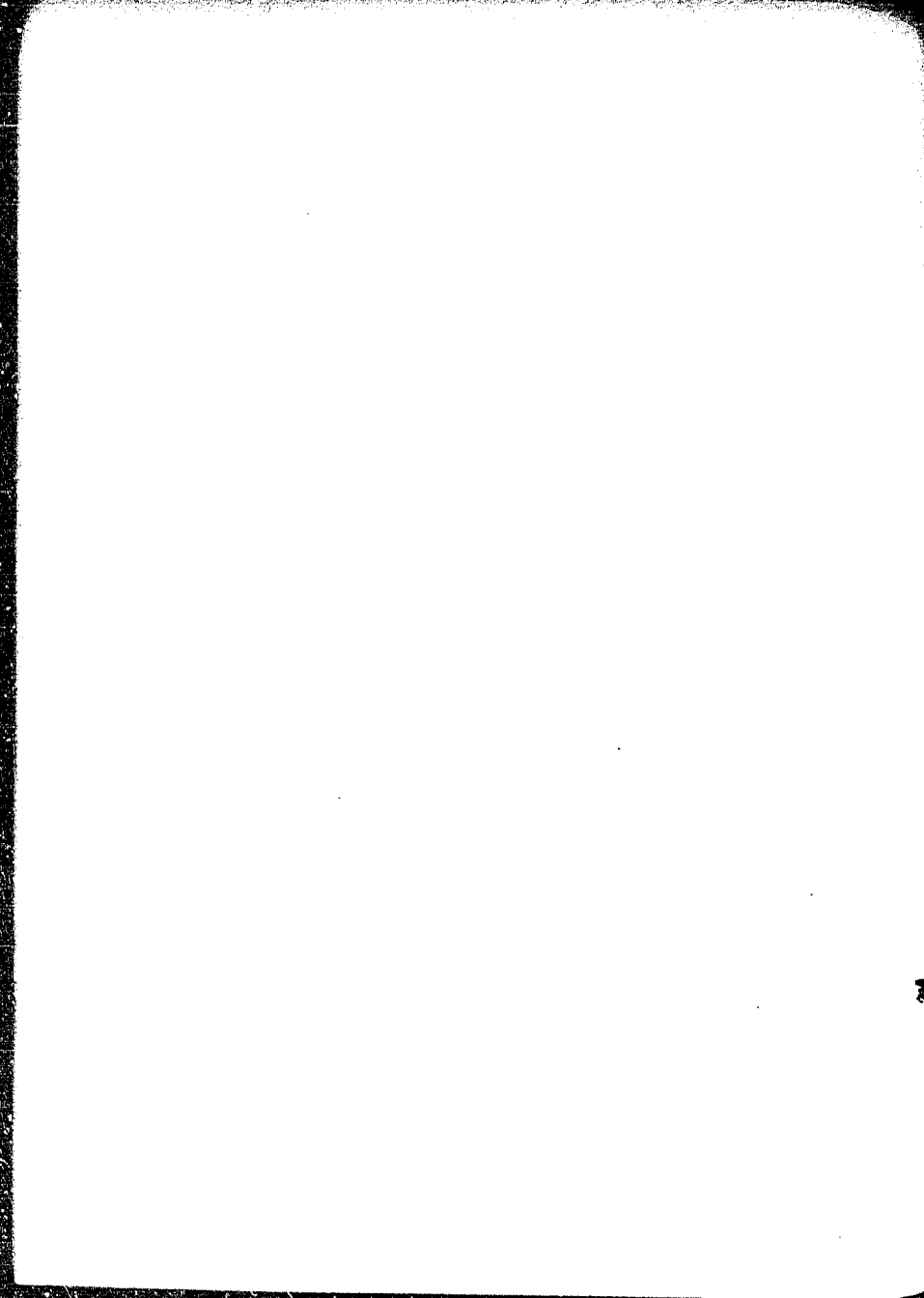
g F 1077 h 17,0



h C 4920 h 7,5



i F 2876 h 14,0





b F 2692 br 3.0



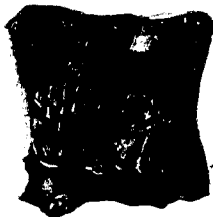
a F 2437 h 17.6



d F 2648 h 5.0



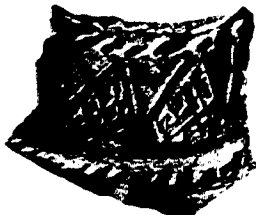
c F 2651 h 9.7



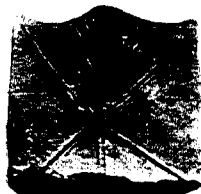
e F 2650 h 9.5



f F 1060 h 7.0



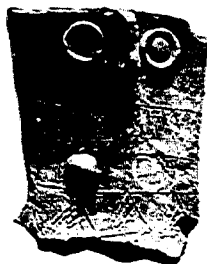
g F 685 br 11.0



h F 1086 h 6.7



i F 2871 h 7.0

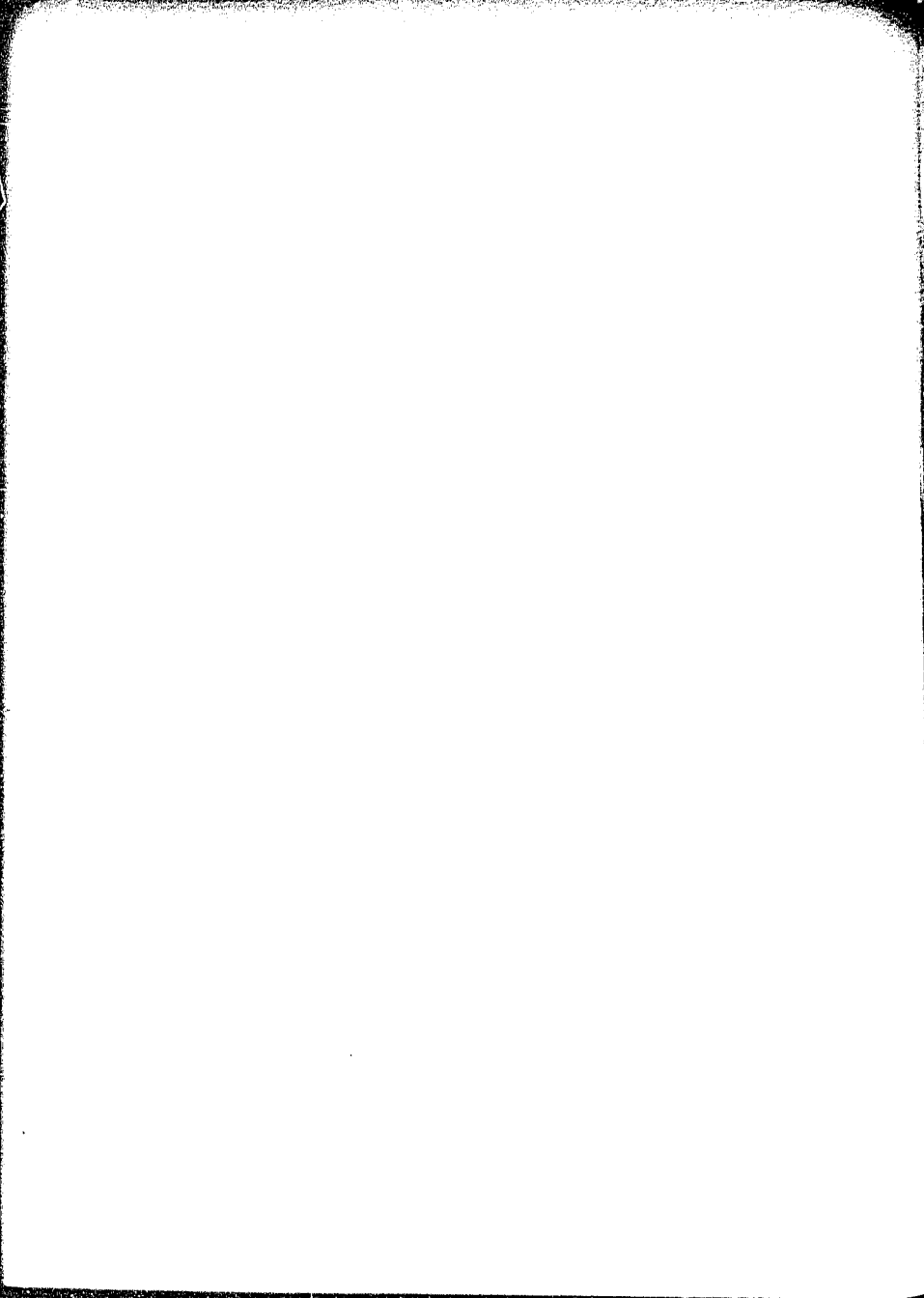


k F 1341 h 10.0



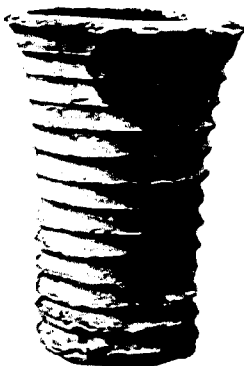
l F 2878 h 10.0

SCHULTERGEFASSE





a F 916 h 10,0



b F 2679 h 23,0



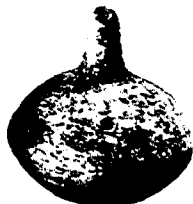
c F 237 h 9,0



d C 5715 h 10,5



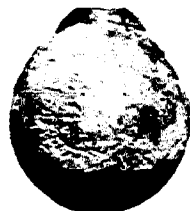
e F 980 h 6,0



f C 5929 h 10,0



g F 211 h 14,0



h F 2424 h 11,5



i C 3003 h 6,0

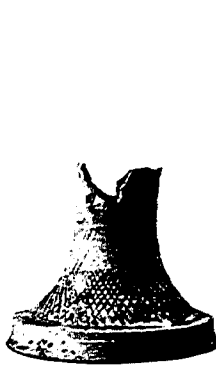


k F 261 h 27



l C 5824 h 7,0





a F 274 h 20,5



b F 1055 b h 38,0



c F 2880 h 20,5



d F 1044 h 10,0



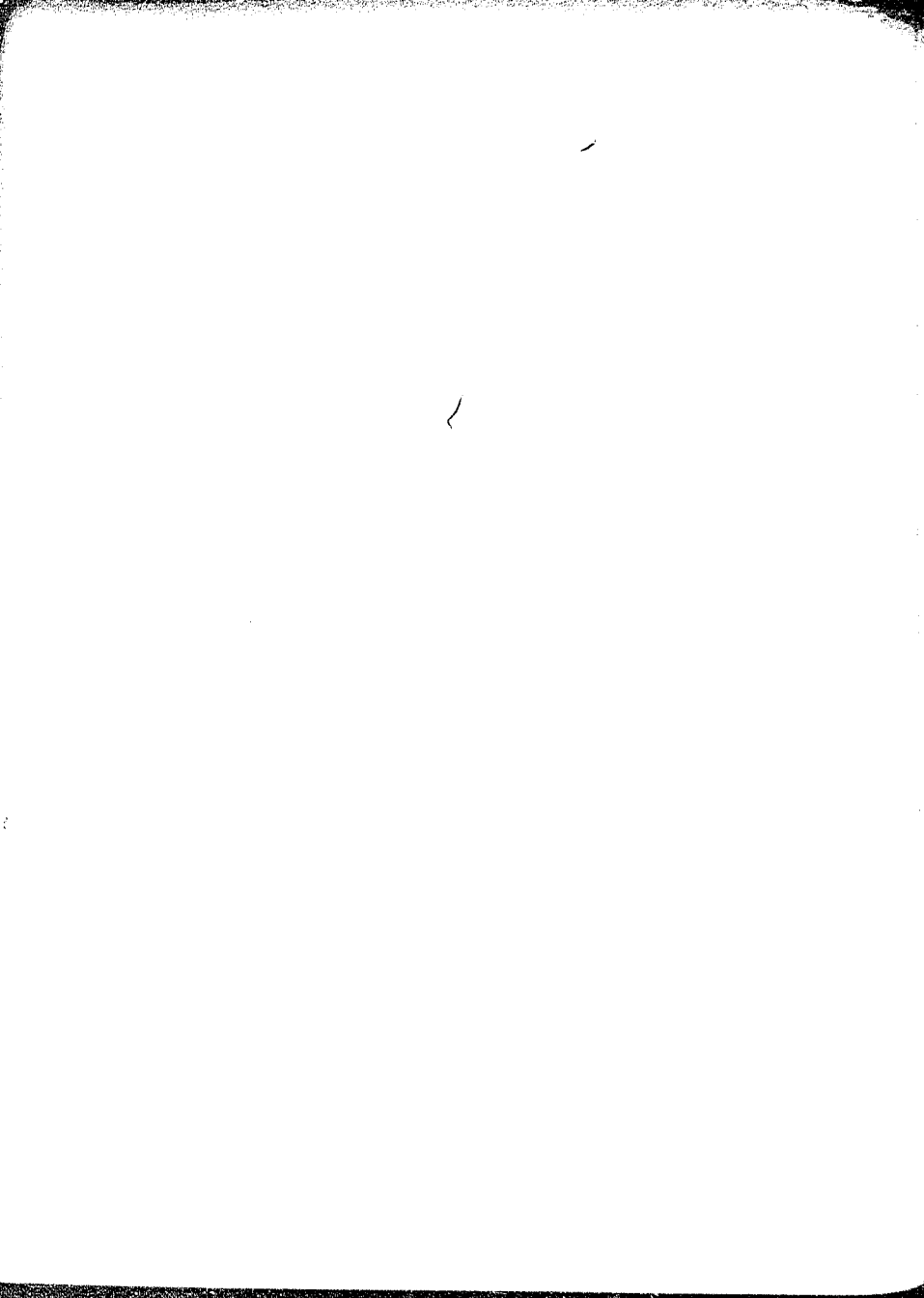
e F 2886



f F 837 h 6,0



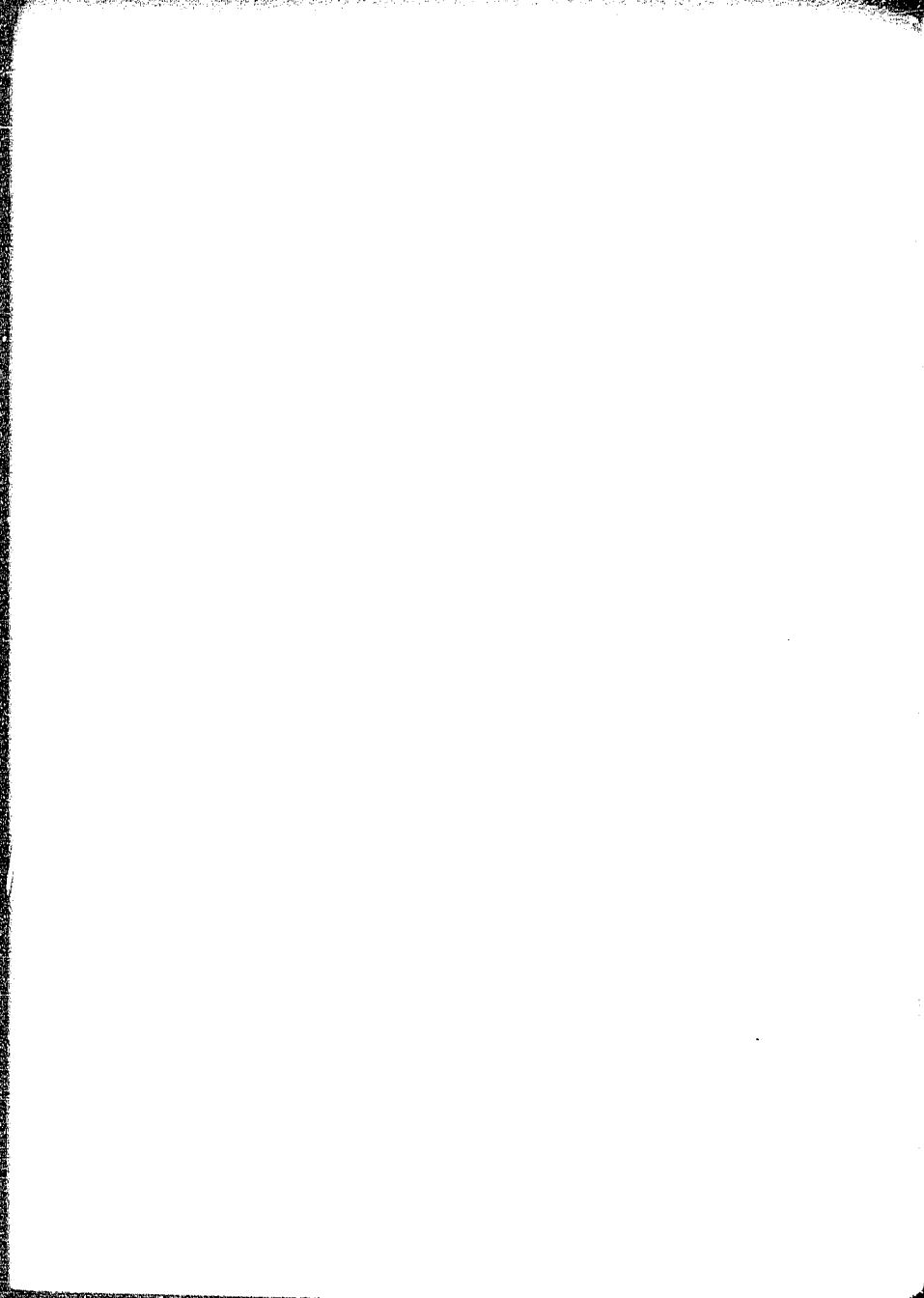
g VA 5972 nat. Gr.





F 406







a

VA 5271

nat. Gr.



b. F. 2462 h. 6,5 cm

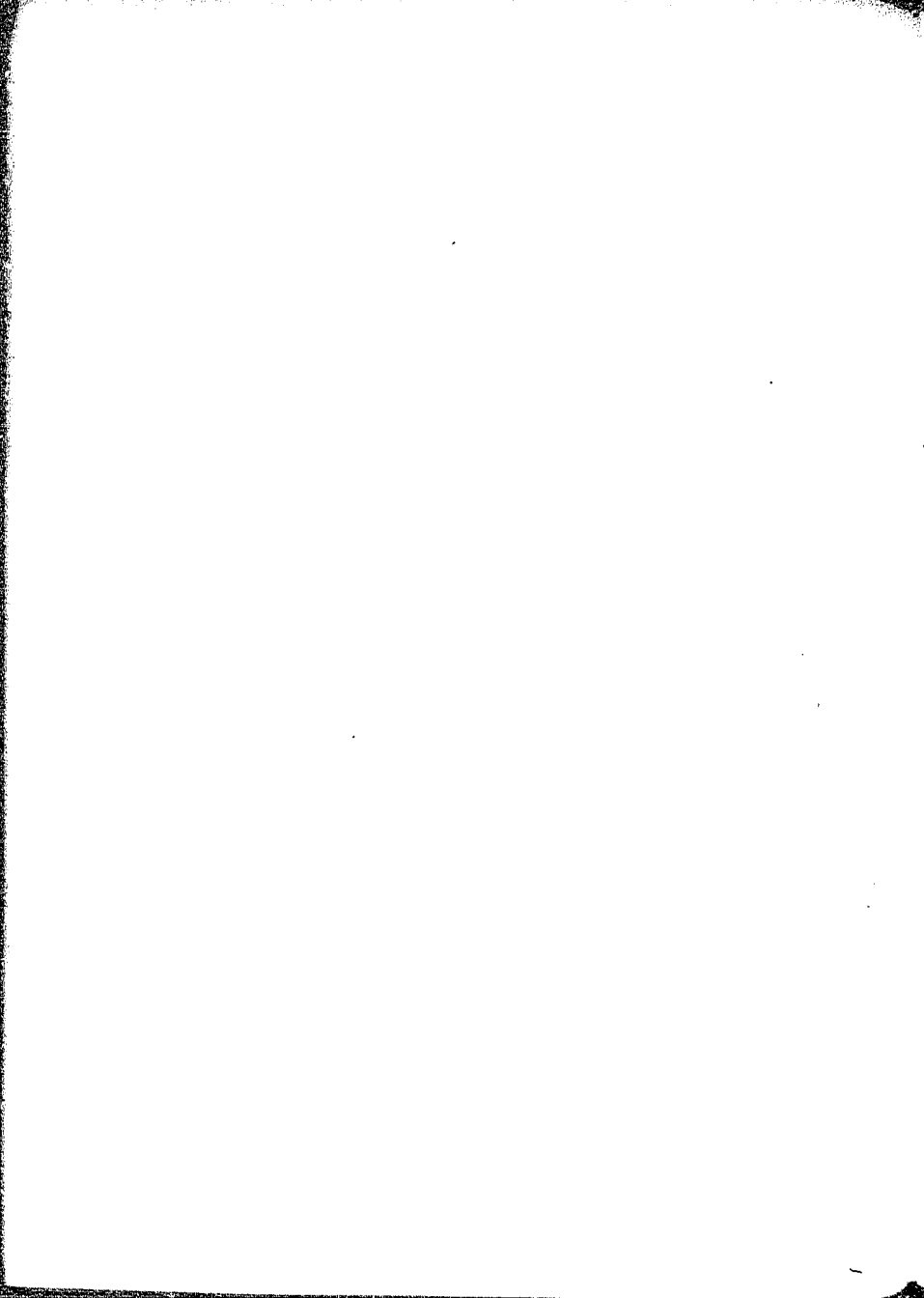


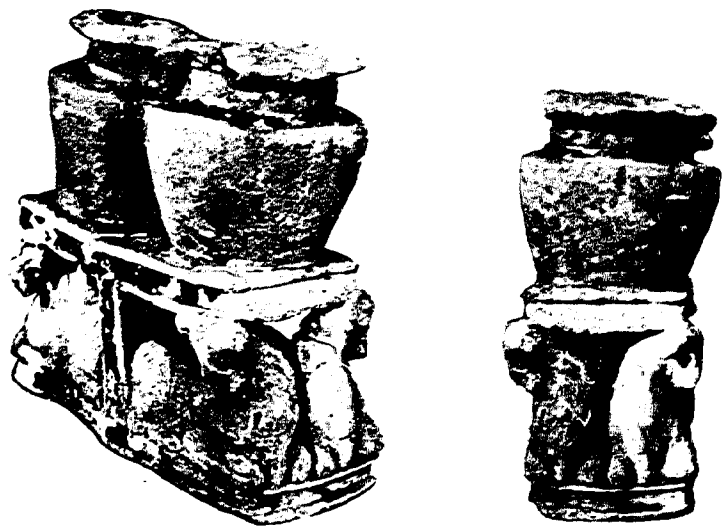
F. 013

nat. Gr.



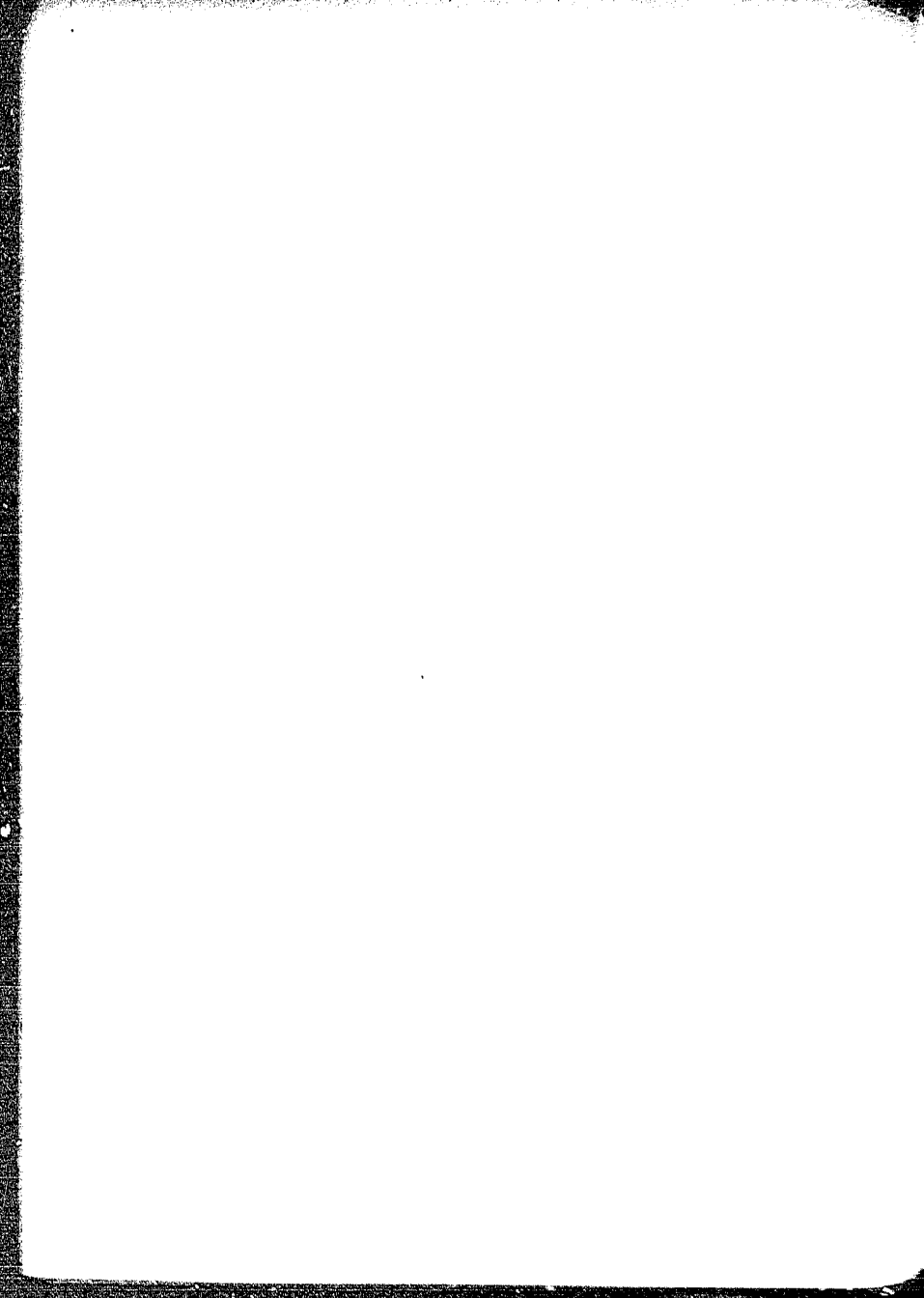
d. F. 2851 h. 12,5





188

AMPHIKLASS VON DER GRIECHEN VON ALABASTER MIT MOSAIK-BANDERN
IN STAMBOUL





a F 1669 lg 6,2



b F 817 z 4,4



c F 643 lg 7,0



e F 979 b 2,0



d F 2121 z 10,4



f F 2587 h 7,6



g F 2490 h 5,9



h F 2600 h 4,7



i F 2600



k F 2476a h 4,6



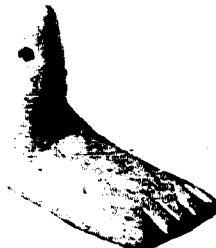
l F 2726 h 6,2



m F 280 h 4,5



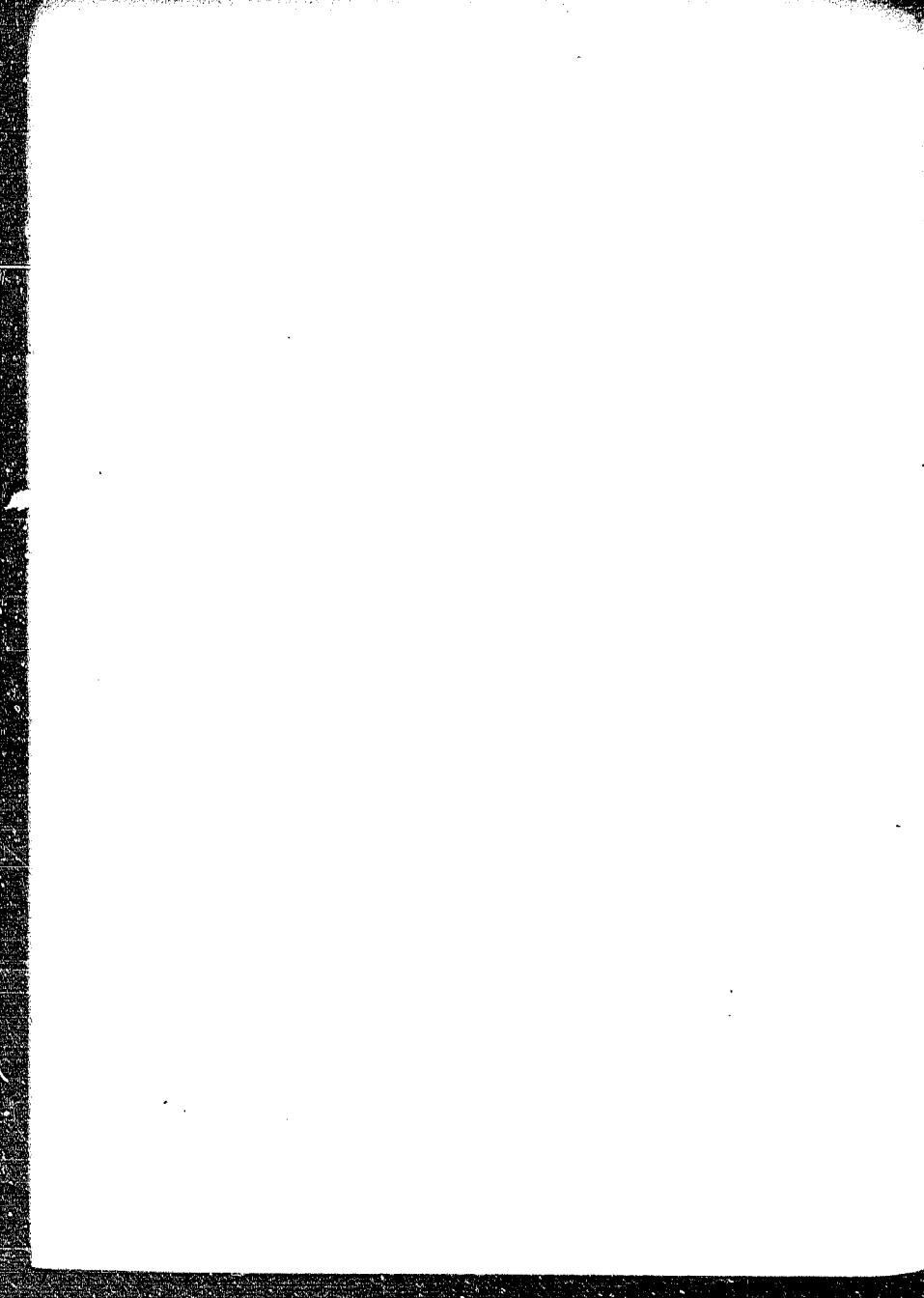
n F 746 h 5,5



o F 2602 h 6,3



p F 2601 h 4,7





a F 2478 h 11,5



b F 170 h 6,05



c F 245 h 10,5



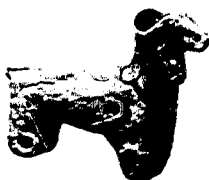
d F 614 h 0,3



e F 2634 h 5,6



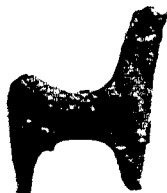
f F 814 h 5,9



a F 1613a h 8,2



b F 207



c F 225 c h 6,7



a F 2617 h 7,6



b F 2645 h 3,6



c F 5347 h 5,4



d F 2650 h 2,5



a F 223a h 9,5



b F 2640 h 10,8



c F 2636 h 6,2



d F 2830 h 4,3



e F 544 h 5,1





1. 1. 202 1. 10



1. 1. 203 1. 10



1. 1. 204 1. 10



1. 1. 205 1. 10



1. 1. 206 1. 10



1. 1. 207 1. 10



1. 1. 208 1. 10



1. 1. 209 1. 10



1. 1. 210 1. 10



1. 1. 211 1. 10



1. 1. 212 1. 10



1. 1. 213 1. 10



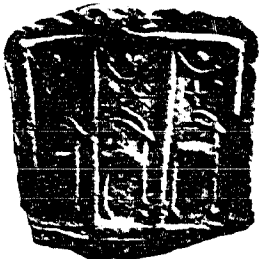
1. 1. 214 1. 10



1. 1. 215 1. 10

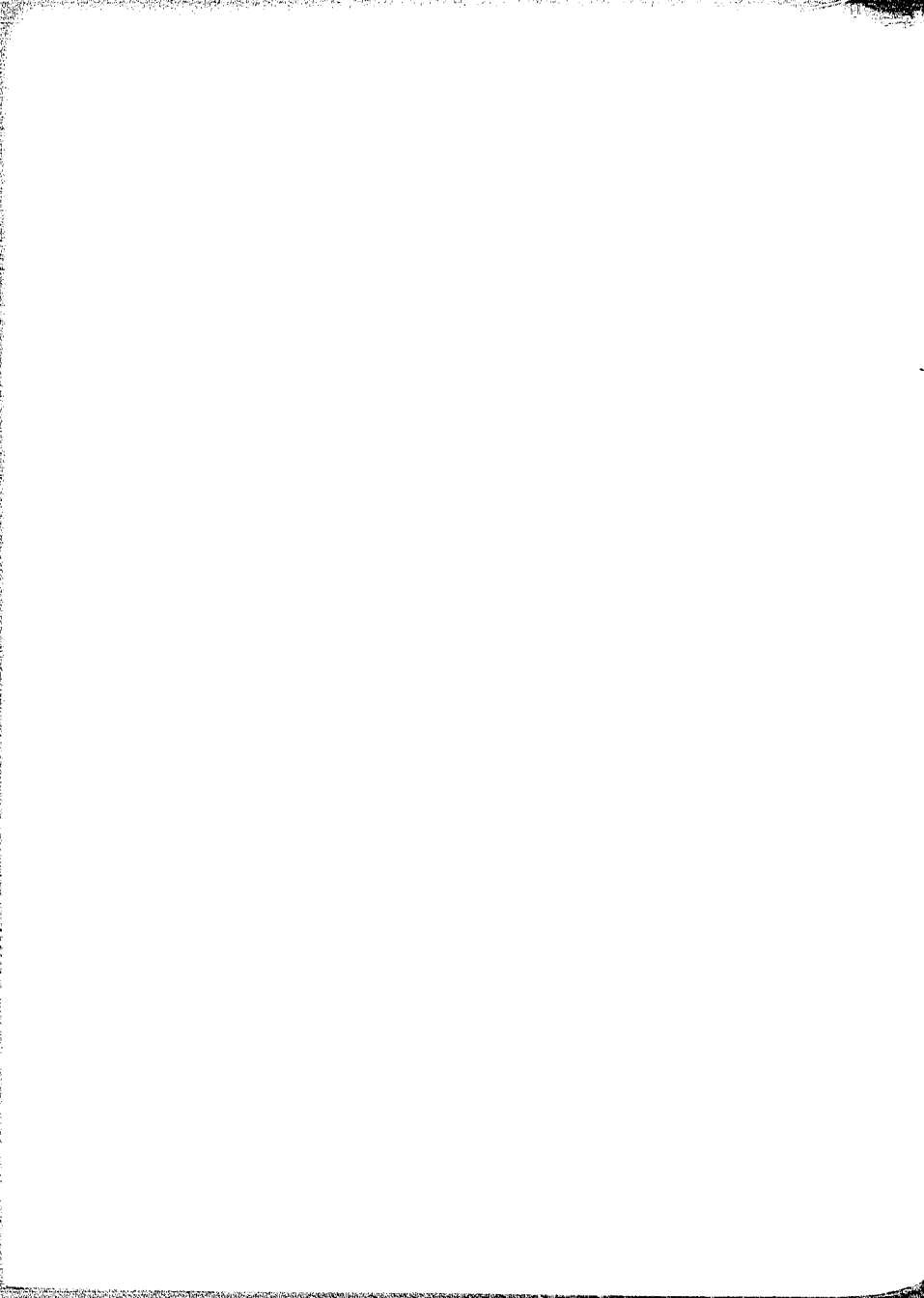


1. 1. 216



1. 1. 217







b 7.5

F 824



b

F 819

b 5.5



c

F 98

b 11.2



d

F 945

b 6.5



F 952

b 5.2



VAT 12526

b 11.0

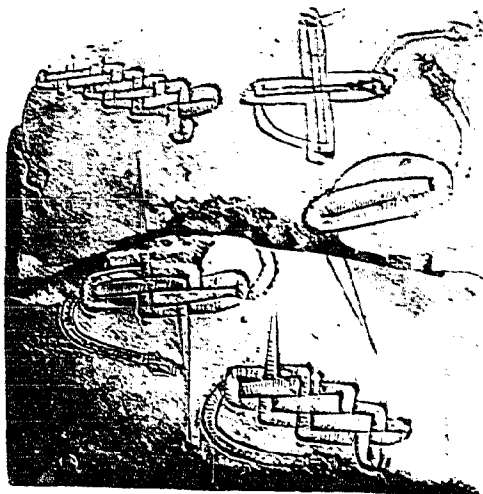




a

VAT 9124

h. 20 cm



b

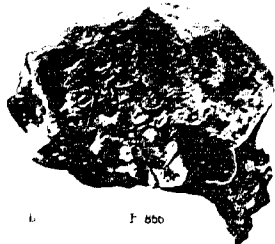
VAT 9125

h. 20 cm





F 69



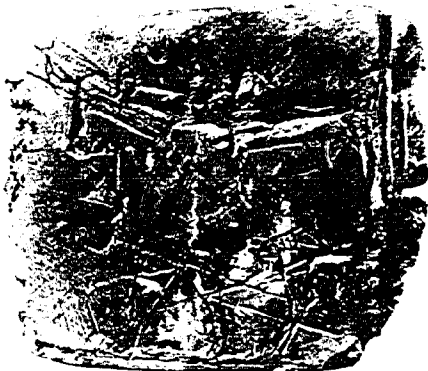
F 650



VA 689b



F 816 VA 689c



F 288 VA 520



F 80 VA 688



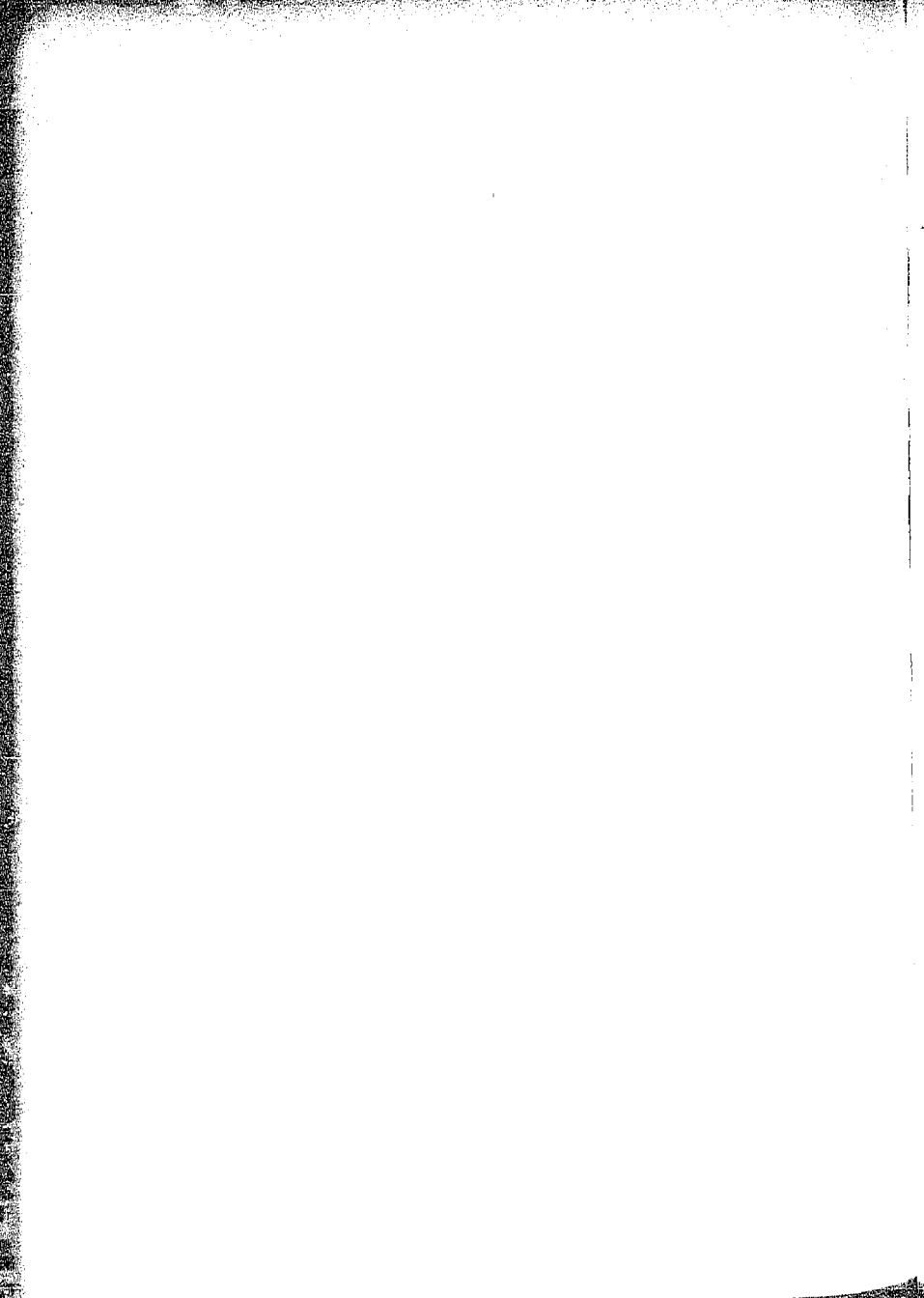
F 287 VA 519



F 286 VA 518



F 285 VA 517





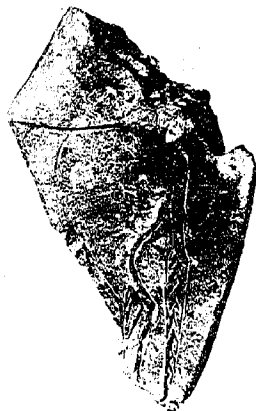
a F 866 VA 6868



b F 36 VA 6660



c F 50 VA 6675



d F 866 VA 5286

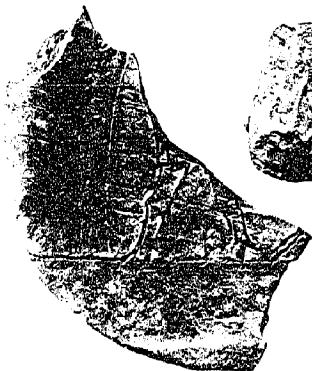


e F 2711 VA 6621

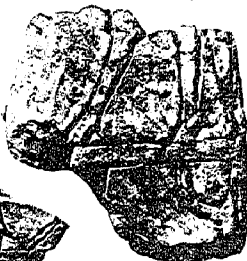


f F 66 VA 6821

g F 50 VA 6673



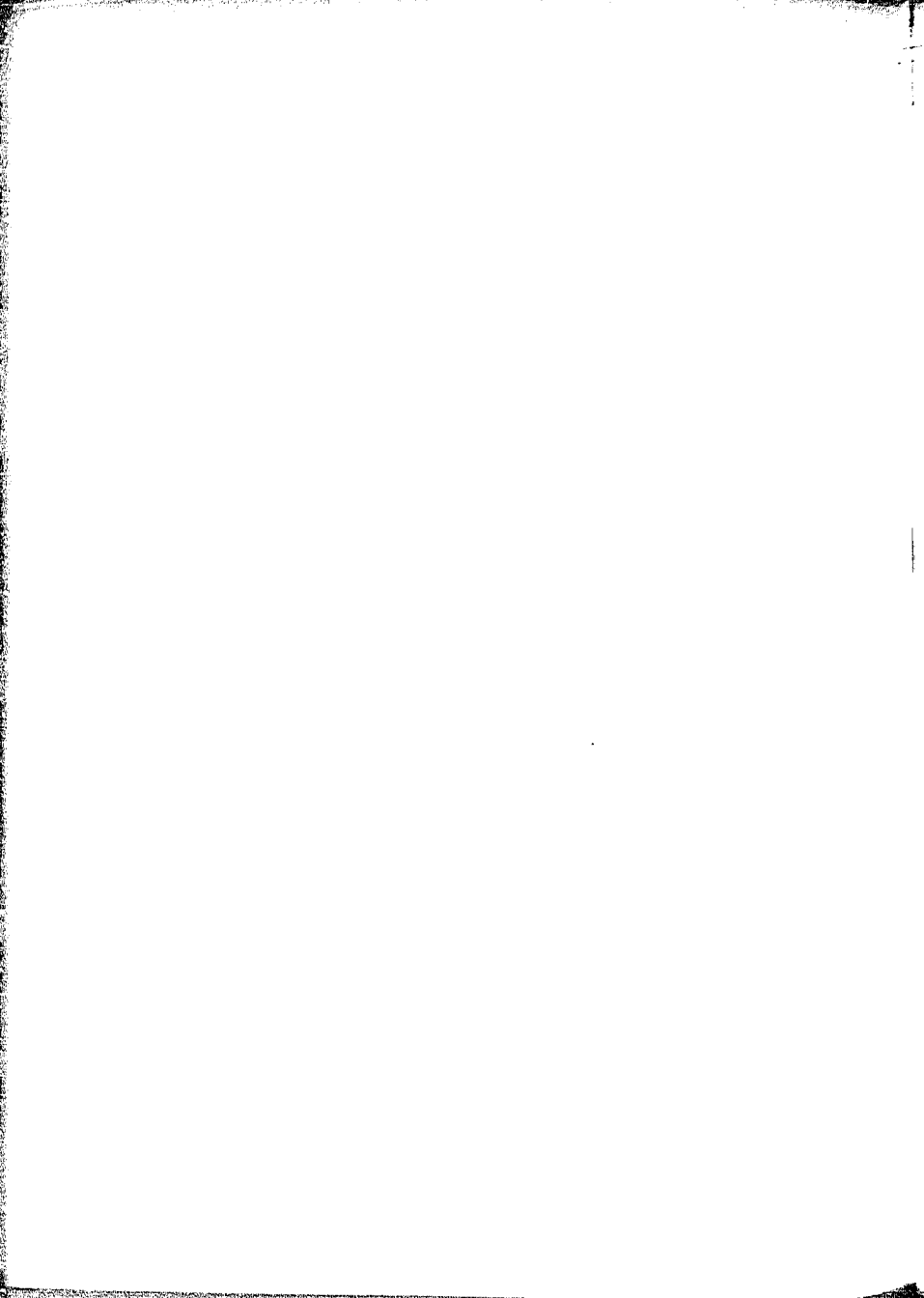
h F 2703 VA 6878



i F 80 VA 6862



j F 866 VA 5285





F 816 VA 6563



F 144 VA 6570



F 2704 VA 6572



F 800 VA 6570



F 2706 VA 6559



F 850 VA 6560



F 840 VA 6564



F 860 VA 5260



F 886 VA 10074



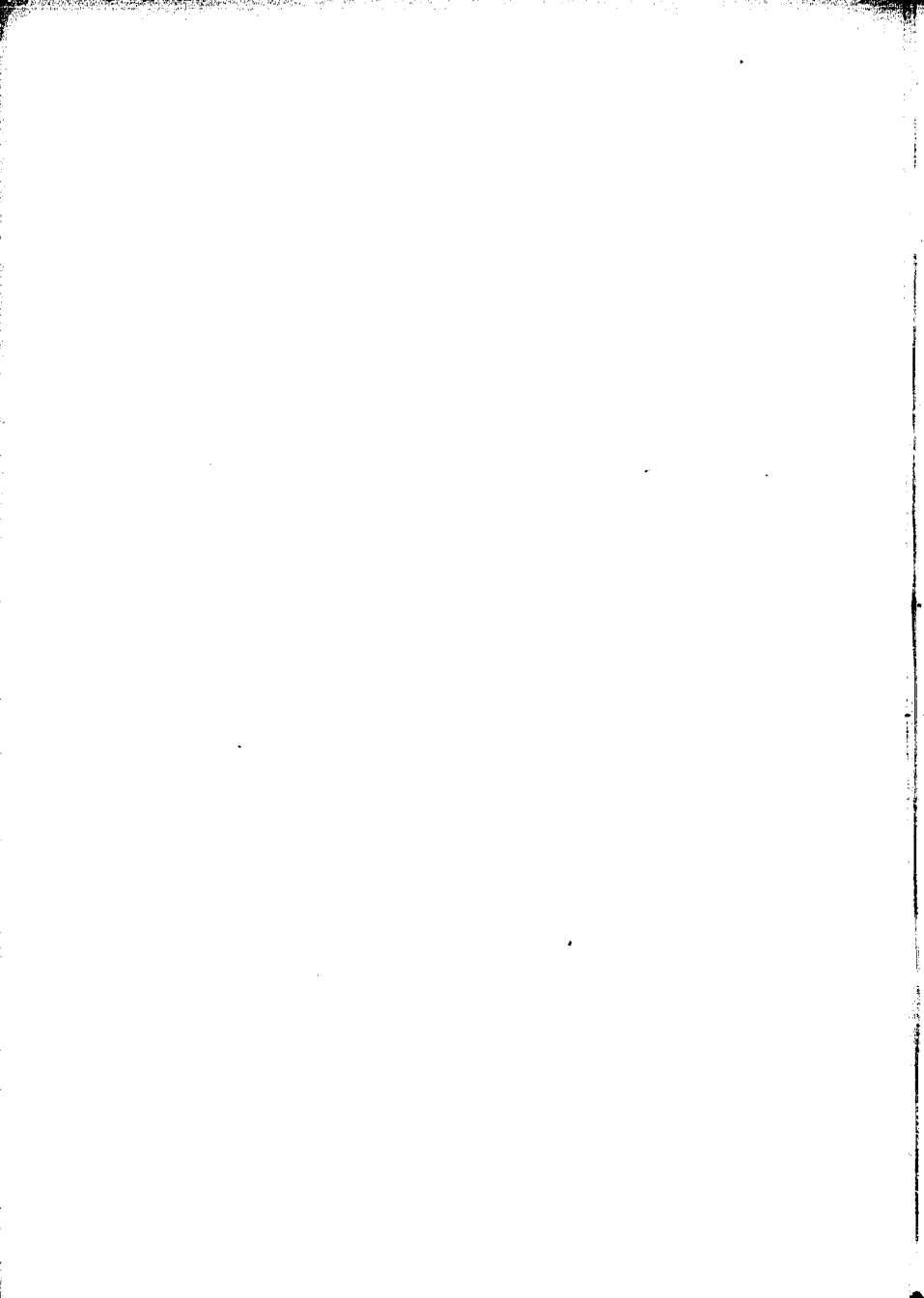
F 870 VA 6568



F 2474 VA 6577

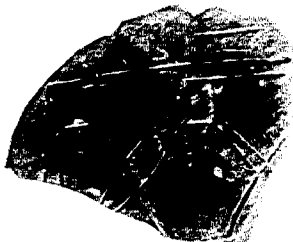


F 875 VA 6565





a F 864 VA 6329



b F 864 VA 6327



c F 2715 VA 6908



d F 2721 VA 6597



e F 934 VA 12772



f F 908 VA 10075



g F 2722 VA 9607



h F 908 VA 10076



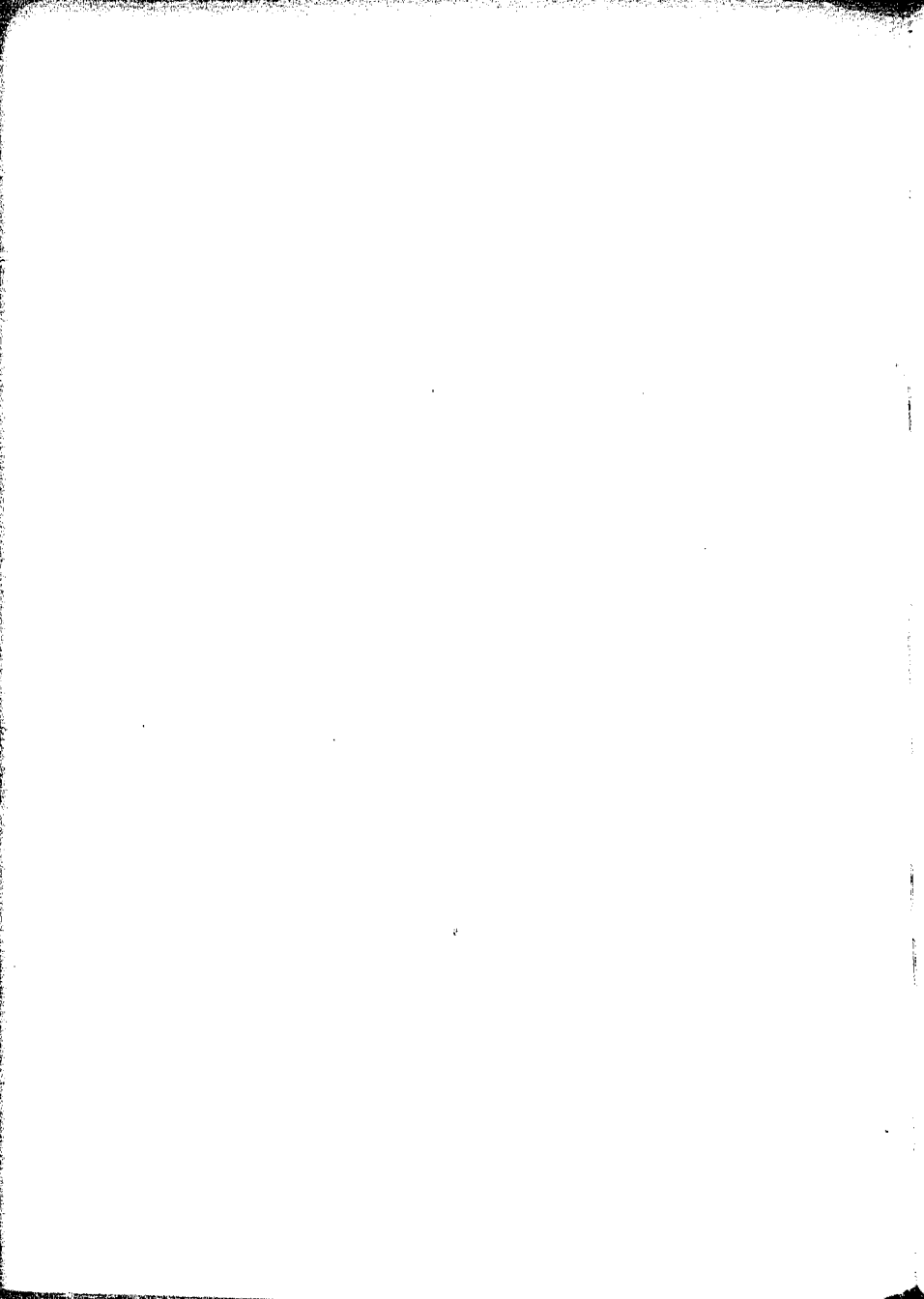
i F 2723 VA 6802



k F 816 VA 10077



l F 2720 VA 10082

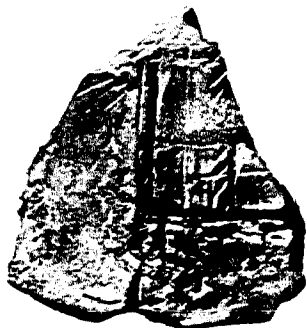




F 2710, VA 6990



F 2712, VA 6964



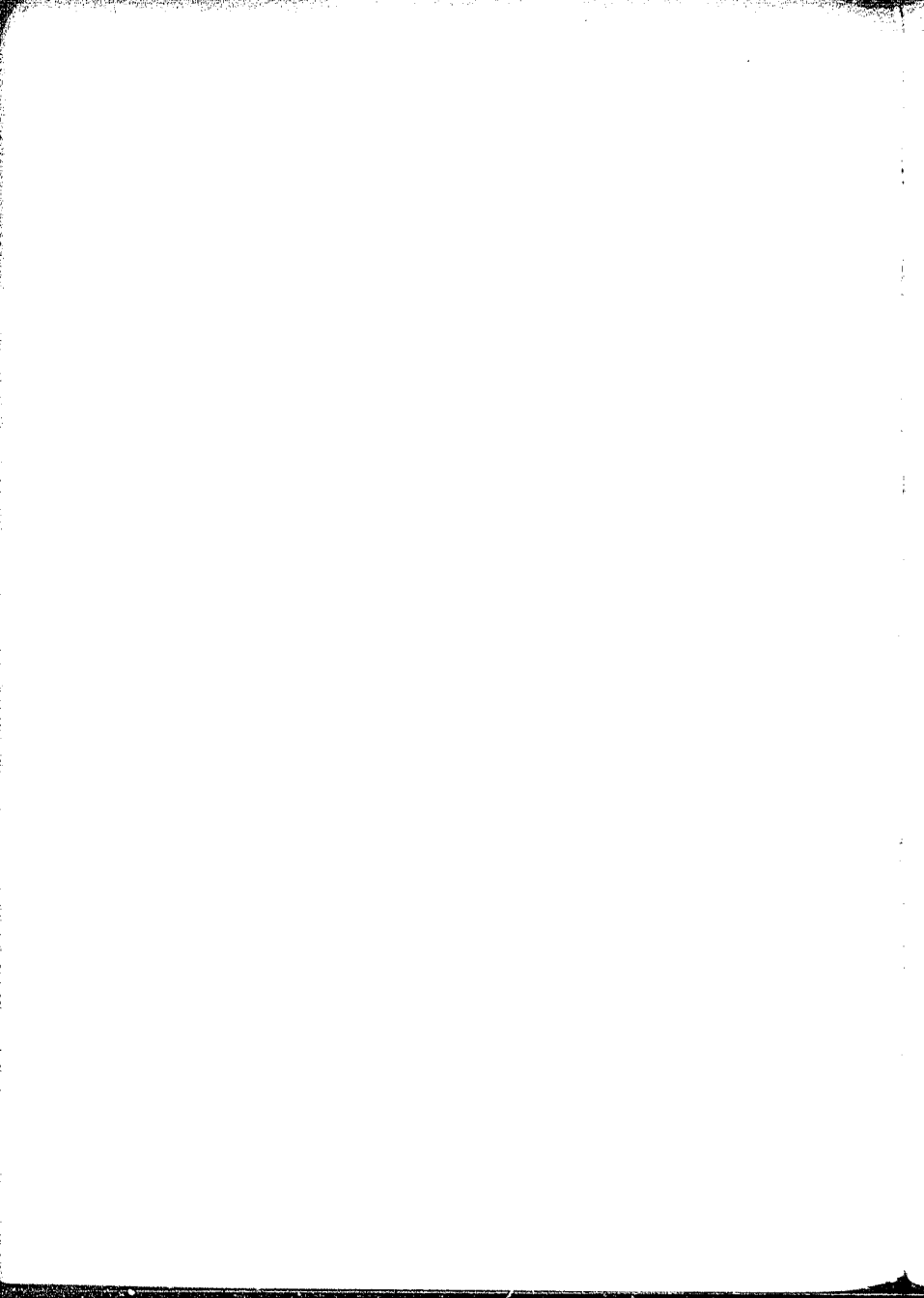
F 2713, VA 6986



F 2718, VA 6989



F 2717, VA 6988





a F 1900 h 7,9



b F 1900 h 7,8

TONWAGEN-
TEILE



c F 517 lg. 3,7



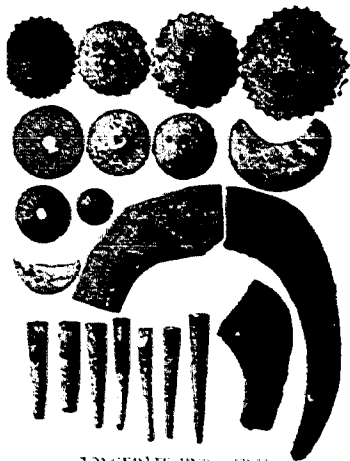
d F 225 h 3,1



e F 2644 lg. 4,4



d F 1753 h 5,0



e TONGERÄTE UND SKALLEN



f TON-, MUSCHEL- UND SKALLENRÄTE





a F 2585 lg 9,0



b VA 6769



c F2510a lg 10,7



d F 460 h 6,0



b F 520 lg 4,0



g F 169 Dm. 5,5



h F 2440



i F 987 Dm. 7,1



e F 153 lg 7,0



l F 2656 Dm. 6,2



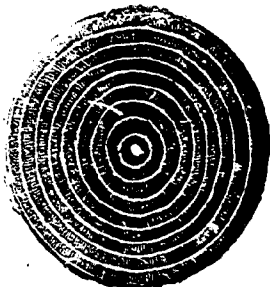
m F 850 h 5,5



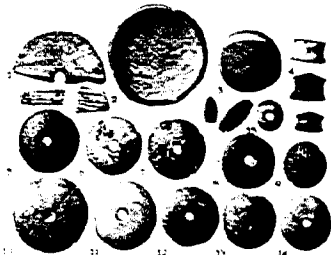
n F 2222 lg 9,4



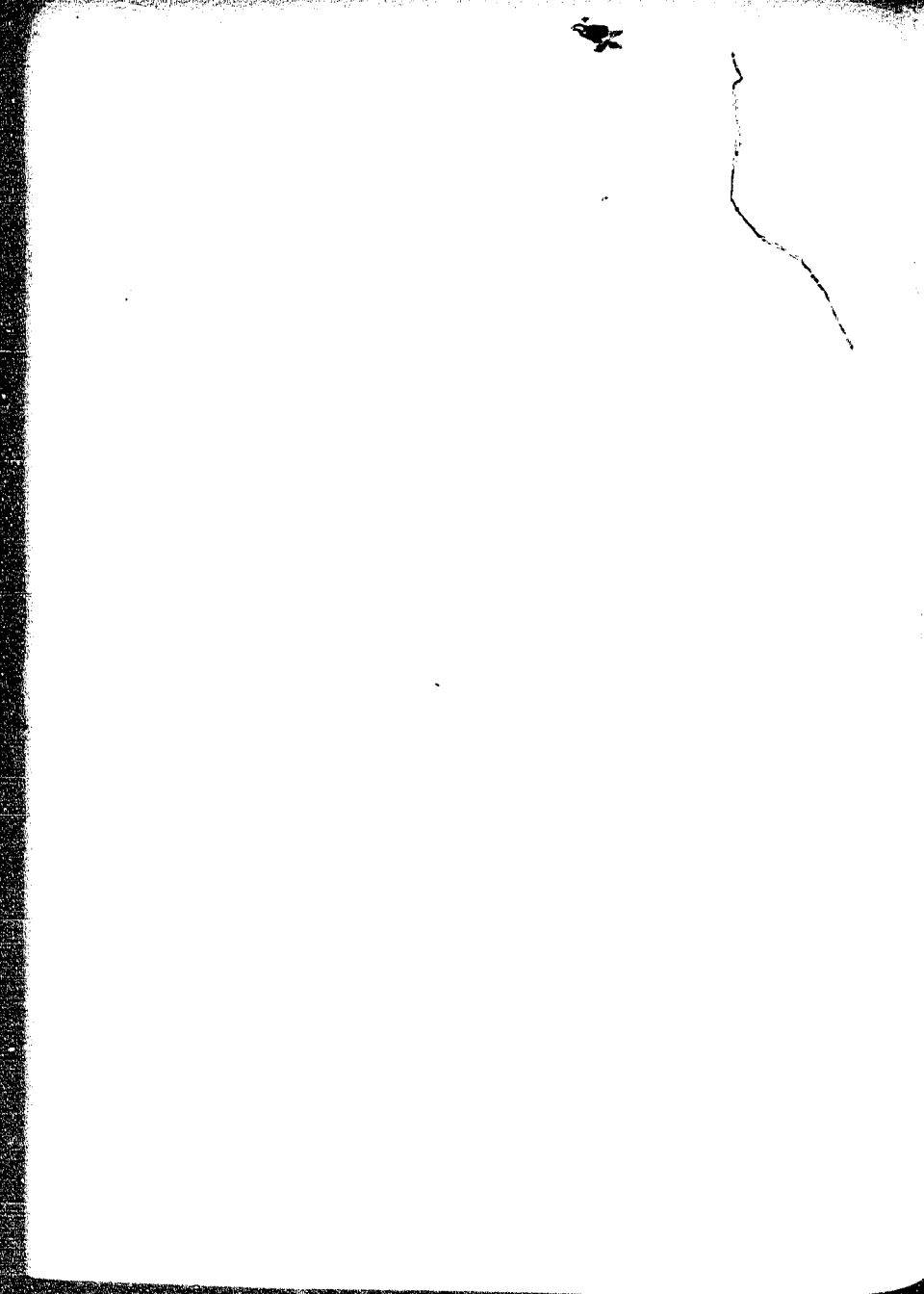
k F 604?

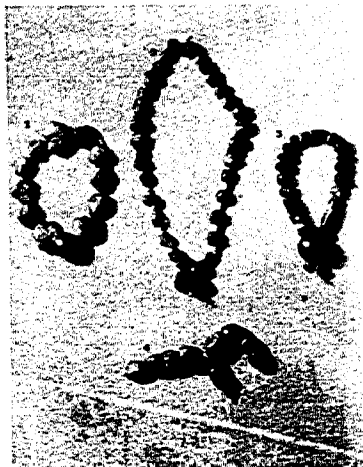


o F 1040a

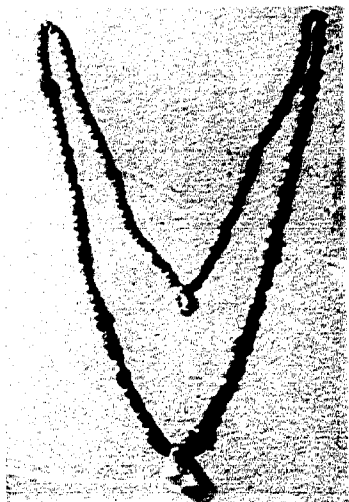


p 1. F 704, 3. F 156, 4. F 1988, 7. F 2741
8. F 168, 10. F 739, 11. F 148, 15. F 113





a 1. F 6312. 2. F 720. 3. F 2992. 4. F 712



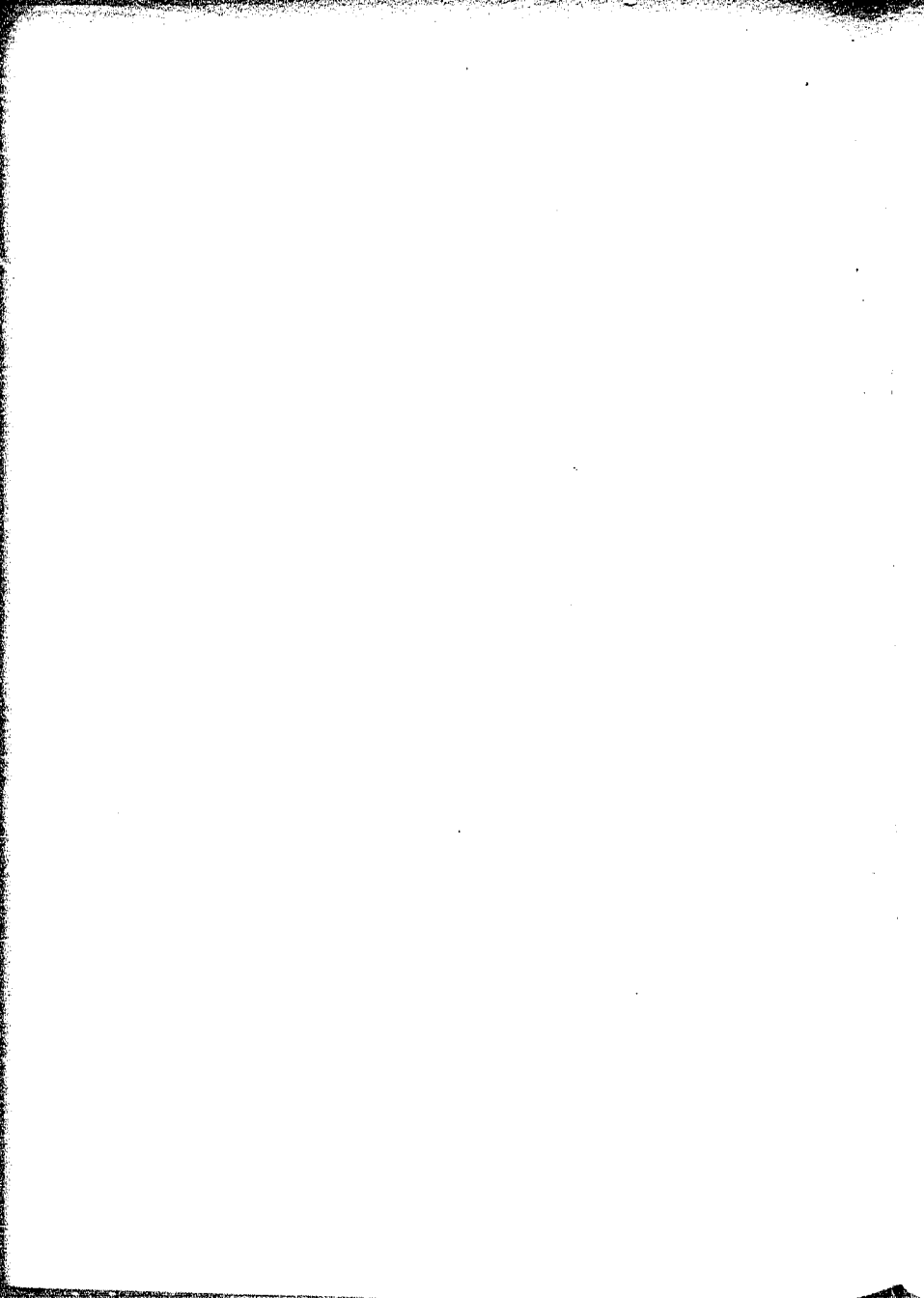
b F 277



1. F 943. 2. F 1048. 3. F 1078. 4. F 1076. 5. F 1048.
6. F 943. 7. F 1048. 8. F 1123. 9. F 1054. 10. F 1123.
11. F 1056. 12. F 1056. 13. F 1056.



a 1. F 927. 2. F 1260. 3. F 2760. 4. F 2760.
5. F 1956. 6. F 2768.





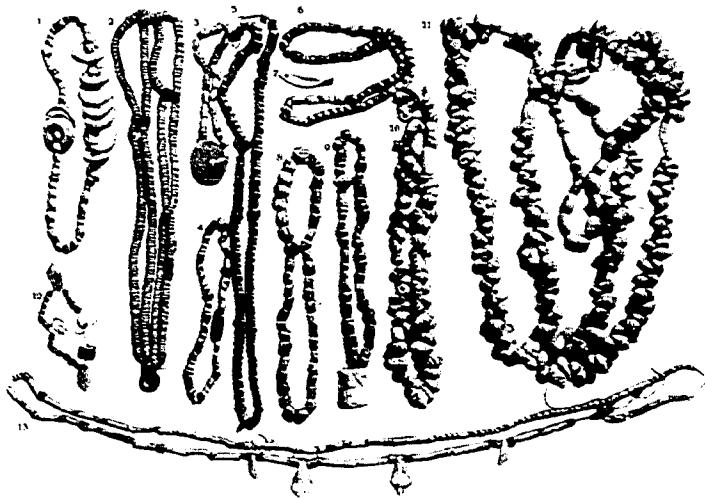
a

F 377

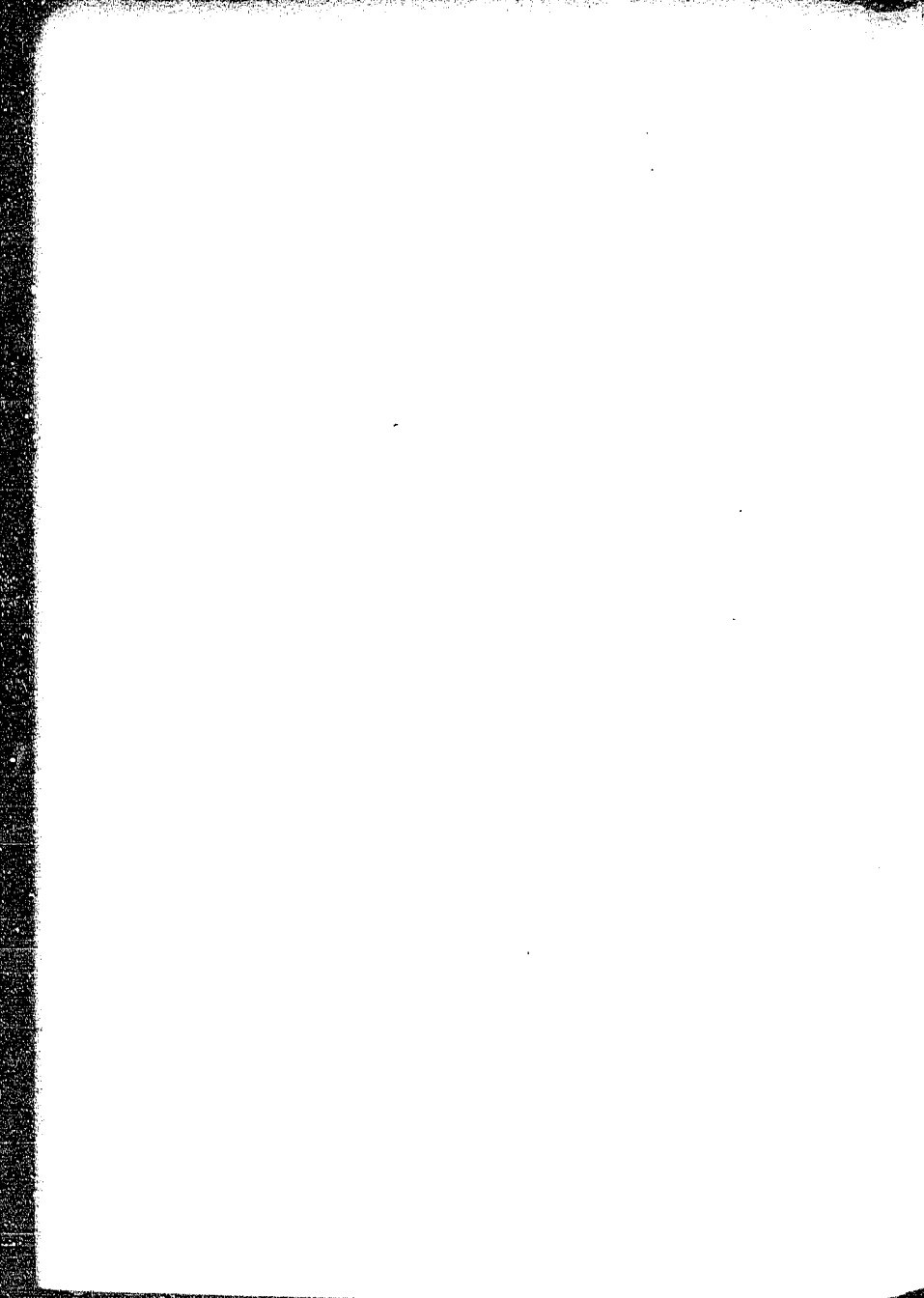


b

F 1959



1. F 795, 2. F 46, 3. F 888, 4. F 162, 5. F 140, 6. 7, 7. F 105, 8. F 778,
9. F 558.9, 10. 7, 11. 7, 12. F 145, 13. F 91





a F 601



b 1. F 258, 6 F 651, 9. F 2562, 10. F 25, 11. F 72, 12. F 98, 13. F 91, 14. F 138, 15. F 139, 16. F 175, 17. F 135, 18. F 114, 19. F 72, 20. F 2583, 21. F 2584.



c F



e F 2751 f F 2752



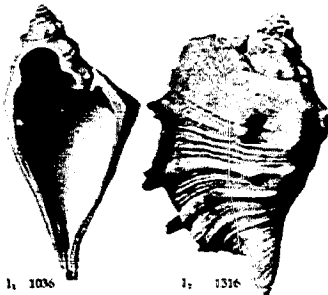
d F 1783



m F 1394



e F 906c



11 1036

12 1316



n F 1859b



h 1286



i F 2750



o 2740



p F 2741



k F 2743



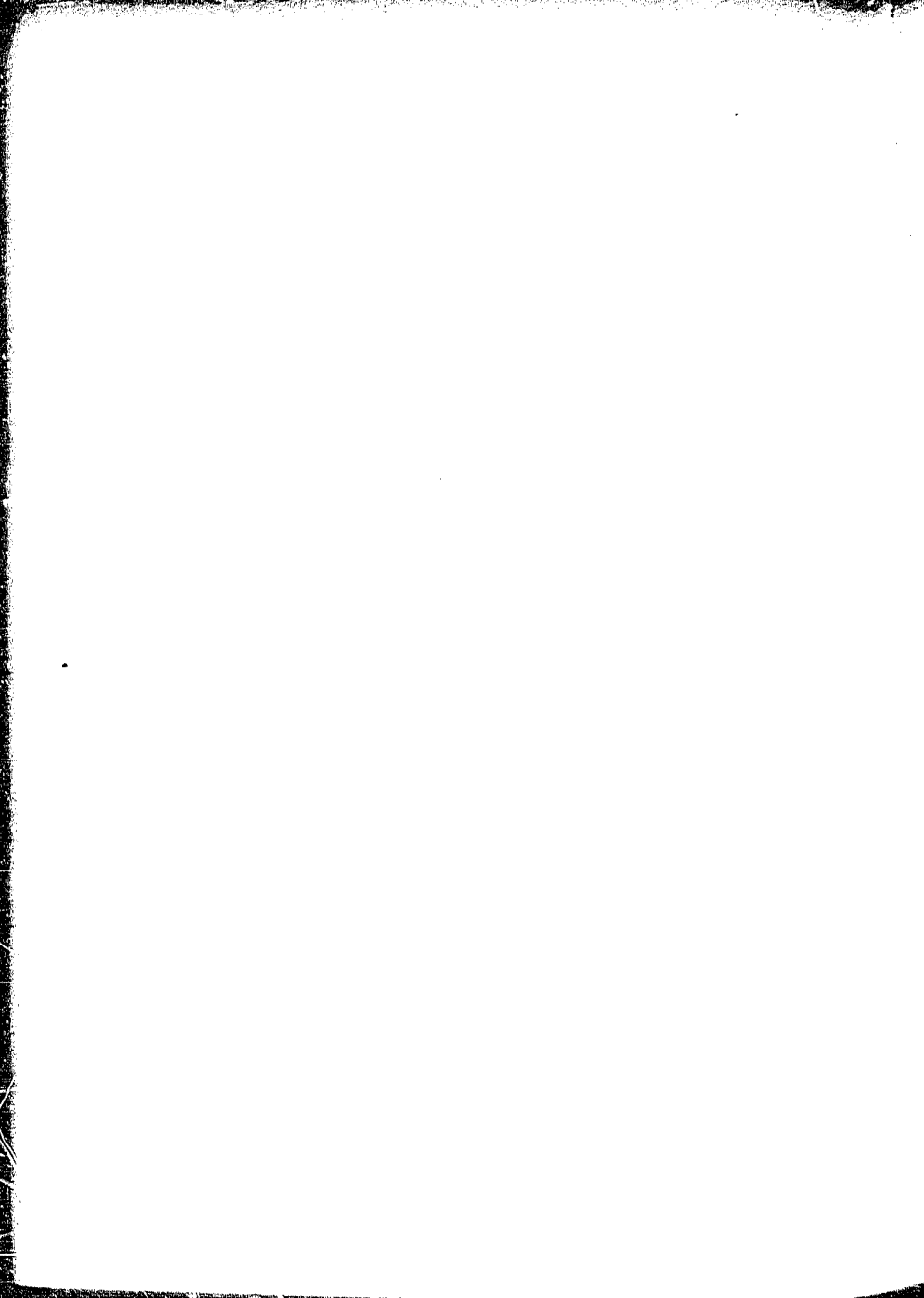
l 650

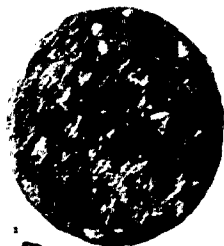


l 258



q F 2730





a. 1. F 500 — 2. F 377 — 3. F 1001
4. F 365



b. 1. F — 2. F 251? — 3. F 2540 — 4. F 486



a. F 2470



a. F 27

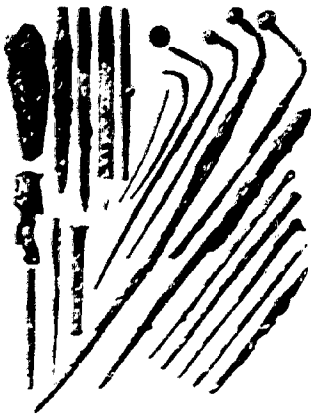


a. F





a Kupfer-Gaite



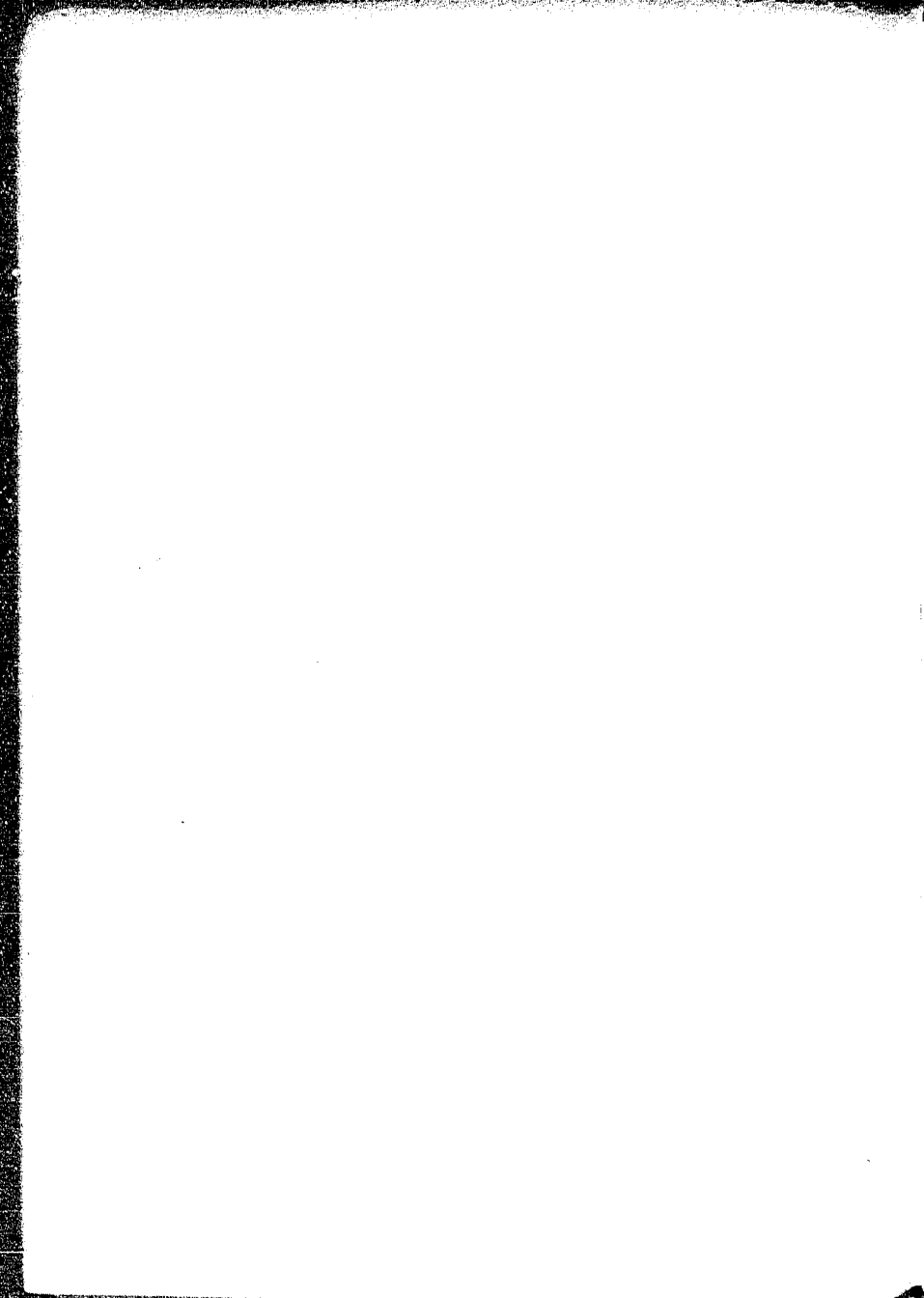
b Kupferfigur — Kupfermeißel
Kupfernadeln

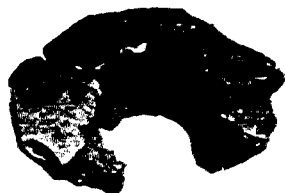


c Nuntzigen — Donspitzen
Donspitzen aus Nuntzigen



d Dreesklingen aus Kupfer





a VA 6402



b VA 6402



c VA 6550



d VA 6459



e VA 6881



f VA 6452



g VA 6278



h VA 6395



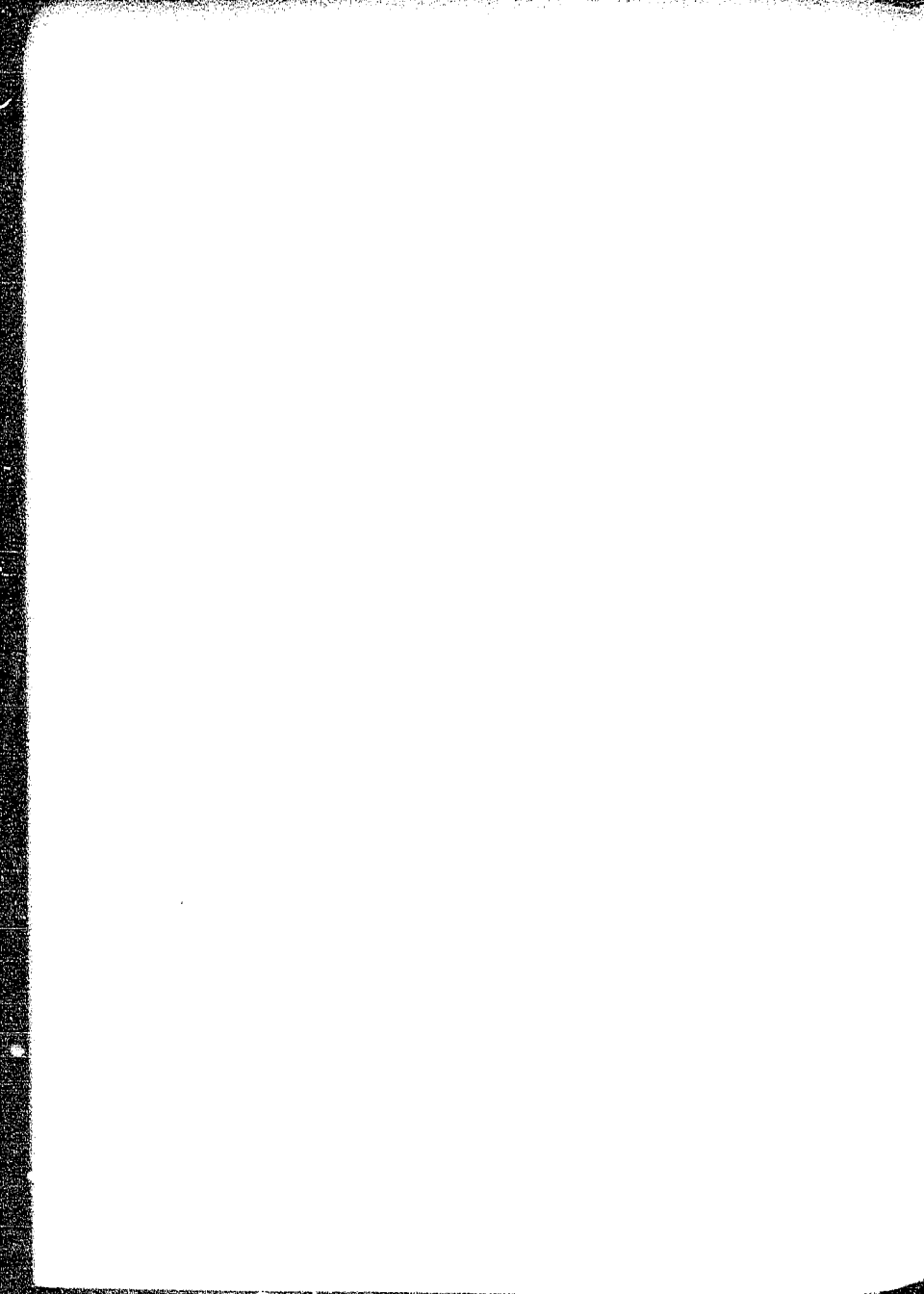
i VA 6534

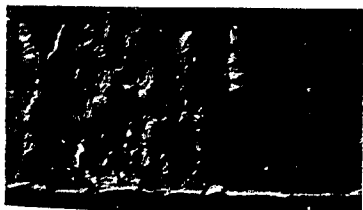


k VA 6791



l VA 6800





VA 3990



VA 8927



VA 6541



VA 6496



VA 6628



VA 6525



VA 6608



VA 6485





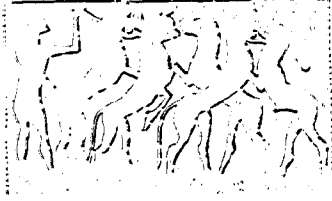
VA 8686



VA 8512



VA 8515



VA 8708



VA 8738



VA 8330



VA 8735



VA 8470



VA 8707



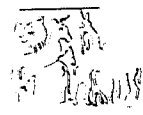
VA 8460



VA 8688



VA 8698



VA 8485





VA 6505



VA 8610



VA 8729



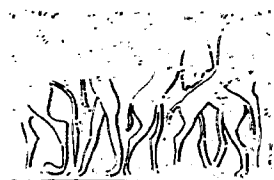
VA 8633



VA 8679



VA 6525



VA 8727



C



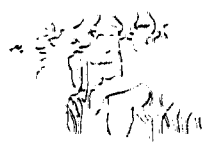
VA 8511



VA 6340



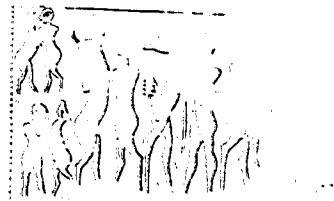
C 6285



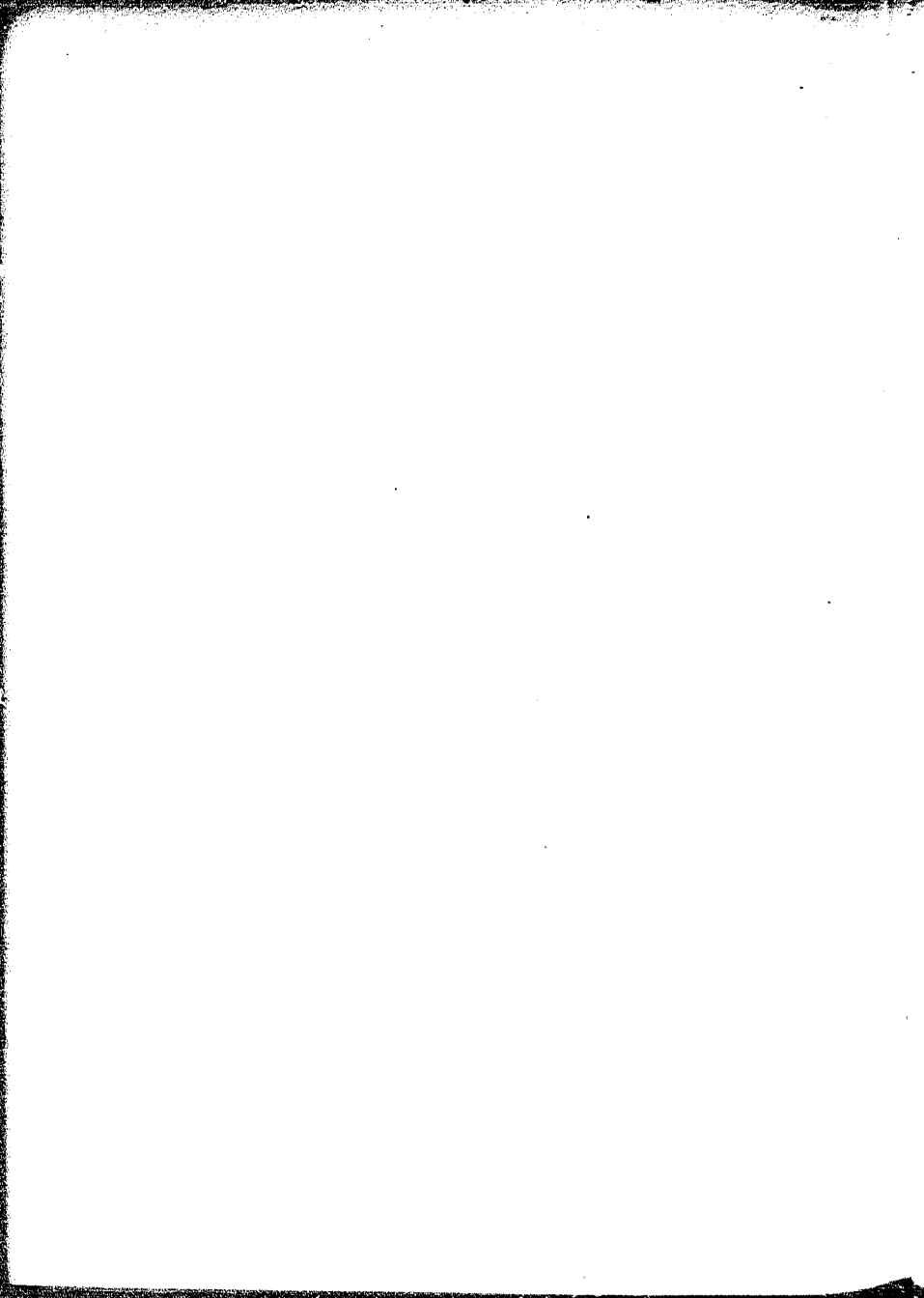
VA 6407



VA 5276



VA 8663





VA 6586



b c



c VA 6477



d VA 5969



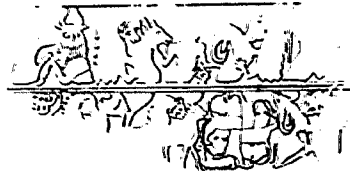
VA 3992



VA 2977



VA 6636



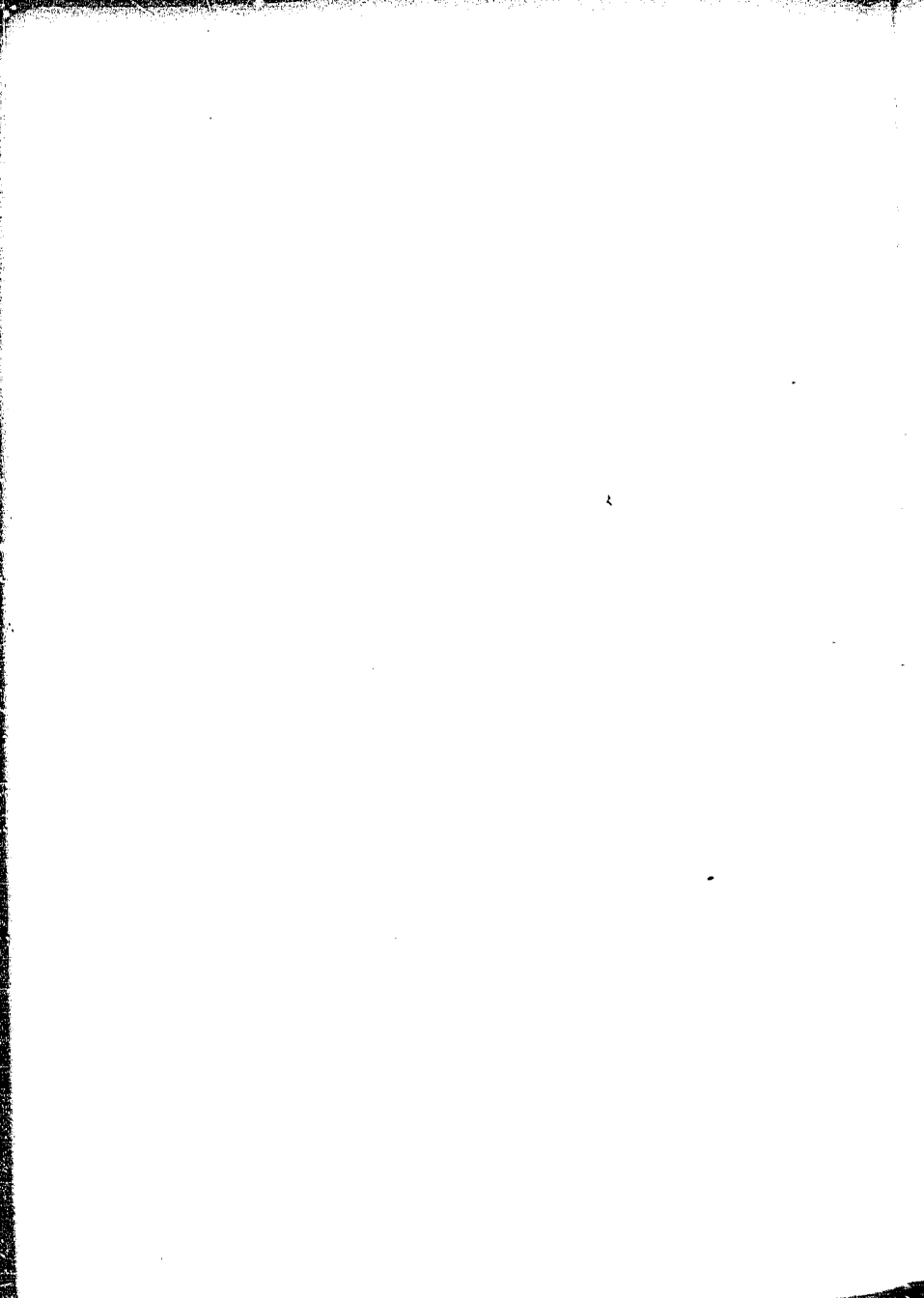
VA 6432



VA 6645



C 8610





VA 6609



VA 6567



c VA 8066



VA 6421



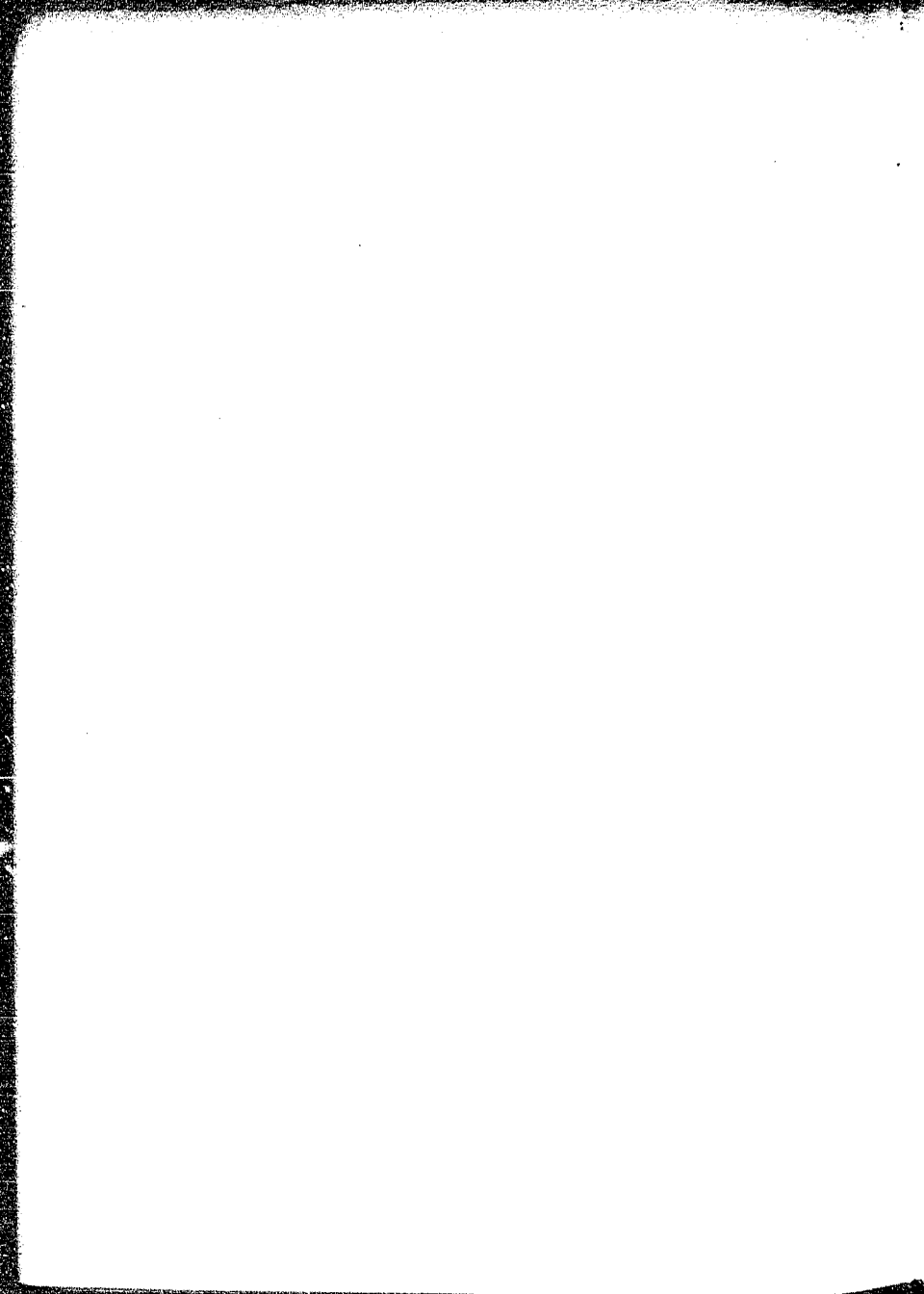
VA 5954



VA 6402



VA 6322





VA 6552



VA 6575



VA 6586



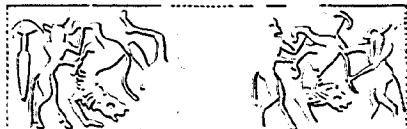
VA 6595



VA 6584



VA 6415



VA 6520



VA 6359



VA 6467



VA 6724



VA 6360





VA 5067



b

c



c

C 6270



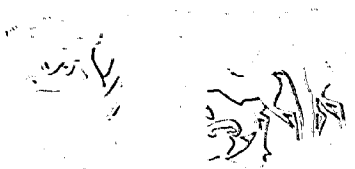
d

VA 5067



e

F 6506



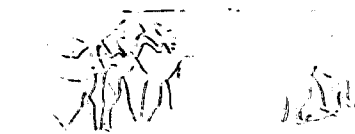
f

VA 5066



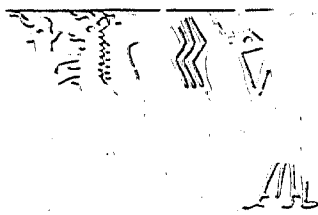
g

VA 6002



h

VA 6554



VA 6568





VA 6673



VA 6621



VA 6581



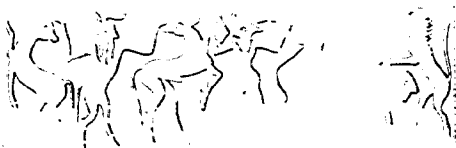
VA 6702



VA 6516



VA 6570



VA 6615



VA 6574



VA 6375



VA 6455

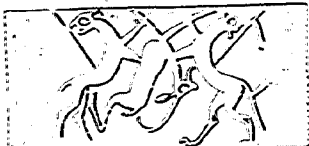




VA 6607



VA 6483



VA 8580



VA 8660



VA 3956



VA 3950



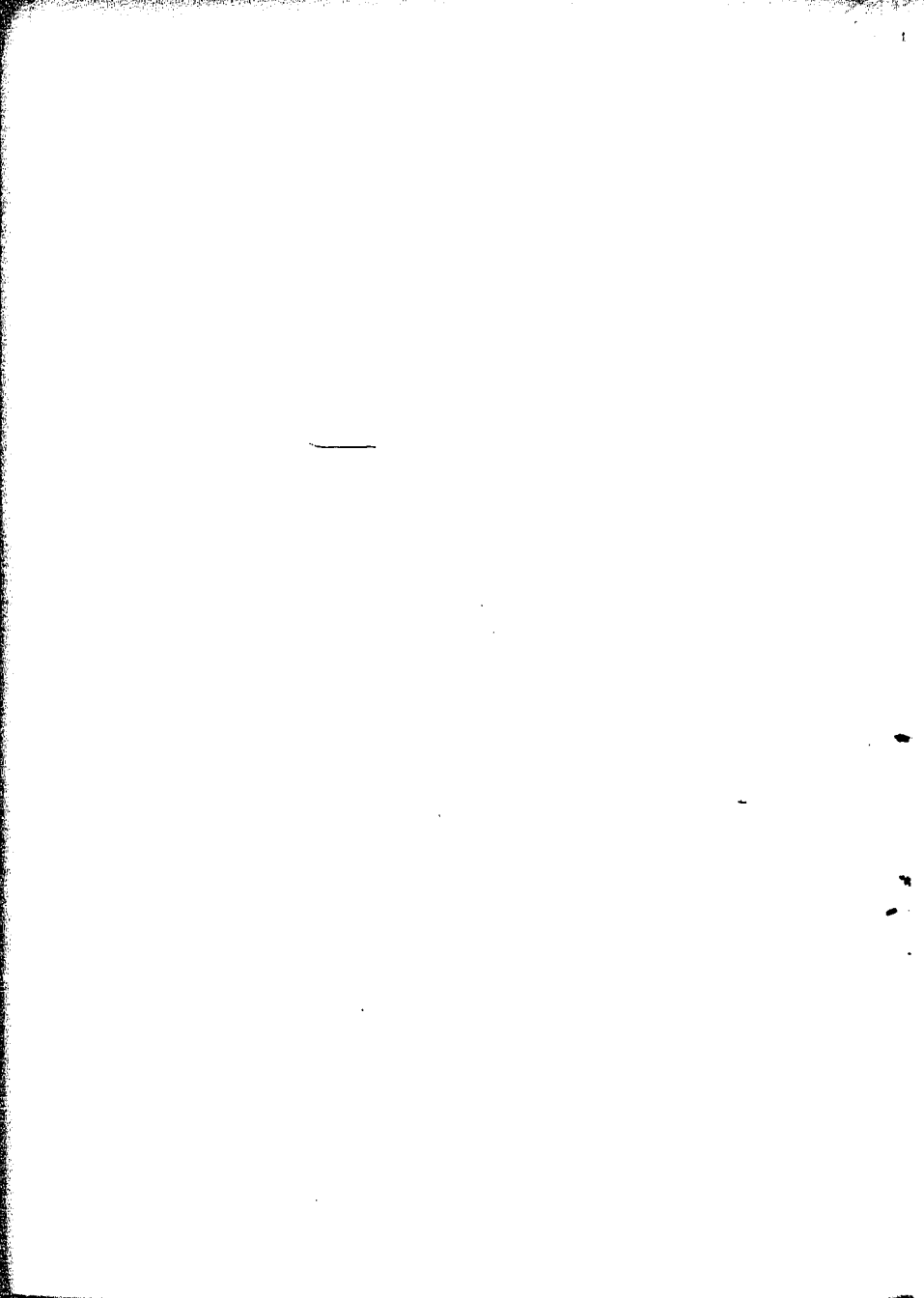
VA 3963



VA 3909

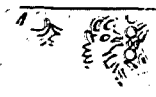


VA 8512





a VA 6503



b VA 8639



c VA 6511



d VA 6571



e VA 8635



f VA 8624



g VA 6547



h VA 6565



i VA 8648



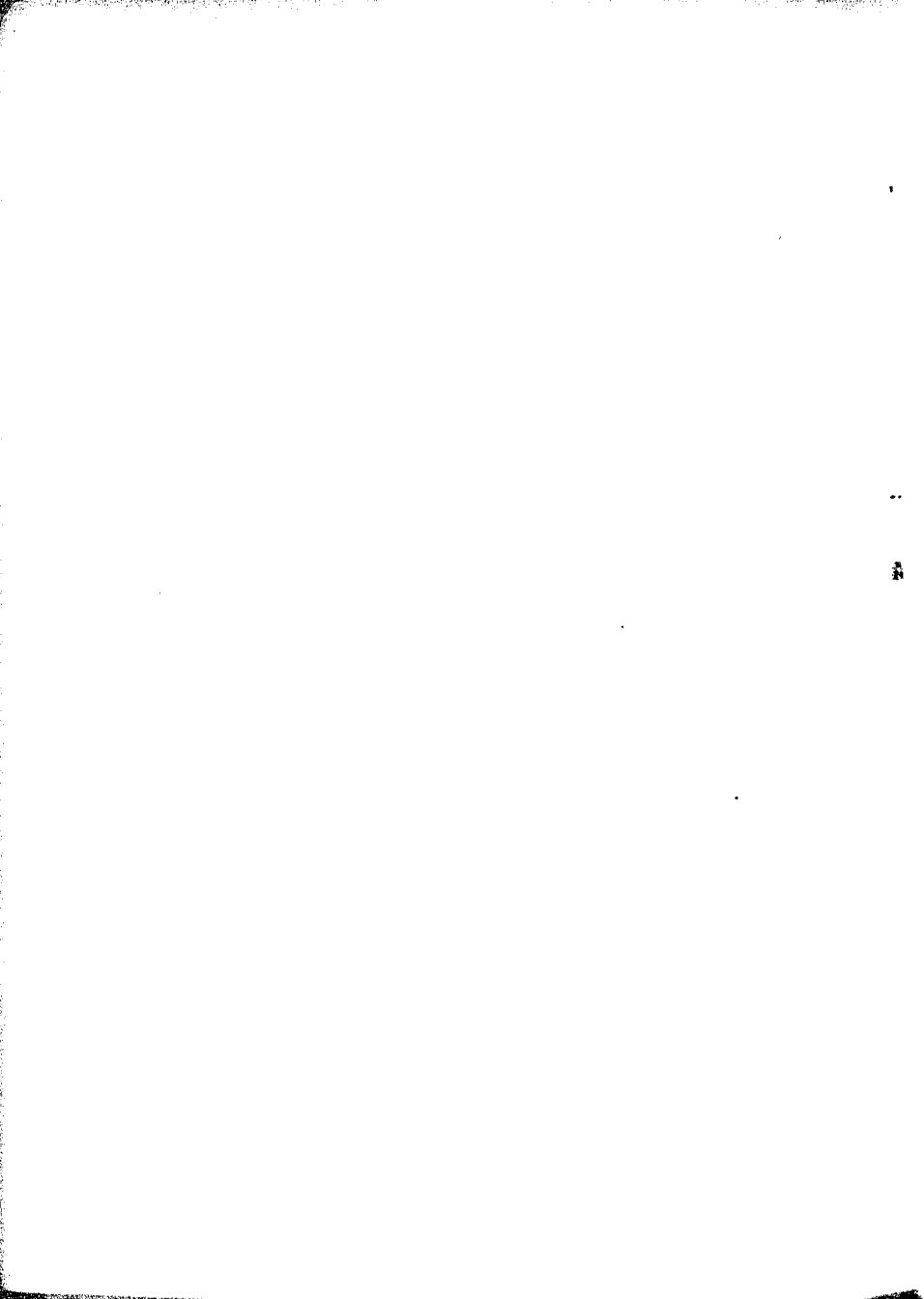
j VA 6562



k VA 6511



l VA 6564

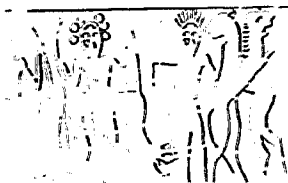




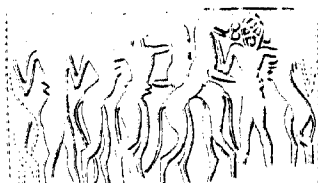
VA 6547



VA 6603



VA 6596



VA 6583



VA 6592



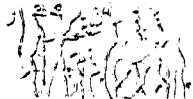
VA 6594



VA 6557



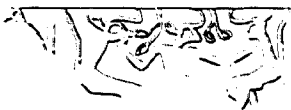
VA 6560



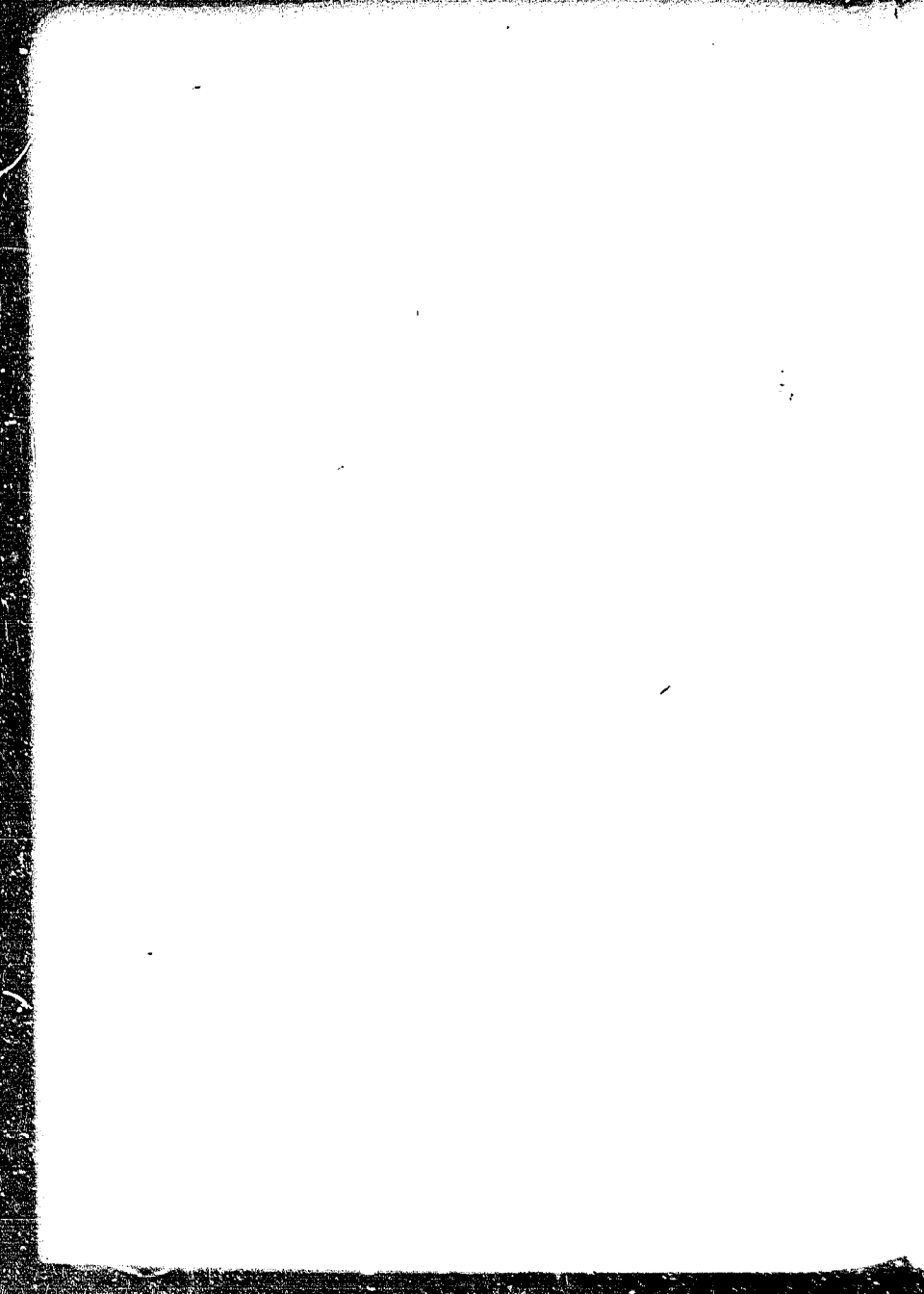
VA 6488



VA 6522



VA 8641

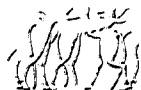




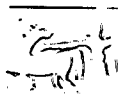
VA 6334



VA 6378



VA 6386



VA 6331



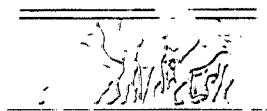
VA 6354



VA 8545



VA 8733



VA 6437



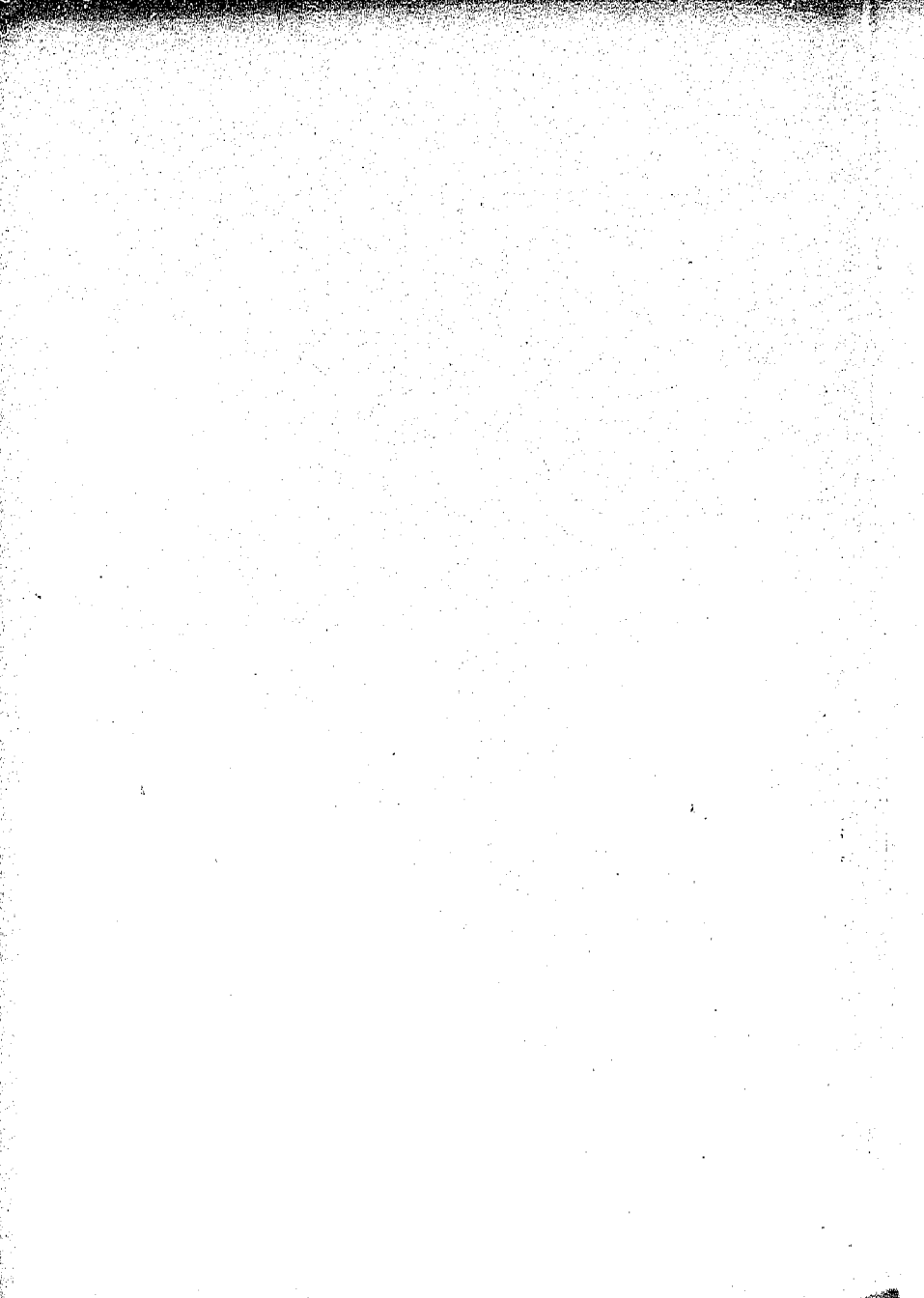
VA 3969



F 2343



VA 6691





a VA 6631



b VA 8720



c VA 6507



d VA 8591



e VA 8705



f VA 8695



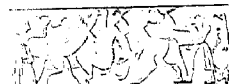
g VA 6513



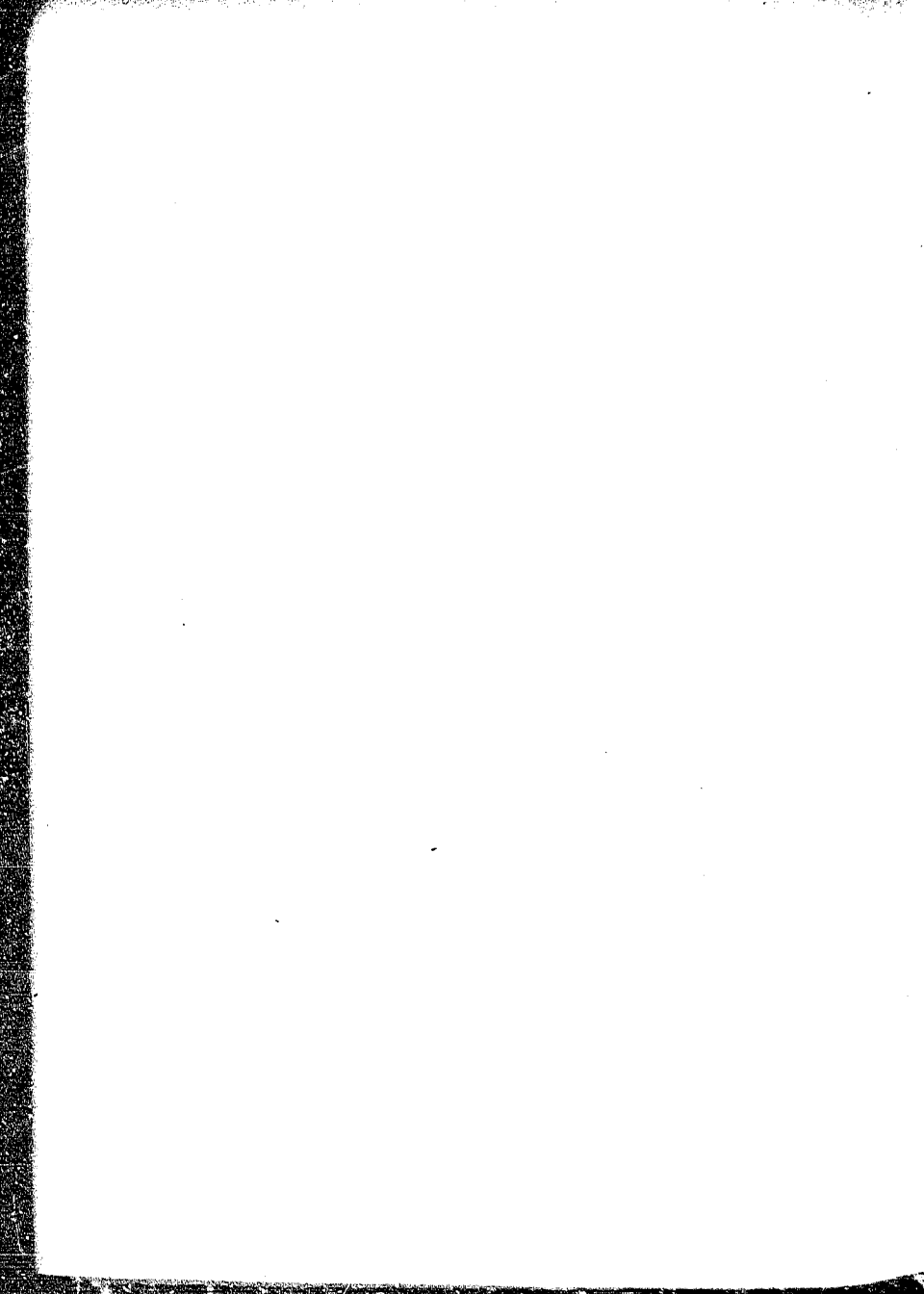
h VA 8736



i VA 6350



k VA 6376, 6377





VA 3662



C 628L



VA 3668



VA 3670



VA 3665



VA 3671

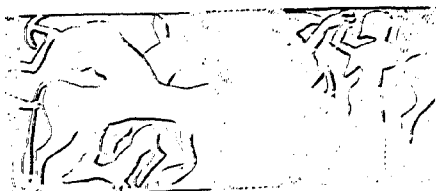


VA 3660





a C 6293



b VA 6255



c VA 6200



d VA 6636



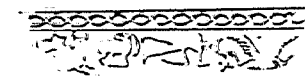
e VA 6409



f C 6207



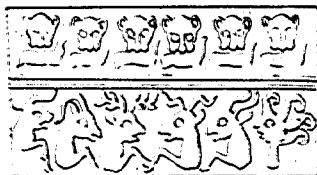
g VA 6412



h VA 6580



i VA 6607



j VA 6605

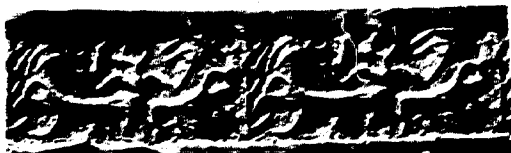




VA 6442



VA 6245



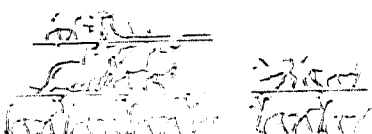
VA 5984



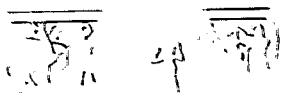
VA 6706



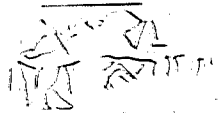
VA 6450



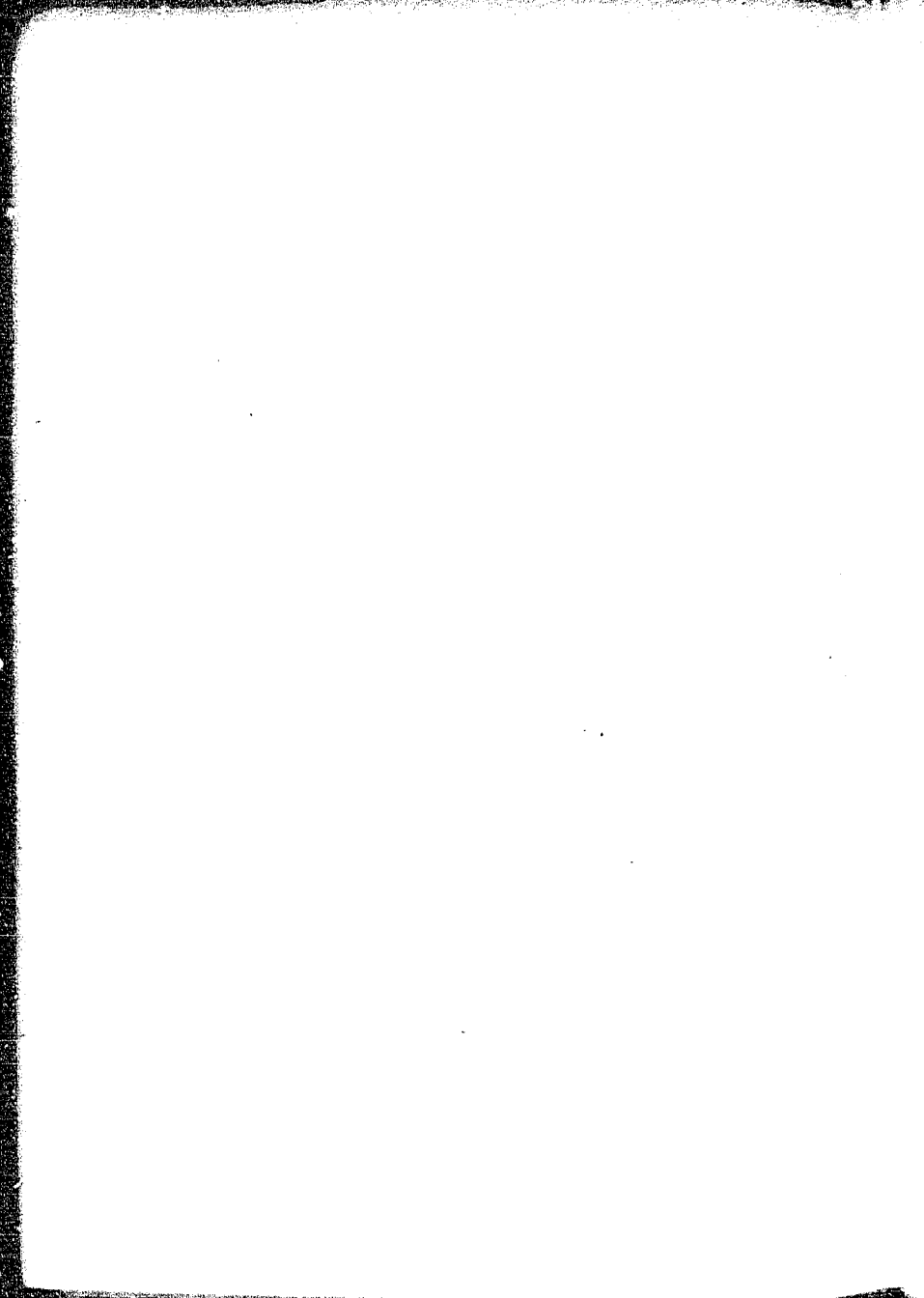
VA 6478



VA 6443



VA 6465





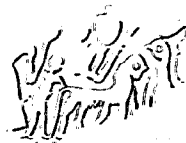
VA 6065



VA 6561



VA 6606



VA 6493



VA 6550



VA 6700



VA 6653



VA 6716



VA 6554



VA 6734



VA 6411



VA 6567



VA 6537



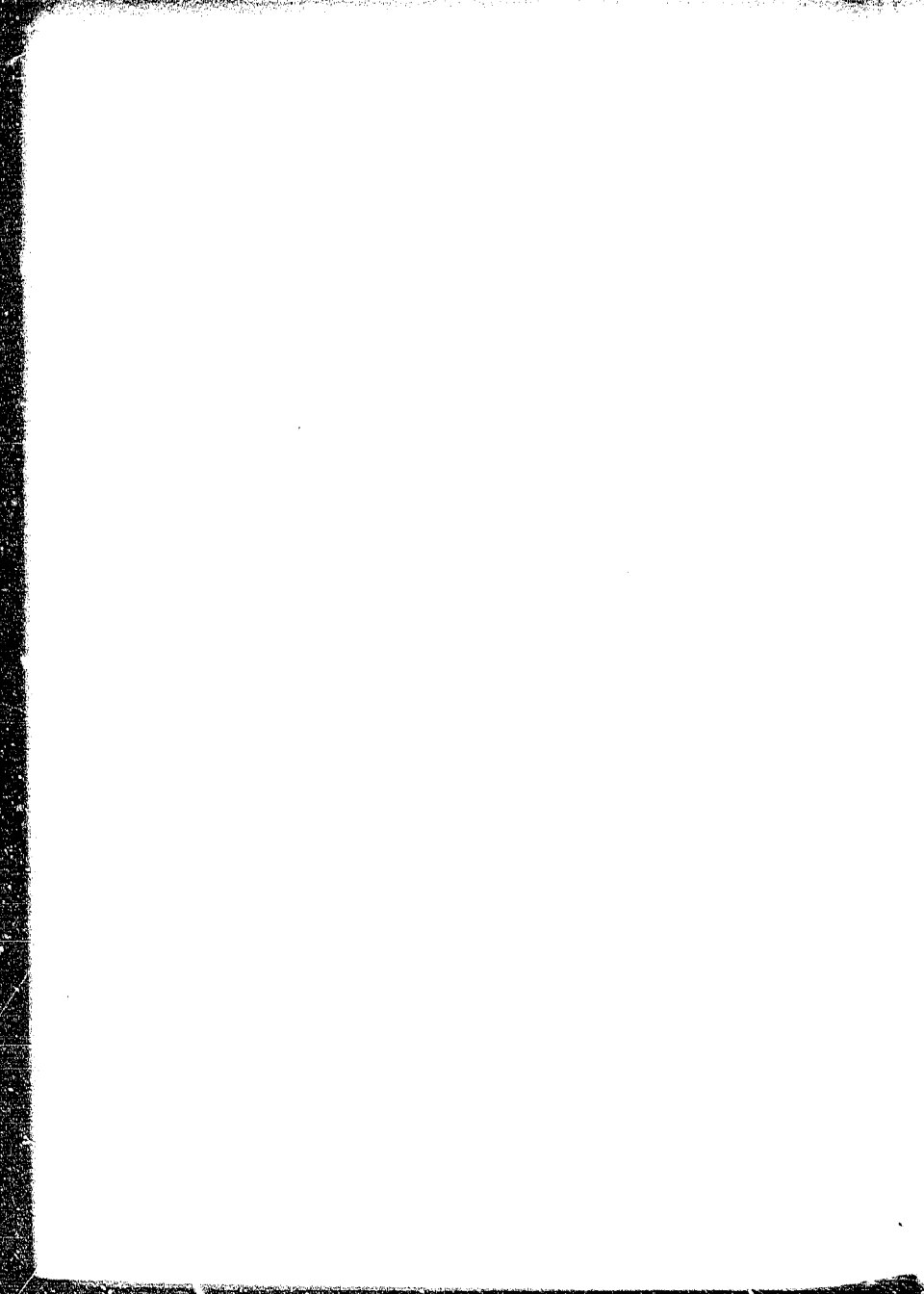
VA 6676



VA 6590



VA 6330





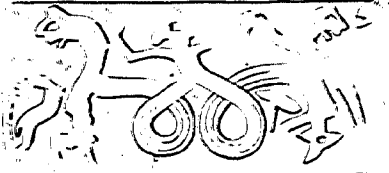
VA 6632



VA 6484



VA 5975



VA 552



VA 6632



VA 6444



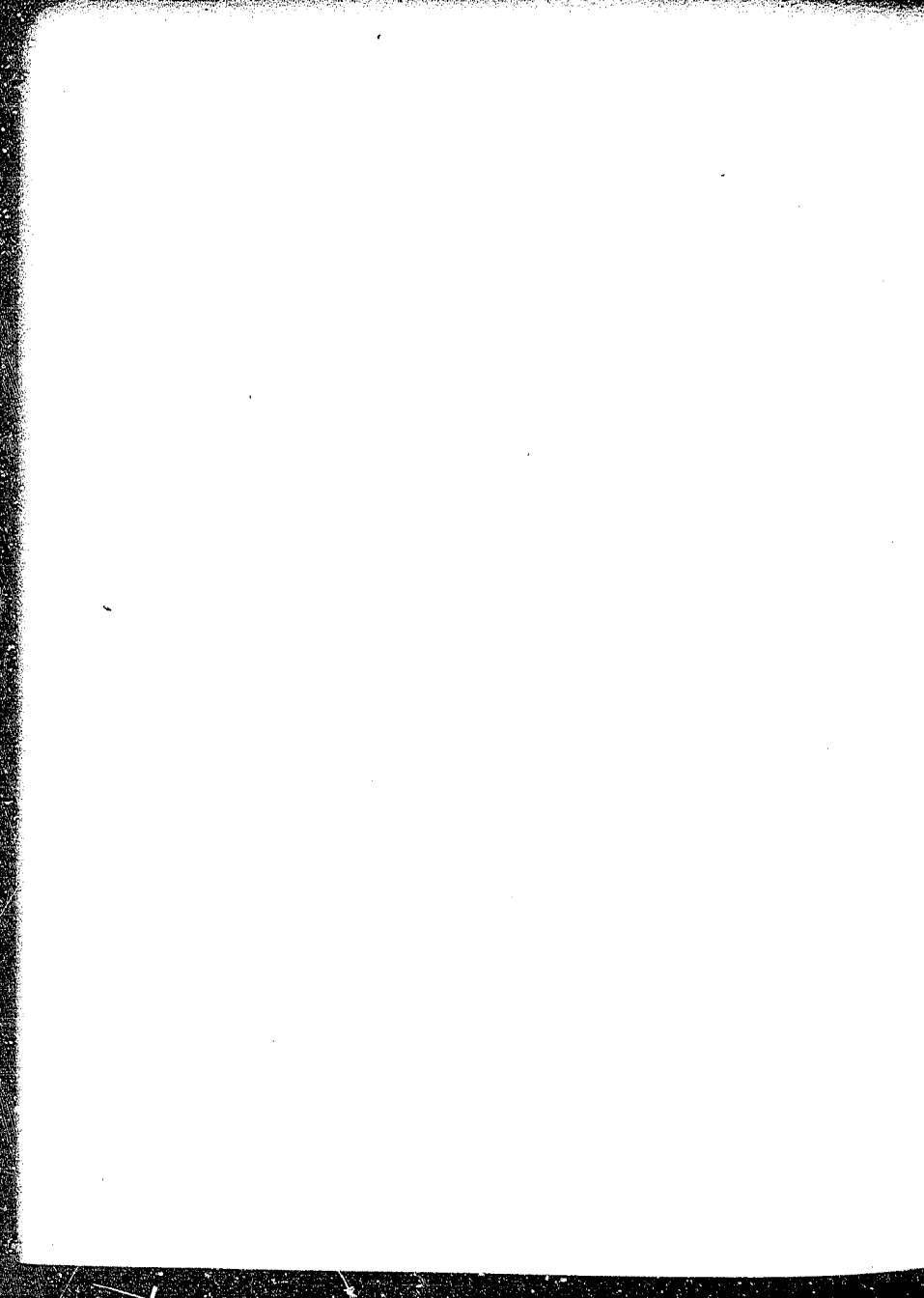
VA 6517



VA 8570



VA 6517





a VA 8659



b VA 5279



c VA 6540



d VA 8572



e VA 8670



f VA 8543



g VA 8712



h VA 8674



i VA 6409



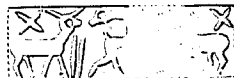
k VA 6546



l VA 8542



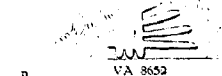
n VA 8652



p VA 8562



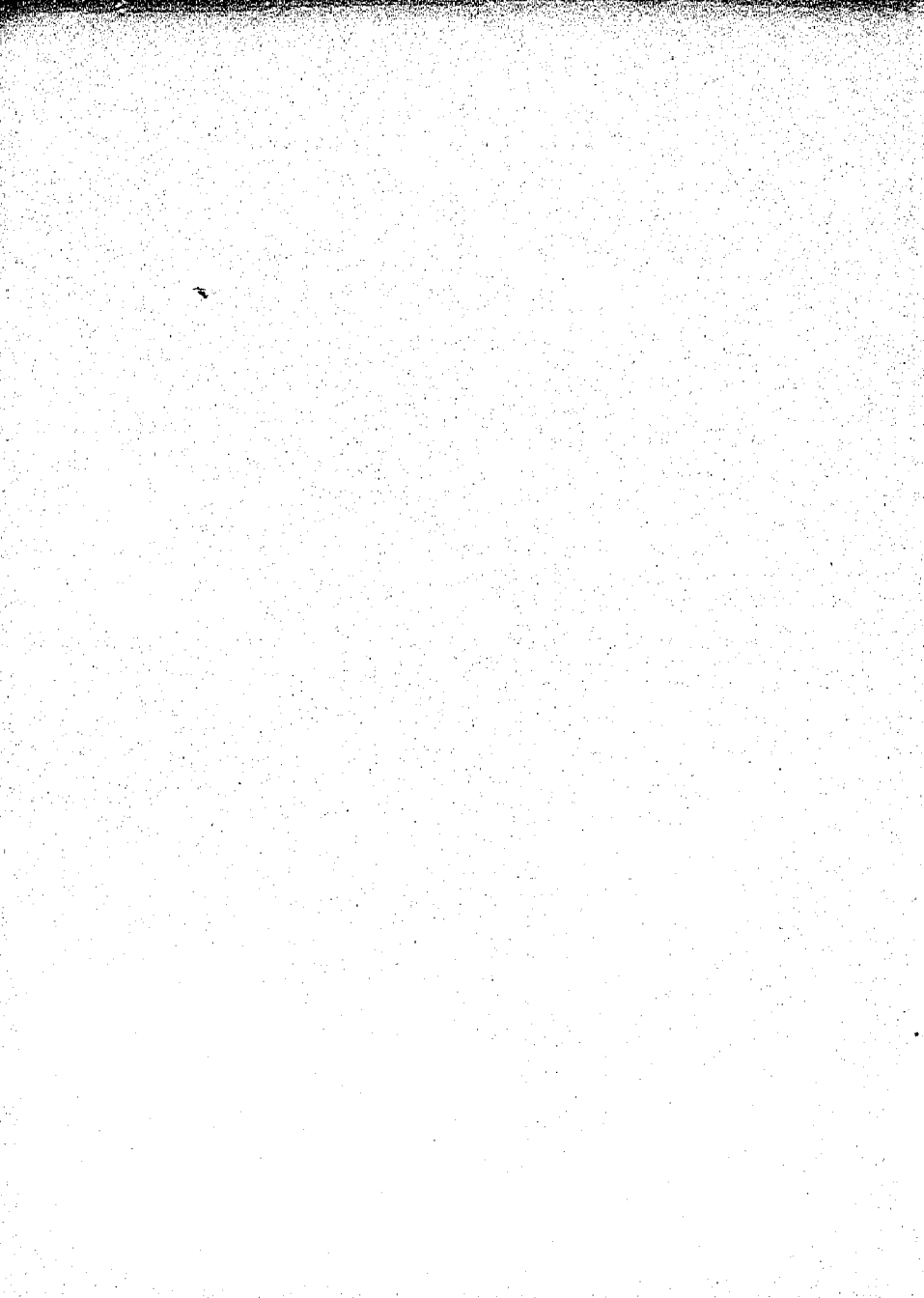
m VA 8741

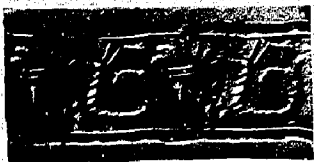


o VA 6457



q VA 8615





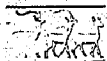
VA 3961



VA 8726



C 6332



VA 6336



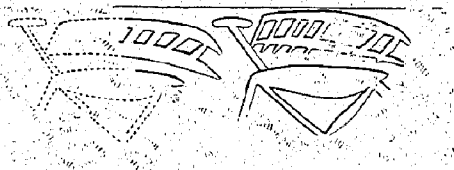
VA 3958



C 6308



VA 8500



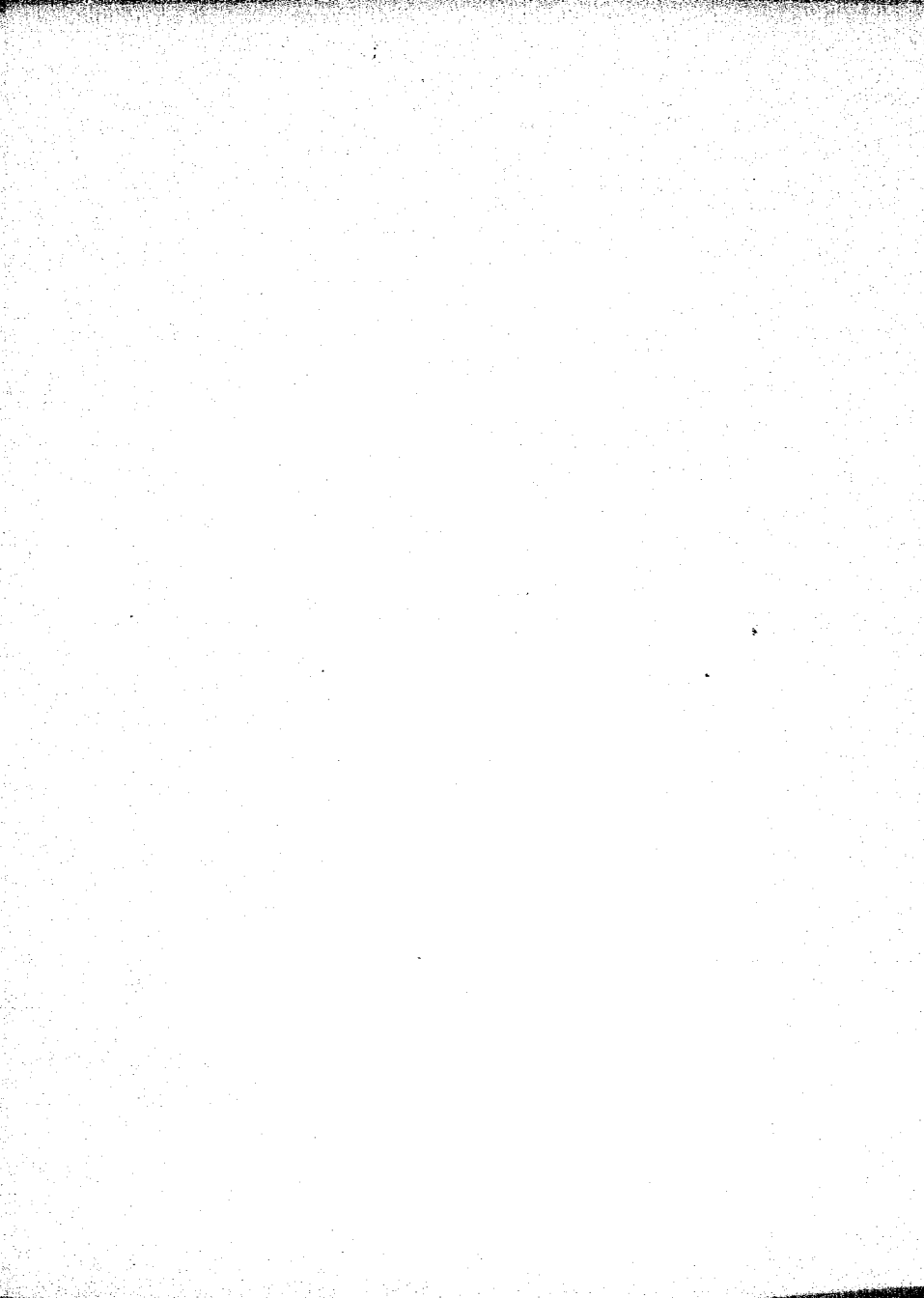
VA 8333



VA 8578



VA 3991





4000



b VA 8573



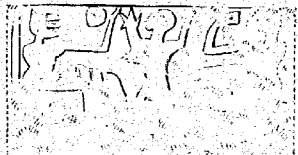
c VA 6545



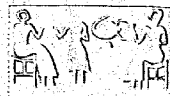
d VA 8628



e c



f VA 8898



g VA 8694



h VA 8887





VA 6435



VA 3979



VA 3974



VA 8546



VA 8625



VA 6577



VA 8575



VA 8626



VA 8619



VA 8731



VA 8728



VA 8635



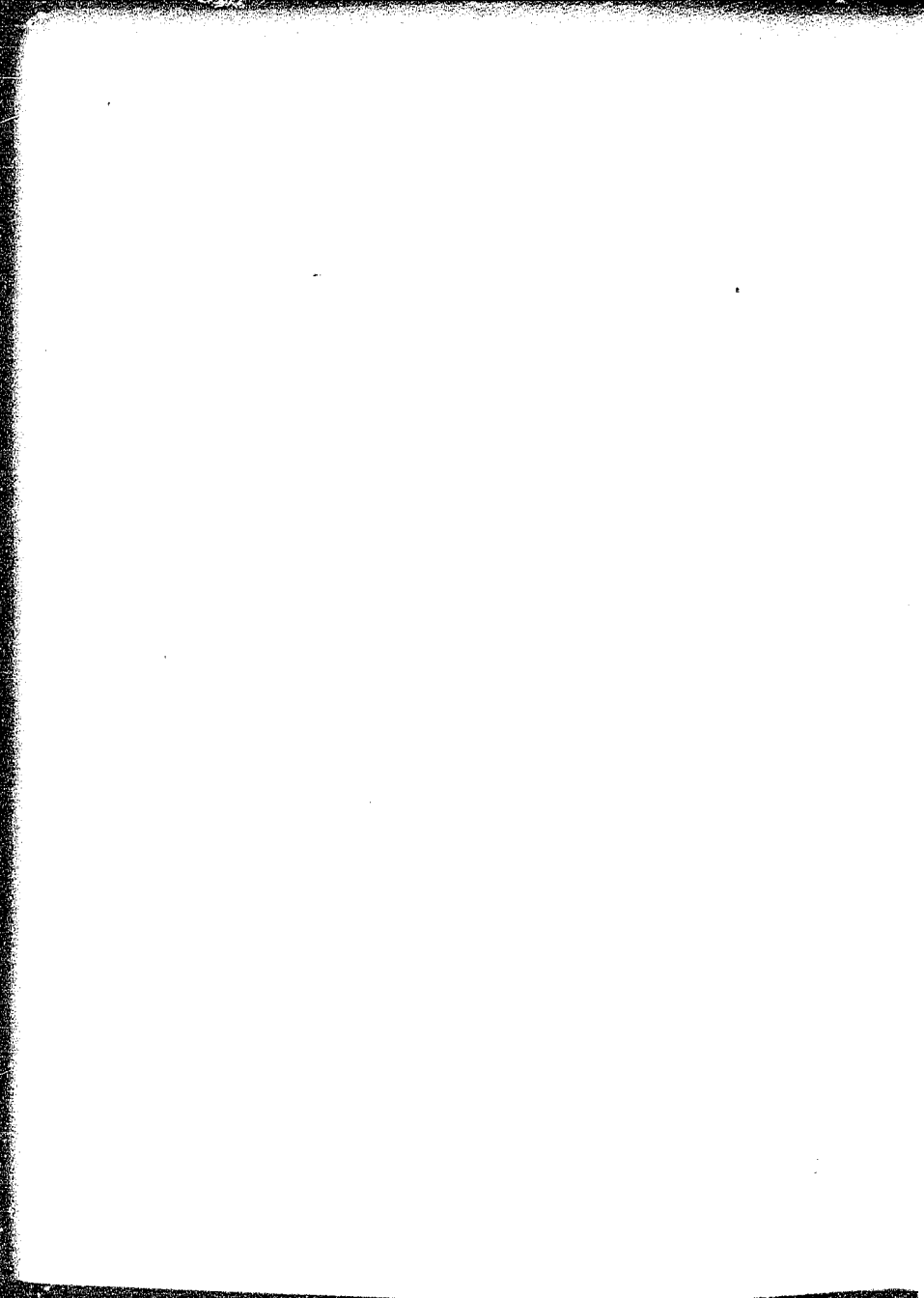
VA 3978



VA 8630



VA 6266





a VA 8740



b VA 6661



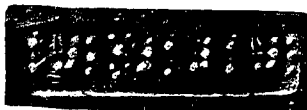
c VA 6590



d VA 4247



e C 6310



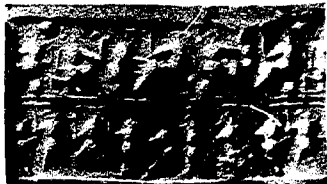
f C 6316



g VA 3971



h VA 8636



i C 6278



k VA 6408



l VA 6688



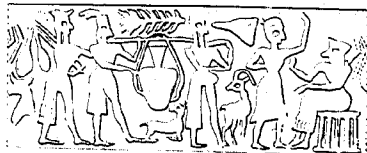
m VA 3951



n VA 6606



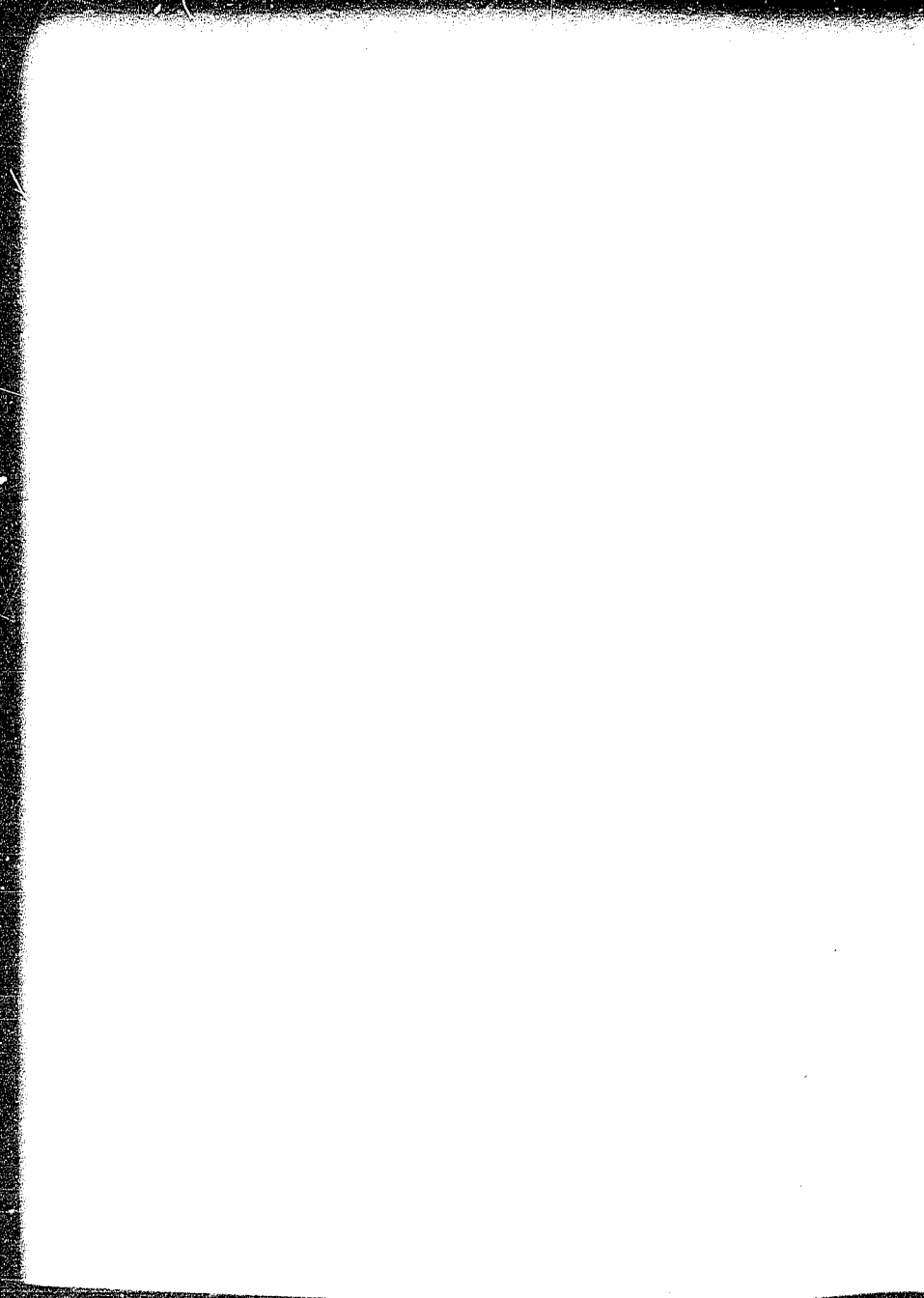
o VA 6408

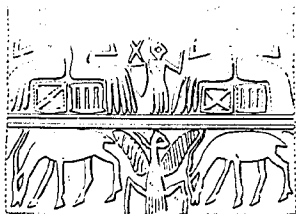


p VA 6576



q VA 6908





VA 8517



F 518



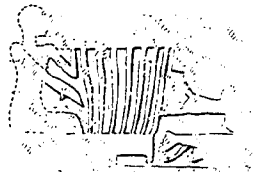
VA 8629



VA 6658



VA 6598



VA 8655



VA 6665



VA 6367



VA 8634



VA 8604



VA 6642



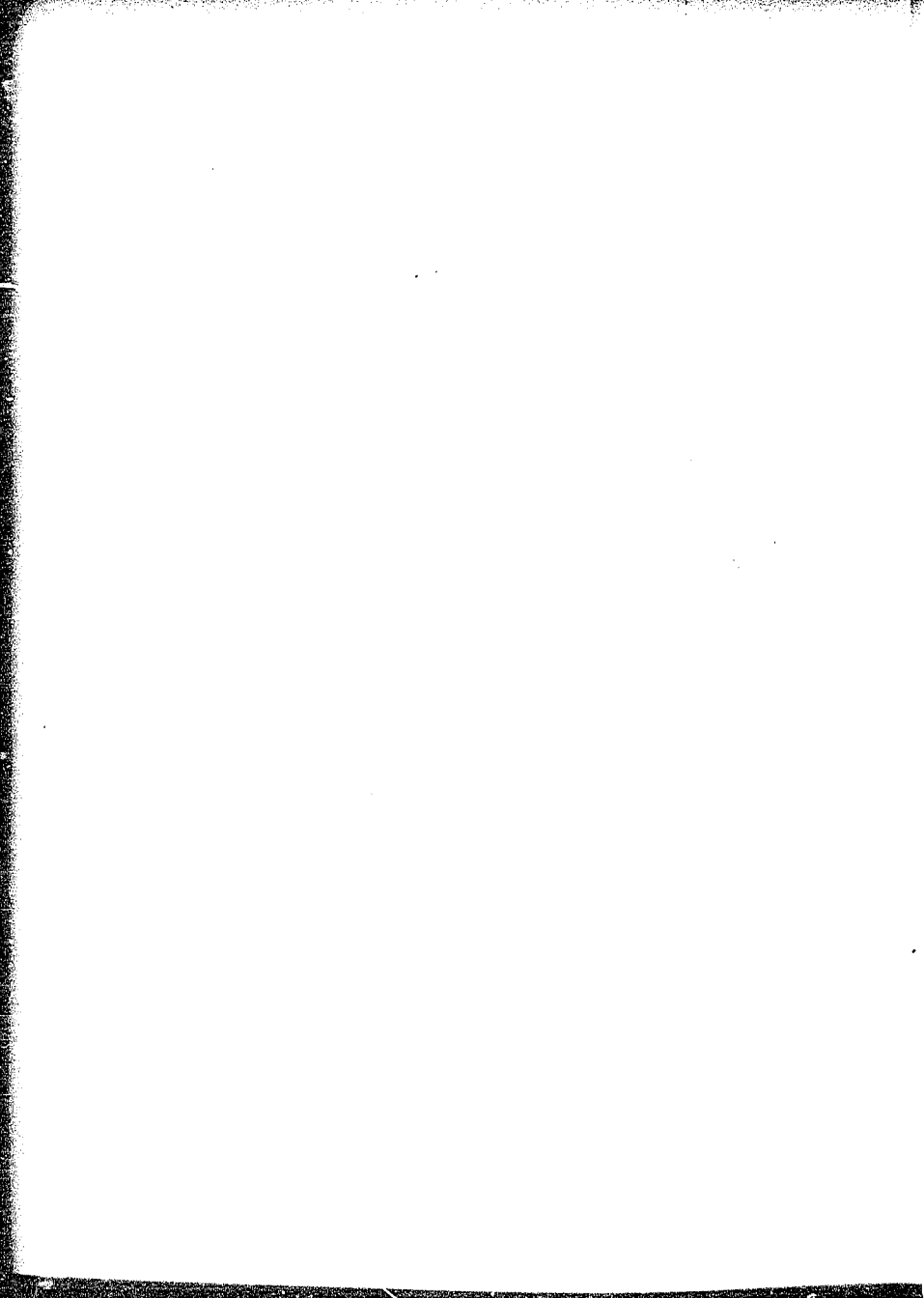
VA 8593



VA 6555



VA 8737





c VA 6664



a VA 8513



b VA 6420



d VA 8704



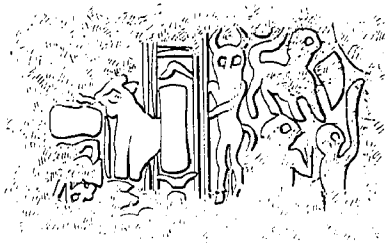
e VA 8544



f VA 8714

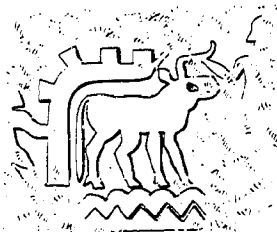


g VA 8661



h

VA 6634



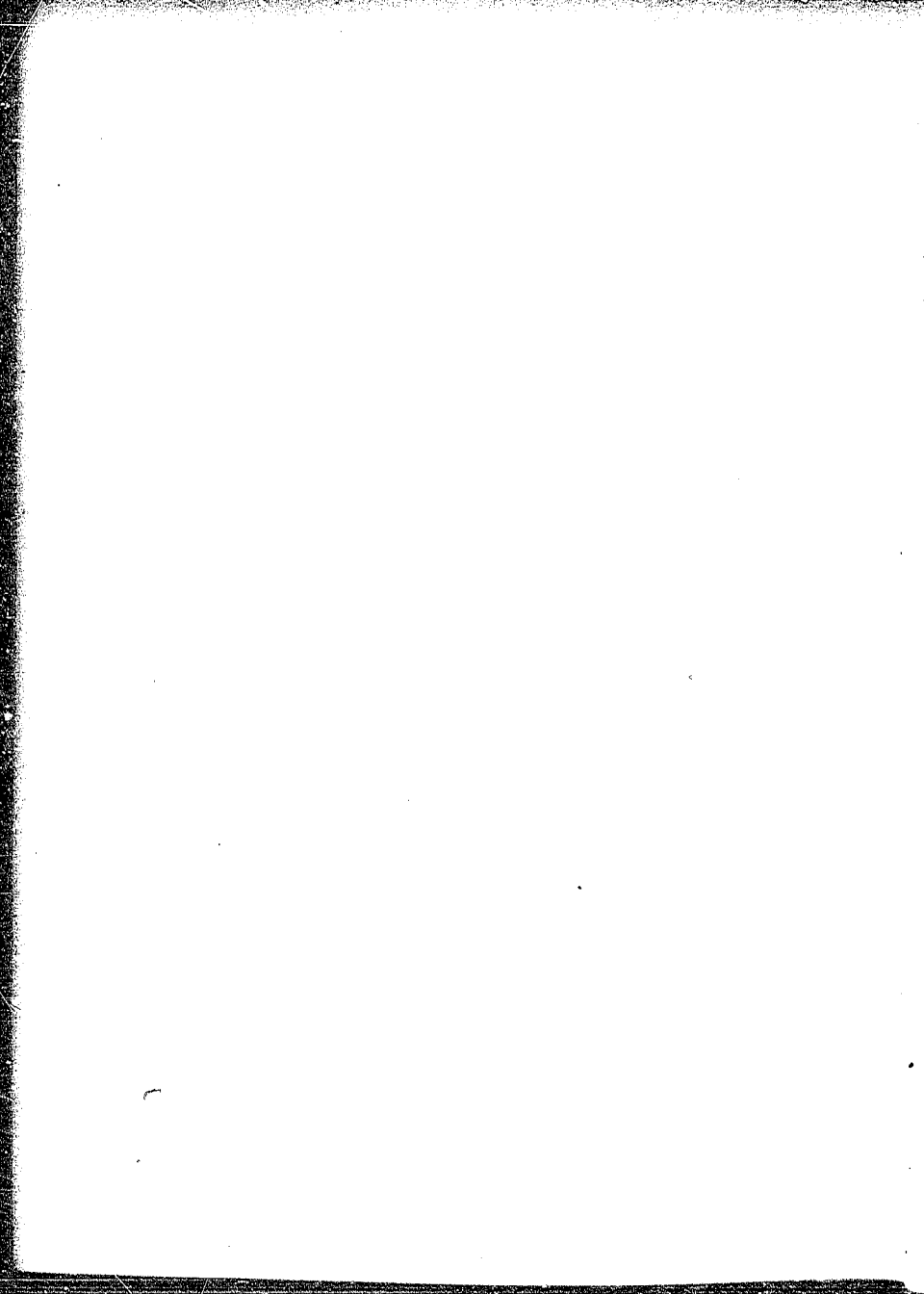
j

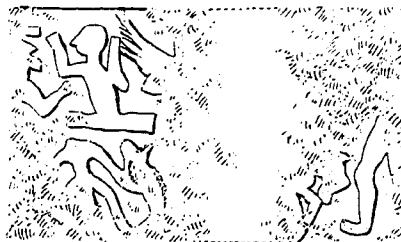
VA 8531



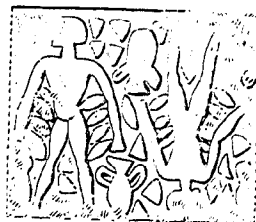
k

VA 8534





VA 8536



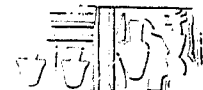
VA 8592



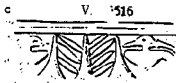
V. 516



VA 6675



VA 6405



d VA 8509



e VA 6568



h VA 8697



VA 8538



m VA 8721



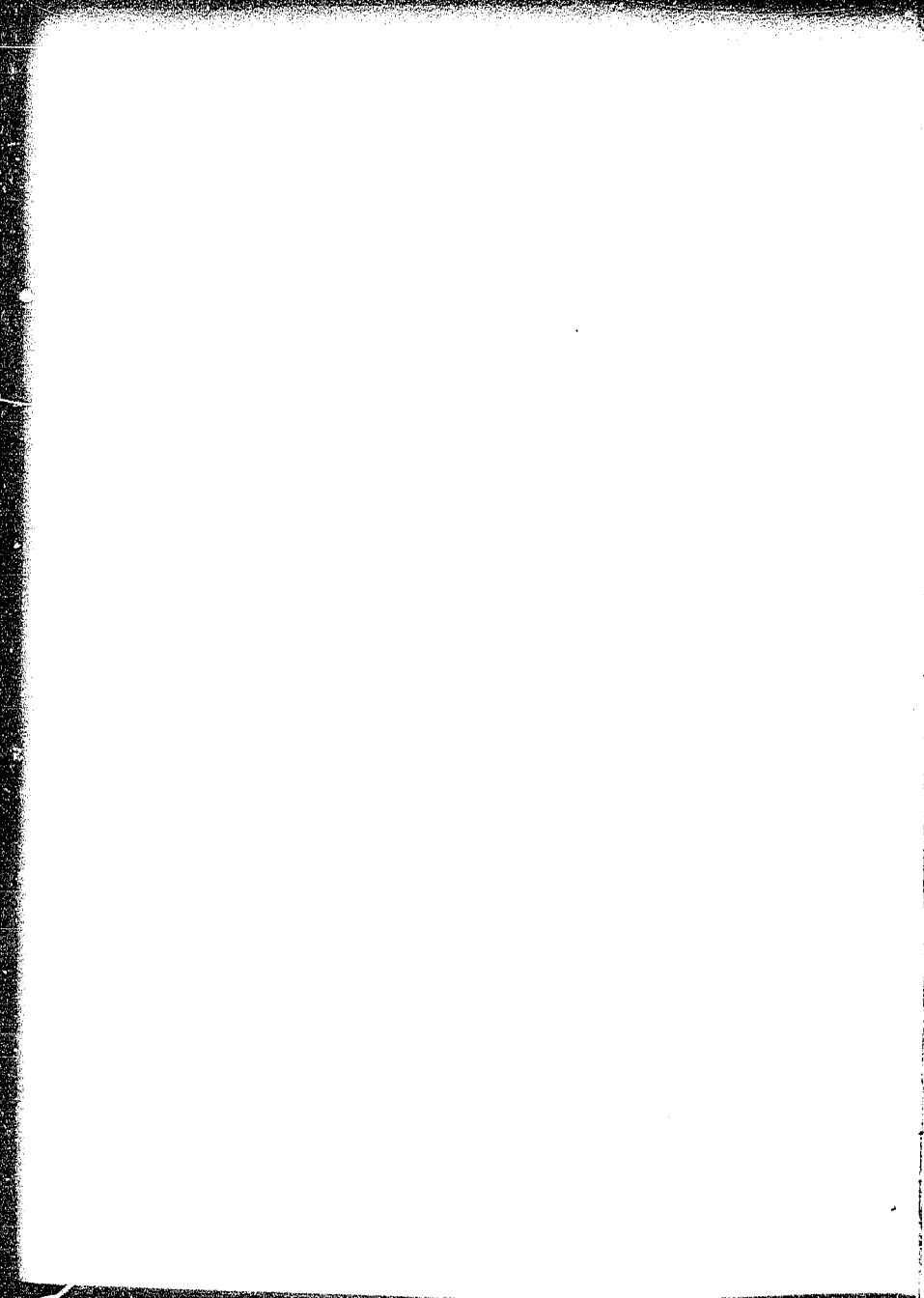
k VA 6535



l VA 8548



n VA 6435

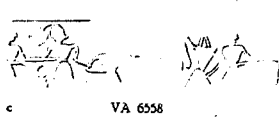




F 1913?



b VA 8637



c VA 6558



d VA 8535



f VA 6569



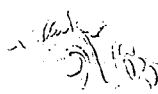
g VA 8598



e VA 8560



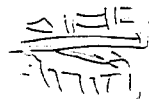
h VA 8640



k VA 6373



l VA 6521



m VA 6570



n VA 8657



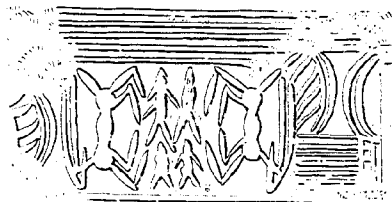
o VA 8627



p VA 6524



q VA 6433



r VA 8598

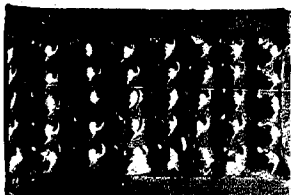


s VA 8556

7



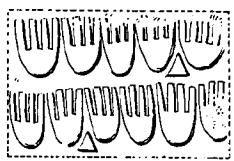
a VA 8510



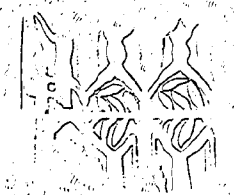
b VA 3949



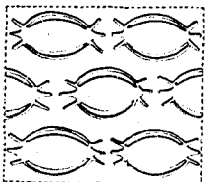
c VA 8551



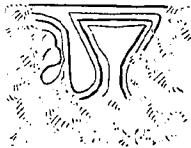
d VA 8522



e VA 6552



f VA 8701



g VA 8602



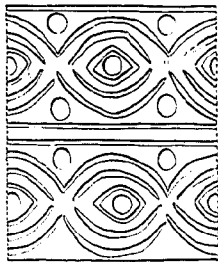
h VA 8557



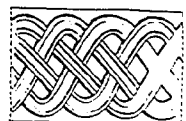
i VA 8532



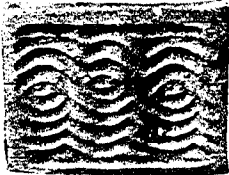
k VA 3901



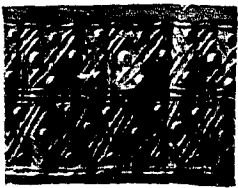
m VA 8590



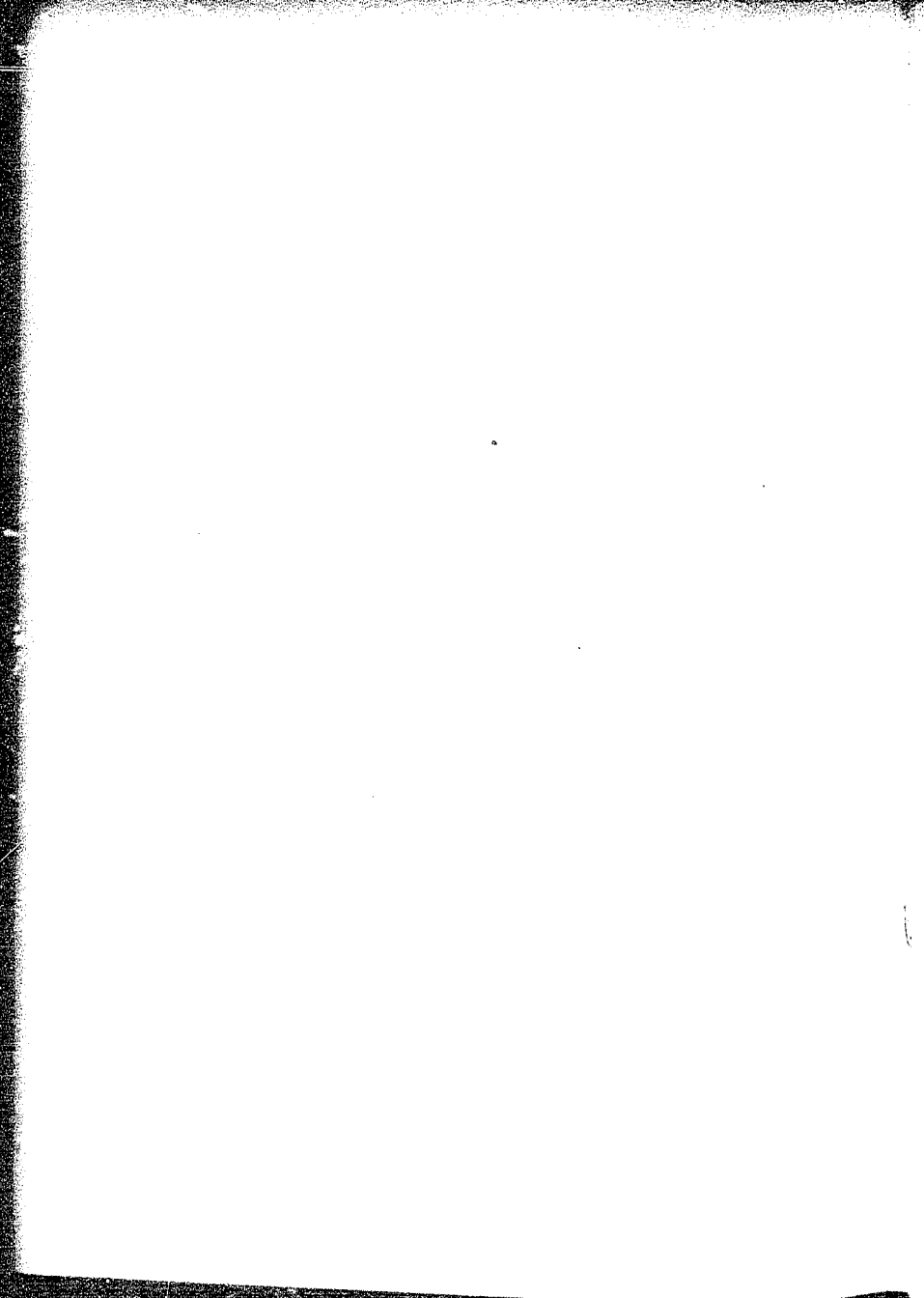
n VA 8718



l C 6326

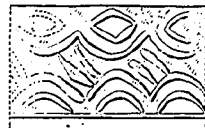


o VA 3972





a VA 8723



b VA 8580



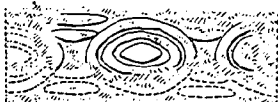
c VA 8529



d VA 6522



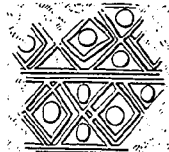
e VA 8567



f VA 8656



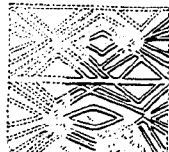
g VA 8542



h VA 8541



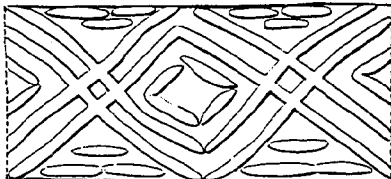
i VA 3976



k VA 8565



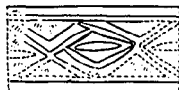
l C 6298



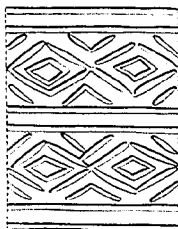
m VA 8*96



n VA 8617



o VA 8564



q VA 8550



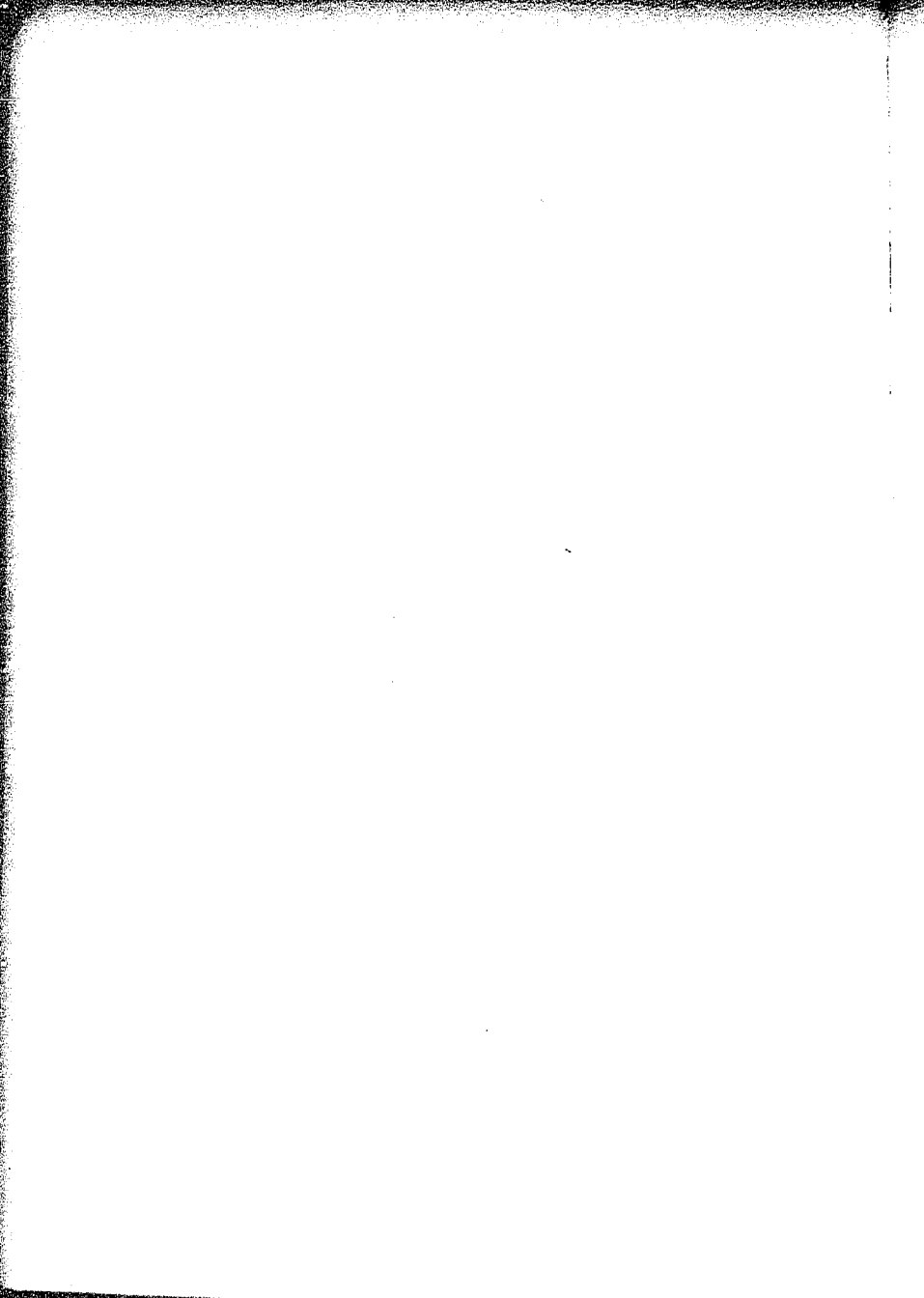
r VA 8539



p C 6363

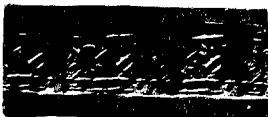


s C 6305





VA 8579



b VA 3953



c VA 8540



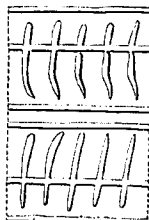
d VA 8603



e VA 3982



f VA 8651



g VA 8554



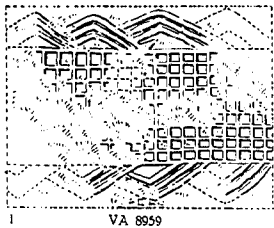
h VA 3983



i VA 8615



k VA 6571



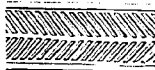
l VA 8959



m VA 6445



n VA 8605



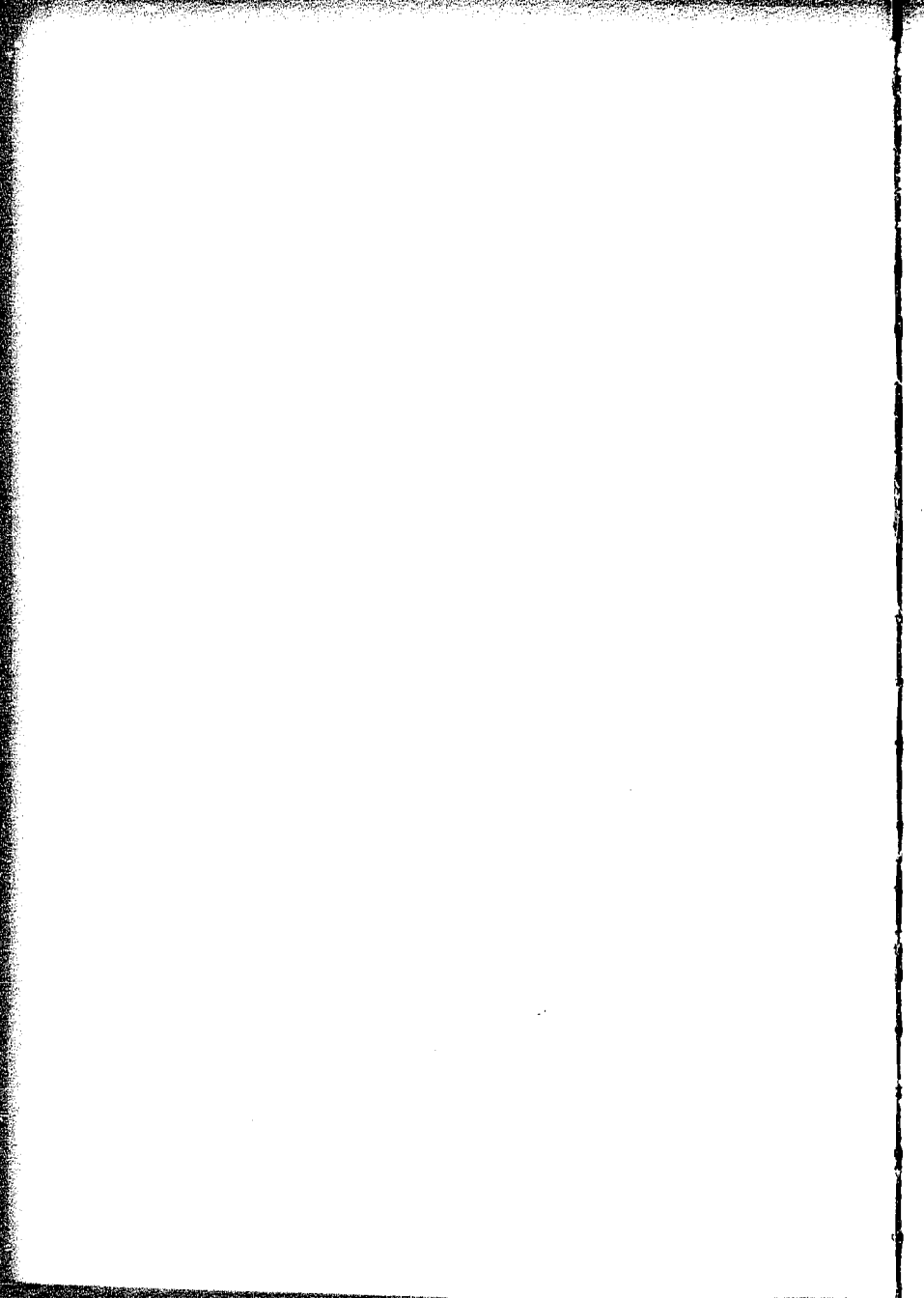
o VA 8717



p C 6317

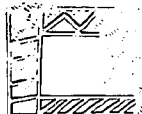


q VA 8714

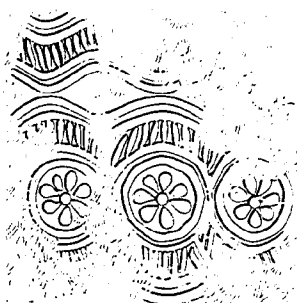




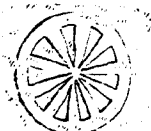
a VA 6374



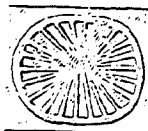
b VA 8650



c VA 6695



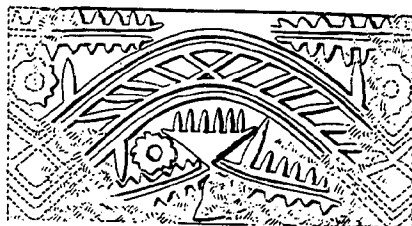
d VA 8556



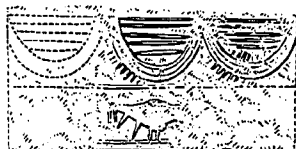
e VA 8523



f VA 6554



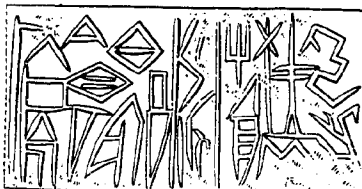
g VA 8520



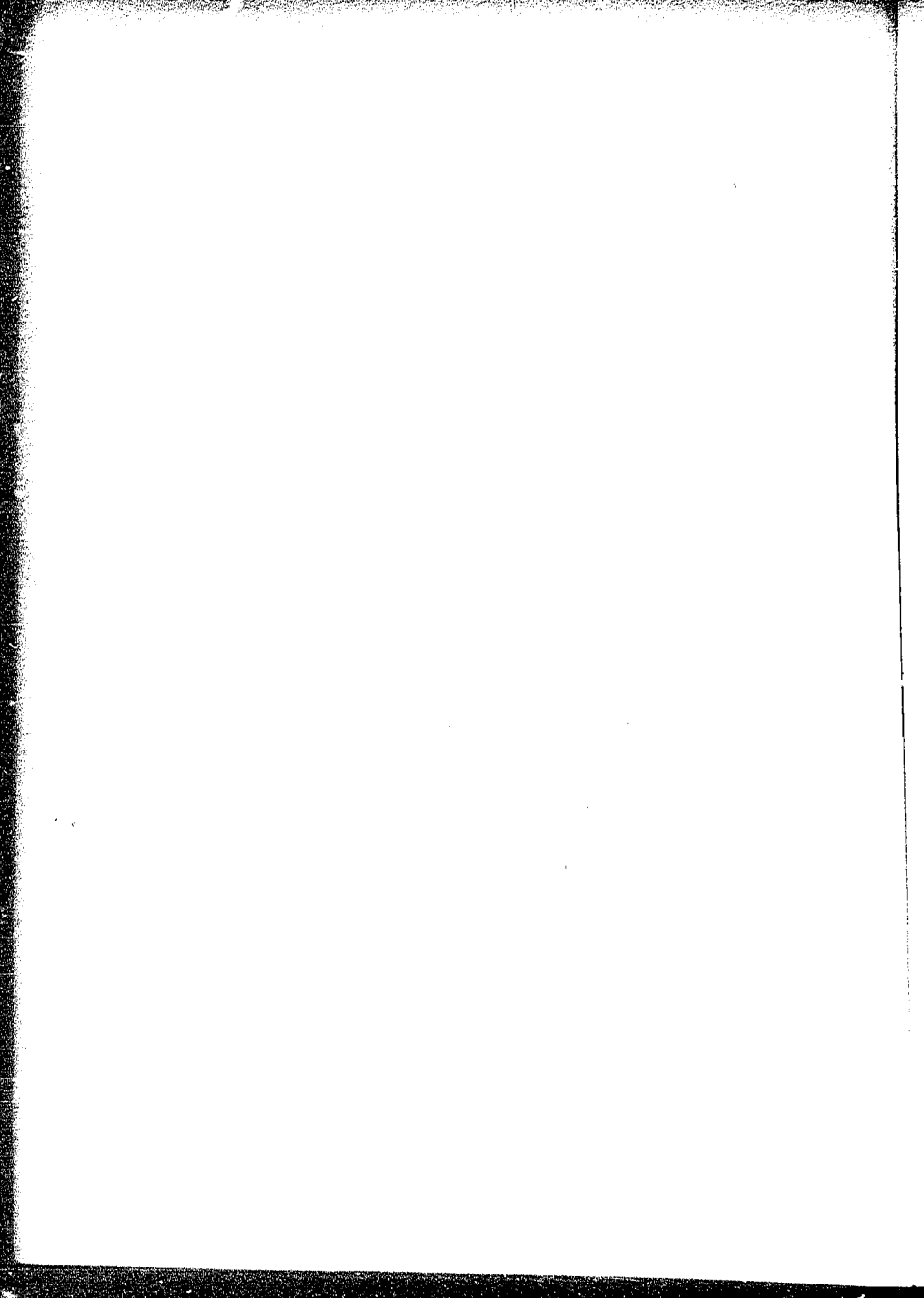
h VA 8690



i VA 8609



k VA 6361





a F 2575



b F 1540



c F 2575



d F 1204



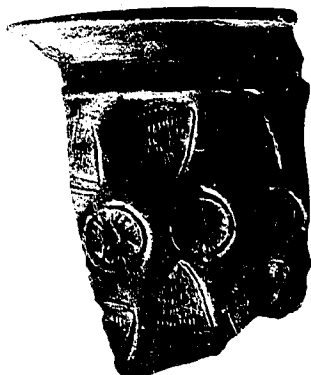
e F 1205



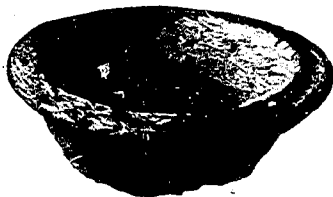
f F 1488



g F 1384



h F 2106



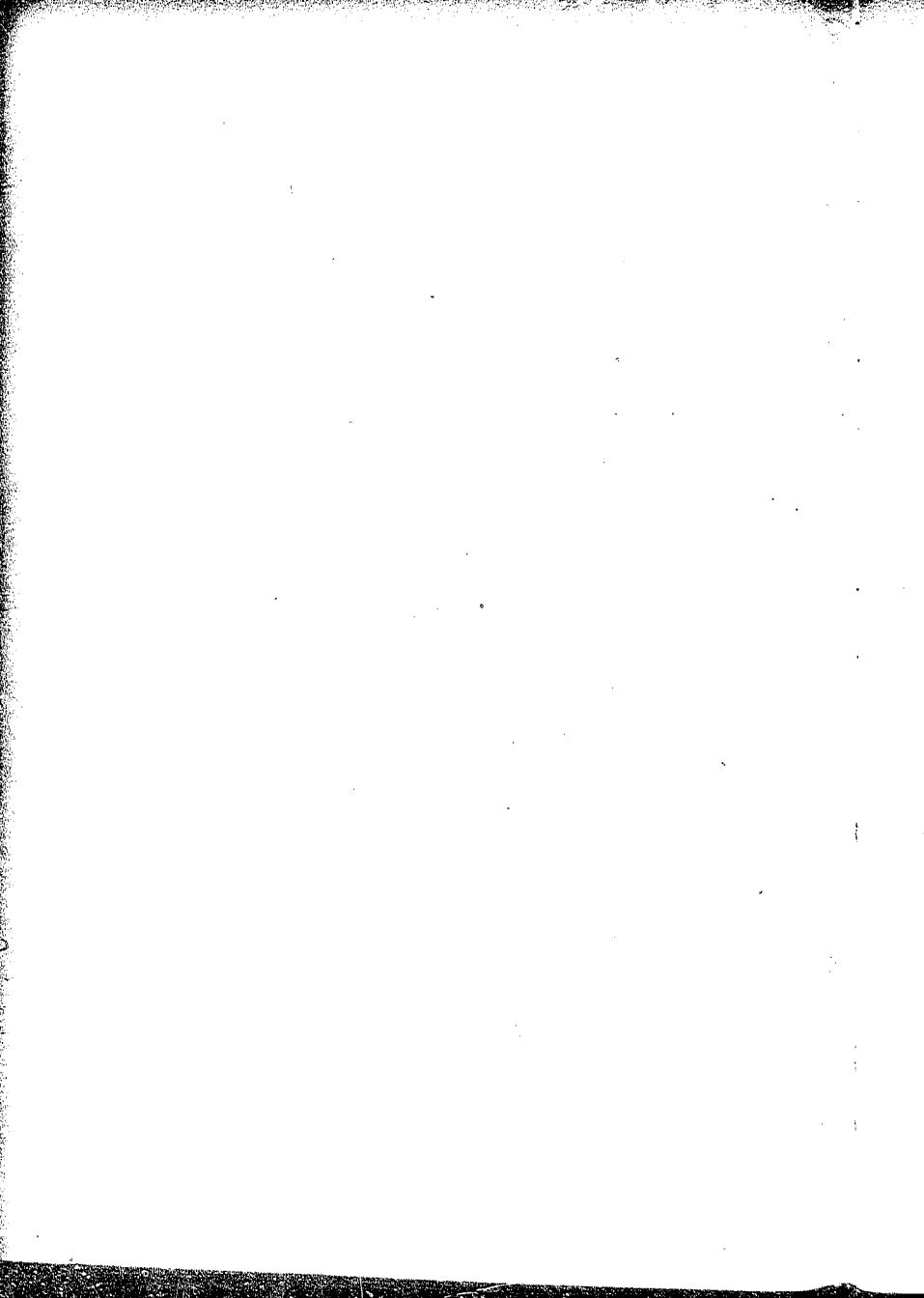
i F 1379



k F 1492



l F 2862





a F 1771



b



F 1597



c

F 1825



d



F 1961



e

F 1460



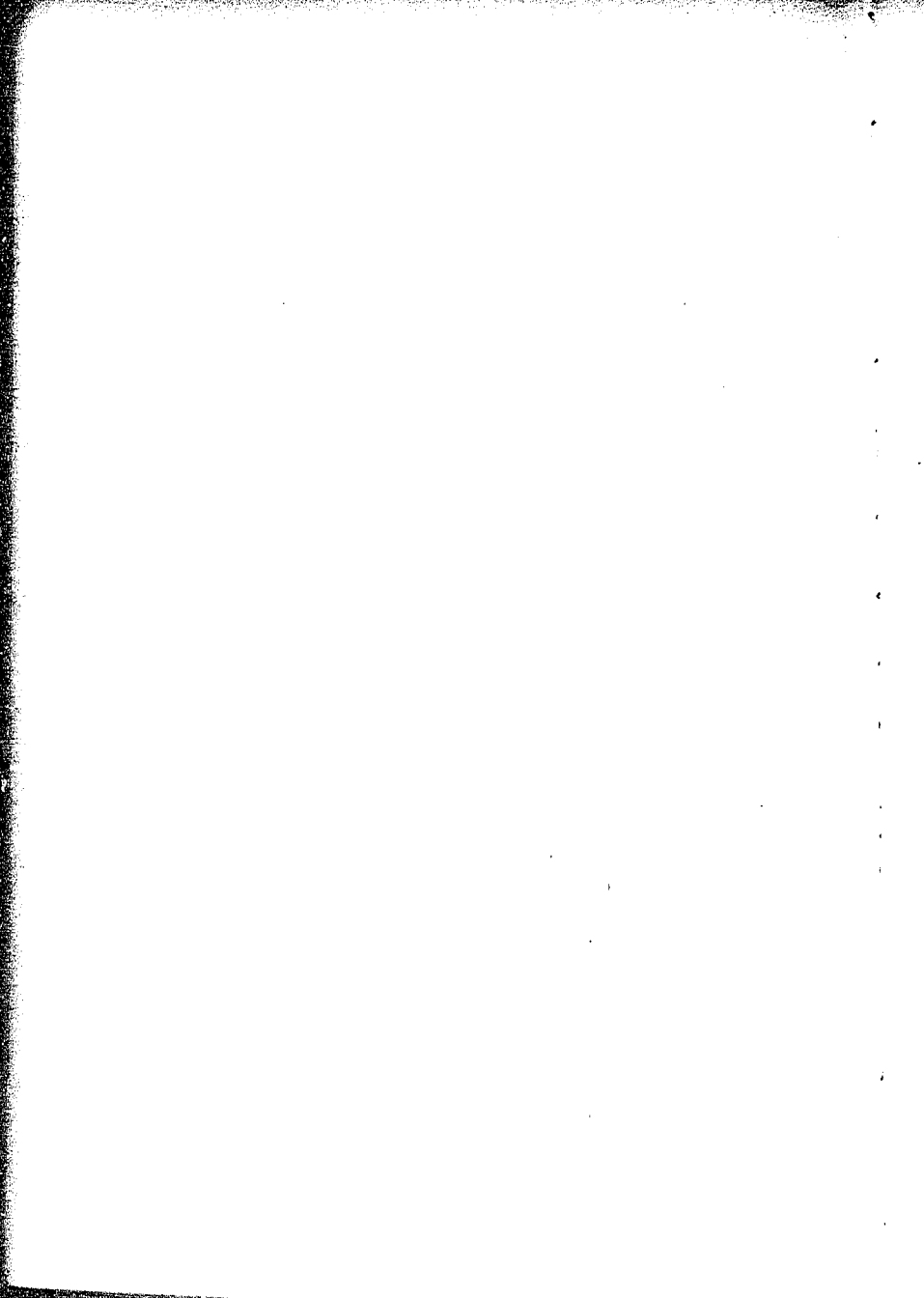
f

F 1932



g

F 1870





a F 1921



c F 2392



d F 2583



b F 1939



e F 1918



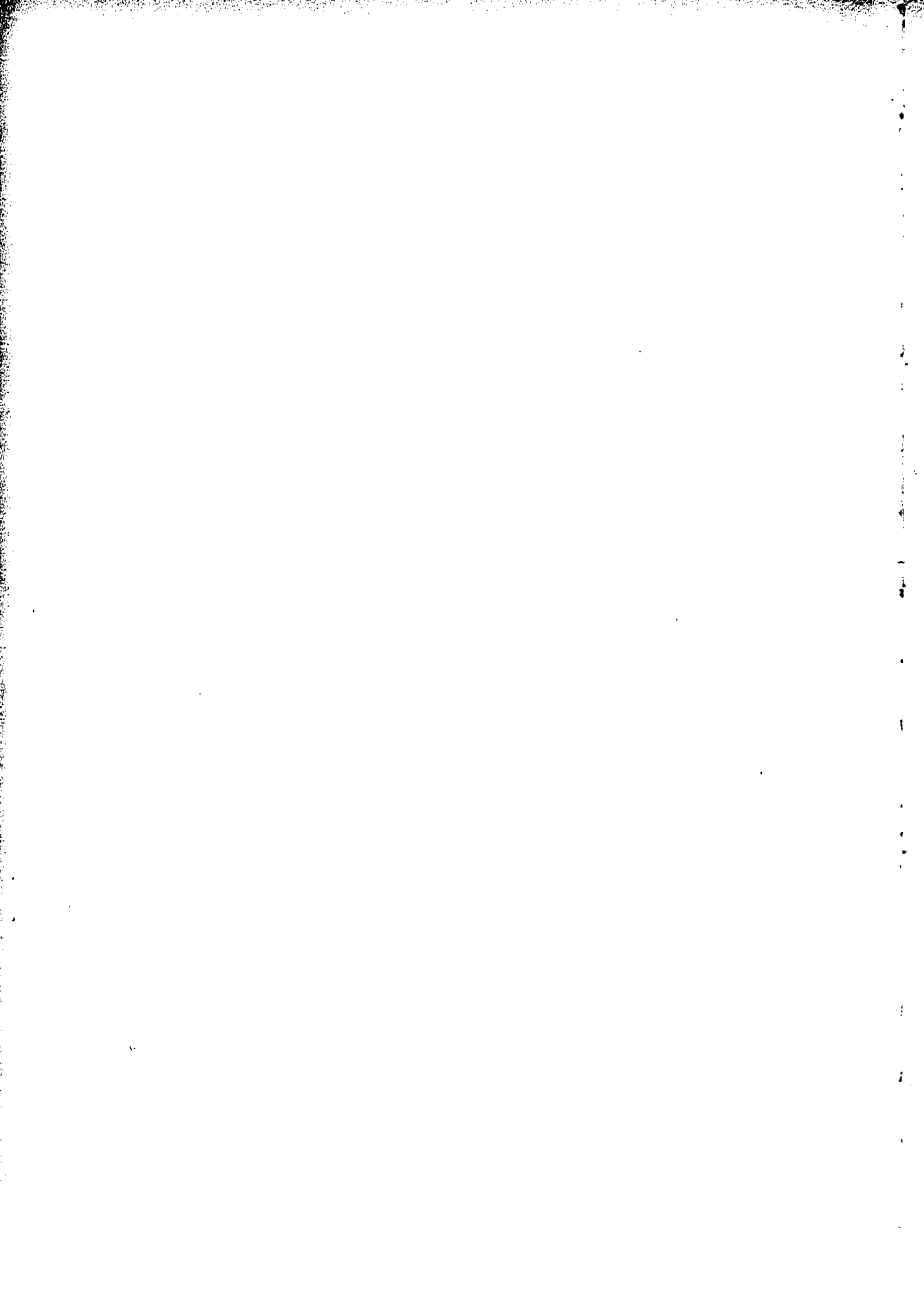
f F 2587



g F 1925a

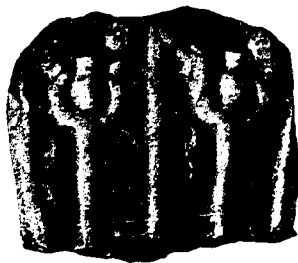


h F 1596





a F 1944



b F 1310



c F 2267



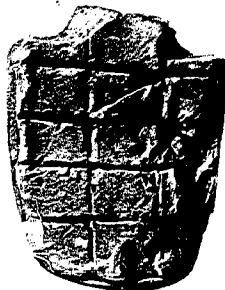
d F 1766



e F 1919



f F 1515



g F 1601



h F 1233



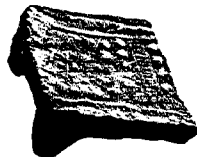
k F 1696



l F 2110



m F 1960

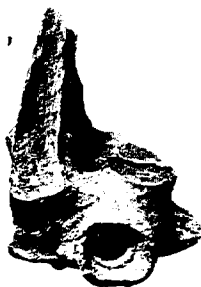


n F 1872





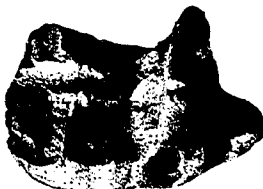
F 1637



b F 1878



c F 1502



d F 1940



e F 1543



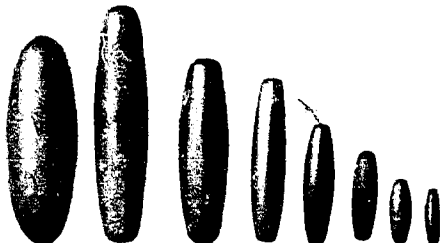
F 1803



f

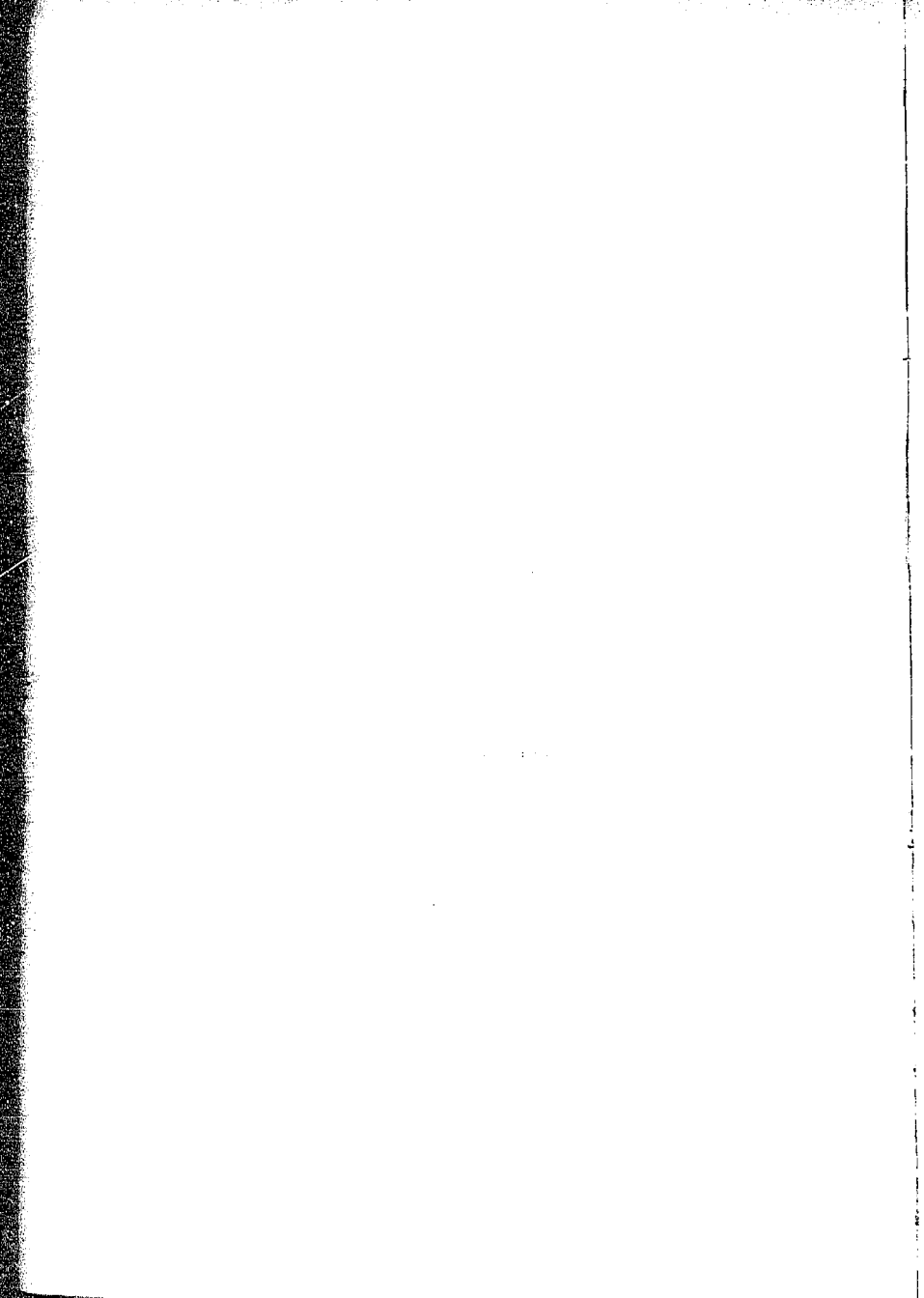


h VA 6820



i

Γ 1361

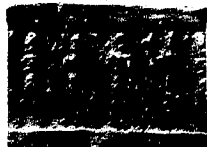




VA 4249



VAT 12730



VA 3964



VA 6308



VAT 12456



VA 6314



VA 6591



VA 6596



VA 10117



VA 3948



VA 3975



VA 4248



VA 8743



VA 3980



VA 8715

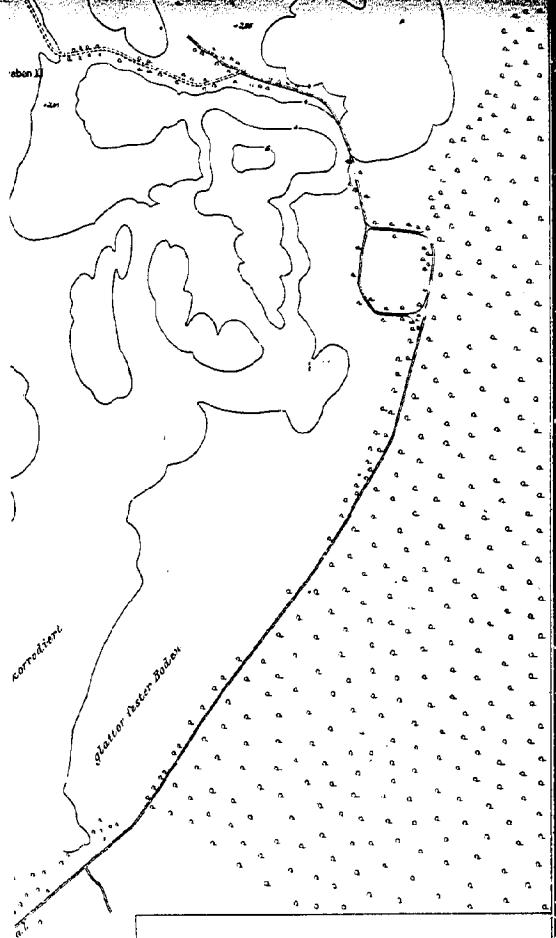


VA 8719



VA 8732



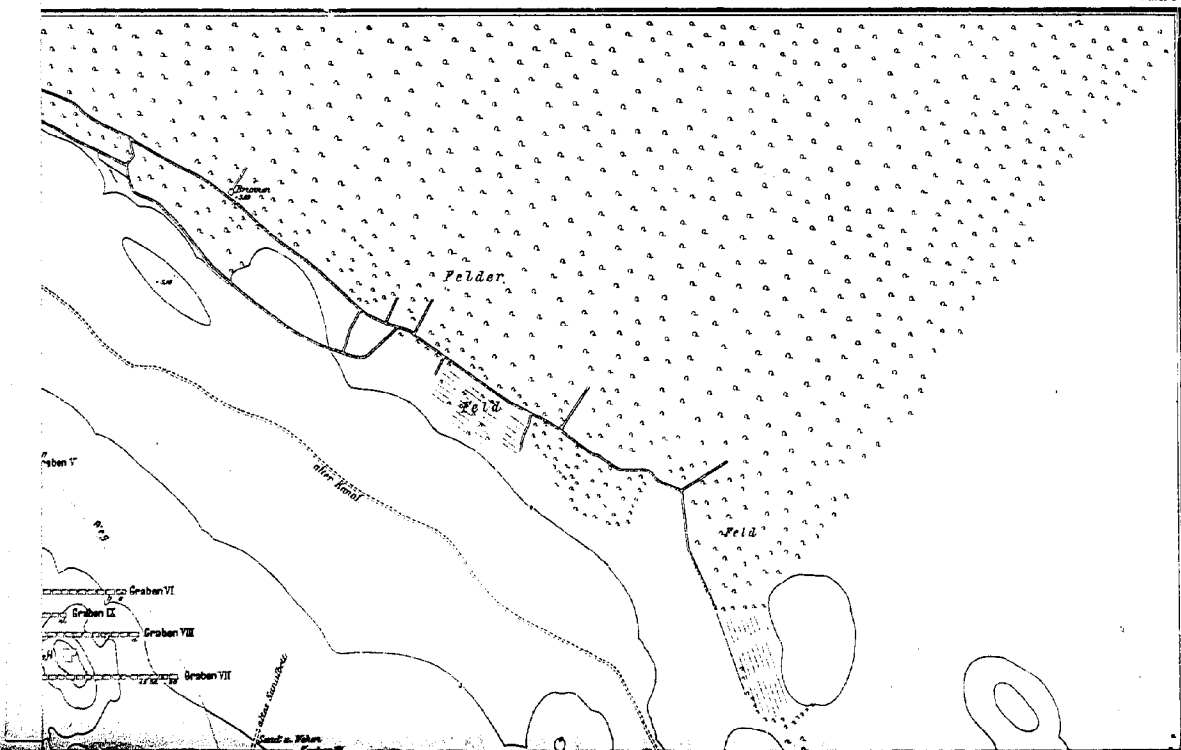


FARA

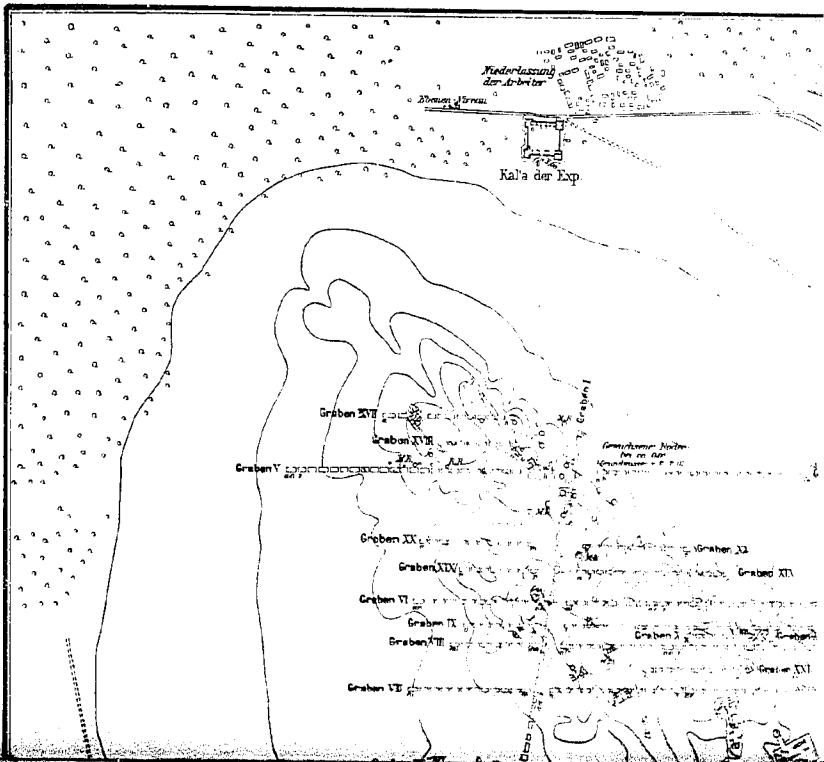
Aufgenommen von W. Andrae.
für den Druck gezeichnet von A. Noeldeke
1903

Maßstab:

Höhen in Metern : 0.0 liegt 5.0 m
unter dem Eberes - Niveau



FARA



SHURUPPAK, A CITY OF THE THIRD MILLENNIUM B.C.: APPENDICES I - VIII

	Page	Fiche
APPENDIX I: CATALOGUE OF OBJECTS FROM FARA, 1901	1	1
APPENDIX II: CATALOGUE OF OBJECTS FROM FARA, 1902-1903 Notes for Appendix II	3 170	1-2 2
APPENDIX III: CONCORDANCE OF VA MUSEUM NUMBERS ON FARA OBJECTS	182	3
APPENDIX IV: CONCORDANCE OF IST MUSEUM NUMBERS ON FARA OBJECTS	196	3
APPENDIX V: CONCORDANCE OF VAT MUSEUM NUMBERS ON FARA TABLETS	201	3
APPENDIX VI: CONCORDANCE OF FARA TABLETS AS PUBLISHED BY DEIMEL	204	3
APPENDIX VII: CONCORDANCE OF FARA METAL OBJECTS ON HEINRICH, <u>FARA</u> , Tf. 40	207	3
APPENDIX VIII: CATALOGUE OF OBJECTS FROM FARA, 1931	208	3-4

APPENDIX I: CATALOGUE OF OBJECTS FROM FARA, 1901

Museum Number	Material	Description	Publication
B 19851	Limestone	Bowl with flat base, steeply slanting sides, h. 10, d. 18. ^a	
B 19852	Bluish grey stone	Bowl with flat base, steeply slanting sides, h. 7, d. 15.	
B 19853	Stone	Mace head.	
B 19854	Stone	Sherd from bowl base.	
B 19855	Stone	Sherd from bowl.	
B 19856	Black stone	Fragment of object.	
B 19857	Stone	Fragment of object.	
B 19858	Schist	Fragment of bowl with palm design in relief, d. 15.	
B 19859	Metal	Bowl fragment; mouth smaller than base.	
B 19860	Gypsum	Cracked vase. (Obtained by "agent.")	
B 19861	Stone	Cylinder seal. (Obtained by "agent.")	Legrain, <u>Culture of the Babylonians</u> , no. 29.
B 19862	Metal	Curved metal "sword."	Seder, "Old World Overtures," Fig. 3.
B 19863	Metal	Curved metal "sword."	<u>Ibid.</u>
B 19864	Metal	Gazelle horn.	
B 19865	Metal	Gazelle horn, top broken.	
B 19866	Metal	Spatula.	
B 19867	Bronze	Fragment of twisted goat horn.	

APPENDIX I--Continued





Museum Number	Material	Description	Publication
B 19868	Metal	Horn or stylus, hooked at one end.	
F 19869	Metal	Round tack.	
B 19870	Metal	Quadrangular tack.	
29-20-2	Bronze	Head of goat with twisted horns, h. 6 1/8", w. 6".	Hilprecht, <u>Excavations in Bible Lands</u> , p. 540.
29-20-3	Metal	Head of goat with twisted horns, h. 8 3/4", w. 9 1/8".	"The Sallie Crozer Hilprecht Collection," Pl. VIII.

^aMeasurements are in centimeters unless otherwise indicated.


APPENDIX II: CATALOGUE OF OBJECIS FROM FARA, 1902-1903

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication ⁷	Sketch	Date
F 1	6/18	Surface	Flint tools, beads, etc.				
F 1a	6/21	Surface	Terra cotta relief with two figures.				Jr III?
F 2	6/21	Ia	Stone spindle whorl.				
F 3	6/23	Ia	a. Boat model. b. Boat model.	VA 10009 VA 10010	p. 71 p. 71		
F 4	6/23	Ia	Animal figurine.				
F 5	6/23	Ib	a. Terra cotta ring: net weight. b. Terra cotta ring: net weight.		p. 71 p. 71		
F 6	6/23	Ic	Ca. 100 misfired clay balls.				
F 7	6/23	Ic	Large, stone spindle whorl.				
F 8	6/23	Ic	Terra cotta net weight.				
F 9	6/23	Surface	Stone ring: net weight?		p. 77		
F 10	6/24	Ib, 1 m.	Pot.	VA 10145	pp. 40, 42, Abb. 35		ED
F 11	6/24	Ic, 1 m.	Three clay cones, black tips.				JN
F 12	6/24	Ib, 1 m.	Terra cotta wheel.		p. 70		
F 13	6/24	Ic, 1 m.	Terra cotta ring: net weight.		p. 71		
F 14	6/24	Ic, 1.5 m.	White stone bowl, broken.				
F 15	6/24	Ia silo, 2.5 m.	Sherds, bone splinters, date pits.				
F 16	6/24	Ic, 1.5 m.	Spouted jar.	VA 10271 ²	p. 38		
F 17	6/24	Id, 1 m.	Five clay cones.				JN
F 18	6/24	Ie, 1.5 m. in pc ¹ : burial?	Basalt rubbing stone.		pp. 18, 78		
F 19	6/24	Id	Clay sling stone. ³		p. 74		
F 20	6/24	Ie	Terra cotta ring: net weight?		p. 71		
F 21	6/24	Ie	Stone spindle whorl.				
F 22	6/24	Id	Pot.	VA 10172	p. 46		ED II/III
F 23	6/24	Id	Pot.	VA 10164	p. 45, Abb. 39		ED I?
F 24	6/24	Id	Animal figurine.				
F 25	6/24	Burial in Id, 1.5 m.	Human skull.		p. 19		
F 26	6/24	Burial in Id, 1.5 m.	Stone axe.		p. 19		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 27	6/24	Burial in Id, 1.5 m.	Silver earring.	VA 5240	pp. 19, 86, Tr. 39 h		
F 28	6/24	Burial in Id, 1.5 m.	Flint knife.		p. 19		
F 29 ⁴	6/24	Id	Shell vessel.		p. 18		
F 30 ⁴	6/24	Id	Bead necklace.		p. 18		
F 31	6/24	Ie, 1.5 m.	Seal impression.				
F 32	6/24	Ie, 1.5 m.	Seal impression.				
F 33	6/24	Ie, 1.5 m.	Seal impression, Seal No. 247	VA 8674	pp. 121, 122, Tr. 60 h		ED II 1
F 34	6/24	Ie, 1.5 m.	Seal impression.				
F 35	6/24	Ie	Tablet drawing.		p. 67		
F 36	6/24	Ie	Tablet drawing.	VA 6860	p. 65, Tr. 30 b		ED II
F 37	6/24	Ie	Tablet drawing.				
F 38	6/28	Ie	Four clay cones.				JN
F 39	6/28	Ie	Three bone tools.				
F 40	6/28	Ie	Two fish bone needles.		p. 86		
F 41	6/28	Ie	Beads.				
F 42	6/28	Ie	Rubbing stone.				
F 43	6/28	Ie	Clay stopper.				
F 44	6/28	Ie	a. Stone spindle whorl. b. Stone spindle whorl.	VA 10099 ⁵ VA 10099	p. 76		
F 45	6/28	Ie	Clay sling stone.				
F 46	6/28	Ie	Long, clay bead.				
F 47	6/28	Ie	Three animal figurines.				
F 48	6/28	Ie	Small, alabaster double vessel.				
F 49	6/28	Ie	14 seal impressions: Seal No. 506	VA 6435	pp. 124, 126, Tr. 63 a		ED II
F 50	6/28	Ie	Five tablet drawings and fragments.	VA 6854 VA 6873 VA 6875 VA 6884 IST	p. 65, Tr. 29 f p. 66, Tr. 30 g p. 66, Tr. 30 j p. 66, Tr. 30 g p. 65, Tr. 29 g		ED II ED II ED II ED II ED II
F 51	6/28	If	Small pot.				
F 52	6/28	If	Pilgrim flask.	VA 10177	p. 46		ED III
F 53	6/28	Ie	Small pot.	VA 10160	p. 45, Abb. 38		ED
F 54	6/28	Ie	Pot with alabaster dish on it. ⁶	VA 10143	pp. 35, 40, 42, Abb. 34 ⁷		ED
F 55	6/28	Ie	Spouted jar.				





APPENDIX II --Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 56	6/29	Ie	Two clay cones.				JN
F 57	6/29	Ie	Bone tools.				
F 58	6/29	If	Shallow bowl.				
F 59	6/29	If	Deep bowl.				
F 60	6/29	If	Pointed flask.				
F 61	6/29	Ie	16 seal impressions: Seal No. 250 VA 6626 Seal No. 271 VA 8641		p. 107 p. 110, Tr. 52 l		ED II 1 ED II 1
F 62	6/29	Ie	a. Tablet drawing. b. Tablet drawing.	VA 5263 VA 6867	p. 66 pp. 62, 63, 65		ED II ED II
F 63	6/29	Ie	Four figurines.				
F 64	7/1	Ie	Twelve figurines.				
F 65	7/1	Ie	56 seal impressions: Seal No. 22 Seal No. 53 Seal No. 131 Seal No. 190 Seal No. 201 Seal No. 204	VA 6402 VA 6444 VA 8533 VA 8550 ⁷ VA 8584 ⁷ VA 8685 ⁸	pp. 103, 104, 105, 107, 111, Tr. 46 f pp. 120, 122, Tr. 59 f pp. 121, 122, 123, Tr. 61 h p. 135, Tr. 70 g p. 136, Tr. 72 k pp. 116, 119, ⁹ Tr. 58 a	ED II 1 ED II 1 JN JN ED I ED I	
F 66 ¹⁰	7/1	Ie	Six tablet drawings. Seal No. 228 Seal No. 256 Seal No. 262	VA 8726 VA 8708 ⁷ VA 8733 ⁷	pp. 121, 123, Tr. 61 b p. 118, Tr. 57 d p. 111, Tr. 53 g		ED I ED I ED II 1
F 67	7/1	Ie	Twenty-one tablet fragments.	VA 5282	pp. 63, 66, Tr. 31 h		ED II
F 68	7/1	Ih	Cylinder seal, Seal No. 232	VA 381	pp. 63, 67, Tr. 30 f		ED II
F 69	7/1	Ih	Terra cotta cylinder seal.	VA 3968	pp. 112, 113, 120, Tr. 55 c		ED II 1
F 70	7/1	Ih	Spindle whorl.				
F 71	7/1	Ie	Lapis beads.	VA 6825	p. 80, Tr. 36 a no. 4		
F 72	7/1	Ie-Ih ¹¹	Flint nucleus and blades.	IST	p. 83, Tr. 34 h no. 28		
				IST	p. 82, Tr. 38 b no. 11		
				IST	p. 82, Tr. 28 b no. 19		
F 73	7/1	If ¹²	Necklace: 27 frit and carnelian beads.	IST	p. 80		
F 74	7/1	Ie & If	Six clay cones.	IST	p. 72, Tr. 34 g no. 15		JN
				IST	p. 72, Tr. 34 g no. 16		JN
F 75	7/1	Ie	Bone chisel.		p. 86		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 76	7/1	Ia silo, 1 m.	Fish bones and jaw.		p. 86		
F 77	7/2	Ie	Six terra cotta objects: chariot wheel clay ball notched wheel spindle whorl 2 spindle whorls.	IST	p. 70 p. 74 p. 73 p. 73, Tf. 34 g no. 9 p. 73		
F 78	7/2	Ic & Ie	Formless copper pieces.				
F 79	7/2	Ie	13 seal impressions: Seal No. 183 Seal No. 256	VA 6402 VA 8665	p. 107, Tf. 46 f		ED II 1 ED I
F 80	7/2	Ie	Copper fragment.	VA 5212 ¹³			
F 81	7/3	Ie & If	Three clay cones		p. 72		JN
F 82	7/3	Ie	Illegible.				
F 83	7/3	Ih	Terra cotta wheels.	IST	p. 70		
F 84	7/3	Ih	Necklace with crystal drop pendant.	IST			
F 85	7/3	Ie-Ih	Four serrated flint blades.	IST	p. 82, Tf. 38 b no. 1C		
F 86	7/3	Ih	Two flint cores.				
F 87	7/3	Ie	Copper rod.				
F 88	7/3	Ie	Four figurines.				
F 89 ¹⁴	7/3	Ie	Ten tablet drawings.	VA 6857 VA 6862 VA 6871	p. 66, Tf. 29 a p. 66, Tf. 30 k pp. 64, 68, Tf. 31 m		ED II ED II ED II
F 90	7/3	Ie	53 seal impressions: Seal No. 52 Seal No. 76 Seal No. 136 Seal No. 182 Seal No. 229 Seal No. 250 Seal No. 276	VA 6378 ⁷ VA 6473 ⁷ VA 6515 VA 6547 ⁷ VA 6582 VA 8526 ¹⁵ VA 8543 ⁷	p. 112, Tf. 54 k pp. 115, 117, Tf. 57 f pp. 105, 110, Tf. 51 g Tf. 104, 105-7, Tf. 47 a pp. 133, 135, Tf. 70 m pp. 120, 122, 125, Tf. 60 f		ED II 1 ED I JN ED II 1 ED II 1 JN ED I
F 91	7/4	Ih	Large necklace with tubular, shell beads, stone and frit beads, 4 crystal pendants.	IST	p. 83, Tf. 37 c no. 13		
F 92	7/4	Ig	Necklace of carnelian, stone, shell, and 11 crystal pendants.	VA 5772 ⁷	p. 81, Tf. 36 d no. 1		
F 93	7/4	Ie	Incised clay "stick."				ED
F 94	7/4	Ie & Ig	Three terra cotta spindle whorls, plano-convex and flat.	IST IST ¹⁶ IST	p. 73, Tf. 34 g no. 5 p. 73 p. 73		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 95	7/4	Ih	Clay cones.		p. 72		JN
F 96	7/4	Ih	Serrated flint blade and two cores.	IST	p. 82, Tf. 38 b no. 12		
				IST	p. 83, Tf. 34 h no. 29		
				IST	p. 83, Tf. 34 h no. 30		
F 97	7/4	Ic	Two figurines.				
F 98	7/4	Ic	Tablet drawing.	VA 5284 ¹⁷	pp. 62, 63, 64, Tf. 27 c		ED II
F 99	7/4	Ic	28 seal impressions: Seal No. 248	VA 8570	pp. 120, 121, 122, Tf. 59 h		ED II 1
F 100	7/4	Ih	White limestone bowl.	IST 8290	p. 22, Tf. 8 c		
F 101	7/4	Ih	Gypsum tablet with 15 drilled cups.	IST 8150	p. 78		
F 102	7/4	If	Stone cosmetic cup.				
F 103	7/4	If	Flint core.	VA 6788	p. 83		
F 104	7/4	Ig	Long, copper needle.				
F 105	7/4	Ig	Shell beads.		p. 84, Tf. 37 c no. 7		
F 106	7/4	Ig	Small pot.				ED
F 107	7/4	Ig	Pot.	VA 10133	p. 39		
F 108	7/5	Ic	Spindle whorl?	IST	p. 76, Tf. 35 p no. 8		
F 109	7/5	Ii	Stone "weight."		p. 78		
F 110	7/5	Ih	Whetstone.		p. 78		
F 111	7/5	Ik	Flint blade.	IST			
F 112	7/5	Ii	Bronze sheet with fabric traces.	IST			
F 113	7/5	Ii	Flange-convex spindle whorl. ¹⁶	IST	pp. 73, 76, Tf. 35 p no. 15		
F 114	7/5	Ii	Serrated flint blade.	IST	p. 83, Tf. 38 b no. 18		
F 115	7/5	Ik	Small pot.	VA 10159	p. 45, Abb. 38		
F 116	7/5	Ii	Necklace: carnelian, clay beads.	IST			
F 117	7/5	Ii	Double gypsum cosmetic pot.	VA 9931	p. 30		ED II?
F 118	7/5	Ii ¹⁹	Stone plaque, pierced.		p. 78		
F 119	7/5	Ii	Large stone bowl.	IST 8293	p. 23, Tf. 8 b		
F 120	7/5	Ii	Broken tablet.				
F 121	7/5	Ic	Two tablet drawings.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 122	7/5	Ie	Two figurines.				
F 123	7/5	Ie	Gypsum bead.	VA 6737	p. 81, Tf. 36 c no. 10		
F 124	7/5	Ie	84 seal impressions: Seal No. 213	VA 8618 ⁷			ED II 1
F 125	7/7	Ie, 2 m.	53 seal impressions:	VA 6378 Seal No. 185 VA 6402 Seal No. 214 VA 6507 Seal No. 229 Seal No. 256 VA 6517 Seal No. 257 VA 8524 ⁷ Seal no. 276 Seal No. 356 Seal No. 360	p. 112, Tf. 54 k p. 107, Tf. 46 f pp. 111, 112, 113, Tf. 54 c p. 110, Tf. 51 g pp. 133, 134, Tf. 68 p p. 108, Tf. 49 d		ED II 1 ED II 1 ED I ED II 1 ED I? ED II 1
F 126	7/7	Ie	Two tablet drawings.				ED II
F 127	7/7	Ih	Two clay cones.	IST	p. 72, Tf. 34 g no. 18		JN
F 128	7/7	Ih	Flint blade.				
F 129	7/7	Ih	Marble cylinder seal: Seal No. 237	IST 6527 ²⁰			ED II 1
F 130	7/7	Ih	Broken stamp seal.				JN
F 131	7/7	Ic	Terra cotta wheel.		p. 70		
F 132	7/7	Ie, 2 m.	Damaged tablet.				

13

F 133	7/7	Ia, 2 m.	Tablet fragments.				
F 134	7/7	Ie	Pot.	VA 10140	pp. 40, 42, Abb. 35		ED
F 135	7/8	Ic	Incised clay "sticks."	IST	p. 71, Tf. 34 h no. 1		ED
F 136	7/8	Ic	Notched wheel.	IST	p. 73		
F 137	7/8	Ie	Pot base.				
F 138	7/8	Ih	Backed sickle blade, retouched blade.	IST IST	p. 82, Tf. 38 b no. 14 p. 82, Tf. 38 b no. 17		
F 139	7/8	Ic	Flint blade, both sides serrated.	IST	p. 83, Tf. 38 b no. 15		
F 140	7/8	Ih	Necklace.	VA 6803 ⁸	p. 80 ²¹ no. 59 ²² Tf. 37 c		
F 141	7/8	Ie	58 seal impressions:	VA 6334 ⁷ Seal No. 191 VA 6402 Seal No. 228 Seal No. 242 Seal No. 255 VA 6444 Seal No. 256 VA 8600 Seal No. 357 VA 8699	pp. 102, 105, 107, Tf. 46 g pp. 93, 107, Tf. 41 a, b, Tf. 46 f p. 122, Tf. 59 f pp. 121, 122, Tf. 61 g p. 112, Tf. 59 g		ED II 1 ED II 1 ED II 1 ED I ED II 1
F 142	7/8	Ie	Animal figurine.				
F 143	7/8	Ie	Tablet fragment.				

14

APPENDIX II--Continued





Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 144	7/8	Ic	Two tablet drawings.	VA 6270, VA 6539 ²³	p. 66, Tf. 31 b		ED II
F 145	7/9	Ic	26 seal impressions: Seal No. 250 Seal No. 256 Seal No. 276 Seal No. 14 Seal No. 57 Seal No. 228	VA 6402 VA 6432 ⁷ VA 6444 ⁷ VA 6547 ⁷ VA 6568 ⁸ VA 8967	pp. 93, 107, Tf. 41 a, b, Tf. 46 f p. 107, Tf. 47 a p. 122, Tf. 59 f pp. 109, 110, Tf. 51 g p. 132, Tf. 67 g p. 135, Tf. 70 e		ED I ED II 1 ED II 1 ED II 1 JN JN
F 146	7/9	Ik	Mother-of-pearl necklace. ²⁴	IST	p. 83		
F 147	7/9	In	Necklace with rock crystal.	IST	p. 81 ²⁵ Tf 37 c no. 12?		
F 148	7/9	In	Two stone whorls.	IST	p. 76, Tf. 35 p no. 12 ²⁶		
F 149	7/9	Ik, silo, 2 m.	Small open bowl with out- turned sides.			↗	Ur III
F 150	7/10	In	Large spindle whorl.		p. 73		
F 151	7/10	In	Serrated flint blade.				
F 152	7/10	Ic	Perforated basalt object.				

15



F 153	7/10	Ip	Clay disc with two holes on one edge.	VA 6292	p. 74, Tf. 35 e		
F 154	7/11	Ic	Notched wheel.		p. 73		
F 155	7/11	In	Fragment of mold-made plaque.	VA 10096 ²⁷	pp. 55, 57, Tf. 25 b		Ald. - Ur III
F 156	7/11	In	Polishing stone.	IST	p. 78, Tf. 35 p no. 3		
F 157	7/11	In	Three small pots.				
F 158	7/11	Ic	Limestone sling stone.	VA 6295	p. 76		
F 159	7/11	Ik, silo	Animal figurine.				
F 160	7/11	Purchased	1/2 conch shell.		p. 85		
F 161	7/11	Ic	20 seal impressions: Seal No. 24 Seal No. 50 Seal No. 137 Seal No. 228 Seal No. 229	VA 6378 VA 6444 VA 8526 ⁷ VA 8528 ²⁸ VA 8562	p. 112, Tf. 54 k p. 122, Tf. 59 f pp. 133, 135, Tf. 70 m pp. 133, 134, Tf. 68 r pp. 121, 122, Tf. 60 p		ED II 1 ED II 1 JN JN ED I
F 162	7/11	In	Lapis and carnelian necklace.	IST	p. 81		
F 163	7/12	Ic	Polychrome painted pot.	VA 10138	pp. 35, 36, Abb. 29		JN
F 164	7/12	Ip	Stone drill head.				
F 165	7/12	Ip	Three copper rods.				

16


APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 166	7/12	In	Stone spindle whorl, plano-convex.		p. 76		
F 167	7/12	In	Green stone "stud."	VA 6738	p. 77		JN
F 168	7/12	Ic	Terra cotta spindle whorl, plano-convex.		p. 73		
F 169	7/12	Ip	Limestone mace head.	IST	p. 76, Tf. 35 g		
F 170	7/12	Ic	Two animal figurines.				
F 171	7/12	Ic	20 seal impressions: Seal No. 21 Seal No. 250 Seal No. 263 Seal No. 358	VA 6375 ⁸ VA 6582 VA 8627	pp. 106, 107, 110, Tf. 49 1 p. 107, Tf. 47 a p. 135, Tf. 68 b		ED II 1 ED II 1 JN
F 172	7/12	Ip	Small clay bead.				
F 173	7/14	Ic	Small gypsum pot.	VA 9925	p. 28, Abb. 25		
F 174	7/14	Iv ²⁹	a. Two notched wheels. b. Two plano-convex spindle whorls.		p. 73 p. 73		
F 175	7/14	Iu ³⁰	Flint blade, both edges serrated.	IST	p. 83, Tf. 38 b no. 16		
F 175	7/14	Iz	Large chert core.	IST			
F 177	7/14	Ix	Gypsum variant of $\frac{1}{2}$ conch shell.	IST 8406	p. 28, Tf. 10 g		ED
F 178	7/14	Iq	Pot.	VA 10136	p. 39, Abb. 33		ED
F 179	7/14	Ic	Marble cylinder seal, Seal No. 422	VA 3967	pp. 115, 118, Tf. 56 1		ED IIIa
F 180	7/14	Ic	Tablet drawings.				ED II
F 181	7/15	Iz	Gypsum cosmetic pot, two holes.	IST 8156	p. 32		ED
F 182	7/15	It	Notched wheel.		p. 73		
F 183	7/15	Iw	Stone spindle whorl.				
F 184	7/15	Ix	Plano-convex, terra cotta spindle whorl.		p. 73		
F 185	7/15	Ix	Limestone pot.	IST 8265	p. 28, Tf. 11 g		
F 185	7/15	Iu	Cylinder seal, Seal No. 83	IST ⁷			JN
F 187	7/15	Iz	Metal knife blade.		p. 91		
F 188	7/15	It	Stone "weight."				
F 189	7/15	Iae	Stone hammer.		p. 75		JN-EDI
F 190	7/15	Ic, silo	Cylinder seal, Seal No. 571	VA 3969	pp. 95, 102, Tf. 45 d		ED IIIb
F 191	7/15	Ic, silo	Gypsum crystal?				
F 192	7/15	Iae, burial	Two silver earrings.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 193	7/15	Iab	Bent-headed pin with lapis bead head, pierced.	IST	p. 91, Tf. 40 b no. 14 ³²		ED III
F 194	7/18	Iai, 1 m.	Good, small tablet.				
F 195	7/18	Ie	Tablet.	VAT 12451	Deimel, Para. III, 13 ⁶		ED IIIa
F 196	7/18	Ie, 3 m.	Seal impression, Seal No. 59	VA 8714 ⁷	p. 135, Tf. 71 q		JN
F 197	7/19	Iai	Good, small tablet.				
F 198	7/19	Ie, silo, deep	Terra cotta pig.	VA 6782	pp. 56, 61, Tf. 26 c		ED
F 199	7/19	Iai	Flint blade.				
F 200	7/21	Iat	Shaft-hole adze.	IST 12605	p. 88		ED II-III
F 201	7/21	Iba	Two clay cones.		p. 72		JN
F 202	7/21	Ia, silo	Cylinder seal, Seal No. 433	VA 3954 ⁸	p. 103, Tf. 46 e		ED IIIa
F 203	7/22	Iba ³³	Stone bowl.	VA 9889	p. 23		
F 204	7/22	Iax	Pot.				
F 205	7/22	Iaq	Skull, bones, bitumen coated pot.				

19

F 206	7/23	Iae	Bent-headed, "toggle" pin.		Tf. 40 b no. 15 ³⁴		
F 207	7/23	Ibh	Terra cotta figurine.	VA 6232	pp. 56, 60, Tf. 25 h		
F 208	7/24	Ibf	Tablet.				
F 209	7/24	Ibh	Flint blade.				
F 210	7/24	Ibg	Pot.	VA 10158	p. 44, Abb. 37		ED II/III
F 211	7/24	Ibl	Pot.	IST	p. 47, Tf. 19 g		
F 212	7/24	Ibk	Two clay discs: 2 holes near edge. 3 holes near center.		p. 74 p. 74		
F 213	7/24	Ibl	Terra cotta axe.	VA 6889	p. 71, Tf. 26 p		JN
F 214	7/24	Iba ³⁵	Stamp seal.	VA 6790	pp. 92, 136, Tf. 41 k		JN
F 215	7/25	Ibk	Small plaque with 5 holes.				
F 216	7/25	Ibm	Seal impression.				
F 217	7/25	Ibl	Metal needle.				
F 218	7/25	Ibk	Cylinder seal, Seal No. 417	VA 3960 ⁸	p. 111, Tf. 53 i		ED IIIa
F 219	7/25	Ibg, burial?	Cylinder seal, Seal No. 565	VA 3977	pp. 95, 96, 97, 102, Tf. 45 f		ED IIIb
F 220	7/25	Ibg, burial?	Small, lapis cylinder seal, Seal No. 568	ICT 6319	pp. 97, 98, 99, 102, Tf. 45 k		ED IIIb

20




APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 221	7/25	Ibg, bur- ial?	Silver rings.	VA 6829 ⁸	p. 86, Tf. 39 i		
F 222	7/25	Ibg	Small shell.				
F 223	7/26	Ibn	a. Animal figurine. b. Animal figurine. c. Animal figurine.	VA 6232 IST? VA 6230	p. 60, Tf. 25 o p. 60 pp. 55, 60. Tf. 25 i		
F 224	2/26	Ibn	Stone, plano-convex spindle whorl.		p. 76		
F 225	2/26	Ibn	Cylinder seal fragment, inscribed. ³⁶	IST?			
F 225	7/26	Ibo	Figurine.				
F 227	7/26	Ibr	Small pot.				
F 228	7/26	Ibq	Pebble bead.				
F 229	7/26	?	Seal impression.				
F 230	7/26	Ibt	Metal dagger.				
F 231	7/26	Ibt	Metal, bent-headed, "toggle" pin.				ED III
F 232	7/28	Ibp	Animal figurine.				
F 233	7/28	Ibu, 1.5 m.	Large, nice tablet.	VAT 12443	Deimel, <u>Fara</u> , III, 35		ED IIIa
F 234	7/28	Ica	Metal pin. ³⁷	IST	Tf. 40 b no. 11 ³⁸		
F 235	7/28	Icc	Animal figurine.				
F 236	7/28	Ibu	Copper tool: rod with broadened ends. ³⁹	IST			
F 237	7/28	Icg, silo, deep	Pot.	IST 8714	p. 46, Tf. 19 c		ED II/III
F 238	7/28	Ibu, bur- ial ⁴⁰	Cylinder seal, Seal No. 567	VA 3952	pp. 19, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 102 Tf. 45 c		ED IIIt
F 239	7/28	Ibu, bur- ial	Beads of agate, carnelian, lapis, gold.	VA 6824	pp. 19, 80, Tf. 36 a no. 3		
F 240	7/28	Ibu, bur- ial	Metal bowl.	VA 5197 ⁴¹	pp. 19, 87, Abb. 48		
F 241	7/28	Ibu, bur- ial	Metal lance point. ⁴²	IST	p. 19		
F 242	7/28	Ibu, bur- ial	Two pots.		p. 19		
F 243	7/28	Ica	Molded terra cotta plaque.		pp. 55, 57, Tf. 25 c		
F 244	7/28	Icb	Bent-headed "toggle" pin.	IST	p. 91, Tf. 40 b no. 13 ⁴³		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 245	7/29	Ig, silo, deep	Cylinder seal.				
F 246	7/30	Icm	Small, clay altar.				
F 247	7/30	Icr	Plano-convex whcrl.		p. 73		
F 248 ⁴⁴	7/30	Icp	Pierced stone.		p. 78		
F 249	7/30	Icq	Shell section.	IST			
F 250	7/30	Ig, silo, 2 m.	Small oow made from a pebble.				JN?
F 251	7/30	Ict	Dagger butt. ⁴⁵	IST	p. 90, Tf. 40 c no. 648		
F 252	7/31	Icr	Shaft-hole axe.	IST 8205	p. 88, Tf. 39 b no. 2745		
F 253	7/31	Icq	Metal disc and silver rings.				
F 254	7/31	Ick	Tablet.	VAT 12437	Deimel, <u>Fara</u> , III, 34		ED IIIa
F 255	8/1	Ict	Three pairs of cosmetic shells.				ED II/III
F 256	8/1	Icq	Metal needle.	VA 5205	p. 91		
F 257	8/1	Icq	Metal dagger.	IST	p. 90, Tf. 40 c no. 547		ED II/III
F 258	8/1	Icr	a. Bone chisel. b. Shell core. c. $\frac{1}{2}$ conch shell.	IST IST	p. 86, Tf. 38 b no. 246 p. 86, Tf. 38 1 no. 4		ED II/III
F 259	8/1	Icp	Duck weight, coated with bitumen.		p. 77		
F 260	8/1	Icm	Lapis and other beads.	VA 6771	p. 80		
F 261	8/1	Icn	Pot.		p. 45, Tf. 19 k		ED III
F 262	8/1	Icm	Metal vessel.				
F 263	8/1	IIc	Tablet drawing.				
F 264	8/1	IIr	Four seal impressions.				
F 265	8/2	Ig, silo	Gypsum variant of $\frac{1}{2}$ conch shell.	VA 9922	p. 28, Tf. 10 d		
F 266	8/4	IIc	Lance point.		p. 80, Tf. 40 d no. 9749		
F 267	8/4	IIc	Bead necklace.				
F 268	8/4	IIr	Cylinder seal.				
F 269	8/5	IIk	Pot.				
F 270	8/5	IIa	Three cosmetic shells. ⁵⁰		p. 85		ED II/III

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 271	8/5	IIg ⁵¹	Shaft-hole axe.	IST 8206	p. 88		
F 272	8/5	III ⁵²	Small stone, with scratches.		p. 78		
F 273	8/6	III ⁵³	Marble bowl.	VA 9905	p. 25		
F 274	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Base of pottery stand.	IST 12019	pp. 50, 20 Tf. 20 a		ED III
F 275	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Spouted pot.	IST 8708	pp. 20, 39, Tf. 17 a		ED III
F 276	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Small pot.		p. 20		
F 277	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Pottery bowl.		p. 20		
F 278	8/6	IIa, 3 m., coffin burial ⁵⁴	Limestone bowl.	VA 9900	pp. 20, 25, Abb. 23		
F 279	8/6	IIa, 3 m., coffin burial ⁵⁴	Limestone bowl.	VA 9903	pp. 20, 25		
F 280	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Small pot.		p. 20		
F 281	8/6	IIa, 3 m., coffin burial ⁵⁵	1/2 conch shell.	10105	pp. 20, 85		
F 282	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Cosmetic shell.		p. 20		
F 283	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Seal cylinder, Seal No. 90?	IST 6317 ⁵⁶	p. 20		JN
F 284 ⁵⁷	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Necklace.		p. 20		
F 285	8/6	IIa, 3 m., coffin burial	Fragment of needle.	VA 5210	pp. 20, 91		
F 286	8/7	Ig, site ⁵⁸	Necklace of carnelian disc beads.	VA 6792	p. 80		
F 287	8/7	IIa	Square stamp seal. ⁵⁹	IST			JN
F 288	8/7	III	Shell dish (?), blue color.				
F 289	8/7	III	Seven seal impressions.				
F 290	8/7	III	Two jar stoppers.				ED I early
F 291	8/7	III, 1.5 m.	Tablet.	VAT 12558	Deimel, <u>Fara</u> , II 66		ED IIIa

APPENDIX II--Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 292	8/7	III, 1.5 m.	Tablet.				
F 293	8/7	III, 1.5 m.	Tablet.	VAT 12560	<u>Ibid.</u> , 44 ⁶⁰		ED IIIa
F 294	8/7	III, 1.5 m.	Tablet.				
F 295	8/7	III, 1.5 m.	Tablet.				
F 296	8/8	IIIm	Gypsum cosmetic pot.	IST 8273	p. 31, Tf. 12 i		JN-EDI
F 297	8/8	IIIf	Clay cone, black head.	VA 6776	p. 72		JN
F 298	8/8	IIIf	Vessel.				
F 299	8/8	IIIp	Stone mace head.		p. 76		
F 300	8/8	III, 1.5-2 m.	Tablet.	VAT 12531	Deirel, <u>Fara</u> , II, 28		
F 301	8/8	III, 1.5-2 m.	Tablet.	VAT 12556	<u>Ibid.</u> , 61		
F 302	8/8	III, 1.5-2 m.	Tablet.	VAT 12555	<u>Ibid.</u> , 65		
F 303	8/9	III, 1.5-2 m.	Nine tablets and tablet drawings.	VAT 12526	<u>Ibid.</u> , 62		
F 304	8/9	III, 1.5-2 m.	Large tablet fragment.	VAT 12524	<u>Ibid.</u> , 46		

F 305	8/9	III, 1.5-2 m.	Small tablet fragment.	VAT 12524	<u>Ibid.</u> , 46		
F 306	8/9	III, 1.5-2 m.	Small tablet fragment.	VAT 12525	<u>Ibid.</u> , 49		
F 307	8/9	III, 1.5-2 m.	Small tablet fragment.				
F 308	8/9	III, 1.5-2 m.	Small tablet fragment.				
F 309	8/9	IIa	Broken tablet.				
F 310	8/11	III	Two small tablet fragments.	VAT 12524	<u>Ibid.</u> , 46		
F 311	8/11	Ilg	Animal figurine.	IST 28757	p. 60		
F 312	8/11	III, 3 m., burial	Limestone bowl.	IST 8280	pp. 19, 24, Tf. 9 a		
F 313	8/11	III, 3 m., burial	Bowl with broken silver lid.		p. 19		
F 314	8/11	III, 3 m., burial	½ conch shell.	VA 10106	pp. 19, 85		
F 315	8/11	III, 3 m., burial	Two cosmetic shells.		p. 19		
F 316	8/11	III, 3 m., burial	Small, stone cosmetic pot.	IST 8155	pp. 19, 31		
F 317	8/11	III, 3 m., burial	Small limestone bowl.	IST 8319 ⁶¹	pp. 19, 24 Tf. 9 i		











ED I/II

APPENDIX II--Continued


Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 318	8/11	IIa, 3 m., burial	Small, green, stone bowl.		p. 19		
F 319	8/11	IIa, 3 m., burial	Flint blade.		p. 19		
F 320	8/11	IIa, 3 m.	Cylinder seal, Seal No. 12	VA 4247	pp. 19, 123, Tf. 64 d		JN
F 321	8/11	IIa, 3 m.	Pottery bowl.	VA 10184	pp. 19, 47, Abb. 42		
F 322	8/11	IIa, 3 m.	Stone and shell necklace.	IST	pp. 19, 81, 85		
F 323	8/11	IIa, below burial	Necklace.	IST	p. 80		
F 324	8/11	IIa	Cylinder seal, Seal No. 26	VA 4000	pp. 121, 122, 123 Tf. 62 a		JN
F 325	8/11	III	Animal figurine.		p. 60		
F 326	8/11	IIIa	Three, bored, shell pieces.	IST	p. 84		
F 327	8/12	III	$\frac{1}{2}$ conch shell.	VA 10107	p. 85		
F 328	8/12	IIIa	Stone, bead necklace.	IST	p. 80		
F 329	8/12	III	Seal impression.				
F 330	8/12	IIIg?	Necklace.	IST	p. 80		
F 331	8/12	III ⁶²	Metal bowl.	VA 5241	p. 87, Abb. 48		
F 332	8/16	IIIa, surface	Cylinder seal, Seal No. 419	VA 3970	pp. 112, 114 Tf. 55 f		ED III
F 333	8/16	?	Metal chisel.				
F 334	8/16	IIIa	Four-part, terra cotta, molded plaque.				
F 335	8/18	IIIah, .15 burial	Small cylinder seal.		p. 19		
F 336	8/18	IIIah, .15 burial	Cosmetic shell.		p. 19		
F 337	8/18	IIIah, .15 burial	Metal "fork."	VA 5238	pp. 19, 91		ED II/III
F 338	6/18	IIIah, .15 burial	Pot.		p. 19		
F 339	8/18	IIIy	Metal spear point.	IST	p. 91		
F 340	8/18	IIIy	Bored stone; spout?	IST	p. 34		
F 341	3/19	IIIak	Tablet fragment.				
F 342	8/19	IIIak	Tablet.	VAT 12514	Deimel, <u>Para.</u> III, 122		ED IIIa
F 343	8/19	IIIy	Socketed and tanged arrow head.	IST	p. 91, Tf. 40 c no. 1285		
F 344	8/19	IIIy	Hooked metal tool.				

APPENDIX II--Continued






Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 345	8/19	IIy	Stone "stud."	IST	p. 77		JN ED II/III
F 346	8/19	IIy	Three cosmetic shells.				
F 347	8/19	?	Metal pin.	IST	p. 91, Tf. 40 b no. 106 ⁺		
F 348	8/19	IIah	Beads.				
F 349	8/19	p ⁶⁵	Tablet.				
F 350	8/19	IIav	Spear tip fragment.		p. 90, Tf. 40 a ⁶⁶		
F 351	8/20	IIat	Tablet.				
F 352	8/20	IIat	Five tablet fragments.				
F 353	8/20	IIau	Red jar with ribbed body. ⁶⁷				JN
F 354	8/20	IIag	Limestone bowl.	VA 9881	p. 23		
F 355	8/20	IIar	Small cylinder seal.				
F 356	8/20	IIau, to east	Fragment of terra cotta ornament.				
F 357	8/20	IIag	Pot.				ED II/III
F 358	8/20	IIbn	Small tablet.				

F 359	8/21	IIag	Stone beaker.	VA 9917	p. 27, Abb. 24		ED II
F 360	8/21	IIag	Metal dagger.				
F 361	8/21	IIag	Two-holed cosmetic pot.	IST 8151	pp. 30, 31, Tf. 12 k		ED II
F 362	8/21	?	Double conical, terra cotta stick.				
F 363	8/22	?	Metal rod with right angle bend (hammered axe?).	IST	pp. 89, 90 Tf. 39 a no. 4568		
F 364	8/22	Ir, oile to east	Cylinder seal fragment.				
F 365	8/22	IIbc	Metal dagger, tanged.	IST	p. 90, Tf. 40 a no. 769		
F 366	8/22	IIbn	Tablet fragment.				
F 367	8/22	Ir, oile to east	Narrow chisel.	VA 5225	p. 90		ED II-III
F 368	8/22	IIbp	Cylinder seal, Seal No. 146	IST 6284 ⁷⁰			ED I?
F 369	8/23	IIbp	Small tablet.				
F 370	8/23	?	Clay "stick."		p. 71, Tf. 34 h no. 4		
F 371	8/23	IIbr	Clay "stick."	VA 6285	p. 71		ED II/III
F 372	8/23	Ir, oile to east	Cylinder seal fragment. ⁷¹	IST			

APPENDIX II--Continued





Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 373	8/25	IIBr	Notched wheel.				
F 374	8/26	IIBh, .50 m.	Tablet				
F 375	8/26	IIBh, .50 m.	Tablet.	VAT 12523	Deimel, Fara, III, 36		ED IIIa
F 376	8/26	Central mound, surface	Quartz drop pendant.	VA 6811	p. 81, Tf. 36 c no. 4		
F 377	8/27	IIBh, 2.5 m.	Necklace.	VA 6786	pp. 79, 80, Tf. 37 a?2		
F 378	8/27	IIBh, 2.5 m.	Bent-headed "toggle pin" with lapis bead.				ED II/III
F 379	8/27	IIBh, 2.5 m., ⁷³ burial	Metal bowl.		p. 19		
F 380	8/27	IIBh, 2.5 m., burial	Stone beads.		p. 19		
F 381	8/27	IIBh, 2.5 m., burial	Two, small, silver rings.		p. 19		
F 382	8/28	Surface	Stamp seal.	VA 6804 ⁷⁰	pp. 92, 136 Tf. 41 1		JN

33


F 383	8/28	IIBk, 2.5 m., burial	Pot.				
F 384	8/29	IIBh	Bone awl.	VA 6757	p. 86		
F 385	8/29	Illegible	Stone "weight."		p. 77		
F 386	8/29	IICa, surface	Tablet.				
F 387	8/29	IICa, surface ⁷⁴	Clay "stick."		p. 71		
F 388	8/29	IICk, 1 m., burial	Alabaster pot.	IST 8370	pp. 19, 30, Tf. 12 g		
F 389	8/29	IICk, 1 m., burial	Limestone bowl.	VA 9886	pp. 19, 23		
F 390	8/29	IICk, 1 m., burial	Small stone cup.		p. 19		
F 391	8/29	IICk, 1 m., burial	Shell, lapis and agate beads.		p. 19		
F 392	8/29	IICk, 1 m., burial	Three-holed gypsum cosmetic pot.	VA 9941	pp. 19, 32		ED II
F 393	8/29	IICn	Fluted foot of stone vessel.	IST 8065	p. 34		
F 394	8/30	IICn, 1 m.	Tablet				
F 395	8/30	IICk	Stone bowl.	IST 8302	p. 24, Tf. 9 f		
F 396	8/30	IICf	Metal celt.		p. 89		

34



APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 397	8/30	IIcs	Painted sherd.	VA 10201	pp. 35, 36, 37, Tf. 16 c ⁷⁵		JN
F 398	8/30	IIcr ⁷⁶	Clay cones.		p. 72		JN
F 399	8/30	IIcu	Stone pot.	VA 9928	pp. 29, 33, Abb. 26		JN-ED I
F 400	8/30	IIcu	Small stone bowl.				
F 401	8/30	IIcq	Cylinder seal.				
F 402	8/30	IIcn	Tablet fragment.				
F 403	9/1	IIcu	Stone bowl.				
F 404	9/1	IIcw	Pottery bowl.				
F 405	9/1	IIcw	Corrugated pot.				ED IIIB
F 406	9/1	IIco, 2 m.	Votive plaque fragment.	VA 5194	pp. 52, 130 Tf. 21 a		ED II
F 407	9/1	IIcs	Notched wheel.		p. 73		
F 408	9/1	IIco, 2 m.	Four tablet fragments.				
F 409	9/1	IIcn, 2 m.	Four tablet fragments.				
F 410	9/1	IIcn, 2 m.	Small tablet.				
F 411	9/1	IIcv	Stone bowl.				
F 412	9/1	IIcv	Stone bowl.				
F 413	9/1	IIcv	Gypsum jar.	VA 9929	p. 30		ED II
F 414	9/1	IIcv	Two-holed cosmetic pot.	VA 9938	pp. 30, 31 Tf. 12 p		
F 415	9/1	IIcv	Whetstone.	IST	p. 78, Tf. 34 h no. 22		
F 416	9/1	IIcv ⁷⁷	Clay cones.		p. 73		JN
F 417	9/1	IIco, 2 m.	Pot.	VA 10268	pp. 38, 39, Abb. 32		ED III?
F 418	9/2	IIcn, 2 m.	Cylinder seal, no. 138	IST 6324 ⁷⁸	Weber, "Siegelbilder," no. 540		
F 419	9/2	IIcn, 2 m.	Tablet with seal impression.				
F 420	9/2	IIcv	Small terra cotta wheel.				
F 421	9/2	IIId	Tablet and fragments.				
F 422	9/2	IIcx	Cylinder seal.				
F 423	9/2	?	Small jar.				
F 424	9/2	IIcs	Large plate?				
F 425 ⁷⁹	9/3	IIId	Tablet.				
F 426	9/3	?	Alabaster stand.	IST 8367	p. 34, Tf. 14 f		
F 427	9/3	?	Very fine stone bowl fragment.	VA 6819	pp. 32, 34		

APPENDIX II--Continued






Exn. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 428	9/3	IICn, 2.5 m.	Tablet.	VAT 9097	Deissel, <u>Fara</u> , III, 88		ED IIIa
F 429 ⁸⁰	9/3	IICn, 2.5 m.	Tablet.				
F 430	9/3	IICn, 2.5 m.	Tablet fragments.				
F 431	9/3	IICn, 2.5 m.	Terra cotta wheel.				
F 432	9/3	IICn, 2.5 m.	Tablet fragment.				
F 433	9/3	IICn, 2.5 m.	Two-holed cosmetic pot.	IST 8146	p. 32, Tf. 13 b		ED II
F 434	9/3	IICn, 2.5 m.	Clay "stick."		p. 71		
F 435 ⁸¹	9/3	IICn, 2.5 m.	Bored stone: weight?				
F 436	9/3	IICn, 2.5 m.	Small cylinder seal.				
F 437	9/4	IICn, 2.5 m.	Tablet fragments.				

37


F 438 ⁸²	9/4	IIId	Illegible (clay? with stamp?).				
F 439	9/5	IIId	Metal "fish hook."				
F 440	9/5	IIIf	Figurine.				
F 441	9/5	IIIf	Tablet with seal impression. ⁸³				
F 442	9/5	IICn, 2.5 m. burial ⁸⁴	Necklace.	IST	pp. 19, 83		
F 443	9/5	IICn, 2.5 m. burial ⁸⁴	Necklace.	IST	pp. 19, 83		
F 444	9/5	IICn, 2.5 m. burial ⁸⁴	Serpentine bowl. ⁸⁵	IST 8337	pp. 19, 25		
F 445	9/5	IICn, 2.5 m. burial ⁸⁴	Limestone bowl (reused base of larger vessel).	IST 8263	pp. 19, 26		
F 446	9/5	IICn, 2.5 m. burial ⁸⁴	Cylinder seal.		p. 19		
F 447	9/5	III house, to south ⁸⁶	Cylinder seal; Seal No. 81	IST 6326 ⁸⁷	Tf. 69 1		JH
F 448	9/5	IICn, 2 m., burial?	Yellow pigment.		p. 18		
F 449	9/5	IICn, ⁸⁴ 2 m., burial?	Lapis beads.	IST	pp. 18, 80		


38

APPENDIX II--Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 450	9/6	IIId, top	Inscribed clay prism. ⁸⁸		pp. 4-5, Abb. 3, 4		Ur III
F 451	9/6	IIIG, .5 m. burial	Spouted metal jar.		p. 19		
F 452	9/6	IIIG, .5 m. burial	Two spade-shaped metal tools.	IST	pp. 19, 91, Tf. 40 c no. 489		
F 453	9/6	IIIG, .5 m. burial ⁹⁰	Stone pot.	IST 8333 ⁹¹	pp. 19, 29, Tf. 11 k		
F 454	9/6	IIIG, .5 m. burial ⁹⁰	Two stone bowls.		p. 19		
F 455	9/6	IIIG	Stone bowl.	VA 9913	pp. 20, 21, 26, Abb. 19		
F 456	9/9	Silo, n. end of I	Inscribed rim of gypsum vessel.	VA 6798	pp. 33, 34, Tf. 13 k, Abb. 46		ED III
F 457	9/9	IIcn ⁸⁴	Clay cone, red tip.	VA 6817	p. 72		JN
F 458	9/10	IIcn	Stone axe.				
F 459	9/10	IIez, 3.5 m.	Beads.				
F 460	9/10	House, east ⁸⁶	Bead in shape of little pig.				JN
F 461	9/12	House, southeast ⁸⁶	Long gypsum bead.	IST	p. 77		
F 462	9/12	House, southeast ⁸⁶	Long gypsum bead.	IST	p. 77, Tf. 34 h no. 15		
F 463	9/12	House ⁸⁶	Long gypsum bead.		p. 77		
F 464	9/13	House ⁸⁶	Fragment of gypsum bowl with relief.	IST 5576	pp. 33, 34, Tf. 14 c		
F 465	9/15	North hill, silo	Cylinder seal.				
F 466	9/15	House, southeast ⁸⁶	Stone axe.	IST	p. 75, Tf. 34 h no. 33		
F 467	9/16	IIIt	Clay cone.		p. 73		
F 468	9/16	North hill, silo	Sheep figurine.		p. 60		
F 469	9/16	North hill, silo	Clay spool.	IST 5951	p. 74, Tf. 35 a		
F 470	9/16	North hill, silo	Clay box with projecting corners.				
F 471	9/19	IIIn	Small cylinder seal, Seal No. 31	IST 6296 ⁹²			JN
F 472	9/20	IIIn	Painted pot sherds.	VA 10200	pp. 35, 36, 37, Tf. 16 c ⁹³		JN



APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 473	9/20	IIII	Clay jar stopper with seal impression.				ED I early
F 474	9/20	IIII	Clay jar stopper with seal impression.				ED I early
F 475	9/23	IIIc	Clay cone.		p. 73		JN
F 476	9/23	IIIc	Seal impression. 	IST ⁷			ED II 1
F 477	9/23	IIIc	Stone disc.		p. 76		
F 478	9/23	IIIh ⁹⁴	Basalt "weight."		p. 78		
F 479	9/23	IIIq	Stone mace head.		p. 76		
F 480	9/23	House, southwest corner ⁸⁵	Small cylinder seal.				
F 481	9/23	IIIh	Beads	IST ⁹⁵			
F 482	9/24	House, 1 m. south ⁸⁶	Stone axe.				
F 483	9/24	IIIs	Stone bowl with metal bowl inside.	IST 8309 ⁹⁶	pp. 19, 23, Tr. 8 a		
F 484	9/24	Silo north of house ⁸⁶	Small tablet.				


F 485	9/24	Silo north of house ⁸⁶	Small tablet.				
F 486	9/24	IIIs, large pot ⁹⁷	Two metal bowls. A metal "fishhook."	IST	pp. 19, 88, Tr. 39 b no. 4 p. 19		
F 487	9/24	IIIs, large pot ⁹⁷	Beads.	IST	p. 19, Tr. 38 b no. 22 ⁹⁸		
F 488	9/24	IIIs, large pot	Stone bowl with metal cylinder inside. ⁹⁹				ED IIIb
F 489	9/24	IIIs, large pot	Cosmetic shell.		p. 19		ED II/TII
F 490	9/24	IIIs, large pot	Cylinder seal.		p. 19		
F 491	9/24	IIIn ¹⁰⁰	Clay cone.		p. 73		JN
F 492	9/24	IIIn ¹⁰⁰	Clay cone.		p. 73		JN
F 493	9/24	IIIn ¹⁰⁰	Clay cone.		p. 73		JN
F 494	9/24	IIIn ¹⁰⁰	Alabaster pot.	VA 9909	p. 25		
F 495	9/24	IIIn ¹⁰¹	Alabaster pot with cylinder seal.	IST 8330 ¹⁰²	p. 29, Tr. 11 d		
F 496	9/25	Silo north of house ⁸⁶	Tablet fragments and seal impressions: Seal No. 305 Seal No. 339	VA 8515 ⁸ VA 8722 ⁷	pp. 104, 110, Tr. 49 e p. 110		ED II 1 ED I/TI

APPENDIX II--Continued


Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 497	9/25	IIIIt	Clay cone.	IST	p. 73, Tf. 34 g no. 20		JH
F 498	9/25	IIIIt	Human figurine.	VA 6231	p. 56		
F 499	9/25	IIIIr	Beads.				
F 500	9/25	IIIIs	Stone bowl.	VA 9888	p. 23		
F 501	9/25	IIIIs	Stone bowl.	VA 9894	p. 24, Abb. 22		
F 502	9/25	IIIIs	Beads.				
F 503 ²⁸	9/25	House south ⁸⁶	Nice cylinder seal, gypsum, Seal No. 139	IST ²⁸ 6297			ED I
F 504	9/25	Silo north of house ⁸⁶	Tablet fragment.				
F 505	9/26	IIIz	Spouted stone bowl sherd.	IST	p. 34, Tf. 13 l Tf. 34 h no. 27		
F 506	9/27	IIIac	"Tablet."	VA 10115	p. 69, Tf. 26 m		
F 507	9/27	IIIaa	Two seal impressions.				
F 508	9/27	IIIae	Tablet.				
F 509	9/27	IIIac	Tablet.				

F 510	9/27	III?	Unbaked clay relief fragment.				
F 511	9/27	III?	Unbaked clay relief fragment.				
F 512	9/27	III? in spouted pot with small bones	Stone crescent bead. ¹⁰³		pp. 18, 81, 74, Tf. 34 g no. 11		
F 513	9/27	III? in spouted pot with small bones	Stone bead.	IST	pp. 18, 81		
F 514	9/25	IIIab, burial	Stone bowl. ¹⁰⁴		p. 19		
F 515	9/29	IIIab, burial	Beads and silver ring. ¹⁰⁵		p. 19		
F 516	9/29	IIIad	Tablet fragment.				
F 517	9/29	IIIad	Terra cotta chariot.	VA 6249	p. 70, Tf. 34 c		ED-Akk.
F 518	9/29	IIIag	Cylinder seal, Seal No. 535	IST	pp. 126, 127, Tf. 65 b		ED III
F 519	9/30	IIIad	Tablet.				
F 520	9/30	IIIad	Archaic tablet.	VA 10005	p. 74, Tf. 35 r ¹⁰⁶		JN
F 521	9/30	IIIaa	Archaic tablet.	VA 10004	p. 74		JN
F 522	9/30	IIIaa	Archaic tablet, uninscribed.		p. 74		
F 523	9/30	IIIad	Limestone bowl, notched rim.	IST 8314	p. 26		

APPENDIX II--Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 524	9/30	Purchased	Metal bullman (or bullman?) ¹²⁷	IST	Tr. 40 c no. 18 Tr. 40 b no. 6		
F 525	9/30	IIIb	Clay bead with seal impression, Seal No. 135	VA 8882			
F 526	9/30	IIIad, 1.5 m.	Tablet.		p. 58		
F 527	9/30	IIIad	Animal figurine.				
F 528	9/30	IIIae	Tablet.				
F 529	9/30	IIIae	Small terra cotta table.				
F 530	9/30	IIIad	Animal figurine.		p. 59		
F 531	9/30	IIIad	Animal figurine.		p. 59		
F 532	9/30	IIIad	Animal figurine.		p. 58		
F 533	9/30	IIIad	Animal figurine.		p. 58		
F 534	9/30	IIIad	Animal figurine.	VA 6236	p. 59, Tr. 45 m		
F 536	9/30	IIIad	Animal figurine.		p. 59		
F 537	9/30	IIIad	Miniature clay bowl.				
F 538	9/30	IIIad	Small tablet.	VAT 12605	Deimel, <u>Para.</u> III, 38		ED IIIa
F 539	9/30	IIIad	Gazelle? horn.		p. 86		
F 540	9/30	IIIae	Terra cotta pig.				
F 541	9/30	IIIad	Seal impression.				
F 542	10/1	IIIad	Tablet.	VAT 12607	Deimel, <u>Para.</u> III, 39		ED IIIa
F 543	10/1	IIIad	Tablet.				
F 544	10/1	IIIad	Animal figurine.	VA 6239	pp. 55, 60, Tr. 25 s		
F 545	10/1	IIIad	Animal figurine.		p. 58		
F 546	10/1	IIIad	Animal figurine.		p. 58		
F 547	10/2	IIIad	Tablet.	VAT 12608	Deimel, <u>Para.</u> III, 30		ED IIIa
F 548	10/2	IIIad	Whetstone.				
F 549	10/2	IIIad	Metal dagger.	IST	p. 90, Tr. 40 c no. 1109		
F 550	10/2	IIIad	Stone axe fragment.	IST	p. 75, Tr. 34 b no. 31		
F 551	10/4	IIIad	Animal figurine.		p. 59		
F 552	10/4	IIIad	Animal figurine.	VA 5365	p. 58		
F 553	10/4	IIIad	Metal bead.				
F 554	10/6	Silo north of house ⁸⁵	Seal impression.				


APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 555	10/6	?	Cylinder seal.				
F 556	10/6	IIIa _q	Inscribed alabaster vessel sherd.	VA 6755	pp. 32, 34, Tf. 13 n		ED III
F 557	10/7	IVe, surface burial	Stone bowl.		p. 19		
F 558	10/7	IVe, surface burial	Cylinder seal (on F 559', Seal No. 249)	VA 3957	pp. 19, 81, 103, 104, 106, 107, 108, 112, Tf. 48 d		ED II 1
F 559	10/7	IVe, surface burial	Necklace.	VA 3957	pp. 19, 81, Tf. 37 c no. 9		
F 560	10/7	IVe, surface burial ^{LD}	Rough gypsum bowl (1/2 conch shell?).	IST 8405	pp. 15, 28, Tf. 10 f		
F 561	10/7	IVe, surface burial	Gypsum "phallus"?				
F 562	10/7	IVf	Animal figurine.		p. 59		
F 563	10/7	IVf	Crushed cylinder seal.				
F 564	10/7	IVe	Alabaster bowl.	VA 9912	p. 26		

F 565	10/7	IVe	Stone "stud."		p. 77		JN
F 566	10/7	IVb, 1 m.	Cylinder seal, large, Seal No. 152 ¹¹¹	IST			ED I
F 567	10/7	Silo north of house ⁸⁶	Tablet fragment.				
F 568	10/8	IVe	Cosmetic pot like F 414.		p. 32		ED II
F 569	10/8	IVe ¹¹²	Beads.	VA 6739	p. 81, Tf. 36 c no. 12		
F 570	10/8	IVe	Small, poor cylinder seal.				
F 571	10/8	IVe	Long gypsum bead bored latitudinally.	IST	p. 77, Tf. 34 h no. 15		
F 572	10/8	IVe, 1 m.	Skull.				
F 573	10/8	IVl	Tablet fragment.				
F 574	10/9	IVl	Metal dagger.				
F 575	10/9	IVa	Beads.				
F 576	10/9	IVa	Clay cone.	IST	p. 73, Tf. 34 g no. 14		JN
F 577	10/9	IVa	Animal head (applied to vessel?).				
F 578	10/9	IVd	Large beads.				
F 579	10/9	IVf	Small tablet.				



APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 580	10/9	IVi	Clay "stick."		p. 72		ED VI/III
F 581	10/9	IVi	Fragment of stone vessel with hatched shoulder decoration.				JN
F 582	10/9	IVd	Rough cylinder seal.				
F 583	10/9	IVk	Tall bottle.				
F 584	10/10	Silo north of house ⁸⁶	Six tablet fragments.				
F 585	10/10	IVa	Crescent-shaped terra cotta plaque. ¹¹³	IST	p. 74, Tf. 34 g no. 8		
F 586	10/10	IVa	Animal bead.		Tf. 34 h no. 24114		
F 587	10/10	IVp	Beads.	VA 6799	pp. 19, 80		
F 588	10/10	IVa	Gypsum pot.	VA 9926	p. 29, Abb. 26		JN-ED I
F 589	10/10	IVa	Cosmetic pot like F 414.				ED II
F 590	10/10	IVa	Stone bowl.				
F 591	10/10	IVa	Stone axe.	IST	p. 75, Tf. 34 h no. 32		




F 592	10/10	IVm	Agate and quartzite beads (and others).	IST	p. 81		
F 593	10/10	IVm	Painted herds.	VA 10199	pp. 35, 36, Tf. 16 a		JN
F 594	10/10	IVi	Stone "weight."		p. 78		
F 595	10/10	IVn	Clay cone.	IST	p. 73, Tf. 34 g no. 17		JN
F 596	10/10	Silo north of house ⁸⁶	Seal impression.				
F 597	10/10	Silo north of house ⁸⁶	Small tablet.				
F 598	10/10	Silo north of house ⁸⁶	Small tablet.				
F 599	10/10	IVq	Pot with seal impression. ¹¹⁵				
F 600	10/10	IVq	Stone bowl.				
F 601	10/10	IVz	Large horn, alined.	IST	p. 86, Tf. 38 a		
F 602	10/10	IVm	Cylinder seal, aquat with JN drill hole technique.				JN
F 603	10/11	IVr	Tablet fragment.				
F 604	10/11	IVr	Tablet fragment.				
F 605	10/11	IVr	Two seal impressions.				
F 606	10/11	IVd, 3.5 m.	Seal impression, Seal No. 128	VA 8520	p. 135, Tf. 72 g		ED I early.



APPENDIX II—Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 607	10/11	Silo north of house, 4 m. ⁸⁶	Tablet.				
F 608	10/11	IVr, top	Small tablet.				
F 609	10/11	IVd, 4 m.	Seal impression, Seal No. 128	VA 8520	p. 135, Tf. 72 g		ED I early
F 610	10/11	Silo north of house ⁸⁶	Tablet fragment.				
F 611	10/13	IVq	Cylinder seal, Seal No. 41	VA 3949	p. 133, Tf. 69 b		JN
F 612	10/13	IVe, top burial	Beads.				
F 613	10/13	IVv	Metal rod.	VA 5231 ¹¹⁶			
F 614	10/13	IVv	Metal dagger.				
F 615	10/13	Silo north of house ⁸⁶	Tablet.				
F 616	10/13	Silo north of house ⁸⁶	Two tablet fragments.				
F 617	10/13	Silo north of house, 4 m. ⁸⁶	Seven tablet fragments.				
F 618	10/13	IVs	Tablet fragment. ¹¹⁷				




















F 619	10/13	IVs	Cylinder seal, simple linear.				
F 620	10/13	IVt	Stone bowl.	VA 9880	p. 23		
F 621	10/13	IVv, 1.8 m., burial ¹¹⁸	Metal pot inside metal bowl.		p. 19		
F 622	10/13	IVv, 1.8 m., burial	Two metal pots, one in the other.		p. 19		
F 623	10/13	IVv, 1 m., over burial	Tablet.				
F 624	10/13	IVv, 1.8 m., burial	Gypsum jar.	IST 8839	pp. 19, 30, Tf. 12 c		
F 625	10/13	IVv, 1.8 m., burial	Sandstone bowl, base fire-blackened.	IST 8312	pp. 15, 23, Tf. 3 f		
F 626	10/15	IVs	Five tablet fragments.				
F 627	10/15	IVy	Fragment of large tablet.				
F 628	10/15	IVy	Fragment of large tablet.				
F 629	10/15	IVv, 1.8 m., burial ¹¹⁹	Gypsum beaker.	VA 9916	pp. 19, 27, Abb. 24		ED III?
F 630	10/15	IVv, 1.8 m., burial	Gypsum jar.	IST 8336	pp. 19, 30, Tf. 2 d		

APPENDIX II--Continued








Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 631	10/15	IVv, 1.8 m., burial ¹²⁰	a. Beads (mostly lapis). b. Silver ring.	VA 6713 ¹²¹ IST	Pp. 20, 80, Tf. 36 a no. 1 p. 20		
F 632	10/15	IVv, 1.8 m., burial	Fragment of straight pin with bead on end. ¹²²	IST	p. 19		ED III?
F 633	10/15	IVv, 1.8 m., burial	Bent-headed pin with button-like end.	IST	Pp. 19-20, 91		ED II/III
F 634	10/15	IVv, 1.8 m., burial	Metal dagger.		p. 20		
F 635	10/15	IVv, 1.8 m., burial	Metal imitation of $\frac{1}{2}$ conch shell.		p. 19		ED III?
F 636	10/15	IVv, 1.8 m., burial	Blue-grey stone bowl, base fire-blackened.	IST 8311	Pp. 19, 23, Tf. 8 d		
F 637	10/15	IVc, ¹²³ 7 m.	Limestone pot.	IST 8329	p. 29, Tf. 11 m		JN
F 638	10/15	IVac	Gypsum pot.	IST 8326	p. 29, Tf. 11 i		JN-ED I

F 639	10/15	IVac	Limestone bowl.	VA 9874	p. 22		
F 640	10/15	IVac	Limestone bowl.	VA 9885	p. 23, Abb. 22		
F 641	10/15	IVab	Cylinder seal.				
F 642	10/15	IVac	Serpentine bowl.	VA 9907	p. 25		
F 643	10/16	?	Gypsum pot on back of cow.	IST	p. 54, Tf. 24 c		JN?
F 644	10/16	IVv	Cylinder seal.				
F 645	10/16	IVv, 1.8 m.	Carbonized wheat.				
F 646	10/17	IVv, 3 m.	Large cylinder seal.				
F 647	10/17	IVw, 3 m.	Seal impression, Seal No. 333	VA 8652	Pp. 121, 122, Tf. 60 n		ED I
F 648	10/17	IVt, 3 m., burial	Frit beads, shell disc. ¹²⁴	VA 5820	Pp. 20, 81, Tf. 36 c no. 2		
F 649	10/17	IVt, 3 m., burial	Whetstone.		p. 20		
F 650	10/17	IVt, 3 m., burial	$\frac{1}{2}$ conch shell.	IST	Pp. 20, 86, Tf. 38 1 no. 3		
F 651	10/17	IVt, 3 m., burial	Animal horn.	IST	Pp. 20, 86, Tf. 38 b no. 6		
F 652	10/17	IVt, 3 m., burial	Gypsum pot. ¹²⁵		p. 20		ED III




APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
		IVt, 3 m., burial	Spooned pot. ¹²⁶				
F 653	10/17	IVy, 1 m.	Tablet fragments.	VA7 12638	Deimel, <u>Fara</u> , II, 1.		ED IIIa
F 654	10/17	IVai	Tablet.				
F 655	10/17	IVad	Metal celt.	IST	p. 89, Tf. 40 a?		
F 656	10/17	IVac	Stone bowl.				
F 657	10/17	IVaf	Gypsum cylinder seal, damaged.				
F 658	10/17	IVah	Large cylinder seal. Seal No. 128	201ST			JN
F 659	10/17	IVam, 5 m. coffin burial	Oval pottery coffin with lid; in coffin: bowl, 2 jars.		p. 20		
F 660	10/17	?	Terra cotta crescent bead.		p. 71		
F 661	10/18	IVac ¹²⁹	Shafthole axe.	VA 5218	pp. 87, 88		
F 662	10/18	IVac	Metal celt.	VA 6754	p. 89		
F 663	10/18	IVac	Tablet.				
F 664	10/18	IVam	Fragment of inscribed stone.	VA 6808			ED III
F 665	10/18	IVai	Clay "stick."	IST	p. 72, Tf. 34 h no. 5		ED II/III
F 666	10/18	IVad	Serrated flint blade.				
F 667	10/20	IVau	Tablet.				
F 668	10/20	IVal	Seal impression, no. 248. ¹³⁰	VA-8527			ED II-1
F 669	10/20	IVal	Small cylinder seal.				JN
F 670	10/20	IVaw	Stamp seal. ¹²⁸	IST			
F 671	10/20	IVaw	Pivot stone.				
F 672	10/20	IVaw	Terra cotta drop-shaped knob.		p. 74		
F 673	10/20	IVaw	Clay "stick."		p. 72		ED II/III
F 674	10/20	IVaq	Pottery flask with horizontal red stripes.	IST 5926 ¹³¹			ED IIIa
F 675	10/20	IVav, 1.5 m., coffin burial	Limestone bowl.	IST 8321	pp. 20, 27, Tf. 9 a		
F 676	10/20	IVav, 1.5 m., coffin burial	Shafthole axe.	IST 8207	pp. 20, 89		ED III
F 677	10/20	IVav, 1.5 m., coffin burial	Metal dagger, a. Metal dich. ¹³²	IST	pp. 20, 90 pp. 20, 87, 88		ED II/III


APPENDIX II--Continued








Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 678	10/20	IVav, 1.5 m., coffin burial ¹³³ IVav, 1.5 m., coffin burial	Plano-convex spindle whorl. Three jars: one with short neck; one with high neck; one with high neck and rim. ¹³⁴		pp. 20, 73		
F 679	10/20	IVaq	Terra cotta notched wheel.		p. 74		
F 680	10/20	IVaq	Clay "stick."		p. 72		ED II/III
F 681	10/21	IVaw	Metal needle, end looped.				
F 682	10/21	IVap	Flint serrated blade with bitumen haft.				
F 683	10/21	IVas	Tablet.				
F 684	10/21	IVas	Stamp seal. ¹³⁵	IST 6303			JN
F 685	10/21	IVas	Terra cotta wheel.		p. 70		
F 686	10/21	IVaq	Stone stopper?				
F 687	10/21	IVaq o	Jar, shoulder has cross-hatched, incised decoration.				ED
F 688	10/21	IVaq	Frit, agate, gypsum disc beads.	IST	p. 80, Tf. 37 c no. 5		
F 689	10/21	IVaq	Terra cotta notched wheel.		p. 74		
F 690	10/21	IVaq	Terra cotta notched wheel.		p. 74		
F 691	10/21	IVaz ¹³⁶	Baked clay ball.		p. 74		
F 692	10/21	IVaz	Damaged cylinder seal.				
F 693	10/21	IVay	Terra cotta crescent.		p. 74		
F 694	10/21	IVay	Serpentine jar lid.	VA 10100	p. 78, Tf. 35 k		JN-ED I
F 695	10/21	IVbb	Poor cylinder seal.				
F 696	10/21	?	(The register description is crossed out)				
F 697	10/21	IVba ¹³⁷	Cylinder seal, Seal No. 17	VA 3971	p. 128, Tf. 64 g		JN
F 698	10/21	IVba ¹³⁷	Bored stone: weight? Bored stone: hammer.		p. 77 p. 75		
F 699	10/21	IVbe	Broken tablet.				
F 700	10/21	138	Spear head.		p. 90		
F 701	10/21	138	Spear head.	IST	p. 90, Tf. 40 d no. 5 ¹³⁹		
F 702	10/21	IVaf	Pottery wheel.	IST	p. 74		
F 703	10/21	IVaf	Pottery wheel.		p. 74		

APPENDIX II--Continued









Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 704	10/21	IVbe ¹⁴⁰	Stone spindle whorl.	IST	p. 76, Tf. 35 p no. 1		
F 705	10/21	IVbo ¹⁴¹	Lapis and shell beads.		p. 84, Tf. 37 c no. 1		
F 706	10/21	IVbd	Five-holed gypsum cosmetic box.	VA 9944	p. 32		ED II
F 707	10/21	IVbd	Beads.				
F 708	10/21	IVbd	Jar.				ED II/III
F 709	10/21	IVbg, 2 m.	Fragments of large tablet.				
F 710	10/21	IVbg, 2 m.	Fragments of small tablet.				
F 711	10/21	IVbg, 2 m.	Two fragments of small tablet.				
F 712	10/21	?	Sheep's head: handle?	VA 6227	pp. 56, 60, Tf. 25 k		
F 713	10/21	IVbe	Undecorated gypsum cylinder seal, 4 cm. high, 3 cm. diameter. ⁷	IST			
F 714	10/21	?	Terra cotta axe.	VA 10012	p. 71, Tf. 25 q ¹⁴²		
F 715	10/21	IVbe	Beads, mostly frit.	VA 6735	p. 80		
F 716	10/21	IVbe	Linear cylinder seal.				
F 717	10/21	IVbf	Cylinder seal, no. 29.	IST ¹⁴³ 6309	p. 135, Tf. 70 s		JN
F 718	10/21	IVbh	Frit beads.				
F 719	10/21	IVbh	Terra cotta dove or duck.	VA 5888	pp. 56, 61 Tf. 26 i		
F 720	10/21	IVbe	Frit, lapis and carnelian beads.	VA 5770	Tf. 35 a no. 2		
F 721	10/21	IIIn silo ¹⁴⁴	Long clay bead, imitation shell.				JN
F 722	10/21	IVbq	Small obsidian blade.	VA 5813	p. 82		
F 723	10/21	IVbd	Pendant.				
F 724	10/24	IIIn silo ¹⁴⁴	Lapis beads.				
F 725	10/24	IVbt	Fragment of large shell with yellow pigment.				ED II/III
F 726	10/24	IVby	Cylinder seal, Se i No. 56	VA 3976	p. 135, Tf. 70 i		JN
F 727	10/24	IVbw, burial	Shell beads.				
F 728	10/25	?	Red, crystalline stone bowl.	VA 9920	p. 27, Tf. 10 d		
F 729	10/25	?	Necklace of frit beads with crystal pendant.	IST	p. 80		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 730	10/28	IVbv	Seal impression on clay stopper.				
F 731	10/28	IVbu	Seal impression on clay stopper, Seal No. 130	VA 8522	pp. 133, 134, Tf. 69 d		ED I early
F 732	10/28	IVbw	Stone axe.		p. 75		
F 733	10/28	IIIA, silo to north ¹⁴⁴	Large cylinder seal, Seal No. 258	VA 5067	pp. 103, 104, 108, 112, 120, Tf. 48 a		ED II 1
F 734	10/28	IVcc	Small tablet.				
F 735	10/28	IVcc	Seal impression with bullman.				
F 736	10/28	IVcc	Cylinder seal, Seal No. 431	IST 6285	p. 102, Tf. 44 1		ED IIIa
F 737	10/28	IVch	Small bowl.				
F 738	10/28	IVch	Seal impression.				
F 739	10/28	IVbx	Decorated plano-convex spindle whorl.	IST	p. 76, Tf. 35 p no. 10		
F 740	10/28	IVck	Impression of large seal, Seal No. 563	VA 8568	pp. 97, 98, 99, 100, 102, Tf. 45 a		ED IIIa
F 741	10/28	IVek	Metal ring.				

F 742	10/28	IVei	Metal pin.	IST	p. 91		
F 743	10/29	IVch	Four-edged metal spear point.		p. 91		ED III?
F 744	10/29	Va, top	Small tablet.				
F 745	10/29	IVak	Two spouted pots.	VA 10166 ¹⁴⁷	p. 45, Abb. 39		
F 746	10/29	IVer, top	Molded relief plaque.	VA 10097	pp. 55, 57, Tf. 24 n		Akk.-03
F 747	10/29	IVcc	Curved metal dagger or sickle.				
F 748	10/29	IVcc	Tablet and fragment.				
F 749	10/29	?	Carinated bowl.				
F 750	10/29	IVen	Small, black cylinder seal with banquet, no. 637. ¹⁴⁸	VA 3974?	pp. 124, 127, Tf. 63 c		ED III
F 751	10/29	IVek	Small cylinder seal, no. B.	IST 6316 ¹⁴⁹			JN
F 752	10/29	IVch	Ring clamp?				
F 753	10/29	Va, coffin burial	Metal imitation $\frac{1}{2}$ conch shell.				ED III?
F 754	10/29	Va, coffin burial	$\frac{1}{2}$ conch shell.	IST	p. 86		
F 755	10/29	IVel ¹⁵⁰	Pointed metal pin.		p. 91		
F 756	10/30	Vp, ash & charcoal layer	Stone bowl.	IST 6288	pp. 19, 26		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 757	10/30	Vp, ash & charcoal layer	Whetstone.		p. 19		
F 758	10/30	Vp, ash & charcoal layer	Stone goblet.	IST 8334	pp. 19, 26, 27, Tf. 9 p		
F 759	10/30	Vp, ash & charcoal layer	Flat spear head fragment.		pp. 19, 90		
F 760	10/30	Vp, ash & charcoal layer	Cosmetic pot.		p. 19		ED I-II
F 761	10/30	Vp, ash & charcoal layer	Two-holed cosmetic pot.	IST 8148	pp. 19, 32		ED II
F 762	10/30	Ve	Poor, gypsum cylinder seal, Seal No. 600 ¹⁵¹				
F 763	10/30	Vd	Tablet.				
F 764	10/30	Vo	Flint core.				
F 765	10/30	Vh	Gypsum pot.	IST 8323	p. 29		
F 766	10/30	Vh	Beads, mostly lapis.	VA 6769	p. 80, Tf. 35 b		ED I/II
F 767	10/31	V1	Small stone bowl.	VA 9924	p. 28, Abb. 25		
F 768	10/31	V1	Small pot.				
F 769	10/31	V1	Metal bowl.				
F 770	10/31	V1	Stamp seal. ¹⁵²	VA 6805?	p. 136		JN
F 771	10/31	Va	Two-holed cosmetic pot.				ED II
F 772	10/31	Va	Beads, mostly frit.				
F 773	10/31	Va	Small pot.				
F 774	10/31	?	Metal pin.				
F 775	10/31	?	Serrated flint blade.				
F 776	10/31	?	Two-holed cosmetic pot.	VA 9933	p. 31		ED II
F 777	10/31	Va	Stone bowl.				
F 778	10/31	V1, child burial	Frit beads.	IST	p. 81, Tf. 37 c no. 8		
F 779	10/31	Va	Nice, white, stone cylinder seal.				
F 780	10/31	Vu	Cylinder seal, Seal No. 362	VA 3965	pp. 112, 113, Tf. 55 e		ED II 2
F 781	10/31	Va	Bowl.				
F 782	11/1	Va, .5 m.	Nice cylinder seal, 5.5 cm. tall, 4.5 cm. diameter.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 783	11/1	Vy, 1 m., child burial	Glass beads, 2 glass bracelets.				Islamic?
F 784	11/1	Vo	Small tablet.				
F 785	11/1	Vv	Terra cotta ovoid, truncated.				
F 786	11/1	Vt	Spear head, 22 cm. long.	IST	p. 90, Tf. 40 d no. 8153		ED II/III
F 787	11/3	Vs	Two tablets.	VAT 125897 ¹⁵⁴	Deissel, <u>Fara</u> , III, 40		
F 788	11/3	Vs	Terra cotta foot.		p. 57		
F 789	11/3	Vad	Upright jar handle with incised decoration.				ED III
F 790	11/3	Vv	Bent-headed pin, head gone.		p. 91		ED II/III
F 791	11/3	?	Stone pot.	VA 9923	p. 28, Abb. 25		
F 792	11/3	Vv	Metal bowl.				
F 793	11/3	Id, west, in ashes	Three seal impressions.				
F 794	11/3	?	Cubical box with projecting corners.				

F 795	11/3	?	Stone bowl.	VA 10102	p. 78		
F 796	11/3	Id, west, in ashes	Two seal impressions.				
F 797	11/4	Id, west, in ashes	Two seal impressions.				
F 798	11/4	Id, middle	Ten impressions of same seal.				
F 799	11/4	Id, east	Four seal impressions.				
F 800	11/4	IVan	Cylindrical clay object with incised lines.				
F 801	11/4	IVab	8 seal impressions: Seal No. 110 ¹³⁵ Seal No. 551 ⁷	VA 66957 VA 8513	pp. 134, 135, Tf. 72 c pp. 125, 130, 131, Tf. 66 a		JN ED I
F 802	11/4	Id	Three seal impressions, 1 tablet drawing.	VA 6898	p. 65, Tf. 29 c		ED II
F 803	11/4	IVac	2 seal impressions: Seal No. 228 Seal No. 450 ⁷	VA 6444 VA 8729	p. 122, Tf. 59 f p. 101, Tf. 44 c		ED II 1 ED IIIa
F 804	11/4	Id	3 seal impressions: Seal No. 348	VA 8608 ⁸			ED I/II
F 805	11/4	Id	3 seal impressions: Seal No. 314	IST			ED II 1
F 806	11/4	Id	Tablet drawing. 12 seal impressions: Seal No. 102 Seal No. 229 Seal No. 236	VA 6378 VA 6402 VA 8602	p. 112, Tf. 54 k pp. 103, 104, 106, 107, 111, Tf. 46 f pp. 133, 134, Tf. 69 g		ED II 1 ED II 1 JN

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 807	11/4	Vap	1 seal impression, 1 cylinder seal.				
F 808	11/4	Id	3 seal impressions.				
F 809	11/4	Vak	1 tablet, 1 seal impression.				
F 810	11/4	Vao	1 seal impression, 1 gypsum pot sherd.				
F 811	11/4	Id	2 tablet drawings, 3 seal impressions: Seal No. 229 ⁷ Seal No. 231 ⁷	VA 6378 VA 8617 IST	p. 112, Tf. 54 k p. 134, Tf. 70 n		ED II 1 ED I/II ED II 1
F 812	11/4	Vam	Tablet. Seal No. 327 ⁷				
F 813	11/4	Id	1 tablet drawing, 2 seal impressions.				
F 814	11/6	Id	a. 4 animal figurines. b. 4 seal impressions: Seal No. 131 Seal No. 256 Seal No. 554	VA 9966 VA 9968 VA 10055 VA 6402 VA 6700 VA 8584	pp. 55, 58, Tf. 26 f pp. 55, 60, Tf. 25 f pp. 54, 57, Tf. 25 d p. 107, Tf. 46 f pp. 114, 117, 130, Tf. 56 c p. 130, Tf. 72 k		ED II 1 ED II 1 ED I
F 815	11/6	Vaq	1 animal figurine, 1 bead.	VA 9972	F. 58		
F 816 ¹⁵⁶	11/6	Id	a. 3 animal figurines. b. 23 seal impressions: Seal No. 114 Seal No. 182 Seal No. 229 Seal No. 256 c. 4 tablet drawings: cows. d. Beads. e. 2 poor tablet drawings.	VA 9951 VA 9964 VA 6378 VA 6402 VA 6473 VA 6582 VA 6863 VA 6894 VA 10077 VA 10092	F. 56 F. 58 p. 112, Tf. 54 k pp. 103, 104, 106, 107, 111, Tf. 46 f pp. 115, 117, Tf. 57 f pp. 104, 106, 107, Tf. 47 a pp. 63, 66, Tf. 31 c pp. 63, 66, Tf. 29 d pp. 64, 68, Tf. 32 k p. 66		ED II 1 ED II 1 ED I ED II 1 ED II ED II ED II
F 817	11/6	Vae ¹⁵⁷	Inscribed Latavio shoulder.	VA 6789	F. 75, Tf. 24 b, Abb. 24		ED II/III
F 818	11/6	Vaq ¹⁵⁸	a. 2 seal imp Seal No. 80. b. Figurine. c. Tablet drawing.	VA 8558 ⁸ VA 9949 VA 10071	p. 134, Tf. 68 c p. 56 p. 66		JN ED II
F 819	11/6	Id	a. 11 seal impressions: Seal No. 131	VA 6402	pp. 103, 104, 106, 107, 111, Tf. 46 f		ED II 1





APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 818 (cont'd)			Seal No. 169	VA 6467	pp. 104, 106, 108, Tf. 47 d		ED II 1
			Seal No. 170	VA 6561	p. 136, Tf. 72 k		JM
			Seal No. 199	VA 6531	pp. 104, 106, 107, Tf. 47 a		ED II 1
			Seal No. 348	VA 8114	p. 136, Tf. 72 k		ED I
			Seal No. 349	VA 8111	p. 110		ED II 1
			Seal No. 244	VA 8113	p. 114		ED II 1
			VA 8110(2)	pp. 116, 119, Tf. 58 b		ED I	
			VA 8741	p. 122, Tf. 60 m		ED I	
			VA 8740	p. 59		ED II	
			VA 6178	pp. 62, 64, Tf. 29 c			
			b. Animal figurine.				
			c. 2 tablet drawings.				
			d. 1 bead.				
			e. 1 sickle blade.				
F 820	11/6	Vaq	2 seal impressions: Seal No. 311	VA 6438	pp. 104, 106, Tf. 49 g-59		ED II 1
F 821	11/7	Vie	Halfed sickle blade, both sides serrated.	VA 6741	p. 83		
F 822	11/7	Vau	Cylinder seal, no. 349.	VA 2973	pp. 117, 119, Tf. 59 c		Gr III
F 823	11/7	Id	a. Seal impressions: Seal No. 131	VA 6402	pp. 103, 104, 106, 107, 111, Tf. 46 f		ED II 1
			Seal No. 250	VA 6547	pp. 103, 110, Tf. 51 g		D II 1
			Seal No. 256	VA 6522(2)	pp. 104, 106, 107, Tf. 47 a		ED II 1
			Seal No. 276	VA 8584	p. 136, Tf. 72 k		ED I
			b. Five figurines.	VA 9957	p. 57		
				VA 9965	p. 58		
				VA 9970	p. 58		
F 824	11/7	Id	a. Tablet drawings of bullman.	VA 5654	pp. 62, 64, Tf. 27 a		ED II
			b. Two figurines.	VA 9970	p. 58		
				VA 9971	p. 59		
			c. 45 seal impressions: Seal No. 250	VA 6402	pp. 103, 104, 106, 107, 111, Tf. 46 f		ED II 1
			Seal No. 251 g	VA 6562	pp. 104, 106, 107, Tf. 47 a		ED II 1
			Seal No. 256	VA 8725	p. 107, Tf. 47 b		ED II 1
			Seal No. 507 g	VA 8731	pp. 124, 127, Tf. 63 h		ED II
F 825	11/7	Id	Tablet.				
F 826	11/7	Id	a. 24 seal impressions: Seal No. 133	VA 6582	pp. 104, 106, 107, Tf. 47 a		ED II 1
			Seal No. 239 g	VA 8555	p. 117, Tf. 56 b		ED II 1
			Seal No. 250	VA 8978	pp. 121, 123, Tf. 61 i		ED I
			Seal No. 310	VA 8581	p. 110, Tf. 49 a		ED II 1
			Seal No. 322 g	VA 8962	p. 113, Tf. 54 d		ED II 1
			Seal No. 350	VA 8810			ED I, II
			b. Metal pin head.		Tf. 40 c no. 19		
			c. Three animal figurines.	VA 9969	p. 58		
			d. Two tablet drawings.				


APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Vacuum No.	Publication	Sketch	Date
F 827	11/7	Vie	Cylinder seal, Seal No. 161	IST 6298	p. 155, Tf. 70 i		JN
F 828	11/7	?	Cylinder seal.				
F 829	11/8	VIG	One large tablet. One small tablet.				
F 830	11/8	Vid	Shaft-hole axe.	VA 5217	p. 88		ED III
F 831	11/8	Id	a. Tablet. b. 27 seal impressions:				
			Seal No. 22	VA 6378	p. 112, Tf. 54 k		ED II 1
			Seal No. 67	VA 6473	pp. 115, 117, Tf. 57 f		ED I
			Seal No. 68	VA 6547	pp. 105, 110, Tf. 51 g		ED II 1
			Seal No. 85	VA 6570	pp. 104, 106, 107, 108, Tf. 49 f		ED II 1
			Seal No. 123	VA 6976(2)	pp. 125, 128, Tf. 64 o		ED I
			Seal No. 182	VA 6982	pp. 104, 106, 107, Tf. 47 a		ED II 1
			Seal No. 190	VA 6658	pp. 125, 127, Tf. 65 c		ED I
			Seal No. 193	VA 8531	p. 132, Tf. 66 i		ED I early
			Seal No. 224	VA 8533	p. 123, Tf. 61 h		ED I
			Seal No. 226	VA 8572	pp. 120, 122, Tf. 60 d		ED I
			Seal No. 229	VA 8579	p. 135, Tf. 71 a		JN
			Seal No. 250	VA 8651	p. 135, Tf. 71 f		JN
			Seal No. 251	VA 8723 ⁸	p. 134, Tf. 70 a		JN
			Seal No. 250	VA 8725	p. 107, Tf. 47 b		ED II 1
			Seal No. 260	VA 8726	pp. 121-23, Tf. 61 b		ED I
			Seal No. 276	IST ⁷			ED I
			c. Two figurines. d. Stone vessel chord.				
F 832	11/8	IV?	Gypsum sherds.	IST	pp. 33, 34, Tf. 14 d		
F 833	11/8	Id	Seal impression.				
F 834	11/8	VIm	Terra cotta foot.				
F 835	11/8	Id	a. 40 seal impressions: Seal No. 250 Seal No. 307 Seal No. 554 b. Small tablet. c. Animal figurine.	VA 6345 ⁸ VA 6353 VA 6440 VA 6631 VA 6649	pp. 104, 106, 107, Tf. 47 a pp. 104, 106, 107, Tf. 47 a pp. 114, 117, 130, Tf. 56 c p. 112, Tf. 54 a p. 112, Tf. 54 a	ED II 1 ED II 1 ED II 1 ED II 1 ED II 1	
F 836	11/10	VIn	Cylinder seal, Seal No. 7 154	IST 6295 ⁸			ED I?
F 837	11/10	VTL	Sherd with seal impression.	VA 5263	p. 51, Tf. 20 g		
F 838	11/10	Id	a. Tablet. b. 18 seal impressions. c. 6 tablet drawings.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 839	11/10	VIp	a. Gypsum pot. b. Shell beads, 11.5 cm. and 13.5 cm. long.	VA 9930 VA 6712 IST	pp. 29, 30, 33, Abb. 27 p. 34 p. 34, Tf. 34 h no. 17		
F 840	11/10	Id	Skull.				
F 841	11/10	Id	a. 5 sealings: Seal No. 110 Seal No. 256 b. Tablet drawing of cow.	VA 6402 VA 6695	pp. 103, 104, 106, 107, 111, Tf. 46 f pp. 133, 135, Tf. 72 c		ED II 1 JN
F 842	11/11	VIp	Fluted base of gypsum pot. ¹⁶³	IST 8158	pp. 53, 54, Tf. 13 1		
F 843	11/11	VIq	Reused base of stone bowl.	IST 8262	p. 25		
F 844	11/11	VIr	Small cylinder seal.				
F 845	11/11	Id	a. Four seal impressions. b. Animal figurine. c. Two tablet drawings. d. Cylinder seal.				
F 846	11/11	Id	a. Eleven seal impressions. b. Five tablet drawings. c. Four figurines. d. Bone awl.	IST ⁷ IST ⁷	p. 36		
F 847	11/12	VIma ¹⁶⁴	Stone hammer.		p. 75		
F 848	11/12	VIz	Stone axe.				
F 849	11/12	Id	a. Tablet drawing. b. Six seal impressions. c. Three tablet drawings. d. Ten seal impressions.	IST ¹⁶⁵ VA 6835	pp. 65, 67, Tf. 31 g		ED II
F 850	11/12	VIu	Stone mace head.	IST	p. 75, Tf. 35 m		
F 851	11/12	VIr	Gypsum bowl.				
F 852	11/12	Id	a. Two tablet drawings. b. Small bowl. c. Seven seal impressions.				
F 853	11/12	VI, bur- tal ¹⁶⁶	Metal vessel.		p. 87		
F 854	11/13	VIah	Gypsum pot.				
F 855	11/13	VIac	a. Small pot. b. Cylinder seal.	VA 10153	p. 44, Abb. 37		
F 856	11/13	Id	a. Fifteen seal impressions. b. Four figurines. c. Four tablet drawings.				
F 857	11/13	VIbg	Stamp seal. ⁷	IST 6300 ¹⁶⁷			JN

APPENDIX II—Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 858	11/13	Id	a. 9 seal impressions: Seal No. 107 Seal No. 214 ⁷ Seal No. 509 ⁷	VA 6507 VA 8609 VA 8687 ³	pp. 111, 112, 113, Tr. 54 c p. 135, Tr. 72 i pp. 124, 126, Tr. 62 h		ED I ED I early ED II
F 859	11/14	Viam	b. Tablet fragment. c. Animal figurine. d. Stone bowl.				
F 859	11/14	Viam	a. Tablet. b. Reused base of limestone bowl. c. Reused base of dark stone bowl. d. Reused base of stone bowl.	IST 8248 IST 8261 VA 9898	p. 25 p. 25 p. 25		
F 860	11/14	Vlak	a. Cylinder seal, Seal No. 536 b. Metal vessel. c. Beads.	VA 3978	pp. 124, 126, Tr. 63 n		ED III
F 861	11/14	Id	a. Stone pot. b. 14 seal impressions: Seal No. 192 Seal No. 260 c. Five tablet drawings. d. Figurine.	IST 8264 VA 6546 VA 6570 VA 9981	p. 28, Tr. 11 e pp. 120, 122, Tr. 60 k pp. 104, 106, 107, 108, Tr. 49 f pp. 54, 57, Tr. 24 n		ED I ED II 1

75



F 862	11/14	Vial	Cylinder seal, poor.				
F 863	11/14	Viaz	Sherd of gypsum bowl with cows in relief. ¹⁵⁰	IST 5577	pp. 30, 33, 34, Tr. 14 a		ED I
F 864	11/14	Id	a. 35 seal impressions. b. 3 tablet drawings. c. Small tablet. d. Figurine.	VA 6327 VA 6329	pp. 54, 68, Tr. 32 b pp. 54, 68, 74, Tr. 32 a		
F 865	11/14	Vlak ¹⁶⁹	a. Decorated pot sherd. b. Stone bowl? c. Broken metal bowl.	VA 10221	pp. 18, 40, 42, Tr. 18 g p. 18 p. 18		ED III
F 866	11/15	Id	a. 28 seal impressions: Seal No. 226 Seal No. 359 b. 17 tablet drawings. c. 8 animal figurines.	VA 6576 VA 5285 VA 5286 VA 6509 VA 6852 VA 6366 VA 6868 VA 6876 VA 10081 VA 9950 VA 9959 VA 9955 VA 9973	p. 128, Tr. 64 o p. 66, Tr. 30 i pp. 63, 66, Tr. 30 a pp. 65, 65, Tr. 29 b p. 66 pp. 63, 67, Tr. 31 f p. 69, Tr. 30 a pp. 63, 67, Tr. 31 a p. 69 p. 56 p. 58 p. 61 p. 59		ED I ED II ED II ED II ED II ED II ED II ED II ED II

76

APPENDIX II—Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 857	11/15	?	Illegible.				
F 858	11/15	?	Stone bowl.	VA 9892	p. 24		
F 859	11/17	Id	a. 12 seal impressions: Seal No. 72 Seal No. 131 Seal No. 246 Seal No. 251 b. Illegible: tablet? c. Tablet drawing. d. 2 figurines.	VA 8514 VA 8584 ⁸ VA 8717 ⁸ VA 8725 VAT 12614	p. 110 p. 136, Tf. 72 k p. 135, Tf. 71 c p. 107, Tf. 47 b Deimal, Para, II, 25		ED II 1 ED I JN ED II 1 ED IIIa?
F 870	11/17	VIIIk	3 seal impressions: Seal No. 521	VA 8974	p. 59		ED II/III
F 871	11/17	Id	a. 1 seal imp. Seal No. 236 b. Tablet fragment. c. Tablet drawing.	VA 8512	p. 108, Tf. 50 i		ED II 1
F 872	11/17	VIIIq?	Gypsum tablet?				
F 873	11/18	?	Cylinder seal, Seal No. 149 ⁷	IST 6264 ⁸			ED II 1
F 874	11/18	?	Metal vessel.				
F 875	11/18	?	Stone pot.				
F 876	11/18	VIIa, 170 1.5 m.	Several small pots, beads (including animal bead?)	VA 6802	pp. 18, 81, Tf. 36 c no. 3		

77



F 877	11/18	VIIa	Cylinder seal, small lapis beads.	VA 67737	p. 80, Tf. 36 b		
F 878	11/18	Id	a. Two seal impressions. b. One tablet drawing.				
F 879	11/18	VIIIna	a. Stone bowl. b. Metal bowl.	VA 9891	p. 24		
F 880	11/18	VIIIna ¹⁷¹	a. Gypsum pot. b. Green serpentine bowl. c. Cosmetic plaque with many holes. d. Gypsum cosmetic pot.	IST 8325 IST 8287 IST 8152	p. 29, Tf. 12 b p. 23, Tf. 9 g		ED II ED II ED
F 881	11/18	VIIIq	Two broken tablets.				
F 882	11/19	VIIIna	Undecorated gypsum cylinder.				
F 883	11/19	VIIIf	Two seal impressions.				
F 884	11/19	Id	a. Tablet. b. Seal impression Seal No. 193	VA 8712 ⁸	pp. 121, 122, Tf. 60 g		
F 885	11/19	VIIIk	Animal figurine.				
F 886	11/19	Id	a. Tablet fragment. b. Seal impression. c. 3 animal figurines	VA 9952 VA 9958 VA 9963	p. 59 p. 57		
F 887	11/19	VIIIq	Small cylinder seal.				

78

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 888	11/20	Id	a. Seal impression. Seal No. 168 ⁷ no. 254 ⁷ b. Tablet drawings.	VA 6721 ⁸ VA? VA 10073 VA 10074 VA 10080	p. 132, Tr. 67 m p. 107, Tr. 47 a p. 67 pp. 63, 67, Tr. 31 i p. 69		ED I ED II 1 ED II
F 389 ¹⁷²	11/20	VIIId, burial	a. Tangod, spade-shaped metal tool. b. Flint blade. c. Flint blade, serrated. d. Shells. e. Beads.	IST	p. 51, Tr. 40 b no. 57		ED II/III
F 890	11/20	VIIId ¹⁷³ [mistake for 'Id']	Seal impressions: Seal No. 131 Seal No. 231 Seal No. 256 Seal No. 276 Seal No. 317	VA 6402 VA 6347 ⁸ VA 8527 ⁸ VA 8545 ⁸ VA 8584 ⁸ VA 8675 ⁸	p. 107, Tr. 46 f p. 110, Tr. 51 g pp. 110, 119 p. 136, Tr. 72 k p. 128		ED II 1 ED II 1 ED II 1 ED II 1 ED I ?
F 891	11/20	VIIId	Cylinder seal, Seal No. 91 ⁷	IST			JH?
F 892	11/20	VIIId	Animal figurine.				
F 893	11/20	VIIId	Tablet.				
F 894	11/20	VIIId	Metal lance point.				
F 895	11/20	VIIId	Fragment of gypsum low relief (springing gazelle?).				
F 896	11/20	VIIId	Metal "fork."	VA 5201	p. 91		ED II/III
F 897	11/20	VIIId	Gypsum variant of $\frac{1}{4}$ conch shell.	VA 9921	p. 28		ED
F 898	11/21	VIIId	Cylinder seal, Seal No. 155 ⁷	IST			ED I
F 899	11/21	VIIId	a. Lapid laculi (rosettable). b. Beads.				
F 900	11/21	Id	a. 8 seal impressions: Seal No. 105 Seal No. 228 Seal No. 235 b. Animal figurines.	VA 6483 ⁸ VA 6444 VA 8557 VA 9953 VA 9924 VA 9962	p. 108, Tr. 50 b p. 122, Tr. 59 c pp. 133, 134, Tr. 69 h p. 56 p. 56 p. 57		ED II 1 ED II 1 JN
F 901	11/21	VIIId	Seal impression.				
F 902	11/21	VIIId	Cylinder seal, poor.				
F 903	11/22	VIIId	Cylinder seal.				
F 904	11/22	Id	a. 5 seal impressions: Seal No. 50 Seal No. 219 ⁷ b. Animal figurine.	VA 8528 ⁸ VA 8526 VA 9961	pp. 133, 135, Tr. 70 m p. 53		ED I? JN
F 905	11/22	VIIId, burial	a. Metal knife. b. Dish with bones.	VA 5229	p. 18, 91 p. 18		
F 906	11/22	VIIId	Metal pin.	VA 5227	p. 91		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 907	11/22	?	Rear cylinder seal.				
F 908	11/22	Id	a. Cylinder seal. b. Notched wheel. c. Tablet drawings.	VA 9992 VA 10075 VA 10076	p. 73 p. 68, Tf. 32 f p. 68, Tf. 32 h		ED II ED II
F 909	11/22	VIIIc	Clay (rest illegible).				
F 910	11/22	Rurch.	Cylinder seal.				
F 911	11/22	Id	a. Seal imp. (Seal No. 212) b. Animal figurine.	VA 8606 VA 9960	pp. 116, 119, Tf. 58 c p. 57		ED I
F 912	11/22	VIIIc	Stamp seal.				
F 913	11/22	VIIIv	Gypsum plaque fragment with eagle and bovine.	VA 6779	pp. 51, 52, Tf. 22 c		ED II
F 914	11/25	VIIIac, barial ¹⁷⁵	a. Metal tools. b. Lance point.	IST	p. 16 pp. 18, 90		
F 915	11/25	VIIIag	a. Arrow head. b. Beads. c. Baked clay weight?				
F 916	11/25	?	Corrugated gypsum pot.	IST	p. 44, Tf. 19 a		ED IIIb
F 917	11/26	VIIIv	Shallow metal bowl with spout.				
F 918	11/26	VIIIal burial	a. Metal saw. b. Metal tools including chisels. 176	IST	pp. 18, 91, Tf. 39 d p. 18 p. 90, Tf. 40 b no. 3 p. 90, Tf. 40 b no. 4 Tf. 40 a no. 2		ED II-III
F 919	11/26	VIIIai	Gypsum cosmetic pot with 4 holes, feet.	VA 9942	p. 32		ED II
F 920	11/26	Id	a. 10 seal impressions. b. Tablet. c. Tablet drawing.				
F 921	11/26	?	Oval polishing stone with waven design on ends.	IST	p. 75		
F 922	11/26	VIIIai	Pot with 4 plastic animals on neck.	IST 8570	pp. 40-41, 42, Tf. 17 e		ED II/III
F 923	11/27	IXg, .80 in lead box	Complete tablet and fragments.				
F 924	11/27	IXg, .80 in lead box	Large, fragmentary tablet.	VAT 12724	Deimel, <u>Sura</u> , II, 21		ED IIIa
F 925	11/27	IXg, .80 in lead box	Nine tablets and fragments.				
F 926	11/27	IXg, .80 in lead box	Tablet fragments.				

APPENDIX II--Continued


Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 927	11/27	IXg, .80 in lead box	Tablet and fragments.				
F 928	11/27	IXg, .80 in lead box	Tablet.	VAT 12763	<u>Ibid.</u> , 24		ED IIIa
F 929	11/27	IXg, .80 in lead box	Fragments.				
F 930	11/27	IXg, .80 in lead box	Large tablet fragment.				
F 931	11/27	IXg, .80 in lead box	Five tablets and fragments.				
F 932	11/27	IXg, .80 in lead box	Large tablet fragment.	VAT 12680	<u>Ibid.</u> , 37		ED IIIa
F 933	11/27	IXg, .80 in lead box	Six or more tablets and fragments.				
F 934	11/27	IXg, .80 in lead box	a. 5 fairly complete tablets. b. Lead box.	VAT 12772	<u>Ibid.</u> , 76; pp. 64, 69, Tr. 32 e		ED IIIa

83

F 935	11/28	Id	Seal impression.				
F 936	11/28	?	Animal head, probably from vessel.				
F 937	11/29	Id	Seal impression.				
F 938	11/29	IXac	Four cows supporting two cosmetic pots.	IST 7836	pp. 31, 54, Tr. 23		ED II
F 939	11/29	IXg	a. Tablet fragment. b. Seal impression.	VAT 12772	Deimel, <u>Forc.</u> , II, 76		ED IIIa
F 940	11/29	IXw, bur- ial ¹⁷⁷	a. Seal impression. b. Seal cylinder. c. Illegible. d. Cosmetic pot. e. Beads.	VA 9932	p. 31, Abb. 28		
F 941	11/29	IXw ¹⁷⁷	a. Beads. b. Cylinder seal, Seal No. 537	VA 6794 VA 3979 VA 6812	pp. 81, 83, Tr. 36 c no. 1 pp. 124, 126, Tr. 63 b p. 81, Tr. 36 c no. 6		ED III
F 942	11/29	IXg ¹⁷⁸	Stone bowl.	VA 9896	pp. 21, 24, Abb. 22		
F 943	11/29	IXw	Grey stone bowl.				
F 944	11/29	IXad	a. Small tablet. b. Poor cylinder seal.				


84

APPENDIX II--Continued



Exo. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 945	11/29	Id ¹⁷⁹	a. 16 seal impressions. b. Tablet drawing. ¹⁸⁰ c. Animal figurines.	VA 6326 VA 6898 VA 6266	pp. 62, 64, 112, Pl. 27 d p. 59		ED II
F 946	11/29	VIIIc	a. Metal "fork." b. Metal lance point.	IST	p. 91, Pl. 40 c no. 10 ¹⁸¹ p. 90, Pl. 40 c no. 20 ¹⁸¹		ED II/III
F 947	11/29	?	Two clay "sticks."	IST	p. 72, Pl. 34 h no. 10		ED II/III E
F 948	11/29	?	Stone (macehead?), hollowed.		p. 76		
F 949	11/29	?	Small tablet.				
F 950	11/29	?	Metal variant of $\frac{1}{2}$ conch shell.				
F 951	11/29	?	Broken metal bowl.				
F 952	11/29	IXc	a. Gypsum cylinder seal. b. Beads.				
F 953	11/29	IXf	Small tablet.				
F 954	11/29	Id	a. Five seal impressions. b. Tablet drawing.				
F 955	12/1	Bismaya?	Tablet.				

F 956	12/1	IXaa	Tablet.				
F 957	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12647	Deimel, <u>Fara</u> , II, 49*		ED IIIa
F 958	12/1	IXaa	Tablet.				
F 959	12/1	IXaa	Tablet.				
F 960	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12749	<u>Ibid.</u> , 50*		ED IIIa
F 961	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12639	<u>Ibid.</u> , 30		ED IIIa
F 962	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12737	<u>Ibid.</u> , 45		ED IIIa
F 963	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12642	<u>Ibid.</u> , 2		ED IIIa
F 964	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12640	<u>Ibid.</u> , 31		ED IIIa
F 965	12/1	IXaa	Tablet.				
F 966	12/1	IXaa	Tablet.				
F 967	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12747	<u>Ibid.</u> , 50		ED IIIa
F 968	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12618	Deimel, <u>Fara</u> , III, 63		ED IIIa
F 969	12/1	IXaa	Tablet.	VAT 12619	Deimel, <u>Fara</u> , II, 47		ED IIIa
F 970	12/1	IXg	Tablet.				
F 971	12/1	IXaa	Three seal impressions.				
F 972	12/2	IXaa	Tablet.	VAT 12553	<u>Ibid.</u> , 48		ED IIIa

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 973	12/2	IXaa	Tablet.	VAT 12754	<u>Ibid.</u> , 51		ED IIIa
F 974	12/2	IXaa	Seal impression.				
F 975	12/2	VIIIaf	Broken tablet.				
F 976	12/2	IXf	Large tablet.	VAT 12756	Deimel, <u>Fara</u> , III, 153		ED IIIa
F 977	12/2	Xa	Tablet.				
F 978	12/2	IXaa	a. Tablet fragment. b. Seal impression.				
F 979	12/2	VIIIaf	Fragment of fringed skirt from votive statue.	IST 5575	p. 54, Tr. 24 e		ED II/III
F 980	12/2	Xh	Pottery beaker.		p. 47, Tr. 19 e		
F 981	12/2	Xd	Decorated clay "stick," 2 spiral silver rings.		p. 72		ED II/III
F 982	12/2	Xg	Gypsum cylinder seal. ⁷	IST			
F 983	12/3	IXf	Tablet and fragments.	VAT 12641	Deimel, <u>Fara</u> , III, 117		ED IIIa
F 984	12/3	IXaa	Tablet.				
F 985	12/3	Xf	Metal dagger.				
F 986	12/3	XIb	a. Undecorated cylinder seal. b. Metal ring. c. Bored shell plaque.	VA 6749	p. 84, Tr. 38 g		
F 987	12/3	Xh	Inscribed limestone weight?	VA 6731	p. 75, Tr. 35 d, Abb. 46		ED III
F 988	12/3	VIIIg	Fragment of bored stone plaque, lines incised along edges.		p. 78		ED II/III
F 989	12/3	IXaa	a. Two tablet fragments. b. Poor cylinder seal. c. Seal impression.				
F 990	12/3	XIa	Cylinder seal.				
F 991	12/3	Bismaya	Serrated flint blade.				
F 992	12/4	IXaa	Tablet fragment.				
F 993	12/4	IXaa	Tablet fragment.				
F 994	12/4	IXaa	Tablet fragment.				
F 995	12/4	IXaa	Tablet fragment.				
F 996	12/4	XIa, 1.8 m. burial ¹⁰²	a. Metal shaft-hole axe. b. Metal dagger.	IST 8204 IST	pp. 18, 89 pp. 18, 89, 90, Tr. 40 no. 3161		ED III ED II/III
F 997	12/4	Xa	a. Tablet fragment. b. Gypsum vessel rim fragments, decorated.	IST	p. 34		

APPENDIX II--Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 998	12/4	VIIIh	Tablet fragment.	VAT 9104	Deimel, <u>Fara</u> , II, 8		ED IIIa
F 999	12/4	?	Terra cotta sickle.				JN
F 1000	12/5	XIf	Cylinder seal.				
F 1001	12/5	Xf	Shaft-hole axe.	IST	p. 89, Tf. 39 a no. 3718 ³		ED III
F 1002	12/5	XIg/h	Metal dagger.		p. 90		
F 1003	12/5	IXaa	Two tablet fragments.				
F 1004	12/5	Xf	Cylinder seal.				
F 1005	12/5	XIm	Cylinder seal.				
F 1006	12/6	Xa	Broken spatula.	IST	Tf. 40 c, 184 no. 14 ⁴		ED II/III
F 1007	12/6	IXg	a. Metal dagger. b. Uninscribed tablet.	IST	p. 90, Tf. 40 b no. 1 and c no. 418 ⁴		
F 1008	12/6	XIs	a. Animal figurine. b. Cylinder seal.		p. 98		
F 1009	12/6	XIs	Broken tablet.				
F 1010	12/6	VIIIh	a. Small tablet. b. Two seal impressions.	VAT 9095	Deimel, <u>Fara</u> , III, 115		ED IIIa
F 1011	12/6	VIIIh	a. Pot. b. Stone goblet.				ED II/III
F 1012	12/6	Xf	Metal celt.	IST	p. 89, Tf. 40 a no. 418 ³		
F 1013	12/6	Xr ¹⁸⁶	a. Animal figurine. b. Seal impression.	VA 6223	pp. 55, 56, 60, Tf. 25 g		
F 1014	12/8	?	Fluted foot of gypsum vessel.	IST 8157	pp. 33, 34, Tf. 13 m		
F 1015	12/8	VIIIh	a. Black cylinder seal, Seal No. 275 b. Pot. c. Metal object, arrow head?	VA 3962	pp. 112, 113, Tf. 55 a		ED II 1
F 1016	12/8	Xf	Cylinder seal.	VA 5239	p. 91		
F 1017	12/8	XIs	a. Cylinder seal. b. Serrated flint blade.				
F 1018	12/8	XIv	a. Gypsum variant of $\frac{1}{2}$ conch shell. b. Four cylinder seal.	IST 8407	p. 28, Tf. 10 h		ED
F 1019	12/9	VIIIh	Small and poor cylinder seal.				
F 1020	12/9	XIv	a. Cylinder seal. b. Beads.				

F 1032	12/12	XIb	a. Small metal object. ¹⁸⁷ b. Beads.	VA 6822 ⁸			ED II/III
F 1033	12/12	XIbm	Decorated clay "stick."				
F 1034	12/13	XI	Cylinder seal.				
F 1035	12/13	XIcg, 1.2 m. in drifted level	Terra cotta cylinder seal with cygneiform, relatively late. ¹⁸⁸	VA 6705 ⁸			
F 1036	12/13	?	a. Three $\frac{1}{2}$ conch shells. b. Shard of gypsum variant of $\frac{1}{2}$ conch shell.	IST VA 6759	P. 85, Tr. 38 l no. 1 p. 86 p. 86 p. 28		ED
F 1037	12/15	XIbq	Metal wire needle.				
F 1038	12/15	XIch	Animal figurine.	VA 8680 ⁸	P. 110		ED IIIA
F 1039	12/15	XIbd	Seal impression, no. 493.	VA 10101	P. 78, Tr. 35 c		
F 1040	12/15	XIIc	a. Decorated stone plate, pierced. b. Stone pot. ¹⁸⁹ c. Metal hook.	VA 5822 ⁸			
F 1041	12/15	XIcg	Goddess handle.	VA 5280	pp. 41, 43. Tr. 18 k		ED III
F 1042	12/15	XIcg	Fragment of terra cotta relief.				


APPENDIX II—Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Miscum No.	Publication	Sketch	Date
F 1021	12/10	XIas	a. Seal impression. b. Metal "fork."				
F 1022	12/10	XIar	a. Fragment of a slate plaque. b. Small cylinder seal.				
F 1023	12/10	?	Two broken figurines.				
F 1024	12/10	XIar	Stone weight.				
F 1025	12/10	XIar	Stone vessel, mended in antiquity.				
F 1026	12/10	XIat	Needle with eye, bent and broken.	VA 5237 ⁸			
F 1027	12/11	XIaw	Polychrome painted jar.	VA 10197	pp. 35, 36. Tr. 14 h. Tr. 15		JN
F 1028	12/12	XIbo	Terra cotta cylinder seal.				
F 1029	12/12	XIar	Stone trough.	VA 9919	P. 27, Tr. 10 c		
F 1030	12/12	XIbq	a. Round metal plate. b. Bottle.				
F 1031	12/12	XIbo in pot	Bead necklace.	IST	p. 80		

APPENDIX II--Continued


Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1043	12/16	XIIb	a. Tablet, inscribed on 2 sides and seal impression. b. 2 crushed metal vessels.				
F 1044	12/16	XIIr	a. Pottery stand. b. Spouted metal vessel. c. Metal bowl.	IST	Pp. 50, 51, Tf. 20 d		ED II
F 1045	12/16	XIIr	a. Bowl. b. Metal bowl. c. Spouted pot.	IST 5931	Pp. 36, 39, Tf. 17 b		
F 1046	12/17	XIIv, burial	a. Seal impression. b. Stone bowl. c. Stone bowl.	IST 8298 VA 9911	p. 18 pp. 18, 25 p. 26, Abb. 23		
F 1047	12/17	XIIac, burial	Beads.				
F 1048	12/17	XIIad	Quartz claw pendant.	VA 6810	p. 81, Tf. 36 c no. 5		
F 1049	12/17	XIIah	a. Terra cotta weight. b. Stone "weight."				JN-ED I ED I
F 1050	12/18	XIIz	Seal impression, no. 191.	VA 8726	pp. 121, 122, Tf. 61 b		
F 1051	12/18	XIIap	Tablet.				
F 1052	12/18	XIIat, burial	Beads.				
F 1053	12/18	?	Animal figurine.?	IST			
F 1054	12/18	XIIab ¹⁹⁰	a. Basalt trough. b. Serpentine trough.	IST 8251 IST 8250	p. 27, Tf. 10 a p. 27, Tf. 10 b		
F 1055	12/19	VIII, on floor of room	a. Pottery stand. b. Pottery stand.	IST 12020 VA 10210	pp. 48, 50, Tf. 20 b pp. 48, 50, Abb. 43		ED III ED III
F 1056	12/16 (inserted)	XIIb	Two metal pins.				ED II/III
F 1057a-d	12/19	IXa	Terra cotta net weights.	VA 9993- 10001	p. 71		
F 1058	12/19	XIIah	2 seal impressions Seal No. 112	VA 8592	p. 132, Tf. 67 b		ED I early
F 1059	12/19	XIIan	Metal saw.		p. 91, Tf. 39 c		ED III
F 1060	12/19	XIIIf	a. Beads. b. Metal chisel. c. Upright handle.	VA 5225 VA 6784	p. 90 p. 43, Tf. 18 f		ED II
F 1061	12/19	XIIIf, .50-.80 on floor of room	Tablets and fragments.				
F 1062	12/20	XIIIf, .50-.80 on floor of room	Tablets and fragments.				

APPENDIX II-Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1063	12/20	VIIu, 1.20 on floor	a. Large tablet. b. Round metal plate, 18 cm. diameter, 1.75 cm. thick.				
F 1064	12/20	XIIIa	Small tablet.				
F 1065	12/20		(Crossed out.)				
F 1066	12/20	XIIIp	a. Upright handle. b. Seal impression.	VA 6787	p. 43, Tr. 18 h		ED II
F 1067	12/20	XIIIr	Gypsum vessel base with inlay.	IST			ED II
F 1068	12/20	XIIIa	Beads.				
F 1069	12/22	XIIIa	Cylinder seal, Seal No. 392	VA 3956 ⁸	PP. 106, 109, Tr. 50 c		ED II 2
F 1070	12/22	XIIIc	Two tablet fragments.				
F 1071	12/22	?	Tablet fragment with very archaic signs.				
F 1072	12/22	VIIu	Seal impress'cn.				
F 1073	12/22	XIIIc	Tablets.				
F 1074	12/22	XIIIc	Seal impression.				

F 1075	12/23	XIIIa	Tablet.				
F 1076	12/23	XIIIu	a. Seal impression Seal No. 495 b. Animal figurine. c. Stone weight.	VA 8666	pp. 95, 97, 103, Tr. 46 c		ED IIIa
F 1077	12/23	XIIIg	a. Tablet fragment. b. Seal impression, Seal No. 441	VA 5541	pp. 95, 96, 97, 99, 100, Tr. 42 c		ED IIIa
F 1078	12/23	XIIIw	Terra cotta cylinder seal, Seal No. 94	VA 3983	p. 135, Tr. 71 h		JN?
F 1079	12/23	XIIIx	Gypsum cylinder seal.				
F 1080	12/23	XIIIae	Gypsum cylinder seal.				
F 1081	12/23	XIIIz	Gypsum cylinder seal.				
F 1082	12/23	XIIIc	a. Seal impressions: Seal No. 84 Seal No. 441 Seal No. 454 Seal No. 505 Seal No. 539 b. Four small tablet fragments.	VA 6541 VA 6648 VA 8560 ⁸ VA 8668 ⁸ VA 8728 VA 8881	p. 100, Tr. 42 c pp. 95, 97, 99, Tr. 45 i p. 135, Tr. 69 m p. 110 pp. 124, 127, Tr. 63 l pp. 93, 124, Tr. 41 e	ED IIIa ED IIIa JN ED II? ED III ED III	
F 1083	12/23	XIIIg	Seal impressions: Seal No. 441 Seal No. 502 Seal No. 539	VA 6541 VA 8676 VA 8728	p. 100, Tr. 42 c pp. 115-7, 119, Tr. 50 c pp. 124, 127, Tr. 63 l		ED IIIa ED II? ED III

APPENDIX II--Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1084	12/24	XIIIg	a. 10 seal impressions: Seal No. 435 Seal No. 539 b. 3 tablets.	VA 8728 VA 8728 ⁸	pp. 124, 127, Tf. 63 l p. 101, Tf. 43 e		ED III ED IIIa
F 1085	12/24	XIIIu	Truncated limestone object with incised "Imdugud."191	IST 6728	p. 29, Tf. 11 b		ED II
F 1086	12/24	XIII f	a. 6 seal impressions: b. Tablet.	Seal No. 454 VA 6648	p. 102, Tf. 45 d		ED IIIa
F 1087	12/24	XIIIg	a. 21 seal impressions: Seal No. 60 Seal No. 441 Seal No. 454 Seal No. 478 Seal No. 482 b. Animal figurine.	VA 6541 VA 6648 VA 8570 ⁸ VA 8671 ⁶ VA 8689	p. 100, Tf. 42 c p. 102, Tf. 45 d p. 101, Tf. 43 f p. 135 p. 110		ED IIIa ED IIIa ED IIIa ED IIIa JH ED IIIa
F 1088	12/24	XIII f	13 seal impressions: Seal No. 437 Seal No. 441 Seal No. 454 Seal No. 492 Seal No. 493	VA 6541 ⁸ VA 6648 ⁸ VA 8519 ¹⁸² VA 8735	p. 100, Tf. 42 c pp. 95, 97, 99, 100, 103, 115, Tf. 45 i p. 128 pp. 97, 101, Tf. 45 g		ED IIIa ED IIIa ED II/III ED IIIa
F 1089	12/24	XIIIg	Cylinder seal. Seal No. 519				
F 1090	12/24	XIIIac	a. Seal impression. b. Metal "fork."				ED II/III
F 1091	12/25	XIII f	a. 10 seal impressions: Seal No. 434 Seal No. 441 b. Tablet. c. Upright handle.	VA 6541 VA 8735	pp. 95, 96, 97, 99, 100, Tf. 42 c pp. 97, 101, Tf. 45 g		ED IIIa ED IIIa
F 1092	12/25	?	Cosmetic pot with 5 holes.	VA 9943	p. 32		ED II
F 1093	12/25	XIIIg	a. 18 seal impressions: Seal No. 500 Seal No. 542 Seal No. 542 b. Animal figurines.	VA 5585 ⁸ VA 8517 ⁸ IST ⁷	p. 133, Tf. 68 d pp. 125, 127, Tf. 65 a		ED III ED IIIa
F 1094	12/25	XIIIg	10 seal imp. Seal No. 445	VA 6645 ⁸	p. 100, Tf. 42 c		ED IIIa
F 1095	12/25	XIIIc	Cylinder seal.				
F 1096	12/25	VIIa	a. Three tablet fragments. b. Three animal figurines.				
F 1097	12/25	XIII f	a. 19 seal impressions: b. Tablet and fragments.				
F 1098	12/25	XIIIg	a. 46 seal impressions. b. Tablet. c. 2 figurines.				

APPENDIX II--Continued




Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1099	12/26	XIIIg	Ca. 40 seal impressions: Seal No. 476 ⁹⁷ Seal No. 541 ⁹⁷	VA 8594 VA 8680	p. 110		ED III ED IIIa
F 1100	12/26	XIIIf	a. Ca. 20 seal impressions: Seal No. 432 ⁹⁷ Seal No. 503	VA 8587 VA 8703 ⁸	pp. 116-17, 119, Tr. 58 m p. 101, Tr. 43 d		ED III ED IIIa
F 1101	12/26	XIIIId	Tablet.				
F 1102	12/26	XIVf	a. Bond. b. Metal pin.	VA 6714	p. 81, Tr. 36 c no. 7 Tr. 39 c no. 2		
F 1103	12/26	VIIu	a. Cylinder seal. b. Stone bowl. c. Stone bowl.	IST 8316 VA 9928	p. 26, Tr. 8 g pp. 29, 32, Abb. 26		
F 1104	12/26	XIVg	Animal amulet.	VA 6814	p. 81, Tr. 36 c no. 8		
F 1105	12/26	XIIIH	Weight.				
F 1106 to F 1115	12/27	VIIu	Tablets.				

F 1116	12/27	XIII .20- .40194	Tablet.	VAT 12736	Deimel, <u>Fara</u> , III, 82		ED IIIa
F 1117 to F 1120	12/27	XIII .20- .40194	Tablets.				
F 1121	12/27	XI/m	Statue torso.		p. 53, Tr. 24 d		ED II
F 1122	12/27	XIIIg	Tablet fragments.	VAT 12750	Deimel, <u>Fara</u> , II, 80		ED IIIa
F 1123	12/27	XIIIx	Cylinder seal.				
F 1124	12/27	VIIu	Tablet.				
F 1125	12/27	XIIIa, to north	Tablet.				
F 1126	12/27	?	Seal impression.				
F 1127 to F 1132	12/24	Atu Natab					
F 1133	12/28	House s. of II	Cylinder seal.				
F 1134	12/28	XIVb	Tablet.				
F 1135	12/28	XIIIh	Tablet.				
F 1136	12/28	XIVb	a. Tablet. b. Seal impression, Seal No. 108 ¹	VA 8556	pp. 133, 135, Tr. 72 d		ED I7

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1137	12/28	XIIIh	a. Tablet fragment. b. Seal impression.				
F 1138	12/28	VIIu	a. Seal impression. b. Metal object.				
F 1139	12/28	House n. of XIIIu	Tablet.				
F 1140	12/28	XIIIc	Tablet and fragments..				
F 1141 to F 1143	12/28	XIIIIf, 1 m. in room to north	Tablets.				
F 1144 to F 1174	12/28	XIIIIf	Tablets.				
F 1175	12/28	XIIIIf	Three tablets.	VAT 12637	Deissel, <u>Fara</u> , III, 145		ED IIIa
F 1176 to F 1178	12/28	XIIIIf	Tablets.				
F 1179	12/28	XIIIIf	Seal impressions: Seal No. 454 Seal No. 477 Seal No. 502 Seal No. 533	VA 6648 VA 8569 VA 8676 VA 8686	p. 102, Tr. 45 i p. 132, Tr. 67 d pp. 116, 117, 119, Tr. 58 o p. 101, Tr. 43 a		ED IIIa ED II/III ED IIf ED IIIa

101


F 1180	12/28	XIIIg, in house to north	Tablet fragments.				
F 1181	12/28	XIIIg, in house to north	Metal lance point.		p. 89		
F 1182	12/28	XIIIId, in house to north	Tablet.				
F 1183	12/28	XIIIId, in house to north	Seal impression.				
F 1184	12/28	XVa	Small tablet.				
F 1185	12/28	VIIu, 195 house	Seal impressions: Seal No. 378 Seal No. 409	VA 8662 ⁸ VA 8692	p. 113 p. 110		ED II 2 ED II 2
F 1186	12/30	XVa	Tablet.				
F 1187	12/30	VIIu, west room	Pear-shaped, pierced stone.		p. 77		
F 1188	12/30	VIIu, west room	Shards with impressed fish decoration. ¹³⁶	VA 102207	p. 51		ED III
F 1189	12/30	XVf	Wide metal point, ca. 4 cm. long.	VA 5219	p. 91		ED II/III
F 1190	12/30	XVf	Rectangular stone pierced through corner.				

102

APPENDIX II--Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1191	12/30	XVb, house to west	Tablet.				
F 1192 to F 1199	12/30	XIIIIf, north room and annex	Tablets.				
F 1200	12/29	XIIIIf, nw room	Tablet.				
F 1201	12/29	XIIIIf, nw room	Tablet with seal impression.				
F 1202	12/29	XIIIIf, nw room ¹⁹⁷	Metal celt.	IST	p. 89, Tr. 40 a no. 5198		
F 1203 to F 1212	12/29	Abu Hatab					
F 1213 to F 1217	12/29	XIIIIf, nw room	Tablets.				
F 1218	12/29	VIIu, house	Metal needle.	IST	Tr. 40 c no. 17199		
F 1219	12/31	XIIIIf, in house to north	Tablet fragment.				

103

F 1220	12/31	XIIIIf, in house to north	Tablet fragment.				
F 1221	12/31	XIIIIf, in house to north	a. Gypsum cosmetic pot. b. Shell rings.	IST	p. 84		
F 1222	12/31	XV	Metal "fork."	IST	p. 91, Tr. 40 c no. 11200		ED II/III
F 1223 to F 1226	12/31	Abu Hatab					
F 1227	12/28	XIIIIf	Seal impressions.				
F 1228	1/	VIIu	Seal impression.				
F 1229	1/	XVb, house	Tablet.				
F 1230	1/	XVb, house	Tablet fragments.				
F 1231	1/	XVb, house	Sherds with relief.				
F 1232 to F 1267	1/	Abu Hatab					
F 1268	1/	XVb, house	Metal axe.				
F 1269	1/	VIIu	Metal object.	VA 5209 ²⁰¹			
F 1270	1/	VIIu, west room	Stone bowl with decorated rim.	IST 8252	p. 26, Tr. 8 1		JNT
F 1271	1/	VIIu, west room	Long metal pin.				

104

APPENDIX II--Continued






Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1272	1/	VIIIa, west room	Short metal pin.	VA 5220 ⁸			
F 1273	1/	VIIIa, west room	Bead.				
F 1274	1/	VIIIa, west room	Clay "stick."				ED II/III
F 1275	1/	Room between II west & XIII	Metal celt.				
F 1276	1/	Room between XV east & XIII	Base of limestone stand, decorated.	IST 8343	p. 34, Tf. 14 c		ED II/III
F 1277 to F 1281	1/	Abu Hatab					
F 1282	1/5	West room of VIIa	a. Tablet fragment. b. Seal impression. Seal No. 508 ⁷	VA 8694	pp. 124, 126, 129, Tf. 62 g		ED II
F 1283	1/5	II, west house	Broken tablet.				

105




F 1284	1/5	II, west house	Seal impression, Seal No. 106	VA 8529	p. 134, Tf. 70 c		JN
F 1285	1/5	West house between II and XIII	Cylinder seal.				
F 1286	1/5	XVb	Shell bead.	VA 6732	p. 84, Tf. 38 h		
F 1287 to F 1294	1/5	Abu Hatab					
F 1295	1/5	Purch.	Haematite seal with presentation scene.				
F 1296	1/5	Purch.	Cylinder seal with animal combat.				
F 1297	1/5	VIIIa house	Metal lance point.				
F 1298 to F 1311	1/5	Abu Hatab					
F 1312	1/7	XIIIg	Cylinder seal, Seal No. 157	IST 6269	p. 118, Tf. 56 f		ED I?
F 1313	1/7	House north of XV	Cylinder seal, Seal No. 279	IST	p. 133, Tf. 68 a		ED II?
F 1314	1/7	House north of XV	Shard of steatite relief vase.	VA 5195	pp. 33, 34, Tf. 13 h		ED II/III
F 1315	1/7	VIIIa	Illegible.				
F 1316	1/7	VIIIa	1/2 conch shell.	IST	p. 85, Tf. 38 l no. 2		

106

APPENDIX II--Continued


Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1317	1/7	VIU	Fragment of $\frac{1}{2}$ conch shell.				
F 1318	1/7	House se of XVb	Stone bowl with notched rim.	VA 9906	pp. 21, 25, Abb. 23		
F 1319	1/7	House n of XVb	Shaft-hole axe.	VA 5215	p. 88		ED III
F 1320	1/7	House n of XVb	Lent-headed pin with lapis bead.	IST	Tr. 40 b no. 12		ED II/III
F 1321	1/7	House n of XVb	Fragment of silver ring.				
F 1322	1/7	House n of XVb	Metal bowl.				ED III
F 1323	1/7	House n of XVb	Metal bowl with handle.				ED III
F 1324	1/7	House n of XVb	Metal goblet.				
F 1325	1/7	House n of XVb	Metal bowl.				
F 1326	1/8	House s of XVb	Tablet.				
F 1327	1/8	House n of XVI	Tablet.				

107

F 1328	1/8	House by XVc	Tablet.				
F 1329 to F 1329	1/8	A'u Hatab					
F 1326	1/9	House ne of XV	Tablet.				
F 1327	1/9	House ne of XVa	Three tablet fragments.				
F 1328	1/9	House ne of XV	Spear point with broken tip.	IST			
F 1329	1/9	VIIU, house 203	$\frac{1}{2}$ conch shell.	VA 10105	p. 85		
F 1330	1/9	House ne of XVa	Incised clay "stick."		p. 72		ED II/III
F 1331	1/9	House ne of XVa	Seal impression.				
F 1332	1/9	House ne of XVa	Tablet fragment.				
F 1333	1/9	House ne of XVa	Three tablet fragments.				
F 1334	1/9	House ne of XVb	Incised shell disc, pierced.	VA 6744	p. 84, Tr. 38 m		
F 1335	1/9	House ne of XVa	Stone jar.				

108

APPENDIX II--Continued





Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1396	1/9	House ne of XVa	Cylinder seal.				
F 1397 to F 1492	1/9	Abu Hatab					
F 1493	1/9	House by XVb	Metal bowl.				
F 1494	1/10	House by XVb	a. Tablet. b. Metal bowl. c. Metal celt.	VAT 12450	Deimel, <u>Fara</u> , III, 47		ED IIIa
F 1495	1/10	House ne of XIIIa	Tablet.				
F 1496	1/10	XVad	Stone pot.	IST 5267	p. 29, Tf. 11 h		
F 1497	1/10	SE of XVb	Small tablet.				
F 1498	1/10	XVb	Small tablet.				
F 1499	1/10	W of XVb, burial	a. Tablet fragments. b. Lapis beads.				
F 1500 to F 1529	1/10	Abu Hatab					

100

F 1530	1/12	XVb, house	Cylinder seal, Seal No. 161 ¹⁰⁴	IST 5282	p. 113, Tf. 55 b		ED II?
F 1531	1/12	House ne of XVb	Tablet.				
F 1532	1/12	House ne of XVb	Tablet.				
F 1533	1/12	House n of XVb	Twenty-six shell rings.	VA 6793	p. 84		
F 1534	1/12	House n of XVb	1/2 conch shell.				
F 1535	1/12	House se of XVb	Stone jar.	IST 8322	pp. 28, 29, Tf. 11 a		
F 1536	1/12	House n of XVb	Silver ring.				
F 1537	1/12	House n of XVb	Metal ring.				
F 1538	1/12	House n of XVb	Two 1/2 points. One pin.	IST	p. 91		
F 1539	1/12	House w of XVb	Illegible.				
F 1540 to F 1551	1/12	Abu Hatab					
F 1552	1/13	XVIIe	Tablet.	VAT 12576	Deimel, <u>Fara</u> , III, 80		ED IIIa

110

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Manous No.	Publication	Sketch	Date
F 1553	1/13	House s of IVe ²⁰⁵	a. Lance point. b. Lance point. c. Dagger.		p. 89 p. 89		ED II/III
F 1554	1/13	House n of XVIIId	Lance point.				ED II/III
F 1555	1/13	House n of XVIIId	Four small tablets. One incomplete tablet.				
F 1556	1/13	XVIIa	Two poor seal impressions.				
F 1557	1/13	House n of XVIIId	a. Small tablet. b. Seal impression.				
F 1558	1/13	N of XIIIb, house, in burial	Twenty-seven conical cups.				
F 1559 to F 1590	1/13	Abu Hatab					
F 1591	1/14	House s of XVI	Seal impression.				
F 1592	1/14	House s of XVI	Lance point.				ED III?
F 1593	1/14	House s of XVI ²⁰⁶	Lance point (saw?).	IST	p. 90, Tr. 40 d no. 6207		ED III?
F 1594	1/14	House s of XVI ²⁰⁶	Basalt "weight."		p. 78		
F 1595	1/14	XVIIc, burned level	Tablet, 14 cm. sq.				
F 1596 to F 1613	1/14	Abu Hatab					
F 1614	1/15	N of XVIIc	Tablet 9 cm. sq., both sides inscribed.				
F 1615	1/15	S of XVIIc	Small tablet and fragments.	VAT 12620	Deissol, <u>Fara</u> , III, 152		ED IIIa
F 1616 to F 1625	1/15	XVIIc	Tablets.				
F 1626 to F 1629	1/15	XVIIc	Tablets.				
F 1630	1/15	XVIIc	a. Two small tablets. b. Six seal impressions: Seal No. 427 Seal No. 426	VAT 12592 VA 8511 ⁸ VA 8658	<u>Ibid.</u> , 130 pp. 97, 101, Tr. 44 i p. 101, Tr. 43 m		ED IIIa ED IIIa ED IIIa
F 1631 to F 1633	1/15	XVIIc	Tablets.				
F 1634	1/15	XVIIc	Tablet.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1635	1/15	XVI	a. Tablet fragments. b. Six seal impressions.				
F 1636 to F 1639	1/15	Abu Hatab					
F 1640	1/15	House ne of XVAc	Beads.				
F 1641	1/15	House ne of XVII	Seal impressions: Seal No. 456 ¹	VA 6434 IST ²	pp. 95, 98, 102, Tr. 45 h		ED IIIa
F 1642	1/15	House ne of XVII	Seal impressions.				
F 1643	1/15	House ne of XVII	Seal impressions.				
F 1644	1/15	House ne of XVII	Seal impressions.				
F 1645	1/15	House ne of XVII	Seal impressions: Seal No. 395 ¹	IST			ED II 2
F 1646	1/16	XVII	Seal impression.				
F 1647	1/16	XVII	Three tablet fragments.				

113

F 1648 to F 1657	1/16	XVIIc	Tablets.				
F 1658	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12438	Deissel, <u>Fara</u> , III 141		ED IIIa
F 1659	1/16	XVIIc	Tablet.				
F 1660	1/16	XVIIc	Tablet.				
F 1651	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 9107	<u>Ibid.</u> , 100		ED IIIa
F 1652	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 9117 VAT 12549	<u>Ibid.</u> , 95 <u>Ibid.</u> , 104		ED IIIa ED IIIa
F 1653	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12454 ⁵ VAT 12736	<u>Ibid.</u> , 92 <u>Ibid.</u> , 94		ED IIIa ED IIIa
F 1654	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12449	<u>Ibid.</u> , 118		ED IIIa
F 1655 to F 1658	1/16	XVIIc	Tablets.				
F 1659	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12537	<u>Ibid.</u> , 99		ED IIIa
F 1670	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12444	<u>Ibid.</u> , 147		ED IIIa
F 1671	1/16	XVIIc	Tablet.				
F 1672	1/16	XVIIc	Tablet.				
F 1673	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12545	<u>Ibid.</u> , 129		ED IIIa
F 1674 to F 1678	1/16	XVIIc	Tablets.				

114

APPENDIX II--Continued




Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1679	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12544	<u>Ibid.</u> , 103		ED IIIa
F 1680 to F 1685	1/16	XVIIc	Tablets.				
F 1686	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12538	<u>Ibid.</u> , 132		ED IIIa
F 1687	1/16	XVIIc	Tablet.				
F 1688	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12534	<u>Ibid.</u> , 102		ED IIIa
F 1689 to F 1694	1/16	XVIIc	Tablets.				
F 1695	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12441	<u>Ibid.</u> , 150		ED IIIa
F 1696 to F 1701	1/16	XVIIc	Tablets.				
F 1702	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12455	<u>Ibid.</u> , 98		ED IIIa
F 1703	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12590	<u>Ibid.</u> , 93		ED IIIa
F 1704 to F 1710	1/16	XVIIc	Tablets.				
F 1711	1/16	XVIIc	Tablet.	VAT 12651	<u>Ibid.</u> , 83		ED IIIa

115

F 1712 to F 1718	1/16	XVIIc	Tablets.				
F 1719 to F 1722	1/16	House n of XVIIId	Tablets.				
F 1723	1/16	House n of XVIIId	Tablet.	VAT 12632	<u>Ibid.</u> , 144		ED IIIa
F 1724	1/16	House n of XVIIId	Tablet.				
F 1725	1/16	House n of XVIIId	Tablet.	VAT 12631	<u>Ibid.</u> , 101		ED IIIa
F 1726 to F 1729	1/16	House n of XVIIId	Tablets.				
F 1730	1/16	House n of XVIIId	Tablet.	VAT 12630	<u>Ibid.</u> , 134		ED IIIa
F 1731 to F 1736	1/16	House n of XVIIId	Tablets.				
F 1737	1/16	House n of XVIIId	Tablet.	VAT 12629	<u>Ibid.</u> , 84		ED IIIa
F 1738 to F 1741	1/16	House n of XVIIId	Tablets.				
F 1742	1/16	House n of XVIIId	Shafthole axo.	VA 5216	p. 88		ED III

116

APPENDIX II--Continued


Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1743	1/16	House n of XVIIId	Disc of unbaked clay.				
F 1744	1/16	House n of XVIIId	Clay "stick."		p. 72		ED II/III
F 1745	1/16	House n of XVIIId	Clay "stick."		p. 72		ED II/III
F 1746	1/16	XVII	Large tablet.				
F 1747	1/16	XVII	Small tablet.				
F 1748	1/16	XVII	Seal impression, Seal No. 398 ¹	IST			ED II 2
F 1749	1/16	House n of XVb	Metal "spoon."		p. 91		
F 1750	1/16	House n of XVb	Stamp seal.	VA 6800	pp. 92, 136, Tf. 41 1		JN
F 1751	1/16	House n of XVb	Stone bowl.	IST 8313-203	p. 24, Tf. 9 n		
F 1752	1/16	XVII	Cylinder seal.				
F 1753	1/16	XVIIa	Terra cotta chariot.	VA 9976	p. 70, Tf. 34 f		ED-Abb
F 1754	1/16	XVIIa	Cosmetic shell.		p. 85		ED II/III
F 1755	1/16	XVIIa	Cosmetic shell.		p. 85		ED II/III

117

F 1756	1/16	House n of XVac	Illegible.				
F 1757 to F 1760	1/17	House n of XVIIId	Tablets.				
F 1761 to F 1763	1/17	House n of XVIIc	Tablets.				
F 1764	1/17	XVIIa	Small shell.		p. 85		
F 1765	1/17	XVIIa	Straight pin.	IST	p. 91, Tf. 40 b no. 26 ²⁰⁹		
F 1766 to F 1773	1/17	Abu Hatab					
F 1774	1/17	XVIIc	Tablet				
F 1775	1/17	XVIIc	Tablet.	VAT 12628	Deimel, <u>Para</u> , II, 58		ED IIIa
F 1776	1/17	XVIIc	Tablet.				
F 1777	1/17	XVIIc	Tablet.				
F 1778	1/17	XVIIc	Seal impression.				
F 1779	1/17	XVIIa	Cylinder seal, Seal No. 423	IST 6286	p. 110, Tf. 48 b		ED II 2
F 1780	1/17	XVIIa	Lance point.	IST	p. 90, Tf. 40 a no. 13		

118

APPENDIX II--Continued




Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1781	1/17	XVIIn ²¹⁰	Metal needle with eye.	IST	p. 91, Tr. 40 b no. 17211		
F 1782	1/17	XVIIn	Metal chisel.	IST	p. 90, Tr. 40 b no. 7212		
F 1783	1/17	XVIIn	Bone awl.	VA 6815	p. 86, Tr. 38 a		
F 1784	1/17	House n of XVId	Yellow marble object.				
F 1785	1/17	XVIIIf	Small, black cylinder seal.				
F 1786	1/19	House n of XVIIId	Tablet.				
F 1787	1/19	XVIIe	Tablet.				
F 1788	1/19	XVIIe	Three tablets.				
F 1789 to F 1791	1/19	XVIIz	Tablets.				
F 1792	1/19	XVIIy	Tablet.				
F 1793	1/19	XVIIz, .20	Tablet.				
F 1794 to F 1805	1/19	XVIIz	Tablets				

119

F 1806	1/19	XVIIz	Serrated flint sickle blade with bitumen haft.	VA 6715	p. 83		
F 1807	1/19	XVIIz	Large metal chisel, small metal chisel.	VA 5214	p. 90		
F 1808 to F 1822	1/19	Abu Hatab					
F 1823	1/20	XVIIw	Large tablet.				
F 1824	1/20	XVIIw	Tablet.				
F 1825 to F 1852	1/20	Abu Hatab					
F 1853	1/21	XVIIIa	Small tablet.				
F 1854	1/21	XVIIIa	Small tablet.				
F 1855 to F 1857	1/21	XVIIc	Tablets.				
F 1858	1/21	XVIIIa	5 seal impress; Seal No. 369.	VA 8724	pp. 104, 108, Tr. 47 1		ED II 2
F 1859	1/21	?	a. Bead. b. Fish of shell.	VA 6716	p. 84, Tr. 38 n		JN
F 1860 to F 1866	1/21	Abu Hatab					

120

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1867	1/22	House n of XVad	Seal impression.				
F 1868	1/22	XVII	Gypsum bowl.				
F 1869	1/22	XIXc	Forepart of reclining lion.	VA 6785	p. 54, Tr. 24 a		
F 1870 to F 1873	1/22	Abu Hatab					
F 1874	1/23	XVIIIa	Square, black stone plaque, pierced.		p. 78		ED II/III
F 1875	1/23	XVIIIa	Broken tip of lance point.				
F 1876	1/23	S of Vd	Large gypsum cylinder seal.				
F 1877	1/23	XIXm	Metal needle with wire through eye.				
F 1878 to F 1884	1/23	Abu Hatab					
F 1885	1/24	XIXp	Large cylinder seal.				
F 1886	1/24	XIXs	Small cylinder seal, Seal No. 158	VA 6740 ²¹³	p. 136		ED II?

F 1887	1/24	XVIIIa	Seal impression.				
F 1888	1/24	XVIIIa	Seal impression.				
F 1889	1/24	XVIIIa	Seal impression.				
F 1890	1/24	XVIIIa	Seal impressions: Seal No. 545 Seal No. 562	VA 8595 VA 8663	pp. 71, 150, 131. Tr. 65 n p. 102, Tr. 44 c		ED I? ED IIIa
F 1891	1/24	XVIIIa	Seal impression.				
F 1892	1/24	XIXs	Spindle whorl.	VA 6841	p. 76		
F 1893	1/24	XIXs	a. Tablet. b. Sherd of inscribed pot.				
F 1894	1/24	XIXc	Tablet.	VAT 12624	Deimel, <u>Fara</u> , III, 146		ED IIIa
F 1895 to F 1896	1/24	Abu Hatab					
F 1897	1/26	VIak	Tablet.				
F 1898	1/26	VIak	a. Lance point. b. Metal celt.	IST	p. 90 p. 89, Tr. 40 a no. 3 ²¹⁴		
F 1899	1/26	Small hill between XII and IVaw	a. Metal celt. b. Poor cylinder seal.	VA 5250 ⁸			
F 1900	1/26	House in XVg	Terra cotta chariot.	VA 6707	p. 70, Tr. 34 a, b		ED-Akk

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1901	1/26	House in XV ₅	a. Poor tablet. b. 2 seal impressions: Seal No. 490, Seal No. 510 c. Animal figurine.	VA 8647 VA 9667	p. 58, Tf. 26 1		ED II
F 1902 to F 1957	1/26	Abu Hatab					
F 1958	1/28	Hill between XIII and IVa	Oval gypsum bowl with spout.				
F 1959	1/28	XX, burials	Beads.	VA 6837 VA 6838 VA 6839 ⁸ VA 6840 ⁸	pp. 79, 80, Tf. 37 b, Tf. 36 f, no. 11 ²¹⁵ p. 80, Tf. 36 c no. 9 pp. 79, 80, Tf. 36 c no. 9		
F 1960 to F 1965	1/28	Abu Hatab					
F 1966	1/28	IV	Tetrahedron bead of quartz.	VA 6809	p. 81		
F 1967	1/28	IV	Two cosmetic shells.		p. 85		ED II/III
F 1968	1/28	XV	Stone "stud."	IST	p. 77, Tf. 35 p no. 4		JN
F 1969	1/28	XV	Poor cylinder seal showing animals.				
F 1970	1/28	XV	Cylinder seal with geometric design.				
F 1971	1/28	XV	Handle from stone vessel.				
F 1972	1/28	XV	Bone chisel.		p. 56		
F 1973	1/28	XV	Truncated snail shell, end polished.	VA 6761	p. 85		
F 1974	1/28	XV	Seal impression, Seal No. 38	VA 8701	pp. 133, 134, Tf. 69 f		JN
F 1975	1/28	XV	Seal impression.				
F 1976	1/28	XV	Metal pin, 20 cm. long with lapis bead on bent head.				ED II/III
F 1977 to F 1979	1/28	XV	Tablets.				
F 1980	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9079	Deimel, <i>Fara</i> , III, 25		ED IIIa
F 1981	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9078	<i>Ibid.</i> , 22		ED IIIa
F 1982	1/29	N of XVh	Tablet.				
F 1983	1/29	N of XVh	Tablet.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 1984	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9131	<u>Ibid.</u> , 45		ED IIIa
F 1985	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9127	<u>Ibid.</u> , 58		ED IIIa
F 1986	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9116	<u>Ibid.</u> , 26		ED IIIa
F 1987	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9082	<u>Ibid.</u> , 56		ED IIIa
F 1988	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9132	<u>Ibid.</u> , 28		ED IIIa
F 1989	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9081	<u>Ibid.</u> , 24		ED IIIa
F 1990	1/29	N of XVh	Tablet.	VAT 9119	<u>Ibid.</u> , 57		ED IIIa
F 1991 to F 1995	1/29	N of XVh	Tablets.				
F 1996	1/29	N of XVh	Tablet. ²¹⁶	VAT 12607	<u>Ibid.</u> , 60		ED IIIa
F 1997	1/29	N of XVh	Tablet.				
F 1998 to F 2007	1/29	Abu Hatab					
F 2008	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 12604	<u>Ibid.</u> , 51		ED IIIa
F 2009	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.				

F 2010	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.				
F 2011	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 12432	<u>Ibid.</u> , 44		ED IIIa
F 2012	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.				
F 2013	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 12610	<u>Ibid.</u> , 55		ED IIIa
F 2014	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.				
F 2015	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 12559 VAT 12428	<u>Ibid.</u> , 13 <u>Ibid.</u> , 143		ED IIIa ED IIIa
F 2016	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.				
F 2017	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 9075	<u>Ibid.</u> , 124		ED IIIa
F 2018	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 9072	<u>Ibid.</u> , 6		ED IIIa
F 2019	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.				
F 2020	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 12436	<u>Ibid.</u> , 5		ED IIIa
F 2021 to F 2026	1/30	N of XVh, 1.20-1.40	Tablets.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2027	1/30	N of X7h, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 12429	<u>Ibid.</u> , 148		ED IIIa
F 2028	1/30	N of X7h, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 12427	<u>Ibid.</u> , 43		ED IIIa
F 2029	1/30	N of X7h, 1.20-1.40	Tablet.	VAT 12660	<u>Ibid.</u> , 119		ED IIIa
F 2030	1/30	XVh ²¹⁷	Tablet.	VAT 12745	<u>Ibid.</u> , 3		ED IIIa
F 2031	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12434	<u>Ibid.</u> , 121		ED IIIa
F 2032	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12609	<u>Ibid.</u> , 14		ED IIIa
F 2033 to F 2037	1/30	XVh	Tablets.				
F 2036	1/30	XVh	Tablet. ²¹⁶	VAT 12603	<u>Ibid.</u> , 60		ED IIIa
F 2038	1/30	XVh	Tablet.				
F 2040	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12425	<u>Ibid.</u> , 59		ED IIIa
F 2041	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12574	<u>Deimel, Para. II,</u> 63, Tr. 7		ED IIIa
F 2042	1/30	XVh	Tablet.				

F 2043	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12611	<u>Deimel, Para. III,</u> 109		ED IIIa
F 2044	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12585	<u>Ibid.</u> , 50		ED IIIa
F 2045	1/30	XVh	Tablet.				
F 2046	1/30	XVh	Tablet.				
F 2047	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12662	<u>Ibid.</u> , 120		ED IIIa
F 2048	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12621	<u>Ibid.</u> , 16		ED IIIa
F 2049	1/30	XVh	Tablet.				
F 2050	1/30	XVh	Tablet.				
F 2051	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12634	<u>Ibid.</u> , 11		ED IIIa
F 2052	1/30	XVh	Tablet.				
F 2053	1/30	XVh	Tablet.				
F 2054	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12583	<u>Ibid.</u> , 49		ED IIIa
F 2055	1/30	XVh	Tablet.				
F 2056	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12584	<u>Ibid.</u> , 140		ED IIIa
F 2057 to F 2062	1/30	XVh	Tablets.				
F 2063	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12622	<u>Ibid.</u> , 52		ED IIIa
F 2064	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12567	<u>Ibid.</u> , 48		ED IIIa

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2065	1/30	XVh	Tablet.	VAT 126489	<u>Ibid.</u> , 12		ED IIIa
F 2066 to F 2073	1/30	XVh	Tablets.				
F 2074	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12644	Deimel, <u>Fara</u> , II, 6		ED IIIa
F 2075 to F 2077	1/30	XVh	Tablets.				
F 2078	1/30	XVh	Tablet.	VAT 12646	Deimel, <u>Fara</u> , III 71		ED IIIa
F 2079	1/30	XVh	Seal impression.				
F 2080 to F 2081	1/30	Abu Hatab					
F 2082	1/31	XVh	Tablet.	VAT 12729	<u>Ibid.</u> , 78		ED IIIa
F 2083	1/31	XVh	Tablet.	VAT 9070	<u>Ibid.</u> , 18		ED IIIa
F 2084	1/31	XVh	Tablet.	VAT 9129	<u>Ibid.</u> , 91		ED IIIa
F 2085	1/31	XVh	Tablet.	VAT 9111	<u>Ibid.</u> , 107		ED IIIa
F 2086	1/31	XVh	Tablet.	VAT 9125	<u>Ibid.</u> , 69		ED IIIa

F 2087	1/31	XVh	Tablet.	VAT 12814	<u>Ibid.</u> , 72		ED IIIa
F 2088	1/31	XVh	Tablet.				
F 2089	1/31	XVh	Tablet.	VAT 12674	<u>Ibid.</u> , 75		ED IIIa
F 2090	1/31	XVh	Tablet.				
F 2091	1/31	XVh	Tablet.				
F 2092	1/31	XVh	Tablet.	VAT 12511	<u>Ibid.</u> , 74		ED IIIa
F 2093	1/31	XVh	Tablet.				
F 2094	1/31	XVh	Tablet.	VAT 12424	<u>Ibid.</u> , 7		ED IIIa
F 2095	1/31	XVh	Tablet.	VAT 9074	<u>Ibid.</u> , 106		ED IIIa
F 2096 to F 2100	1/31	XVh	Tablets.				
F 2101	1/31	XVh	Tablet.	VAT 12778	Deimel, <u>Fara</u> , II, 72		ED IIIa
F 2102	1/31	XVh	Tablet.				
F 2103	1/31	XVh	Tablet.	VAT 9083	Deimel, <u>Fara</u> , III, 23		ED IIIa
F 2104	1/31	XVh	Tablet.				
F 2105	1/31	XVh	Tablet.				
F 2106 to F 2112	1/31	Abu Hatab					

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2113	2/1	XVh	Tablet.				
F 2114	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12433	<u>Ibid.</u> , 9, Tr. 2		ED IIIa
F 2115	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9109	<u>Ibid.</u> , 77		ED IIIa
F 2116	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9080	<u>Ibid.</u> , 68		ED IIIa
F 2117	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12586	<u>Ibid.</u> , 57		ED IIIa
F 2118	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12654	<u>Ibid.</u> , 70		ED IIIa
F 2119	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12784	<u>Ibid.</u> , 66		ED IIIa
F 2120	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12625	Deimel, <u>Fara</u> , II, 20		ED IIIa
F 2121 to F 2123	2/1	XVh	Tablets.				
F 2124	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12440	Deimel, <u>Fara</u> , III, 61		ED IIIa
F 2125 to F 2127	2/1	XVh	Tablets.				
F 2128	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12503	Deimel, <u>Fara</u> , II, 60		ED IIIa
F 2129	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9077	Deimel, <u>Fara</u> , III, 87		ED IIIa
F 2130	2/1	XVh	Tablet.				
F 2131	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9071	<u>Ibid.</u> , 19		ED IIIa
F 2132	2/1	XVh	Tablet.				
F 2133	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12661	<u>Ibid.</u> , 42		ED IIIa
F 2134	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9084	<u>Ibid.</u> , 20		ED IIIa
F 2135 to F 2137	2/1	XVh	Tablets.				
F 2138	2/1	XVh	Seal impression.				
F 2139	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12587	Deimel, <u>Fara</u> , II, 64		ED IIIa
F 2140	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12645	<u>Ibid.</u> , 69		ED IIIa
F 2141	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12426	<u>Ibid.</u> , 18		ED IIIa
F 2142	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9112	<u>Ibid.</u> , 55		ED IIIa
F 2143	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12627	Deimel, <u>Fara</u> , III, 15		ED IIIa
F 2150	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12478	<u>Ibid.</u> , 64		ED IIIa
F 2151	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12481	<u>Ibid.</u> , 46		ED IIIa
F 2152	2/1	XVh	Tablet.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Kind Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2153	2/1	XVh	Tablet.				
F 2154	2/1	XVh	Tablet. ²¹⁸	VAT 12573	Deimel, <u>Para.</u> II, 23		ED IIIa
F 2155	2/1	XVh	Tablet.				
F 2156	2/1	XVh	Tablet.				
F 2157	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12693	<u>Ibid.</u> , 10		ED IIIa
F 2158	2/1	XVh	Tablet.				
F 2159	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9126	Deimel, <u>Para.</u> III 27		ED IIIa
F 2160	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12777	Deimel, <u>Para.</u> II, 19, Tf. 6, 7		ED IIIa
F 2161	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9124	<u>Ibid.</u> , 58		ED IIIa
F 2162	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12652	<u>Ibid.</u> , 33		ED IIIa
F 2163	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12582	<u>Ibid.</u> , 56		ED IIIa
F 2164	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12650	<u>Ibid.</u> , 45 ²¹⁹		ED IIIa
F 2165	2/1	XVh	Tablet. ²²⁰	VAT 12575 VAT 12764	<u>Ibid.</u> , 40-41 <u>Ibid.</u> , 27		ED IIIa ED IIIa

F 2166	2/1	XVh	Tablet(s) with drawing. ²²⁰	VAT 9130	pp. 63, 67, Tf. 28 b; Deimel, <u>Para.</u> II, 75		ED IIIa
F 2167	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12547	<u>Ibid.</u> , 13		ED IIIa
F 2168	2/1	XVh	Tablet.	VAT 9108	<u>Ibid.</u> , 57		ED IIIa
F 2169 to F 2172	2/1	XVh	Tablets.				
F 2179	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12421	<u>Ibid.</u> , 16		ED IIIa
F 2180	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12806	<u>Ibid.</u> , 81, Tf. 7		ED IIIa
F 2181	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12843	<u>Ibid.</u> , 42		ED IIIa
F 2182	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12770	<u>Ibid.</u> , 15		ED IIIa
F 2183	2/1	XVh	Tablet.	VAT 12653	<u>Ibid.</u> , 12		ED IIIa
F 2184 to F 2189	2/1	XVh	Tablets.				
F 2190	2/1	S of VIIab	Thirty seal impressions.				
F 2191	2/1	S of VIIab	Metal bowl.				
F 2192	2/1	S of VIIab	Terra cotta net weight.				
F 2193	2/1	S of VIIab	½ conch shell.	VA 10104	p. 85		
F 2194	2/1	S of VIIab	Small figurine.				

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2195	2/1	S of VIIab	Agate beads.				
F 2196	2/4	XVh	Tablet.				
F 2197	2/4	XVh	Tablet.	VAT 12751	Deimel, <u>Para.</u> II, 9		ED IIIa
F 2198	2/4	XVh	Tablet.				
F 2199	2/4	XVh	Tablet.	VAT 12761	<u>Ibid.</u> , 7		ED IIIa
F 2200	2/4	XVh	Tablet.	VAT 12759	<u>Ibid.</u> , 29		ED IIIa
F 2201 to F 2211	2/4	XVh	Tablets.				
F 2212	2/4	XVh	Tablets.	VAT 12760-221	<u>Ibid.</u> , 1		ED IIIa
				VAT 12573-218	<u>Ibid.</u> , 23		ED IIIa
F 2213 to F 2218	2/4	XVh	Tablets.				
F 2219	2/4	XVh	Tablet.	VAT 12463	Deimel, <u>Para.</u> III, 126		ED IIIa
F 2220	2/4	XVh	Tablet.	VAT 12655	Deimel, <u>Para.</u> II, 26		ED IIIa
F 2221	2/4	XVh	Flint blade with tablets.				

135


F 2222	2/4	XVh	Whetstone.	VA 6850	p. 77, Tf. 35 n		ED IIIa
F 2223	2/5	XVh	Tablet.				
F 2224	2/5	XVh	Tablet.	VAT 12760	Deimel, <u>Para.</u> II, 1		ED IIIa
F 2225 to F 2235	2/5	XVh	Tablets.				
F 2236	2/5	XVh	Tablet.	VAT 9210	Deimel, <u>Para.</u> III, 137		ED IIIa
F 2237 to F 2255	2/5	XVh	Tablets.				
F 2256	2/5	XVh	Tablet.	VAT 9076	Deimel, <u>Para.</u> II, 36		ED IIIa
F 2257	2/5	XVh	Tablet.	VAT 9123	Deimel, <u>Para.</u> III, 4		ED IIIa
F 2258 to F 2265	2/5	XVh	Tablets.				
F 2266	2/5	S of VIIab	Small bottle.				
F 2267 to F 2278	2/5	Abu Hatab					
F 2279 to F 2283	2/6	XVh	Tablets.				

136

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2284	2/6	XVh	Tablet.	VAT 12735	<u>Ibid.</u> , 1		ED IIIa
F 2285 to F 2306	2/6	XVh	Tablets.				
F 2307	2/6	XVh	Tablet.	VAT 12626	Deimel, <u>Fara</u> , II, 5		ED IIIa
F 2308	2/6	XVh	a. Tablet. b. Seal impressions: Seal No. 480 Seal No. 532	VA 8655 ⁸ VA 8727 ⁸	pp. 128, 129, Tr. 65 f p. 101, Tr. 44 g		ED I/II ED IIIa
F 2309	2/6	XVh with tablets	a. Beads. b. Bearded terra cotta figurine.				
F 2310	2/6	XVh with tablets	a. Flint core. b. Two flint blades.	VA 6845a VA 6845b VA 6847	p. 83 p. 83, Tr. 35 c p. 82		
F 2311 to F 2313	2/6	XVh	Tablets.				
F 2314	2/6	XVh	Tablet.	VAT 12486	Deimel, <u>Fara</u> , III, 108		ED IIIa
F 2315 to F 2320	2/6	XVh	Tablets.				
F 2321	2/6	XVh with tablets	2 seal impressions Seal No. 287	VA 8676 ²²²	p. 110		ED II 1
F 2322	2/8	XVh	Tablet.	VAT 12773	Deimel, <u>Fara</u> , II, 41		ED IIIa
F 2323 to F 2325	2/8	XVh	Tablets.				
F 2326	2/8	XVh	Three seal impressions.				
F 2327	2/8	XVh	Four metal discs.	IST	Tr. 39 a no. 1		
F 2328 to F 2331	2/8	XVh	Tablets.				
F 2332	2/8	N of VIIo	Flint axe.				
F 2333	2/8	N of VIIo	Cylinder seal, Seal No. 15 ⁷	IST 6290 ⁸			JN
F 2334	2/8	H of VIIo	Long stone bead.	IST	p. 81, Tr. 34 b no. 1223		
F 2335 to F 2337	2/8	XVh	Tablets.				
F 2338	2/8	XVh	Tablet.	VAT 12497	Deimel, <u>Fara</u> , III, 76		ED IIIa
F 2339	2/9	XVh	a. Two flint blades. b. Serrated flint sickle blade in bitumen haft.	VA 6849 VA 6849 VA 6846	p. 82 p. 82 p. 83		

APPENDIX II—Continued



Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2340	2/10	S of IVf	Metal tripod.	IST	Tf. 39 b no. 3		ED
F 2341	2/10	S of IVf	Agate beads.				
F 2342	2/10	S of IVf	Seal impression.				
F 2343	2/10	S of IVf	Seal cylinder, Seal No. 377	IST	pp. 111, 112, Tf. 53 k		ED II 2
F 2344	2/10	S of IVf	Oval stone, bored from top.		p. 77		
F 2345	2/10	S of IVf	Clay cup.				
F 2346	2/10	S of IVf	Animal figurine.		p. 99		
F 2347 to F 2349	2/11	XVh, e room	Tablets.				
F 2350	2/11	XVh, e room	Tablet.	VAT 12435	Deimel, <u>Fara</u> , III 3		ED IIIa
F 2351 to F 2363	2/11	XVh, e room	Tablets.				
F 2364	2/12	XIIaq	Two terra cotta feet.		p. 57		
F 2365	2/12	XIIaq	Bone awl.		p. 86		
F 2366	2/12	XIIaq	Metal dagger.				

139




F 2367	2/12	XIIaq	Tablet drawing of steer head.		p. 65		
F 2368	2/12	XIIaq	Poor animal figurine.				
F 2369	2/12	XVac	Poor cylinder seal with inscription.				
F 2370 to F 2375	2/13	S of IIec	Tablets.				
F 2376	2/14	S of XVac	Cosmetic pot.		p. 30, Tf. 12 f		JN-ED I
F 2377	2/14	S of XVf	Tablet.				
F 2378	2/14	S of XVf	Stone bowl.	VA 6781	p. 23		
F 2379	2/14	S of XVf	Tablet.				
F 2380	2/14	S of XVf	Tablet.				
F 2381	2/14	S of XIVa	Tablet.				
F 2382	2/14	S of XVb	Tablet.				
F 2383	2/16	N of XVa ²²⁴	Fragment of limestone votive relief. ²²⁵	VA 5271	p. 53, Tf. 22 a		ED II
F 2384	2/17	N of XVa ²²⁴	Fragment of limestone votive relief. ²²⁵	VA 5272	p. 53, Tf. 20 f		ED II
F 2385	2/17	Tablet House in s wall; by XVh	Tablet.				

140

APPENDIX II—Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2386 to F 2389	2/17	XVp	Tablets.				
F 2390	2/17	XVp	Terra cotta sheep's head; attached to pot?	VA 5759	pp. 55, 60, Tf. 26 d		
F 2391	2/17	XVm	Small and poor cylinder seal.				
F 2392	2/17	Purch.	Male terra cotta figurine.	VA 5258 ^b			
F 2393	2/17	N of IIcm	Cylinder seal, seal No. 364	VA 3963 ^b	pp. 104, 106, 109, 112, Tf. 50 g		ED II 2
F 2394	2/17	N of IIcm	Lance point, large and nice.		p. 89		ED II/III
F 2395	2/17	?	Tablet.				
F 2396	2/17	?	Tablet.				
F 2397	2/17	?	Tablet.	VAT 12572	Deimel, <u>Fara</u> , III, 173		ED IIIa
F 2398 to F 2404	2/17	?	Tablets.				
F 2405 to F 2407	2/17	XVa	Tablets				
F 2408	2/17	XVh	Metal celt.	121	p. 89, Tf. 40 a no. 122 ^b		
F 2409	2/18	Tablet House	Tablet.				
F 2410 to F 2415	2/18	S of IIcm	Tablets.				
F 2416	2/18	Near XIIIcm 227	Tablet.	VAT 12575	Deimel, <u>Fara</u> , II, 35		ED IIIa
F 2417	2/18	Near XIIIcm 227	Tablet.				
F 2418	2/18	Near XIVbu? 228	Tablet.	VAT 12568 229	Deimel, <u>Fara</u> , III, 128		ED IIIa
F 2419	2/18	Near XIVbu?	Four-holed cosmetic pot.	IST 8141	p. 32, Tf. 13 a		ED II
F 2420	2/18	N of XVf	Bone awl.		p. 86		
F 2421	2/18	N of XVf	Broken cylinder seal.				ED I?
F 2422	2/18	N of XVf	Poor cylinder seal.				
F 2423	2/18	N of XVf	Stone variant of $\frac{1}{2}$ conch shell.	IST 8573	p. 28, Tf. 10 c		ED
F 2424	2/19	N of XVf ²³⁰	Pottery flask. ²³¹	VA 10178	p. 46, Tf. 19 h		ED III
F 2425	2/19	N of XVf ²³⁰	Lance point.	IST	p. 89, Tf. 40 d no. 123 ^b		ED II/III

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2426	2/19	N of XVf	a. Needle. b. Metal fittings.	IST			
F 2427	2/19	N of XVf ²³⁰	Small stone axe.	IST	p. 75		
F 2428	2/19	N of XVf	Mother of pearl beads.				
F 2429	2/19	N of XVf	Shell beads.				
F 2430	2/20	N of XVf ²³³	Rectangular stone bowl.	VA 9918	p. 27		
F 2431	2/20	N of XVf	Clay "stick."		p. 72, Tf. 34 h no. 9		ED II/III
F 2432	2/20	N of XVf	Steatite vessel with relief.	IST	pp. 33, 34, 53, Tf. 14 b		ED II/III
F 2433	2/20	N of XVf	Cs. 15 seal impressions.				
F 2434	2/20	N of XVf	Tablet.	VAT 12563	Deimel, <u>Fara</u> , III, 131		ED IIIa
F 2435	2/20	N of XVf	Tablet.				
F 2436	2/20	N of XVf	Tablet.				
F 2437	2/21	N of XVm	Grey ware jar with punctate decoration.	VA 10146	pp. 36, 40, 41, 42 Tf. 18 a, Abb. 34		ED III
F 2438	2/23	S of IIcf	Moldmade chariot front.	VA 5264	p. 61, Tf. 26 n		Akk-OB
F 2439	2/23	S of IIcf	Incised upright handle.				ED II/III
F 2440	2/23	S of IIcf	Bored stone object.		p. 75, Tf. 35 h		
F 2441	2/23	S of XVIk	Tablet.				
F 2442	2/23	S of XVIk	Seal impression.				
F 2443 to F 2446	2/23	Near XIIIat ²³⁴	Tablets.				
F 2447	2/23	Near XIIIat ²³⁴	Tablet.	VAT 12623	Deimel, <u>Fara</u> , III, 115		ED IIIa
F 2448	2/23	Near XIIIat ²³⁴	a. Tablet. b. Seal impression.				
F 2449	2/23	Near ²³⁵ XIVv	Twenty seal impressions.				
F 2450 to F 2453	2/23	Near ²³⁵ XIVv	Tablets.				
F 2454	2/23	S of XVy	Tablet.				
F 2455	2/23	Near IIIat	Ten seal impressions.				
F 2456 to F 2461	2/23	Near IIIat	Tablets.				
F 2462	2/23	Near ²³⁵ XIVv	Fragment of relief.	IST	p. 52, Tf. 22 b.		ED II/III

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2463 to F 2465	2/24	Near XIV ²³⁵	Tablets.				
F 2466	2/25	Near XIV ²³⁵	Ca. 20 seal impressions, Seal No. 452	VA 5278	pp. 96, 97, 98, 99, 100, 102, Tf. 44 n		ED IIIa
F 2467	2/25	Near XIV ²³⁵	Metal chisel.	IST	p. 90, Tf. 40 b no. 2236		
F 2468	2/25	Near XIV ²³⁵	Three small steat figurines.				
F 2469	2/25	Near II ^{at}	Tablet.				
F 2470	2/25	SE Hill	a. 4 small gold beads. b. Gold filet. c. Small quartz beads.	VA 6741 VA 6742 VA 6746	p. 86, Tf. 39 g p. 86, Tf. 39 f p. 81, Tf. 36 c no. 13		ED III
F 2471	2/26	Near XIV ²³⁵	Ca. 30 seal impressions.				
F 2472	2/27	Near XIV ²³⁵	Ca. 40 seal impressions.				
F 2473	2/27	Near XIV ²³⁵	Small tablet.				

F 2474	2/27	Near XIV ²³⁷	Tablet drawing.	VA 6877	pp. 63, 65, Tf. 31 i		ED III
F 2475	2/27	Near XIV ²³⁵	Two tablet fragments.				
F 2476	2/27	Near XIV ²³⁵	Four figurines.	VA 5267 VA 6245 ²³⁸ VA 6255 VA 6258	pp. 55, 57, Tf. 24 k p. 58 p. 57 pp. 56, 59, Tf. 26 g		
F 2477	2/28	?	Sheep figurine.				
F 2478	2/28	?	Terra cotta, moldmade, naked woman.		pp. 35, 37, Tf. 25 a		
F 2479	2/28	?	Small stone duck weight.		p. 77		
F 2480	2/28	?	Small tablet.				
F 2481 ²³⁹			Limestone bowl.	VA 9867	p. 22		
F 2482			Limestone bowl.	VA 9868	p. 22		
F 2483			Limestone bowl.	VA 9873	p. 22, Abb. 21		
F 2484			Marble bowl.	IST 8294	p. 22		
F 2485			Marble bowl.	IST 8306	p. 22, Tf. 8 e		
F 2486			Limestone bowl.	IST 8307	p. 22		
F 2487			Limestone bowl.	IST 8279	p. 22		
F 2488			Limestone bowl.	VA 9875	p. 22		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2489			Serpentine bowl.	VA 9876	p. 22		
F 2490			Limestone bowl.	VA 9877	p. 23, Abb. 21		
F 2491			Serpentine bowl.	VA 9878	p. 23		
F 2492			Limestone bowl.	VA 9879	p. 23		
F 2494			Limestone bowl.	VA 9882	p. 23		
F 2495			Sandstone bowl.	VA 9883	p. 23, Abb. 21		
F 2496			Stone bowl.	VA 9884	p. 23		
F 2497			Stone bowl.	VA 9887	p. 23		
F 2498			Serpentine bowl.	IST 8315	p. 24, Tf. 9 h		
F 2499			Serpentine bowl.	IST 8301	p. 24		
F 2500			Limestone bowl.	IST 8291	p. 24		
F 2501			Limestone bowl.	IST 8285	p. 24		
F 2502			Stone bowl.	IST 8289	p. 24		
F 2503			Limestone bowl.	IST 8299	p. 24, Tf. 9 i		
F 2504			Limestone bowl.	VA 9890	p. 24		
F 2505			Serpentine bowl.	VA 9893	p. 24, Abb. 22		

F 2506			Gypsum bowl.	VA 9895	p. 24		
F 2507			Basalt vase base.	IST 8352	p. 24		
F 2508			Stone vase, mended.	IST 8276	p. 24, Tf. 9 b		
F 2509			Gypsum bowl.	IST 8320	p. 24		
F 2510			Limestone bowl.	IST 8304	p. 24, Tf. 9 c		
F 2511			Stone bowl.	IST 8281	p. 24, Tf. 9 e		
F 2512			Stone bowl.	IST 8298	p. 24		
F 2513			Sandstone bowl.	IST 8286	p. 24, Tf. 9 c		
F 2514			Limestone bowl.	IST 8283	p. 24		
F 2515			Serpentine bowl.	IST 8277	p. 24		
F 2516			Serpentine bowl.	ISC 8278	p. 24, Tf. 9 d		
F 2517			Stone bowl.	VA 9897	p. 25		
F 2518			Limestone bowl.	VA 9899	p. 25		
F 2519			Limestone bowl.	VA 9901	p. 25		
F 2520			Basalt bowl.	VA 9902	p. 25		
F 2521			Limestone bowl.	VA 9904	p. 25, Abb. 23		
F 2522			Stone bowl.	VA 9908	p. 25		
F 2523			Serpentine bowl.	VA 6801	p. 25		
F 2524			Basalt-like bowl.	IST 8308	p. 26, Tf. 8 i		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2525			Blue-green bowl.	IST 8295	p. 26		
F 2526			Alabaster bowl.	IST 8303	p. 26, Tf. 8 h		
F 2527			Stone bowl.	IST 8298	p. 26		
F 2528			Limestone bowl.	IST 8300	p. 26		
F 2529			Basalt-like bowl.	IST 8346	p. 24		
F 2530			Stone bowl.	IST	p. 26		
F 2531			Limestone bowl.	IST 8292	p. 26, Tf. 8 k		
F 2532			Alabaster bowl.	VA 9914	p. 27, Abb. 24		
F 2533			Alabaster bowl.	VA 9915	p. 27, Abb. 24		
F 2534			Stone bowl.	IST 8284	p. 27, Tf. 9 k		
F 2535			Alabaster bowl.	VA 9910	p. 26		
F 2536			Cypsum pot.	IST 8330	p. 28, Tf. 11 c		
F 2538			Limestone pot.	IST 8270	p. 28, Tf. 11 q		
F 2539			Cypsum pot.	IST 8331	p. 28, Tf. 11 r		
F 2540			Limestone bowl.	IST 8266	p. 28		
F 2541			Limestone pot.	IST 8264	p. 29, Tf. 11 n		

149

F 2542			Limestone pot.	IST 8267	p. 29, Tf. 11 s		
F 2543			Limestone pot.	IST 8269	p. 29		
F 2544			Gypsum pot.	IST 8272	p. 29, Tf. 11 p		
F 2545			Limestone pot.	IST 8328	p. 29, Tf. 11 f		
F 2548			Stone pot.	IST 8332	p. 29, Tf. 11 l		
F 2549			Alabaster pot.	IST 8327	p. 29, Tf. 11 o		
F 2550			Alabaster pot.	IST 8347	p. 29, Tf. 12 a		
F 2551			Sandstone pot.	IST 8324	p. 29		
F 2552			Gypsum pot.	IST 8335	p. 30		
F 2553			Gypsum pot.	IST 8348	p. 30, Tf. 12 e		
F 2554			Cosmetic pot.	VA 6795 ²⁴⁰	p. 31		
F 2555			Cosmetic pot.	VA 6835	p. 31		
F 2556			Cosmetic pot.	IST 8153	p. 31, Tf. 12 m		
F 2557			Cosmetic pot.	IST 8154	p. 31		
F 2558			Cosmetic pot: 2 holes.	VA 9934	p. 31		
F 2559			Cosmetic pot: 2 holes.	VA 9935	p. 31		
F 2560			Cosmetic pot: 2 holes.	VA 9936	p. 31, Tf. 12 l		
F 2561			Cosmetic pot: 2 holes.	VA 9937	p. 31		
F 2562			Cosmetic pot: 2 holes.	VA 9939	p. 31		

150

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2563			Cosmetic pot: 2 holes.	VA 9940	p. 31		
F 2564			Cosmetic pot: 2 holes.	IST 8160	p. 32, Tf. 12 c		
F 2565			Cosmetic pot: 2 holes.	IST 8145	p. 32		
F 2566			Cosmetic pot: 2 holes.	IST 8690	p. 32, Tf. 12 n		
F 2567			Cosmetic pot: 2 holes.	IST 8246	p. 32, Tf. 12 q ^{2d}		
F 2568			Cosmetic pot: 2 holes.	IST 8147	p. 32, Tf. 12 h		
F 2569			Cosmetic pot: 4 holes.	IST 8144	p. 32, Tf. 13 c		
F 2570			Cosmetic pot: 4 holes.	IST 8149	p. 32		
F 2571			Cosmetic pot: 4 holes.	IST 8142	p. 32, Tf. 13 e		
F 2572			Cosmetic pot: 5 holes.	IST 8143	pp. 30, 32, Tf. 13 d		
F 2573			Stone bowl.	IST 8260	p. 26		
F 2574			Sherds from gypsum vessel.	VA 6724	p. 34		
F 2576			Gypsum cosmetic pot: 6 holes, cows on sides.	IST	pp. 31, 32, Tf. 13 g, f		
F 2577			Flint blade.	VA 6733	p. 82		
F 2578			Flint blade.	VA 6734	p. 82		

151

F 2579			Flint blade.	VA 6848	p. 82		
F 2580			Flint blade.	VA 6836	p. 82		
F 2581			Flint blade.	VA 6745	p. 82		
F 2582			Flint blade.	IST	p. 82, Tf. 38 b no. 9		
F 2583			Flint blade.	IST	p. 83, Tf. 38 b no. 20		
F 2584			Flint blade.	IST	p. 83, Tf. 38 b no. 21		
F 2585			Sickle blade in bitumen.	VA 6912	p. 83, Tf. 35 a		
F 2586			Flint blade.	VA 6297	p. 82		
F 2590			Terra cotta human figurine.	VA 6268	p. 56		
F 2591			Terra cotta human figurine.	VA 6262	p. 56		
F 2592			Terra cotta human figurine.	VA 6269	p. 56		
F 2593			Terra cotta human figurine.	VA 6297	p. 56		
F 2594			Terra cotta human figurine.	VA 6299	p. 56		
F 2595			Terra cotta human figurine.	VA 6281	p. 56		
F 2596			Terra cotta human figurine.	VA 9978	p. 56, Tf. 24 g		
F 2597			Terra cotta human figurine.	VA 9979	pp. 54, 56, Tf. 24 f		
F 2598			Terra cotta human figurine.	VA 6267	p. 56		

152

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2599			Terra cotta human figurine.	VA 9980	P. 57		
F 2600			Terra cotta human figurine.	VA 5266	p. 55, Tf. 24 u, d		
F 2601			Terra cotta human figurine.	VA 6235	pp. 54, 57, Tf. 24 p		
F 2602			Votive feet.	VA 6278	pp. 55, 57, Tf. 24 o		
F 2603			Terra cotta animal figurine.	VA 9982	p. 58		
F 2604			Terra cotta animal figurine.	VA 9983	p. 57		
F 2605			Terra cotta animal figurine.	VA 9984	p. 57		
F 2606			Terra cotta animal figurine.	VA 9985	p. 57		
F 2607			Terra cotta animal figurine.	VA 6261	p. 57		
F 2608			Terra cotta animal figurine.	VA 6271	p. 58		
F 2609			Terra cotta animal figurine.	VA 6256	p. 58		
F 2610			Terra cotta animal figurine.	VA 6242	p. 58		
F 2611			Terra cotta animal figurine.	VA 6245	p. 58		
F 2612			Terra cotta animal figurine.	VA 6252	p. 58		
F 2613			Terra cotta animal figurine.	VA 6264	p. 58		

133

F 2614			Terra cotta animal figurine.	VA 6246	p. 58		
F 2615			Terra cotta animal figurine.	VA 6272	p. 58		
F 2616			Terra cotta animal figurine.	VA 6270	p. 58		
F 2617			Terra cotta animal figurine.	VA 6251	p. 58		
F 2618			Terra cotta animal figurine.	VA 9986	p. 58		
F 2619			Terra cotta animal figurine.	VA 9987	p. 58		
F 2620			Terra cotta animal figurine.	VA 6250	p. 58, Tf. 26 b		
F 2621			Terra cotta animal figurine.	VA 6245	p. 58		
F 2622			Terra cotta animal figurine.	VA 6234	p. 58		
F 2623			Terra cotta animal figurine.	VA 6389	p. 58		
F 2624			Terra cotta animal figurine.	VA 6260	p. 58		
F 2625			Terra cotta animal figurine.	VA 6273	p. 58		
F 2626			Terra cotta animal figurine.	VA 9988	p. 59		
F 2627			Terra cotta animal figurine.	VA 6256	pp. 55, 59, Tf. 26 a		
F 2628			Terra cotta animal figurine.	VA 6274	p. 59		
F 2629			Terra cotta animal figurine.	VA 6241	p. 59		
F 2630			Terra cotta animal figurine.	VA 6247	p. 55, Tf. 25 p		
F 2631			Terra cotta animal figurine.	VA 6263	p. 59		

134

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2632			Terra cotta animal figurine.	VA 6277	p. 59		
F 2633			Terra cotta animal figurine.	VA 9989	p. 59		
F 2634			Terra cotta animal figurine.	VA 6237	p. 59, Tf. 25 e		
F 2635			Terra cotta animal figurine.	VA 6240	p. 59		
F 2636			Terra cotta animal figurine (double).	VA 6225	pp. 56, 59, Tf. 25 r		
F 2637			Terra cotta animal figurine.	VA 6224	pp. 56, 60, Tf. 25 k		
F 2638			Terra cotta animal figurine.	VA 6244	p. 60, Tf. 26 h		
F 2639			Terra cotta animal figurine.	VA 6275	pp. 55, 60, Tf. 25 n		
F 2640			Terra cotta animal figurine.	VA 6226	p. 60, Tf. 25 q		
F 2641			Pottery animal head spout.	VA 6228	pp. 56, 60, Tf. 26 o		
F 2643			Terra cotta bird head.	VA 6282	pp. 56, 61, Tf. 25 l		
F 2644			Terra cotta chariot axle hole.	VA 6290	p. 70, Tf. 34 e		
F 2645			Terra cotta human figurine.	VA 6274	p. 56		
F 2646			Terra cotta chariot wheel.	VA 9991	p. 70		
F 2656			Pottery net weights.	VA 6280	p. 71, Tf. 35 l		
F 2658			Square pottery disc with two holes.	VA 10002	p. 74		
F 2659			Tablet, central depression.	VA 10006	p. 74		
F 2660			Tablet, central depression.	VA 10007	p. 74		
F 2661			Conical spindle whorl.	VA 6293	p. 73		
F 2662			Conical spindle whorl.	VA 10013	p. 73		
F 2663			Bored terra cotta ball.	VA 6289	p. 74		
F 2664			Terra cotta "spindel."	VA 6288	p. 74		
F 2666			Painted, terra cotta object.	VA 6325	p. 74		
F 2667			Painted clay cone, bent and widened base.	VA 6286	p. 74		
F 2668			Terra cotta axe.	VA 6291	p. 71, Tf. 26 o		
F 2669			Terra cotta animal figurine.	VA 6976	p. 61		
F 2669			Pottery boat model.	VA 10008	p. 71		
F 2670			Pottery boat model.		p. 71		
F 2671			Pottery boat model.	VA 10011	p. 71		
F 2672			Terra cotta "clay stick."	IST	p. 72, Tf. 34 h no. 2		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2673			Terra cotta "clay stick."	IST	p. 72, Tf. 34 h no. 3		
F 2674			Terra cotta "clay stick."	IST	p. 72, Tf. 34 h no. 6		
F 2675			Terra cotta "clay stick."	IST	p. 72, Tf. 34 h no. 7		
F 2676			Terra cotta "clay stick."	IST	p. 72, Tf. 34 h no. 8		
F 2677			Terra cotta "clay stick."	IST	p. 72, Tf. 34 h no. 11		
F 2678			Terra cotta cone.	IST	p. 73, Tf. 34 g no. 19		
F 2679			Conical spindle whorl.	IST	p. 73, Tf. 34 g no. 7		
F 2680			Scalloped disc, perforated.		p. 74		
F 2681			Scalloped disc, perforated.	IST	p. 74, Tf. 34 g no. 1		
F 2682			Scalloped disc, perforated.	IST	p. 74, Tf. 34 g no. 2		
F 2683			Scalloped disc, perforated.	IST	p. 74, Tf. 34 g no. 3		

F 2684			Scalloped disc, perforated.	IST	p. 74, Tf. 34 g no. 4		
F 2685			Terra cotta cone, hollow end.	VA 5284	p. 74		
F 2686			Terra cotta "loaf."	VA 5287	p. 74		
F 2687			Terra cotta sickle.	IST	p. 73, Tf. 34 g no. 12		
F 2688			Terra cotta sickle.	IST	p. 73, Tf. 34 g no. 12		
F 2689			Terra cotta sickle.	IST	p. 73, Tf. 34 g no. 13		
F 2690			Terra cotta ball.	IST	p. 74, Tf. 34 h no. 12		
F 2693			Cylinder seal, Seal No. 572	VA 3990	pp. 96, 100, Tf. 42 a		
F 2694			Tablet drawing.	VA 10069	p. 65		
F 2695			Tablet drawing.	VA 5281	p. 65, Tf. 29 e		
F 2696			Tablet drawings.	VA 5490	p. 65		
F 2697			Tablet drawing.	VA 10070	pp. 62, 66, Tf. 29 i		
F 2698			Tablet drawing.	VA 5269.	p. 66		
F 2699			Tablet drawing.	VA 6861	p. 66		
F 2700			Tablet drawing.	VA 10072	p. 66		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2701			Tablet drawing.	VA 6900	p. 66		
F 2702			Tablet drawing.	VA 6885	p. 66		
F 2703			Tablet drawing.	VA 6878	p. 66, Tf. 30 h		
F 2705			Tablet drawing.	VA 6909	pp. 63, 67, Tf. 31 k		
F 2706			Tablet drawing.	VA 6899	pp. 63, 67, Tf. 31 e		
F 2707			Tablet drawing.	VA 6882	p. 67		
F 2708			Tablet drawing.	VA 6883	p. 67		
F 2709			Tablet drawing.	VA 6904	p. 67		
F 2710			Tablet drawing.	VA 6895	p. 67		
F 2711			Tablet drawing.	VA 6621	p. 65, Tf. 30 e		
F 2712			Tablet drawing.	VA 6864	p. 68, Tf. 33 b		
F 2713			Tablet drawing.	VA 6856	pp. 64, 68, Tf. 33 c		
F 2714			Tablet drawing.	VA 6279	p. 68		
F 2715			Tablet drawing.	VA 6908	p. 68, Tf. 32 c		

139

F 2716			Tablet drawing.	VA 6899	pp. 64, 69, Tf. 33 a		
F 2717			Tablet drawing.	VA 6853	pp. 64, 69, Tf. 33 e		
F 2718			Tablet drawing.	VA 6893	pp. 64, 69, Tf. 33 d		
F 2719			Tablet drawing.	VA 6901	pp. 62, 64, 104, Tf. 27 c		
F 2720			Tablet drawing.	VA 10082	p. 69, Tf. 32 l		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6896	p. 69		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6865	p. 69		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6906	p. 69		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6897	p. 69, Tf. 32 d		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6879	p. 69		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6851	p. 69		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6905	p. 69		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6874	p. 69		
F 2721			Tablet drawing.	VA 6903	p. 69		
F 2721			Tablet drawing.	VA 10079	p. 69		
F 2722			Jar sealing.	VA 6902 ²¹²	p. 69, Tf. 32 g		
F 2722			Jar sealing.	VA 6620	p. 69		

140

APPENDIX II--Continued



No. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2722			Jar sealing.	VA 6880	p. 69		
F 2722			Jar sealing.	VA 6907	p. 69		
F 2722			Jar sealing.	VA 10078	p. 69		
F 2723			Tablet drawing.	VA 6892	p. 69, Tf. 32 i		
F 2723			Tablet drawing.	VA 6489	p. 69		
F 2724			Tablet drawing.	VA 6372	p. 66, Tf. 31 c		
F 2725			Terra cotta chariot.	VA 6282	pp. 69, 70, Tf. 34 d		
F 2725			Terra cotta figurine.	VA 5260	pp. 55, 57, Tf. 24 1		
F 2728			Oval stone object.	VA 6296	p. 76		
F 2729			Egg-shaped stone object.	VA 6797	p. 76		
F 2730			Stone, conical spindle whorl.	VA 6294	p. 76		
F 2731 ²⁴³			Stone, conical spindle whorl.	IST	p. 76, Tf. 35 p no. 7		
F 2732			Perforated stone celt.	IST	p. 77, Tf. 34 h no. 34		

191

F 2735			Bead necklace.	VA 6767	p. 83, Tf. 37 c no. 11		
F 2736			Shell ring.	VA 6840	p. 84		
F 2737			Shell ring.	VA 6844	p. 84		
F 2738			Shell ring	VA 6844	p. 84		
F 2739			Shell ring disc.	VA 6751	p. 85, Tf. 38 g		
F 2740			Shell ring disc.	VA 6752	p. 85		
F 2741			Rhomboidal shell ring.	VA 6753	p. 85		
F 2742			Shell disc ring.	VA 6834	p. 85		
F 2743			Conch shell section.	VA 6763	p. 85, Tf. 38 k		
F 2744			Conch shell.	VA 6765	p. 85		
F 2745			Conch shell section.	VA 6764	p. 85		
F 2746			Conch shell.	VA 6767	p. 85		
F 2747			Conch shell.	VA 6764	p. 85		
F 2748			Conch shell, polished.	VA 6766	p. 85		
F 2749			Shell plaque, pierced.	VA 6750	p. 84, Tf. 38 o		
F 2750			Shell fish.	VA 6717	p. 84, Tf. 38 i		
F 2751			Shell cow.	VA 6747	p. 84, Tf. 38 e		
F 2752			Shell animal.	VA 6743	p. 84, Tf. 38 f		

192

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2758			Needle.	VA 5211	p. 91		
F 2759			Chisel.	VA 5236	p. 91		
F 2760			Two quartz crystals.	VA 6807	p. 81, Tr. 36 d nos. 3, 4		
F 2760			Flint board.	VA 6807	p. 79, Abb. 47 no. 30		
F 2762			Pottery spouted jar.	VA 10269	pp. 37, 38, Abb. 30		
F 2763			Pottery spouted jar.	VA 10120 ²⁴⁴	p. 38		
F 2764			Pottery spouted jar.	VA 10121	p. 38		
F 2765			Pottery spouted jar.	VA 10123	p. 38		
F 2766			Pottery spouted jar.	VA 10274	p. 38		
F 2767			Pottery spouted jar.	VA 10275	p. 38		
F 2768			Pottery spouted jar.	VA 10264	pp. 37, 38, Abb. 32		
F 2769			Pottery spouted jar.	VA 10265	pp. 37, 38, Abb. 31		
F 2770			Pottery spouted jar.	VA 10266	pp. 37, 39, Abb. 21		

163

F 2771			Pottery spouted jar.	VA 10129 ²⁴⁶	pp. 38, 39, Abb. 32		
F 2772			Pottery spouted jar.	VA 10131	pp. 38, 39, Abb. 32		
F 2773			Pottery jar.	VA 10132	p. 39, Abb. 33		
F 2774			Pottery jar.	VA 10134	p. 39, Abb. 33		
F 2775			Pottery jar.	VA 10135	p. 39		
F 2776			Pottery jar.	VA 10137	p. 39, Abb. 33		
F 2777			Pottery jar.	VA 10138	p. 42, Abb. 35		
F 2778			Pottery jar.	VA 10139	pp. 40, 42, Abb. 35		
F 2779			Pottery jar.	VA 10141	p. 42		
F 2780			Pottery jar.	VA 10142	pp. 40, 41, 42, Abb. 34		
F 2781			Pottery jar, with red slip.	VA 10144	p. 42		
F 2782			Pottery jar.	VA 10147	p. 43		
F 2783			Ribbed pot.	VA 10148	p. 44		
F 2784			Ribbed pot.	VA 10149	p. 44, 3. 37		
F 2785			Pottery jar.	VA 10150 ²⁴⁶	p. 44, Abb. 37		
F 2786			Pottery jar.	VA 10151	p. 44, Abb. 37		
F 2787			Pottery jar.	VA 10152	p. 44, Abb. 37		

164

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2788 ²⁴⁷			Pottery cup.	VA 10154	p. 44, Abb. 37		
F 2789			Pottery cup.	VA 10155	p. 44		
F 2790			Pottery cup.	VA 10156	p. 44		
F 2791			Pottery cup.	VA 10157	p. 44		
F 2792			Pottery cup.	VA 10162	p. 45, Abb. 38		
F 2793			Pottery cup.	VA 10162	p. 45, Abb. 38		
F 2794			Pottery jar.	VA 10163	p. 45		
F 2795			Pottery jar.	VA 10165	p. 45, Abb. 39		
F 2796			Pottery jar.	VA 10167	p. 45, Abb. 39		
F 2797			Pottery jar.	VA 10168	p. 46, Abb. 40		
F 2798			Pottery jar.	VA 10169	p. 46, Abb. 40		
F 2799			Pottery jar.	VA 10170	p. 46, Abb. 40		
F 2800			Pottery jar.	VA 10171	p. 46, Abb. 40		
F 2801			Pottery jar.	VA 10173	p. 46, Abb. 40		
F 2802			Pottery jar.	VA 10174	p. 46, Abb. 40		
F 2803			Pottery jar.	VA 10175	p. 46		

165

F 2804			Pottery jar.	VA 10176	p. 46, Abb. 40		
F 2805			Pottery jar.	VA 10179	pp. 35, 47, Abb. 41		
F 2806			Pottery goblet.	VA 10180	p. 47, Abb. 41		
F 2807			Pottery goblet.	VA 10181	p. 47, Abb. 41		
F 2808			Pottery goblet.	VA 10182	p. 47		
F 2809			Pottery, conical bowl.	VA 10183	p. 47, Abb. 42		
F 2810			Pottery, conical bowl.	VA 10185	p. 47		
F 2811			Pottery, conical bowl.	VA 10186	p. 47		
F 2812			Pottery, conical bowl.	VA 10187	p. 47		
F 2813			Pottery, conical bowl.	VA 10188	p. 47		
F 2814			Pottery, conical bowl.	VA 10189	p. 47		
F 2815			Rounded bowl.	VA 10190	p. 47, Abb. 42		
F 2816			"Rattle" pot lid.	VA 10191	p. 48		
F 2817			"Rattle" pot lid.	VA 10192	p. 48		
F 2818			"Rattle" pot lid.	VA 10193	p. 48		
F 2819			"Rattle" pot lid.	VA 10194	p. 48		
F 2820			"Rattle" pot lid.	VA 10195	p. 48		
F 2821			"Rattle" pot lid.	VA 10196	pp. 47, 48		

166

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2822			Brown-striped sherds.	VA 10202	pp. 36, 37		
F 2823			Miniature pot.	VA 10203	p. 48		
F 2824			Miniature pot.	VA 10204	p. 48		
F 2825			Miniature pot.	VA 10205	p. 48		
F 2826			Miniature pot.	VA 10206	p. 48		
F 2827			Miniature pot.	VA 10207	p. 48		
F 2828			Miniature pot.	VA 10208	p. 48		
F 2829			Miniature pot.	VA 6910	p. 48		
F 2830			Miniature pot.	VA 6832'	p. 48		
F 2831			Miniature pot.	VA 6796	p. 48		
F 2832			Miniature pot.	VA 10209	p. 48		
F 2833			Pottery fruit stand fragment.	VA 10211	p. 50, Abb. 43		
F 2834			Pottery fruit stand fragment.	VA 10212	p. 50, Abb. 43		
F 2835			Pottery fruit stand fragment.	VA 10213	p. 50		
F 2836			Pottery fruit stand fragment.	VA 10214	p. 50		
F 2837			Pottery fruit stand fragment.	VA 10215	p. 50		
F 2838			Pottery fruit stand fragment.	VA 10216	p. 51		
F 2839			Pottery fruit stand fragment.	VA 10217	p. 51		
F 2840			Pottery fruit stand fragment.	VA 10218	pp. 50, 51, Abb. 44		
F 2841			Pottery fruit stand fragment.	VA 10219	pp. 48, 50, 51, Abb. 44		
F 2842			Thirteen fruit stand sherds.	VA 10220	p. 51		
F 2844			Two sherds of grey ware.	VA 10222	pp. 41, 43		
F 2845			Seven sherds.	VA 10223	p. 51		
F 2846			Twenty-three sherds.	VA 10224	p. 51		
F 2847			Sherds.	VA 10225	pp. 35, 36, 37, Tf. 14 i, k		
F 2848			Upright handle.	VA 6253	p. 43, Tf. 18 d		
F 2850			Soaling on bowl.	VA 8553	p. 51, Tf. 20 e		
F 2850			Upright handle.	VA 10226	p. 43, Tf. 13 c		
F 2851			Upright handle.	VA 6890	p. 43, Tf. 18 c		
F 2852			Handle.	VA 6248	pp. 41, 43, Tf. 18 b		
F 2875			Limestone stand.	IST 8341	pp. 34, 35, Tf. 14 e		
F 2876			Pottery jar.		pp. 39, 40, 43, Tf. 17 i		

APPENDIX II--Continued

Exc. No.	Date Exc.	Find Spot	Description	Museum No.	Publication	Sketch	Date
F 2877			Pottery jar.	IST	pp. 40, 41, 42, Tr. 17 8		
F 2878			Pottery jar.	IST	pp. 40, 43, Tr. 18 1		
F 2879			Ribbed pot.	IST	p. 44, Tr. 19 5		
F 2880			Pottery fruit stand.	IST 12022	p. 50, Tr. 20 c		
F 2881			Fragment of Etruscan relief of cov.	IST	p. 54, Tr. 22 d		

¹ Publication references are to indicated.

² Lost.

³ Published as two, terra cotta.

⁴ Published as grave group with

⁵ Two similar whorls have the

⁶ There is no record of the find

⁷ Excavation number on object

⁸ Museum number in find register

⁹ F 652 in the publication is for F 65.

¹⁰ F 667 on Heinrich, Fara, 19

¹¹ Ich in the publication means

¹² Ib in the publication is a

¹³ Now lost.

¹⁴ Corrected from F 93 in the register entry.

¹⁵ The excavation number is on is next to the entry in the find register the excavation and museum numbers are separated with a semicolon.

¹⁶ The excavation number is on

¹⁷ For VA 6871 see F 89.

¹⁸ This is not a disc whorl as

¹⁹ The find spot is II, not Ie

²⁰ Tr. 37 c no. 3 is Tr. 37 c

²¹ The excavation number is from the list for K 532.

²² There are two F 140's on B clear which one is correct.

²³ This museum number is listed but actually VA 6539 is a seal impression.

¹Publication references are to Heinrich, Fara, unless otherwise indicated.

²Lost.

³Published as two, terra cotta "sugar loafs."

⁴Published as grave group with F 30.

⁵Two similar whorls have the same VA number.

⁶There is no record of the fate of the stone bowl.

⁷Excavation number on object.

⁸Museum number in find register.

⁹F 652 in the publication is incorrect and presumably a mistake for F 65.

¹⁰F 66? on Heinrich, Fara, is really F 662.

¹¹Ich in the publication means squares Ie through In.

¹²Ib in the publication is a mistake for If.

¹³Now lost.

¹⁴Corrected from F 98 in the publication on the basis of the find register entry.

¹⁵The excavation number is on the sealing and the museum number is next to the entry in the find register; on Heinrich, Fara, p. 135 the excavation and museum numbers are printed next to each other, but are separated with a semicolon.

¹⁶The excavation number is on the plano-convex spindle whorl.

¹⁷For VA 6871 see F 89.

¹⁸This is not a disc whorl as recorded in Heinrich, Fara, p. 76.

¹⁹The sand spot is Ii, not Ic as in the publication.

²⁰Tf. 37 c no. 3 is Tf. 37 c no. 5.

²¹The excavation number is on the seal; the museum number comes from the list for K 532.

²²There are two F 140's on Heinrich, Fara, p. 80; it is not clear which one is correct.

²³This museum number is listed in the find register under F 144, but actually VA 6539 is a seal impression, no. 351.

²⁴For Heinrich, Para, p. 81 and Tf. 37 c no. 12 see F 147.

²⁵One of the F 146's listed by Heinrich might be F 147.

²⁶The excavation number, F 148, is visible on Heinrich, Para, Tf. 35 p no. 12 and also it is listed as being in this position on the K 442 list.

²⁷VA 10095 is corrected from VA 5267 (in publication) on the basis of the excavation number on the object.

²⁸The excavation number is on the object and the museum number is under the excavation number in the find register.

²⁹Iv in the publication is a mistake for Iw.

³⁰Io in the publication is a mistake for Iu.

³¹The seal is marble, not shell as stated in the publication.

³²The illustration is identified from the size of the pin.

³³Ibc in the publication is a mistake for Ibe.

³⁴The K 461 list gives the position on F 206 on Tf. 40 b.

³⁵Idc and Ib in the publication are mistakes for Ibe.

³⁶There is a fragmentary, inscribed cylinder seal in Istanbul.

³⁷F 234 is listed as a chisel in the register.

³⁸The K 461 list gives the position of F 234 on Tf. 40 b.

³⁹F 236 is not a dagger as on Heinrich, Para, p. 90: the register sketch also does not correspond to Tf. 40 d no. 9 (where F 236 is placed according to the K 459 list; cf. F 266) or to Tf. 40 c no. 2 (where F 236 is placed according to the K 460 list).

⁴⁰Heinrich, Para, p. 102 does not state that the seal comes from a burial. Every reference but that on ibid., p. 80 puts the burial in Ibi, a mistake for Ibu.

⁴¹Now lost.

⁴²The metal rod mentioned on Heinrich, Para, pp. 19 and 90 is not described in the register, but is Tf. 40 b no. 8 according to the K 461 list; the list for K 467 indicates that Tf. 39 a no. 4 is F 1001, however.

⁴³The K 461 list gives the position of F 244 on Tf. 40 b.

⁴⁴In the publication F 284 is a mistake for F 248.

45 The axe of Heinrich, Fara, p. 88 and Tf. 39 b no. 2 is probably F 252.

46 The K 460 list gives the position of F 251 on Tf. 40 c.

47 The K 460 list gives the position of F 257 on Tf. 40 c.

48 The K 447 list gives the position of F 258 on Tf. 38; the photograph can also be identified from the original.

49 Although the list K 459 does not indicate that F 266 appears on Tf. 40 d, F 236 is wrongly listed as being Tf. 40 d no. 9 (cf. F 236). It is possible, therefore, that F 236 is a mistake for F 266 and that Tf. 40 d no. 9 is F 266.

50 The reference in Heinrich, Fara, p. 80 to F 270 as beads (VA 6770) does not agree with the register entry for F 270.

51 Ig in the publication is a mistake for Iig.

52 Ik in the publication is a mistake for Iik.

53 Ii in the publication is a mistake for Iii; this is not a burial.

54 Ia in Heinrich, Fara, p. 25 is a mistake for Iia.

55 Ia in ibid., p. 85 is a mistake for Iia.

56 F 382 (a stamp seal) is equated with IST 6317 (a cylinder seal) in the K 520 list and might be a mistake for F 283.

57 On Heinrich, Fara, p. 78 F 248 is mistakenly written as F 284.

58 Iia on ibid., p. 80, is a mistake for Ig, silo.

59 Two square stamp seals from Fara are in Istanbul without any excavation number; the sketch illustrates one of these, not a seal sketched in the register.

60 This is listed as VAT 12568 in the index to Fara, II.

61 C 8313 in the publication is a mistake for C 8319 (= IST 8319); cf. F 1751.

62 In is a mistake for IIn in the publication.

63 The illustration was identified from the original object.

64 The K 461 list gives the position of F 347 on Tf. 40 b.

65 The find spot is probably Iiah or Iiak.

66 The K 459 list identifies this object.

- ⁴⁵The axe of Heinrich, Fara, p. 88 and Tf. 39 b no. 2 is probably F 252.
- ⁴⁶The K 460 list gives the position of F 251 on Tf. 40 c.
- ⁴⁷The K 460 list gives the position of F 257 on Tf. 40 c.
- ⁴⁸The K 447 list gives the position of F 258 on Tf. 38; the photograph can also be identified from the original.
- ⁴⁹Although the list K 459 does not indicate that F 266 appears on Tf. 40 d, F 236 is wrongly listed as being Tf. 40 d no. 9 (cf. F 236). It is possible, therefore, that F 236 is a mistake for F 266 and that Tf. 40 d no. 9 is F 266.
- ⁵⁰The reference in Heinrich, Fara, p. 80 to F 270 as beads (VA 6770) does not agree with the register entry for F 270.
- ⁵¹Ig in the publication is a mistake for IIg.
- ⁵²Ik in the publication is a mistake for IIk.
- ⁵³Ii in the publication is a mistake for IIIi; this is not a burial.
- ⁵⁴Ia in Heinrich, Fara, p. 25 is a mistake for IIA.
- ⁵⁵Ia in ibid., p. 85 is a mistake for IIA.
- ⁵⁶F 382 (a stamp seal) is equated with IST 6317 (a cylinder seal) in the K 530 list and might be a mistake for F 283.
- ⁵⁷On Heinrich, Fara, p. 78 F 248 is mistakenly written as F 284.
- ⁵⁸IIa on ibid., p. 80, is a mistake for Ig, silo.
- ⁵⁹Two square stamp seals from Fara are in Istanbul without any excavation number; the sketch illustrates one of these, not a seal sketched in the register.
- ⁶⁰This is listed as VAT 12568 in the index to Fara, II.
- ⁶¹C 8313 in the publication is a mistake for C 8319 (= IST 8319); cf. F 1751.
- ⁶²In is a mistake for IIn in the publication.
- ⁶³The illustration was identified from the original object.
- ⁶⁴The K 461 list gives the position of F 347 on Tf. 40 b.
- ⁶⁵The find spot is probably IIah or IIak.
- ⁶⁶The K 459 list identifies this object.

67 This is probably the jar referred to by Heinrich in Fara, pp. 35-36.

68 It is unclear from the register sketch which of the differing descriptions of F 363 on Heinrich, Fara, pp. 89 and 90 is correct. The K 467 list says that Tf. 39 a no. 4 is F 1001 and the K 461 list says that F 363 is Tf. 40 b no. 8.

69 The K 459 list identifies F 365 on Tf. 40 d.

70 The seal was identified with its find number through a sketch in the register.

71 The find number was on the seal; the seal pattern is linear, worn, and difficult to distinguish.

72 Tf. 39 a no. 2 is not F 377.

73 The depth of the burial was 2.5 m., not .5 m. as given in the publication.

74 Iicu in the publication is a mistake for Iicn.

75 Tf. 16 c in the publication is a mistake for Tf. 16 b.

76 Iicv in the publication is a mistake for Iicr.

77 Iicu in the publication is a mistake for Iicv.

78 The museum and find numbers are equated on the K 532 list.

Heinrich, Fara, p. 19 mistakenly refers to F 515 as F 425.

80 Ibid., p. 19 mistakenly refers to F 514 as F 429.

81 Cf. F 438.

82 Heinrich, Fara, p. 75 may mean to refer to F 435 rather than F 438.

83 The only published tablet which could possibly fit this description is Deimel, Fara, I, Tf. 73 VAT 13600.

84 Iicu in the publication is probably a mistake for Iicn, but the writing in the register is not clear.

85 The bowl is not made of limestone as is stated on Heinrich, Fara, p. 19.

86 This house is almost certainly the large building excavated in Iia-b; because it was the first structure excavated, it seemed at the time of registration sufficient to refer to it as 'the house.' Cf. F 460-64, F 466, F 480, F 482, F 484, F 485, F 496, F 503, F 504, F 554, F 567, F 584, F 596-98, F 607, F 610, and F 615-17.

87 The illustration was identified by the sketch of the seal in the register; it is never mentioned in Heinrich's text.

88 This would seem from its description to be the famous Maluda cone which identified Shuruppak with Fara.

89 The illustration was identified from the sketch of F 452 in the register.

90 It is not clear in the register if the burial included F 451-54 or only F 451 and F 452.

91 C 8333 in the publication is a mistake for C 8333 (= IST 8333).

92 The excavation number is on the object and the museum and excavation numbers are equated on the K 530 list.

93 The reference by Heinrich to Tf. 16 b is a mistake for Tf. 16 c.

94 IIIe in Heinrich, Fara, p. 78 is a mistake for IIIa.

95 The excavation number can still be seen on one frit band in Istanbul.

96 The excavation number is on the bowl, correcting Heinrich's mistake of calling the bowls F 448 on Tf. 8 a and F 488 on p. 23.

97 The register does not indicate that this group was a burial, although possibly Heinrich was correct in presuming it to be such.

98 The illustration was identified from the original beads; this identification is supported by the position of F 487 on the list for K 447.

99 Cf. F 483. The bowl is similar to F 483 to judge from the register sketch and this apparently caused Heinrich to confuse the two.

100 IIIr in the publication is a mistake for IIIa.

101 IIIr in the publication is a mistake for IIIa.

102 C 8270 in the publication is a mistake for C 8330 (= IST 8330).

103 This is not a clay disc as stated on p. 74, nor is the illustration Tf. 34 g no. 8 as stated by Heinrich, Fara, p. 18. Cf. F 585.

104 F 429 in the publication is a mistake for F 514.

105 F 425 in the publication is a mistake for F 515.

106 F 520 is labeled Tf. 35 b rather than f by mistake on the plate.

107 There is no mention of either bullman in the text. Tf. 40 c no. 18, now cleaned, is in Istanbul. It does not seem to be identical

with Tf. 40 b no. 6 which is not listed separately in the register and cannot now be located.

108 The object was identified from the register description.

109 The K 460 list gives the position of F 549 on Tf. 40 c.

110 IVz on Heinrich, Fara, p. 28 is a mistake for IVe.

111 The excavation number is on the seal; the same number appears on IST 6322 (no. 501), but that seal is not "large" as described by the register.

112 The publication mistakenly states that the find spot is a silo rather than IVe.

113 Cf. F 512.

114 Illustration identified from a sketch in the register.

115 Cf. F 2850 and Tf. 20 c. Since the find spot of F 2850 is unknown, one wonders if F 599 is the same object and was given two registration numbers by mistake.

116 Now lost.

117 F 618 on p. 111 of Heinrich, Fara, is a mistake for F 819.

118 It is unclear in the register if the depth is 1.0 m. or 1.8 m.

119 IVg in Heinrich, Fara, p. 27 is a mistake for IVv.

120 IVo in the publication is a mistake for IVv.

121 VA 6715 (ibid., p. 80) and VA 7613 (ibid., p. 20) are mistakes for VA 6713.

122 F 632 is mislabeled as F 633 in the publication.

123 IVe in the publication is a mistake for IVc.

124 The disc is of shell, not stone, as reported in the publication.

125 VA 8685 is not F 652 and may be a mistake for F 65 as noted above under F 65.

126 This pot was found with the burial of F 648-52, but was not given its own registration number.

127 This celt cannot be identified on Tf. 40 a from the register sketch and the dimensions given on Heinrich, Fara, p. 89.

128 Seal identified with the original from the sketch in the register.

- 129 IVav in the publication is a mistake for IVao.
- 130 The excavation number was on the object; this sealing has the same museum number as seal no. 414.
- 131 The museum number was recorded in the find register, but I did not see this pot in Istanbul.
- 132 The references to F 677 a on pp. 87 and 88 are duplicates.
- 133 IVan in Heinrich, Fara, p. 73 is a mistake for IVav.
- 134 These were found with the same burial as F 678, but were not given registration numbers.
- 135 The excavation number is on the object and the museum number is included in the K 532 list.
- 136 IVez in the publication is a mistake for IVaz.
- 137 IVab appears in the register, but it seems likely that this was a mistake for IVba.
- 138 The provenance was not entered in the find register, but it seems likely that it was IVbe as given by Heinrich.
- 139 The K 459 list gives the position of F 701 on Tf. 40 d.
- 140 IVlf in the publication is a mistake for IVbe.
- 141 IVb in the publication is a mistake for IVbe.
- 142 Tf. 26 g cited by Heinrich on Fara, p. 71 is a mistake for Tf. 26 q.
- 143 The list for K 530 gives the IST number.
- 144 This must be the silo north of the house in IIIa-b; cf. F 554, n. 86, etc.
- 145 The stopper was identified from a sketch in the find register.
- 146 The seal is mislabeled in the publication as F 753.
- 147 Now lost.
- 148 The seal was identified from the description given in the register.
- 149 The museum number is in the find register.
- 150 Vd in the publication is a mistake for IVcl.
- 151 The excavation number is on the seal and the museum number is equated with it in the list for K 532.

- 152 The seal was identified from a sketch in the find register.
- 153 The position of F 785 on Tf. 40 d is given by the K 459 list.
- 154 The tablet VAT 12539 is recorded in the Berlin tablet register as being F 789, but it seems likely that this is a mistake for F 787.
- 155 The impression was identified from a sketch in the register.
- 156 Cf. F 918.
- 157 Iae in the publication is a mistake for Vae.
- 158 Iaq in the publication is a mistake for Vaq.
- 159 F 820 is not Tf. 64 q as stated in the publication.
- 160 The excavation number was identified from the K 460 list.
- 161 The excavation number was identified through the register sketch.
- 162 The excavation number is on an Istanbul impression with the same design, implying, although not proving, that some of the Berlin impressions may have come from the same find.
- 163 The base is 5.5 cm. tall, not 3 cm. as noted in the publication.
- 164 VIa in the publication is a mistake for VIIn.
- 165 The excavation number is on a jar sealing with no seal impression.
- 166 The find register only records this as coming from VI, not VIa as in the publication.
- 167 The museum number is equated with the excavation number on the K 532 list.
- 168 F 863 on Heinrich, Fara, p. 30 may be a mistake and a reference to another bowl.
- 169 There is no evidence in the find register that this was a burial and VIbk in the publication is a mistake for VIak.
- 170 VIIn in Heinrich, Fara, p. 82 is a mistake for VIIIn; the find register does not state that this came from a burial.
- 171 VIIbm in ibid., pp. 23 and 31 is a mistake for VIIam.
- 172 F 829? on ibid., p. 90 does not match the description of any object in the find register under F 889.
- 173 VIIbt on ibid., pp. 107 and 119 is a mistake for VIIat; the find spot is omitted under VA 6547 on ibid., p. 110. Three seal impressions registered under F 890 have duplicates from Id. Should the locus for F 890 also have been Id rather than VIIat?

174 This impression is not similar to VA 3973 (no. 525) as stated in ibid., 119.

175 VIIIbc on ibid., p. 90 is a mistake for VIIIac.

176 These are mistakenly listed as F 816 on ibid., p. 90; the excavation number is visible on Tf. 40 a no. 2 and other illustrations were identified from the K 461 list.

177 There is an almost illegible comment next to the register entry probably noting that these finds come from a burial.

178 Xg in the publication is a mistake for IXg.

179 Xg in the publication is a mistake for Id.

180 The tablet is composed of two pieces, VA 6326 and VA 6858, which join.

181 The list for K 460 identified the illustrations.

182 IIIa on Heinrich, Para., p. 89 is a mistake for XIIa.

183 Cf. n. 42.

184 The illustration was identified from the K 460 list.

185 The illustration was identified from the K 466 list.

186 IXf in the publication is a mistake for Xf.

187 Lost.

188 Lost.

189 Lost.

190 XIIo in the publication is probably a mistake for XIIab, but the ab is very worn in the register and difficult to read.

191 This object is not hollowed out and is therefore not a vessel.

192 VA 8619 in the publication is a mistake for VA 8519.

193 The registration number was on the scouling, but this museum number was identified with F 1039 (from XIId) in the find register.

194 The provenance was probably XIIIf or g.

195 VIIa on Heinrich, Para., p. 110 is a mistake for VIIu.

196 The description of these sherds sounds very much like F 2842 and it is possible that the sherds were renumbered as F 2842.

- 197 XIIIb in the publication is a mistake for XIIIc.
- 198 The illustration was identified from the K 466 list.
- 199 The illustration was identified from the K 460 list.
- 200 The illustration was identified from the K 460 list.
- 201 According to the K 527 list F 1269 is IST S203.
- 202 The illustration was identified from the K 461 list.
- 203 VIIb is a mistake for VIIc in the publication.
- 204 In the K 531 list F 1530 is equated with IST 6282.
- 205 IVc in the publication is a mistake for IVe.
- 206 XVII in the publication is a mistake for XVI.
- 207 The illustration was identified from the K 459 list.
- 208 C 8319 in the publication is a mistake for C 8313 (= IST 8313).
- 209 The illustration was identified from the K 461 list.
- 210 XVIc in the publication is a mistake for XVIb.
- 211 The illustration was identified from the K 461 list.
- 212 The illustration was identified from the K 461 list.
- 213 In the publication VA 6740 is mistakenly said to be a stamp seal rather than a cylinder seal; the museum number was in the find register under F 1885.
- 214 The illustration was identified from the K 466 list.
- 215 The illustration was identified from the original beads.
- 216 F 1996 joins F 2038.
- 217 XVa may be a simplification of the locus "north of XVh, 1.20-1.40."
- 218 F 2154 joins F 2212.
- 219 In the index of Deimel, Fara, II, no. 43 is mistakenly printed as no. 48.
- 220 On Heinrich, Fara, p. 67 F 2165 is a mistake for F 2166.
- 221 VAT 12760 is a join between a fragment of F 2212 and F 2224.

- 222 VA 7573 in the publication is a mistake for VA 8678.
- 223 The illustration was identified from the K 441 list.
- 224 The location of the objects along trench XV is difficult to read.
- 225 The relief fragments, F 2383 and F 2384, were identified from sketches in the register.
- 226 The illustration was identified from a sketch in the register, the notation in the register that the object was pictured on K 466, and the dimensions for the object given on Heinrich, Fara, p. 89. The original celt in Istanbul has now been cleaned and the design of a Bügel on one side has been revealed.
- 227 It seems likely that XIIIcm in the find register is a mistake for IIcm.
- 228 There is no locus XIVtu; possibly XIVt-u was intended.
- 229 In Deimel, Fara, II, in the index VAT 12558 is a mistake for VAT 12560.
- 230 XVq in the publication is a mistake for XVf.
- 231 The flask is 24 cm. high, not 11.5 cm. as reported in the publication.
- 232 The illustration was identified from the K 459 list.
- 233 XVt in the publication is a mistake for XVf.
- 234 XIIIat does not exist and might be a mistake for IIIat.
- 235 XIVv does not exist on the excavation map (Fig. 6) although possibly trench XIV was extended and this extension not mapped.
- 236 The illustration was identified from the K 461 list.
- 237 XIVA in the publication is a mistake for XIVv; cf. n. 235.
- 238 The museum number is listed under F 2476 in the find register, but Heinrich identifies it with F 2611 on Fara, p. 58. Possibly the object was registered twice by mistake.
- 239 F 2481 to F 2881 appear to have been recorded after the close of the excavations and are arranged by type and material, not chronologically as they were excavated. There are no recorded find spots after F 2476.
- 240 VA 8795 in the publication is a mistake for VA 6795.
- 241 F 2567 is mistakenly labelled as g rather than q on Tf. 12.

- ²⁴²VA 9602 on Tf. 32 g is a mistake for VA 6902.
- ²⁴³F 2741 in the publication is a mistake for F 2731.
- ²⁴⁴VA 10270 in the publication is a mistake for VA 10120.
- ²⁴⁵VA 10267 in the publication is a mistake for VA 10129.
- ²⁴⁶VA 10227 in the publication is a mistake for VA 10150.
- ²⁴⁷F 1788 in the publication is a mistake for F 2788.

APPENDIX III: CONCORDANCE OF VA MUSEUM NUMBERS ON FARA OBJECTS

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 3949	F 611		VA 5197	F 240
VA 3950			VA 5201	F 896
VA 3951			VA 5205	F 256
VA 3952	F 238		VA 5206	F 2757
VA 3953			VA 5208	F 2754
VA 3954	F 202		VA 5209	F 1269
VA 3955			VA 5210	F 285
VA 3956	F 1069		VA 5211	F 2753
VA 3957	F 558		VA 5214	F 1807
VA 3958			VA 5215	F 1319
VA 3959			VA 5216	F 1742
VA 3960	F 218		VA 5217	F 830
VA 3961			VA 5218	F 661
VA 3962	F 1015 a		VA 5219	F 1189
VA 3963	F 2393		VA 5220	F 1272
VA 3965	F 780		VA 5225	F 367
VA 3967	F 179		VA 5226	F 1060 b
VA 3968	F 66		VA 5227	F 906
VA 3969	F 190		VA 5229	F 905 a
VA 3970	F 332		VA 5230	F 1553 b
VA 3971	F 697		VA 5236	F 2759
VA 3972			VA 5237	F 1026
VA 3973	F 822		VA 5238	F 337
VA 3974	F 750		VA 5239	F 1015 c
VA 3976	F 726		VA 5240	F 27
VA 3977	F 219		VA 5241	F 351
VA 3978	F 860		VA 5243	F 2736
VA 3979	F 941 b		VA 5250	F 1899
VA 3981			VA 5258	F 2392
VA 3982			VA 5259	F 2390
VA 3983	F 1078		VA 5260	F 2726
VA 3984			VA 5263	F 837
VA 3985			VA 5264	F 2438
VA 3986			VA 5267	F 155
VA 3986			VA 5266	F 2600
VA 3990	F 2693		VA 5267	F 2476
VA 3991				(cf.
VA 4000	F 324			VA 10096)
VA 4245			VA 5271	F 2383
VA 4247	F 320		VA 5272	F 2384
VA 5067	F 733		VA 5276	
VA 5194	F 406		VA 5277	
VA 5195	F 1314		VA 5278	F 2466

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 5279			VA 6259	F 2594
VA 5280	F 1041		VA 6260	F 2624
VA 5281	F 2695		VA 6261	F 2607
VA 5282	F 66		VA 6262	F 2591
VA 5283	F 62		VA 6263	F 2631
VA 5284	F 93		VA 6264	F 2613
VA 5285	F 866		VA 6265	F 352
VA 5286	F 866		VA 6266	F 945 c
VA 5502			VA 6267	F 2598
VA 5634	F 824		VA 6268	F 2590
VA 5753	F 2741		VA 6269	F 2592
VA 5822	F 1040 c		VA 6270	F 2616
VA 6223	F 1013 a		VA 6271	F 2608
VA 6224	F 2637		VA 6272	F 2615
VA 6225	F 2636		VA 6273	F 2625
VA 6226	F 2640		VA 6274	F 2645
VA 6227	F 712		VA 6275	F 2639
VA 6228	F 2641		VA 6276	F 2640
VA 6230	F 223 c		VA 6277	F 2632
VA 6232	F 207		VA 6278	F 2602
VA 6231	F 498		VA 6279	F 2714
VA 6232	F 223 a		VA 6280	F 2636
VA 6233	F 1013 a		VA 6281	F 2595
VA 6234	F 2622		VA 6282	F 2643
VA 6235	F 2601		VA 6283	F 2725
VA 6236	F 534		VA 6284	F 2685
VA 6237	F 2634		VA 6285	F 371
VA 6238	F 2627		VA 6286	F 2667
VA 6239	F 544		VA 6287	F 2686
VA 6240	F 2635		VA 6288	F 2664
VA 6241	F 2629		VA 6289	F 2663
VA 6242	F 2610		VA 6290	F 2644
VA 6243	F 2611		VA 6291	F 2668
	F 2476?		VA 6292	F 153
VA 6244	F 2638		VA 6293	F 2661
VA 6245	F 2621		VA 6294	F 2730
VA 6246	F 2614		VA 6295	F 158
VA 6247	F 2630		VA 6296	F 2728
VA 6248	F 2652		VA 6297	F 2586
VA 6249	F 517		VA 6325	F 2666
VA 6250	F 2620		VA 6326	F 945 b
VA 6251	F 2617		VA 6327	F 864
VA 6252	F 2612		VA 6328	F 819
VA 6253	F 2648		VA 6329	F 864
VA 6254	F 2628		VA 6330	
VA 6255	F 2476		VA 6331	
VA 6256	F 2609		VA 6332	
VA 6257	F 2593		VA 6333	
VA 6258	F 2476		VA 6334	

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 6422			VA 6467	
VA 6423			VA 6468	
VA 6424			VA 6469	
VA 6425			VA 6470	
VA 6426			VA 6471	
VA 6427			VA 6472	
VA 6428			VA 6473	F 90
VA 6430				F 816
VA 6431				F 831
VA 6432	F 145		VA 6474	
VA 6433			VA 6475	
VA 6434	F 1641		VA 6476	
VA 6435	F 49		VA 6477	
VA 6436			VA 6478	
VA 6437			VA 6479	
VA 6438			VA 6480	
VA 6439			VA 6482	
VA 6440	F 835		VA 6483	F 900
VA 6441			VA 6484	
VA 6442			VA 6485	
VA 6443			VA 6486	
VA 6444	F 65		VA 6487	
	F 141		VA 6488	
	F 145		VA 6489	F 2723
	F 161		VA 6490	F 2696
	F 803		VA 6491	
	F 900		VA 6492	
VA 6445			VA 6493	
VA 6446			VA 6494	
VA 6447			VA 6495	
VA 6448			VA 6496	
VA 6449			VA 6497	
VA 6450			VA 6498	
VA 6451			VA 6499	
VA 6452			VA 6500	
VA 6453			VA 6501	
VA 6454			VA 6502	
VA 6455			VA 6503	
VA 6456			VA 6504	
VA 6457			VA 6505	
VA 6458			VA 6506	
VA 6459			VA 6507	F 125
VA 6460				F 858
VA 6461			VA 6508	
VA 6462			VA 6509	F 866
VA 6463			VA 6510	
VA 6464			VA 6511	
VA 6465			VA 6512	
VA 6466			VA 6513	

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 6514			VA 6556	
VA 6515	F 90		VA 6557	
VA 6516			VA 6558	
VA 6517			VA 6559	
VA 6518			VA 6560	
VA 6520			VA 6562	
VA 6521			VA 6563	
VA 6522			VA 6564	
VA 6523			VA 6565	
VA 6524			VA 6566	
VA 6525			VA 6567	
VA 6526			VA 6568	F 145
VA 6527			VA 6569	
VA 6530			VA 6569	
VA 6531			VA 6570	F 831
VA 6532				F 861
VA 6533			VA 6571	
VA 6534			VA 6572	
VA 6535			VA 6573	
VA 6536			VA 6574	
VA 6537			VA 6575	
VA 6538			VA 6576	F 831
VA 6539				F 866
VA 6540			VA 6577	
VA 6541	F 1077		VA 6579	
	F 1082 a		VA 6580	
	F 1085		VA 6581	
	F 1087		VA 6582	F 90
	F 1088			F 171
	F 1091 a			F 816
VA 6542				F 819
VA 6543				F 823
VA 6544				F 824
VA 6545				F 826
VA 6546	F 861			F 831
VA 6547	F 90		VA 6583	
	F 121		VA 6584	
	F 145		VA 6585	F 1093 a
	F 823			(cf.
	F 831			VA 8585)
	F 890		VA 6586	
VA 6548			VA 6587	
VA 6549			VA 6588	
VA 6550			VA 6589	
VA 6551			VA 6590	
VA 6552			VA 6592	
VA 6553			VA 6593	
VA 6554			VA 6594	
VA 6555			VA 6595	

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 6596			VA 6648	F 1082 a
VA 6597				F 1086
VA 6598				F 1087
VA 6599				F 1088
VA 6600				F 1179
VA 6601			VA 6649	F 835
VA 6602			VA 6650	
VA 6603			VA 6651	
VA 6604			VA 6652	
VA 6605			VA 6653	
VA 6606			VA 6654	
VA 6607			VA 6655	
VA 6608			VA 6656	
VA 6609			VA 6657	
VA 6610			VA 6658	F 831
VA 6611			VA 6659	
VA 6612			VA 6661	
VA 6613			VA 6662	
VA 6614			VA 6663	F 1097 a
VA 6615			VA 6664	
VA 6616			VA 6665	
VA 6617			VA 6667	
VA 6618			VA 6668	
VA 6619			VA 6669	
VA 6620	F 2722		VA 6670	
VA 6621	F 2711		VA 6671	
VA 6622			VA 6672	
VA 6623			VA 6673	
VA 6624			VA 6674	
VA 6626	F 61		VA 6675	
VA 6627			VA 6676	
VA 6628			VA 6677	
VA 6629			VA 6678	
VA 6630			VA 6679	
VA 6631	F 835		VA 6680	
VA 6632			VA 6683	
VA 6633			VA 6684	
VA 6634			VA 6685	
VA 6635			VA 6686	
VA 6636			VA 6688	
VA 6638			VA 6689	
VA 6639			VA 6690	
VA 6641			VA 6691	
VA 6642			VA 6692	
VA 6643	F 1094		VA 6692	
VA 6644			VA 6693	
VA 6645			VA 6694	
VA 6646			VA 6695	
VA 6647			VA 6695	F 801

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.	Museum No.	Exc. No.
VA 6695	F 841	VA 6764	F 2747
VA 6696		VA 6765	F 2744
VA 6698		VA 6766	F 2748
VA 6699		VA 6767	F 2735
VA 6700	F 814	VA 6767	F 2746
VA 6701		VA 6769	F 766
VA 6702		VA 6770	F 720
VA 6705	F 1055	VA 6771	F 260
VA 6707	F 1900	VA 6772	F 92
VA 6712	F 839 b	VA 6773	F 877
VA 6713	F 631	VA 6776	F 297
VA 6714	F 1102 a	VA 6778	F 1589
VA 6715	F 1206		(Abu Hatab)
	(cf. VA 6713)	VA 6779	F 913
VA 6716	F 1859 b	VA 6781	F 2378
VA 6717	F 2750	VA 6782	F 198
VA 6724	F 2574	VA 6784	F 1060 c
VA 6728	F 1085	VA 6785	F 1869
VA 6731	F 987	VA 6786	F 377
VA 6732	F 1286	VA 6787	F 1066 a
VA 6733	F 2577	VA 6788	F 103
VA 6734	F 2578	VA 6789	F 817
VA 6735	F 715	VA 6790	F 214
VA 6736	(p. 86)	VA 6791	F 821
VA 6737	F 123	VA 6792	F 286
VA 6738	F 167	VA 6793	F 1533
VA 6739	F 569	VA 6794	F 941
VA 6740	F 1886	VA 6795	F 2554
VA 6741	F 2470 a	VA 6797	F 2729
VA 6742	F 2470 b	VA 6798	F 456
VA 6743	F 2752	VA 6799	F 587
VA 6744	F 1394	VA 6800	F 1750
VA 6745	F 2581	VA 6801	F 2523
VA 6746	F 2470 c	VA 6802	F 876
VA 6747	F 2751	VA 6803	F 140
VA 6749	F 986 c	VA 6804	F 382
VA 6750	F 2749	VA 6805	F 770
VA 6751	F 2739	VA 6807	F 2760
VA 6752	F 2740	VA 6808	F 664
VA 6753	F 2741	VA 6809	F 1966
VA 6754	F 662	VA 6810	F 1048
VA 6755	F 556	VA 6811	F 376
VA 6756	F 2851	VA 6812	F 941 b
VA 6757	F 384	VA 6813	F 722
VA 6759	F 1036	VA 6814	F 1104
VA 6761	F 1973	VA 6815	F 722
VA 6762	F 2745	VA 6815	F 1783
VA 6763	F 2743	VA 6817	F 457

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.	Museum No.	Exc. No.
VA 6818	F 1361	VA 6871	F 89
VA 6819	F 427	VA 6872	F 2724
VA 6820	F 648	VA 6873	F 50
VA 6822	F 1032 a	VA 6874	F 2721
VA 6824	F 239	VA 6875	F 50
VA 6825	F 71	VA 6876	F 866
VA 6826		VA 6877	F 2474
VA 6827		VA 6878	F 2703
VA 6829	F 221	VA 6879	F 2721
VA 6832	F 2830	VA 6880	F 2722
VA 6834	F 2742	VA 6881	F 66
VA 6835	F 2555	VA 6882	F 2707
VA 6836	F 2580	VA 6883	F 2708
VA 6837	F 1959	VA 6884	F 50
VA 6838	F 1959	VA 6885	F 2702
VA 6839	F 1959	VA 6888	F 719
VA 6840	F 1959	VA 6889	F 213
VA 6840	F 2736	VA 6890	F 2851
VA 6841	F 1892	VA 6892	F 2723
VA 6844	F 2737	VA 6893	F 2718
VA 6844	F 2738	VA 6894	F 814
VA 6845 a	F 2310 a	VA 6895	F 2710
VA 6845 b	F 2310 a	VA 6896	F 2721
VA 6846	F 2339 b	VA 6897	F 2721
VA 6847	F 2310 b	VA 6898	F 802
VA 6848	F 2579	VA 6899	F 2716
VA 6849	F 2339 a	VA 6900	F 2701
VA 6850	F 2222	VA 6901	F 2719
VA 6851	F 2721	VA 6902	F 2722
VA 6852	F 866	VA 6903	F 2721
VA 6853	F 2717	VA 6904	F 2709
VA 6854	F 50	VA 6905	F 2721
VA 6855	F 849	VA 6906	F 2721
VA 6856	F 2713	VA 6907	F 2722
VA 6857	F 89	VA 6908	F 2715
VA 6858	F 945 b	VA 6909	F 2705
VA 6859	F 2706	VA 6910	F 2629
VA 6859		VA 6912	F 2585
VA 6860	F 36	VA 6913	(cf. VA 6413)
VA 6861	F 2699	VA 6940	(cf. VA 6410)
VA 6862	F 89	VA 6976	F 2669
VA 6863	F 216		(cf. VA 100CS)
VA 6864	F 2712		(cf. VA 6713)
VA 6865	F 2721		(cf. VA 8678)
VA 6866	F 866	VA 7613	
VA 6867	F 62	VA 7678	
VA 6868	F 866		
VA 6869	F 2698		
VA 6870	F 144		

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 8484			VA 8552	
VA 8489			VA 8553	F 2850
VA 8510			VA 8554	
VA 8511	F 1630		VA 8555	F 826
VA 8512			VA 8556	F 1136 b
VA 8513	F 801		VA 8557	F 900 a
VA 8514	F 869		VA 8558	F 818
VA 8515			VA 8559	
VA 8516	F 496		VA 8560	
VA 8517	F 1093 a		VA 8561	
VA 8518			VA 8562	F 161
VA 8519	F 1088		VA 8564	
VA 8520	F 606		VA 8565	
	F 609		VA 8566	
VA 8521	F 904		VA 8567	F 145
VA 8522	F 731		VA 8568	
VA 8523			VA 8569	F 1179
VA 8524	F 125		VA 8570	F 99
VA 8525			VA 8571	
VA 8526	F 90		VA 8572	F 831
	F 161		VA 8573	
	F 904		VA 8574	
VA 8527			VA 8575	F 870
VA 8527	F 890		VA 8576	
VA 8528	F 161		VA 8577	
VA 8529	F 1284		VA 8578	F 826
VA 8530	F 1087		VA 8579	F 831
VA 8531	F 831		VA 8580	
VA 8532			VA 8581	F 826
VA 8533	F 65		VA 8582	
	F 831		VA 8583	
VA 8534			VA 8584	F 65
VA 8535				F 814
VA 8536				F 819
VA 8537				F 823
VA 8538				F 869
VA 8539				F 890
VA 8540			VA 8585	
VA 8541			VA 8586	F 740
VA 8542			VA 8587	F 1100 a
VA 8543	F 90		VA 8588	
VA 8544			VA 8589	
VA 8545	F 890		VA 8590	F 1032 a
VA 8546			VA 8591	F 826
VA 8547			VA 8592	F 1032
VA 8548			VA 8593	F 1290
VA 8549			VA 8594	F 1099
VA 8550	F 65		VA 8595	
VA 8551			VA 8596	

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Enc. No.	Museum No.	Enc. No.
VA 8597		VA 8647	F 1901 b
VA 8598		VA 8648	
VA 8599		VA 8649	
VA 8600	F 141	VA 8650	
VA 8601		VA 8651	F 831
VA 8602	F 806	VA 8652	F 647
VA 8603		VA 8653	
VA 8604		VA 8654	
VA 8605		VA 8655	F 2508
VA 8606	F 911	VA 8656	
VA 8608	F 804	VA 8657	
VA 8609	F 858	VA 8658	F 1630
VA 8610	F 326	VA 8659	
VA 8611	F 819	VA 8660	
VA 8612	F 871	VA 8661	
VA 8613		VA 8662	F 1185
VA 8614		VA 8663	F 1890
VA 8615		VA 8664	
VA 8616		VA 8665	F 79
VA 8617	F 811	VA 8666	F 1076 a
VA 8618	F 124	VA 8667	
VA 8619		VA 8668	F 1082 a
VA 8620		VA 8669	
VA 8621		VA 8670	
VA 8622		VA 8671	F 1087
VA 8623		VA 8672	
VA 8624		VA 8673	
VA 8625		VA 8674	F 33
VA 8626		VA 8675	F 890
VA 8627	F 171	VA 8676	F 1083
VA 8628			F 1179
VA 8629		VA 8677	
VA 8630		VA 8678	F 2321
VA 8632		VA 8679	
VA 8633		VA 8680	F 1039
VA 8634			F 1099
VA 8635		VA 8681	
VA 8636		VA 8682	
VA 8637		VA 8683	
VA 8638		VA 8684	
VA 8638		VA 8685	F 65
VA 8639		VA 8686	F 1179
VA 8640		VA 8687	F 858
VA 8641	F 61	VA 8688	
VA 8642		VA 8689	F 1087
VA 8643		VA 8690	
VA 8644		VA 8691	
VA 8645		VA 8692	F 1185
VA 8646		VA 8693	

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 8694	F 1282		VA 8740	
VA 8695			VA 8741	F 819
VA 8696			VA 8742	
VA 8697			VA 8744	
VA 8698			VA 8784	(cf. VA 6784)
VA 8699	F 1/41		VA 8881	F 1082 a
VA 8700			VA 8882	F 525
VA 8701	F 1974		VA 9867	F 2481
VA 8702	F 125		VA 9868	F 2482
VA 8703	F 1100 a		VA 9873	F 2483
VA 8704			VA 9874	F 639
VA 8705			VA 9875	F 2488
VA 8706			VA 9876	F 2489
VA 8707			VA 9877	F 2490
VA 8708			VA 9878	F 2491
VA 8708			VA 9879	F 2492
VA 8709			VA 9880	F 620
VA 8710			VA 9881	F 354
VA 8711			VA 9882	F 2494
VA 8712	F 884		VA 9883	F 2495
VA 8713	F 819		VA 9884	F 2496
VA 8714	F 196		VA 9885	F 640
VA 8716	F 819		VA 9886	F 389
VA 8717	F 869		VA 9887	F 2497
VA 8718			VA 9888	F 500
VA 8720			VA 9889	F 203
VA 8721	F 888		VA 9890	F 2504
VA 8722	F 496		VA 9891	F 879 a
VA 8723	F 831		VA 9892	F 868
VA 8724	F 1858		VA 9893	F 2505
VA 8725	F 824		VA 9894	F 501
	F 831		VA 9895	F 2506
VA 8726	F 869		VA 9896	F 942
	F 65		VA 9897	F 2517
	F 831		VA 9898	F 859 a
VA 8727	F 2308		VA 9899	F 2518
VA 8728	F 1082 a		VA 9900	F 278
	F 1083		VA 9901	F 2519
	F 1084		VA 9902	F 2520
VA 8729	F 805		VA 9903	F 279
VA 8731	F 824		VA 9904	F 2521
VA 8733	F 65		VA 9905	F 273
VA 8734			VA 9906	F 1318
VA 8735	F 1088		VA 9907	F 642
	F 1091 a		VA 9908	F 2522
VA 8736			VA 9909	F 494
VA 8737			VA 9910	F 2535
VA 8738	F 1084		VA 9911	F 1046 c
VA 8739				

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 9912	F 564		VA 9965	F 823
VA 9913	F 455		VA 9966	F 814 b
VA 9914	F 2532		VA 9967	F 1901 c a
VA 9915	F 2533		VA 9968	F 814 a
VA 9916	F 629		VA 9969	F 826
VA 9917	F 350		VA 9970	F 824
VA 9918	F 2430		VA 9971	F 824
VA 9919	F 1029		VA 9972	F 815
VA 9920	F 728		VA 9973	F 866
VA 9921	F 897		VA 9974	F 869 d
VA 9922	F 265		VA 9975	F 823
VA 9923	F 791		VA 9976	F 1753
VA 9924	F 767		VA 9976	F 2596
VA 9925	F 173		VA 9979	F 2597
VA 9926	F 370		VA 9980	F 2599
VA 9927	F 588		VA 9981	F 861
VA 9928	F 1103 c		VA 9982	F 2603
VA 9929	F 413		VA 9983	F 2604
VA 9930	F 839 a		VA 9984	F 2605
VA 9931	F 117		VA 9985	F 2606
VA 9932	F 940 d		VA 9986	F 2618
VA 9933	F 776		VA 9987	F 2619
VA 9934	F 2558		VA 9988	F 2626
VA 9935	F 2559		VA 9989	F 2633
VA 9936	F 2560		VA 9991	F 2646
VA 9937	F 2561		VA 9992	F 908 b
VA 9938	F 414		VA 9993-	F 1057 a-
VA 9939	F 2562		VA 10001	F 1057 i
VA 9940	F 2563		VA 10002	F 2658
VA 9941	F 392		VA 10003	F 1895
VA 9942	F 919		VA 10004	F 521
VA 9943	F 1092		VA 10005	F 520
VA 9944	F 706		VA 10006	F 2659
VA 9949	F 218 b		VA 10007	F 2660
VA 9950	F 866		VA 10008	F 2669
VA 9951	F 816 a		VA 10010	F 3
VA 9952	F 836		VA 10011	F 2671
VA 9953	F 900 b		VA 10012	F 714
VA 9954	F 900 b		VA 10013	F 2662
VA 9955	F 866		VA 10059	F 2694
VA 9956	F 819		VA 10070	F 2697
VA 9957	F 823		VA 10071	F 818
VA 9958	F 886		VA 10072	F 2700
VA 9959	F 866		VA 10073	F 838 b
VA 9960	F 911 b		VA 10074	F 838 b
VA 9961	F 904		VA 10075	F 908 c c
VA 9962	F 900 b		VA 10076	F 908 c c
VA 9963	F 836		VA 10077	F 816
VA 9964	F 816		VA 10078	F 2722

APPENDIX II--Continued

Museum No.	Exc. No.	Museum No.	Exc. No.
VA 10079	F 2721	VA 10155	F 2789
VA 10080	F 888 b	VA 10156	F 2790
VA 10081	F 866	VA 10157	F 2791
VA 10082	F 2720	VA 10158	F 210
VA 10092	F 816	VA 10159	F 115
VA 10093	F 888	VA 10160	F 53
VA 10095	F 814	VA 10161	F 2792
VA 10096	F 153	VA 10162	F 2793
VA 10097	F 746	VA 10163	F 2794
VA 10099	F 44	VA 10164	F 23
VA 10100	F 694	VA 10165	F 2795
VA 10101	F 1040 a	VA 10166	F 745
VA 10102	F 795	VA 10167	F 2796
VA 10103	F 1389	VA 10168	F 2797
VA 10104	F 2193	VA 10169	F 2798
VA 10105	F 281	VA 10170	F 2799
VA 10106	F 314	VA 10171	F 2800
VA 10107	F 327	VA 10172	F 22
VA 10115	F 506	VA 10173	F 2801
VA 10117	(Tr. 78)	VA 10174	F 2802
VA 10120	F 2763	VA 10175	F 2803
VA 10121	F 16	VA 10176	F 2804
VA 10122	F 2764	VA 10177	F 52
VA 10123	F 2765	VA 10178	F 2424
VA 10129	F 2771	VA 10179	F 2805
VA 10131	F 2772	VA 10180	F 2806
VA 10132	F 2773	VA 10181	F 2807
VA 10133	F 107	VA 10182	F 2808
VA 10134	F 2774	VA 10183	F 2809
VA 10135	F 2775	VA 10184	F 321
VA 10136	F 178	VA 10185	F 2810
VA 10137	F 2776	VA 10186	F 2811
VA 10138	F 2777	VA 10187	F 2812
VA 10139	F 2778	VA 10188	F 2813
VA 10140	F 134	VA 10189	F 2814
VA 10141	F 2779	VA 10190	F 2815
VA 10142	F 2780	VA 10191	F 2816
VA 10143	F 54	VA 10192	F 2817
VA 10144	F 2781	VA 10193	F 2818
VA 10145	F 10	VA 10194	F 2819
VA 10146	F 2437	VA 10195	F 2820
VA 10147	F 2782	VA 10196	F 2821
VA 10148	F 2783	VA 10197	F 1027
VA 10149	F 2784	VA 10198	F 163
VA 10150	F 2785	VA 10199	F 533
VA 10151	F 2786	VA 10200	F 472
VA 10152	F 2787	VA 10201	F 397
VA 10153	F 855 a	VA 10202	F 2822
VA 10154	F 2788	VA 10203	F 2823

APPENDIX III--Continued

Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
VA 10204	F 2824		VA 10221	F 865
VA 10205	F 2825		VA 10222	F 2844
VA 10206	F 2826		VA 10223	F 2845
VA 10207	F 2827		VA 10224	F 2846
VA 10208	F 2828		VA 10225	F 2847
VA 10209	F 2832		VA 10226	F 2850
VA 10210	F 1055 a		VA 10227	(cf.
VA 10211	F 2833			VA 10150)
VA 10212	F 2834		VA 10264	F 2768
VA 10213	F 2835		VA 10265	F 2769
VA 10214	F 2836		VA 10266	F 2770
VA 10215	F 2837		VA 10268	F 417
VA 10216	F 2838		VA 10269	F 2762
VA 10217	F 2839		VA 10274	F 2766
VA 10218	F 2840		VA 10275	F 2767
VA 10219	F 2841			
VA 10220	F 2842			
	F 1188?			

APPENDIX IV: CONCORDANCE OF IST MUSEUM NUMBERS ON FARA OBJECTS

Museum No.	Exc. No.	Description	Publication ^a
IST 3003		Pottery jar.	p. 45, Tf. 19 i
4818		Cylinder seal, no. 9.	p. 123, Tf. 62 e
5267	F 1496	Pottery jar.	p. 29, Tf. 11 h
5575	F 979	Statuette fragment.	p. 54, Tf. 24 e
5576	F 464	Fragment of gypsum bowl with relief.	pp. 33-34, Tf. 14 c
5577	F 863	Fragment of gypsum bowl with relief.	pp. 30, 33-34, Tf. 14 a
5919		Pottery jar.	pp. 37, 39, Tf. 17 d
5922		"Rattle" pot lid.	p. 48, Tf. 19 f
5924		"Rattle" pot lid.	p. 48, Tf. 19 l
5929		Pottery jar.	pp. 38-39, Tf. 17 h
5930		Pottery jar.	p. 38
5931	F 1045 c	Pottery jar.	pp. 38-39, Tf. 17 b
5933		Pottery jar.	pp. 37-38, Tf. 17 c
5934		Pottery jar.	p. 38
5946		Pottery jar.	p. 38
5947		Pottery jar.	pp. 37-38, Tf. 17 f
5951	F 469	Pottery spool.	p. 74, Tf. 35 d
6249	F 517	Pottery chariot.	p. 70, Tf. 34 c
6264	F 873	Cylinder seal,	
6265		"	Weber, 58
6266		"	p. 127, Tf. 63 p
6269	F 1312	"	p. 118, Tf. 56 f
6270		"	p. 108, Tf. 48 c
6276		"	p. 128, Tf. 64 e
6278		"	p. 128, Tf. 64 i
6280		"	Weber, 428
6282	F 1530	"	p. 113, Tf. 55 b
6283		"	pp. 114, 117, Tf. 56 a
6284	F 368	"	p. 110
6285	F 736	"	p. 101, Tf. 44 l
6286	F 1779	"	p. 110, Tf. 48 b
6290	F 2333	"	
6295	F 836	"	
6296	F 471	"	
6297	F 503	"	
6298	F 827	"	
6300	F 857	Stamp seal.	p. 135, Tf. 70 l
6305	F 717	Cylinder seal.	
6306		"	p. 135, Tf. 70 e
		"	p. 108, Tf. 48 e

APPENDIX IV--Continued

Museum No.	Exc. No.	Description	Publication ^a
IST 6308		Cylinder seal,	
6309	F 762	"	pp. 121, 123, Tf. 61 f
6310	"	"	
6310	(Cf. 6276)	"	
6316	F 751	"	p. 128, Tf. 64 f
6317	"	"	p. 135, Tf. 71 p
6319	F 220	"	pp. 96, 98-99, Tf. 45 k
		"	102,
6320	"	"	p. 110
6322	"	"	pp. 121, 123, Tf. 61 c
6324	F 418	"	Weber, 540
6325	"	"	Weber, 589
6326	F 447	"	Tf. 69 l
6327	F 129	"	
6363	"	"	p. 135,
6728	F 1085	Limestone object with engraved Indugud.	p. 29, Tf. 11 b
7836	F 938	Cosmetic pots on sculptured stand.	pp. 31, 34, Tf. 23
8065	F 393	Fluted foot of stone vessel.	p. 34
8141	F 2419	Cosmetic pot.	p. 32, Tf. 13 a
8142	F 2571	Cosmetic pot.	p. 32, Tf. 13 c
8143	F 2572	Cosmetic pot.	pp. 30, 32, Tf. 13 d
8144	F 2559	Cosmetic pot.	p. 32, Tf. 13 c
8145	F 2565	Cosmetic pot.	p. 32
8146	F 433	Cosmetic pot.	p. 32, Tf. 13 b
8147	F 2568	Cosmetic pot.	p. 32, Tf. 12 h
8148	F 761	Cosmetic pot.	pp. 19, 32
8149	F 2570	Cosmetic pot.	p. 32
8150	F 101	Cosmetic pot.	p. 78
8151	F 361	Cosmetic pot.	pp. 30, 31, Tf. 12 k
8152	F 880 d	Cosmetic pot.	p. 31
8153	F 2556	Cosmetic pot.	p. 31, Tf. 12 m
8154	F 2557	Cosmetic pot.	p. 31
8155	F 316	Cosmetic pot.	pp. 19, 31
8156	F 181	Cosmetic pot.	p. 32
8157	F 1014	Fluted foot of stone vessel.	pp. 33, 34, Tf. 13 m
8158	F 842	Fluted foot of stone vessel.	pp. 33, 34, Tf. 13 i
8160	F 2564	Cosmetic pot.	p. 32, Tf. 12 c
8204	F 996 a	Shafthole axe.	pp. 18, 89
8205	F 252	Shafthole axe.	p. 88
8206	F 271	Shafthole axe.	p. 88
8207	F 676	Shafthole axe.	pp. 20, 89
8208	"	Shafthole axe.	p. 88

APPENDIX IV--Continued

Museum No.	Exc. No.	Description	Publication ¹
IST 8209		Shaft-hole axe.	p. 89
8246	F 2567	Cosmetic pot.	F. 32, Tf. 12 g
8248	F 859 b	Reused base of stone bowl.	p. 25
8250	F 1054 b	Stone bowl.	p. 27, Tf. 10 b
8251	F 1054 a	Stone bowl.	p. 27, Tf. 10 a
8252	F 1270	Stone bowl.	p. 26, Tf. 8 l
8260	F 2573	Stone bowl.	p. 26
8261	F 859 c	Reused base of stone bowl.	p. 25
8262	F 843	Reused base of stone bowl.	p. 25
8263	F 445	Reused base of stone bowl.	pp. 19, 26
8264	F 861	Stone bowl.	p. 28, Tf. 11 e
8264	F 2541	Stone bowl.	p. 29, Tf. 11 n
8265	F 185	Stone bowl.	p. 28, Tf. 11 g
8266	F 2540	Stone vessel.	p. 23
8267	F 2542	Stone vessel.	p. 29, Tf. 11 s
8269	F 2543	Stone vessel.	p. 29
8270	F 495	Stone vessel.	p. 29, Tf. 11 d
8272	F 2544	Stone vessel.	p. 29, Tf. 11 p
8273	F 296	Stone vessel.	p. 31, Tf. 12 i
8276	F 2508	Stone vessel.	p. 24, Tf. 9 b
8277	F 2515	Stone vessel.	p. 24
8278	F 2516	Stone vessel.	p. 24, Tf. 9 d
8279	F 2487	Stone vessel.	p. 22
8280	F 312	Stone vessel.	pp. 19, 24, Tf. 9 a
8281	F 2511	Stone vessel.	p. 24, Tf. 9 e
8283	F 2514	Stone vessel.	p. 24
8284	F 2534	Stone vessel.	p. 27, Tf. 9 k
8285	F 2501	Stone vessel.	p. 24
8286	F 2513	Stone vessel.	p. 24, Tf. 9 c
8287	F 880 b	Stone vessel.	p. 23, Tf. 9 g
8288	F 756	Stone vessel.	pp. 19, 26
8289	F 2502	Stone vessel.	p. 24
8290	F 100	Stone vessel.	p. 22, Tf. 8 c
8291	F 2500	Stone vessel.	p. 24
8292	F 2531	Stone vessel.	p. 26, Tf. 8 k
8294	F 2484	Stone vessel.	p. 22
8295	F 2525	Stone vessel.	p. 26
8298	F 2527	Stone vessel.	p. 26
8298	F 2512	Stone vessel.	p. 24
8298	F 1046 b	Stone vessel.	pp. 18, 25
8299	F 2503	Stone vessel.	p. 24, Tf. 9 l
8300	F 2528	Stone vessel.	p. 26
8301	F 2499	Stone vessel.	p. 24
8302	F 395	Stone vessel.	p. 24, Tf. 9 f
8303	F 2526	Stone vessel.	p. 26, Tf. 8 h

APPENDIX IV--Continued

Museum No.	Acc. No.	Description	Publication ^a	
IST 8304	F 2510	Stone vessel.	p. 24,	Tf. 9 o
8306	F 2485	Stone vessel.	p. 22,	Tf. 8 c
8307	F 2486	Stone vessel.	p. 22	
8308	F 2524	Stone vessel.	p. 26,	Tf. 8 i
8309	F 485	Stone vessel.	pp. 19, 23,	Tf. 8 a
8311	F 636	Stone vessel.	pp. 19, 23,	Tf. 8 d
8312	F 625	Stone vessel.	pp. 19, 23,	Tf. 8 f
8313	F 1751	Stone vessel.	p. 24,	Tf. 9 m
8314	F 523	Stone vessel.	p. 26,	
8315	F 2496	Stone vessel.	p. 24,	Tf. 9 h
8316	F 1103 b	Stone vessel.	p. 26,	Tf. 8 g
8319	F 317	Stone vessel.	pp. 19, 24,	Tf. 9 i
8320	F 2509	Stone vessel.	p. 24	
8321	F 675	Stone vessel.	pp. 20, 27,	Tf. 9 n
8322	F 1535	Stone vessel.	pp. 28, 29,	Tf. 11 a
8323	F 765	Stone vessel.	p. 29	
8324	F 2551	Stone vessel.	p. 29	
8325	F 880 a	Stone vessel.	p. 29,	Tf. 12 b
8326	F 638	Stone vessel.	p. 29,	Tf. 11 i
8327	F 2549	Stone vessel.	p. 29,	Tf. 11 o
8328	F 2545	Stone vessel.	p. 29,	Tf. 11 f
8329	F 637	Stone vessel.	p. 29,	Tf. 11 m
8330	F 2536	Stone vessel.	p. 23,	Tf. 11 c
8330	F 495	Stone vessel.	p. 29,	Tf. 11 d
8331	F 2539	Stone vessel.	p. 23,	Tf. 11 r
8332	F 2548	Stone vessel.	p. 29,	Tf. 11 l
8333	F 455	Stone vessel.	pp. 19, 29,	Tf. 11 k
8334	F 758	Stone vessel.	pp. 26, 27,	Tf. 9 p
8335	F 2552	Stone vessel.	p. 30	
8336	F 630	Stone vessel.	pp. 19, 30,	Tf. 12 d
8337	F 444	Stone vessel.	pp. 19, 25	
8339	F 624	Stone vessel.	pp. 19, 30,	Tf. 12 c
8341	F 2875	Stone vessel.	pp. 34, 35,	Tf. 14 g
8343	F 1276	Stone vessel.	p. 34,	Tf. 14 o
8346	F 2529	Stone vessel.	p. 24	
8347	F 2550	Stone vessel.	p. 29,	Tf. 12 a
8348	F 2553	Stone vessel.	p. 30,	Tf. 12 e
8352	F 2507	Stone vessel.	p. 24	
8367	F 426	Stone vessel.	p. 24,	Tf. 14 f
8370	F 388	Stone vessel.	pp. 19, 30,	Tf. 12 g
8405	F 560	Stone vessel.	pp. 19, 26,	Tf. 10 f
8406	F 177	Stone vessel.	p. 23,	Tf. 10 g
8407	F 1018 a	Stone vessel.	p. 28,	Tf. 10 h
8570	F 922	Pottery jar.	pp. 40-42,	Tf. 17 e
8571		Pottery jar.	p. 45,	Tf. 18 i
8573	F 2423	Stone vessel.	p. 28,	Tf. 10 e
8690	F 2566	Cosmetic pot.	p. 32,	Tf. 12 n
8708	F 775	Pottery jar.	pp. 20, 39,	Tf. 17 a
8714	F 257	Pottery jar.	p. 46,	Tf. 19 c
8715		Pottery jar.	p. 44,	Tf. 19 d

APPENDIX IV--Continued

Museum No.	Exc. No.	Description	Publication ^a
IST 8839	(Cr. 8339)		
12019	F 274	Pottery stand.	pp. 20, 50, Tf. 20 a
12020	F 1055 a	Pottery stand.	pp. 48, 50, Tf. 20 b
12022	F 2880	Pottery stand.	p. 50, Tf. 22 d

^aPage and plate numbers given without further identification refer to Heinrich, Fara; Weber followed by a number indicates the number of the seal in Weber, "Siegelbilder."

APPENDIX V: CONCORDANCE OF VAT MUSEUM NUMBERS ON FARA TABLETS

Museum No.	Number in		Exc. No.	Museum No.	Number in		Exc. No.
	Doimel, II	Fara, III			Doimel, II	Fara, III	
VAT 9042		99*	?	VAT 9125		69	F 2086
9043		97	?	9126		27	F 2159
9056		113	?	9127		53	F 1985
9057		86	?	9128	77		?
9059		54	?	9129		91	F 2084
9070		18	F 2083	9130	75		F 2166 a
9071		19	F 2131	9131		45	F 1984
9072		6	F 2018	9132		28	F 1938
9074		106	F 2095	12421	16		F 2179
9075		124	F 2017	12422		65	?
9076	36		F 2356	12424		7	F 2094
9077		87	F 2129	12425	59		F 2040
9078		22	F 1981	12426	18		F 2141
9079		25	F 1980	12427		43	F 2028
9080		68	F 2116	12428		143	F 2015
9081		24	F 1989	12429		148	F 2027
9082		56	F 1987	12431		73	?
9083		23	F 2103	12432		44	F 2011
9084		20	F 2134	12433		9	F 2114
9090		29	?	12434		121	F 2031
9095		115	F 1010	12435		8	F 2350
9097		88	F 428	12436		5	F 2020
9104	8		F 998	12437		34	F 254
9105		123	?	12438		141	F 1658
9107		100	F 1561	12439		21	?
9108	57		F 2168	12440		61	F 2124
9109		77	F 2115	12441		150	F 1695
9110		137	F 2236	12443		35	F 233
9111		107	F 2085	12444		147	F 1670
9112	55		F 2142	12445		96	?
9113		135	Purch.	12448		118	?
9114		151	Purch.	12449		110	F 1664
9115		151*	Purch.	12450		125	?
9116		26	F 1986	12451		136	F 195
9117		95	F 1662	12452		83	?
9118		89	Purch.	12454		92	F 1653?
9119		57	F 1990	12455		93	F 1702
9120		81	Purch.	12457		149	?
9121		178	Purch.	12478		64	F 2150
9122		33	Purch.	12481		46	F 2151
9123		4	F 2257	12483		126	F 2219
9124	58		F 2161	12486		108	F 2314

APPENDIX V--Continued

Museum No.	Number in		Exc. No.	Museum No.	Number in		Exc. No.
	Deimel, II	Fara, III			Deimel, II	Fara, III	
VAT 12489		12	F 2065	VAT 12584		140	F 2056
12490		47	F 1494	12585		50	F 2044
12497		76	F 2338	12586		67	F 2117
12503	60		F 2128	12587	64		F 2179
12511		74	F 2002	12588		51	?
12514		122	F 342	12589		40	F 789?
12515	79		?	12590		93	F 1703
12520		41	?	12593	82		?
12523		36	F 375	12594	67		?
12524	46		F 304	12596		62	?
			F 305	12597	54		F 1380?
			F 310	12603		60	F 1996
			F 306				and
12525	49		F 303				F 2038
12526	62		F 300	12604		51	F 2038
12531	28		F 1403?	12605		38	F 538
12533		2	F 1688	12606	39		?
12534		102	F 1669	12607		39	F 542
12537		99	F 1686	12608		30	F 547
12538		132	F 1679	12609		14	F 2032
12544		103	F 1673	12610		55	F 2013
12545		129	F 2167	12611		109	F 2043
12547	13		F 1662	12612			F 334?
12549		104	F 1630	12613	53		F 266?
12552		130	F 972	12614		25	F 869?
12553	48		F 806				or
12554		114	F 302				F 1698?
12555	65		F 301	12615	34		?
12556	61		F 678?	12616	17		?
12557		32	F 291	12617	70		?
12558	66		F 2015	12618		63	F 968
12559		13	F 293	12619		47	F 969
12560	44		?	12620			F 1615
12561	3		?	12621		152	F 2048
12562	4		F 2434?	12622		16	F 2063
12563		131	?	12623		52	F 2447
12564	32		?	12624		116	F 1894
12566		127	F 2054	12625	20	146	F 2120
12567		48	F 2418	12626	5		F 2307
12568		128	?	12627			F 2143
12570		105	F 2397	12628		15	F 1775
12572		133	F 2212	12629	68		F 1737
12573	23		F 2041	12630		84	F 1739
12574	63		F 2165	12631		134	F 1725
12575	40		F 1532	12632		101	F 1723
12576		80	F 2153	12633		144	?
12582		56	F 2054	12634		139	?
12583		49				11	F 2051

APPENDIX V--Continued

Museum No.	Number in		Exc. No.	Museum No.	Number in		Exc. No.
	Doimel, II	Farr, III			Doimel, II	Farr, III	
VAT 12635		17	?	VAT 12738		82	F 1116
12636		142	?	12745		3	F 2070
12637		145	F 1175	12746		37	?
12638	1*		F 653	12747	50		F 967
12639	30		F 951	12748	78		?
12640	31		F 964	12749	50*		F 960
12641		117	F 983	12750	80		F 1122
12642	2		F 953	12751	9		F 2197
12643	42		F 2181	12752		59	?
12644	6		F 2074	12753		112	F 996?
12645	69		F 2140	12754	51		F 975
12646		71	F 2078	12756		153	F 976
12647	49*		F 957	12758		52	?
12648		111	F 167?	12759	29		F 2200?
12649	21		?	12760	1		F 2212
12650	43		F 2164				and
12651		85	F 1711				F 2224
12652	33		F 2162	12761	7		F 2199
12653	12		F 2183	12763	24		F 928
12654		70	F 2118	12764	27		F 2165
12655	26		F 2220	12765	43		?
12656		53	?	12766	38		?
12657	74		?	12768	22		?
12658		119	F 2029	12769	21		?
12661		42	F 2133	12770	15		F 2182
12662		120	F 2047	12771	11		?
12674		75	F 2089	12772	76		F 959 a
12675	35		F 2416	12773	41		F 2322
12680	37		F 932	12777	19		F 2160
12684	71		?	12778	72		F 2101
12683	10		F 2157	12781	20		?
12724	21		F 924	12782	73		?
12729		78	F 2082	12784		66	F 2119
12734		79	?	12806	81		F 2180
12735		1	F 2284	12814		72	F 2087
12736		94	F 1663	12999		90	?
12737	45		F 952	13001	14		?

APPENDIX VI: CONCORDANCE OF FARA TABLETS AS PUBLISHED BY DEIMEL

Number in Deimel, <u>Fara</u> , II and III			Number in Deimel, <u>Fara</u> , II and III		
	Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.
<u>Fara</u> , II,	1 VAT 12760	F 2212	<u>Fara</u> , II,	34 VAT 12515	?
		und		35	F 2416
		F 2224		36	F 2256
1*	12638	F 653		37	F 932
2	12642	F 965		38	?
3	12561	?		39	?
4	12562	?		40	F 2165
5	12626	F 2307		41	F 2327
6	12644	F 2074		42	F 2181
7	12761	F 2199		43	F 2164
8	9104	F 998			12765
9	12751	F 2197		44	F 293
10	12693	F 2157		45	F 962
11	12771	?		46	F 304
12	12653	F 2183			F 305
13	12547	F 2167			and
14	15001	?			F 310
15	12770	F 2182		47	F 969
16	12421	F 2179		48	F 972
17	12615	?		49	F 306
18	12426	F 2141		49*	F 957
19	12777	F 2160		50	F 967
20	12625	F 2120		50*	F 960
	12781			51	F 975
21	12724	F 924		52	?
	12769			53	F 374?
	12649			54	F 12007
22	12768	?		55	F 2142
23	12573	F 2212		56	F 2163
24	12763	F 928		57	F 2168
25	12614	F 869?		58	F 2161
		or		59	F 2040
		F 1698?		60	F 2128
26	12655	F 2220		61	F 301
27	12764	F 2165		62	F 303
28	12531	F 300		63	F 2041
29	12759	F 2200		64	F 2139
30	12639	F 961		65	F 302
31	12640	F 964		66	F 291
32	12564	?		67	?
33	12652	F 2162		68	F 1775

APPENDIX VI--Continued

Number in Decimal, <u>Fara,</u> <u>II and III</u>		Museum No.	Exc. No.	Number in Decimal, <u>Fara,</u> <u>II and III</u>		Museum No.	Exc. No.
<u>Fara, II,</u>	69	VAT 12645	F 2140	<u>Fara, III,</u>	33	VAT 9122	Purch.
	70	12617	?		34	12437	F 254
	71	12634	?		35	12443	F 233
	72	12778	F 2101		36	12523	F 375
	73	12782	?		37	12746	?
	74	12657	?		38	12605	F 538
	75	9150	F 2166 a		39	12607	F 542
	76	12772	F 939 a		40	12589	F 787
	77	9128	?		41	12520	?
	78	12748	?		42	12661	F 2133
	79	12575	?		43	12427	F 2028
	80	12750	F 1122		44	12432	F 2011
	81	12805	F 2180		45	9131	F 1984
	82	12593	?		46	12481	F 2151
					47	12490	F 1494
<u>Fara, III,</u>	1	12735	F 2284		48	12567	F 2064
	2	12533	F 1403?		49	12583	F 2054
	3	12745	F 2030		50	12585	F 2044
	4	9123	F 2037		51	12604	F 2008
	5	12436	F 2030		52	12622	F 2063
	6	9072	F 2018		53	12656	?
	7	12424	F 2024		54	9059	?
	8	12435	F 2030		55	12610	F 2013
	9	12433	F 2114		56	9082	F 1987
	10	12443	?		57	9119	F 1990
	11	12634	F 2051		58	9127	F 1985
	12	12489	F 2065		59	12752	F 1040
	13	12559	F 2015		60	12603	F 1996
	14	12609	F 2032				and
	15	12627	F 2143		61	12440	F 2038
	16	12621	F 2043		62	12596	F 2124
	17	12635	?		63	12618	?
	18	9070	F 2083		64	12478	F 968
	19	9071	F 2131		65	12422	F 2150
	20	9084	F 2134		66	12784	?
	21	12439	?		67	12586	F 1219
	22	9078	F 1981		68	9080	F 2117
	23	9083	F 2103		69	9125	F 2116
	24	9081	F 1989		70	12654	F 2086
	25	9079	F 1980		71	12646	F 2118
	26	9116	F 1986		72	12814	F 2078
	27	9126	F 2159		73	12431	F 2087
	28	9132	F 1988		74	12511	?
	29	9090	?		75	12674	F 2092
	30	12608	F 547		76	12497	F 2089
	31	12588	?		77	9109	F 2338
	32	12537	F 678?				F 2115

APPENDIX VI--Continued

Number in Deimel, Para, II and III			Number in Deimel, Para, II and III		
Museum No.	Exc. No.		Museum No.	Exc. No.	
<u>Para, III,</u> 78	VAT 12729	F 2082	<u>Para, III,</u> 121	VAT 12474	F 2031
79	12734	?	122	12514	F 212
80	12576	F 1552	123	9105	?
81	9120	Purch.	124	9075	F 2017
82	12758	F 1116	125	12450	?
83	12452	?	126	12483	F 2219
84	12629	F 1737	127	12365	?
85	12651	F 1711	128	12568	F 2416
86	9057	?	129	12545	F 1575
87	9077	F 2129	130	12552	F 1630
88	9097	F 428	131	12563	F 2434?
89	9118	Purch.	132	12538	F 1686
90	12999	?	133	12572	F 2397
91	9129	F 2084	134	12630	F 1730
92	12454	F 1663?	135	9113	Purch.
93	12590	F 1703	136	12451	F 195
94	12736	F 1663	137	9110	F 2036
95	9117	F 1662	138	9121	Purch.
96	12445	?	139	12635	?
97	9043	?	140	12584	F 2056
98	12455	F 1702	141	12438	F 1658
99	12537	F 1569	142	12536	?
99	9042	?	143	12428	F 2015
100	9107	F 1661	144	12532	F 1723
101	12631	F 1725	145	12637	F 1175
102	12534	F 1588	146	12524	F 1894
103	12544	F 1579	147	12444	F 1670
104	12549	F 1662	148	12429	F 2027
105	12570	?	149	12457	?
106	9074	F 2055	150	12441	F 1695
107	911	F 2035	151	9111	Purch.
108	12486	F 2314	151*	9115	Purch.
109	12611	F 2043	152	12620	F 1615
110	12613	F 226?	153	12756	F 976
111	12648	?			
112	12753	F 996?			
113	9056	?			
114	12554	F 806			
115	9095	F 1010			
116	12623	F 2447			
117	12641	F 983			
118	12449	F 1664			
119	12660	F 2029			
120	12662	F 2047			

APPENDIX VII: CONCORDANCE OF FARA METAL OBJECTS ON HEIRICH, FARA, Tf. 40

Illustration No.	Exc. No.	Illustration No.	Exc. No.
Tf. 40 a (K 406) (top to bottom)		Tf. 40 c (K 460) (top, left to right)	
1.	F 2408	1.	F 549
2.	F 918	2.	F 235?
3.	F 1898	3.	F 956
4.	F 1012	4.	F 1007
5.	F 1202	5.	F 257
6.	? cf. F 1189, F 889, F 339	6.	F 251
	F 2755?	7.	?
7.		(middle, left to right)	
Tf. 40 b (K 461) (top left from left to right)		8.	F 1818
1.	F 1007	9.	F 1819
2.	F 2467	10.	F 946
3.	F 918	11.	F 1222
4.	F 918	12.	F 343
5.	F 889?	13.	F 1780
(middle left)		14.	F 1006
6.	F 524	15.	F 295?
(lower left from left to right)		16.	?
7.	F 1782	(bottom, left to right)	
8.	F 363?	17.	F 1218
9.	?	18.	F 524
(right from left to right)		19.	F 826
10.	F 347	20.	F 946
11.	F 234		
12.	?	Tf. 40 d (K 459) (top left to right)	
13.	F 244	1.	F 2425
14.	F 193	2.	F 350
15.	F 206	3.	?
16.	?	4.	F 452
17.	F 1781	(bottom left to right)	
18.	F 241?	5.	F 701
19.	?	6.	F 1593
20.	F 1765	7.	F 365
21.	?	8.	F 726
		9.	F 266?

APPENDIX VIII: CATALOGUE OF OBJECTS FROM FARA, 1931

Exc. No.	Area	Feature	Depth ^a	Material	Description ^b	Museum No.	Illustrations
FP 1	DE 39		.10	Pottery	Conical bowl, d. 15.1, h. 5.9.	IM	See Penn Pot 45
FP 2	"		.15	"	Bowl with finger-impressed band below rim. ^c		Penn Pot 53
FP 3	DE 38		.10	"	"Rattle" jar lid, d. 11, h. 6.7.	33-13-445	Schmidt, "Fara," Pl. XVI no. 1; Penn Pot 62
FP 4	German Trench			"	Small, conical cup, d. 8.4, h. 6.6.	33-13-209	
FP 5	DE 39		0-.20	"	Ring, d. 6.1.	33-13-307	Penn Obj. No. 5
FP 6	"		"	"	Spindle whorl, d. 2.2, h. 1.2.	33-13-289	Penn Obj. No. 59
FP 7	"		"	"	Peg, d. 1.9, l. 8.5.	33-13-435	See Penn Obj. 2
FP 8	"		.25-.50	Flint	Blade, both edges serrated, 3.8 x 1.7 x .4.	IM	See Penn Obj. 88
FP 9	"		"	Pottery	Spindle whorl, d. 5.1, h. 1.7.	33-13-291	See Penn Obj. 53
FP 10	DE 38	Grave 13	.60	Gypsum	Cylinder seal, d. 2.5-2.7, h. 3.3.	IK	Fara Seal No. 284
FP 11	"	Grave 1	.80	"	Conical cup, d. 14.4, h. 8.6.	IM 36531	Schmidt, "Fara," Pl. XVIII no. 2; Penn Obj. No. 136

FP 12	DE 38		.25	Pottery	Conical bowl, d. 14.4, h. 10.7.	33-13-210	Penn Pot 41
FP 13	DE 39	Next to D.P. 7.	.20	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 14	"	D.P. 7.	.25-.50	"	Inscribed tablet, 6 x 4 x 2.		
FP 15	"	"	"	"	Inscribed tablet, 3 x 3 x 2.		
FP 16	"	"	"	"	Inscribed tablet, 5 x 5 x 2.		
FP 17	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 18	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4 x 3 x 2.		
FP 19	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 20	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 21	DE 38		"	Pottery	"Stick," plumb bob-shaped, d. 3, l. 6.	33-34-441	Penn Obj. No. 3
FP 22	"		"	Flint	Oval flake, 8 x 3 x 1.	IM 36514	Penn Obj. No. 106
FP 23	"		"	"	Blade, one edge serrated, 4 x 1.7 x .4.	33-13-354	See Penn Obj. 91

APPENDIX VIII-Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 24	DE 39		.25- .50	Pottery	Reground, perforated sherd, th. 1, d. 5.	33-15-316	See Penn Obj. 69
FP 25	"	D.P. 7	"	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 26	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 27	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 28	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 29	"	"	"	"	Inscribed tablet, 6 x 5 x 3.		
FP 30	"	"	"	"	Inscribed tablets, 39 fragments.	IM	
FP 31	DE 38		1.0	Stone	Ring, weight? th. 4, d. 14.	IM 36554	Penn Obj. No. 172
FP 32	"		.50- 1.0	Obsidian	Blade, both edges serrated, 3 x 1.	IM	See Penn Obj. 93
FP 33	"		"	Flint	Blade, untouched, 6 x 1 x .3.	33-13-355	See Penn Obj. 100
FP 34	"		1.0	Carnelian	Tubular bead, d. .5, l. 1.3.	IM	Penn Obj. No. 259
FP 3	DE 38		.50- 1.0	Copper	Cylindrical with thin point, d. .5, l. 2.3.	IM	Penn Obj. No. 334
FP 3	DE 39		.50	Stone	Spindle whorl, d. 5, h. 1.4.	IM 30384	See Penn Obj. 64
FP 37	"		"	Flint	Blade, one edge serrated, 4.2 x 1.6 x .4.	33-13-356	See Penn Obj. 91
FP 38	"		"	Crystal	Biconoid pendant, d. 1, l. 3.	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XIX no. 4 c. See Penn Obj. No. 277
FP 39	"		.60	Copper	Tack, pyramidal head, 2 x 2.	IM	Penn Obj. No. 335
FP 40	"		.25- .50	Pottery	Reg. d. 2, l. 8.	IM	See Penn Obj. 2
FP 41	"	Next to D.P. 7	.25- .35	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 3 x 3 x 2		
FP 42	DE 38	Grave 6?	.50- .80	Pottery	Ring, weight? d. 7, th. 3.	33-13-308	See Penn Obj. 5
FP 43	"		.50- 1.10	Stone	Discoid spindle whorl, d. 4, th. 1.	IM	See Penn Obj. 67
FP 44	"		1.0	Pottery	Miniature cup, d. 4, h. 4.	IM	See Penn Pot 48
FP 45	"		1.0	"	Blade, untouched, 6.8 x 1.6 x .3.	33-13-357	Penn Obj. No. 102
FP 46	"		.50- 1.0	"	Serrated blade, 4 x 2.	IM	Penn Obj. No. 88

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 47	DE 38		1.0	Stone	Cylindrical object, d. 2, l. 5.	IM	
FP 48	DE 39		.50- 1.10	Pottery	Scalloped disc, d. 8, th. 1.	IM	Penn Obj. No. 81
FP 49	"	"	"	"	Wheel with hub, d. 3, th. 2.	33-13-325	Penn Obj. No. 76
FP 50	"	"	"	"	Peg, d. 2, l. 8.	IM 36512	See Penn Obj. 2
FP 51	"	"	"	"	Peg, d. 2, l. 8.	IM	Penn Obj. No. 2
FP 52	"	"	"	"	Ring, weight? d. 6, th. 2.	33-13-309	See Penn Obj. 5
FP 53	"	"	"	"	Ring, weight? d. 6, th. 2.	33-13-310	See Penn Obj. 5
FP 54	"	"	"	"	Ring, weight? d. 6, th. 2.	33-13-311	See Penn Obj. 5
FP 55	"	"	"	Flint	Scraper? One retouched edge, handle, 3.8 x 4.5 x 2.2.	IM	Penn Obj. No. 108
FP 56	"	"	"	Obsidian	Tip of blade, both edges and end retouched, 3.2 x 2.3 x .7.	33-13-320	Penn Obj. No. 105
FP 57	"	"	"	Grey Stone	Disc bead, d. 1, th. 3.	33-13-524	
FP 58	DE 38	Grave 6	1.0	Pottery	Reground bowl bottom, d. 4, h. 3.	IM 36663	Penn Pot 56
FP 59	DE 39		.60	Oypoun	Small, fragmentary bowl, d. 11, h. 8.	33-13-343	Penn Obj. No. 135
FP 60	"	"	1.10- 1.30	Greenish Grey Stone	Conical whorl, d. 3, h. .6.	33-13-382	See Penn Obj. 67
FP 61	"	"	.40- 1.40	Limestone	Half of a conical whorl, d. 5, h. .8.	33-13-383	
FP 62	"	"	"	Flint	Blade, 4 x 2.	IM 36527	See Penn Obj. 89
FP 63	"	"	"	"	Blade, one edge serrated, 3.5 x 1.6.	IM	See Penn Obj. 91
FP 64	"	"	1.10- 1.40	Carnelian	Tubular bead, d. .5, l. 1.	IM	
FP 65	"	"	1.0	"	Disc bead, d. .6, th. .3.	33-13-497	
FP 66	"	"	1.10 1.40	Steatite?	Semicircular bead, d. 2, th. .7, h. 1.5.	33-13-525	Penn Obj. No. 251
FP 67	"	"	"	Crystal	Drop-shaped pendant, top broken, d. 1, l. 1.2.	33-13-473	See Penn Obj. No. 278
FP 68	"	"	.80	Smoky Quartz	Lenticular pendant, 1 x .7 x .4.	33-13-479	Penn Obj. No. 275
FP 69	"	"	1.0	Jasper	Triangular bead, 1 x .6 x .4.	IM	Penn Obj. No. 252
FP 70	"	"	1.20	Limestone	Cylinder seal, d. 2, l. 4.	33-13-551	Fara Seal No. 147

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 71	DE 38		1.0	Pottery	Animal figurine, head broken, h. 4.6, l. 3.9, w. 2.2.	33-13-280	Penn Obj. No. 36
FP 72	"		"	Garnelian	Ring-shaped bead, d. .7, th. .5.	IM	
FP 73	DE 39		.70-2.0	Pottery	Ring, weight? d. 5, th. 2.	IM 36621	See Penn Obj. 5
FP 74	"		"	Shell	Shell, perforated at tip, d. 1.6, h. 2.5.	33-13-467	Penn Obj. No. 298
FP 75	"		"	Shell	Shell, perforated at end, l. 2, w. 1.6.	33-13-468	
FP 76	"		"	Quartz	Drop-shaped pendant, c. 1, h. 1.8.	33-13-474	Penn Obj. No. 279
FP 77a	"		"	Breccia?	Two trapezoidal beads, pierced vertically, 2 x .7.	33-13-526	Penn Obj. No. 270
FP 78	"		"	Baked Clay	Hemispherical jar stopper, d. 3.6, h. 2.	33-13-337	See Penn Obj. 18
FP 79	"		"	Copper	Point, d. .4, l. 4.5.	IM	Penn Obj. No. 336
FP 80	"		"	Limestone	Bowl fragment, h. 5.5, l. 11.2.	33-13-347	Penn Obj. No. 134

214

FP 81	PG 43		0-.10	Limestone	Cylinder seal, d. 2, l. 2.	33-13-352	Fara Seal No. 291
FP 82	"		"	Soft Stone	Shard of bowl with double, vertically pierced lugs, 5 x 3.	IM	Penn Obj. No. 138
FP 83	"		"	Copper	Fragmentary point.	IM	Penn Obj. No. 337
FP 84	"		"	Flint	Oval scraper, one edge retouched, 7.9 x 3.7 x .8.	33-13-358	See Penn Obj. 108
FP 85	"		"	"	Core, d. 3, l. 4.	IM 36509	Penn Obj. No. 96
FP 86	"		"	"	Unretouched blade, curved with blunt end, 8 x 2.	IM	Penn Obj. No. 103
FP 87	"		"	"	Unretouched blade with rounded end, 5 x 2.	IM	See Penn Obj. 101
FP 88	DE 38		.80	Unbaked Clay	Seal impression.	IM 36505 or IM 36592	Fara Seal No. 174
FP 89	DE 39	D.P. 7		"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 90	"	"		"	Inscribed tablet, 3 x 4 x 2.		
FP 91	"	"		"	10 fragments of inscribed tablets.		
FP 92	"		1.1-1.6	Pottery	Conical spindle whorl, d. 4.2, h. 1.6.	33-13-290	See Penn Obj. 53

215

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 93	DE 39		1.50	Pottery	Animal figurine, h. 3, l. 5, w. 2.	IM 36477	Penn Obj. No. 37
FP 94	"		1.1-1.6	"	Barrel-shaped bead, d. .5, l. 1.	33-13-484	
FP 95	"		"	Copper	Fluted tack head, d. 2, h. .9.	33-13-429	Penn Obj. No. 324
FP 96	"		"	Stone	Cubical object, 5 x 5 x 5.	IM 36542	See Penn Obj. 158
FP 97	"		"	"	Oval polishing stone? 6 x 5 x 4.	IM 36543	Penn Obj. No. 159
FP 98	"	D.P. 7		Unbaked Clay	22 fragments of inscribed tablets.		
FP 99	"	Next to D.P. 7	1.05	"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.		
FP 100	FG 42		C-.20	Stone	Conical spindle whorl, d. 4, h. 1.	IM 36542	Penn Obj. No. 65
FP 101	"		"	"	Stort, tubular bead, d. .9, l. .8.	IM	Penn Obj. No. 245
FP 102	"		"	"	Disc bead, d. .9, h. .4.	IM	Penn Obj. No. 240
FP 103	"		"	Lapis	Disc bead, d. .8, h. .4.	IM	Penn Obj. No. 266

216

FP 104	FG 43		.10-.70	Crystal	Drop pendant, d. 1.2, l. 2.5.	33-13-475	Schmidt, "Fern," Pl. XIX no. 4 b. Penn Obj. No. 280
FP 105	"		"	Stone	Roughly oval pendant, 2.5 x 2.3 x .4.	IM	Penn Obj. No. 254
FP 106	"		"	Carnelian	Bead.	IM	Penn Obj. No. 258
FP 107	"		.20	Limestone	Cup with rounded body, d. 6.5, h. 3.8.	IM 36535	Penn Obj. No. 119
FP 108	"		.10-.70	Porous Enwalt	Drill bit, d. 7.9, h. 4.4.	33-13-400	Penn Obj. No. 143
FP 109	"		"	Copper	Irregular fragment, 6.8 x 2.8 x 1.1.	IM	See Penn Obj. No. 337
FP 110	"		.40	Pottery	Cup, d. 6.9, h. 6.	33-13-226	See Penn Pot 49
FP 111	"		.10-.70	"	Flumb bob-shaped "stick," d. 2.2, l. 7.3.	33-13-442	See Penn Obj. 3
FP 112	"		"	"	Flumb bob-shaped "stick," d. 2.6, l. 7.2.	IM	Penn Obj. No. 25
FP 113	"		.10	Limestone	"Weight" with cross-shaped grooves, d. 9.3, h. 5.9.	33-13-406	Penn Obj. No. 177
FP 114	"		.10-.70	Pottery	Chariot wheel, d. 5.1, th. 2.9.	33-13-327	See Penn Obj. 83
FP 115	"		"	"	Chariot wheel, d. 4.4, th. 2.1.	33-13-326	See Penn Obj. 84

217

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 116	FG 43		.10-.70	Pottery	Chariot wheel, d. 5, th. 1.9.	33-13-328	See Penn Obj. 84
FP 117	"	"	"	"	Chariot wheel, d. 4.9, th. 1.9.	33-13-329	See Penn Obj. 84
FP 118	"	"	"	"	Chariot wheel, d. 5.9, th. 3.3.	IM 36606	Penn Obj. No. 84
FP 119	"	"	"	"	Chariot wheel, d. 3.7, th. 2.	IM 36602	Penn Obj. No. 78
FP 120	"	"	"	"	Neck of bilobed jar, h. 4, w. 5.5.	33-13-279	Penn Pot 79
FP 121	"	"	"	"	Small, carinated cup, d. 4.4, h. 3.8.	IM	Penn Pot 75
FP 122	"	"	"	"	Scalloped disc, d. 6.7, th. 1.3.	IM 36612	See Penn Obj. 81
FP 123	"	"	"	"	Animal figurine, h. 1.7, l. 3.1, w. 1.5.	IM	
FP 124	"	"	"	"	Ring, weight? d. 8, th. 2.5.	IM 36619	See Penn Obj. 5
FP 125	"	"	"	"	Ring, weight? d. 6.2, th. 2.1.	IM 36622	See Penn Obj. 5
FP 126	"	"	"	"	Ring, weight? d. 5.8, th. 2.4.	IM 36626	See Penn Obj. 5

218

FP 127	FG 43		.50	Pottery	Globular jar with tall neck, red ware with chaff-faced, buff surface; three red bands on shoulder and neck, d. 9.7, h. 10.3.	33-13-252	Penn Pot 85
FP 128	"		0-.20	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 5.8 x 3.5 x 1.9.		
FP 129	"		.20-.60	Limestone	Cosmetic container with two depressions, l. 6.4, w. 4.3, h. 3.2.	33-13-316	Schmidt, "Fara," Pl. XIX nos. 1, 2, Penn Obj. No. 118
FP 130	FD 42		"	Crystal	Oval, unperforated pendant? 2.3 x 1.3 x .9.	IM	Ibid., Pl. XIX no. 4 c. Penn Obj. No. 282
FP 131	"		"	Obsidian	Spool-shaped stud, d. 1.6, h. .9.	33-13-391	Penn Obj. No. 189
FP 132	"		"	Carnelian	Globular bead, d. .5.	IM	
FP 133	"		"	"	Disc bead, d. .8, th. .4.	33-13-498	
FP 134	"		"	Shell	Oblong shell, one end truncated; pendant, 3.3 x 1.5.		Penn Obj. No. 300
FP 135	"		"	Pottery	Fig. end depressed, tip missing, d. 1.9, l. 10.1.	IM 36694	Penn Obj. No. 1
FP 136	"		"	"	Fig. d. 2.6, l. 9.7.	33-13-436	See Penn Obj. 2
FP 137	"		"	"	Ring, weight? d. 7.3, th. 2.7.	IM	See Penn Obj. 5

219

APPENDIX VIII—Continued

Ext. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 138	FG 42		.20-.60	Pottery	Reused, string-cut base, perforated, d. 4.7, th. 1.	33-13-317	See Penn Obj. 80
FP 139	"		"	"	Reground sherd, perforated, d. 3.9, th. .8.	IM 36615	Penn Obj. No. 69
FP 140	"		"	"	Miniature bowl, d. 1.8-2, h. 2.8.	IM	Penn Pot 77
FP 141	"		"	"	Biconical bead, d. .9, l. .9.	IM	
FP 142	"		"	Copper	Tack, d. 1.7, h. 1.8.	33-13-430	Penn Obj. No. 338
FP 143	FG 46		Surface	Pottery	Vessel in form of fish, 16.5 x 9.5 x 6.7.	IM 45957	Schmidt, "Para," Pl. XVII nos. 3 and 4; Penn Pot 136
FP 144	FG 43		.10-.90	"	Ring, weight? d. 6.7, th. 1.8.	33-13-312	See Penn Obj. 5
FP 145	"		.90	"	Double spout with bull's head between, l. 9.3, w. 5.2, h. 4.	IM 36472	Penn Pot 78
FP 146	"	With FP 145	"	"	Disc with three perforations on edge, central depression and stick mark, d. 7.8, th. 2.3.	33-13-335	Penn Obj. No. 15

220

FP 147	FG 43		.10-.90	Stone	Ovoid hammer stone, perforated, 8.5 x 5.8 x 4.2	IM	Penn Obj. No. 153
FP 148	"		"	Diorite?	Polished celt? 8 x 5.5 x 4.4.	IM	Penn Obj. No. 167
FP 149	"		"	Flint	Scraper, end retouched, 8.3 x 2.8 x 1.1.	33-13-359	Penn Obj. No. 107
FP 150	"		"	Crystal	Disc bead, d. 1.1, th. .4.	33-13-521	See Penn Obj. No. 272
FP 151	FI 96		0-.20	Flint	Blade, serrated on both edges, tang at end. 4.2 x 1.5 x .5.	IM	Penn Obj. No. 94
FP 152	"		"	Carnelian	Tubular bead, d. .5, l. .8.	IM	
FP 153	FG 42		.20-.60	Limestone	Elliptical stone with center groove: weight? d. 4.2, l. 7.2.	33-13-401	See Penn Obj. 149
FP 154	"		"	Copper	Problematical lump, 3 x 3.1 x 2.1.	33-13-451	
FP 155	"		"	Stone	Roughly rectangular whetstone, 9 x 4.7 x 3.1.	IM 36553	Penn Obj. No. 165
FP 156	FG 43	S. 4	.65	Gypsum	Unfinished coal cylinder, d. 3.3, h. 3.4.	IM 18401	Pera Seal No. 32
FP 157	"	S. 1	1.2	Limestone	Roughly hemispherical polishing stone, d. 6.2, h. 5.2.	33-13-396	Penn Obj. No. 160

221

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 158	FG 43	S. 3	.85	Pink Marble	Rectangular, polished on top and sides, 6 x 4.5 x 2.	33-13-355	Penn Obj. No. 166
FP 159	"	"	.75	Flint	Core showing long flaking, 8.1 x 5.3.	IM 36507	Penn Obj. No. 109
FP 160	"	S. 1	1.2	"	Long blade, not retouched, 8.1 x 2.4 x 1.	IM 36515	See Penn Obj. 104
FP 161	"	"	"	"	Unretouched blade, 7.6 x 4.2 x 1.4.	33-13-360	See Penn Obj. 108
FP 162	"	"	1.1	"	Large scraper, septagonal section, 7.1 x 4.2 x 1.5.	IM 36510	Penn Obj. No. 110
FP 163	"	"	1.2	Stone	Oblong whetstone, 12.9 x 3.8 x 2.	IM 36565	Penn Obj. No. 166
FP 164	"	S. 3	.65-.85	Obsidian	Fragment of flake, serrated on both edges, 2.5 x 1.3 x .3.	33-13-381	See Penn Obj. 101
FP 165	"	S. 1	1.1	Gypsum	Undecorated cylinder seal, d. 2.4, l. 3.9.	IM	
FP 166	"	"	.90	Slate?	Truncated, conical spindle whorl, d. 5.2, h. 1.2.	IM 36580	Penn Obj. No. 66
FP 167	FG 43	S. 4	.70-1.3	Bone	Long, tubular bead? d. 1.3, l. 4.6.	IM 36498	Penn Obj. No. 287
FP 168	"	S. 3	1.0	Pottery	Handmade, tubular vessel with expanding base, d. 3.8, l. 9.9.	IM 36639	Penn Pot 73
FP 169	"	S. 4	.80-.90	"	Small jar with broken rim, reddish brown ware, cream slip, d. 9, h. 8.6.	33-13-253	Penn Pot 83
FP 170	"	S. 3	.65-.85	"	Conical spindle whorl, d. 3.9, h. 1.5.	IM 36595	See Penn Obj. 60
FP 171	"	S. 1	1.2	"	Background cherd disc, perforated, d. 4.9, th. 1.5.	IM 36617	Penn Obj. No. 68
FP 172	"	"	.65-1.0	"	Slender peg, d. .7, l. 5.	33-13-437	See Penn Obj. 2
FP 173	"	"	"	"	Peg, d. 1.8, l. 7.	33-13-438	See Penn Obj. 2
FP 174	"	S. 3	.85	Copper	Point? with slightly rounded ends, d. .5, l. 2.1.	IM	Penn Obj. No. 340
FP 175	FG 42	S. 5	.55-.80	Crystal	Biconical pendant perforated at longer end, d. 1.1, l. 1.7.	IM	See Penn Obj. No. 277
FP 176	"	S. 7	.80	Grey Stone	Tubular bead, d. .8, l. 2.6.	33-13-527	
FP 177	"	S. 5	.20-.8c	Brown Stone	Disc bead, d. .8, th. .4.	33-13-528	

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 178	FG 42	S. 8	.50-.70	Carnelian	Disc bead, d. .7, th. .3.	IM	
FP 179	"	"	.65	"	Disc bead, d. .7, th. .4.	33-13-499	
FP 180	"	"	.50-.70	Grey Breccia	Cylindrical stud with expanding base, d. 1.6, l. 2.9.	33-13-392	Penn Obj. No. 190
FP 181	"	"	.70	Gypsum	Cylindrical object with incised zigzag pattern, d. 1.7, l. 4.2.	33-13-393	Penn Obj. No. 191
FP 182	"	S. 5	.20-.80	Pottery	Figurine of turtle? l. 4.1, w. 2.2, h. 2.	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XIV no. 3. Penn Obj. No. 44
FP 183	"	"	.80	"	Conical spindle whorl, d. 4.4, h. 1.4.	33-13-292	See Penn Obj. 53
FP 184	"	S. 7	.60-.80	"	Chariot wheel, fragment, w. 5.6, th. 5.3.	33-13-333	See Penn Obj. 85
FP 185	"	S. 8	.50-.70	"	Solid-footed goblet, d. 6.5, h. 17.5.	33-13-224	See Penn Pot 36
FP 186	FI 96	"	.15	"	Tall goblet with expanding rim, d. 10.4, h. 16.9.	IM 45951	Schmidt, "Fara," Pl. XVI no. 2; Penn Pot 37
FP 187	"	"	.50-.70	"	Conical bowl, d. 13.4, h. 5.3.	IM 36756	Penn Pot 46
FP 188	FI 96	"	.50-.70	Pottery	Conical bowl, d. 13.5, h. 5.2.	IM	See Penn Pot 46
FP 189	"	"	"	"	Conical bowl, d. 13, h. 5.8	33-13-150	See Penn Pot 46
FP 190	"	"	.35	"	Conical bowl, d. 13.5, h. 4.8.	33-13-151	See Penn Pot 46
FP 191	"	"	.25	"	Upright handle from jar, incised triangles and bands, 11.5 x 9.3.	IM	Penn Pot 90a
FP 192	"	"	.40	"	Conical spindle whorl, d. 3, h. 1.6.	33-13-293	Penn Obj. No. 61
FP 193	"	"	.20-.60	"	Chariot wheel, d. 5.4, th. 2.9.	IM 35605	See Penn Obj. 78
FP 194	"	"	.60	Unbaked Clay	Cvoid sling stone, d. .3, l. 5.3.	IM	See Penn Obj. 12
FP 195	"	"	.40	Bluish-grey Stone	Thick disc bead, d. 1.1, th. .8.	33-13-529	
FP 196	"	"	.50-.80	Grey-br. Stone	Thick disc bead, d. .8, th. .6.	33-13-530	
FP 197	"	"	.50	Shell	Unworked, 5 x 2.8.	IM	
FP 198	"	"	Surface	Shell	Unworked shell, 5.3 x 2.7.	33-13-462	
FP 199	"	"	.25	"	Ring, d. 2.4, th. .4.	IM	
FP 200	"	"	"	Copper	Rim, groove at base of bead, d. 1.1, l. 6.2.	33-13-425	Penn Obj. No. 357

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 201	FG 42	S. 7 1.45 m. from NW corner on n. edge	1.20	Unbaked Clay	Akkadian cylinder seal impression, h. imp. 3.7.	IM 36484	Schmidt, "Fara," Pl. XIII no. 6; Fara Seal No. 573
FP 202	"	S. 7 2.25 m. from NW corner on n. edge	"	"	Akkadian cylinder seal impression, h. imp. 3.1.	33-13-577	Schmidt, "Fara," Pl. XIII no. 11; Fara Seal No. 574
FP 203	"	"	"	"	Akkadian cylinder seal impression, h. imp. 1.8.	IM 36483	Schmidt, "Fara," Pl. XIII no. 2; Fara Seal No. 575
FP 204	"	"	1.10- 1.20	Limestone	Smooth pebble, 3.9 x 3.6 x 1.	33-13-389	Penn Obj. No. 162
FP 205	"	"	"	Grey Stone	Dice bead, d. .5, th. .2.	33-13-531	
FP 206	"	"	"	Carnelian	Dice bead, d. .9, th. .4.	33-13-532	
FP 207	"	"	"	Pottery	Peg, head painted red, point broken, d. 1.8, l. 6.8.	IM	See Penn Obj. 2
FP 208	FG 42	S. 7	1.10- 1.20	Pottery	Ring, weight? d. 4.7, th. 1.7.	33-13-313	See Penn Obj. 5
FP 209	FG 43	S. 3	1.30- 1.80	Blue-grey Stone	Conical spindle whorl, d. 4.1, h. 1.9.	33-13-384	See Penn Obj. 63
FP 210	"	S. 4	"	Shell	Laterally truncated to make bead, 1.7 x 1 x .5.	33-13-465	Penn Obj. No. 299
FP 211	"	S. 2	"	Pottery	Peg, rounded point, d. 1.5, l. 5.7.	IM	See Penn Obj. 2
FP 212	"	S. 1	"	"	Seal-like disc, perfor- ated, d. 7.9, th. 1.7.	33-13-320	See Penn Obj. 81
FP 213	"	"	"	"	Ring, weight? d. 4.7, th. 1.8.	IM 36620	See Penn Obj. 5
FP 214	"	S. 4	"	Shell	Cut lengthwise, 4.6 x 2.9.	33-13-465	Penn Obj. No. 216
FP 215	"	"	"	"	Laterally sliced shell disc, d. 3, th. 2.	33-13-432	
FP 216	"	"	"	Grey Stone	Rectangular pebble pen- dant, 3.6 x 2.5 x .6.	33-13-476	Penn Obj. No. 255
FP 217	FI 96	S. 2	.50	Grey Stone	Wide-mouthed jar with rounded base, flat rim, d. 7, h. 6.	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XVIII no. 5; Penn Obj. No. 121
FP 218	"	"	"	Pottery	Animal figurine, large body with creased in- cisions, l. 6.8, w. 4.2, h. 4.7.	33-13-291	Schmidt, "Fara," Pl. XIV no. 2. Penn Obj. No. 48

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 219	FI 96		.40-.70	Pottery	Corical spindle whorl, d. 4, h. 1.0.	73-13-294	See Penn Obj. 60
FP 220	"	"	"	Copper	Pir, broken, d. .7, l. 6.6.	IM	Penn Obj. No. 356
FP 221	"	"	"	"	Red with square cross-section, 5.3 x .5 x .5.	33-13-419	Penn Obj. No. 355
FP 222	"	"	"	Shell	Bead, laterally truncated, 1 x .9.	33-13-469	
FP 223	FG 43	S. 1	.60	Pottery	"Rattle" pot lid, d. 10, h. 5.7.	33-13-416	Penn Pot 80
FP 224	"	S. 3	.50	Copper	Long needle, d. .6, l. 14.9, eye 1.3.	IM	Penn Obj. No. 339
FP 225	"	S. 2	.70	Pottery	Conical spindle whorl, d. 4.1, h. 1.3.	33-13-295	See Penn Obj. 53
FP 226	"	S. 1	.60	Flint	Curved blade, one end re-touched, 7.5 x 1.6 x .4.	IM 36523	Penn Obj. No. 101
FP 227	"	"	1.70	"	Curved blade, one end re-touched, 7.9 x 1.6 x .3.	IM 36517	See Penn Obj. 101
FP 228	"	"	"	Shell	Shell sliced vertically to make container for green pigment, 4.6 x 2.9.	IM	Penn Obj. No. 214
FP 229	FG 43		.60-1.0	Shell	Pendant, top truncated, 2 x 1.6.	IM	Penn Obj. No. 301
FP 230	FI 96	S. 4	.65	Grey Stone	Spread-winged bird pendant, traces of red pt., h. 1.5, w. 2.8, th. .3.	33-13-548	Penn Obj. No. 197
FP 231	"	S. 2	.50	Carnelian	Barrel bead, d. .7, l. .9.	33-13-500	
FP 232	"	"	.30	"	Tubular bead, d. .7, l. 1.	IM	Penn Obj. No. 260
FP 233	"	"	.80	"	Disc bead, d. .7, th. .4.	IM	
FP 234	"	S. 3	.70	"	Disc bead, d. .6, th. .3.	33-13-501	
FP 235	"	S. 2	"	Shell	Disc bead, d. .9, th. .4.	IM	
FP 236	"		.30-.70	Copper	Triangular fragment with ring at apex, 2.4 x 1.5 x .05.	IM	Penn Obj. No. 354
FP 237	OE 39		1.80	Pottery	Amorphous, poorly fired figurine, h. 4.7, w. 2.2, th. 2.9.	IM 36481	Penn Obj. No. 22
FP 238	"		1.50	Limestone	Smill cup, l. 3.9, w. 3.2, h. 2.6.	33-13-344	Penn Obj. No. 117
FP 239	"		1.20	Carnelian	Disc bead, d. 1.3, th. .4.	IM	Penn Obj. No. 256

APPENDIX VIII—Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 240	DE 39		1.20	Breccia	Trapezoidal bead perforated vertically, .7 x 1.2 x .5.	IM	
FP 241	"		"	Shell	Disc bead, d. 2.3, th. .4.	33-13-451	Penn Obj. No. 303
FP 242	"	S. 8	.50	Pottery	Base of solid-footed goblet, d. 3.3, h. 5.5.	IM 36482	See Penn Pot 36
FP 243	"		1.- 1.7	"	Half of chariot wheel, d. 10.1, th. 4.2.	IM 36610	See Penn Obj. 85
FP 244	"		"	"	Biconical spindle whorl or weight, d. 5.1, th. 2.9.	33-13-305	Penn Obj. No. 77
FP 245	"		"	Shell	Container for red pigment, 4.6 x 5.9.	IM	
FP 246	"		"	"	Bead, flattened on two sides, 1.3 x .9.	33-13-470	Penn Obj. No. 295
FP 247	DE 38/39		1.10	Grey Stone	Pebble, 8.1 x 7.2 x 1.5.	33-13-394	See Penn Obj. 162
FP 248	DE 38		1.10	Basalt	Elliptical, perforated hammer, 11.6 x 7.7 x 3.6.	33-13-402	Penn Obj. No. 151
FP 249	DE 38		1.10	Basalt	Rectangular mortar with depression on one side, 16 x 13.7 x 3.8.	33-13-412	Penn Obj. No. 145
FP 250	DE 38/39		1.20	Unbaked Clay	Seal impression, 6 x 3.4 x 2.2.	33-13-556	Fara Seal No. 601
FP 251	"		.50	Pottery	Scalloped, perforated disc, d. 5, th. 2.	33-13-321	Penn Obj. No. 72
FP 252	"		1.- 1.40	"	Conical spindle whorl, d. 4.8, th. 1.7.	IM 36598	Penn Obj. No. 54
FP 253	"		1.50	"	Slightly biconical spindle whorl, d. 2.9, th. 1.1.	IM 36601	Penn Obj. No. 71
FP 254	"		1.40	Shell	Disc bead, d. 2.9, th. 1.1.	IM	Penn Obj. No. 292
FP 255	FG 42	S. 7	1.55	Pottery	Perforated scalloped disc, d. 6.6, th. 1.2.	IM 36613	Penn Obj. No. 75
FP 256	"	"	.50	"	Perforated scalloped disc, d. 8.8, th. 1.3.	33-13-322	See Penn Obj. 70
FP 257	"	"	"	Limestone	Hemispherical weight? with crossed grooves, d. 7.2, h. 4.2.	33-13-407	See Penn Obj. 177.
FP 258	"	"	"	Grey Stone	Polishing stone, 6 x 4.1 x 4.2.	IM 36571	See Penn Obj. 160
FP 259	"	"	1.15	Unbaked Clay	Conical jar stopper with 5 finger tip impressions, d. 9.8, h. 5.	IM 36470	Penn Obj. No. 14

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 260	FG 42		.50- 1.0	Grey Stone	Disc bead, d. 1.1, th. .7.	IM	
FP 261	"		"	Chalce- dony	Truncated biconical bead, d. 1, th. .6.	IM	
FP 262	"	S. 9	1.20	Carnelian	Disc bead, d. .8, th. .4.	IM	
FP 263	FG 43	S. 1 Grave 20	1.80	Lapis Lazuli & Carnelian	Pl tubular, 1 disc and 1 hexagonal bead, d. .5-.7, th. .4-.9.	IM	Penn Obj. No. 223
FP 264	DE 31	NE cor- ner	1.35	Unbaked Clay	Impression of cylinder seal: lion attacking animal, 4.9 x 3.4 x 1.6.	33-13-558	Fara Seal No. 206
FP 265	DE 38/39		.80- 1.0	Limestone	Half of rounded nose head, d. 5.1, h. 4.1.	33-13-404	Penn Obj. No. 150
FP 266	DE 30		1.60	Pottery	Conical spindle whorl, d. 3, h. 1.3.	33-13-296	See Penn Obj. 60
FP 267	"		"	"	Large min. wheel? d. 10.6, th. 4.7.	IM 36618	See Penn Obj. 85
FP 268	DE 38/39		1.0- 2.2	"	Reused, perforated, string-cut base, d. 5, th. 1.	33-13-318	Penn Obj. No. 80
FP 269	DE 39		1.80	Grey Stone	Conical spindle whorl, d. 4.5, h. 1.2.	IM 36586	See Penn Obj. 64
FP 270	"		"	Pottery	Animal figurine, l. 3.9, h. 2.4, w. 1.6.	33-13-283	Penn Obj. No. 38
FP 271	DE 38/39		1.60	"	Reused, perforated, string-cut base of conical bowl, d. 5.4, th. 1.2.	33-13-319	See Penn Obj. 80
FP 272	"		"	"	Perforated disc made from reground sherd, d. 4.7, th. 1.2.	IM 36616	See Penn Obj. 80
FP 273	DE 39		1.50	Brown Stone	Thick, disc bead, d. 1.5, th. 1.	IM	Penn Obj. No. 239
FP 274	"		2.10	Pottery	Tubular bead, end broken, d. .8, l. 2.1.	IM	
FP 275	"		2.0	Grey Stone	Disc bead, d. .8, th. .5.	33-13-533	
FP 276	DE 38		1.80	Carnelian	Oblong bead, d. .5, l. .8.	IM	
FP 277	DE 38/39		"	"	Disc bead, d. .7, th. .3.	33-13-502	
FP 278	DE 38		"	Syrian	Smooth triangle, h. 2.1, w. 1.6, th. 1.	33-13-477	Penn Obj. No. 188
FP 279	DE 38	HW	1.80	Grey Stone	Polished, trapezoidal celt, 5.1 x 3.9 x 1.7.	IM 36567	Penn Obj. No. 148

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 280	DE 39		1.80	Copper	Pin, point missing, d. .5, l. 2.7.	33-13-421	Penn Obj. No. 325
FP 281	DE 38		1.60	Flint	Long, curved blade, unretouched, 6.5 x 1.3 x .2.	33-13-361	Penn Obj. No. 100
FP 282	DE 38/39		"	Shell	Cosmetic cup, traces of black pigment, 4.6 x 3.7 x 1.7.	33-13-454	
FP 283	"		"	Copper	Irregularly shaped fragment, 5.2 x 3.5 x 1.1.	IM	See Penn Obj. No. 324
FP 284	DE 38		1.50	Limestone	Conical bowl, hole in base repaired with sherd set in bitumen, d. 12.7, h. 5.1.	33-13-341	Penn Obj. No. 133
FP 285	DE 39	Below rim of D.P. 7	1.20	Unbaked Clay	Two fragments of inscribed tablets.		
FP 286	EG 43	Near pav- vic of x # 10	1.90	Lapis Lazuli	Oblong bead, d. .65-.5, l. .7.	IM	
FP 287	EG 42	Near drain S. 7	1.0- 1.50	Pottery	Perforated, scalloped disc, d. 5.8, th. 1.2.	33-13-323	Penn Obj. No. 74
FP 288	DE 39		2.50	"	Chariot wheel, d. 5.5, th. 2.9.	IM 36603	See Penn Obj. 78
FP 289	DE 39		2.10	Pottery	Barrel bead, d. 1.6, l. 1.4.	33-13-485	
FP 290	"		"	"	Disc bead, d. 1.3, th. .8.	IM	
FP 291	DE 38		2.50	Flint	Scraper, one edge retouched, 7.9 x 3.2 x .9.	33-13-362	See Penn Obj. 108
FP 292	"		2.0	Pottery	"Bottle" pot lid, d. 9.8, h. 6.	IM	Penn Pot 61
FP 293	"		1.90	Diorite	Fragment of elliptical hammer, tubular perforation, 4.7 x 3.2 x 2.1.	IM 36566	See Penn Obj. 151
FP 294	"		"	"	Conical spindle whorl, d. 3.6, h. .9.	33-13-385	See Penn Obj. 63
FP 295	"		2.0	Pottery	Conical spindle whorl, d. 3.4, h. 1.4.	33-13-297	See Penn Obj. 60
FP 296	"		1.90	Shell	Natural shell, one end truncated, 2.5 x 1.4.	IM	
FP 297	"		2.0	Carnelian	Disc bead, d. .6, th. .2.	33-13-503	
FP 298	"		1.80	Limestone	"Weight" with cross-shaped grooves, d. 9.5, h. 6.6.	33-13-408	See Penn Obj. 177.
FP 299	DE 39		1.50- 2.50	Pottery	Imitation animal claw, 4 x 1.5 x 2.4.	33-13-284	Penn Obj. No. 196
FP 300	"		1.60	Unbaked Clay	Cylinder seal impression, attacking lion, 4 x 4.1 x 2.3.	IM	Fara Seal No. 207

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 301	DE 38/39		1.50-2.50	Limestone	Roughly cylindrical pebble, d. 7.2, h. 11.4.	33-13-411	See Penn Obj. 169
FP 302	"	"	"	Flint	Celt? lump with one sharpened end, 9.9 x 6.3 x 4.4.	IM	Penn Obj. No. 112
FP 303	"	"	"	Quartz	Roughly globular pebble, d. 5-5.2.	IM	See Penn Obj. 158
FP 304	DE 45	Mt I	1.0	Pottery	Disc bead, d. .9, th. .4.	IM	
FP 305	"	"	"	"	Globular bead, d. 1.	33-13-620	
FP 306	DE 38		2.0	"	Polychrome-painted sherd, l. 9.5.	33-13-11	
FP 307	"	SE cor.	1.70-2.20	"	Chariot wheel, chipped, d. 7, th. 3.7.	IM 36604	See Penn Obj. 78
FP 308	DE 38/39		"	Limestone	Third of conical bowl, d. 17.5, h. 9.1.	33-13-348? IM 36493?	Penn Obj. No. 129
FP 309	"		1.7-2.5	Gypsum	Vessel sherd, l. 9.1.	33-13-349? IM 36550?	Penn Obj. No. 130
FP 310	"		"	Serpentine	Vessel sherd, l. 10.6.	33-13-350	Penn Obj. No. 131
FP 311	"		"	Oolite	Perforated vessel sherd, l. 4.7.	33-13-351	Penn Obj. No. 132
FP 312	DE 38/39		2.0	Pottery	Sherd of bowl, grey ware with vertical burnishing, h. ca. 7.8.	33-13-275	Penn Pot 54
FP 313	DE 39		2.80	Carnelian	Disc bead, bilaterally truncated, d. 1.3, th. .5.	IM	Penn Obj. No. 257
FP 314	"		2.20	Agate	Biconical, truncated bead, d. .9, th. .5.	IM	
FP 315	"		2.50	Pottery	Tubular bead, d. .9, l. 3.3.	33-13-486	
FP 316	DE 38		2.20-2.70	Limestone	Disc bead, d. .9, th. .4.	33-13-495	
FP 317	DE 39		2.10-2.80	Gypsum	Tubular bead, d. .8, l. 1.9.	33-13-480	
FP 318	DE 38		1.40-2.40	Pottery	Biconical bead, d. 1, th. 1.1.	33-13-487	
FP 319	DE 39		1.70-2.80	Carnelian	Disc bead, d. .9, th. .4.	IM	
FP 320	"		"	Brown Stone	Disc bead, d. .8, th. .4.	33-13-534	
FP 321	DE 38		1.40-2.30	Agate?	Globular bead, d. .7.	IM	
FP 322	DE 39		2.50-2.80	Copper	Cylindrical rivet? d. .8, l. 2.9.	33-13-422	Penn Obj. No. 326
FP 323	DE 38/39		1.7-2.5	Flint	Curved, unretouched blade, 6.8 x 1.3 x .5.	33-13-363	See Penn Obj. 99

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 324	DE 38/39		1.7-2.5	Flint	Curved, unretouched blade, 5.4 x 1.6 x .4.	33-13-364	See Penn Obj. 101
FP 325	DE 39		"	Unbaked Clay	Fragmentary seal impression, 3.3 x 1.7.	33-13-559	Fara Seal No. 602
FP 326	"	SW cor.	2.40	Pottery	"Rattle" pot lid, d. 9.7, h. 7.3.	IM 36656	Penn Pot 60
FP 327	DE 38	NW cor.	2.40-2.80	"	Conical spindle whorl, d. 4.7, h. 1.5.	IM	Penn Obj. No. 55
FP 328	DE 39		2.60-2.95	"	Conical spindle whorl, d. 4, h. 1.7.	33-13-298	See Penn Obj. 60
FP 329	"		2.6-2.95	Unbaked Clay	Sling stone, 6.2 x 3.5.	IM 36574	Penn Obj. No. 12
FP 330	"		2.2-2.65	Flint	Unretouched blade with triangular cross-section, 6.5 x 1.5 x .5.	IM 35521	See Penn Obj. 99
FP 331	"		"	"	Unretouched blade with trapezoidal cross-section, 5 x 1.5 x .6.	33-13-365	See Penn Obj. 101
FP 332	"		2.4	Pottery	Chipped forequarters of animal figurine, 1.2-2.9, w. 2.7, h. 4.4.	IM	Penn Obj. No. 39

238

FP 333	DE 39		3.0	Pottery	Simple human figurine, h. 3.7, w. 1.8, th. 1.3.	IM	Penn Obj. No. 23
FP 334	"		3.10	Copper	Curved blade on handle with rectangular cross-section, 15 x 2.9 x .4 (handle .9).	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XX no. 2, Penn Obj. No. 331
FP 335	DE 38		2.20	"	Rim sherd of small vessel, 3.4 x 2.2 x .3.	33-13-428	Penn Obj. No. 327
FP 336	DE 39		2.20-2.60	"	Pin with groove on head, blunt point, d. .6, l. 7.2.	IM	Penn Obj. No. 328
FP 337	DE 38/39		2.2-3.1	"	Small pin, groove about head, d. .5, l. 3.3.	IM	Penn Obj. No. 329
FP 338	DE 38		2.20	Steatite	Sherd of vessel with geometric design incised, 3.7 x 4.4.	IM	See Penn Obj. 128
FP 339	"		2.40-2.80	Shell	Pendant, top truncated, 2.2 x 1.9.	IM	
FP 340	DE 39		2.60	"	Disc bead with lateral perforation, d. .8, th. .4.	IM	Penn Obj. No. 291
FP 341	DE 38		2.40	Grey Stone	Rectangular bead with two parallel perforations, 1 x .7 x .5.	IM	Penn Obj. No. 253
FP 342	"		"	Lapis Lazuli	Tubular bead, d. .4, l. .8.	33-13-522	

239

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 343	North mound		Surface	Gypsum	Crouching bovine pendant, l. 3.1, w. 1.2, h. 2.3.	33-13-549	Penn Obj. No. 198
FP 344	HI 48		0.0-.35	White Stone	Animal head, perforated through eyes, l. 1.3, w. .8, h. 1.7.	IM 3698	Penn Obj. No. 199
FP 345	"		.10	Pottery	Animal figurine, l. 3.8, w. 2, h. 4.	33-13-285	Penn Obj. No. 46
FP 346	"	SW quad.	.50	Limestone	Bowl sherd with double, horizontal loop handle, h. 3.8.	33-13-352	Penn Obj. No. 139
FP 347	"	NW quad.	0.0-.35	Pottery	Perforated disc, d. 4.9, th. 1.3.	33-13-299	Penn Obj. No. 70
FP 348	"	SE quad.	"	Gypsum	Half disc, perforated, d. 3, th. .5.	IM 3585	
FP 349	"	SW quad.	"	Bone	Disc bead, d. 1.2, th. .2.	33-13-483	Penn Obj. No. 283
FP 350	"	NE quad.	.35	Limestone	Cylinder seal, d. 1.1, l. 2.2.	33-13-533	Fara Seal No. 579
FP 351	"	Center	.10	Copper	Pin with flat, expanding head, d. .8, l. 14.4.	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XXI no. 2 c. Penn Obj. No. 341
FP 352	"	SW quad.	.20	"	"Fork" prod, 4.7 x 4.7 x .6.	33-13-425	Penn Obj. No. 342
FP 353	HI 48	SE quad.	0.0-.35	Copper	Corroded tack? 1.9 x .5.	IM	Penn Obj. No. 343
FP 354	"	"	"	Serpentine	Tubular bead, flat on one side, d. 1.9, l. 1.4.	IM	Penn Obj. No. 246
FP 355	"	NE quad.	"	Carnelian	Square inlay? 1 x 1 x .4.	IM	Penn Obj. No. 263
FP 356	"	NW quad.	"	Red Stone	Tubular bead, d. .6, l. .8.	33-13-542	
FP 357	"	SE quad.	0.0-.35	Carnelian	Tubular bead, d. .5, l. .6.	IM	
FP 358	"	"	"	Shell	Disc bead, d. .6, th. .2.	33-13-481	
FP 359	DE 39	D.P. 7	2nd Sec.	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 5.3 x 4.9 x 2.		
FP 360	DE 38	NW quad.	2.80-3.10	Pottery	Animal figurine, h. 3.2, l. 4.4, w. 2.	IM	Penn Obj. No. 40
FP 361	DE 39	NE quad.	3.1-3.2	"	Small cup, d. 6.2, h. 5.7.	IM 36632	See Penn Pot 48
FP 362	"	"	"	"	Finched human head, h. 4.1, w. 2.4, th. 2.2.	33-13-286	Penn Obj. No. 24
FP 363	"	"	"	"	Animal figurine, l. 3.9, w. 1.4, h. 2.7.	IM	Penn Obj. No. 41
FP 364	"	"	"	"	Animal figurine, l. 3.6, w. 1.8, h. 2.9.	IM 36504	Penn Obj. No. 42
FP 365	"	"	"	"	Conical spindle whorl, d. 4.1, h. 1.6.	33-13-300	See Penn Obj. 53

APPENDIX VIII—Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 366	DE 39	NE quad.	3.1- 3.2	Rock Crystal	Biconical band, d. 1.3, l. 2.1.	IM	Penn Obj. No. 276
FP 367	"	Center W	2.3- 3.1	Pottery	Hemispherical bead, per- foration parallel with base, d. 1.5, h. 1.	33-13-488	Penn Obj. No. 229
FP 368	"		2.5- 3.2	Stone	Fragment of cylinder seal, d. 1.4-1.7, h. 2.	IM	Fara Seal No. 96
FP 369	DE 38	SW quad.	2.3- 3.1	Flint	Unretouched blade, trape- zoidal section, 4.9 x 1.6 x .5.	IN 36526	See Penn Obj. 101
FP 370	"	NW quad.	2.8- 3.1	Pottery	Cylindrical bead, l. 3.7, d. .9.	33-13-489	Penn Obj. No. 229
FP 371	DE 38/39		2.3- 3.2	Stone	Cylindrical bead, l. 1.3, d. .7.	IM	
FP 372	"	Center	2.3- 3.1	Pottery	Disc bead, d. .9, h. .5.	IM	
FP 373	DE 39	NE quad.	3.1- 3.2	"	Chariot wheel, d. 19, th. 6.8.	33-13-334	Penn Obj. No. 85
FP 374	HI 48		.35- .6	"	Weight, semi-oval with two perforations. 7.7 x 7.4 x 2.4.	IM	Penn Obj. No. 17
FP 375	"		.55- .65	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 3.1 x 3.1 x 1.9.		
FP 376	"		"	"	Inscribed tablet, 3.5 x 3.3 x 1.9.		

242

FP 377	HI 48		.55- .65	Unbaked Clay	Inscribed tablet, almost circular, d. 3.4, th. 2.2.		
FP 378	"		"	"	Inscribed tablet, 3.6 x 3.6 x 1.9.		
FP 379	"		"	"	Inscribed tablet, cir- cular, d. 3.1, th. 2.		
FP 380	"		"	"	Inscribed tablet, 4.1 x 4.1 x 2.1.		
FP 381	"		"	"	Inscribed tablet, 3.3 x 3.3 x 2.1.		
FP 382	"		"	"	Inscribed tablet, almost circular, 3 x 2.8 x 2.2.		
FP 383	"		"	"	Inscribed tablet, almost circular, d. 3.4, th. 2.4.		Schmidt, "Fara," Pl. XII no. 2.
FP 384	"		"	"	Inscribed tablet, 5.3 x 5.3 x 2.1.		<u>Ibid.</u> , Pl. XII no. 3.
FP 385	"		"	"	Inscribed tablet, 3.6 x 3.6 x 2.1.		
FP 386	"		"	"	Inscribed tablet, cir- cular, d. 2.9, th. 1.9.		
FP 387	"		"	"	Inscribed tablet, 4 x 4 x 2.5.		

243

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 388	HI 48		.55- .65	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 2.4 x 2.8, 2.5.		
FP 389	"		"	"	Inscribed tablet, almost circular, d. 3.5, th. 2.5.		
FP 390	"		"	"	Inscribed tablet, almost circular, d. 3. th. 2.2.		
FP 391	"		"	"	Inscribed tablet, cir- cular, d. 3.3, th. 2.1.		
FP 392	"		"	"	Inscribed tablet, frag- mentary.		
FP 393	DE 36/39		2.3- 3.1	Pottery	Polychrome sherd.	33-13-12	
FP 394	"		"	Flint	Blade with six flutes, 3.5 x 2.6 x 1.1.	IM 36516	See Penn Obj. 109
FP 395	HI 48	NE quad.	.35- .45	Unbaked Clay	Cylinder seal impression, 2.6 x 2.1 x 1.2.	IM 36487	Fara Seal No. 414
FP 396	"	SW quad.	"	Pottery	Conical spindle whorl, d. 3.8, h. 1.5.	33-13-301	See Penn Obj. 60
FP 397	"	"	"	Copper	Fragmentary pin, l. 4.4, d. .5.	33-13-420	See Penn Obj. No. 341

264

FP 398	Surface			Ivory?	Animal amulet, verti- cally pierced, l. 1.6, h. 1.1, th. .4.	IM	Penn Obj. No. 200
FP 399	"			Pottery	Cup made of reground bowl base, d. 5.9, h. 2.8.	33-13-152	
FP 400	HI 48	S. 1	.55- .65	Unbaked Clay	Inscribed tablet, almost circular, d. 3.7-3.5, th. 2.		
FP 401	DE 38	S half	3.20	Pottery	"Pilgrim flask," d. 16.7, h. 19, th. 10.9.	IM 49996	Schmidt, "Fara," Pl. XVII no. 1; Penn Pot 71
FP 402	"	Center	3.4	"	Spouted jar with incised band on shoulder, rim and strap handle bro- ken, d. 10, h. 7.2.	IM	Penn Pot 58
FP 403	"	NW quad.	3.1- 3.4	Limestone	Conical spindle whorl, d. 5, h. .9.	33-13-386	See Penn Obj. 63
FP 404	"	"	"	Pottery	Conical spindle whorl, d. 3.4, h. .6.	IM 36579	See Penn Obj. 63
FP 405	DE 38/39		2.9- 4.0	Grey Stone	Huckon pot lid with cen- tral and side perfor- ations, d. 6.3, th. .7.	33-13-390	Penn Obj. No. 128
FP 406	DE 30	Center	3.1- 3.4	"	Polished disc bead, d. 1.1, th. .7.	33-13-535	
FP 407	"	S half	"	Shell	Hard, top truncated, l. 1.7, w. 1.3, th. .8.	33-13-471	

265

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 408	DE 39	NE quad.	4.0	Unbaked Clay	Cylinder seal impression, 5.5 x 5 x 2.9.	IM 36486	Fara Seal No. 100
FP 409	"	"	"	"	Jar stopper with hemispherical top, d. 4.7, h. 4.2.	IM	Penn Obj. No. 9
FP 410	DE 38	S half	3.1-3.4	Porous Basalt	Pyramidal polishing stone with convex surface worn flat, 11.9 x 7.9 x 7.7.	33-13-399	Penn Obj. No. 144
FP 411	HI 48	S. 3	.45-.47	Shell	Fragment of large shell, 9.5 x 4.4.	IM	Penn Obj. No. 217
FP 412	"	"	"	"	Pendant with truncated end, l. 2.9, w. 1.6.	33-13-464	
FP 413	"	S. 5	.4-.6	"	Truncated conical bead, d. 1.5, h. .8.	33-13-453	
FP 414	"	S. 2	.45-.7	Flint	Blade with triangular section, l. 5.6, w. 1.4, th. .3.	33-13-366	Penn Obj. No. 99
FP 415	"	S. 7	.45-.55	"	Blade, one edge retouched, l. 4.3, w. 1.3, th. .5.	IM	Penn Obj. No. 91
FP 416	"	S. 2	.45-.7	Grey Stone	Disc bead, d. 1.9, th. .6.	IM	Penn Obj. No. 241
FP 417	HI 48	S. 5	.4-.6	Breccia	Trapezoidal bead, perforated vertically, h. .2, w. 1.3.	IM	Penn Obj. No. 271
FP 418	"	S. 2	.45-.7	Carnelian	Disc bead, d. 1, th. .5.	33-13-504	
FP 419	"	"	.4-.7	Pinkish Stone	Disc bead, d. .9, th. .4.	33-13-526	
FP 420	"	S. 5	.4-.6	Carnelian	Disc bead, d. .7, th. .3.	33-13-505	
FP 421	"	"	"	"	Disc bead, d. .6, th. .3.	33-13-506	
FP 422	Surface	"	"	"	Disc bead, d. .6, th. .4.	33-13-624	
FP 423	"	"	"	Rock Crystal	Biconical truncated bead, d. 1.2, h. .6.	33-13-625	See Penn Obj. No. 273
FP 424	"	"	"	Lapis Lazuli	Barrel bead, l. .5, d. .4.	33-13-626	
FP 425	DE 39	NE quad.	3.3	Unbaked Clay	String of 15 biconical, truncated beads, max. d. 1.3, l. 1.1.	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XII no. 1. Penn Obj. No. 219
FP 426	DE 38	on neck of Grave 10	"	Carnelian quartz Pottery Bone Lapis L. Breccia	String of 37 beads, disc, barrel, and tubular.	33-13-544	Lid., Pl. XX no. 1 b. Penn Obj. No. 222
FP 427	"	"	2.8	Pottery	"Bottle" pot lid, d. 9.8, h. 7.1.	33-13-447	Penn Pot 59

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 428	DE 38	N half	3.4-3.6	Diorite	Half of elliptical hammer, biconical perforation, l. 6.6, w. 5.8, th. 3.2	33-13-403	See Penn Obj. 151
FP 429	DE 39	SW quad.	3.4-3.7	Rock Crystal	Bicoronal pendant, perforation through longer point, d. 1.5, h. 2.6.	33-13-478	Penn Obj. No. 277
FP 430	DE 38	"	"	Pottery	Bowl, d. 5.3, h. 3.	IX 36633	Penn Pot 55
FP 431	"	"	"	Slightly Baked Clay	Forepart of figurine, h. 7.5, l. 4.9, w. 3.9.	IX 36474	Penn Obj. No. 43
FP 432	"	"	"	Unbaked Clay	Domed jar stopper, d. 4.4.	33-13-340	See Penn Obj. 18
FP 433	"	N half	3.4-3.6	Stone	Perforated disc, d. 3.8-4.2, th. .7.	IX 36577	Penn Obj. No. 67
FP 434	DE 39	NE quad.	4	Unbaked Clay	Cylinder seal impression, 4.3 x 2.4 x 1.5.	IX 36488	Fara Seal No. 101
FP 435	DE 38	SW quad.	3.4-3.7	Stone	Disc bead, d. 1.1, th. .6.	IX	
FP 436	"	NW quad.	"	Bone	Awl, head missing, l. 7.3, th. .4-5.	33-13-432	Penn Obj. No. 206
FP 437	"	"	2.7	Stone	Rough ring, weight? d. 13.8, th. 4.6.	IX 36555	Penn Obj. No. 174
FP 438	DE 38	S half	2.8	Gray Stone	Irregular stone, perforation started on either side, d. 12.2-14.9.	IX 36551	Penn Obj. No. 175
FP 439	HI 48	S. 7	.55	Shell	Cosmetic cup with traces of green pigment, l. 4.5, w. 2.9, th. 1.7	IX	
FP 440	"	S. 2	.65-1.0	"	Cosmetic cup with traces of black pigment, l. 4.2, w. 3.4, th. 1.5.	IX	
FP 441	"	"	"	"	Cosmetic cup with traces of orange pigment, l. 2.9, w. 2.4, th. 2.4.	33-13-435	
FP 442	"	S. 7	.55	"	Cosmetic cup with traces of orange pigment, l. 4.8, w. 4, th. 1.7.	33-13-456	Schmidt, "Fara," Pl. XIX no. 3 c.
FP 443	"	"	"	"	Cosmetic cup with traces of black pigment, l. 4.3, w. 3.4, th. 1.5.		
FP 444	"	S. 3	1.0	Pottery	Small cup with string-out base, d. 4.3, h. 4.5.	IX	See Penn Pot 48
FP 445	"	S. 5	.65	"	Barrel bead, d. .9, l. .9.	33-13-537	
FP 446	"	S. 3	.7-1.0	Carnelian	Disc bead, d. .7, th. .2.	33-13-507	
FP 447	"	"	"	"	Disc bead, d. .5, th. .2.	IX	
FP 448	"	"	.55-1.0	"	Slightly biconical bead, d. .7, l. .3.	33-13-508	

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 449	HI 48	S. 5	.65	Flint	Blade with both edges serrated, l. 3.4, w. 1.7, th. .3.	33-13-367	Penn Obj. No. 93
FP 450	"	"	"	"	Blade, one end retouched, l. 5.8, w. 1.8, th. .3.	33-13-368	See Penn Obj. 101
FP 451	Surface			Brown Stone	Disc bead, d. .8, th. .4.	IM	
FP 452	"			Carnelian	Barrel bead, d. .5, l. .6.	33-13-627	
FP 453	"			"	Disc bead, d. .7, th. .4.	IM	
FP 454	"			Lapis Lazuli	Barrel bead, d. .4, l. .6.	33-13-628	
FP 455	DE 39	Center, S	3.8	Limestone	Small jar with flat base and disc rim, d. 4.5, h. 4.3.	IM	Schmidt, "Tara," Pl. XVIII no. 1. Penn Obj. No. 116
FP 456	DE 38	NW quad.	3.6	Brown Stone	Ring weight? d. 6.9, th. 2.4.	IM 36625	See Penn Obj. 5
FP 457	DE 39	SW quad.	3.7-4.0	Pottery	Cerical spindle whorl, d. 3.2, h. 1.7.	33-17-330	See Penn Obj. 71
FP 458	"	"	3.8	Unbaked Clay	Small jar stopper, d. 7, th. 4.2.	33-13-339	Penn Obj. No. 10
FP 459	DE 38	S half	3.7-4.0	"	Small jar stopper, d. 4.6, th. 3.8.	IM	See Penn Obj. 18
FP 460	DE 38	NW quad.	3.6	Pottery	Peg with head painted red, l. 7, d. 1.7.	33-13-439	See Penn Obj. 2
FP 461	DE 39	SW quad.	3.7-4.0	"	Globular bead, d. 1.5, th. 1.3.	IM	
FP 462	"	"	"	"	Tubular bead, d. 1.2, l. 1.4.	IM	
FP 463	DE 38/39		3.6-4.15	Carnelian	Disc bead, d. .9, th. .4.	33-13-309	
FP 464	"	"	"	"	Almost globular bead, d. .7-.5.	33-13-510	
FP 465	DE 38	SW quad.	3.7-4.0	"	Disc bead, d. .5, th. .3.	IM	
FP 466	"	"	"	Mottled Grey St.	Disc bead, d. .6, th. .3.	33-13-538	
FP 467	"	S half	"	Mother-of-pearl	Disc bead, d. .7, th. .1.	33-13-432	
FP 468	DE 39	SE quad.	"	Copper	Projectile point: lozenge-shaped blade, l. 3.1, w. .8, th. .5.	33-13-415	Penn Obj. No. 332
FP 469	"	Center	3.7-4.15	Unbaked Clay	Jar stopper, d. 10.1, th. 6.6.	IM 36468	See Penn Obj. 14
FP 470	"	NE quad.	4.0-4.15	Pottery	Incised sherd. l. 6.4.	33-13-13	Penn Pot 64
FP 471	HI 48	S. 2	1.4	Grain	Charred grain.		

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 472	HI 48	S. 5	1.35	Flint	Blade with triangular cross-section, one end retouched, l. 8.8, w. 2.6, th. .8.	33-13-369	Penn Obj. No. 104
FP 473	"	S. 6	1.0-1.25	"	Unretouched blade, curved, l. 6.5, w. 1.3, th. .5.	33-13-370	See Penn Obj. 101
FP 474	"	S. 3	1.0-1.55	Limestone	Cylinder seal with angular design, d. .9, l. 1.5.	IM	Fara Seal No. 46
FP 475	"	"	"	Copper	Stylus or chisel, square section, l. 1.5, w. .3-.4.	33-13-415	Penn Obj. No. 344
FP 476	"	S. 1	1.0-1.25	Lapis Lazuli	Biconical bead with diamond-shaped cross-section, d. 1.1-.9, l. 1.2.	33-13-523	
FP 477	"	S. 3	1.3-1.55	Carnelian	Flattened, globular bead, d. .7, th. .4.	33-13-543	
FP 478	"	"	"	"	Disc bead, d. .6, th. .3.	33-13-511	
FP 479	"	"	"	"	Disc bead, d. .5, th. .3.	33-13-512	
FP 480	"	S. 1	.55-.65	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 5.2 x 4.8 x 2.8.		
FP 481	HI 48	S. 1	.55-.65	Unbaked Clay	Inscribed tablet, circular, d. 3.1-3.2, th. 1.9.		
FP 482	"	"	"	"	Inscribed tablet, circular, d. 2.7-3.1, th. 2.1.		
FP 483	"	"	"	"	Inscribed tablet, circular, d. 2.5, th. 2.		
FP 484	"	"	"	"	Inscribed tablet, 3.7 x 3.7 x 1.8.		
FP 485	"	"	"	"	Inscribed tablet, circular, d. 2.5, th. 1.8.		
FP 486	"	"	"	"	Inscribed tablet, 3.1 x 3 x 1.8.		
FP 487	"	"	"	"	Inscribed tablet, 3.2 x 3 x 2.4.		
FP 488	"	"	"	"	Inscribed tablet, circular, d. 2.8, th. 1.9.		
FP 489	"	"	"	"	Inscribed tablet, 3.3 x 3.3 x 2.		
FP 490	"	"	"	"	Inscribed tablet, 5.3 x 5.2 x 2.4.		
FP 491	DE 38	Neck of Grave 10		Carnelian, Quartz & Lapis Lazuli	Remainder of string of disc and tubular beads. (cf. FP 481)	IM	

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 492	DE 39	W Center	4.0	Limestone	Cylinder seal with geometric design, d. 1, h. 3.6.	33-13-554	Fara Seal No. 87
FP 493	DE 38	Grave 10		Shell	Cosmetic cup, traces of black pigment, l. 4.3, w. 4.1, th. 2.	33-13-458	
FP 494	"	N half	3.6	"	Cosmetic cup? No pigment, l. 5.3, w. 4.4, th. 2.1	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XIX no. 5 b
FP 495	"	S half	4.0	Copper	Fragment of rod, rectangular section, l. 4.9, w. .6, th. .3.	33-13-423	Penn Obj. No. 213 Penn Obj. No. 333
FP 496	"	"	"	Carnelian	Disc bead, d. .8, th. .3.	33-13-513	
FP 497	"	N half	3.0-3.6	Pottery	Tubular bead, d. 1.5, l. 1.5.	33-13-490	
FP 498	"	"	3.6	"	Tubular bead, d. .9, l. .9.	IM	Penn Obj. No. 228
FP 499	"	"	3.0-3.6	Limestone	Shallow bowl, d. 10.3, h. 2.9	IM 36534	Penn Obj. No. 127
FP 500	HI 48	S. 1	.55-.65	Unbaked Clay	Inscribed tablet, almost circular, d. 3, th. 2.		
FP 501	"	"	"	"	Inscribed tablet, 3.5 x 3 x 2.1.		

FP 502	HI 48	S. 1	.55-.65	Unbaked Clay	Inscribed tablet, almost circular, d. 3.3-3.5, th. 1.9.		
FP 503	"	"	"	"	Inscribed tablet, almost circular, d. 2.5-2.8, th. 1.2.		
FP 504	"	"	"	"	Inscribed tablet, circular, d. 2.6-3, th. 2.1		
FP 505	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4.2 x 4 x 2.1.		
FP 506	"	S. 1-7	.20-.65	"	Inscribed tablet, 3.5 x 3.2 x 2.1.		
FP 507	"	"	"	"	Inscribed tablet, circular, d. 2.8, th. 2.		
FP 508	"	"	"	"	Inscribed tablet, 4.9 x 4.9 x 2.		
FP 509	"	"	"	"	Inscribed tablet, 7.1 x 4.1 x 2.2.		
FP 510	"	S. 3	1.0	Slightly Baked Clay	Inscribed tablet, 7 x 7 x 2.4.		
FP 511	"	S. 6	1.20	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 6.1 x 6 x 2.3.		
FP 512	"	"	"	"	Inscribed tablet, 8 x 5 x 2.4.		

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 513	HI 48	S. 6	1.20	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 6.7 x 5.6 x 2.5.		
FP 514	"	"	"	"	Inscribed tablet, 5.2 x 5 x 1.9.		
FP 515	DE 39	D.F. 7	.25-.50	"	Inscribed tablet, 5.5 x 2.8 x 1.9.		
FP 515	DE 38	Graves 1-2		Pottery	Jar, cylindrical neck, convex base, d. 13.1, h. 16.7.	IM 36708	See Penn Pot 50
FP 517	"	"		"	Jar, cylindrical neck, convex base, d. 12.9, h. 15.9.	33-13-255	See Penn Pot 50
FP 518	"	"		"	Jar, cylindrical neck, convex base, d. 12.9, h. 17.3.	33-13-256	See Penn Pot 50
FP 519	"	"		"	Conical bowl, string-cut base, d. 14.2, h. 16.1.	33-13-211	Schmidt, "Fara," Pl. XIV no. 4; See Penn Pot 41.
FP 520	"	"		"	Conical bowl, string-cut base, d. 14.2, h. 5.7.	33-13-153	See Penn Pot 45
FP 521	"	"		"	Cup with string-cut base, d. 15.4, h. 6.6.	IM 36640	See Penn Pot 49.

FP 522	DE 38	Graves 1-2		Pottery	Cup with string-cut base, d. 19.5, h. 6.5.	33-13-227	See Penn Pot 49.
FP 523	"	"		"	Cup with string-cut base, d. 8, h. 6.5.	IM	See Penn Pot 49.
FP 524	"	"		"	Conical bowl, string-cut base, d. 14.2, h. 6.5.	IM 36706	See Penn Pot 45
FP 525	"	"		"	Conical bowl, string-cut base, d. 15.9, h. 6.8.	33-13-154	See Penn Pot 42.
FP 526	"	"		"	Cup with string-cut base, d. 9, h. 7.5.	IM 36647	See Penn Pot 49.
FP 527	"	"		"	"Fruitstand," d. 14.9, h. 10.5.	IM 36677	Schmidt, "Fara," Pl. XVII no. 2; Penn Pot 70
FP 528	"	"		"	Cup with string-cut base, d. 9.2, h. 7.7.	33-13-228	Schmidt, "Fara," Pl. XV no. 1; See Penn Pot 49
FP 529	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.9, h. 6.5.	33-13-155	See Penn Pot 45
FP 530	"	"		"	Cup with string-cut base, d. 8.9, h. 7.	IM 36628	See Penn Pot 49.
FP 531	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.9, h. 6.6.	IM 36748	See Penn Pot 45
FP 532	"	"		"	Cup with string-cut base, d. 7.3, h. 6.6.	33-13-229	See Penn Pot 49

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 533	DE 38	Graves 1-2		Pottery	Jar, cylindrical neck, convex base, d. 14, h. 17.5.	IM 36681	See Penn Pot 50
FP 534	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.5, h. 9.9.	33-13-218	See Penn Pot 41
FP 535	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.5, h. 6.4.	33-13-156	See Penn Pot 45
FP 536	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.3-14.2, h. 11.	33-13-213	See Penn Pot 41
FP 537	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.9, h. 6.	IM 36759	See Penn Pot 46
FP 538	"	"		"	Jar, cylindrical neck, convex base, d. 13.5, h. 17.2.	IM 36676	Schmidt, "Fara," Pl. XV no. 2; Penn Pot 50
FP 539	"	"		"	Cup with string-cut base, d. 8.2, h. 7.	33-13-230	Penn Pot 49
FP 540	"	"		"	Jar, cylindrical neck, convex base, d. 13.7, h. 15.4.	IM 36667	See Penn Pot 50

238

FP 541	DE 38/39		4.0-4.15	Flint	Flaked core, 5.8 x 3.6 x 2.7.	IM 36506	See Penn Obj. 96
FP 542	"	"	"	Greyish Stone	Conical spindle whorl, d. 3.4, h. .8.	IM 36578	See Penn Obj. 63
FP 543	DE 38	"	"	Gypsum	Conical spindle whorl, d. 4.1, h. 1.5.	33-13-387	Penn Obj. No. 64
FP 544	"	SE cor.	4.0	Pottery	Ring, weight? d. 7.4, th. 2.6.	IM 36624	See Penn Obj. 5
FP 545	"	Center	4.0-4.40	"	Ring, weight? d. 5.1, th. 1.5.	IM 36627	See Penn Obj. 5
FP 546	DE 39	S. cen.	1.75-2.50	"	Spool, d. 2.4-3.2, h. 3.9.	33-13-444	Penn Obj. No. 13
FP 547	DE 38	"	4.0-4.15	Grey Stone	Fragment of mace head? d. 9.4, h. 2.8.	33-13-405	See Penn Obj. 150
FP 548	DE 38/39		4.0-4.40	Brown Stone	Oval polishing (?) stone, 4 x 3.4 x 1.3.	IM 36583	See Penn Obj. 162
FP 549	"		3.60-4.65	Flint	Blade with one edge serrated, 4.6 x 2 x .8.	33-13-371	See Penn Obj. 87
FP 550	"		"	"	Unretouched blade, 4.3 x 1.4 x .4.	IM 36525	Penn Obj. No. 89
FR 551	DE 39		4.0-4.65	Bone	One end pointed for use as awl, l. 9.6, th. .9-1.1.	33-13-433	Penn Obj. No. 207
FP 552	"	NE	4.15-4.65	Black Stone	Biconical, truncated bead, d. .8, l. .6.	IM	

239

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 553	DE 38	N half	3.50 4.40	Pottery	Tubular bead, d. .9, l. 1.1.	IM	
FP 554	DE 38/39	"	"	"	Tubular bead, d. 1.3, l. 1.3.	33-13-491	
FP 555	LE 38		3.60- 4.0	"	Irregular, globular bead, d. 1.2-1.4.	IM	
FP 556	Surface			Glass	Oblong bead with square section, l. 1.2, w. .9.	IM	Penn Obj. No. 312
FP 557	DE 39	NW quad.	4.60	Gypsum	Stamp seal, rectangular with drill-hole pattern 2.7 x 1.9 x 1.	IM	Fara Seal No. 1
FP 558	DE 38	N half	4.4- 4.7	Slightly Baked Clay	Chariot wheel, d. 5.1, th. 2.5.	33-13-331	See Penn Obj. 73
FP 559	DE 39		4.4- 4.9	Red-br. Stone	Polished ovoid, d. 1.3, l. 1.9.	IM 36549	See Penn Obj. 179
FP 560	"	Center S	4.0- 4.60	Pottery	Conical spindle whorl, d. 5.1, h. 1.5.	33-13-302	See Penn Obj. 53
FP 561	"	Center	4.0	Gray Stone	Hammer stone? Roughly cubical, l. 5.6, w. 5.8.	33-13-397	Penn Obj. No. 158
FP 562	"	Center S	4.25- 4.60	Pottery	Conical spindle whorl, three incised creases on top, d. 4.3, h. 1.7.	IM	Penn Obj. No. 56
FP 563	DE 39	Center S	4.15- 4.60	Pottery	Conical spindle whorl, d. 4.4, h. 1.6.	IM 36597	See Penn Obj. 53
FP 564	"	"	"	"	Conical whorl, d. 4.1, h. 1.5.	33-13-303	See Penn Obj. 53
FP 565	DE 38	N half	4.4- 4.7	"	Conical whorl, d. 4.3, h. 2.6.	33-13-306	See Penn Obj. 77
FP 566	Surface			"	Chariot wheel, incisions on rim, d. 3.7, th. 2.4.	IM 36609	Penn Obj. No. 79
FP 567	DE 38	N half	4.4- 4.7	Unbaked Clay	Jar stopper, d. 10.6, th. 5.3.	33-13-336	See Penn Obj. 14
FP 568	"	"	"	Flint	Serrated blade, 4.5 x 1.9 x .4.	33-13-372	See Penn Obj. 88
FP 569	DE 39	SW quad.	4.15- 4.6	"	Unretouched blade, curved 7.5 x 1.2 x .4.	33-13-373	Penn Obj. No. 98
FP 570	"	Center S	"	Carnelian	Globular bead, d. .9.	33-13-514	Penn Obj. No. 261
FP 571	DE 38	S half	"	"	Disc bead, d. .6, th. .2.	33-13-515	
FP 572	"	N half	4.4- 4.7	Gray Stone	Disc bead, d. .7, th. .2.	33-13-538	
FP 573	"	"	4.6	Pottery	Small jar with flat base, expanding rim, d. 9.3, h. 5.8.	IM 36644	Penn Pot 57
FP 574	Surface			Carnelian	Disc bead, d. .9, th. .6.	IM	
FP 575	HI 48	S. 3	.50- 1.0	Unbaked Clay	Cylinder seal impression, 4.9 x 2.	IM	Fara Seal No. 394

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 576	DE 39	D.P. 3, Sec. 1		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 13.1, h. 9.2.	IM 36684	Cf. Fig. 38 no. 3.
FP 577	"	D.P. 9, Sec. 2		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.1-15, h. 6.1.	33-13-157	See Penn Pot 45
FP 578	"	D.P. 9, Sec. 4		"	Conical bowl with string-cut base, d. 11-12.7, h. 6.1.	33-13-158	See Penn Pot 44
FP 579	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.6, h. 6.3.	33-13-159	See Penn Pot 45
FP 580	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 12.7, h. .6.	IM	See Penn Pot 44
FP 581	DE 38	F. 3	.50- .75	"	Conical bowl with string-cut base, d. 15.8, h. 12.5.	IM 36711	Penn Pot 38
FP 582	"	"	"	"	Jar with cylindrical neck and convex base, d. 12.9, h. 16.1.	IM 36683	Cf. Fig. 43 no. 6.
FP 583	"	"	1.40	"	Conical bowl with string-cut base, d. 13, h. 7.	33-13-160	See Penn Pot 45

262

FP 584	DE 39	Grave 7		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 16.3, h. 7.7.	IM 36757	See Penn Pot 43
FP 585	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 15.2, h. 7.5.	IM 36704	See Penn Pot 43
FP 586	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 15.5, h. 7.7.	33-13-161	Schmidt, "Fara," Pl. XIV no. 5; See Penn Pot 43
FP 587	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 15.4, h. 7.7.	33-13-162	See Penn Pot 43
FP 588	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 17, h. 7.9.	33-13-163	See Penn Pot 43
FP 589	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.9, h. 6.7.	33-13-164	See Penn Pot 45
FP 590	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 16.4, h. 7.	33-13-165	See Penn Pot 43
FP 591	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 15.4, h. 6.9.	33-13-166	See Penn Pot 45
FP 592	"	"		"	Jar with cylindrical neck and convex base, d. 15.7, h. 23.	IM 36674	Penn Pot 51

263

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 593	DE 39	Grave 6		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 14.6, h. 6.7.	33-13-167	See Penn Pot 43
FP 594	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.1, h. 6.7.	33-13-168	See Penn Pot 44
FP 595	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.6, h. 6.8.	33-13-169	See Penn Pot 45
FP 596	"	"		"	Jar with everted rim, cylindrical neck, carinated shoulder and ring base, d. 18.5, h. 23.1.	33-13-261	Schmidt, "Fara," Pl. XV no. 3; cf. Fig. 42 no. 11.
FP 597	DE 38	Grave 10		"	Spouted jar with cylindrical neck and convex base, d. 15.1, h. 16.9.	33-13-9	See Penn Pot 52
FP 598	FG 42	S. 7 D.P.	1.40	"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.8, h. 10.5.	IN 49954	See Penn Pot 41
FP 599	Surface			"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.1, h. 6.9.	33-13-170	See Penn Pot 45
FP 600	HI 58	S. 1	.50- .75	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 6.6 x 6.6 x 2.1.		

204

FP 601	HI 47		.20	Unbaked Clay	Inscribed tablet, almost circular, d. 4.2-4.7, th. 2.2.		
FP 602	HI 58		.50- .75	"	Inscribed tablet, 5.1 x 4.9 x 2.1.		
FP 603	"		.20- .35	"	Inscribed tablet, almost circular, d. 4.6, th. 1.9.		
FP 604	HI 48		0.0- .30	Slightly Edged Clay	Cylinder seal impression, 8.5 x 5.2.	33-13-562	Fara Seal No. 548
FP 605	HI 47		0.0- .20	Rock Crystal	Pendant, irregular oval, d. .7-.9, l. 2.	IN	Penn Obj. No. 281
FP 606	"		"	Pottery	Conical spindle whorl, d. 4, h. 1.4.	IN 26576	See Penn Obj. 60
FP 607	"		"	Carnelian	One globular bead, two disc beads, d. .5-.8.	33-13-216	
FP 608	HI 58		0.0- .75	Metal	Fragmentary rod, square section, l. 8.5, w. .5.	IN	Penn Obj. No. 345
FP 609	"	SW	0.0- .20	"	Chisel, square head, expanding blade, l. 3.5, w. .8.	IN	Penn Obj. No. 346
FP 610	"	S. 1	0.0- .75	Pottery	Ball's head, hollow with perforation through rostral from vessel, l. 5.6, v. 4.5, h. 4.9.	33-13-267	Penn Obj. No. 45

205

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 611	HI 58	S. 1	0.0- .75	Flint	Unretouched blade, curved, 9.1 x 1.6 x .4.	33-13-374	See Penn Obj. 97
FP 612	"	"	"	Shell	Ring made of shell section, d. 2.3, th. .5.	33-13-450	
FP 613	"	"	"	Pottery	Jar with tall, cylindrical neck, small shoulder and convex base, d. 5.8, h. 15.	33-13-287	Penn Pot 92
FP 614	Pit I		3.0- 4.0	Copper	Forked prod. l. 8.9, w. 1.8.	IM	Penn Obj. No. 362
FP 615	"	"	"	"	Tack, l. 3.1, w. 1.	33-13-618	Penn Obj. No. 363
FP 616	"	"	"	"	Fragmentary shaft-hole axe, l. 9.9, h. 3.6, th. 1.	IM	Penn Obj. No. 364
FP 617	"	"	"	Grey Stone	"Weight" with crossed grooves, d. 7.5, h. 5.2.	IM	See Penn Obj. 177
FP 618	"	"	"	Pottery	Chariot wheel, d. 5.5, th. 1.9	IM 36611	Penn Obj. No. 82
FP 619	"	"	"	"	Chariot wheel, d. 6.2, th. 2.3.	IM 36507	Penn Obj. No. 83
FP 620	"	"	"	"	Ring, weight? d. 5.2, th. 1.9.	33-13-614	See Penn Obj. 5

266

FP 621	Pit I		3.0- 4.0	Grey Stone	Disc, perforation started on one side, 4.8 x 4.5 x 1.1.	IM 36573	
FP 622	"		"	Bone	End of bone "spoon," 6.4 x 3.3 x 1.	IM 36501	Penn Obj. No. 208
FP 623	DE 38	Grave 11 neck	3.45	Brown & Red Stone	String of 90 disc beads.	33-13-545	Penn Obj. No. 220
FP 624	"	N half	4.0- 4.90	Pottery	Conical wheel, d. 4.2, h. 1.5.	IM 36593	See Penn Obj. 53
FP 625	DE 39	Center S	4.60- 5.0	"	Sherd with polychrome painting, l. 9.1.	IM	
FP 626	"	SE	4.20- 4.60	"	Buff sherd with light gray clay and purplish brown paint, l. 6.1.	33-13-14	
FP 627	DE 38	N	4.0- 4.9	"	Sherd with two bands of dark gray on light greenish-gray ware, l. 10.6.	33-13-15	
FP 628	DE 39	Beside D.P. 7	"	Quartz	Fragment of lance head, w. 4.2.	IM 36560	See Penn Obj. 150
FP 629	"	Center S	4.6- 5.0	Greyish Stone	Pigment cup, d. 5.2, h. 1.8.	33-13-52	Penn Obj. No. 115
FP 630	"	Beside D.P. 7	4.0- 5.0	Slightly Baked Clay	Cylindrical bead with expanding center; d. 1.5, l. 2.1.	IM	
FP 631	DE 38	N	4.0- 4.9	Obsidian	Blade with some retouching, 3.3 x .9 x .5.	IM	See Penn Obj. 89

267

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 632	EE 26	N	4.0- 4.9	Shell	Pendant, one side ground off, l. 2.6.	IM	Penn Obj. No. 296
FP 633	"	NE	4.30	Grey Stone	Rectangular stone trough, broken, w. 12.2, h. 4.3.	IM 36537	Penn Obj. No. 125
FP 634	"	"	1.50	Carnelian	Globular bead, d. .7.	33-13-517	
FP 635	HI 58	S. 7	.20- .80	Pottery, Grey Ware	Imitation shell core bead, d. 1.7, l. 6.9.	33-13-440	
FP 636	"	"	"	Flint	Nec, triangular with broad cutting edge, l. 18.8, w. 8.1, th. 2.7.	IM 36582	Penn Obj. No. 113
FP 637	"	"	"	Pottery	Conical spindle whorl, d. 4.9, h. 1.9.	IM	See Penn Obj. 60
FP 638	"	"	"	Bitumen	Biconical, truncated bead, d. .8, l. 1.	33-13-540	Penn Obj. No. 237
FP 639	HI 47	"	.20- .50	Copper	Sharp coil with oval base, perforated handle, l. 1, w. 2, h. 1.6.	IM	Penn Obj. No. 347
FP 640	"	S. 9	.30	"	Rod with square cross-section, one curved, spatulate end, l. 6.5, w. .4.	33-13-417	Penn Obj. No. 348
FP 641	"	S. 8	.20- .50	Carnelian	Disc bead, d. .7, th. .3.	33-13-518	

268

FP 642	HI 47	S. 8	.20- .50	Carnelian	Disc bead, d. .7, th. .4.	33-13-519	
FP 643	"	"	"	Brown Stone	Butt of whetstone, perforated, l. 7, w. 5, th. 2.4.	IM 36563	Penn Obj. No. 170
FP 644	"	"	"	Pottery, Grey Ware	Sherd with stippled decoration on everted rim, l. 6.9.	33-13-276	Penn Pot 90
FP 645	"	S. 9	.20- .70	Pottery	Sherd with incised lozenge pattern, lodge with finger impressions, l. 6.8.	IM	
FP 646	"	S. 5	.70	Unbaked Clay	Cylinder seal impression, 5.1 x 3.2 x 3.1.	33-13-560	Fera Seal No. 415
FP 647	Plt I	"	3.90- 4.10	Flint	Large disc bead, d. 1.4, th. .6.	IM	
FP 648	"	"	"	Tarsus Stone	Ovoid divided by groove into two lobes; weight? 7.2 x 4.5.	IM 36561	Penn Obj. No. 149
FP 649	DE 39	SE cor.	4.60- 5.50	Limestone	Tube, converging toward fluted end, opposite end squared off, d. 1.8, l. 3.6.	IM	Penn Obj. No. 244
FP 650	"	"	"	Pottery	Sherd with wavy and straight lines in red on buff fabric, l. 6.3.	33-13-16	

269

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 651	DE 39	SE cor.	4.60-5.50	Pottery	Sherd with purplish red wash on buff, decorative grooves, l. 7.5.	33-13-17	
FP 652	"	N half	4.80-5.20	"	Sherd with dark red wash; from rim and shoulder of 4-lugged jar with finger-impressed band at shoulder, l. 9.7.	33-13-19	Penn Pot 31
FP 653	DE 38	"	4.50-5.20	"	Sherd with dark brown bands painted on light brown slip, l. 10.1.	33-13-19	Fig. 44 no. 13.
FP 654	"	"	4.80-5.20	"	Sherd with brown straight and wavy bands, l. 6.6.	33-13-20	
FP 655	"	"	"	"	Sherd with dark grey bands, l. 5.8.	33-13-21	
FP 656	"	"	"	"	Sherd with reddish-brown bands on light brown slip, l. 6.	IM	
FP 657	"	"	"	"	Sherd with lozenge pattern in red and black on buff, l. 7.1.	IM	
FP 658	"	"	"	"	Sherd with intricate cross pattern in red and black on light grey slip on buff fabric, l. 8.	IM	Penn Pot 30
FP 659	DE 38	N half	4.80-5.20	Pottery	Sherd with bands and lozenges in red and black over buff, l. 8.3.	IM	
FP 660	"	"	"	"	Sherd.	33-13-22	
FP 661	"	x 12	1.20	"	Necklace of 11 tubular beads.	IM	
FP 662	DE 39		3.0	Copper	Projectile point, lozenge-shaped blade, square-sectioned tang, l. 3.4, w. .3-.4.	33-13-418	Penn Obj. No. 330
FP 663	HI 47	S. 9	.70-.93	"	Needle with eye formed by bending over and, l. 14.8, d. .7.	33-13-413	Schmidt, "Fara," Pl. XXI no. 2 b. Penn Obj. No. 349
FP 664	"	S. 5	.70-1.0	"	Curved rod, l. 7.9, w. .8, th. .4.	33-13-424	Penn Obj. No. 350
FP 565	"	S. 8 by W baulk	.10	Limestone	Cylinder seal, d. 1.5, h. 1.7.	IM	Ibid., Pl. XIII nos. 4 and 6; Fara Seal No. 261
FP 666	Pit I		4.40	Pottery	Plaque, mold-made, showing nude woman, top and base broken, l. 7.3, w. 3, th. 1.9.	33-13-609	Schmidt, "Fara," Pl. IX no. 1; Penn Obj. No. 26
FP 667	"		"	"	Head of female figurine, h. 2.7, w. 2.8, th. 2.8.	33-13-610	Penn Obj. No. 27
FP 668	"		"	"	Rim sherd with vertical cup spout, l. 8.7.	33-13-569	Penn Pot 127

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 669	Pit I		4.40	Gypsum	Sherd of stone vessel with two ridges cut by diagonal incisions, l. 4.7.	33-13-615	
FP 670	HI 38	S. 7	.80-1.0	Limestone	Polishing stone, oblong with flat base, 7.3 x 5.1.	33-13-398	Penn Obj. No. 161
FP 671	"	"	"	Grey Stone	Disc bead, d. .9, th. .4.	33-13-541	
FP 672	"	S. 1	1.0-1.55	Lapis Lazuli	Biconical bead, d. .7-.9, l. 1.	IM	Penn Obj. No. 268
FP 673	DE 39	Center S	5.7	Limestone	Ring, weight? d. 12.8, th. 7.5.	33-13-410	See Penn Obj. 172
FP 674	DE 38/39		2.60	"	Ring, weight? d. 15, th. 6.4.	IM 36556	See Penn Obj. 172
FP 675	Surface			Grey Stone	"Weight" with crossed grooves, d. 8.6, h. 5.3.	33-13-623	See Penn Obj. 177
FP 676	DE 39		2.70	Pottery	"Rattle" jar stopper, d. 9.3, h. 5.4.	IM 36631	Cf. Fig. 41 no. 9.
FP 677	DE 38		1.0	"	Sherd, handle with perforation, incised lozanges, l. 9.2.	33-13-277	Penn Pot 65
FP 678	Surface			Pottery	Sherd with grey slip on buff fabric, incised herring-bone pattern, l. 14.5.	33-13-278	
FP 679	DE 38/39		2.50-2.70	Slightly Baked Clay	Cylinder with expanding base and convex bottom, d. 9.9, h. 11.8.	33-13-449	Penn Obj. No. 21
FP 680	"		2.30-3.75	Unbaked Clay	Oblong object: sling stone? d. 2, l. 6.8.	IM	Penn Obj. No. 11
FP 681	"		"	"	Oblong bead? d. 1.4, l. 3.5.	IM	
FP 682	"		"	Grey Stone	Cordial spindle whorl, d. 3.9, h. .8.	33-13-388	Penn Obj. No. 63
FP 683	"		"	Pottery	Fragment of pottery imitation of shell core bead, d. 1.1, l. 2.9.	33-13-492	Penn Obj. No. 232
FP 684	"		"	Unbaked Clay	Globular bead, d. 1.4-1.2.	IM	Penn Obj. No. 234
FP 685	"		"	Grey Stone	Disc bead, d. 1.3, th. .8.	IM	
FP 686	"		"	Shell	Bead, one side ground off, l. 2.1, w. 1.8.	33-13-472	Penn Obj. No. 297
FP 687	DE 38		1.0	Carnelian	Disc bead, d. .3, th. .1.	33-13-520	
FP 688	DE 38/39		2.30-3.75	Shell	Cosmetic cup with traces of green pigment, l. 3.5.	33-13-459	

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 689	DE 38/39		2.30- 3.75	Flint	Blade with one retouched end, l. 7.4, w. 1.8, th. .8.	IM 36520	See Penn Obj. 97
FP 690	"	"	"	"	Blade with one retouched end, l. 7.1, w. 1.3, th. .3.	33-13-375	See Penn Obj. 98
FP 691	HI 47	S. 9	.75- .95	Copper	Needle fragment, l. 7.9, d. .2.	IM	Penn Obj. No. 351
FP 692	"	"	"	Brown Stone	Pebble, 3.8 x 3.7.	IM 36564	See Penn Obj. 158
FP 693	"	"	"	Flint	Large, unretouched blade, l. 7.9, w. 3.8, th. .8.	IM 36524	See Penn Obj. 106
FP 694	"	S. 2	1.0- 1.5	Copper	Ornament? Carved rod with small rings attached, l. 2.5, w. 1, th. .2.	IM	Penn Obj. No. 352
FP 695	Surface			Unbaked Clay	Cylinder seal impression, 2.5 x 2.	33-13-561	Fara Seal No. 416
FP 696	HI 47	S. 7	1.0- 1.40	"	Small, globular jar stopper, d. 4.	IM	Penn Obj. No. 18
FP 697	"	S. 8	.95	Slightly Baked Clay	Inscribed tablet fragment, 5.6 x 2.1 x 2.4.		

274

FP 698	HI 58	S. 7	.80	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 5.8 x 5.3 x 2.3.		
FP 699	Surface			Flint & Bitumen	Serrated blade set in bitumen haft, 2.8 x 3.4 x .6.	33-13-376	Penn Obj. No. 92
FP 700	Pit I		4.75	Pottery	Miniature bed, cord pattern for mattress, l. 7, w. 6.3.	33-13-608	Penn Obj. No. 28
FP 701	"		4.40- 5.0	"	Shards.	33-13-570 to 589	Penn Pot 122-126 See Penn Pot 133 Penn Pot 134
FP 702	DE 38		4.0- 5.0	Green Stone	Flat-bottomed bowl, h. 7.8.	33-13-355	Penn Obj. No. 126
FP 703	DE 39		4.20- 4.70	Pottery	Conical spindle whorl, d. 3.7, h. 1.2.	33-13-304	See Penn Obj. 53
FP 704	"		4.50- 5.0	"	Conical spindle whorl, d. 4.7, h. 1.7.	IM 36588	Penn Obj. No. 82
FP 705	DE 39		3.80	"	Sherd with red bands painted on greyish-brown, l. 6.5.	33-13-23	
FP 706	"		3.80- 4.30	"	Sherd with bands and lines in red and black on reddish-brown, l. 7.	33-13-241	
FP 707	"		4.50- 5.0	"	Sherd from single-lugged pot, two parallel incisions and cross incisions about shoulder, l. .9.	33-13-25	Penn Pot 63

275

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 708	DE 39		4.30-5.0	Limestone	Figurine of bird, legs drawn up to body, head missing, l. 3.9, h. 2.6, th. 1.	33-13-550	Penn Obj. No. 192
FP 709	"		4.50-5.0	Metal	Pin, point missing, d. .4, l. 8.4.	33-13-77	Penn Obj. No. 313
FP 710	"		"	Grey Stone	Polishing stone, small disc with one segment ground off, d. 2.6, th. .7.	IM 36569	Penn Obj. No. 163
FP 711	DE 38		4.60	Slightly Baked Clay	Crude disc bead, d. 1.8, th. 1.2.	33-13-493	
FP 712	DE 39		4.30-4.80	Pottery	Disc bead, d. 1.2, th. .7	33-13-494	
FP 713	DE 38		4.60-5.10	Rock Crystal	Bead, somewhat biconvex and biconical, d. .9, th. .7.	IM	Penn Obj. No. 273
FP 714	DE 39		4.20	Agate	Oblong bead, d. .7, th. 1.4.	IM	Penn Obj. No. 252
FP 715	DE 38/39		4.10-5.10	Carnelian	Three disc beads and one globular bead.	IM	
FP 716	DE 38		4.50-5.0	Bitumen	Globular bead, d. .6.	IM	
FP 717	DE 38		4.30-5.0	Smokey Quartz	Oblong bead, d. .4, th. .5.	IM	See Penn Obj. No. 274
FP 718	DE 39		"	Red Stone	Barrel-shaped bead, d. .6, l. .5.	33-13-122	
FP 719	DE 38/39		5.1-5.3	Pottery	Perforated disc with scalloped edge, d. 4.3, th. .9.	IM 36614	Penn Obj. No. 73
FP 720	"		5.0-5.2	Bone	Awl, head missing, l. 6.5, d. 1.4.	IM 36499	Penn Obj. No. 204
FP 721	"		"	Shell	Bead, half ground off, d. 1.8, th. 1.	IM	Penn Obj. No. 293
FP 722	"		5.1-5.3	Pottery	Biconical bead, d. 1.4, l. 1.3.	IM	Penn Obj. No. 224
FP 723	"		5.0-5.3	"	Disc, d. 1.3, th. .6.	IM	Penn Obj. No. 238
FP 724	"		4.8-5.2	"	Irregular disc bead, d. 1.2, th. .9.	IM	
FP 725	"		5.0-5.2	"	Disc bead, d. 1.1, th. .7.	IM	
FP 726	"		5.1-5.2	Slightly Baked Clay	Label with string impression, no seal impression, d. 3.9, h. 3.2.	IM	Faro Seal No. 101
FP 727	"		5.0-5.2	Brown Stone	Tubular bead, d. .5, l. 1.2.	IM	Penn Obj. No. 242
FP 728	"		4.8-5.3	Carnelian	Two disc beads, d. .9, .7.	33-13-123	

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 729	EE 38/39		5.2- 5.35	Pottery	Large jar with polychrome decoration.	IM	Schmidt, "Para," Pl. XXII nos. 1 and 2; Penn Pot 1
FP 730	HI 47	S. 8	1.3	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 5.7 x 5.9 x 2.9.		
FP 731	"	"	1.05- 1.5	"	Inscribed tablet, fragment, l. 3.2, th. 1.7.		
FP 732	"	S. 9	.95- 1.30	Frit	Oblong bead, ribbed, d. .5, l. 1.6.	33-13-496	
FP 733	"	"	"	Pottery	Perforated disc with scalloped edge, d. 5.4, th. 1.4.	33-13-324	See Penn Obj. 73
FP 734	"	S. 5 E	.65- 1.4	Flint	Blade, one serrated edge with silica sheen, 3.7 x 1.5 x .5.	33-13-379	Penn Obj. No. 87
FP 735	"	S. 5	1.1	Unbaked Clay	Animal figurine, l. 3.9, w. 2.2, th. 3.7.	33-13-288	Penn Obj. No. 47
FP 736	"	S. 5 E	.65- 1.4	"	Cylinder with parallel, horizontal incisions, d. 1.7, l. 2.6.	IM	See Penn Obj. 25
FP 737	HI 58	S. 7	1.4	Lapis Lazuli	Oblong bead, d. .7, l. .8.	IM	Penn Obj. No. 267

278

FP 738	DE 38/39		4.8- 5.3	Pottery	Bichrome and polychrome painted sherds.	33-13-26 to 36	Penn Pot 29 cf. no. 7.
FP 739	HI 47	S. 5 E	1.50	"	Pottery animal head broken off larger object. h. 4.5, w. 2.7.	IM 36475	
FP 740	DE 38/39		5.20- 5.75	Grey Stone	Pyramidal bead, h. 1.7, w. 1.5.	IM	Penn Obj. No. 249
FP 741	"	"	"	Serpentine	Conical bead with faint flutes, h. 1.7, h. .7.	33-13-116	Penn Obj. No. 250
FP 742	"		4.8- 5.45	Pottery	Conical spindle wheel, squared edge, traces of red lines on base, d. 3.5, h. 1.	33-13-55	Penn Obj. No. 57
FP 743	"		"	Bone	Awl, head missing, l. 8, d. 1.1.	IM 36497	Penn Obj. No. 205
FP 744	"		"	Shell	Bead, one end truncated, l. 2.9, w. 2.	IM	
FP 745	"		"	Flint	Unretouched blade, curved, 7.4 x 1.7 x .3.	33-13-377	Penn Obj. No. 97
FP 746	"		4.8- 5.75	"	Short blade, usage flaking, 4.4 x 2.1 x .6.	33-13-395	Penn Obj. No. 90
FP 747	"		4.8- 5.5	Coral?	Barrel-shaped bead, d. .6, l. .6.	33-13-132	

279

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 748	DE 38/39	Near x 14 with frag. shell	4.30	Carnelian, Shell, Coral, Misc. Stones	String of beads, 38 carnelian and coral, three tubular shell, others gray, black and white, green and gray-brown.	IM	Penn Obj. No. 221
FP 749	"	"	4.8-5.75	Pottery	Bichrome and polychrome painted sherds, others with incision, spouts, lug handles.	33-13-37 to 44	Penn Pot 25 Penn Pot 26 Penn Pot 27 Penn Pot 28
FP 750	Ft I	"	4.25	Slightly Baked Clay	Inscribed tablet, 2.4 x 1.6 x 1.6.		
FP 751	DE 38/39	"	5.70	Pottery	Conical spindle whorl, 7 series of short, parallel incisions radiate out, d. 4.4, h. 1.4.	33-13-66	Penn Obj. No. 58
FP 752	"	"	5.50-6.0	"	Conical spindle whorl, d. 3.7, h. 1.3.	33-13-67	See Penn Obj. 53
FP 753	"	"	5.15-5.55	Frit	Disc bead, d. 1.2, th. .5.	IM	
FP 754	"	"	5.75-6.0	Haematite	Disc bead, d. 1.3, th. .7.	33-13-129	
FP 755	"	"	5.15-5.55	Mother-of-pearl	Curved, pointed fragment, l. 4.1, d. .5.	IM	Penn Obj. No. 215
FP 756	DE 38/39	"	5.75-6.0	Bone	Pin head with two grooves about end, l. 2.5, d. .5.	IM 36924	Penn Obj. No. 202
FP 757	"	"	"	Carnelian	Disc bead, d. 1.1, th. .4.	33-13-124	
FP 758	"	"	"	Pottery?	Black, lustrous, oblong bead, d. .6, l. .8.	IM	Penn Obj. No. 225
FP 759	"	"	"	Pottery	Oblong bead, d. .5, l. 1.5.	33-13-134	
FP 760	"	"	5.15-5.55	Rock Crystal	Irregular disc bead, d. .8, th. .3.	Discarded	See Penn Obj. No. 272
FP 761	"	"	"	Lapis Lazuli	Disc bead, d. .6, th. .2.	IM	
FP 762	"	"	5.35-5.60	Shell	Disc bead, d. .5, th. .2.	IM	Penn Obj. No. 289
FP 763	"	"	6.0	Slightly Baked Clay	Fragmentary, miniature cup, d. 2.5, h. 1.5.	IM	
FP 764	"	"	"	Bone	Spatula or spoon, 16.3 x 3.1 x 1.2.	33-13-84	Schmidt, "Vara," Pl. XVII no. 1 b; Penn Obj. No. 203
FP 765	"	With FS 763	"	Shell, Rock Crystal, Stone & Metal	Beads and pendants.	IM	
FP 766	"	"	"	Pottery	Peg, traces of black pigment all over, d. 1.9, l. 6.4.	33-13-64	See Penn Obj. 2

APPENDIX VIII—Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 767	DE 38/39		5.15- 6.0	Diorite	Irregular, rectangular polishing stone or pestle, 9.5 x 7.4 x 6.5.	IM	See Penn Obj. 156
FP 768	"		5.75- 6.0	Pottery	Greyish-green jar with bottle neck, convex base, reserve slip design on shoulder, h. 10.7.	IM 36630	Schmidt, "Fara," Pl. XXV no. 1; Penn Pot 15
FP 769	"		5.60	Limestone	Jar with globular body, constricted neck and wide, overhanging rim, d. 11.1, h. 10.0.	33-13-345	Schmidt, "Fara," Pl. XXVI no. 2; Penn Obj. No. 123
FP 770	"		6.0	Pottery	Spouted jar with tapering body, cross slip on buff ware, three brown bands painted on shoulder, d. 10.9, h. 10.7.	33-13-7	Ibid., Pl. XXIV nos. 1 and 2; Penn Pot 9
FP 771	"		5.50	Green Stone	Triangular celt, 6.5 x 4 x 1.8.	33-13-97	Penn Obj. No. 147
FP 772	"		6.0	Lava	Roughly oval grinding stone 32.5 x 23.6 x 2.8.	IM 36546	See Penn Obj. 145
FP 773	"		"	Pink Marble	Fragmentary, rectangular diam. 25.2 x 15.3.	33-13-89	Penn Obj. No. 124

282

FP 774	DE 38/39		6.0	Diorite	Oval and irregular pentagonal polishing stones, l. 11.8, 13.4.	33-13-102	Penn Obj. No. 156 See Penn Obj. 157
FP 775	"		"	Pottery	Jar of fine, green ware; sharply carinated body, flat base, narrow neck overhanging rim, d. 9.6, h. 6.2.	33-13-4	Schmidt, "Fara," Pl. XXIV no. 3; See Penn Pot 5
FP 776	"		"	Limestone	Roughly circular, fragmentary, grinding stone, d. 15.6, h. 5.4.	33-13-106	See Penn Obj. 145
FP 777	"		5.15- 6.0	Pottery, Stone	Plain, bichrome and polychrome painted chords.	33-13-45 to 48, 94	Schmidt, "Fara," Pl. XXIV nos. 4 and 5; Penn Pot 22, 23, 24
FP 778	"		5.7- 6.15	Diorite	Socketed, hand-shaped object with six "fingers," 4.7 x 4 x 2.5.	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XXVII no. 3; Penn Obj. No. 194
FP 779	"		6.0- 6.3	Copper	Fishhook with one barb, l. 4.6, d. .4.	33-13-83	Fig. 46 no. 17; Penn Obj. No. 320
FP 780	"		"	Bone	Tube with expanding center covered with incised herringbone design, l. 13.3, d. 1.2.	IM 36495	Schmidt, "Fara," Pl. XXVII no. 1; Penn Obj. No. 286
FP 781	"		5.60- 6.05	Frit	Oblong bead, d. 1.2, l. 1.7.	IM	Penn Obj. No. 264
FP 782	"		5.55- 6.3	Limestone	Oblong bead, d. 1.3, l. 1.6.	IM	Penn Obj. No. 247

283

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 783	DE 38/39		5.60-6.05	Limestone	Ring, weight? d. 11.7, th. 4.8.	33-13-99	Penn Obj. No. 173
FP 784	"		"	Pottery	Fragment of sickle, 17.8 x 6.5 x 1.8.	IN 36469	Penn Obj. No. 4
FP 785	"		"	"	Fragment of sickle, 18.5 x 6.1 x 1.7.	33-13-74	See Penn Obj. 4
FP 786	"		"	"	Fragment of sickle, 17.3 x 5.9 x 1.6.	33-13-73	See Penn Obj. 4
FP 787	"		6.0-6.3	Gypsum	Cylinder seal, d. 1.3, h. 1.9.	33-13-144	Fata Seal No. 33.
FP 788	"		5.60-6.05	Limestone	Globular cup, rim missing, d. 6.5, h. 3.8.	33-13-90	Penn Obj. No. 114
FP 789	"		5.60-6.35	Pottery	Flat slab, tapering to broken end, 7.6 x 3.3 x 1.5.	33-13-72	See Penn Obj. 6
FP 790	"		"	"	Flat slab, tapering to broken end, 11.3 x 3.4 x 1.6.	IN 36502	Penn Obj. No. 6
FP 791	"		"	White Stone	Drop-shaped stone, d. 1.5, h. 2.2.	33-13-141	Penn Obj. No. 179
FP 792	"		"	Gypsum	Tubular bead, d. .8, l. 2.3.	IN	Penn Obj. No. 243

4

FR 793	DE 38/39		5.60-6.35	Bone	Polished tube, narrowing at one end, d. .8, l. 4.	33-13-85	Penn Obj. No. 285
FP 794	"		"	Copper	Fragmentary fishhook, d. .5, l. 4.	33-13-81	See Penn Obj. No. 321
FP 795	"		5.60-6.05	Shell, Frit	One globular and six tubular beads, d. .7, .4, l. .5, .8.	33-13-138	
FP 796	"		6.0	Copper	Red with square section, slightly curved, l. 9.5, w. .35.	33-13-70	Penn Obj. No. 314
FP 797	"		5.55-6.30	"	Projectile point, lozenge-shaped point, l. 2.2, w. .8, th. .3.	IN	Penn Obj. No. 315
FP 798	"		5.60-6.05	Brown Stone	Ovoid object with one end truncated, polished, d. 1.1, l. 2.5.	IN	Penn Obj. No. 181
FP 799	"		6.0-6.30	Translucent, Yellow Stone	Ring-shaped bead, d. 1.2, th. .6.	33-13-125	
FP 800	"		5.55-6.30	Rock Crystal	Drop-shaped pendant, d. .6-.8, l. 2.2.	33-13-115	Penn Obj. No. 278
FP 801	"		"	Rock Crystal, Agate, Lapis Lazuli, Frit, Shell Beakery, Misc.	Twenty-six disc, globular, conoid, tubular, bi-conoid, oblong, and small, truncated shell beads.	33-13-139	

282

283

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 802	DE 38/39		5.55- 6.30	Copper	Fragmentary pin, d. .5, l. 5.2.	IM	Penn Obj. No. 316
FP 803	"		"	Pottery	Shards, red washed, bi- chrome and polychrome painted, incised, bitu- men with mat impressions	33-13-49 and 50	
FP 804	"		5.60	"	Conical bowl with string- cut base, d. 14.6, h. 10.3.	33-13-41	See Penn Pot 41
FP 805	"		6.05- 6.50	Bone	Cylinder seal, d. 1.1, h. 1.6	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XXIII no. 2; Fara Seal No. 44
FP 806	"		"	Limestone	Cylinder seal, d. 2, h. 2.4.	IM 18403	Schmidt, "Fara," Pl. XXIII no. 3; Fara Seal No. 34
FP 807	"		"	Serpentine	Cylinder seal, d. 2.4, h. 3.1.	33-13-145	Schmidt, "Fara," Pl. XXIII no. 4; Fara Seal No. 35
FP 808	"		"	Stone	"Weight" with crossed grooves, 9.9 x 9.3 x 4.2.	33-13-28	Penn Obj. No. 178
FP 809	"		"	"	Flat, oval grinder, 13.9 x 11.3 x 4.3.	IM 36557	Penn Obj. No. 155

286

FP 810	DE 38/39		6.05- 6.50	Stone	Oval polishing stone, ground off patch, 11 x 9.6 x 7.5.	IM 36587	See Penn Obj. 155
FP 811	"		"	Granite	Mortar fragment, smooth rim and remainder of grinding impression, l. 8.9, h. 7.2.	33-13-105	Penn Obj. No. 146
FP 812	"		"	Stone	Polisher? Oblong with triangular cross section, 7.6 x 3.6 x 2.7.	IM 36572	Penn Obj. No. 157
FP 813	"		"	"	Oval stamp seal with con- vex base, 1.9 x 1.9 x .9.	33-13-146	Schmidt, "Fara," Pl. XXIII no. 7; Fara Seal No. 2
FP 814	"		"	"	Oval stamp seal with con- vex back, 1.6 x 1.6 x .9.	33-13-147	Fara Seal No. 3
FP 815	"		"	"	Irregular circle stamp seal, convex back, d. 1.7, th. .8.	IM	Fara Seal No. 4
FP 816	"		"	"	Elliptical stone, one end truncated, d. 1.3, h. 2.2.	IM	See Penn Obj. 181
FP 817	"		"	Graphite	Disc bead, d. .9, th. .4.	IM	
FP 818	"		"	Flint	Unretouched blade, curved, 7.1 x 1.6 x .5.	IM 35919	See Penn Obj. 101
FP 819	"		"	Shell	Two tubular beads, d. .3, l. 1.2, .5.	IM	

287

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 820	DE 38/39		6.40- 6.55	Stone	"Wedgit" with crossed grooves, 8.2 x 7.4 x 6.9.	IM 36915	See Penn Obj. 177
FP 821	"		6.0- 6.25	Pottery	Sickle handle, 17.2 x 5.5 x 1.4.	IM 36471	See Penn Obj. 4
FP 822	"		5.25	Gray Stone	Fragment of oblong whetstone, end perforated, 6.7 x 5.9 x 2.1.	33-13-101	Penn Obj. No. 171
FP 823	"		6.05- 6.50	Pottery	Conical spindle whorl, d. 4.4, h. 1.4.	33-13-68	See Penn Obj. 60
FP 824	"		"	"	Conical spindle whorl, d. 4.7, h. 1.5.	IM 36509	See Penn Obj. 60
FP 825	"		"	"	Conical spindle whorl, d. 4.1, h. 1.4.	33-13-69	See Penn Obj. 53
FP 826	"		6.0- 6.25	"	Conical spindle whorl, d. 4.1, h. 1.6.	IM 36594	See Penn Obj. 53
FP 827	"		6.15- 6.50	Stone	Oval with one end flattened, d. 1.3, l. 2.2.	33-13-103	See Penn Obj. 181
FP 828	"		6.05- 6.50	"	Oval with one end flattened, d. 1.4, l. 2.1.	IM 35774	See Penn Obj. 181
FP 829	"		"	Serpentine	Socketed knob handle for cylinder seal, 1 x .6 x .5.	IM 36491	Penn Obj. No. 193

288

FP 830	DE 38/39		6.0- 6.55	Onyx	Oval bead, d. 1.1, l. 1.5.	IM	
FP 831	"		6.0- 6.50	Mother-of-pearl	Circular pendant, d. 1.1, th. .3.	IM	
FP 832	"		6.05- 6.50	Bone	Tabular bead, d. .7, l. 1.4.	33-13-113	See Penn Obj. No. 285
FP 833	"		"	Frit	Tabular bead, d. .6, l. 1.9.	IM 36745	Penn Obj. No. 265
FP 834	"		"	Copper	Stemmed spear point, 10.0 x 2.8 x .4.	33-13-75	Schmidt, "Ware," M. XVII no. 2, Penn Obj. No. 317
FP 835	"		"	Shell	Rectangular bead with three depressions on one face, 1.2 x .6 x .2.	33-13-115	Penn Obj. No. 304
FP 836	"		"	Gray Stone	Hemispherical, d. 1.7, h. 1.4.	33-13-104	Penn Obj. No. 182
FP 837	"		6.30- 6.55	Rock Crystal	Disc bead, d. 1.2, th. .4.	33-13-126	Penn Obj. No. 272
FP 838	"		6.05- 6.50	Unslaked Clay	Globe covered with bitumen, d. 1.5.	33-13-117	Penn Obj. No. 8
FP 839	"		? Basket	Copper	Fin of fibula, d. .3, l. 3.3.	33-13-80	Penn Obj. No. 322
FP 840	"		6.05- 6.50	Unslaked Clay	Two drop-shaped objects, d. 1.5, 1.7, l. 2.1, 2.4.	33-13-142 and 143	Penn Obj. No. 7
FP 841	"		"	Shell	Tabular bead, d. .5, l. 1.3.	33-13-119	Penn Obj. No. 190

289

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 842	DE 38/39		6.0-6.55	Lapis Lazuli, Clay, Shell, Frit, Pottery	Ten beads.	IM	Penn Obj. No. 218
FP 843	"		"	Pottery	Sherds, red wash with perforated lug handle, bichrome, polychrome.	33-13-51 to 56	Penn Pot 20, 21
FP 844	DE 39	Below Grave 9	1.80	"	Jar, body sharply carinated, ring base, cylindrical neck, everted rim, d. 13, h. 17.	33-13-262	Penn Pot 69
FP 845	DE 38	Grave 10		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.9, h. 8.	IM 3702	See Penn Pot 42
FP 846	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.4, h. 7.	33-13-171	See Penn Pot 45
FP 847	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.7, h. 7.8.	IM 36738	See Penn Pot 43
FP 848	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.9, h. 7.8.	33-13-172	See Penn Pot 42
FP 849	DE 38	Grave 10		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 13.9, h. 6.7.	IM 36726	See Penn Pot 45
FP 850	"	"		"	Jar with flat base, carinated shoulder, cylindrical neck, vertical rim, d. 9.2, h. 7.3.	IM 36651	Penn Pot 66
FP 851	NG 42	Grave 17		"	Conical bowl with string-cut base, d. 15, h. 6.8.	IM 36710	See Penn Pot 45
FP 852	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.9, h. 7.5.	IM 36736	See Penn Pot 43
FP 853	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.7, h. 10.7.	IM 36720	See Penn Pot 41
FP 854	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 15, h. 12.4.	IM 36709	See Penn Pot 38
FP 855	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.9, h. 7.	IM 36692	See Penn Pot 45
FP 856	"	"		"	Jar with small base, small, cylindrical neck and beveled rim, d. 11.6, h. 9.3.	IM 45933	Penn Pot 84
FP 857	DE 38	Grave 12		"	Single-lugged jar with diagonal incisions on shoulder, flaring neck, d. 8.3, h. 10.3.	IM 45953	Penn Pot 68

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 858	DE 38	Grave 1		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 14, h. 10.9.	33-13-214	See Penn Pot 41.
FP 859	DE 39	Grave 8		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.6, h. 6.1.	33-13-173	See Penn Pot 45
FP 860	DE 38/39		6.05-6.50	Flint	Unretouched blade, 7.7 x 1.6 x .5.	IM 36518	See Penn Obj. 101
FP 861	"	"	"	Shell	Bead, irregular triangle, 2.2 x .9.	IM	Penn Obj. No. 305
FP 862	"	"	6.25-6.55	Pottery	Globular, flattened bead, d. 1.9.	33-13-155	Penn Obj. No. 227
FP 863	"	"	6.05-6.60	Copper	Fishhook? One end flattened, l. 4.5.	33-13-82	Penn Obj. No. 321
FP 864	"	"	"	Shell	Truncated to make beads, 1.6 x 1.2 and 1.8 x 1.5.	IM	
FP 865	"	"	"	"	Hole in top to make bead, 2.1 x 1.5.	IM	Penn Obj. No. 294
FP 866	"	"	"	"	Tubular bead with horizontal grooves, d. .6, l. 2.1.	IM	

FP 867	DE 38/39		6.25-6.55	Shell	Oblong, bead? d. .7, l. 4.2.	33-13-120	
FP 868	"	"	"	Flint	Globular bead, d. 1.	33-13-130	
FP 869	"	"	6.05-6.6	Granite	Boat-shaped bead, d. .7, l. 1.	33-13-131	
FP 870	"	"	6.24-6.55	Smoky Quartz	Flat, oval bead, 1.2 x .7 x .4.	IM	Penn Obj. No. 274
FP 871	"	"	6.05-6.6	Unbaked Clay	Bead coated with bitumen, four flutes, d. .9, h. .7.	IM	Penn Obj. No. 235
FP 872	"	"	"	Shell	Rectangular bead, 1.2 x .5 x .15.	33-13-110	Penn Obj. No. 306
FP 873	"	"	"	Copper	Rod with rectangular section, pointed at both ends, 7 x .5 x .4.	IM	Penn Obj. No. 318
FP 874	"	"	"	Carnelian, Lapis Lazuli, Shell, Pottery, Misc.	Twenty-four beads.	IM	
FP 875	"	"	"	Stone	Natural pebble, 4.6 x 2.3 x 2.6.	33-13-91	
FP 876	"	"	"	Ivory?	Pendant, squatting human figure, 2.7 x .9 x .9.	IM	Penn Obj. No. 195
FP 877	"	"	"	Flint and Bitumen	Serrated blade set in bitumen, 3.6 x 2.2 x .8.	IM	See Penn Obj. 92

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 876	DE 33/39		6.05-6.6	Shell	Crescent-shaped pendant with eight circular depressions on one side, 2.2 x 1.5 x .6.	33-13-109	Penn Obj. No. 307
FP 879	"	"	"	Shell	Ring with small loop attached, d. 1.8, h. 2.3, th. .3.	IM	Penn Obj. No. 308
FP 880	"	"	"	Gypsum	Ovoid bead, one side flattened, 1.2 x 1.2 x .7.	IM	
FP 881	"	"	"	Shell	Tubular bead, d. .6-.8, l. 1.7.	IM	
FP 882	"	"	"	"	Flat ring, d. 2.2, th. .4.	33-13-108	
FP 883	"	"	"	Copper	Pin, one end thickened, both ends pointed, d. .4, l. 9.6.	33-13-79	Penn Obj. No. 319
FP 884	"	"	"	Pottery	Conical spinale whorl, d. 3.8, h. 1.2.	IM 36596	See Penn Obj. 53
FP 885	"	"	"	Unbaked Clay	Rectangular band with three parallel perforations, 1.6 x .6.	IM	Penn Obj. No. 233
FP 886	DE 38/39		6.05-6.6	Shell, Unbaked Clay with Nitumen Coating and Misc.	Thirty-four beads.	33-13-140	
FP 887	"	"	"	Pottery	Sherds with red wash and brown bands on buff.	33-13-57 to 58 a, b	
FP 888	"	"	"	Limestone	Sherd from plate, l. 11.9.	33-13-95	See Penn Obj. 124
FP 889	HI 48	S. 4	1.7	Copper	Broad chisel with rectangular section, 5.9 x 1.7-.7 x .3.	33-13-414	Penn Obj. No. 353
FP 890	DE 38/39	Grave 15	6.10	Pottery	Greenish jar with biconical body, carinated shoulder, expanding rim with pouring lip, d. 11.2, h. 14.2.	IM 36649	Schmidt, "Fara," Pl. XXVII no. 3; Penn Pot 14
FP 891	HI 47	S. 9	1.80	Lapis Lazuli	Tubular bead, d. 1, l. 1.1.	33-13-127	
FP 892	DE 33/39		6.10-6.65	Stone	Ring, weight? 1. 13.5, th. 4.6.	33-13-100	See Penn Obj. 173
FP 893	"	"	"	Flint	Stemmed axe with broad blade, 9.6 x 2.8 x 1.8-2.7.	33-13-96	Penn Obj. No. 111
FP 894	"	"	"	Pottery	Polychrome painted sherds, l. 12.7.	33-13-59 a, b	Penn Pot 19
FP 895	"	"	"	Shell	Tubular bead with horizontal grooves, d. .6, l. 1.5.	IM	

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 896	DE 38/39		6.10- 6.65	Red Stone	Pigment: 6 x 2.1 x 1.2.	33-13-107	Penn Obj. No. 187
FP 897	"		"	Pottery	Cup with string-cut base, d. 9.6, h. 7.5.	IM	Penn Pot 8
FP 898	"		"	"	Conical whorl, d. 4.6, h. 1.6.	33-13-70	See Penn Obj. 53
FP 899	"		"	"	Conical spindle whorl, d. 4.8, h. 1.4.	IM 36600	See Penn Obj. 53
FP 900	"		6.45- 6.55	Stone	Cylinder seal, d. 1.6, h. 1.5.	IM	Fara Seal No. 42
FP 901	"		6.1- 6.65	Pottery	Long, tubular bead with converging ends, d. .9, l. 8.7.	33-13-136	Penn Obj. No. 226
FP 902	"		"	Copper	Hook, spatula' end, l. 4.1.	IM	See Penn Obj. No. 321
FP 903	"		"	Shell	Ring pendant with loop for suspension, d. 2, th. .3.	IM	
FP 904	"		"	"	Natural, 2.7 x 2.	IM	Penn Obj. No. 211
FP 905	"		"	Stone	Ovoid bead, one side flattened, 1.2 x 1.3 x .7.	33-13-128	Penn Obj. No. 248

296

FP 906	DE 38/39		6.1- 6.65	Bitumen	Tack-shaped stopper, d. 1.5, h. 1.4.	33-13-88	See Penn Obj. 9
FP 907	"		"	Pinkish Stone	Blade with triangular sec- tion, 2.3 x .6.	IM	Penn Obj. No. 189
FP 908	"		"	Obsidian	Broken blade, 2.4 x 1.2 x .4.	IM	Penn Obj. No. 86
FP 909	"		"	Shell	Disc with small, central perforation and loop for suspension, d. 3.1, h. 3.4, th. .6.	IM	Penn Obj. No. 309
FP 910	"		"	Stone	Ovoid stamp seal with convex top, 2 x 1.7 x .9.	IM	Fara Seal No. 5
FP 911	"		"	Gypsum	Ovoid stamp seal with convex top, 1.7 x 1.75 x .8.	33-13-148	Fara Seal No. 6
FP 912	"		"	Pottery	Fragmentary ovoid stamp seal with convex top, 1.7 x 1.8 x .5.	IM	Schmidt, "Fara," Pl. XLIII no. 5, Fara Seal No. 10
FP 913	"		"	Shell	Fragmentary pendant, tri- angular with grooves at end, scattered cir- cular depressions, 1.8 x 1.6 x .4.	33-13-111	Penn Obj. No. 310
FP 914	"		"	Unbaked Clay	Ovoid bead, 1.4 x 1.2 x 1.8.	33-13-137	

297

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 915	DE 38/39		6.55-6.85	Shell	Triangular pendant, point broken; grooves around point, depressions with red incrustations, 4.9 x 1.6 x .65.	33-13-112	Penn Obj. No. 311
FP 916	"		6.1-6.85	Gypsum	Oval bead, 1.1 x .9 x .6.	IM	
FP 917	"		6.1-6.65	Pottery	Conical spindle whorl, d. 5.3, h. 1.7.	IM 36589	See Penn Obj. 53
FP 918	"		"	Frit	Ribbed, tubular bead, d. .6, l. 2.	33-13-133	Penn Obj. No. 236
FP 919	"		6.1-6.85	Turquoise	Disc bead, d. .7, th. .25.	IM	Penn Obj. No. 269
FP 920	"		"	Carnelian Pottery, Shell, Cranite, Misc.	Thirty-six beads.	IM	
FP 921	"		6.0	Shell, Bone, Gypsum, Carnelian, Green St., Misc.	String of beads around natural shell, found in small jar.	33-13-546	
FP 922	DE 38/39		6.50-6.75	Pottery	Imitation of shell core bead, d. 1.5, l. 2.3.	IM 36494	Penn Obj. No. 231
FP 923	"		"	Stone	Ovoid stamp seal with convex top, 1.9 x 1.8 x 1.	IM	Fara Seal No. 7
FP 924	"		"	Grey Stone and Shell	Elliptical stone truncated at one end; shell disc set into end, trace of red, d. 1.25, l. 2.1.	IM	Penn Obj. No. 180
FP 925	"		"	Bone	Biconcave disc with tiny perforation, incised dashes on side, d. 1.5, th. .9.	IM 36490	Penn Obj. No. 288
FP 926	"		6.10-6.75	Gypsum	Ovoid stamp seal with convex top, 1.7 x 1.65 x .8.	IM	Fara Seal No. 8
FP 927	"		"	"	Ovoid stamp seal with convex top, 1.6 x 1.6 x .8.	33-13-149	Fara Seal No. 9
FP 928	"		"	Shell	Disc pendant with central perforation, d. 3, h. 1.2.	IM	Penn Obj. No. 362
FP 929	"		"	Pottery	Conical spindle whorl, d. 4.2, h. 1.9.	33-13-71	See Penn Obj. 53
FP 930	"		"	"	Conical spindle whorl, d. 4.7, h. 1.3.	IM 36521	See Penn Obj. 60

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 931	DE 38/39		6.10-6.75	Stone with Iron Oxide	Pigment stone, ground off all over, 3.1 x 1.6.	IM 36568	Penn Obj. No. 186
FP 932	"		"	Stone	Polished disc, d. 1.8, th. .3.	IM 36559	Penn Obj. No. 183
FP 933	"		"	Copper	Spear point, 10.5 x 3.2 x .6.	33-13-76	Penn Obj. No. 323
FP 934	"		"	Bone	Both ends pointed, d. .8, l. 6.7.	33-13-86	
FP 935	"		"	Stone	"Weight" with crossed grooves, d. 3.7, h. 5.6.	IM 36546	See Penn Obj. 177
FP 936	"		6.50-6.75	Unbaked Clay	Animal figurine, l. 3.3, w. 1.1, h. 1.9.	33-13-63	Penn Obj. No. 35
FP 937	"		6.10-6.85	Carnelian, Shell, Lapis Lazuli Misc.	Forty beads.	IM	
FP 938	Pit I		4.70	Bone	Animal rib, smoothed by use, 23.5 x 3.3.	33-13-619	
FP 939	"	Grave 38	"	Shell	Natural shell, 5 x 2.5.	IM	Penn Obj. No. 212
FP 940	Pit I	Grave 38	4.70	Stone	Roughly oval mortar with one grinding surface, 27.3 x 16 x 5.7.	IM 36540	See Penn Obj. 145
FP 941	DE 38/39		6.5-6.75	Pottery, Red Ware & Cream Slip	Tall, spouted jar with narrow, flaring neck, d. 13, h. 24.5.	33-13-8	Schmidt, "Fara," Pl. KMY no. 3; Penn Pot 10
FP 942	Pit I	Grave 38	4.7	Bones	Skeleton.		
FP 943	DE 38/39	Grave 16	6.65	Pottery, Red, Friable Slip on Brown Ware	Jar with flat base, enri-natgd, globular body, narrow neck expanding to overhanging rim, d. 10.2, h. 7.5.	33-13-3	Penn Pot 5
FP 944	"		6.75	Bone	Antl, perforated at maximum diameter, both ends pointed, d. .9, l. 8.5.	33-13-87	Penn Obj. No. 201
FP 945	"		6.75-7.10	Carnelian, Clay and Brown Stone	Three beads.	IM	
FP 946	"	Grave 16	6.65	Shell, Carnelian, Seokay Quartz	String of beads.	IM	
FP 947	Surface			Pottery	Figurine of animal with horns, raised tail, l. 6.4, w. 2.9, h. 4.5	33-13-282	Penn Obj. No. 51

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 948	Mo I		4.65	Pottery	Mold-made plaque with male figure, 5.3 x 3.6 x 2.6.	33-13-611	Penn Obj. No. 29
FP 949	"		4.60	"	Handmade vessel in form of boat, both ends perforated, 21.6 x 11.3 x 11.5.	33-13-607	Schmidt, "Para," Pl. VII no. 1; Penn Pot 135
FP 950	DE 38/39		6.1-6.75	Limestone	Cylinder with disc base, d. .9-1.5, h. 3.5.	IM	Penn Obj. No. 184
FP 951	"		"	Shell	Natural cowry shell, perforated, 2.1 x 1.7.	33-13-114	
FP 952	"	D.P. 7	2.50-5.0	Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 12.4, h. 5.4.	33-13-174	See Penn Pot 46
FP 953	"	"	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.5, h. 4.9.	IM	See Penn Pot 46
FP 954	"	"	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 11.8, h. 5.	33-13-175	See Penn Pot 46
FP 955	"	"	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 11.6, h. 5.7.	IM	See Penn Pot 46
FP 956	DE 38/39	D.P. 7	2.50-5.0	Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 10.6, h. 4.8.	IM	See Penn Pot 46
FP 957	"	"	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 16.1, h. 6.4.	33-13-176	See Penn Pot 47
FP 958	"	"	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 17.8, h. 6.4.	33-13-177	See Penn Pot 45
FP 959	"	"	"	"	Miniature jar, d. 5.1, h. 5.2.	IM	Penn Pot 102
FP 960	"	"	"	"	Bowl with incurved rim, d. 10, h. 5.2.	IM	Penn Pot 103
FP 961	FG 43	Grave 20		"	Fragmentary lid, shallow bowl with straight sides, d. 10.2, h. 3.2.	IM	Penn Pot 76
FP 962	"	"		Shell	Cosmetic cup filled with yellow pigment, 3 x 3.1.	33-13-460	
FP 963	DE 38/39	D.P. 7	2.0-2.30	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 3.8 x 3.9 x 1.9.		
FP 964	HI 47	S. 9	1.30	"	Inscribed tablet, circular, d. 4.3, th. 2.2.		
FP 965	FG 43	Grave 20		Lapis Lazuli	Seven beads belonging to string P 365.	33-13-547	
FP 966	DE 38/39	D.P. 7	3.75-4.10	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 4.5 x 4.7 x 2.2.		

- APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 967	DE 38/39	D.P. 7	3.75- 4.10	Unbaked Clay	Inscribed tablet, round, d. 4.2, th. 1.9.		
FP 968	"	"	4.65- 5.0	"	Inscribed tablet, round, d. 5.9, th. 1.6.		
FP 969	"	"	"	"	Inscribed tablet, 3.5 x 3.5 x 1.8.		
FP 970	"	"	"	"	Inscribed tablet, 6.1 x 4.4 x 2.1.		
FP 971	"	"	"	"	Inscribed tablet, 3.2 x 3.1 x 1.7.		
FP 972	"	"	"	"	Inscribed tablet, round, d. 3.2, th. 1.6.		
FP 973	Pit I		5.15	"	Inscribed tablet, 8.3 x 4.7 x 2.		
FP 974	Pit II		1.4	Partly Baked Clay	Inscribed tablet, 8.5 x 5.1 x 3.		Schmidt, "Fara," Pl. XII nos. 4 and 5.
FP 975	"		1.60	Unbaked Clay	Inscribed tablet, 7.4 x 6.8 x 3.1.		
FP 976	DE 38/39	"	4.65- 5.0	"	Inscribed tablet, circu- lar, d. 3.5, th. 1.4.		
FP 977	Pit I		4.70	Slightly Baked Clay	Cylinder seal impres- sion, 4.5 x 2.6 x 1.6.	33-13-621	Fara Seal No. 576
FP 978	"		5.15	Pottery	Mold-made plaque of bearded male, 6.6 x 6.3 x 1.8.	33-13-612	Penn Obj. No. 30
FP 979	"		5.20	"	Animal figurine, 1.8, w. 2.6, h. 3.9.	IM	Penn Obj. No. 49
FP 980	"		"	"	Mold-made plaque of naked female, 10.7 x 4.2 x 2.6.	IM	Schmidt, "Fara," Pl. IX no. 4; Penn Obj. No. 32
FP 981	"		4.70- 5.25	"	Lower half of hand-made, naked female figurine, 5.7 x 2.2 x 1.5.	IM 36479	Penn Obj. No. 31
FP 982	"		4.80	"	Bowl with vertical, col- lar rim, d. 12.3, h. 4.	33-13-178	Schmidt, "Fara," Pl. VII no. 2; See Penn Pot 133
FP 983	"		4.70- 5.25	Stearite	Rim to base sherd of bowl, crossed incisions on base, h. 5.9.	33-13-563	Penn Obj. No. 142
FP 984	"		"	Pottery	Strainer spout, traces of bitumen at break, d. 2.	33-13-590	
FP 985	"	Below pelvis x 6	"	"	Bowl with vertical, col- lar neck, d. 17.8, h. 5.9.	33-13-591	Penn Pot 133
FP 986	"		4.70- 5.25	Flint	Blade with one serrated edge, 2.7 x 1.7 x .2.	33-13-378	See Penn Obj. 91

APPENDIX VIII--Continued.

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 987	Pit I		4.70- 5.25	Shell	"Double axe" shaped bead, 1.1 x 1.1 x .5.	33-13-121	Penn Obj. No. 284
FP 988	Pit II		0.0- 1.0	Copper	Chisel, 11.9 x 1.6 x 1.4.	IM	Penn Obj. No. 361
FP 989	"	"	"	Pottery	Conical spindle wheel, d. 4.5, h. 1.6.	IM	Penn Obj. No. 53
FP 990	Pit I		5.25- 5.75	"	Handmade, male figurine, 6.7 x 3.7 x 1.7.	IM 640	Schmidt, "Para," Pl. IX no. 3; Penn Obj. No. 33
FP 991	"	"	"	"	Handmade, female plaque, 8.6 x 5.9 x 2.95.	IM	Schmidt, "Para," Pl. IX no. 5; Penn Obj. No. 34
FP 992	"	"	"	Limestone	Perforated, trapezoidal weight or whetstone, 9.7 x 9.2 x 3.2.	33-13-516	Penn Obj. No. 176
FP 993	"	"	"	Flint	Core, 7 x 3.2 x 3.	IM	Penn Obj. No. 95
FP 994	"	"	"	Carnelian	Disc bead, 2.7, th. .3.	IM	
FP 995	"	"	5.75- 6.20	Pottery	Conical spindle wheel, d. 4.8, h. 1.7.	33-13-564	Penn Obj. No. 60
FP 996	"	"	"	"	Strainer spout, 1.5.8.	33-13-592	Penn Pot 130
FP 997	"	"	"	"	Chariot wheel, d. 6.3, th. 2.	IM	See Penn Obj. 83
FP 998	Pit I		5.75 6.20	Copper	Small ring, d. 1.7, th. .5.	IM	Penn Obj. No. 360
FP 999	"	"	"	Shell	Head, top truncated, 1.7 x 1.4.	33-13-567	
FP 1000	"	"	6.10- 6.30	Serpentine	Cylinder seal, d. 2.4, l. 3.6.	33-13-555	Fara Seal No. 569
FP 1001	"	"	"	Limestone	Perforated, elliptical weight, 8.3 x 6.3 x 3.1.	33-13-409	See Penn Obj. 176
FP 1002	"	"	"	Pottery	Cone with perforation in base, d. 3.3, h. 3.9.	33-13-443	Penn Obj. No. 19
FP 1003	"	"	"	Gypsum	Cosmetic cup fragment, incised decoration along side, top slightly depressed, 9 x 5.9 x 2.2.	IM 36526	Penn Obj. No. 122
FP 1004	"	"	"	Pottery	Crude, miniature cup, d. 3.4, h. 3.	33-13-241	Penn Pot 107
FP 1005	"	"	"	"	Small cup, d. 5.1, h. 5.1.	33-13-242	See Penn Pot 49
FP 1006	"	"	"	Shell	Natural, 4.4 x 2.6.	IM	
FP 1007	"	"	"	Pottery	Conical goblet with squared off lip, d. 9.5, h. 11.	IM	See Penn Pot 40
FP 1008	"	"	"	"	Conical goblet, d. 8.9, h. 10.2.	33-13-215	Penn Pot 40

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1009	Pit I		6.50-6.70	Pottery	Miniature cup, d. 4.3, h. 3.3.	33-13-243	See Penn Pot 48
FP 1010	"		6.10-6.70	"	Miniature jar with stub handle, neck broken, d. 4.6, h. 5.5.	33-13-244	Penn Pot 110
FP 1011	"		"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 12.7-13.6, h. 5.7.	IM	See Penn Pot 46
FP 1012	"		"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 12.5, h. 5.5.	33-13-179	See Penn Pot 46
FP 1013	"		"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 12.5, h. 5.5.	33-13-180	See Penn Pot 46
FP 1014	"		"	"	Miniature bowl, d. 4.3, h. 2.4.	33-13-181	Penn Pot 106
FP 1015	"		"	"	Miniature cup, d. 5.3, h. 4.6.	33-13-245	See Penn Pot 48
FP 1016	"		"	"	Miniature jar, convex base, high, sharp shoulder, long, narrow neck, d. 5, h. 6.4.	33-13-246	Penn Pot 111
FE 1017	"		"	"	Upright handle? with applied, circular ornament, h. 4.9.	33-13-395	Penn Pot 129
FP 1018	Pit I		6.10-6.70	Pottery	Ring weight, d. 7.6, th. 2.1.	33-13-314	See Penn Obj. 5
FP 1019	"		"	Flint	Blade, crudely retouched edges, 8.2 x 3.9 x 1.6.	IM	See Penn Obj. 104
FP 1020	Surface			Stone	Oval hammer or mace head, 7.5 x 6.5 x 4.1.	IM	Penn Obj. No. 152
FP 1021	FG 42	S. 7	Upper Level	"	Conical spindle whorl, d. 4.3, h. 1.1.	IM	See Penn Obj. 63
FP 1022	"	"	"	Pottery	Oval disc with two perforations, net weight? 9.4 x 8 x 3.1.	33-13-336	Penn Obj. No. 16
FP 1023	"	"	"	Obsidian	Unretouched blade with trapezoidal section, 4.5 x 1.8 x .5.	IM	See Penn Obj. 105
FP 1024	"	"	"	Copper	Oblong bead, d. .6, l. .7.	IM	
FP 1025	"	"	"	Carnelian, Coral, Pottery, Shell	Eight beads.	IM	
FP 1026	Pit I		6.70-7.10	Pottery	Four conical bowls with string-cut bases.	33-13-182 33-13-183 IM	See Penn Pot 46 2; Penn Pot 47
FP 1027	"		"	"	Wide-mouthed jar with tubular spout, d. 11.8, h. 7.9.	IM 45955	Penn Pot 116
FP 1028	"		"	"	Narrow jar with long neck, d. 7.2, h. 20.3.	IM 36646	Penn Pot 119

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1029	Pit I		6.70-7.10	Pottery	Miniature jar with stub handle, d. 5.8, h. 6.9.	IM	Penn Pot 109
FP 1030	"		"	"	Skull cup, d. 4.8, h. 4.7.	IM	See Penn Pot 48
FP 1031	"		"	"	Miniature cup, d. 4.6, h. 4.	33-13-247	Penn Pot 48
FP 1032	"		"	Copper	Fragment of chisel, 5.4 x 1.9 x 1.	33-13-427	Penn Obj. No. 358
FP 1033	"		"	Shell	Cosmetic cup with traces of black pigment, 4.9 x 4.2.	33-13-461	
FP 1034	Surface			Pottery	Carinated jar, convex above and concave below carination, rim and spout broken, d. 7.8, h. 8.6.	33-13-271	Penn Pot 137
FP 1035	Pit I		6.50-6.70	Wood	Rectangular flake with projection at either end, 16.2 x 3.1-4.6 x .6.	IM	Penn Obj. No. 210
FP 1036	"		"	"	Four fragmentary sticks wrapped in fabric.	33-13-434	
FP 1037	"	Below pelvis Grave 5		Stone	Oblong polishing stone or pestle, 17.3 x 7.5 x 5.8.	33-13-627	
FP 1038	Pit I		5.75-6.10	Copper	Long pin with expanding, oblong head, d. .6-1.1, l. 19.	33-13-566	Penn Obj. No. 359
FP 1039	"		"	Stone	Small, cylindrical pestle, d. 4.1, l. 5.6.	33-13-565	Penn Obj. No. 169
FP 1040	DE 39	Grave 9	.80	Pottery	Jar, cylindrical neck, sharp shoulder, slightly convex base, spout broken off, d. 15.7, h. 20.7.	33-13-263	See Penn Pot 52
FP 1041	"	Grave 8		"	Jar, cylindrical neck and convex base, d. 13.9, h. 18.5.	IM	See Penn Pot 50
FP 1042	DE 38	Grave 5	1.05	"	Jar with flat base, tall, flaring neck, d. 9, h. 11.6.	33-13-254	Penn Pot 67
FP 1043	"	Grave 3		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.4, h. 10.9.	IM	See Penn Pot 41
FP 1044	"	Grave 12	.90	"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.6, h. 11.	33-13-216	See Penn Pot 38
FP 1045	"	"	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.8, h. 11.2.	33-13-217	See Penn Pot 38
FP 1046	DE 35	D.P. 9 5th Sec.		"	Conical bowl with string-cut base, d. 12, h. 4.9.	IM	See Penn Pot 46

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1047	DE 39	NE	3.0	Pottery	Solid-footed goblet, d. 8, h. 17.4.	33-13-225	Penn Pot 36
FP 1048	"	SE	5.70	"	Conical bowl with string- cut base, d. 16.2, h. 11.6.	IM	See Penn Pot 38
FP 1049	"	Center S	6.0	" Reddish Brown Ware with Red Wash on Cream Slip	Carinated, four-lugged jar base slightly convex, small rim, d. 16.7, h. 13.3.	33-13-5	Schmidt, "Fara," Pl. XXV no. 2; Penn Pot 6
FP 1050	"	S	"	Pottery	Four-lugged jar with small rim, d. 12.5, h. 7.6.	IM 49952	Penn Pot 7
FP 1051	DE 38	Center	5.10	"	Upper half of polychrome glazed jar with four lobes on shoulder, d. 12.5, h. 3.5.	33-13-10	Penn Pot 4
FP 1052	"	S	5.30- 5.60	" Red Wash on Brown Fabric	Tall jar with small base, wide shoulder, cylin- drical neck and everted rim, d. 21.5, h. 37.	IM 23979	Penn Pot 3
FP 1053	"	Grave 12	1.20	Pottery	Cordierl bowl with string- cut base, d. 13.9, h. 11.	33-13-218	See Penn Pot 38
FP 1054	HI 48	S. 2	.30	Pottery	Conical bowl with string- cut base, d. 15.9, h. 5.7.	IM	See Penn Pot 47
FP 1055	"	S. 4	1.0	"	Tall jar with cylindrical neck, d. 9.6, h. 15.7.	IM 36648	Cf. Fig. 41 no. 3.
FP 1056	"	"	1.40	"	Conical bowl with string- cut base, squared off rim, d. 14.2, h. 9.7.	IM	See Penn Pot 40
FP 1057	HI 58	S. 1	1.10	"	Conical bowl with string- cut base, d. 14.8, h. 7.1.	33-13-184	See Penn Pot 43
FP 1058	"	S. 5-6 on wall	.60	"	Cup with string-cut base, d. 7.2, h. 5.5.	33-13-231	See Penn Pot 49
FP 1059	HI 47	S. 9	.75	"	Conical bowl with string- cut base, d. 14.8, h. 10.2.	IM	See Penn Pot 41
FP 1060	HI 58	S. 7	.35	"	Cylindrical stand with irregular, vertical flutes; inverted bowl inserted to make base, d. 7.8, h. 23.5.	IM 36675	Penn Pot 98
FP 1061	HI 47	S. 4	.75	"	Cup with string-cut base, rather tall neck, d. 7.3, h. 7.8.	33-13-252	See Penn Pot 49
FP 1062	"	S. 5, on E. wall	.30	"	Conical bowl with string- cut base, d. 14.2, h. 7.1.	33-13-185	See Penn Pot 43

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1063	HI 47	S. 8	.50	Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 15, h. 10.3.	35-13-219	See Penn Pot 41
FP 1064	"	"	.35	"	Cup with string-cut base, d. 7.4, h. 6.1.	IM 36645	See Penn Pot 49
FP 1065	HI 48	S. 5	.60	"	Lid of large jar: shallow bowl with diverging sides, d. 27.7, h. 7.4.	7M	Penn Pot 101
FP 1066	"	"	1.0	"	Base of fruitstand, incised decoration about foot, perforated below bowl, d. 24.8, h. 20.6.	35-13-273	Penn Pot 100
FP 1067	"	S. 4	"	"	Tall jar with cylindrical neck, d. 10.1, h. 17.8.	IM 36672	See Penn Pot 92
FP 1068	"	Grave 35	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.1, h. 10.8.	35-13-220	See Penn Pot 41
FP 1069	"	"	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.4, h. 7.2.	35-13-226	See Penn Pot 42
FP 1070	"	"	"	"	Jar with convex base, cylindrical neck, d. 13.9, h. 19.9.	IM	See Penn Pot 51
FP 1071	HI 48	Grave 16	"	Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 14.5, h. 11.1.	IM	See Penn Pot 38
FP 1072	"	"	"	"	Cup with out-turned neck and squared off rim, d. 7.6, h. 8.5.	35-13-235	Penn Pot 91
FP 1073	HI 58	Grave 25	"	"	Cup with string-cut base, d. 8, h. 7.5.	35-13-234	See Penn Pot 49
FP 1074	"	"	"	"	Cup with string-cut base, d. 9.5, h. 3.6.	35-13-235	See Penn Pot 49
FP 1075	"	"	"	Shell	Split lengthwise, 4.5 x 2.7.	35-13-466	
FP 1076	HI 48	Grave 26	"	Pottery	Jar with flat base, neck pinched together to make two pouring lips with perforation between, d. 9.8, h. 16.2.	IM 45950	Penn Pot 94
FP 1077	HI 47	Grave 28	"	Stone	Shallow bowl with diverging sides, d. 12.6, h. 5.4.	35-13-342	Penn Obj. No. 140
FP 1078	"	"	"	Pottery	Ring weight, d. 7.4, th. 2.3.	35-13-215	See Penn Obj. 5
FP 1079	HI 48	Grave 34	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.1, h. 6.7.	35-13-157	See Penn Pot 45
FP 1080	"	"	"	Stone	Roughly rectangular polishing stone, 12.1 x 6.2 x 3.8.	IM 26547	Penn Obj. No. 164

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1081	HI 48	Grave 34		Pottery	Jar with long spout, ring base, flaring neck, d. 11.9, h. 23.2.	33-13-270	Penn Pot 96
FP 1082	Pit I, Below		7.1-7.6.	Bone	Awl, both ends pointed, perforated at maximum diameter near shorter point, d. .7, l. 6.7.	IM 36496	See Penn Obj. No. 201
FP 1083	FC 43	Grave 20 F 1053		Pottery	Lid: bowl with sharp carination, convex base, small mouth, d. 9.9, h. 3.3.	33-13-240	Penn Pot 74.
FP 1084	"	"		"	Jar with flat base, contracted neck, and vertical rim.	IM	Penn Pot 81
FP 1085	"	"		" Cream Slip on Buff Ware	Conical bowl with string-cut base, d. 14.2, h. 11.5.	33-13-221	See Penn Pot 38
FP 1086	"	S. 1, Pot Pile		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 14.3, h. 11.5.	IM 36685	See Penn Pot 38
FP 1087	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 9.4, h. 6.2.	IM 36723	Penn Pot 44

316

FP 1088	FG 43	S. 1, Pot Pile		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 13.6, h. 10.8.	IM 36733	See Penn Pot 41
FP 1089	"	S. 3	1.0	"	"Rattle" pot lid, d. 9.7, h. 5.1.	IM 36629	See Penn Pot 80
FP 1090	FG 43	S. 7 in P. 6		"	Miniature jar with globular body and short neck, d. 4.2, h. 4.9.	33-13-248	Penn Pot 72
FP 1091	FG 42	"		"	Cup with string-cut base, d. 8, h. 5.5.	IM 36654	See Penn Pot 49
FP 1092	"	"		Gypsum	Miniature cup with concave shoulder above carination, d. 4.6, h. 3.3.	IM 36636	Penn Obj. No. 120
FP 1093	"	Grave 17		Pottery	Jar with convex base, cylindrical neck, d. 13.3, h. 18.2.	33-13-257	See Penn Pot 50
FP 1094	FC 43	Grave 21		"	Jar with convex base, cylindrical neck, d. 13.2, h. 15.5.	33-13-258	See Penn Pot 50
FP 1095	"	"		"	Jar with convex base, cylindrical neck, d. 12.4, h. 13.1.	IM 36668	See Penn Pot 50
FP 1096	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.4, h. 11.5.	IM 36707	See Penn Pot 41
FP 1097	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.6, h. 6.3.	33-13-180	See Penn Pot 45

317

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1098	TS 43	Grave 21		Limestone	Conical bowl, base slightly convex, d. 17.8, h. 8.3.	IM 36533	Penn Obj. No. 137
FP 1099	"	"		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 13.5, h. 7.3.	IM 36752	See Penn Pot 42
FP 1100	"	Grave 22		"	Conical bowl with string-cut base, d. 15.2, h. 6.7.	33-13-189	See Penn Pot 45
FP 1101	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.7, h. 5.3.	33-13-190	See Penn Pot 45
FP 1102	"	Grave 22 Grave 23 Grave 24		"	Cup with string-cut base, d. 8.2, h. 7.7.	IM 36638	See Penn Pot 49
FP 1103	"	Grave 24		"	Spouted jar with sharp shoulder, d. 15.6, h. 23.2.	IM 36679	Penn Pot 52
FP 1104	"	"		"	Jar with high, sharp shoulder, body tapering to convex base, constricted neck, collared rim, d. 10.2, h. 12.4.	33-13-264	Penn Pot 82
FP 1105	"	Grave 23		"	Jar with cylindrical neck, ring base, d. 14.4, h. 20.5.	IM 36678	Penn Pot 86
FP 1106	PG 45	Grave 24		Pottery	Jar with hemispherical, small, bottle neck and beveled rim, d. 12.7, h. 12.3.	IM 36635	See Penn Pot 84
FP 1107	Pat 7			"	Tall jar with concave base, neck broken, d. 7.4, h. 14.3.	33-13-522	Penn Pot 131
FP 1108	"		6.25	"	Tall, tapering jar with sharp shoulder, ring base, neck broken, d. 13.5, h. 25.5.	33-13-568	Penn Pot 121
FP 1109	DS 39	Grave 8	1.25	"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.9, h. 10.8.	IM 36687	See Penn Pot 41
FP 1110	"	"	"	"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.6, h. 6.7.	IM	See Penn Pot 45
FP 1111	"	Center	6.0	"	Cup with small base, wide shoulder, short neck, and strap handle, d. 9.4, h. 6.6.	33-13-6	Penn Pot 12
FP 1112	DE 38		5.50	"	Conical bowl with string-cut base, d. 19.0, h. 11.4.	IM 36701	Penn Pot 39
FP 1113	HI 58	Grave 25		"	Conical bowl with string-cut base, d. 14.3, h. 7.2.	IM 36724	See Penn Pot 43
FP 1114	"	"		"	Conical bowl with string-cut base, d. 15.7, h. 6.7.	33-13-191	See Penn Pot 45

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1115	HI 58	Grave 34		Pottery	Conical bowl with string-cut base, d. 14.9, h. 7.5.	33-13-192	See Penn Pot 43
FP 1116	HI 48	Grave 33		"	Conical bowl with string-cut base, d. 13.6, h. 8.	IM 36713	See Penn Pot 43
FP 1117	HI 58	S. 1 on S wall	.40'	"	Fruitstand, vertical collar rim about bowl, d. 17.3, h. 12.3.	33-13-274	Penn Pot 99
FP 1118	"	S. 7	.90	"	Spouted jar with flat base, wide, flaring neck, d. 12.9, h. 19.2.	IM 36675	Penn Pot 97
FP 1119	HI 47/48	S. 5	1.80	"	Fragmentary jar with ovoid body, d. 12.6, h. 15.7.	IM	Penn Pot 93
FD 1120	Hit II		0.0-4.0	"	Fifteen conical bowls with string-cut bases, d. 11.3-13.6.	33-13-193 to 198 IM	See Penn Pot 43 See Penn Pot 44 See Penn Pot 45 See Penn Pot 46
FP 1121	"	"	"	"	Tall jar with broad, cylindrical neck, d. 9.6, h. 15.9.	33-13-258	See Penn Pot 118
FP 1122	"	"	"	"	Jar with flat base, neck pinched together making two peering lips, perforation between, d. 7.7, h. 10.6.	33-13-272	Penn Pot 117
FP 1123	Hit II		0.0-4.0	Pottery	Jar with scored ring base, broad shoulder, tall, cylindrical neck, and small, everted rim, d. 16.1, h. 23.5.	33-13-265	Penn Pot 120
FP 1124	"	"	"	"	Jar with ovoid body, sharp shoulder, tall, cylindrical neck and flat, everted rim, d. 6.2, h. 8.7.	IM 36630	Penn Pot 118
FP 1125	"	"	"	"	Small jar with cylindrical body, sloping shoulder and short neck, d. 5.6, h. 4.9.	IM	Penn Pot 112
FP 1126	"	"	4.0-5.7	"	Twenty-one conical bowls with string-cut bases, d. 12.6-13.1.	33-13-199 to 205 IM	See Penn Pot 42 See Penn Pot 43 See Penn Pot 44 See Penn Pot 45 See Penn Pot 46
FP 1127	"	"	"	"	Three tall, conical bowls with string-cut bases, d. 10.2-11.0, h. 8.6-13.	33-13-222	See Penn Pot 40 See Penn Pot 42
FP 1128	"	"	"	"	Three cups with string-cut bases.	33-13-233 IM	Penn Pot 49 See Penn Pot 49
FP 1129	"	"	"	"	Jar with oval body, wide, cylindrical neck, and flat, disc rim, d. 10.6, h. 13.5.	33-13-259	Penn Pot 113
FP 1130	"	"	"	Pottery	Tall jar with broad, cylindrical neck, d. 8.7, h. 17.8.	IM 36660	See Penn Pot 118

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1131	Pit II		4.0- 5.7	Pottery	Tall cup with string-cut base, d. 7.7, h. 9.6.	IM 36661	Penn Pot 115
FP 1132	"		"	"	Miniature jar with small concave base, sharp shoulder, and tall neck, d. 5.5, h. 5.9.	33-13-249	Penn Pot 105
FP 1133	"		"	"	Miniature jar with ring base, d. 4.1, h. 4.9.	IM 36687	Penn Pot 104
FP 1134	"		"	"	Miniature jar with flat base, high shoulder with vertical incisions, straight neck, d. 6, h. 6.4.	33-13-230	Penn Pot 108
FP 1135	"		"	"	Small cup, neckless, warped, d. 7.6, h. 6.1.	33-13-237	Penn Pot 114
FP 1136	Pit I		4.7- 5.0	"	Four sherds: two vertical, collar rim and two incised.	33-13-554 to 597	See Penn Pot 133
FP 1137	"		5.0- 5.5	"	Two sherds: one vertical, collar rim and one fine incised.	33-13-598 to 599	Penn Pot 128 See Penn Pot 133
FP 1138	"		5.5- 6.0	"	Three sherds: two vertical, collar rim and one incised.	33-13-600 to 602	See Penn Pot 133
FP 1139	Pit I		6.15	Pottery	Animal figurine, l. 6.7, w. 2.6, h. 4.4.	IM 36476	Penn Obj. No. 50
FP 1140	"		6.0- 6.35	"	"Stick," blunt bob-shaped, d. 3, l. 3.8.	IM 36508	Penn Obj. No. 20
FP 1141	"		6.35- 6.8	"	Conical bowl with string-cut base, d. 11.9, h. 5.2.	IM 36730	See Penn Pot 46
FP 1142	"		"	"	Chariot wheel, d. 4.6, th. 1.8.	33-13-332	See Penn Obj. 83
FP 1143	"		"	"	Miniature cup with string-cut base, d. 4.7, h. 4.	IM	See Penn Pot 48
FP 1144	"		"	"	Miniature cup with string-cut base, d. 5.6, h. 3.3.	33-13-251	See Penn Pot 48
FP 1145	"		"	Seed	Two date pits, l. 1.9, 1.95.	IM	
FP 1145	"	Below base	7.20- 7.6	Pottery	Five sherds, painted dark brown on gray-brown.	IM	Penn Pot 33
FP 1146	"	"	"	"	Three sherds, brown painted bands and purplish-red paint on gray-brown ware.	IM	
FP 1147	"	"	"	"	Three sherds: rim, spout, and incised.	IM	Penn Pot 34
FP 1148	"	"	"	"	Two sherds: scalloped ledge and incised.	33-13-60	Penn Pot 35

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1149	Pit I	Below base	7.20-7.6.	Pottery	Three sherds, painted purplish-red on reddish-brown.	33-13-62 a-c	
FP 1150	"	"	7.60-7.85	"	Five sherds painted purplish-red on light brown fabric on both sides.	IM	
FP 1151	"	"	"	"	Two sherds, lozenge patterns painted in dark brown on light brown.	IM	Penn Pot 32
FP 1152	"	"	"	"	Three sherds, reddish brown band painted on light brown fabric.	IM	
FP 1153	"	"	"	"	Sickle fragment, 12 x 5.7 x 1.6.	IM 36473	See Penn Obj. 4
FP 1154	HI 47	Grave 27		"	Jar with convex base and broad, cylindrical neck, d. 24.6, h. 17.0.	33-13-260	See Penn Pot 50
FR 1155	DE 39	N half	6.0	"	Jar with globular body, three incisions about shoulder, and strap handle, d. 5.5, h. 19.2.	IM 36642	Penn Pot 11
FP 1156	DE 39	N half	6.0	Pottery	Wide jar with flaring rim, broken strap handle, and two incisions about shoulder cut by diagonal incisions, d. 14, h. 7.3.	33-13-2	Penn Pot 13
FP 1157	FG 45	Grave 20		"	Jar with ring base, sharp shoulder, cylindrical neck, and overhanging rim, d. 10.4, h. 20.5.	IM 36754	Penn Pot 87
FP 1158	"	S. 1 in "Pot Mile"		"	Spouted jar with ring base, cylindrical neck, and finger impressed band at shoulder, d. 32.5, h. 25.	IM 36700	Penn Pot 89
FO 1159	Pit I			Baked Clay	Brick, slightly plano-convex with several grooves on top, l. 24.7.	IM 36492	
FP 1160	DE 39	Wall 4		"	Brick, slightly plano-convex, roughly rectangular, l. 21.5.	33-13-443	
FP 1161	Pit I		4.3	Pottery	Dowl with vertical collar rim, d. 19.1, h. 4.8.	IM 36660	Penn Pot 132
FP 1162	"		"	"	Biconical spindle whorl, d. 4, h. 2.5.	33-13-613	See Penn Obj. 71
FP 1163	"		"	Stone	Spatulate object, sharp edged and polished by use, 15.7 x 2.7.	IM 36500	Penn Obj. No. 209

APPENDIX VIII--Continued

Exc. No.	Area	Feature	Depth	Material	Description	Museum No.	Illustrations
FP 1164	FG 43	S. 2	.40	Pottery	Jar with applied ring base, oblique inclinations at shoulder, wavy lines on shoulder, tall neck with overhanging rim, d. 9.7, h. 19.9.	33-13-266	Penn Pot 88
FP 1165	HI 47		.50	Limestone	Semi-oval, smooth stone, lid of jar, 9.7 x 7.7 x 7.5.	IM 36544	See Penn Obj. 160
FP 1166	HI 58	Grave 33		Pottery	Tall jar with very tall neck and vertical, collar rim, d. 10.9, h. 25.2.	IM 36671	Penn Pot 95
FP 1167	"	"		Limestone	Conical cup, d. 3.3, h. 7.9.	IM 36532	Penn Obj. No. 141
FP 1168	DE 38/39		6.0-6.75	Pottery	Five sherds: red slip, purplish red and brown painted on buff including animal designs.	33-13-603 to 606	Penn Pot 16 Penn Pot 17 Penn Pot 18
FP 1169	Pit I		6.35-6.8	Seeds	Two date pits, l. 1.9, 1.95.	IM 36539	
FP 1170	DE 38		5.7-5.9	Pottery	Large jar with small base (broken), wide shoulder, short neck with everted, disc rim, looped, strap handle, and concave spout	IM 24229	Penn Pot 2
FP 1170 (cont.)					with a cup-shaped ornament on either side; two rows of triangles painted in dark brown on buff ware.		
FP 1171	HI 48	S. 1	.55-.65	Unbaked Clay	Eleven fragments of inscribed tablets.		

^aAll depth measurements are given in meters below surface.

^bAll object measurements are given in centimeters; h. = height, d. = diameter, th. = thickness, w. = width.

^cIn the sherd collection of the University Museum, not registered.

326

327